

Stadtarchiv Offenburg, Pfarrarchiv Heiligkreuz

(A) Kopial- und Zinsbuch (1583)

(B) Urkundenverzeichnis der Altarpfründen (um 1610/15)

Untersuchung

Bearbeitung: Andre Gutmann (2012/13)

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Untersuchung

I. Einleitung	3
II. Historischer Abriss der Geschichte der Offenburgers Pfarrkirche und der Altar- und Kaplaneipfründen	4
III. Das Kopial- und Zinsbuch der Offenburgers Pfarrkirche Heilig-Kreuz (1583)	7
1. Überlieferung und kodikologische Beschreibung	7
1.1 Überlieferung, Standort und Provenienz	7
1.2 Umfang, Format, Lagenaufbau und Einband	7
1.3 Texteinrichtung	8
1.4 Schreiber	9
2. Zum Inhalt des Kopialbuchs	13
2.1 Inhaltsübersicht	13
2.2 Datierung, Funktion und Nutzung	14
2.3 Zins- und Rentenkauf:	
Die Beteiligung der Pfarrkirche an Kreditgeschäften	17
2.4 Erwerbswege für Renten und Zinsurkunden	20
2.5 Vergleich mit den städtischen Kontraktenprotokollen	21
3. Texteinrichtung, äußere Gestalt und Aufbau der Einträge	25
4. Informationen zur Wirtschaftsgrundlage der Pfarrkirche im 15. und 16. Jahrhundert	29
4.1 Einkünfte aus Kreditgeschäften	29
4.2 Immobilienbesitz in der Stadt Offenburg	32
5. Kauf-, Urteils- und Stiftungsurkunden: Überblick und Untersuchung	33
5.1 Kaufurkunden	33
5.2 Urteilsurkunden	35
5.3 Stiftungsurkunden	37
6. Informationen zur Offenburgers Kirchen- und Verwaltungsgeschichte	41
6.1 Beurkundungsgebühren	41
6.2 Übernahme von Rückvermerken	42
6.3 Rechnungslegung des Kirchenpflegers zu Beginn des 16. Jahrhunderts	43
6.4 Bestattungsrecht im Familiengrab in der Pfarrkirche	43
IV. Das Urkundenverzeichnis der Altarpfründen der Pfarrkirche und des Andreasspitals (1610/15)	45
1. Überlieferung und kodikologische Beschreibung	45
1.1 Überlieferung, Standort und Provenienz	45
1.2 Umfang, Format, Lagenaufbau und Bindung	46
1.3 Texteinrichtung	50
1.4 Schreiber	50

2.	Zum Inhalt des Urkundenverzeichnisses	53
2.1	Datierung und Herstellungskontext	55
2.2	Herstellungsprozess	59
2.3	Vergleich mit den städtischen Kontraktenprotokollen	76
3.	Inhaltliche Auswertung	77
3.1	Patrozienergänzung und -zusammenlegung	77
3.2	Einkünfte und Grundbesitz der Altarpfründen um 1610/15	79
3.3	Eine Beilage zum Urkundenverzeichnis: Die Rechnungsabnahme des Kaplaneischaffners zum Jahr 1568	83
V.	Pfarrer, Prädikanten, Kapläne, Kleriker und Kirchenpfleger	86
1.	Pfarrer von Offenburg	86
2.	Prädikanten (ab 1519)	88
3.	Kapläne, vornehmlich der Altarpfründen in der Pfarrkirche	88
4.	Sonstige Offenburger Kleriker	89
5.	Kirchenpfleger (Schaffner) der Pfarrkirche	90
VI.	Glossar	91
VII.	Historische Maße und Gewichte	93
VIII.	Quellen- und Literaturverzeichnis	94
IX.	Abbildungen	98

Teil 2: Edition mit Register (eigene Seitenzählung)

I.	Editionsrichtlinien und Hinweise zum Konzept und Layout der Edition	110
II.	Kopial- und Zinsbuch der Pfarrkirche Heiligkreuz (1583): Edition	115
III.	Urkundenverzeichnis der Altar- und Kaplaneipfründen (um 1610/15): Edition	317
IV.	Register der Orts- und Personennamen zur Edition	521

I. Einleitung

Das Archiv der Pfarrkirche Heilig-Kreuz zu Offenburg befindet sich seit mehreren Jahrzehnten als Depositum im Stadtarchiv. Es wurde erst in jüngster Zeit in groben Zügen erschlossen und verzeichnet. Teile des Archivs gingen wohl auch in städtische Bestände über, weil es in der von städtischer Seite gehandhabten Verwaltung der Kirchengüter und des Kirchenbaus durch eine Kirchenschaffnei (Kirchenpflegerei) zu Überschneidungen kam. Mittelalterliche Bestände enthält das Archiv nur noch in sehr geringem Umfang. Zu den bedeutendsten Objekten gehört zum einen das im Jahr 1583 im Auftrag des damaligen Kirchenpfleger Georg Linder angefertigte Kopialbuch mit Auszügen aus über 180 Urkunden der Jahre zwischen 1336 und 1605 bzw. 1679, die zum überwiegenden Teil Zinsurkunden, d.h. Einkünfte der Pfarrkirche aus Kreditgeschäften, so genannten Rentenkäufen, sowie damit zusammenhängende Erwerbungen, Stiftungen und gerichtliche Urteile dokumentieren (Signatur 30/1/1091). Keine dieser Urkunden ist im Original überliefert, für über 140 Urkunden bzw. deren Inhalt stellt das Kopialbuch den einzigen Textzeugen dar. Nur zu 42 in den Jahren nach 1556/57 existiert eine Parallelüberlieferung in den städtischen Kontraktenprotokollen, in denen die vom Stadtschreiber und der Offenburger Stadtkanzlei ausgestellten Urkunden in ihren wichtigsten Inhalten festgehalten wurden. Das Kopialbuch wurde im Rahmen dieser Arbeit vollständig ediert, eine Untersuchung des Buchs und beispielhafte Auswertung seiner Inhalte zu Aspekten der Wirtschaftsgeschichte und Verwaltungsgeschichte der Pfarrkirche und seiner Schaffnei ist im Folgenden angezeigt.

Einen ähnlichen Aufbau und Inhalt besitzt auch das um 1610/15 hergestellte Verzeichnis der Urkundenbestände der Kaplanei- und Altarpfründen an der Pfarrkirche und im St. Andreasspital. Das Verzeichnis ist bis auf ein fehlendes Blatt mit vermutlich zwei damit verlorenen Urkundenregistern vollständig erhalten. Es befand sich zunächst in mehreren Fragmenten auf verschiedene Bestände des Pfarrarchivs und des städtischen Archivs verstreut (Bestand 3: Kirchenschaffnei; Bestand 11: Rechnungen; Pfarrarchiv: unverzeichnet), wurde aber im Rahmen der Verzeichnung des Pfarrarchivs Heiligkreuz im Frühjahr 2014 unter der Signatur 30/1/1092 zusammengeführt. Es enthält auf 115 beschriebenen Seiten Einträge zum Inhalt von weiteren 179 Urkunden, erneut überwiegend Zinsurkunden, sowie Stiftungsurkunden, Kaufurkunden etc., für die das Verzeichnis, abgesehen von 12 auch in den städtischen Kontraktenprotokollen verzeichneten Urkunden, ebenfalls den einzigen Textzeugen darstellt.

Die Inhalte der Urkundeneinträge, insbesondere die Angaben zu Vertragsparteien sowie den Immobilien, deren Besitzern, Pächtern und Abgabeneempfängern und vor allem deren Lokalisierung in der Stadt Offenburg und verschiedenen umliegenden Orten, machen diese beiden Dokumente zu einer für Offenburg und die Ortenau herausragenden Quelle zur Geschichte der Familien bzw. Einwohner der Stadt Offenburg und ihres Umlands sowie der historischen Topographie (Flurnamen, Ortsnamen, Gewässer, Baulichkeiten, Wegenetz etc.). Im Personen- und Ortsregister ist sowohl das Kopialbuch der Pfarrkirche (bezeichnet durch den Buchstaben A) als auch das Urkundenverzeichnis der Altarpfründen der Pfarrkirche (B) berücksichtigt. Es sind darin mehrere Tausend Personen-, Orts- und Flurnamen verzeichnet. Wenn im Text auf einzelne Einträge Bezug genommen wird, erfolgt dies in der Regel in Form der Editionsnummer, teils mit Angabe der Jahresdatierung in runden Klammern, z.B. A 107 (1504) oder B 141 (1400).

Häufig verwendete Abkürzungen für die Altarpfründen:

CC = Altar(pfründe) Corporis Christi in der Pfarrkirche

CC/M = Altar(pfründe) Corporis Christi und 10.000 Märtyrer im Andreasspital

H3K = Altar(pfründe) Heilige Drei Könige in der Pfarrkirche

Kat = Altar(pfründe) St. Katharina in der Pfarrkirche

Kr = Altar(pfründe) Heilig-Kreuz in der Pfarrkirche

KrKat = Altar(pfründe) Kreuz und Katharina im Andreasspital (ältere Pfründe)

KrKatJ = Altar(pfründe) Kreuz und Katharina im Andreasspital (jüngere Pfründe)

MG = Altar(pfründe) St. Michael auf dem Gerner (Friedhofskapelle)

MimC = Altar(pfründe) Maria im Chor in der Pfarrkirche

MvdC = Altar(pfründe) Maria vor dem Chor in der Pfarrkirche

II. Kurzer historischer Abriss zur Geschichte der Offenburg Pfarrkirche und der Altar- und Kaplaneipfründen

Die erste Erwähnung einer Kirche in Offenburg stammt aus einer Urkunde des Jahres 1221, worin jedoch behauptet wird, eine Pfarrei habe bereits in der Regierungszeit des letzten Herzogs von Zähringen, Berthold V. (1186-1218), bestanden. Bereits 1182 wird in einer Straßburger Urkunde ein Priester (*sacerdos*) Friedrich von Offenburg genannt, der möglicherweise Pfarrer in Offenburg war. Ein Leutpriester (*plebanus*) tritt erstmals 1223 in Erscheinung. Die Existenz eines Kirchengebäudes ist erst sehr spät im Jahr 1324 belegt. Eine 1265 erwähnte Kapelle könnte ein Vorgängerbau gewesen sein. Zu

Beginn des 14. Jahrhunderts wurde dieser Kirchenbau der wachsenden Stadtgemeinde zu klein und ein Neubau angestrebt. Im Jahr 1335 gewährte Papst Benedikt XII. einen Ablass zu dessen Finanzierung und zur Errichtung einer Friedhofskapelle. Die tatsächlichen Bauarbeiten wurden jedoch erst 1387 begonnen. Im März 1415 fand die Weihe der neuen Kirche statt. Anschließend blieb der Bau über ca. 170 Jahre unverändert. In den 1580er Jahren wurde ein neuer Kirchturm errichtet, der 1590 im Ratsprotokoll der Stadt erstmals erwähnt wird¹.

Das ursprüngliche Patrozinium der Pfarrkirche ist nicht bekannt, möglicherweise handelte es sich um ein Marienpatrozinium, da in dem frühesten bekannten Verzeichnis der Nebenaltäre der Pfarrkirche von 1464 gleich drei Marienaltäre auftreten (einmal in Verbindung mit einem Dreikönigsaltar)². Auch in späterer Zeit gibt es kaum unmittelbare Belege für das Patrozinium. So ist nicht sicher auszumachen, wann die Pfarrkirche das Heilig-Kreuz-Patrozinium erhielt, da sämtliche Quellen bis ins 17. Jahrhundert hinein immer nur von „der Pfarrkirche zu Offenburg“ sprechen, ohne das Patrozinium zu erwähnen.

Über die Anzahl der Altäre in der Offenburger Pfarrkirche liegen uns bis weit ins 15. Jahrhundert hinein kaum nähere Informationen vor. Die frühesten Informationen über Offenburger Altar- und Kaplaneipfründen datieren aus dem zweiten Drittel des 14. Jahrhunderts. Zu den ältesten Kaplaneistiftungen gehörte die dem Heiligen Michael geweihte Friedhofskapelle, die 1335 erstmals erwähnt worden sein soll³. Die entsprechende Urkunde verkündet einen Ablass Papst Benedikts XII. zur Finanzierung eines Neubaus sowohl der Kapelle als auch der gesamten Pfarrkirche. In der Folge dürften die bislang bestehenden Altäre der Kirche abgenommen und erst wieder im Rahmen der nur zögerlich anlaufenden Baumaßnahmen im Lauf des 14. Jahrhunderts neu eingerichtet worden sein. Der älteste belegte Altar der Kirche war der heiligen Katharina geweiht, seine bislang in der Forschung nicht bekannte Stiftungsurkunde datiert vom 3. Dezember 1344 und ist allein als Regestennotiz in dem vorliegenden Urkundenverzeichnis B dokumentiert⁴. Die Märtyrin Katharina, eine der 14 Nothelfer, gehörte seit dem 11./12. Jahrhundert zu den beliebtesten Heiligen.

¹ Vgl. dazu Gutmann/Jenisch, Offenburg, S. 123f. mit weiteren Literaturangaben.

² Dacheux, Steuerrolle, S. 510f. (vgl. dazu auch unten Kap. IV.2 und IV.3.1).

³ Vgl. Ruch, Michaelskapelle, S. 439f.; Gutmann/Jenisch, Offenburg, S. 124, HT 73. Die Existenz der betreffenden päpstlichen Ablassurkunde von 1335 wird nur im Bericht Rapp, S. 8f. mitgeteilt und ist ansonsten nicht überliefert.

⁴ B 35 (1344): Item erstgeschribner pfrundt der stiftungs brief, dessen Anfang: In Domini Nomine Amen, Nos Berchtoldus Die Gratia Episcopus Argentinensis [= Bischof Berthold II. von Buchegg, reg. 1328-1353] etc.; endet: Datum et Actum Argentinæ feria quarta post festum beati Andreae Apostoli

In dem um 1300 gegründeten St. Andreasspital stiftete erstmals 1359 der Spitalpfleger Nikolaus Siegelin eine Pfründe zu Ehren der Heiligen Antonius, Leonhard, Nikolaus und Katharina. 15 Jahre später, 1374, gab er die Finanzierung für zwei weitere Pfründen, eine weitere für die Heilige Katharina sowie für die 10.000 Märtyrer⁵. Bis 1424 war noch eine weitere Altarpfründe hinzugekommen, vermutlich ein weiterer den 10.000 Märtyrern geweihter Altar⁶.

Ebenfalls 1424 erfahren wir aus den Quellen über einen Marienaltar in der Pfarrkirche, in den frühen 1460er Jahren ist auch ein Maria und den Heiligen Drei Königen zusammen geweihter Altar belegt⁷. Das älteste Zeugnis, das einen Überblick über sämtliche Altäre der Pfarrkirche wie des Andreasspitals liefert, ist ein Steuerverzeichnis der Diözese Straßburg aus dem Jahr 1464⁸. Darin werden vier Altäre in der Kirche des Andreasspitals aufgeführt, jeweils zwei davon sind der heiligen Katharina und den 10.000 Märtyrern geweiht, wobei jeweils zwischen einem älteren und einem jüngeren Altar unterschieden wird⁹. Bei dem älteren Katharinenaltar dürfte es sich wohl um die Stiftung von 1359 handeln, der nun auf die Verehrung einer Hauptheiligen reduziert worden war. Der andere Katharinenaltar und der ältere Altar der 10.000 Märtyrer dürften aus der Stiftung von 1374 hervorgegangen sein, entsprechend muss es sich bei dem jüngeren Altar der 10.000 Märtyrer um die bis 1424 erfolgte vierte Stiftung gehandelt haben¹⁰. Für die Pfarrkirche nennt das Straßburger Steuerverzeichnis von 1464 die Altäre (1) Corporis Christi [Fronleichnamsaltar], (2) Heilige Drei Könige und Maria, (3) St. Katharina, (4) Maria vor dem Chor (*extra cappellam*), (5) Maria im Chor und (6) Heilig Kreuz, dazu (7) die Friedhofskapelle St. Michael mit dem

Anno 1344. Und hochgedachts bischoffs, auch Heinrichs von Bickhe, gewesten Kircherrens [= Heinrich von der Dicke, damaliger Pfarrer] Inßigeln, so abgerissen.

⁵ Haid, Spitäler, S. 310ff., Nr. 11 (1359 Aug 6; bischöfliche Bestätigung), S. 313-318, Nr. 12 (1374 Aug 21).

⁶ Haid, Spitäler, S. 326ff., Nr. 23 (1424 Sep 1/29, Okt 5). Es ist in dieser Urkunde von vier Kaplänen im Spital die Rede, der vierte Altar bzw. dessen Pfründe wird nicht direkt angesprochen. Zur Identifizierung als Altar für die 10.000 Märtyrer vgl. unten und die Angaben in Anm. 8.

⁷ Vgl. die Angaben im Repertorium Germanicum Online: Johannes Hiltebold war 1422-1424 Kaplan des Marienaltars in der Pfarrkirche: RG Online, RG IV 07877, URL: <http://rg-online.dhi-roma.it/RG/4/07877> (Datum 16.11.2013); 1462-1465 besetzte Michael Müller die Kaplanei des Altars Maria und die drei heiligen Könige: RG Online, RG VIII 04332, URL: <http://rg-online.dhi-roma.it/RG/8/04332>; RG VIII 04585 <http://rg-online.dhi-roma.it/RG/9/04585> (Datum 16.11.2013).

⁸ Dacheux, Léon: Eine Steuerrolle der Dioecese Strassburg für das Jahr 1464, in: Bulletin de la Société pour la conservation des monuments historiques d'Alsace 18 (1897), S. 433-522, darin S. 510f.

⁹ Vgl. ebd. (mit Angabe des Steueraufkommens in Schillingen [ß]): *Cappellanus decem millium martyrum in Hospitali senior* (16 ß) / *Cappellanus decem millium martyrum in Hospitali iunior* (12 ß) / *Cappellanus S. Katharine in Hospitali senior* (16 ß) / *Cappellanus beate Katharine in Hospitalis iunior* (12 ß).

¹⁰ Vgl. oben Anm. 6.

Gebeinhaus¹¹. Zum Altar Maria im Chor verweist der Eintrag speziell darauf, es handele sich um eine neue Kaplaneipfründe (*Nova capellania in cappella beate Marie virginis in parochia*), die, wie eine Randglosse vermerkt, vom Erzpriester (Archipresbyter) der Straßburger Domkirche zu besetzen sei. Ein zweites Verzeichnis der Altäre bzw. Pfründen liegt erst wieder in dem hier zentral zu behandelnden Urkundenverzeichnis B aus dem frühen 17. Jahrhundert vor. Zu den darin zu beobachtenden Veränderungen in Anzahl und Zuordnung der Altarpatrozinien ist auf die weitere Untersuchung zu verweisen (vgl. unten Kap. IV.3.1, S. 76).

III. Das Kopial- und Zinsbuch der Offenburger Pfarrkirche (1583)

1. Überlieferung und kodikologische Beschreibung

1.1 Überlieferung, Standort und Provenienz

Das Kopial- und Zinsbuch der Offenburger Pfarrkirche Heilig-Kreuz befindet sich in unter der Signatur 30/1/1091 im Pfarrarchiv Heilig-Kreuz, das als Depositum im Stadtarchiv Offenburg liegt. Wie aus dem letzten Eintrag, einer Art Empfangsbestätigung für das Buch selbst und weiterer Unterlagen, hervorgeht, scheint es sich Anfang des 18. Jahrhunderts zeitweise in den Händen der Offenburger Stadtkanzlei befunden zu haben¹². Dadurch, dass die Kirchenschaffnei selbst eine städtische Behörde war, dürfte der Übergang zu den Verwaltungsakten der städtischen Kanzlei ohnehin eher fließend gewesen sein. Möglicherweise befand sich sogar das Urkundenarchiv der Pfarrei selbst innerhalb des städtischen Archivs untergebracht.

1.2 Umfang, Format, Lagenaufbau und Einband

Das Kopialbuch besteht aus 131 Blättern mit einer relativ einheitlichen Blattgröße von 308x200-205 mm (L x B). Alle Blätter stammen von der gleichen Papiersorte, einem Frankfurter Importpapier mit Wasserzeichen Adler mit Krone und dem Buchstaben „F“ auf der Brust (siehe Abb. 1)¹³.

¹¹ Dacheux, Steuerrolle, S. 510f.: *Capellanus Corporis Christi* (12 B) / *Capellanus trium Magorum et beate Marie virginis in cappella* (8 B) / *Cappellanus beate Katharine in parochia* (15 B) / *Cappellanus S. Marie virginis in parochia extra cappellam* (14 B) / *Nova capellania in cappella beate Marie virginis in parochia* (13 B) / *Cappellanus sancte Crucis in parochia* (10 B) / *Cappellanus super Ossorium* (10 B)

¹² Vgl. A 173 (1713).

¹³ Wasserzeichen sehr ähnlich Piccard, Nr. 27517 (Frankfurt 1583) (vgl. Datenbank Piccard online, URL: <http://www.wasserzeichen-online.de/wzis/struktur.php?po=27517>)

Die ersten 16 Blätter (fol. Ir-XVIv) mit Titel und Indices besitzen keine Blattzählung, danach sind die Blätter foliiert von fol. 1 bis fol. 112. Die Anbringung der Follierung bis fol. 109 scheint mit der Anlage um 1583 erfolgt zu sein, allein fol. 110 bis 112 sind nachträgliche Ergänzungen mit hellerer Tinte und abweichendem Schrifttyp. Die ersten Lagen bis fol. 15 sind noch etwas unregelmäßig, danach besitzt der Codex über weite Strecken einen regelmäßigen Lagenaufbau aus abwechselnden Unio- und Ternio-Lagen (fol. 16-115). Da sich die letzten Teile des Index (fol. XV) samt zweier leerer Seiten (fol. XVIr/v) und der Beginn der Urkundeneinträge ab fol. 1r auf der gleichen Lage befinden, ist anzunehmen, dass der Codex bereits mit den unfoliierten Blättern für die Erstellung der Indices konzipiert wurde und diese keine nachträglichen Hinzufügungen darstellen.

Lagen (nach Chroust'scher Lagenzählung):

$$(III+1 \text{ [Spiegelblatt]})^{VI} + IV^{XIV} + (IV+1)^7 + IV^{15} + (I-1)^{16} + III^{22} + I^{24} + III^{30} + I^{32} + III^{38} + I^{40} + III^{46} + I^{48} + III^{54} + I^{56} + III^{62} + I^{64} + III^{70} + I^{72} + III^{78} + I^{80} + III^{86} + I^{88} + III^{94} + (I-1)^{95} + III^{99} + I^{101} + III^{107} + I^{109} + III^{(115)}$$

Als Einband diente ein Pergamentblatt aus einem Bibeldruck des 16. Jahrhunderts, von dem nur noch die Vorderseite in einer Größe von 320 x 220 mm (L x B) erhalten ist (vgl. Abb. 2). Das Blatt zeigt (gegenüber der Leserichtung des Codex kopfstehend) einen in zwei Spalten aufgeteilten, mit roten und blauen Rubrizierungen versehenen Text (aus Jesaja 28.5 bis 29.10) in 45 Zeilen. Im oberen Drittel steht in den Freiraum zwischen den beiden Textspalten handschriftlich mit schwarzer Tinte die Jahreszahl 1583 (17. Jhdt.?). Am oberen Rand über dem Text befindet sich ein handschriftlicher Archivvermerk in verblasster schwarzer Tinte: *No 8* mit Unterstrich.

Der Buchrücken ist weitgehend freigelegt; er wird verstärkt durch 3 Schutzblätter aus Pergament, jeweils Ausschnitte aus einer rubrizierten Buchhandschrift. Die Bindung ist teilweise beschädigt.

1.3 Texteinrichtung

Nach dem ganz in roter Tinte gestalteten Titelblatt (fol. Ir) ist auf den nachfolgenden Blättern fol. IIr-XIIIr ein Index von A bis Z angelegt, jeweils mit dem Index-Buchstaben in Rot am oberen Rand und darunter zwei Spalten in einem mit roter Tinte gezogenen Rahmen. Die Index-Einträge sind in die Spalten mit dunkelbrauner

Tinte niedergeschrieben. Auf fol. XIVr/v befindet sich eine gesonderte Auflistung der Stiftungsurkunden, auf fol. XVr/v der Kaufurkunden. Die Texteinrichtung der Urkundeneinträge ab fol. 1r ist großzügig gehandhabt, mit breiten Rändern, vor allem einem breiten Unterrand und linkem Rand, wo zur Glossierung durch den anlegenden Schreiber sowie für Nachträge Platz freigehalten wurde.

1.4 Schreiber

In der Handschrift lassen sich sieben verschiedene Schreiberhände sowie mehrere weitere Nachtragshände unterscheiden, die bis auf eine Ausnahme unbekannt sind. Die Schreiberhand der Erstanlage ab 1583 stammt von dem unbekannten Schreiber A, der eine über den gesamten Bereich relativ regelmäßige Kanzleikursive mit kurrenten Elementen, insbesondere teilweise ausladende Anschwünge und Schleifen bei den Initialen und Großbuchstaben, besitzt. Von ihm stammt der überwiegende Teil der Einträge auf fol. 1r-101v (A 1 bis A 152) sowie auch das Titelblatt und die Indices (fol. Ir-XVr). Außerdem dürfte er für die Follierung der Handschrift bis einschließlich fol. 109r verantwortlich sein. Die vom Schreiber A aufgenommenen Urkunden datieren zeitlich bis 13. Juni 1584 (A 150). Dies dürfte den Zeitraum der Erstanlage des Kopialbuchs in den Jahren 1583/84 widerspiegeln. Wahrscheinlich war der Schreiber Angehöriger der städtischen Kanzlei, wenn auch wohl nicht der Stadtschreiber, wie dies auch ein Vergleich mit den städtischen Kontraktenprotokollen zeigt, in denen er noch zwischen 1586 und 1595 häufiger tätig geworden ist¹⁴. Auffallend ist zudem, dass der Aufbau und Inhalt der Einträge im Kopialbuch sich stark an diejenigen Einträge in den Kontraktenprotokollen anlehnt. Sein sicherer Umgang mit Urkunden und Kanzleigewohnheiten zeigt auch seine im Nachhinein im Grunde irrelevante Beobachtung, dass im Text einer Stiftungsurkunde aus den Jahr 1513 drei Siegler ankündigt, das dritte Siegel jedoch nie angebracht worden sei¹⁵. Dieser Schreiber A scheint in den 1590er Jahren auch eine vom damaligen Stadt- oder Unterschreiber Johann Georg Beck notariell beglaubigte Abschrift dreier Urkundenregesten bzw. -auszüge niedergeschrieben zu haben, die letztlich Aufnahme in das Urkundenverzeichnis der Altarpfründen (B) fand¹⁶.

¹⁴ Einträge von seiner Schreiberhand in KP 10/18/104 (1586-1592), fol. 1r (1586 Jul 28) bis 323r (1590 Nov 20), ebenso in 10/18/105 (1592-1595), fol. 100v-194r (1594/95).

¹⁵ A 13 (1513): *Item ein Stiftungsbrief mit No. 13 signiert unnd weylant Niclaus Wenckers, damalen Kirchen Pfligers, unnd Wendlin Schallers beider Insigel besigelt. Es sollte gleichwol der herr von Sachsen als Kirchherr auch besigelt haben, so aber nit beschehenn.*

¹⁶ StaO Offenburg, Pfarrarchiv Heilig-Kreuz, Urkundenverzeichnis der Altarpfründe, fol. 76r-79r. Vgl. dazu unten Kap. IV.1.4, S. 52.

Nach 1583/84 scheinen die Aufzeichnungen für einige Jahre geruht zu haben. Die nachfolgend auf fol. 102r bis 108v enthaltenen Einträge A 153 bis A 164 stammen von dem ebenfalls unbekannten Schreiber B, der ebenfalls in einer Kanzleischrift schreibt, die jedoch etwas gedrungener und mit weniger kurrenten Elementen, abgesehen von den Schleifen der Initialen, ausgestattet ist. Die Einträge erstrecken sich zeitlich auf die Daten 1563, 1575-1577, 1581 und 1585-1587. Vom gleichen Schreiber stammt zudem eine Ergänzung zum Jahr 1586 auf fol. 55r (A 80 a). Demnach dürfte Schreiber B frühestens um oder nach 1587 tätig gewesen sein. Am unteren Rand von fol. 108v nahm ein weiterer Schreiber C seine Arbeit auf, der eine typische Kurrentschrift des späten 16. bzw. frühen 17. Jahrhunderts besitzt. Bei diesem Schreiber C handelte es sich um den zeitweiligen Stadtschreiber und Notar Johann Georg Beck, wie dies ein Vergleich der Schrift mit einer wahrscheinlich 1593 ausgeführten notariellen Bestätigung von Becks Hand in einer dem Urkundenverzeichnis der Altarpfründe beigehefteten Lage mit drei Urkundenregesten von der Hand vermutlich des Schreibers A deutlich zeigt¹⁷. Beck ist nur für drei Einträge verantwortlich, von denen einer undatiert (A 166), die beiden anderen auf die Jahre 1594 (A 165) und 1598 (A 167) fallen. Die Amtszeit Becks als Stadtschreiber in Offenburg ist nicht genau bekannt, er ist als solcher zwischen etwa 1594 und 1599 belegt¹⁸, taucht als Schreiber in den Offenburger Kontraktenprotokollen aber insgesamt zwischen 1587 und 1599 auf¹⁹. In den Jahren 1595/96 scheint Beck von einem anderen Schreiber in der Offenburger Kanzlei vertreten worden zu sein, möglicherweise amtierte Christoph Rueß in dieser Position²⁰.

¹⁷ Vgl. StaO, Pfarrarchiv Heilig-Kreuz (unverzeichnet), Urkundenverzeichnis der Altarpfründen, fol. 79r (nach B 168). Die Datierungsangabe ist nicht ganz sicher lesbar, doch dürfte es sich um [15]93 handeln.

¹⁸ Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien, Akten des Kaiserlichen Reichshofrats, Akte 305 (1594/95): Graf Philipp V. von Hanau-Lichtenberg bittet den Kaiser um die Einsetzung einer Kommission, der unter anderem Johann Georg Beck, Stadtschreiber von Offenburg, angehören soll. Vgl. <http://www.rhrdigital.de/page/4/q/Beck/truncation/1/suche.html>, darin Nr. 35, Akte 305. In den Jahren 1598 und 1599 wird Beck in einem Urteil des Reichshofrates als Stadtschreiber bezeichnet: GLA 71 Nr. 542, 1 Q. Der Hinweis darauf stammt von Andrea Kammeier-Nebel, der hierfür herzlich gedankt sei.

¹⁹ StaO 10/18/104 (Kontraktenprotokolle 1586-1592), fol. 38r-39v (Ende Januar 1587), fol. 387v-388v (1591 Jul 2), fol. 442r/v (1592 Jan 29), ebenso mehrfach belegt in StaO 10/18/105 (1592 bis 1595) und 10/18/106 (1596 bis 1602), darin bis 1599 März 7 (fol. 308v/309r); 10/30/1 (Ratsprotokolle 1585-1596), S. 507: Eintrag zu 1595 Apr 28 von Becks Hand.

²⁰ StaO 10/30/1 (Ratsprotokolle 1585-1596), S. 493, Neuwahl des Rats zu 1595 Feb 20), darin erstmals Schulherren aufgeführt, unter diesen: *Herr Christoff Rueß, Stattschreiber*; S. 561, Neuwahl des Rats zu 1596 Feb 24, unter den Schulherren: *Herr Christoff Rueß der Stattschreiber*. Es wird aus den Einträgen nicht recht ersichtlich, ob (*der*) *Stattschreiber* eine Bezeichnung für Rueß sein soll, oder eine eigenständige Angabe des Stadtschreibers ohne Nennung des Namens. Die Schreiberhand ist derart flüchtig, dass alle Angaben nur sehr schlecht lesbar ist. Die Ratsprotokolle der Jahre 1597-1600 sind leider nicht überliefert. Von Dezember 1600 bis mindestens Ende Februar 1609 amtierte ein neuer Stadtschreiber, Jakob Berschi. Vgl. StaO 10/30/2 (Ratsprotokolle Dez 1600 – Februar 1602), geführt von Stadtschreiber Jakob Berschi; 10/30/3 (Ratsprotokolle 1605-1608), S. 23ff.: Wahl des neuen Rats zu 1605 Feb 24, darin S. 24 unter den Schulherren: *Jakob Berschi, Stattschreiber*; 10/30/4 (Ratsprotokolle 1609-

Der im Kopialbuch den Einträgen Becks nachfolgende, auf das Jahr 1625 datierte Eintrag A 168 (fol. 110r) stammt von einem weiteren Schreiber D, dessen Kurrentschrift in einer sehr hellen, leicht zerfließenden Tinte erscheint. Er schrieb auf einem offensichtlich nicht mehr vom Schreiber A foliierten Blatt, auf dem er selbst die Follierungszahl 110 anbrachte. Anschließend wechselt die Schreiberhand erneut. Der Schreiber E notierte in einer dem Schreiber C ähnlichen Kurrentschrift mit teils durchschlagender Tinte weitere drei Einträge auf fol. 111r bis 122r, betreffend Urkunden der Jahre 1589 (A 169) und 1605 (A 170). Die Datierung der dritten Urkunde (A 171, bezogen auf A 151 [1583 Sep 29]) ist nicht angegeben. Die Follierung der Blätter 111 und 112 stammt ebenfalls von seiner Hand. Auf der letzten beschriebenen Seite des Codex, fol. 112v, befinden sich zwei weitere Einträge verschiedener Schreiber. Der Schreiber F notierte in einer mit durchschlagender Tinte geschriebenen Kurrentschrift einen Eintrag zu einer Urkunde des Jahres 1679 (A 172). Bei dem letzten Eintrag aus dem Jahr 1713 (A 173) handelt es sich um eine Art Empfangsbestätigung für die Übergabe des vorliegenden Codex samt weiterer Rechnungsunterlagen, die von dem Empfänger Hans Kaspar Riedinger, Schaffner von *Rothwil*, persönlich niedergeschrieben und unterzeichnet wurde.

Neben diesen sieben Schreibern von Einträgen waren mehrere weitere Schreiber in dem Codex aktiv, die zumeist kleinere Glossen an verschiedenen Einträgen angebracht haben. In 22 Fällen handelt es sich dabei um Vermerke zur Ablösung der in den betreffenden Urkunden fixierten Zinszahlungen. In diesen Fällen strich der betreffende Schreiber zusätzlich jeweils den gesamten Eintrag, häufig kreuzweise, durch²¹.

1612), darin fol. 11r/v: Wahl des neuen Rats zu 1609 Feb 23, unter den Schulherren unter anderem *Jakob Berschi, Stattschreiber*.

²¹ A 18 (1493), Ablösung 1614; A 22 (1532), Ablösung 1611; A 76 (1526), Teilablösung 1607; A 80 / A 80 a (1545), Ablösung um 1650; A 81 (1528), Ablösung 1716; A 82 (1545), Ablösung 1622; A 86 (1551), Ablösung 1605; A 87 (1554), Ablösung 1607; A 88 (1555), Ablösung um 1586; A 93 (1532), Ablösung 1622; A 104 (1567), Ablösung 1623; A 112 (1571), Ablösung 1622; A 116 (1576), Ablösung 1650; A 118 (1576), Ablösung ohne Datum; A 123 (1574), Ablösung 1622; A 130 (1556), Ablösung ohne Datum; A 134 (1580), Ablösung ohne Datum; A 139 (1563), Ablösung 1622; A 144 (1580), Ablösung 1622; A 145 (1582), Ablösung 1624; A 148 (1582), Ablösung 1622; A 163 (1587), Ablösung 1622.

Schreiber / Schreiber- hand	Schrifttyp und Schriftcharakter	Tätigkeit in Kopialbuch (A)	Folio	Laufzeit der Urkunden- einträge	Tätigkeits- zeitraum
A	regelmäßige Kanzleischrift mit kurrenten Elementen (teils ausladende An- schwünge und Schleifen bei Großbuchstaben)	Titel, Register; A 1 - A 152	Ir-XVv, 1r-101v	1336-1584	1583/84
B	ähnlich Hand A, aber gedrungener, mit deutlich weniger kurrenten Elementen, außer Schleifen bei Initialbuchstaben	A 153 - A 164; A 80 a (Nachtrag); Nachträge im Register	102r- 108v; 55r	1563-1587	1585-1587
C = Johann Georg Beck	Kurrentschrift	A 165 - A 167	108v- 109v	1594; 1598	1598
D	Kurrentschrift	A 168	110r	1625	(nach) 1625
E	Kurrentschrift	A 169 - A 171	111r- 112r	[1583]; 1589; 1605	(nach) 1625
F	Kurrentschrift	A 172	112v	1679	(nach) 1679
G = Hans Kaspar Riedinger	Kurrentschrift	A 173	112v	1713	1713
Nachtragshand	Kanzleischrift (ähnlich Hand A; blasse Tinte)		35r	spätes 16. Jhdt. (?)	
Verschiedene Nachtrags- hände	Kurrentschrift(en)			Ablösungsvermerke 1605; 1607; 1611; 1614; 1622/24; 1650; 1716 und verschiedene Nachträge	

2. Zum Inhalt des Kopialbuchs

2.1 Inhaltsübersicht

Das Kopialbuch enthält Einträge zu 184 Urkunden aus der Zeit zwischen 1336 und 1679. Neun Urkunden stammen aus dem 14. Jahrhundert (1336-1382), 43 aus dem 15. Jahrhundert (1400-1498), 128 aus dem 16. Jahrhundert (1501-1598) und vier aus dem 17. Jahrhundert (1605-1679). Weiterhin ist der Inhalt einer mit einem beukundeten Rechtsgeschäft in Zusammenhang stehenden Missive aus dem Jahr 1519 (A 12 B) eingetragen, eine Originalmissive aus dem Jahr 1642 liegt dem Band lose bei (A Beilage, am Ende der Edition). Mit einer Ausnahme (A 166) handelt es sich bei den Einträgen um regestenartige Teiltranskriptionen der Urkunden mit den wichtigsten rechtsrelevanten Inhalten und Informationen zur äußeren Gestalt der Urkunde²². Der überwiegende Teil der Einträge betrifft Zinsurkunden (140 Urkunden), weiterhin 13 Kaufurkunden²³, zwölf Stiftungsurkunden²⁴, zehn beurkundete Urteile²⁵, drei Urkunden in Zusammenhang mit einer testamentarischen Verfügung zugunsten der Pfarrkirche²⁶ sowie drei Lehnurkunden²⁷ und drei Übergabebriefe²⁸. Der größte Teil der Kauf-, Stiftungs- und Urteilsurkunden steht ebenfalls in Zusammenhang mit dem Erwerb bzw. Erhalt von Zinsurkunden durch die Pfarrkirche. Eine detaillierte Aufstellung und Auswertung der Inhalte liefern die folgenden Ausführungen.

Die im Buch verzeichneten Urkunden dürften nach der Aufnahme in das Archiv zurückgewandert sein. Spätestens bei der großflächigen Zerstörung der Stadt 1689 im

²² Vgl. dazu im Detail unten Kap. III.3. Der undatierte Eintrag A 166 benennt nur zwei Eheleute, eine Zinssumme und die Empfängerin, die Beginen-Schaffner der Pfarrkirche.

²³ A 12 (1519), A 19 (1519), A 34 (1514), A 50 (1511), A 51 (1465), A 55 (1375), A 58 (1382), A 61 (1450), A 62 (1538), A 77 (1498), A 83 (1540), A 95 (1558), A 100 (1565), A 125 (1512).

²⁴ A 13 (1513), A 29 (1481), A 31 (1503), A 44 B (1400), A 59 (1434), A 124 (1550), A 126 (1513), A 152 (1572), A 160 (1587), A 168 (1625).

²⁵ A 27 (1513), A 35 (1480), A 37 (1455), A 42 (1504), A 43 (1464), A 47 (1412), A 54 (1533), A 56 (1434), A 60 (1458), A 53 (1485).

²⁶ A 38 (1474), A 39 (1474), A 40 (1465) [Testamentarische Verfügung des Emmendinger Pfarrers Kaspar Riedinger zugunsten der Pfarrkirche].

²⁷ A 1 (1374 Sep 14), im selben Zusammenhang auch A 1 A (1374 März 24); A 27 (1536 März 5); A 44 (1400). Vier Urteilsurkunden (A 35, A 37, A 56, A 60) beschäftigen sich möglicherweise ebenfalls mit Lehn- oder Pachtverhältnissen, betreffen jedoch zumindest die gerichtliche Festlegung der Höhe oder Berechtigung bestimmter Zinsen. Vgl. zu diesen Urkunden unten Kap. III.5.2. In drei weiteren Urkunden wird jeweils in den Anstößerbeschreibungen der Immobilien auf benachbarte Grundstücke im Besitz der *entlehner* hingewiesen. A 146 (1582 Feb 22): *Und dan ein ackher veldts in ermeltem banne uf dem Bützen, zu beiden seiten, auch oben, uf die entlehner selbs gelegen [...]*; A 149 (1584 Jun 9): *Item ein ackher Veldts in vorbemeltem banne im Stäckhecht gelegen, einseit neben Veltin Sethen, anderseit den entlehner selbs [...]*; A 169 (1589 März 16): *Item mehr ein baumgarten, auch ahn gemelten Ackher, und ahn das entlehners hoffreit in gelegen [...]*. Es handelt sich dabei jedoch um reguläre Zinsurkunden (vgl. dazu unten). Die Bezeichnung *entlehner* bezieht sich hier nicht auf „Lehnsnehmer“, sondern auf „Entleiher“ von Geld bzw. Kreditnehmer, d.h. die Rentenverkäufer.

²⁸ A 48 (1460), A 41 A (1475), A 125 (1512).

Pfälzischen Erbfolgekrieg, bei dem auch die Pfarrkirche erhebliche Schäden erlitt, dürfte das Urkundenarchiv der Kirchenschaffnei verloren gegangen sein. Keine der in dem Buch verzeichneten Urkunden ist im Original überliefert, weshalb die Einträge gerade von besonderer Bedeutung sind. Das Kopialbuch scheint innerhalb des Bücherbestands des städtischen Archivs überlebt zu haben. Darauf deutet der letzte Eintrag in dem Buch von März 1713 hin, wonach es vom städtischen Kanzleiverwalter ausgehändigt worden sei²⁹.

2.2 Datierung, Funktion und Nutzung

Das Kopialbuch trägt den Titel: *Verzeichnis der Pfarrkirchen zu Offenburg Zins und Gültten Auch derselben Brieff und Urkhunden so Anno 83 Renoviert und Ernewert worden*³⁰. Ganz entsprechend diesem Titel wurden in dem Codex sämtliche Urkunden im Besitz der Pfarrkirche dokumentiert, die über deren Einkünfte aus Zinsen bzw. Renten Auskunft gaben, wobei gleichzeitig die Aktualität und Gültigkeit der Urkunden überprüft werden sollte („Renovierung und Erneuerung“)³¹. Im Inneren, unmittelbar vor Beginn des eigentlichen Verzeichnisses, wird dessen Verfasser noch etwas konkreter hinsichtlich seiner Ausgangsbasis: *Hienach volgendt grundtlicher außzug und beschreibung der Pfarrkirchen alhie zue Offenburg Zinsbrieff unnd andere derselben Urkhunden an Inhalts, wie die in der Pfarrkirchen Laden befunden werden, bey zeitten verwalttigung herren Georg Linders, des altten Raths, als Kirchenpfleger gemeltter Pfarrkirchen im Jar als man zalt nach Christi unsers lieben herren und Seligmacher geburt im Fünffzehnhundert Drey und Achzigsten Jarr*³². Demnach handelt es sich um ein Überblicksverzeichnis auf Basis der in den Archivladen der Pfarrei befindlichen Urkundenbestände, wie sie (aktuell) unter der Verwaltung des Kirchenpflegers Georg Linder im Jahr 1583 aufgefunden und geordnet wurden. Ganz entsprechend dieser Ankündigungen ist demnach davon auszugehen, dass das Kopialbuch zum Zweck angelegt worden war, um zum einen einen genaueren Überblick über die auf Zinsurkunden beruhenden Einkünfte der Pfarrkirche zu liefern, zum anderen, um die Benutzung dieser Informationen für den Kirchenpfleger einfacher zu gestalten. Indem das Kopialbuch als Arbeitsinstrument geschaffen worden war, ließen sich die eigentlichen Urkunden zudem schonen und sichern, da diese nunmehr allenfalls in Streitfällen im Original aus dem Archiv geholt werden mussten. Vor 1583 scheint es

²⁹ Vgl. A 173 (1713).

³⁰ A fol. 1r.

³¹ Zu Funktion und Ausgestaltung von Rentenkäufen vgl. unten Kap 4.3.

³² A fol. 1r.

kein derartiges Verzeichnis gegeben zu haben, sondern es war nur eine Archivierung der einzelnen Urkunden erfolgt. Wie Anlage der einzelnen Urkundeneinträge zeigt, wird darin zwar in einer Randglosse jeweils die Summe der Einkünfte aus dem beurkundeten Zinsgeschäft benannt, jedoch findet sich innerhalb des Codex bzw. an dessen Ende keine Gesamtabrechnung. Dies könnte ein Hinweis sein, dass es sich bei dem Kopialbuch vorrangig um ein Archivinstrument zur einfacheren Handhabung des Archivguts und zunächst einmal kein Instrument der Rechnungslegung handelte.

Bemerkenswerter Weise folgen die 184 Einträge in dem Codex allerdings keiner erkennbaren inneren Ordnung, was die Einschätzung einer brauchbaren Überblickszusammenstellung etwas in Frage stellt. Allerdings ist den Einträgen ein umfangreiches Register auf 30 Seiten vorangestellt, inklusive einer gesonderten Auflistung der Stiftungs- und Kaufurkunden (fol. Ir-XVv). Nur über dieses nach den Herkunftsorten der Zinsgeber geordnete Register lassen sich die einzelnen Urkunden gezielter auffinden. Ansonsten gehen die Einträge sowohl zeitlich als auch mit Bezug auf Herkunftsorte der Zinsgeber und Lageorte bestimmter Immobilien wild durcheinander. Sachlich zusammengehörige Urkunden sind in der Regel, aber nicht immer, nacheinander eingetragen, teilweise weil Beiurkunden in irgendeiner Form an der Haupturkunde befestigt waren, etwa durch Einlage in die gefaltete Urkunde oder so genannten „Durchzug“³³. Die Angabe im Titel zur „Renovierung und Erneuerung“ lässt vermuten, dass im Zuge dieses Vorgangs auch Urkunden aus dem Archiv aussortiert worden sein könnten, die keine Aktualität bzw. Gültigkeit mehr besaßen, etwa weil die darin verzeichneten Zins- bzw. Rentenzahlungen zuvor abgelöst oder Güter zwischenzeitlich veräußert worden waren. Ebenso könnten im Rahmen der Überprüfung, die auch eine Neuordnung des Archivbestands beinhaltet haben wird, einzelne Urkunden in andere Bereiche, etwa zu den Urkunden der Altarpfründe, verschoben worden sein.

Eine Analyse der Urkundeneinträge resultiert insbesondere in der Beobachtung einer erheblichen Zunahme der Rentenkäufe nach 1550. Aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts (1501 bis 1549) stammen 38 Urkunden, während in der Zeit zwischen 1550 und 1589 insgesamt 80 Urkunden, also mehr als die doppelte Anzahl, ausgestellt wurden, von denen die meisten unmittelbar mit der Pfarrkirche abgeschlossene Rentenkäufe waren oder (bei Stiftungen) in solche mündeten. Aus den Jahren zwischen 1550 und 1559 stammen 14 Zinsurkunden, zwischen 1560 und 1569 steigert es sich auf

³³ Vgl. dazu unten Anm. 50. Ein Fall weit auseinander liegender Einträge, die aber sachlich zusammen gehören sind A 125 (1512) mit Bezug zu A 3 (1456) und A 7 (1509).

18, zwischen 1570 und 1579 auf 20, zwischen 1580 und 1589 auf 25 Zinsurkunden, dazu kommen noch vereinzelte Kauf- und Stiftungsurkunden.

Diese Beobachtung gibt Anlass einen anderen Grund zur Herstellung des Kopialbuchs als nur eine angestrebte Archivreorganisation zu vermuten. Eine Erklärung für den enormen Anstieg um 1550 wäre möglicherweise eine Strategie der Kirchenschaffnei zu einer längerfristigen Geldanlage, um in Zukunft dringend benötigte Baumaßnahmen an der Pfarrkirche finanzieren zu können. Vermutlich in den 1580er Jahren erhielt die Pfarrkirche einen neuen Kirchturm, der 1590 erstmals in den Ratsprotokollen erwähnt wird³⁴. Der Bau dieses Kirchturms muss seitens der Kirchenschaffnei eine erhebliche finanzielle Belastung bedeutet haben, die sie möglicherweise schon Jahrzehnte zuvor durch langfristige Investitionen in Kreditgeschäfte vorzufinanzieren begann. Eventuell könnte die Herstellung des Kopialbuchs demnach nicht einfach dem Bedürfnis nach einer Reorganisation der Archivverwaltung unter dem Kirchenpfleger Georg Linder entsprungen, sondern diene dazu dem Kirchenpfleger einen besseren Zugriff auf die Unterlagen zu den Kreditgeschäften seiner Kirchenschaffnei zu vermitteln. Ein Zusammenhang mit dem Bau des Kirchturms könnte auch erklären, weshalb die Einträge bis zum Jahre 1587 weitgehend zum Erliegen kommen, nachdem in den Jahren zwischen 1580 und 1587 noch 24 Zinsurkunden verzeichnet sind. Wenn der Kirchturmbau spätestens zum Jahr 1590 abgeschlossen war, hatte der Band seinen Zweck zunächst erfüllt. Nach 1589 enthält der Band nur noch sieben einzelne Urkundeneinträge von vier verschiedenen Schreibern aus einem sehr breiten Zeitraum, 1594 (A 167), 1598 (A 165), 1605 (A 170), 1625 (A 168) und 1679 (A 172). Bei A 171 scheint es sich um eine, wohl nach 1605 durchgeführte Erneuerung einer Zinsurkunde von 1583 (A 151) aufgrund des Wechsels des Zinsgebers zu handeln. Diese Einträge bieten nicht den Anschein einer systematischen Weiterführung des Bandes, sondern sind Nachträge, die möglicherweise hier noch ergänzt wurden, weil die Einkünfte aus diesen Zinsgeschäften ebenfalls dem Kirchenbau zugute kamen. Immerhin wurde das Kopialbuch noch bis ins frühe 18. Jahrhundert hinein benutzt. Im Jahr 1713 wurde es von dem Verwalter der Offenburger Stadtkanzlei an einen Hans Kaspar Riedinger, der sich *Schaffner von Rothwil* nennt, mitsamt weiterer Unterlagen übergeben, wofür dieser innerhalb des Buchs

³⁴ Vgl. dazu Gutmann/Jenisch, Offenburg, S. 123f.

handschriftlich quittierte (A 173)³⁵. Zuletzt stammt aus dem Jahr 1716 ein glossaler Vermerk, einer der fast 200 Jahre alten Zinsurkunden sei abgelöst worden (vgl. A 81).

2.3 Zins- und Rentenkauf: Die Beteiligung der Pfarrkirche an Kreditgeschäften

Bei den Zinsurkunden handelt es sich sämtlich um Beurkundungen so genannter Rentenkäufe. Bei dieser im Spätmittelalter und der frühen Neuzeit weit verbreiteten Form des Kreditgeschäfts gewährte der Kreditgeber einer oder mehreren Personen einen bestimmten Geldbetrag als Kredit und erwarb im Gegenzug das Recht auf Erhalt einer regelmäßigen jährlichen Zahlung (Rente, Zins) von den Kreditnehmern in Form einer Geldsumme, manchmal auch allein oder in Verbindung mit Naturalien³⁶. Der Rentenkauf erfreute sich besonders im kirchlichen Bereich großer Beliebtheit, um überschüssige Barreserven abzubauen und in regelmäßige Erträge umzuwandeln³⁷.

Die Rentenzahlung beruhte stets als Reallast auf Immobilien, d.h. Häusern und Hofstätten mit Wirtschaftsgebäuden ebenso wie landwirtschaftlichen Gütern, Äckern, Wiesen, Feldern und Rebland. Die im Regelfall in der Zinsvereinbarung benannten Immobilien blieben dabei im Besitz der Kreditnehmer und Zinsgeber, wurden jedoch als Unterpfand ausgewiesen, auf das der Rentengläubiger bei Zahlungsverzug zugreifen konnte. Im Fall eines längerfristigen Zahlungsverzugs der Rente konnte der Rentengläubiger das Recht beanspruchen, die Pfandgüter dauerhaft in seinen Besitz zu nehmen³⁸. Vor allem im 14. und 15. Jahrhundert handelte es sich auch explizit um Bodenzinse, die auf Häusern und Grundstücken lasteten³⁹. Wie es die Urkundeneinträge im Kopialbuch der Offenburger Pfarrkirche zeigen, waren Naturalzinse im 14. und 15. Jahrhundert noch üblich, wurden spätestens um 1500 jedoch fast vollständig durch Geldzahlungen ersetzt. Wiederkehrende Bestandteile der Naturalzinse des 14. und 15. Jahrhunderts waren Kapaune, d.h. kastrierte Masthähne, Getreide und Nüsse⁴⁰.

³⁵ Die Familie Riedinger war eine angesehene Bürgerfamilie zu Offenburg. Welche Funktion Hans Kaspar Riedinger als „Schaffner von Rothweil“ einnahm, ist unbekannt, zumal unklar ist, um welchen Ort es sich dabei handeln könnte (Rottweil, Rotweil am Kaiserstuhl?).

³⁶ Zum Rentenkauf vgl. im Überblick Gilomen, Rente, Sp. 735ff., im Detail Gilomen, Rentenkauf, besonders S. 19ff., 27-32.

³⁷ Vgl. zur Bedeutung des Rentenkaufs für die spätmittelalterliche Kirche ebd., S. 32f.

³⁸ Vgl. A 54 (1433): Urteil, dass der Kirchenpfleger ein Haus in Offenburg wegen über 8 Jahre versäumter Zinszahlungen in Höhe von jährlich zwei Sester Nüssen in Besitz nehmen könne; A 127 (1513): Urteil, dass der Pfleger der Pfarrkirche wegen zweier seit Jahren nicht geleisteter Zinse in Höhen von 5,5 fl durch Rudolf von Schauenburg in den Besitz der Unterpfandgüter eingesetzt werden soll.

³⁹ Vgl. etwa A 7 (1509), A 42 (1504), A 44 (1400), A 56 (1434), A 57 (1402), A 58 (1382), A 59 (1434), A 61 (1450).

⁴⁰ Zur Gabe von Kapaunen als Rentenzahlung vgl. (in chronologischer Reihenfolge) A 1 (1374), A 52 (1380), A 47 (1412), A 61 (1450), A 37 (1455), A 41 (1474) [vgl. auch A 42 (1504)]. Nüsse als

Die Zahlung der Rente erfolgte an einem in der Zinsurkunde festgelegten Termin im Jahr. Ihre Höhe lag in der Regel bei 5 % der in den Urkunden als „Hauptgut“ bezeichneten Kreditsumme. Dieser Zinssatz lässt sich auch für die Mehrzahl der von der Offenburger Pfarrkirche betätigten Kreditvergaben beobachten. Nur in vergleichsweise wenigen Fällen sind geringfügige Abweichungen nach oben oder unten feststellbar⁴¹. Wie häufig bei Geldgeschäften des Mittelalters und der Frühen Neuzeit finden sich auch in den Urkunden der Pfarrkirche zahlreiche Verweise auf das Münzsystem, auf das sich alle Geldangaben stützten. In unserem Fall findet sich überwiegend der Verweis auf die in der Ortenau allgemein gängige „Straßburger Währung“, nur vergleichsweise selten wird auf den Rheinischen Gulden Bezug genommen⁴².

Die jährliche Zahlungsverpflichtung bestand solange bis sie durch die Rückzahlung der vollständigen Kreditsumme (Hauptgut) abgelöst wurde. Dabei war es nicht etwa so, dass sich die jährlichen Zinszahlungen bis zur vollständigen Kreditsumme aufrechneten und anschließend die Ablösung erfolgte, sondern die Ablösungssumme musste unabhängig von den bisher geleisteten Zinszahlungen vollständig aufgebracht werden. In einigen Urkunden wurde dazu festgehalten, ob die Ablösungszahlung auf einmal erfolgen musste oder auch in zwei oder drei Teilabschlägen geleistet werden konnte⁴³. Eine Ablösung der Rente erfolgte allerdings nur in seltenen Fällen⁴⁴. So scheint die Offenburger Pfarrkirche noch um 1600 Zinszahlungen aus Rentenverkäufen empfangen

Naturalzins: A 5 (1440), A 54 (1433), A 35 (1480), relativ spät noch A 76 (1526); Getreide und andere Naturalzinse: A 2 (1362), A 41 (1474). Mit einer Ausnahme (A 27 [1536]: 10 Sester Roggen) benennen sämtliche Urkunden nach 1500 nur noch Geldsummen als Zinszahlungen an die Pfarrkirche. Bei den anderweitigen Belastungen der als Unterpfänder ausgewiesenen Immobilien waren jedoch weiterhin Naturalzinse üblich. Vgl. etwa zur Abgabe von Kapaunen: A 51 (1465), A 74 (1502), A 50 (1511), A 19 (1519), A 94 (1530), A 120 (1568), A 141 (1580), zur Abgabe von Nüssen A 139 (1563). Ein Hinweis auf die zunehmende Ablösung von Naturalzinsen durch Geldbeträge könnte ein Passus in A 70 (1509) liefern, wonach von einigen als Unterpfand gesetzten Feldern *siben Schilling zinß für gelttt, Cappen, Hüener, dem Propst zu Allenheiligen* gegeben werden müsse, demnach wohl die 7 ß als Ersatz für die Kapaune und Hühner galten.

⁴¹ Vgl. in chronologischer Reihenfolge: A 58 (1382) = 6,3 %; A 28 (1405) = 6,7 %; A 128 (1463) = 6,7 %; A 6 (1471) = 6 %; A 85 (1537) = 4 %; A 81 (1581) = 4 %; A 80 (1545) = 4,3 %; A 121 (1547) = 4 %; A 87 (1554) = 4,5 %; A 79 (1563) = 4,5 %.

⁴² Vgl. in chronologischer Reihenfolge A 71 (1415), A 8 (1477), A 9 (1496), A 10 (1478), A 11 (1507), A 73 (1507), A 70 (1509), A 32 (1517). Zur Akzeptanz der Straßburger Währung in der Ortenau vgl. auch Kähni, Offenburg, S. 53.

⁴³ Vgl. A 15 a (1498): *thut in Hauptgutt vierzehen Pfundt Pfennig Straßburger wehrung zu Zweyen malen ablößig vermög brieff [...]*; A 80 (1545): *thut in Hauptgutt anderthalb hundert gulden gemelter wehrung zu dreyen malen ablößig. Erstlich mit fünffzig gulden hauptguts und dritthalb gulden zinßen, und die andern zweymal jedes malen fünffzig gulden hauptguts und zwen gulden zinßen [...]*; A 93 (1532): *mit Einhundert und fünffzig gulden zuverzinßen hauptguts Straß[burger] wehr[ung] Samentlich oder zu dreyen malen ablößig [...]*; A 94 (1530): *mit fünffzig gulden Straßburger wehrung Hauptguts samentlich oder zu zweyen malen abzulösen*. Dagegen aber auch die Betonung, dass nur eine Gesamtablösung möglich ist: A 99 (1563): *thut in hauptgutt sechzig gulden Straßburger wehrung, samenthafft widerumb ablößig [...]*; ähnlich A 107 (1504); A 108 (1570); A 109 (1570); A 110 (1571); A 111 (1571); A 114 (1571).

⁴⁴ Vgl. Gilomen, Rentenkauf im Mittelalter, S. 19ff., 27ff.

zu haben, die in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts geschlossen worden waren und entweder von den Erben der ursprünglichen Rentenverkäufer oder späteren Erwerbern der Unterpfandgüter weitergeführt wurden⁴⁵. Das Kopialbuch verzeichnet 22 Fälle abgelöster Rentenzahlungen, die, soweit sie datiert sind, überwiegend in der ersten Hälfte des 17. Jahrhundert erfolgten⁴⁶. Neben Rentenkäufen, die abgelöst werden konnten, existierten auch solche Zinsgeschäfte, bei denen dies nicht möglich war, so genannte Ewigzinssatzungen. In den Urkunden wird dazu meist explizit vermerkt, dass es sich um Ewigzinsen handelte, zumal dann keine Hauptgutsumme angezeigt wird⁴⁷.

Die Rentenbezugsrechte wurden durch die entsprechenden Zinsurkunden dokumentiert. Diese konnten jederzeit an einen Dritten weiterveräußert werden, etwa durch eine Übergabe bzw. den Verkauf der Urkunde, in der Regel zum Preis in Höhe des Hauptguts. Danach erhielt künftig der neue Besitzer des Zinsbriefes die Rentenzahlung durch den Zinsgeber und entsprechend auch Anspruch auf den Zugriff auf die Unterpfandgüter bei Zahlungsverzug. Die Möglichkeit der unbeschränkten Weiterveräußerung des Zinsbriefes stellte sicher, dass der Rentengläubiger die Kreditsumme jederzeit wieder flüssig machen konnte⁴⁸.

Wie auch an den Rentenkäufen der Offenburger Pfarrkirche festzustellen ist, waren die als Unterpfänder vereinbarten Immobilien häufig bereits anderweitig mit Abgaben und Zinsen belastet, z.B. Hofstättenzinse, grundherrschaftliche Bodenzinse, Abgaben auf Naturalerträge (Weinzins, Heuzins etc.), aber auch durch Belastungen aus vorhergehenden Kreditgeschäften, in denen die Immobilien ebenfalls als Unterpfänder eingesetzt worden waren. Die Leistung dieser Abgaben und Zinse oblag weiterhin dem Rentenverkäufer und Besitzer der Immobilien. Für den Rentenkäufer, hier der Offenburger Pfarrkirche, besaßen diese Abgaben keine Relevanz solange die vereinbarte Rente regelmäßig gezahlt wurde⁴⁹. Erst bei Zahlungsverzug und einer eventuellen Inbesitznahme der Unterpfänder entstand die Situation, dass Ansprüche

⁴⁵ Eine Fortführung der Rentenzahlung nach einem Wechsel des Besitzers des Unterpfands wird in A 80 a (1586 Mai 19) [Nachtrag] deutlich: *Uff donstag post Exaudi Anno 86 hat Jerg Linden der Jung, Mittburger zu Offenburg, als yetziger Inhaber der Underpfanden behaußung an obermelten VI ½ gulden II ½ gulden an einer Zinßverschreibung Nro. 157 unnd folio 103 zu finden erstattet und damit 50 gulden hauptguts abgelöst.* [...].

⁴⁶ Vgl. oben Anm. 21.

⁴⁷ Vgl. etwa A 33 (1405), A 45 (1406), A 37 (1455), A 9 (1496; teilweise); auch in den Angaben zu Belastungen der als Unterpfänder ausgewiesenen Immobilien tauchen immer wieder Ewigzinssatzungen auf.

⁴⁸ Vgl. Gilomen, Rente, Sp. 736.

⁴⁹ Eine andere Verfahrensweise hätte auch keinen Sinn ergeben, da durch die Belastungen der Zinssatz von 5 % des Hauptguts z.T. erheblich gemindert worden wäre, in Einzelfällen bis zu einem negativen Ergebnis (d.h. Belastungen sind höher als der Rentenzins).

weiterer Gläubiger und Abgabeneempfänger berücksichtigt werden mussten. Die Angabe der Belastungen zeigen, dass der jährliche Ertrag der als Unterpfand ausgewiesenen Immobilien zum Teil wohl erheblich höher gewesen sein muss als die vereinbarte Rentenzahlung, da aus den Gesamterträgen auch die weiteren Lasten beglichen werden konnten.

2.4 Erwerbswege für Renten und Zinsurkunden

Neben den Rentenkäufen, die die Pfarrkirche unmittelbar mit den Verkäufern abschloss und entsprechend beurkunden ließ, gelangten auf unterschiedlichen Wegen, über käuflichen Erwerb, als Teil von Stiftungen, Verfügungen oder im Rahmen von Bußzahlungen auch Zinsurkunden in den Besitz der Pfarrkirche, die ursprünglich einmal zwischen zwei anderen Vertragspartnern geschlossen worden waren. In diesen Fällen verfügte das Pfarrarchiv häufig über weitere urkundliche Belege, die den Weg des Erhalts der Urkunde dokumentierten. Diese Urkunden wurden teilweise in selbständigen Einträgen verzeichnet, teilweise aber auch innerhalb eines Eintrags erwähnt und einen Zusammenhang mit der Zinsurkunde gebracht. Vereinzelt werden sie als „Durchzugsbriefe“ angesprochen, weil sie „durch die Zinsurkunde gezogen“ waren, das heißt wohl in irgendeiner Form an der Haupturkunde befestigt waren. Vielfach besaßen diese Urkunden eine gesonderte Archivnummer, die statt aus Großbuchstaben aus Zahlen bestand⁵⁰.

Ein im Kopialbuch nur in einem Fall belegter Erwerbsweg von wahrscheinlich auch Zinsurkunden, denn sonst wären diese Einträge im Kopialbuch fehl am Platz gewesen, war eine testamentarische Verfügung. Im Jahr 1465 bedachte der Emmendinger Pfarrer Johann Effringer in seinem Testament die Offenburger Pfarrkirche mit einem Drittel seines gesamten Vermögens, wobei sich der Eintrag zu Effringers Testament (A 40), ebenso wie die beiden in gleichem Zusammenhang ausgestellten Urkunden von 1474 (A 38, A 39), vermutlich dem Todesjahr Effringers, über den Umfang und Charakter dieses

⁵⁰ In der Edition wird dieser besonderen Nummerierung durch beigegebene Buchstaben zur Urkundennummer Rechnung getragen. Vgl. A 12 B (nach 1519 Aug 25): *Item ein Missif mit Lra. B bezeichnet so bey obgemeltem brieff gebunden [...]*; A 15 (1498 Dez 24) und A 15 a (1498 Dez 20); A 44 (1400 März 27) und in diesem Zusammenhang A 44 B (1400 Jul 12): *Item ein Stifft brieffen durch yetzgemelten brieff gezogen mit Jäckhlin Sunnenscheins Insigel besigelt und Lra. B bezeichnet [...]*; A 64 (1551 Nov 5), A 64 L (1555 Feb 15): *Und ein Durchzug, ist mit seinen Pressulen durch gemelten Zinßbrieff gezogen, und mit der Statt Offenburg Insigel besigelt, auch Lra. L signiert [...]*. Ebenso A 70 (1509 Jul 30) und A 70 D (nach 1509 Jul 30); A 93 (1532 Jan 18) und A 93 E (1536 Jun 9). Keine Zinsurkunde, sondern eine Vereinbarung über ein Lehen betrifft A 1 (1374 Sep 14), zu der jedoch ähnlich eine Nebenurkunde vorlag: A 1 A (1374 März 24): *Und ist ein kleins brieffleich dabey gebundenn, Inhattendt, das sich das Barfuoßer Closter alhie der obgemelten sechzehnen Schilling und ein Cappen verzügen haben, so inen vormals gerecht worden, Lauth desselben Briefflins mit Litera A [...]*.

Erbes vollständig ausschweigen. Die beiden anderen Drittel gingen an die Emmendinger Pfarrkirche und an das St. Andreasspital in Offenburg. Dazu nahmen im Auftrag der beiden institutionellen Offenburger Erben der aktuelle Emmendinger Pfarrer Kaspar Riedinger und ein Mitglied des Emmendinger Gerichtsrats, Martin Vogt, die beiden Erbteile am 22. September 1474 in Empfang (A 38) und übergaben sie zwei Tage später in Offenburg, worüber ihnen eine Empfangsquittung ausgestellt wurde (A 39). Ob sich innerhalb des Erbes tatsächlich Zinsurkunden befanden und welche davon ebenfalls im Kopialbuch eingetragen worden sein könnten, lässt sich nicht überprüfen.

Wenn die Pfarrkirche Zinsurkunden erwarb, trat sie damit als Empfänger von Rente bzw. Zins an die Stelle der Person, die ihr die Urkunde verkauft oder anderweitig, etwa im Rahmen einer Jahrzeitstiftung, übergeben hatte⁵¹. Anhand der Einträge im Kopialbuch ist sehr häufig nicht unmittelbar erkennbar, ob es sich bei der betreffenden Urkunde um die schriftliche Fixierung eines Rentenkaufs handelte, der unmittelbar zwischen dem Rentenverkäufer und der Pfarrkirche bzw. ihrem Pfarrer oder später Kirchenpfleger selbst geschlossen wurde. Dies liegt daran, dass die Einträge sehr häufig nur den oder die Rentenverkäufer bzw. Zinsgeber angeben, während der Käufer bzw. Empfänger der Rente ungenannt bleibt. Aus der Sicht des Schreibers bzw. Auftraggebers des Kopialbuchs dürfte diese Unterlassung verständlich gewesen sein, handelte es sich doch bei jeder der angezeigten Urkunden um Dokumente, die sich in Besitz der Pfarrkirche befanden und damit diese als unmittelbare Empfängerin der Rentenzahlung auswiesen, weshalb sich eine gesonderte Angabe dazu erübrigte. Für die Urkunden des späten 16. Jahrhunderts lässt sich durch einen Vergleich mit der Parallelüberlieferung in den städtischen Kontraktenprotokollen feststellen, dass tatsächlich die Pfarrkirche bzw. der jeweils aktuelle Kirchenpfleger Vertragspartner gewesen war⁵².

2.5 Vergleich mit den städtischen Kontraktenprotokollen

Zu mehreren Zinsurkunden im Kopialbuch existiert eine Parallelüberlieferung in den ab 24. Juni 1556 bis ins frühe 19. Jahrhundert existierenden städtischen Kontraktenprotokollen. In diesen Protokollen sollten alle von der Offenburger Stadtkanzlei ausgestellte Urkunden bzw. deren rechtrelevanten Inhalte als eine Art

⁵¹ Vgl. etwa den Erwerb von Zinsurkunden durch Kauf oder als Entschädigungsleistung: A 77 (1498), A 83 (1540), A 95 (1558), A 122 (1568): *Ist dieser brieff von dem Kirchenpfleger an die Pfarrkirch eigentthumblich erkhaufft worden*; A 125 (1512); zur Finanzierung einer Jahrzeitstiftung A 13 (1513), A 31 (1503); Stiftung von Geld zur Zinsanlage A 152 (1572), u.a.

⁵² Vgl. dazu das nachfolgende Kapitel.

Doppel verzeichnet und protokolliert werden. Ein Vergleich der Urkunden im Kopialbuch mit den Kontraktenprotokollen zeigt, dass die Rentenkäufe zumindest der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts häufig tatsächlich direkt von der Pfarrkirche bzw. dem Kirchenpfleger getätigt worden waren⁵³. Von den 58 im Kopialbuch verzeichneten Urkunden, die nach dem 24. Juni 1556 von der Offenburger Stadtkanzlei ausgestellt wurden, sind 42 auch in den Kontraktenprotokollen verzeichnet. Weshalb die 16 fehlenden Stücke aus den Jahren zwischen 1560 und 1582 dort nicht aufgenommen wurden, kann derzeit nicht geklärt werden⁵⁴. Die Einträge in den Kontraktenprotokollen sind ähnlich gehalten wie im Kopialbuch, mit fast den identischen Informationen, jedoch zusätzlich der Mitteilung auch des Rentenkäufers, bei dem es sich regelmäßig um den jeweils aktuellen Kirchenpfleger handelte⁵⁵. In 21 Fällen werden neben den Rentenverkäufern auch deren Gattinnen genannt, eine Information, die vom Schreiber des Kopialbuchs der Pfarrkirche aus unbekannten Gründen einfach unterschlagen wurde (vgl. dazu die unten stehende Tabelle). Merkwürdigerweise stimmt in nur zehn von 42 Fällen die Datierung der Urkunden im Kopialbuch mit den Datierungsangaben der entsprechenden Urkunden in den Kontraktenprotokollen überein (vgl. dazu die unten stehende Tabelle). Von den übrigen 32 Urkunden tragen 24 in den Kontraktenprotokollen frühere Datierungen als ihre Pendants im Kopialbuch, während umgekehrt bei acht Urkunden im Kopialbuch frühere Datierungen vermeldet werden. Vielfach handelt es sich um Verschiebungen von wenigen Tagen bis zu mehreren Wochen, vereinzelt sind aber auch drei bis sieben Monate (A 110, A 116, A 119) festzustellen. Über die Gründe für diese Unterschiede kann nur spekuliert werden. Möglicherweise spiegelt das frühere Datum einer Urkunde im Kontraktenprotokoll den Tag der eigentlichen Rechtshandlung wider, dessen schriftliche Fixierung durch

⁵³ Durchsucht wurden dazu die Kontraktenprotokolle der Jahrgänge 1556-1608. Die Reihe der überlieferten Protokollbände beginnt zum 24. Juni 1556. StaO 10/18/101 (1556 Jun 24-1565 Jun 23; Teile des Jahrgangs 1557 fehlen); 10/18/102 (1565 Jun 24-1574 Jun 23); 10/18/103 (1574 Jun 24-1582 Jun 23); die Jahrgänge 1582 Jun 24-1585 Jun 23 fehlen ganz; 10/18/104 (1586 Jun 24-1592 Jun 23); 10/18/105 (1592 Jun 24-1595 Jun 23); 10/18/106 (1595 Jun 24-1602 Jun 23); 10/18/107 (1602 Jun 24-1608 Jun 23).

⁵⁴ Bei den in den Kontraktenprotokollen (StaO 10/18/101 – 10/18/103 [1556-1582]) fehlenden Urkunden handelt es sich um A 67 (1560 Mai 24), A 79 (1563 Jul 22), A 100 (1565 März 18), A 112 (1571 März 29), A 114 (1571 Dez 6), A 115 (1573 Jan 8), A 120 (1568 Apr 8), A 129 (1572 Apr 24), A 132 (1578 Feb 6), A 141 (1580 März 3), A 145 (1582 März 8), A 147 (1581 Apr 4), A 155 (1563 Feb 4), A 158 (1575 März 3), A 167 (1594 Nov 28); A 170 (1605 Jan 21).

⁵⁵ Beispielhaft herausgegriffen sei ein Vergleich zwischen A 68 (1560 Mai 23) und dem Eintrag im Kontraktenprotokoll StaO 10/18/101, fol. 160r: *Zinsbrieff / Diebolts Hannsen Gall zu Bolshurst unnd Barbel, sein eheliche hausfraw, verkauffen unnd geben zu Kauff Herrn Wolffgang Lindern XIII ß als Kirchenpfleger; uf Sant Urbans tag von und abe anderthalben tagen matten in Leuthelshurster bann uf dem obermatt zwischen des Heiligen güettern unnd Balthasar Bürckheln, oben uf den Flußgraben, und unnden uf Feigen Micheln stossend, seind ledig eigen. Und ist dieser Kauff gethon umb XIII lib d gutter straßburger wehrung hauptgut samenthafft ablosig. Actum zinstag ante Urbani Anno [15]60 [= 1560 Mai 21].*

Beurkundung anschließend bei der Stadtkanzlei in Auftrag gegeben wurde. Dazu könnte der Stadtschreiber die rechtsrelevanten Inhalte der Urkunde bereits in dem Kontraktenprotokollband verzeichnet haben. Die tatsächliche Herstellung der Urkunde durch die Kanzlei bzw. den Stadtschreiber mit anschließender Besiegelung dauerte danach jedoch einige Tage bis mehrere Wochen, je nach zur Verfügung stehenden Zeit und Personal. Die Offenburger Stadtkanzlei bestand vermutlich allein aus dem Stadtschreiber, weshalb dieser ein erhebliches Arbeitsaufkommen zu bewältigen hatte. Die eigentliche Datierung der Urkunde wurde demnach wohl erst mit der Fertigstellung des Dokuments und dessen Besiegelung durchgeführt. Möglicherweise blieb hierbei auch immer mal wieder Arbeit über einen längeren Zeitraum liegen, weshalb es zu Verzögerungen um bis zu sieben Monate (A 119) kommen konnte. Der deutlich seltenere Fall, dass umgekehrt die im Kopialbuch eingetragenen Urkunden ein früheres Datum aufwiesen, könnte dagegen allenfalls dadurch erklärt werden, dass die Urkunden bereits frühzeitig hergestellt worden waren, der Stadtschreiber, eventuell ebenfalls aufgrund eines erhöhten Arbeitsaufkommens, die Einträge in das Kontraktenprotokoll aber erst nachträglich anfertigen konnte, wobei er den Tag seiner Niederschrift als Datierung verwendete, eventuell weil ihm die Urkunde im Original gar nicht mehr vorlag.

Tabelle (nächste Seite): Vergleich der Urkundeneinträge im Kopialbuch A mit den Einträgen in den städtischen Kontraktenprotokollen

Legende:

A # = Urkundeneintrag im Kontraktenprotokoll fehlt

A # = frühere Datierung im Kontraktenprotokoll als Eintrag im Kopialbuch

A # = frühere Datierung im Kopialbuch als Eintrag im Kontraktenprotokoll

A # = gleiches Datum in Kopialbuch und Kontraktenprotokoll

A #	Datierung in A	Kontrakten- protokolle (KP) StaO 10/18/...	Datierung in KP	Zusatzinfo in KP: Renten- verkäufer mit Gattin
A 67	1560 Mai 24	101 nicht enthalten		
A 68	1560 Mai 23	101, fol. 160r	1560 Mai 23	
<u>A 69</u>	1564 Mai 2	101, fol. 397v/398r	1564 Mai 21	
A 79	1563 Jul 22	101 nicht enthalten		
A 92	1557 Apr 29	101, fol. 31r	1557 Apr 13	

A 96	1561 Nov 13	101, fol. 240r	1561 Nov 11	
A 97	1560 Dez 23	101, fol. 181v	1560 Dez 23	
A 98	1561 Apr 24	101, fol. 208v/209r	1561 Apr 24	
A 99	1563 Feb 20	101, fol. 327v/328r	1563 Feb 16	
A 100	1565 März 18	102 nicht enthalten t		
A 101	1566 Dez 26	102, fol. 64r/v	1566 Dez 14	
<u>A 102</u>	1567 Apr 3	102, fol. 84r/v	1567 Apr 8	
A 103	1567 Jan 16	102, fol. 66v	1567 Jan 14	
A 104	1567 März 22	102, fol. 78v	1567 März 17	
A 105	1568 Apr 1	102, fol. 133r	1569 März 28	Jakob Geltrich <u>mit Jakoba</u>
A 106	1569 Apr 28	102, fol. 168r	1569 Apr 19	
<u>A 108</u>	1570 Feb 9	102, fol. 204r	1570 Feb 28	Klaus Kuhn <u>mit</u> <u>Martha</u>
A 109	1570 Nov 30	102, fol. 235v/236r	1570 Nov 17	
A 110	1571 Feb 1	102, fol. 245r	1570 Nov 17	Heinrich Scherer <u>mit Margaretha</u>
A 111	1571 Mai 24	102, fol. 263r-264r	1571 Mai 16	
A 112	1571 März 29	102 nicht enthalten		
<u>A 113</u>	1572 Jun 12	102, fol. 315v/316r	1572 Jul 16	Veltin Urban <u>mit Katharina</u>
A 114	1571 Dez 6	102 nicht enthalten		
A 115	1573 Jan 8	102 nicht enthalten		
<u>A 116</u>	1576 Apr 12	103, fol. 99v	1576 Sep 4	
A 117	1576 Apr 5	103, fol. 71v/72r	1576 Apr 4	Martin Heinz <u>mit</u> <u>Barbara</u>
A 118	1567 Okt 18	103, fol. 103r	1567 Okt 18	Hans Merz <u>mit</u> <u>Barbara</u>
A 119	1575 Nov 3	103, fol. 31r	1575 März 10	
A 120	1568 Apr 8	102 nicht enthalten		
<u>A 122</u>	1559 Jan 12	101, fol. 111r	1559 Jan 15	
A 123	1574 Jan 21	102, fol. 399r/v	1574 Jan 7	Lorenz Vetter <u>mit</u> <u>Susanna</u>
A 129	1572 Apr 24	102 nicht enthalten		
A 130	1556 Jul 2	101, fol. 5r	1556 Jul 2	
A 131	1579 Dez 10	103, fol. 253r	1579 Dez 3	
A 132	1580 Jan 13	103 nicht enthalten		
A 133	1580 Jan 13	103, fol. 258r	1579 Dez 29	Klaus Heid <u>mit</u> <u>Ottilia</u>
A 134	1580 Jan 13	103, fol. 257v	1579 Dez 29	Urban Herder <u>mit Barbara</u>
A 135	1581 März 23	103, fol. 365v-366v	1581 März 13	Veltin Heinz <u>mit Katharina</u>

A 136	1580 März 24	103, fol. 206r	1580 Feb 8	Mathis Krieg <u>mit Anna</u>
A 137	1580 März 3	103, fol. 265v	1580 Feb 19	
A 138	1581 März 30	103, fol. 365r/v	1581 März 13	Hans Herlin <u>mit Merga</u>
<u>A 140</u>	1568 Jan 7	102, fol. 118r	1568 Jan 17	
A 141	1580 März 3	103 nicht enthalten		
A 143	1580 März 24	103, fol. 273r	1580 März 19	Jörg Maus <u>mit Katharina</u>
A 144	1580 Apr 7	103, fol. 279r	1580 Apr 5	Bernhard Maus <u>mit Brigida</u>
A 145	1582 März 8	103 nicht enthalten		
A 146	1582 Feb 22	103 nicht enthalten		
A 147	1581 Apr 4	103, fol. 378r	1581 Apr 4	Mathis Kayer <u>mit Kunigunde</u>
A 155	1563 Feb 4	101 nicht enthalten		
A 157	1575 Nov 17	103, fol. 56r	1575 Nov 13	Jakob Feig <u>mit Katharina</u>
A 158	1575 März 3	103 nicht enthalten		
A 159	1577 Aug 8	103, fol. 156v-157v	1577 Aug 8	Jakob Okenfuß <u>mit Elsbeth</u>
A 161	1586 Nov 27 (Hans Herlin)	104, fol. 26r/v	1586 Nov 27	Michel Herlin <u>mit Anna</u>
A 162	1587 Feb 26	104, fol. 35v/36r	1587 Jan 26	Hans Pur <u>mit Nachpurg</u> (?)
A 163	1587 Mai 25	104, fol. 73v/74r	1587 Mai 25	Hans Senger <u>mit Anna</u>
<u>A 164</u>	1587 März 24	104, fol. 60r/v	1587 Apr 11	Paul Müller <u>mit Brigitta</u>
A 167	1594 Nov 28	105 nicht enthalten		
A 170	1605 Jan 21	107 nicht enthalten		

3. Texteinrichtung, äußere Gestalt und Aufbau der Einträge

Die Einträge zu den einzelnen Zinsurkunden folgen einem relativ regelmäßigen Grundmuster. Einleitend wird die Höhe des Zinses (= der Rente), der Zinsgeber, jährlicher Zinstermin und die Höhe des Hauptguts genannt. Dem folgt eine Kurzbeschreibung der äußeren Merkmale der Urkunde: die Besiegelung durch den Aussteller, die auf der Urkunde vermerkte Archivnummer sowie die Datierung der Urkunde. In einzelnen Fällen gibt der Schreiber dazu weitere Merkmale an, etwa wenn

es sich um eine lateinische Urkunde handelte⁵⁶, oder auch um eine Pergamenturkunde, was Ende des 16. Jahrhunderts bereits eine Besonderheit darstellte, oder wenn eine Urkunde einen „alten“, weil fragilen Eindruck machte⁵⁷. Ebenso werden besondere Siegelarten angegeben, etwa bei Urteilsurkunden die Verwendung eines Sekretsiegels (Verschlussiegel)⁵⁸.

Anschließend führen die Einträge die Immobilien auf, die als Finanzierungsgrundlage und Unterpfänder der Rentenzahlung dienten. Die Lokalisierung erfolgt in der Regel jeweils über die Angabe der Lage im Bannbereich eines Dorfs oder einer Stadt, dazu vielfach auch die zugehörige Flur und die benachbarten Grundstücke bzw. deren Besitzer (sogenannte Anstößerbeschreibung⁵⁹). Zu jeder Immobilie wird angezeigt, ob sie eigen, d.h. abgaben- und lastenfrei, war oder ob und vielfach auch an wen jährlich bestimmte Abgaben bzw. weitere Zinslasten durch den Besitzer zu zahlen waren.

Jeweils am linken Rand jedes Eintrags befindet sich Raum für Glossen, die der schnelleren Erschließung des Eintrags dienen sollten. In der Regel bestehen diese Glossen aus ein bis drei verschiedenen Angaben, die bereits bei der Anlage des Eintrags, also vom gleichen Schreiber, niedergeschrieben wurden. Bei Zinsurkunden, vereinzelt auch bei Urteilsurkunden, die in Zusammenhang mit einem Rentenkauf stehen, wird der Herkunftsort des Rentenverkäufers bzw. Zinsgebers genannt, die Höhe der Rente bzw. Zinssumme und die auf der Urkunde angebrachten Archivnummer. Bei Kaufurkunden und Stiftungsurkunden kann sich die Angabe auf die bloße Archivnummer reduzieren.

Es ist anzunehmen, dass die Niederschrift eines Eintrags und dessen Glossierung am linken Rand nicht parallel stattgefunden hat, sondern nacheinander. Das heißt der Schreiber fasste zuerst komplett alle Einträge ab und machte sich danach in einem zweiten Arbeitsschritt an die Glossierung. Nur so erklärt sich ein Fehler des anlegenden Schreibers A in der Glossennummerierung. Der Eintrag A 119 nennt korrekterweise als Urkundennummer sowohl im Eintrag als auch in der Glosse die Nr. 120. Die Nummer innerhalb des nachfolgenden Eintrags A 120 lautet jedoch *Nro. 122*, während die glossierte Nummer *Nro. 121* anzeigt. Ein Eintrag zu einer Urkunde mit der Nummer

⁵⁶ Dies ist bei den meisten Urkunden des 14. Jahrhunderts der Fall: A 1 (1374), A 2 (1362), A 10 (1478) [lateinischer Vidimus], A 11 (1507) [lateinischer Vidimus], A 16 (1437), A 52 (1380), A 55 (1375), A 57 (1402), A 58 (1385), A 61 (1450).

⁵⁷ Vgl. etwa A 38 (1474): *Item ein Pergamentin besigelt, garr altß brieff mit des gerichts zu Emetingen Insigel sigelt*; A 169 (1589): *Laut Pergamentinen briefs mit Gerichts zu Ortenberg ahnhangenden Insigel*; A 46 (1336): *Item ein altter brieff, hatt kein Sigel*, [...].

⁵⁸ Vgl. unten Anm. 76.

⁵⁹ Zu Funktion und Ausgestaltung von Anstößerbeschreibungen am Beispiel von Immobilien im Bereich der Offenburger Altstadt vgl. Gutmann/Jenisch, Offenburg, S. 96ff.

121 existiert dagegen nicht. Hier dürfte der Schreiber während des zweiten Arbeitsschritts der Glossierung versehentlich seine Zählung einfach fortgesetzt haben, ohne auf die Nummer innerhalb des Eintrags zu achten. Er muss diesen Fehler jedoch sofort bemerkt haben. Zwar verbesserte er ihn nicht, doch wird der nachfolgende Eintrag A 121 korrekt mit der Urkundennummer *Nro. 123* bedacht. Die Urkunde mit der Nummer 121 scheint demnach gefehlt zu haben. Gleiches gilt zuvor für die ebenfalls fehlende Nummer 115.

Nicht sicher zu klären ist, wann diese Urkundennummern aufgebracht worden waren. Möglicherweise handelte es sich um althergebrachte Nummern der Archivregistratur, die sich bereits vor 1583 auf den Urkunden befanden. Denkbar wäre allerdings ebenso, dass die Nummern erst im Vorfeld der Herstellung des Kopialbuchs neu aufgetragen wurden. In diesen Fällen bedeutet dies für die Urkunden Nr. 115 und Nr. 121, dass diese bei der Aufnahme für die Herstellung des Kopialbuchs entweder bereits gefehlt haben, oder aber dass diese bereits vor der Niederschrift aus unbekannten Gründen aussortiert wurden.

Neben der Glossierung als zeitgenössische Erschließungsmaßnahme diente der linke Rand späteren Schreibern zur Anbringung von Nachträgen. Vornehmlich handelt es sich dabei um Vermerke zur Ablösung der Rente⁶⁰, vereinzelt auch um Hinweise zur Veränderung der Vertragssituation oder Querverweise innerhalb des Kopialbuchs auf Einträge, die mit dem vorliegenden in Verbindung stehen. Im Fall einer Ablösung der Rente wurde der gesamte Eintrag durchgestrichen, meist kreuzweise.

Bei allen Einträgen, besonders jedoch zu den älteren Urkunden, stellt sich die Frage, ob der jeweilige Schreiber den Inhalt bzw. die rechtlichen Bestimmungen korrekt erfasst und wiedergegeben hat, doch lässt sich dies ohne Vergleichsmöglichkeiten mit einer Parallelüberlieferung nicht überprüfen.

Ein schematischer Aufbau der Einträge zu Zinsurkunden sieht folgendermaßen aus. Er gibt zugleich die Einrichtung der Edition wieder:

⁶⁰ Vgl. dazu oben Anm. 21.

**Editions-
nummer der
Urkunde (A #)**

Datierung (Format: Jahr Monatskürzel Tag)

Herkunftsort
des Zinsgebers
C

Zinssumme **A**

Urkunden-
nummer **G**

Die Zinssumme **A** gibt Person **B** [= Zinsgeber] aus dem Ort **C** jährlich an Termin **D**, auf Basis des Hauptguts in Höhe von **E** [= Kredit- und Ablösungssumme], gemäß der vorliegenden Urkunde mit dem anhängenden Siegel von **F**, die mit der Nummer **G** bezeichnet ist, und das Datum **H** aufweist, und auf folgender Immobiliengrundlage: **I** [= Anzahl] Jauchert [oder anderes Flächenmaß] einer bestimmten Güterart [z.B. Acker, Reben], gelegen im Bann des Ortes **J** [auf der Flur **K**], zur einen Seite an [das Gut von] Person/Institution **L**, zur anderen Seite an [das Gut von] Person/Institution **M**, oben an Person/Institution **N**, unten an Person/Institution **O** [oder auch an Fluren, Gewässer, Gebäude, Einrichtungen etc.], besitzt an besonderen Belastungen **P** [= eigen (belastungsfrei); oder Angabe der Belastung mit häufig auch Nennung des Abgabenempfängers].

Item [...; weitere Güter]

Editorische Bemerkung (Streichung; Vergleich mit Kontraktenprotokoll)

Hierzu ein beispielhafter Eintrag gemäß der Edition (vgl. dazu auch Abb. 3):

A 159

1577 Aug 8

[**C:**]
Windtschleg
[**A:**] II gulden
[**G:**] Nro. 161

Item [**A:**] zwen gulden gelts Straßburger wehrung gibt [**B:**] Jacob Ockhenfuß [**C:**] zu Windtschleg [**D:**] uf Stephanie des heiligen Martirers tag, thut [**E:**] in Hauptgutt viertzig gulden obberüeter wehrung, Lauth desselben brieffs mit [**F:**] der Statt Offenburg anghenckten Insigel besigelt und [**G:**] Nro. 161 notiert, desselben datum steth [**H:**] Geben ist donstag nach Sanct Steffens tag Als man nach Christi unsers Lieben Herren geburt zehlet 1577 Jare, Von und abe:
[**I:**] Einem halbenn tagen Mattenn [**J:**] in Windtschleger bann, einseit an [**K:**] den düring grabenn, anderseit an [**K:**] dem Körckhel, Stost Oben uf [**L:**] Koler Bastians erben, unden uff [**M:**] Jacob Exen, seye ledig und eigen.
Item [**I:**] das zweytheil an einer Jeüch ackhers in gemelttem bann, einseit und unden uf [**L:**] deß Probsts zu Allenheiligen gutt, anderseit an [**M:**] den verkheüffer, Stost Oben uf [**N:**] deß Spittals gutt zuo

Offenburg, sey auch [P:] eigen.

Item [I:] ein Jeüch ackher [J:] in gerüertem bann, einseit an [K:] dem Hoffmattenweg, anderseit an [L:] Hanß Schraffen, Stost Oben uf dass [M:] widem [fol. 105v] gutt zu Windtschleg, unden uf [K:] den Thurbach, [P:] zinst jars vier schilling Pfennig in gedacht Hanß Schraffers Vortregerey, sonst eigen.

Item [I:] ein Viertel ackher [K:] bei den Reben gelegen, einseit neben [L:] deß Probsts zu Allenheiligen gutt, anderseit neben [M:] Veltin Ockhenfuß, Stost oben uf [N:] deß Thalbergers Hoffgutt, unden uf [O:] Martzolff Grommer, seye [P:] eigen.

Item ein große Halb Jeüch ackhers auch in obgemelttem banne, einseit an deß Probsts zu Allenheiligen gutt, anderseit an Martzolff Grommer, Stost Oben uf Hans Mengis, unden uf die verkheüffere, seyen eigen.

Item ein tagen matten in der Rentzel matten, einseit an dem Thurbach, anderseit an Hans Sygel, Stost Oben uf den Hoffmattenweg, unden uf Hanß Schraffenn, zinst jars fünff Schilling Pfennig in Hanß Schraffen Vortregerey, sunst eigen.

vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/103, fol. 156v-157v (mit Gattin Elsbeth)

4. Informationen zur Wirtschaftsgrundlage der Pfarrkirche im 15. und 16. Jahrhundert

4.1 Einkünfte aus Kreditgeschäften

Aus den zahlreichen Urkundeneinträgen lässt sich in Ansätzen für bestimmte Zeiträume rekonstruieren, in welcher Höhe die Pfarrkirche Einkünfte aus Kreditgeschäften wie Zins- und Rentenkäufen bezog. Es ist zu betonen, dass damit nur ein Blick auf einen Ausschnitt der gesamten Wirtschaftsgrundlage der Pfarrei geworfen werden kann. Wichtige andere Einnahmequellen, wie etwa die Zehnteinnahmen oder Erlösen aus eigenen Wirtschaftsbetrieben, sind in dem Kopialbuch überhaupt nicht angesprochen.

Allerdings können in die Berechnung der Einkünfte aus Kreditgeschäften auch nicht alle datierten Urkunden(einträge) miteinbezogen werden, da gerade für einige der älteren Zinsurkunden des 14. und 15. Jahrhundert nicht nachgewiesen werden kann, wann sie tatsächlich in den Besitz der Pfarrkirche gelangt waren. Dies trifft etwa für mindestens fünf der acht Zinsurkunden des 14. Jahrhunderts zu. Allein eine Lehnsurkunde von 1374 (A 1) mit Lehnszinsen in Höhe von 16 ß und einem Kapaun sowie ein Zins über 16 ß von 1366 (A 36) und einer über 1 lib aus dem Jahr 1382 (A 4) scheinen bereits in dieser Zeit der Pfarrkirche gehört zu haben, sofern die Annahme stimmt, dass die Nichterwähnung des Rentenkäufers in den Einträgen signalisiert, dass es sich bei diesem um die Pfarrkirche handelte. Die anderen fünf Urkunden könnten erst

sehr viel später, möglicherweise gar erst im 16. Jahrhundert Eingang in das Kirchenvermögen gefunden haben⁶¹. Von 35 Zinsurkunden des 15. Jahrhunderts besteht immerhin nur noch bei sechs diese Unsicherheit⁶², bei einer weiteren von 1456 ist belegt, dass sie erst 1512 an die Pfarrkirche gelangte⁶³, zwei andere von 1478 und 1496 wurden 1519 erworben⁶⁴. In der Masse der im 16. Jahrhundert ausgestellten Zinsurkunden ist dagegen nur noch bei drei unsicher, wann sie an die Schaffnei der Pfarrkirche gelangten⁶⁵. Der überwiegende Teil der Zinsurkunden dieser Zeit bezieht sich auf Kreditgeschäfte, die unmittelbar zwischen den Rentenverkäufern und der Pfarrkirche abgeschlossen wurden. Vereinzelt gelangten aber auch hier Zinsurkunden erst mehrere Jahrzehnte nach ihrer Ausstellung in den Besitz der Kirche⁶⁶. Eine Zusammenfassung der Einkunftssituation der Pfarrkirche aus Kreditgeschäften und Lehnzinsen bietet die folgende Tabelle:

Zeitraum	Jährliche Einkünfte (Geld und Naturalien)	
14. Jahrhundert	2 lib 12 B	
15. Jahrhundert	24 lib 1 B 5 d 4 Sester (minus 1 Vierling), 2 Viertel Nüsse 1 Viertel Hafer 6 Kapaune 8 Käse, 1 Lamm, 30 Eier, 1 Huhn	
16. Jahrhundert (gesamt)	202 lib 7 B 5 d	
1501-1550	72 lib 18 B 5 d	
1551-1589	129 lib 9 B	
Stand 1587 (14. – 16. Jahrhundert gesamt; inklusive der Zinsurkunden des 14. und 15. Jhdt., deren Erwerb nicht zeitlich fest fixiert werden kann)	238 lib 1 B 2 d 4 Sester (- 1 Vierling), 2 Viertel Nüsse 1 Viertel Hafer 1 Viertel Korn 7 Kapaune 8 Käse, 1 Lamm, 30 Eier, 1 Huhn	x 20 = ~ 4760 lib Hauptgut (= Ablösewert) (bei 5 % Verzinsung)

⁶¹ A 2 (1362), A 46 (1336), A 52 (1380), A 55 (1375), A 58 (1382).

⁶² A 16 (1437), A 17 (1491), A 45 (1406), A 49 (1482), A 51 (1463), A 61 (1450).

⁶³ A 3 (1456) gelangte zusammen mit A 7 (1509) durch Übergabe durch den Kirchenpfleger Hans Hardtrich an die Pfarrkirche, wie die in A 125 (1512) ausgeführt wird.

⁶⁴ A 9 (1496) und A 10 (1478), erworben 1519, dokumentiert in A 12 (1519).

⁶⁵ A 50 (1511), A 70 (1509), A 107 (1504)

⁶⁶ So A 93 (1532) und A 94 (1530), die 1558 vom Kirchenpfleger Wolfgang Linder an die Kirche verkauft wurden, wie dies A 95 (1558) dokumentiert. Ein anderer, 1551 ausgestellter Zinsbrief gelangte erst vier Jahre später an die Kirche: A 64 (1551), A 64 L (1555).

Ergänzungen 1589, 1594, 1598, 1605, 1625	+ 10 lib 19 ß 6 d	
Stand 1605 (inkl. Ablösungen bis 1605)	247 lib 15 ß 8 d	x 20 = ~ 4960 lib Hauptgut

Demnach verfügte die Offenburger Pfarrkirche um 1590 über jährliche Einkünfte in Höhe von etwa 240 Pfund aus Kreditgeschäften, die bei vollständiger Ablösung einen Wert von knapp unter 4800 Pfund besaßen. Vereinzelt bereits im Jahr 1586, dann aber mehrfach im Laufe der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, mit einem Schwerpunkt in den Jahren 1622/24, wurden auch Zinsverpflichtungen abgelöst, wie dies die folgende Tabelle zusammenfasst:

Ablösejahr	A # (Jahr)	Zinssumme	Bemerkung
1586	A 88 (1555)	3 fl = 1 lib 10 ß	
1586	A 80 (1545) A 80 a (1586)	2,5 fl = 1 lib 5 ß	Teilablösung 1586; Rest 4 fl. → 1650 Zinsurkunde weggegeben (siehe unten)
1605	A 86 (1551)	2,5 fl = 1 lib 5 ß	
1607	A 87 (1554)	2 ¼ fl = 1 lib 2 ß 6 d	
1607	A 76 (1526)	1 fl = 10 ß	Teilablösung
1611	A 22 (1532)	9 ß	
1614	A 18 (1493)	13 ß	
1622	A 82 (1545)	3 fl = 1 lib 10 ß	
	A 93 (1532)	7,5 fl = 3 lib 15 ß	
	A 112 (1571)	2,5 fl = 1 lib 5 ß	
	A 123 (1574)	3 fl = 1 lib 10 ß	
	A 139 (1563)	4 fl 2 ß = 2 lib 2 ß	
	A 144 (1580)	2,5 fl = 1 lib 5 ß	
	A 148 (1582)	20 fl = 10 lib	
	A 163 (1587)	5 fl = 2 lib 10 ß	
		gesamt 1622: 47 fl 7 ß = 23 lib 17 ß	
1623	A 104 (1567)	4 fl = 2 lib	
1624	A 145 (1582)	1 lib 10 ß	
1650	A 116 (1576)	7, 5 fl = 3 lib 15 ß	Zinsurkunde weggegeben
1650	A 80 / A 80 a (1545)	4 fl = 2 lib	Zinsurkunde weggegeben

undatiert	A 118 (1576)	1 lib	vermutlich erste Hälfte 17. Jhdt.
undatiert	A 130 (1556)	5 fl = 2 lib 10 β	vermutlich erste Hälfte 17. Jhdt.
undatiert	A 134 (1580)	2,5 fl = 1 lib 5 β	vermutlich erste Hälfte 17. Jhdt.
		gesamt undatiert: 4 lib 15 β	
Stand 1650		= 54 lib 11 β 6 d	x 20 = 1091 lib 10 β Hauptgut (- 115 lib für A 80 und A 116)
1716	A 81 (1528)	4 fl = 2 lib	

Bis zum Jahr 1650 waren damit wieder 54 lib 11 β 6 d an jährlichen Zinseinnahmen verloren gegangen, wofür die Kirchenschaffnei jedoch, abzüglich der beiden 1650 wohl ohne Rückzahlung weggegebenen Urkunden A 80 und A 116, 985 lib an Ablösesumme (Hauptgut) erhalten haben wird. Bemerkenswert ist ein Vermerk an der Urkunde A 81 von 1528, die fast 200 Jahre später, im Jahr 1716 abgelöst wurde. Dies ist, nach einem Eintrag am Ende des Kopialbuchs von 1713 (A 173), zugleich der letzte Hinweis auf eine aktive Benutzung des Buchs.

4.2 Immobilienbesitz in der Stadt Offenburg

Einige Einträge im Kopialbuch beziehen sich auf beurkundete Erwerbungen, d.h. Ankäufe, von Immobilien in der Stadt Offenburg, vor allem Häuser mit Hofgelände. In drei Fällen ist der Zeitpunkt der Erwerbung sicher über die Datierung der Urkunden festzustellen: 1519, 1538 und 1565 erwarb die Pfarrkirche jeweils ein Haus samt Hofstatt und in einem Fall auch mit Garten in unmittelbarer Nähe zur Kirche und zum Friedhof⁶⁷. In zwei weiteren Fällen handelt es sich um 1465 und 1511 ausgestellte Kaufurkunden zwischen zwei anderen Vertragsparteien, die die Pfarrkirche erst zu einem unbekannten späteren Zeitpunkt zusammen mit dem Kaufobjekt übernahm⁶⁸. In einem sechsten Fall, dem Kauf bzw. Verkauf eines Hauses in der Gerbergasse, geht aus dem Eintrag nicht sicher hervor, ob die Pfarrkirche der Käufer war oder nur Ansprüche

⁶⁷ A 19 (1519): Erwerb eines Hauses mit Hofstatt in Offenburg in der Nähe des Friedhofs durch den Kirchenpfleger Konrad Böler vom Messner Jörg Fuchs und dessen Gattin Ursula für 22 fl.; A 62 (1538): Erwerb eines Hauses mit Hofgelände und Garten in Offenburg in der Kirchgasse für 24 lib durch die Pfarrkirche vom Abt von Schuttern; A 100 (1565): Erwerb eines Hauses mit kleinem Hof in der Nähe der Lateinschule für 60 fl. Dieser Eintrag enthält keine Angabe des Käufers, es ist jedoch zwingend von der Pfarrkirche auszugehen.

⁶⁸ A 51 (1465): Verkauf eines Hauses in Offenburg am Friedhof (*gerner*) für 14 lib durch Klaus Fischer und seine Gattin Marga an Hans Tanner von Zell, genannt Dorfhaus; A 50 (1511): Verkauf eines Hauses in Offenburg für 6 lib 10 β durch Sifrid Rau und seine Gattin Anna an Lenz Maler von Bühl. Der Erwerb vorhergehender Besitz- und Kaufurkunden mit dem eigentlichen Kaufobjekt war eine gängige Praxis, um etwaigen Ansprüche vorhergehender Besitzer oder deren Erben begegnen zu können.

auf den Erhalt von Bodenzinsen erheben konnte⁶⁹. Weshalb diese fünf bzw. sechs Kaufurkunden über in das Kopialbuch eingetragen worden waren, ist nicht recht sicher. Möglicherweise, weil die erworbenen Häuser vermietet wurden und damit Mietzinsen erzielten, auch wenn dieser Vorgang an sich nicht erwähnt wird. Denkbar wäre allerdings auch, dass die Kaufsummen durch die Abgabe von Zinsurkunden aufgebracht worden waren, womit die Einträge deren Verlust dokumentierten, selbst wenn die betreffenden Urkunden nicht genannt werden.

5. Kauf-, Urteils- und Stiftungsurkunden: Überblick und Untersuchung

5.1 Kaufurkunden

Einige ihrer Renten und Zinse hatte die Pfarrkirche nicht unmittelbar von dem Rentenverkäufer, sondern auf Umwegen erworben. Diese Käufe sind zum Teil ebenfalls über die Einträge im Kopialbuch dokumentiert, sie wurden von dem Schreiber des Hauptteils des Kopialbuch sogar mit einem eigenen kleinen Index bzw. einer Auflistung am Ende des Hauptregisters bedacht⁷⁰. Die jeweiligen Einträge enthalten unterschiedliche Informationen zur Abwicklung der Käufe. In einigen Fällen wurden Urkunden eingetragen, die allein den Verkauf bestimmter Zinsurkunden oder auch Immobilien durch den Verkäufer zum Inhalt haben, während die betroffenen Zinsurkunden an sich in einem eigenen Eintrag festgehalten wurden⁷¹. In anderen Fällen sind Kaufurkunde und Zinsurkunde miteinander vereint bzw. es wird nur die eigentliche Kaufurkunde genannt, in denen die Zinsurkunden und ihre Zinserträge, teilweise auch noch die gesamten Unterpfänder aufgeführt werden, jedoch nicht mehr getrennt davon auch die jeweils zugehörigen Zinsurkunden⁷². Möglicherweise lagen die einzelnen Urkunden dem aufnehmenden Schreiber gar nicht mehr vor oder ihre

⁶⁹ A 34 (1514). Am ehesten ließe sich der Eintrag so interpretieren, dass die Pfarrkirche die darin genannte *Behaußung* (im Rahmen eines Unterkaufs, also einer (Zwangs-)Versteigerung durch den städtisch bestellten Makler) erworben hatte und durch eine Vermietung jährliche Zinseinnahmen von 14 β erhielt.

⁷⁰ Vgl. A XIVr/v.

⁷¹ A 12 (1519): Erwerb der beiden Zinsurkunden A 11 (= Erneuerung von A 9) und A 10 sowie mehrerer noch nicht entrichteter (*versessener*) Zinszahlungen und mehrerer Landgütern durch den Kirchenpfleger Konrad Böler von einer Erbgemeinschaft Melchior I. von Schauenburg († 1519); A 95 (1558): Erwerb der Zinsurkunden A 93 und A 94 durch die Pfarrkirche von ihrem Pfleger Wolfgang Linder

⁷² A 55 (1375): Kauf mehrerer Renten in Gesamthöhe von 1 lib 4 β 3 d von dem Offenburger Priester Albrecht Spörlin und seinen Erben Hans Laufer und dessen Gattin Katharina; A 77 (1498): Kauf zweier Zinsbriefe im Wert von jeweils 80 fl (Zins: 4 fl) und 15 lib 10 β (Zins: 15 β 6 d) von Bartholomäus Reiblin und dessen Gattin Katharina; A 83 (1540): Erwerb zweier pauschal erwähnter Zinsurkunden im Wert von 20 fl (Zins: 1 fl) und 8 lib (Zins: 8 β) durch Kirchenpfleger Thomas Riedinger von Hans Walter dem Jungen und Jakob Reinolt von Altensand sowie Paulus Gilg von Altensand für insgesamt 18 lib.

Aufnahme wurde nicht als wichtig empfunden, weil die Kaufurkunde bereits alle rechtsrelevanten Inhalte dokumentierte. Mehrfach, aber nicht immer wird dabei direkt benannt, dass es sich beim Käufer der Zinsurkunde auch um die Pfarrkirche handelte, vermutlich weil der Schreiber keinen Bedarf für diese Information sah, da die Tatsache der Eintragung in dem Buch die Pfarrkirche bzw. Kirchenschaffnei als den jetzigen Besitzer (und damaligen Käufer) eindeutig identifizierte. In wieder anderen Fällen wird zu der Zinsurkunde die meist am Ende des Eintrags befindliche Information gegeben, dass dieser Zins seitens der Pfarrkirche von genannter Person erworben worden sei. Hierbei ist anzunehmen, dass diese Information nicht aus der eigentlichen Urkunde hervorging, sondern von Archivvermerken auf der Urkundenrückseite stammte⁷³.

Keine sichere Aussage über den Weg des Erwerbs, ob durch Kauf, Stiftung oder gar Bußzahlung oder ähnlichem, kann in Fällen getroffen werden, in denen der Erwerbsvorgang nicht beschrieben ist. So finden sich im Kopialbuch Urkunden verzeichnet, die einen Kaufvorgang zwischen zwei verschiedenen Parteien zum Inhalt haben, ohne dass die Pfarrkirche dabei irgendeine Rolle spielt. Teilweise handelt es sich dabei um Zinsurkunden, die von diesen Parteien selbst bereits aus anderen Händen erworben worden waren. Allein dass die Eintragung in das Kopialbuch erfolgte, zeigt jedoch klar an, dass die in der Urkunde beschriebenen Kaufobjekte, Renten oder Immobilien, irgendwann in den Besitz der Pfarrkirche gelangt sein müssen, wobei der Zeitpunkt vor 1583/84 bzw. 1589 im Dunkeln bleibt⁷⁴.

Unter den Kaufobjekten der Pfarrkirche befanden sich nicht nur Zinse bzw. Zinsurkunden, sondern auch Immobilien in der Stadt Offenburg, vor allem Häuser mit Hofgelände. Aus der Zeit zwischen 1465 und 1565 vermerkt das Kopialbuch sechs solcher Erwerbungen, wobei auch hier Urkunden auftauchen, die nur den Kauf an sich ohne Angabe der Pfarrkirche als Käufer vermelden, oder aber zwei vorhergehende Vertragsparteien benennen und der eigentliche Übergang der Immobilien an die Pfarrkirche zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt sein muss⁷⁵.

⁷³ A 2 (1362): [...] *Ist von Hans Daner, ein Schneider zue Offenburg an die Pfarr Khirch erkhaufft worden*; A 107 (1504): *Ist gemeltter brieff von Heinrichen Messner, burgern zu Gengenbach, khauffswais an die Pfarrkhirch zu eigenthumb khomen*. Zur Übernahme von Rückvermerken in den Eintragstext vgl. unten Kap. III.6.2.

⁷⁴ A 58 (1382): Verkauf eines Bodenzinses in Höhe von 7 ß (Hauptgut 4,5 lib) durch Hans Molsch, den Fischer, an Sifrid Wederlin; A 61 (1450): Verkauf mehrerer Zinse unterschiedlicher Zinsgeber in Höhe von insgesamt 53 d und einem halben Kapaun von Nikolaus Zieher von Kork an Ruffelin Lumbart, Bürger zu Straßburg.

⁷⁵ Vgl. oben Kap. III.4.2.

5.2 Urteilsurkunden

Bei insgesamt zehn Urkundeneinträgen handelt es sich um so genannte „Urteilsbriefe“, die vornehmlich aus dem 15. und beginnenden 16. Jahrhundert stammen und, sofern es sich um eine Ausstellung durch die Offenburger Stadtkanzlei handelte, mit dem Sekretsiegel (Verschlussiegel, Kleines Siegel) versehen waren⁷⁶. Der überwiegende Teil der Urteile hängt unmittelbar mit einem Kreditgeschäft bzw. Rentenkauf zusammen, teilweise beziehen sich die Urteile auf andere Zinsurkunden, die in dem Kopialbuch verzeichnet sind.

In drei, möglicherweise auch vier Fällen handelt es sich um Urteile, in denen die Pfarrkirche durch ihre Kirchenpfleger auf Inbesitznahme der Unterpfanggüter geklagt und Recht erhalten hatte. Einmal 1433 ein *Zug oder Einsatz brieff*, durch den der Kirchenpfleger Ulrich Schaffner im Namen der Pfarrkirche als Eigentümer eines Haus in Offenburg in der Metzgergasse eingesetzt wurde, da eine Zinsszahlung in Höhe von jährlich zwei Sester Nüssen über acht Jahre lang nicht gezahlt worden war (A 54). Während hierbei der Beklagte namentlich gar nicht genannt ist, war es 1513 der Adlige Rudolf von Schauenburg, der über Jahre zwei Rentenzahlungen über 3 und 2,5 fl nicht erfüllt hatte, weshalb der damalige Pfleger *als baldt in die Under pfandts güetter wie recht eingesetzt* wurde, wobei die betreffenden Güter an sich gar nicht genannt werden (A 127). Bei einem der betreffenden Zinsbriefe könnte es sich um die 1477 ausgestellte Urkunde A 8 handeln, die eine Rentenzahlung von 3 fl vorsieht, eine weitere Zinsurkunde des Schauenburgers ist jedoch nicht mehr enthalten.

Der dritte Fall steht in einem Zusammenhang mit zwei weiteren Urkunden, die einen komplexeren Vorgang beschreiben, der in den Jahren 1464, 1474 und 1504 stattgefunden hatte (A 41-A 43). Der erste Urteilsbrief von 1464 (A 43) schilderten einen Streit zwischen einem Hans Schilling von Waldbach (bei Fessenbach), als *der Censit*, also der Zinsgeber, charakterisiert und dem Adligen Hans Wolff von Renchen um einen Teil der von ihm zu entrichtenden Zinsen, die in vollem Umfang die Geldsumme von 2 lib sowie ein Lamm, ein Viertel Hafer, acht Käse, 30 Eier, zwei Kapaune und zwei Hühner. Schilling hatte sich offensichtlich geweigert, das Lamm zu entrichten, war damit jedoch gegen Hans Wolff vor Gericht unterlegen. Als Hans Wolff von Renchen gestorben war, vermachte seine Witwe um 1474 den von Hans Schilling zu entrichtenden Zins neben weiteren Zinsen der Pfarrkirche zu Offenburg,

⁷⁶ A 35 (1480), A 37 (1455), A 43 (1464), A 53 (1485), A 54 (1433), A 56 (1434), A 60 (1458), A 127 (1513). Die restlichen zwei Urkunden waren vom Bischöflichen Offizialat zu Straßburg (A 47 [1412]) und dem Gericht zu Ortenberg (A 42 [1504]) ausgestellt.

möglicherweise im Rahmen einer Jahrzeitstiftung, was durch einen Übergabebrief schriftlich fixiert wurde (A 41). Der bereits 1464 streitbare Hans Schilling scheint dann in den Jahren nach 1474 auch gegenüber der Pfarrkirche mehrfach durch Zahlungsverzug aufgefallen zu sein, so dass sich der seit 1491 als Kirchenpfleger belegte Hans Hardtrich genötigt sah, vor dem zuständigen Gericht in Ortenberg Klage zu erheben. Dies endet damit, dass er im November 1504 schließlich *in namen der Pfarrkhirch in nachgeschribnen güttern, wie recht eingesetzt* wurde (A 42).

Ein vierter Fall, der möglicherweise ebenfalls mit einem gerichtlichen Urteil zusammenhängen könnte, liegt in einer Urkunde von 1460 vor, wonach ein Mann namens Dorfhensel und dessen Gattin Katharina, beide aus Weierbach, der Pfarrkirche einen Jauchert Reben *für eigenthumblich zugestellt und übergeben* habe, ohne dass der Grund hierfür genannt wird. Da Güterübergaben im Rahmen von Stiftungen in der Regel deutlich gekennzeichnet werden, scheint es sich in diesem Fall eher um eine erzwungene Übergabe, etwa als Bußhandlung oder zum Schuldenabbau, gehandelt haben (A 48).

Wie bereits der Streit Hans Schillings mit Hans Wolff von Renchen 1464 behandeln mehrere Urteilsbriefe die gerichtliche Festlegung der Zinshöhe, teilweise wohl auch von Lehens- oder Pachtzinsen, wobei die Einträge teilweise seltsam kryptisch bleiben, weil entweder der Lehnsnehmer/Pächter oder die Güter ungenannt sind. So etwa der Eintrag zu einem Urteil von 1434, das die Höhe eines grundherrschaftlichen Bodenzinses, wohl für ein Lehnsgut der Pfarrkirche, festlegte, auch wenn es in der Urkunde als solches nicht gekennzeichnet ist. Zwar wird das entsprechende Gut pauschal angezeigt, ein Hof, Äcker und Matten in Elgersweier, und zwei ehemalige Lehnsnehmer benannt, jedoch wird keine Aussage über den aktuellen bzw. den 1434 betroffenen Lehnsnehmer (A 56) gemacht. Gleiches gilt für einen Fall aus dem Jahr 1455, in dem per Urteil die Höhe eines Ewigzinses für ein wohl der Pfarrkirche gehöriges Haus in Offenburg auf jährlich einen Schilling und zwei Kapaune festgelegt wurde (A 37). Ebenfalls die gerichtliche Festlegung der Höhe einer Abgabe bzw. eines Zinses ist eine Urkunde von 1412 gewidmet, die vor dem bischöflichen Offizial in Straßburg ausgehandelt worden war, in der der Zinsgeber jedoch benannt wird: Zwei Schilling und einen Kapaun hatte demnach Konrad Greiner von Offenburg jährlich für (vermutlich) die Lehnnahme eines Hauses mit Garten und Zubehör in Uffhofen von der Pfarrkirche zu zahlen (A 47). Einer gerichtlichen Festlegung bedurfte es auch 1458 als Konrad Schamper aus dem Weiler Weier bei Griesheim mitgeteilt wurde, dass er jährlich drei Schilling von *Ettlichen*

güettern genant Gerb und uff Matten, genant der von Hohenburg zehenden, Im banne Wyler gelegen, zu zahlen habe (A 60). Gleiches geschah 1480 zur Festlegung der Höhe des Zinses, die die beiden Offenburger Klaus Ort und Hans Kuhn für verschiedene Güter in *Luban* (vermutlich der Weiler Lauben bei Bühl) zu zahlen hatten (A 35).

Ein letzter Urteilsbrief scheint zunächst keine unmittelbare Beziehungen zu irgendwelchen Zinsurkunden aufzuweisen. Es handelt sich um die 1485 beurkundete Verurteilung eines Ortenberger Einwohners aus der Familie Ottenmann zur Zahlung einer einmaligen Geldbuße in von 5 lib, weil er im Grab seiner Familie in der Offenburger Pfarrkirche eine Frau bestatten ließ, die zwar ebenfalls den Familiennamen Ottenmann trug, deren Verwandtschaft zu seiner Familie der Ortenberger Ottenmann aber nicht nachweisen konnte (A 53). Denkbar wäre, dass Ottenmann seine Buße in Form einer Zinsurkunde im Wert von 5 lib bestritt, weshalb das beurkundete Urteil in das Pfarrarchiv aufgenommen und folgerichtig zur Dokumentation auch in das Kopialbuch eingetragen worden war⁷⁷.

5.3 Stiftungsurkunden

Ein dritter Weg, auf dem Zinsurkunden an die Offenburger Pfarrkirche gelangten, lief über Stiftungen und testamentarische Verfügungen zu ihren Gunsten. Hierbei treten vor allem Angehörige der städtischen Oberschicht, des Umlandadels und des Klerus auf.

Die bei weitem älteste Stiftungsurkunde stammt aus dem Jahr 1400 und bezieht sich auf die Stiftung einer Ewigmesse in der St. Michaelskapelle auf dem Friedhof. Stifter der Messpfründe, die mit einem jährlichen Erlös von 2 β an Zinsertrag jedoch nur sehr karg ausgestattet war, war ein Jakob Sonnenschein, vermutlich ein enger Verwandter des damaligen Pfarrers Johann Sonnenschein⁷⁸. Der entsprechende Eintrag A 44 B bezieht sich auf die vorhergehende Nummer A 44, die die zugehörigen Zinsurkunde darstellt. Wie der Schreiber der Einträge mitteilt, war die Stiftungsurkunde mit „Littera B“ bezeichnet und durch die Urkunde A 44 gezogen gewesen, d.h. also in irgendeiner Form daran befestigt oder darin eingelegt. Nach dieser Urkunde handelte es sich bei den Erträgen um 2 β ewigen, das heißt unablöslichen Zins, der auf einem Haus in der Gerbergasse ruhte, allerdings geht daraus nicht hervor, wer eigentlich der Zinsgeber war oder in wessen Besitz sich das Anwesen befand⁷⁹.

⁷⁷ Zu dieser Urkunde vgl. im Detail unten Kap. III.6.4.

⁷⁸ Als solcher belegt in B 67 (1400), B 68 (1405), B 69 (1403); vgl. auch Krieger 2, S. 413 (1374), 414 (1410).

⁷⁹ A 44 (1400 März 27), A 44 B (1400 Jul 12).

Weitaus häufiger treten jedoch typische Memorialstiftungen zugunsten des Seelenheils von Verwandten in Erscheinung. Die älteste solche Stiftung könnte in einer Urkunde von 1434 vorliegen, deren Beschreibung das Wort „Jahrzeit“ allerdings nicht in den Mund nimmt. Es wird darin nur angezeigt, dass Klara, die Witwe des verstorbenen Offenburger Schultheißen Konrad von Heitersheim, einen Zins in Höhe von 10 β, beruhend auf der Hälfte eines Hauses, Hofstätte und Gartenteils in Waltersweier, an die Kirche gestiftet habe, möglicherweise als Jahrzeitstiftung für ihren verstorbenen Gatten. Weil der eigentliche Besitzer dieses Anwesens und damit Zinsgeber offensichtlich bereits zum Zeitpunkt der Stiftung eher unzuverlässig erschien, stellte die Witwe der Pfarrkirche gleich noch ein weiteres Unterpfand, ein Haus zu Offenburg, zur Verfügung, dessen Zinsertrag in gleicher Höhe bei Zahlungsverzug des ersten Zinsgebers die Sicherung der Stiftung gewährleisten sollte⁸⁰.

Die erste Stiftungsurkunde, die sich explizit als Jahrzeitstiftung zu erkennen gibt, wurde drei Jahre später, 1437, ausgestellt. Der entsprechende Eintrag tritt uns zwar eher als Zinsurkunde entgegen, doch beschreibt er dem Inhalt nach deutlich den Stiftungsvorgang. Demnach habe Hans Hund, Pfarrer von Lichtenau, einem Ort am Rhein westlich von Bühl, der Pfarrkirche *für sein Jarzeit gestiftet und gegeben* einen Zins über 1 lib, der von einem Hans Huger von Offenburg, basierend auf einem Haus mit Hof und Scheuer in der Klostersgasse in Offenburg, zu leisten war (A 16).

Ebenfalls eine Jahrzeitstiftung tätigte 1481 der Ortenauer Adlige Hans Jakob von Digesheim. Der entsprechende Urkundeneintrag berichtet, Hans Jakob habe (bereits zuvor) eine *Jarzeit gestiftet*, die er nun um eine jährliche Zinssumme in Höhe von 1 lib und 1 fl aufgestockt habe, beruhend auf Erträgen aus einem Hof, genannt der Digesheimer Hof, in Zunsweier (A 29). Wohl ebenfalls um eine Aufstockung der Finanzierung einer Jahrzeitstiftung handelte es sich bei einem 1503 beurkundeten Vorgang, wonach die drei Stifter Konrad von Kippenheim, Klaus Mitschelin und der Schwager des Andreas Bischler zunächst eine Summe von 40 fl als *Hauptgutt* gegeben hätten, vermutlich, damit die Kirche es in einem Zinsgeschäft anlegte, später aber noch eine weitere Rente in Höhe von 3 fl jährlich von einem Heinrich Schönlin aus dem elsässischen Schoppenwihr erworben und zu ihrem bisherigen Stiftungsgut hinzugefügt hätten (A 31). Bei beiden dieser Jahrzeitstiftungen wird nicht mitgeteilt, für wen sie gedacht waren, eventuell daher für die Stifter selbst. Letzteres ist etwa Fall bei dem

⁸⁰ A 59 (1434). Zum ersten Zinsgeber, Fritsch Rubenscheuer von Waltersweier wird bereits bemerkt, er habe den Zins *vor Jaren* gezahlt, d.h. wohl aktuell nicht mehr. Zum zweiten Unterpfand wird vermerkt, dieser sei gegeben worden, *damit die Khirch dessto baß versichert* sei.

Priester Jörg Meyer, der 1513 den Zinsertrag von 18 β explizit *für sein Jarzeit* stiftete und dafür ein, vermutlich sein eigenes Haus am Rand des Offenburger Kirchhofs als Unterpfand stellte (A 126). Der Urkundeneintrag ist bemerkenswert, weil darin beschrieben wird, dieses Haus habe zu einer anderen Seite hin gegenüber dem Ölberg gelegen. Dessen Errichtung wurde von der Forschung bislang jedoch auf das Jahr 1524 datiert, seine schriftliche Ersterwähnung gar erst zum Jahr 1596. Möglicherweise handelte es sich bei dem hier zum Jahr 1513 erwähnten Ölberg demnach um einen Vorgängerbau oder die bisherige Datierung der Errichtung muss korrigiert werden⁸¹.

Gleich zwei Jahrzeitstiftungen liegen uns für eine Eva Möner, Witwe des Offenburger Bürgers und ehemaligen Schultheißen Rulman Dedinger, vor. Die eine ließ sie 1513 für ihren bereits 1494 verstorbenen Verwandten Heinrich Möner und dessen beide Ehefrauen einrichten, wofür sie der Pfarrkirche zwei Zinsurkunden im Wert von 13 lib übergab, deren jährlichen Erträge in Höhe von jeweils 10 β die Jahrzeit auf Dauer finanzieren sollte⁸². Selbige Eva Möner stiftete sieben Jahre später gegen die Gabe einer weiteren Zinsurkunde im Wert von 40 fl, mit dem üblichen Zinsertrag in Höhe von jährlich 2 fl, erneut eine Jahrzeit, wobei aus dem zugehörigen Urkundeneintrag nicht hervorgeht, für wen sie diese stiftete, möglicherweise für sich selbst (A 30).

Erst aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts sind dann wieder zwei umfangreichere Stiftungen erhalten, die beide von Geistlichen stammen, die an der Pfarrkirche tätig waren. Bei der 1550 ausgestellten Urkunde A 124 handelt es sich um eine testamentarische Verfügung des Priesters und Kaplans Michael Schwab, der nach Aussage des Eintrags *alhie zu Offenburg im Spital abgestorben* sei. Allerdings ist Schwab noch im April 1553 als Zeuge einer vom Offenburger Stadtschreiber Alexander Fabri ausgestellten Urkunde belegt⁸³. Demnach muss entweder eine der beiden Urkunden falsch datiert sein, oder aber der Schreiber des Kopialbuch fügte 1583/84 in seinen Eintrag seine Kenntnisse über das Ableben des Stifters nach 1553 ein, ohne dies besonders zu kennzeichnen. Denkbar wäre auch, dass es sich hierbei, wie bei anderen Urkunden auch zu beobachten, um die Übernahme eines Rückvermerks auf der Urkunde in den Eintrag handelte⁸⁴.

⁸¹ Zu den bisherigen Daten vgl. Gutmann/Jenisch, Offenburg, S. 125, HT 75. Auf den Beleg in der Urkunde von 1513 hat jüngst bereits Martin Ruch hingewiesen. Vgl. Ruch, Ölberg.

⁸² A 13 (1513). Heinrich Möner wird 1494 als bereits verstorben gemeldet. Vgl. Archiv Schauenburg, Nr. 461 (1494 Jan 22).

⁸³ Archiv Schauenburg, Nr. 749 (1553 Apr 16).

⁸⁴ Vgl. oben Kap. III.6.2.

Schwabs Stiftung umfasste die erhebliche Summe von 100 lib, deren Verwendung er detailliert festlegte. Demnach sei die Summe von der Pfarrkirche *umb jarlichen Zinß anzulegen*, und zwar so, dass diese aus den jährlichen Zinserträgen (von 5 %, also 5 lib) jeweils 1 lib für sich behalten und mit dem übrigen Geld 48 Ellen Zwilch-Stoff erwerben solle, um diesen jeweils am Gründonnerstag an die zwölf Armen, denen die Füße gewaschen werden, auszuteilen. Außerdem solle der Kirchenpfleger 6 β aus dem Zinserträgen entnehmen und zweimal Messwein und zwei *Coffladen* (?) erwerben, um diese ebenfalls an die Armen auszugeben. Weiterhin soll aus den Zinserträgen verschiedenen Geistlichen und Helfern kleine Geldsummen zugewiesen werden, etwa dem Prädikanten 2 β, dem Pfarrer oder einem anderen Priester, der die Füße der Armen zu waschen habe, ebenfalls 2 β, jedem Kaplan und jedem Helfer 1 β, ebenso dem Schulmeister, damit dieser für einen ordentlichen Chorgesang während der rituellen Fußwaschung Sorge, und dem Messner 1 β. Sofern die genannten Personen und Funktionsträger nicht anwesend sein sollten, solle diesen auch kein Geld ausgezahlt werden, sondern mit dem übrigen Rest an die Armen verteilt werden.

Ähnlich detailliert lautet die 22 Jahre danach, im September 1572 beurkundete Stiftung des Kaplans und Prädikanten Georg Koch (A 152), der der Kirche *auß besonderer Bedächtnus* 40 fl überließ, ebenfalls mit der Anweisung dieses Geld so anzulegen, daß ein fünfprozentiger Zins von jährlich 2 fl erzielt werden könne. Mit dieser Summe solle jedes Jahr am Montag nach dem 4. Fastensonntag, am Sonntag zuvor angekündigt auf der Kanzel, für 200 Pfennig Brot zur Verteilung an die Armen angeschafft werden, und was nach der Verteilung übrigbleibe, solle dem Pfarrer in den Kirchhof geliefert werden, um es dort weiter auszuteilen. Außerdem solle die Pfarrkirche 1 β nehmen, der Verkünder der Aktion am Sonntag zuvor 2 Pfennig, der Kirchenpfleger (Schaffner) 1 β und 2 Pfennig und das Offenburger Landkapitel weitere 2 Schilling.

Gegenüber dieser Fülle an Informationen fallen andere Stiftungsurkunden gänzlich ab, so die großzügige Jahrzeitstiftung des Mauritius Überherr, sowohl Chorherr zu Jung-St. Peter in Straßburg als auch zu St. Florentius in Niederhaslach, die er 1587 für sich und seine Eltern einrichtete, über deren konkrete Ausstattung sich der Eintrag jedoch weitgehend ausschweigt, zumal auch nicht angezeigt ist, ob damit irgendwelche Zinseinnahmen für die Pfarrkirche verbunden waren (A 160).

Die letzte Stiftungsurkunde fällt zeitlich etwas aus dem Rahmen, stammt sie doch von 1625 und ist in den späten Nachträgen eines unbekannten Schreibers auf der

hinteren Seiten der Kopialbuchs festgehalten. Immerhin handelt es sich hierbei nochmals um eine größere Stiftungssumme von 200 fl, die mit jährlich 5 lib 5 ß verzinst wurden, die jedoch gar nicht an die Pfarrkirche selbst, sondern von dem Stifter Johann Megerer, vermutlich einem Geistlichen, an die Michaelskapelle auf dem Friedhof vergabt wurde. Der Rentenverkäufer bzw. dessen Erben stellten umfangreiches Rebland im Offenburger Bannbezirk als Unterpfänder dieser Rente zur Verfügung (A 168).

6. Informationen zur Offenburger Kirchen- und Verwaltungsgeschichte

Auch wenn die in den Einträgen innerhalb des Kopialbuchs enthaltenen Informationen nicht geeignet sind, um daraus eine kohärente Geschichte der Kirche oder auch der städtischen Kirchenschaffnei, Kanzlei und Gewohnheiten im 16. oder 17. Jahrhundert zu entwickeln, so finden sich doch an verschiedenen Stellen einzelne Informationen, die hierzu von Interesse sein könnten. Diese Einzelbeobachtungen sollen im Folgenden kurz vorgestellt werden.

6.1 Beurkundungsgebühren

In drei Fällen notierte der Schreiber in seiner Beschreibung einer Urkunde kleine Details, die er vermutlich als Kanzleivermerke auf der Urkunde bzw. deren Rückseite vorgefunden hatte. So erfahren wir die Höhe der für die Anfertigung der Urkunde, wohl inklusive Besiegelung, fälligen Gebühren, so genannte „Briefkosten“, der Offenburger Stadtkanzlei. Im Jahr 1498 waren dabei für eine Zinsurkunde, betreffend eine Rente in Höhe von 4 fl mit Hauptgut 80 fl, Briefkosten in Höhe von 4 ß fällig (A 78). Drei Jahre später musste für eine Zinsurkunde über eine Rente in Höhe von 10 ß mit Hauptgut 10 lib die Summe von 2 ß 8 d entrichtet werden (A 14), 1532 die gleiche Summe für eine Rente in Höhe von 9 ß mit Hauptgut 9 lib (A 22). Die Höhe der Gebühren dürfte sich im Rahmen einer festgelegten Ordnung nach der Höhe des Fertigungsbetrags eines beurkundeten Rechtsgeschäfts gerichtet haben, wobei Beträge um 9 oder 10 lib offensichtlich 2 ß 8 d, ein höherer Betrag von 80 fl, das sind etwa 40 lib, dagegen 4 ß einbrachte⁸⁵.

⁸⁵ Derart gestaltete Kanzleigebührenordnungen waren um 1500 durchaus gängig. Vgl. etwa die 1496 von dem Stadtschreiber und späteren Chronisten Kaspar Frey für die Kanzlei seiner Heimatstadt Baden im Aargau verfasste Ordnung in: Die Stadtrechte von Baden und Brugg, bearb. und hg. von Walther MERZ und Friedrich Emil WELTI (Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen, Bd. 2), Aarau 1899, S. 135f., Nr. 81; GUTMANN, Andre: Die Schwabenkriegschronik des Kaspar Frey und ihre Stellung in der

6.2 Übernahme von Rückvermerken

In mehreren Fällen ist davon auszugehen, dass der Schreiber des Kopialbuchs Rückvermerke auf einer Urkunde, die den Weg des Erwerbs derselben durch die Pfarrkirche dokumentierten, in den Eintrag übernommen. Dies lässt sich etwa im Vergleich mit dem entsprechenden Urkundeneintrag in dem städtischen Kontraktenprotokoll nachweisen. Der Eintrag A 122 (1559) im Kopialbuch dokumentiert den Verkauf einer Rente in Höhe von 2,5 Gulden durch eine Magdalena, Witwe des Adam Rorer von Urloffen, an einen ungenannten Käufer. Am Ende dieses Eintrags steht die Bemerkung *Ist dißer brieff durch weylundt Ursula, auch weylundt Michel Eberlins seeligen wittib, an die Pfarrkhirchen alhie zu Offenburg legiert und verordnet worden*. Diese Bemerkung erklärt sich durch einen Blick in den entsprechenden Eintrag 15. Januar 1559 in den Kontraktenprotokollen, wonach an diesem Tag ein Ulrich Halm als Vogt, d.h. Rechtsvertreter, der Magdalena besagte Rente an Michael Eberlin verkauft habe⁸⁶. Nach Eberlins Tod vermachte dessen Witwe Ursula diese Rente bzw. die Zinsurkunde der Pfarrkirche, vermutlich im Rahmen einer Jahrzeitstiftung. Dieser Vorgang dürfte auf der Rückseite der Urkunde vermerkt worden sein, bevor die Urkunde in die Archivladen der Kirchenschaffnei wanderte. Als ursprünglicher Empfänger der Rente war in der Urkunde demnach Michael Eberlin eingetragen gewesen. Nach deren Erhalt durch die Pfarrkirche nahm diese Eberlins Position als Rentenempfänger ein, was in dem Eintrag im Kopialbuch jedoch nicht eigens vermerkt wurde, da dies dem Schreiber und den vorgesehenen Benutzern des Bandes klar sein musste. Dagegen übernahm der Schreiber den Rückvermerk, um den Weg des Erhalts der Zinsurkunde zu dokumentieren.

Ebenfalls auf die Übernahme eines Rückvermerks dürfte die am Ende eines Eintrags zu einer Zinsurkunde des Jahres 1504 vermerkte Information zurückgehen, wonach *gemeltter brieff von Heinrichen Messner, burgern zu Gengenbach, khauffsweis an die Pfarrkhirsch zu eigenthumb khomen sei*⁸⁷. Das gleiche ist auch für eine Zinsurkunde von 1362 anzunehmen: *Ist von Hans Daner, ein Schneider zue Offenburg an die Pfarr Khirsch erkhaufft worden*⁸⁸.

eidgenössischen Historiographie des 16. Jahrhunderts (Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, B 176/1 und 176/2), Stuttgart 2010, S. 241.

⁸⁶ StaA O, 10/18/101, fol. 111r (1559 Jan 15). Zum unterschiedlichen Datum der Urkunden vgl. oben Kap. III.2.5.

⁸⁷ A 107 (1504).

⁸⁸ A 2 (1362).

6.3 Rechnungslegung des Kirchenpflegers zu Beginn des 16. Jahrhunderts

Eine interessante Urkunde mit Bezug zur Rechnungslegung des Kirchenpflegers stammt aus dem Jahr 1512 (A 125). Es handelt sich dabei um eine als *Kauffbrieff* deklarierte Urkunde, nach der der ehemalige Kirchenpfleger Hans Hardtrich zu seinem *abstand* 13 lib schuldig geblieben sei und diese Zahlungslücke mit zwei Zinsurkunden von gleichem Wert beglichen habe, die jährliche Zinseinnahmen in Höhe von 13 β einbrachten. Die entsprechend *übergebenen brieffen* sind ebenfalls im Kopialbuch verzeichnet und tragen dort die *Nris. 3 und 7*⁸⁹. Vermutlich kurz zuvor war Hardtrich nach über 20jähriger Tätigkeit als Kirchenpfleger⁹⁰ von seinem Amt zurückgetreten (Abstand) und musste für seine vergangene Tätigkeit einen Rechenschaftsbericht samt Rechnungslegung abliefern. Im Rahmen dieser Rechnungslegung stellte sich der Fehlbetrag heraus, den Hardtrich aus eigener Tasche auszugleichen hatte. Der Kirchenpfleger haftete demnach mit seinen eigenen Vermögen für seine Tätigkeit als Pfleger.

6.4 Bestattungsrecht im Familiengrab in der Pfarrkirche

Eine ungewöhnliche Urkunde gibt uns Auskunft über die Bestattungsgewohnheiten und das Bestattungsrecht in der Pfarrkirche Ende des 15. Jahrhunderts. Vom 19. August 1485 stammte ein beurkundetes Urteil des Offenburger Stadtgerichts (A 53), das einen Mann namens Ottenmann von Ortenberg zur Zahlung einer Strafe von 5 lib an den Kirchenpfleger anwies, weil er eine Margarethe Ottenmann in der Pfarrkirche bestatten lassen wollte. Darauf hätte diese als Angehörige der Familie (Sippschaft) Ottenmann zwar auch ein Recht gehabt, doch habe der Verurteilte nicht nachweisen können, dass Margarethe tatsächlich eine Verwandte war⁹¹. Abgesehen von der interessanten Frage, auf welchem Weg in der ländlichen Gesellschaft Ortenbergs im Mittelalter ein Verwandtschaftsnachweis geführt worden sein mag, zeigt dieses Urteil, dass in der Offenburger Pfarrkirche offensichtlich Familiengräber existierten, die in der Vergangenheit von einzelnen Familien erworben worden waren und der betreffenden Familie bzw. deren Oberhaupt das Recht zugestand, ihre Angehörigen in diesem Grab

⁸⁹ Vgl. A 3 (1456), A 7 (1509).

⁹⁰ Vgl. die Belege als Kirchenpfleger in A 17 (1491), A 42 (1504). In der vorliegenden Urkunde wird er als *gewesener Kirchenpfleger* bezeichnet. Zum Jahr 1513 ist ein Nachfolger belegt, Nikolaus Wenker: A 13 (1513).

⁹¹ Vgl. A 53 (1485): *die weil er Ottenman Margarethen, Conradts Schaffners seeligen wittib, in die Pfarrkirchen in ein grab daselbst sie Sybschafft halben fug gehabt haben, solt vergraben lassen, aber nit beweysen mögen, das sie also verwandt sey gewesen [...]*.

bestatten zu lassen. Dies, wie es das vorliegende Urteil zeigt, allerdings nur unter der Bedingung, dass ein Nachweis der tatsächlichen Verwandtschaft erbracht werden konnte. Es fragt sich allerdings, weshalb dieses Urteil überhaupt in dem Kopialbuch verzeichnet wurde, schließlich enthält es keinen Bezug auf eine Zinsurkunde. Möglicherweise war Ottenmann jedoch nicht in der Lage, die Strafsumme von 5 lib auf einmal aufzubringen und hatte der Pfarrkirche stattdessen eine Zinsurkunde aus seinem Besitz überlassen. Allerdings lässt sich keine der im Kopialbuch verzeichneten Zinsurkunden mit Ottenmann in Verbindung bringen.

III. Das Urkundenverzeichnis der Altarpfründen der Pfarrkirche und des St. Andreasspitals (nach 1607)

1. Überlieferung und kodikologische Beschreibung

1.1 Überlieferung, Standort und Provenienz

Das 82 Blatt umfassende Urkundenverzeichnis der Altarpfründen der Offenburger Pfarrkirche Heilig-Kreuz lag zuvor in mehreren Fragmenten vor, die in zwei verschiedenen Beständen des Stadtarchivs Offenburg (StaO), der Kirchenschaffnei (Bestand 3) und den städtischen Rechnungen (Bestand 11), sowie dem als Depositum im Stadtarchiv lagernden, erst kürzlich grob verzeichneten Pfarrarchiv Heiligkreuz (PfarrA) überliefert waren.

Folio	Standort / Signatur
Titelblatt (unfoliiert), fol. 1-23, unfoliiertes Einzelblatt (1568)	StaO 3/3
fol. 24 (Einzelblatt)	StaO 11/1955
fol. 25-32	StaO 3/2
fol. 33-34 → jetzt fol. 35-36 [ein Doppelblatt entnommen/fehlt]	StaO 3/4
fol. 37-42	StaO 3/2
fol. 43 (Einzelblatt)	StaO 11/1955
fol. 44-83	StaO PfarrA unverzeichnet

Alle Fragmente wurden im Rahmen der Verzeichnung des Pfarrarchivs im Frühjahr 2014 unter der neuen Signatur 30/1/1092 zusammengeführt.

Ähnlich wie das 1583 angelegte Kopialbuch der Pfarrei dürfte auch das Urkundenverzeichnis im Auftrag des Kirchenschaffners entstanden sein, worauf auch eine Glosse an einem der Einträge hinweist, wonach dieser oder die betreffende Urkunde dem Schaffner zur Kontrolle vorgelegt worden sei⁹². Demnach dürfte das Dokument ehemals der städtisch verwalteten Kirchenschaffnei entstammen, möglicherweise auch Teil der Verwaltungsakten der städtischen Kanzlei gewesen sein.

⁹² B 15 (Glosse): *Ist dem Schaffner gelifferdt und wie er bericht vor langem abgelöst*. Vgl. unten S. 74.

Die Zersplitterung in mehrere Fragmente könnte auf den Charakter des Dokuments als einem Zwischenschritt auf dem Weg zu einer Reinschrift zurückzuführen sein⁹³.

1.2 Umfang, Format, Lagenaufbau und Bindung

Das Verzeichnis besteht aus 82 Blättern mit einer relativ einheitlichen Blattgröße von 325-330 x 210 mm (L x B), mit Ausnahme der extern eingebundenen fol. 76-78: 310 x 210 mm. Insgesamt 22 Seiten sind unbeschrieben (fol. 9v-10v, 21v-22v, 36r/v, 41v-42v, 48r-50v, 62r/v, 79v, 82v-83r). Zur Herstellung des Dokuments wurden vier verschiedene Papiersorten verwendet, erkennbar an ihren unterschiedlichen Wasserzeichen. Ihre Identifizierung gibt wichtige Hinweise zur Einschätzung der Datierung der Herstellung des Dokuments. Die am häufigsten gebrauchte Papiersorte trägt das Wasserzeichen B: Schild mit Schrägbalken (Wappen der Markgrafen von Baden) und flügelartigem Beizeichen mit aufgesetzter Krone (vgl. Abb. 4). Es ist bislang nicht anderweitig belegt. Ein ähnliches Wappen mit Beizeichen, aber ohne Krone, wird in die Jahre 1602/03 datiert⁹⁴, dieses hier dürfte durch die Hinzufügung der Krone im Motiv eher etwas später anzusetzen sein. Die drei anderen Papiersorten wurden nur für jeweils eine Lage verwendet. Das Papier des Binio fol. 7-10 trägt das nur schwach erkennbare Wasserzeichen C, das sich aus zwei Teilen zusammensetzt: auf der einen Blatthälfte ein großes gekröntes Wappen mit Adler (vgl. Abb. 5), auf der anderen Hälfte die Marke „NB“ mit aufgesetzter „4“ (vgl. Abb. 6). Dieses Wasserzeichen ist anderswo nicht belegt und entsprechend auch nicht datierbar. Das Papier des Binio fol. 68-71 trägt als Wasserzeichen D einen gekrönten Adler mit zwei gekrümmten voneinander abgewendeten Fischen im Herzschild, darunter eine mehrstufige Zierspitze (vgl. Abb. 7). Es scheint identisch zu seinem mit dem Papier, das für die Offenburger Ratsprotokolle der Jahre 1609 bis 1612 verwendet wurde, und noch 1613 in Berghaupten bei Gengenbach belegt ist⁹⁵. Der Binio fol. 76-79 ist schließlich auf wahrscheinlich Basler Papier mit dem Wasserzeichen E geschrieben: Basler Wappen mit Drache als Schildhalter (vgl. Abb. 8). Es hat eine gewisse Ähnlichkeit mit einem Basler Wasserzeichen, das für die Jahre 1612 und 1616 nachgewiesen ist⁹⁶,

⁹³ Vgl. unten Kap. IV.2.2, S. 58.

⁹⁴ Wasserzeichen ähnlich Piccard, Nr. 76041 (um 1602/03). Vgl. Piccard online, URL: <http://www.wasserzeichen-online.de/wzis/detailansicht.php?id=76041>.

⁹⁵ StaO 10/30/4 (Ratsprotokolle 1609-1612), darin z.B. fol. 132; Piccard, Nr. 27073 (Berghaupten, 1613). Vgl. Piccard online: URL: <http://www.wasserzeichen-online.de/wzis/detailansicht.php?id=27073>.

⁹⁶ Vgl. Heitz, Paul: Les Filigranes avec la crosse de Bâle, Straßburg 1904, Tf. XXVIII, Nr. 171 (1616), XXIX, Nr. 173 (1612).

gemäß dem Inhalt, unter anderem eine notarielle Beglaubigungsnotiz von vermutlich 1593, muss das Papier aber bereits in den frühen 1590er Jahren entstanden sein. Gemäß den späteren verwendeten Papiersorten ist für das Verzeichnis ein Herstellungszeitraum um 1609 bis 1613 anzunehmen.

Die Lagenbindung ist mehrheitlich schwer beschädigt, zum Teil hängen die Blätter nur noch sehr lose im Lagenverbund. Aufgrund inhaltlicher Indizien ist anzunehmen, dass die Lagen erst nach Abschluss aller inhaltlicher Arbeiten zusammengebunden wurden⁹⁷. Es scheint sich nur teilweise noch um eine zeitgenössische Bindung zu handeln. Einzelne Lagen wurden wohl später noch einmal gebunden. Darauf weist etwa das von der Foliierung ausgenommene, nach fol. 23 lose eingebundene Blatt hin. Die Lagenstruktur ist sehr unregelmäßig, es überwiegen Binio-Lagen, dazu einige Unio; an größeren Lagen ist nur ein Sexternio (fol. 1-6, 13-18), ein Octernio (fol. 25-32) sowie ein Ternio (fol. 44-46, 65-67) vorhanden. Die gegenüberliegende Hälfte zu fol. 23 ist das vordere Titelblatt. Nach fol. 23 ist ein ungezähltes Einzelblatt, das offensichtlich nicht zum ursprünglichen Bestand des Verzeichnisses gehört, durch spätere Bindung angehängt. Fol. 24 und fol. 43 sind lose Einzelblätter, bei fol. 80 fehlt die gegenüberliegende Hälfte. Vor fol. 37 scheint ein Unio (fol. 35/36) bestanden zu haben, der jedoch bereits zeitgenössisch entfernt wurde, wobei es wohl auch zu Textverlusten gekommen ist. Vermutlich fehlen hier zwei Urkundeneinträge (vgl. auch Abb. 9)⁹⁸. Die aus dem Papier E bestehende Binio-Lage fol. 76-79 ist im Grunde eine Beilage bzw. von ihrem Inhalt eine für eine spätere Weiterverarbeitung gedachte Vorlage, die aber dem Verzeichnis beigegeben wurde.

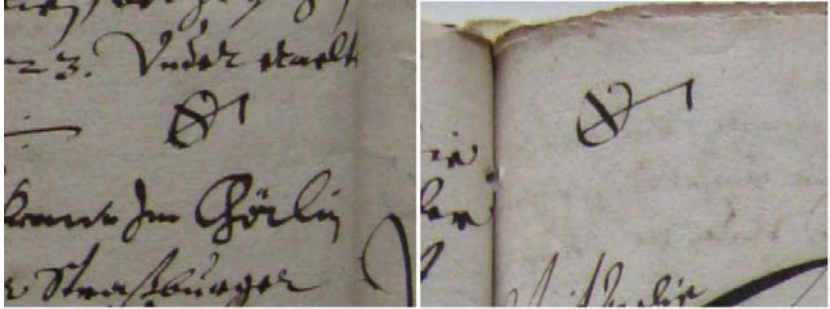
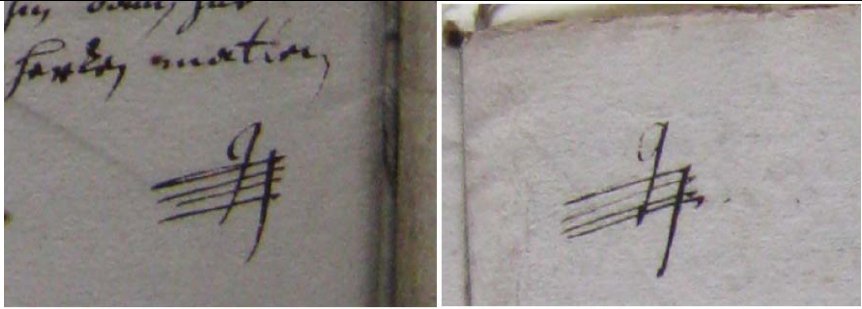
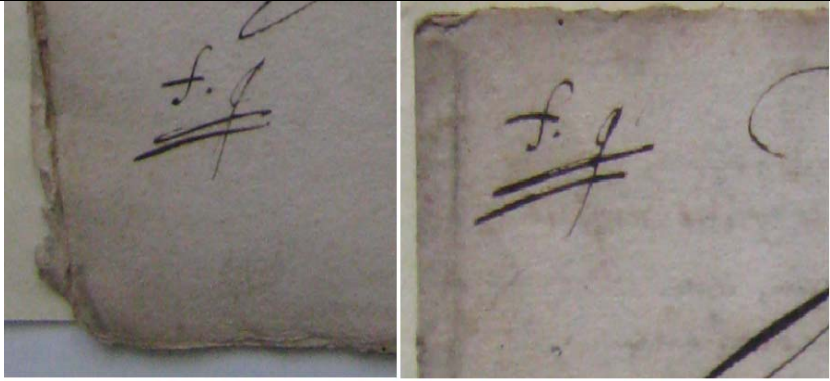
Lagen (nach Chroust'scher Lagenzählung):

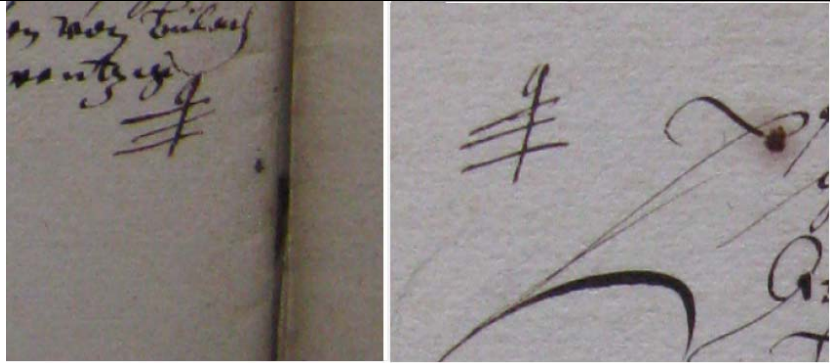
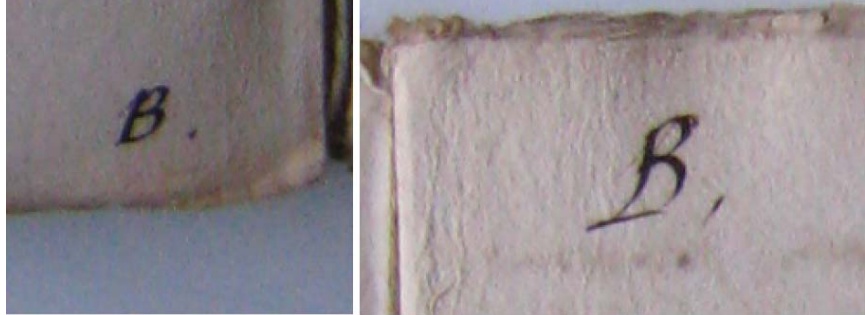
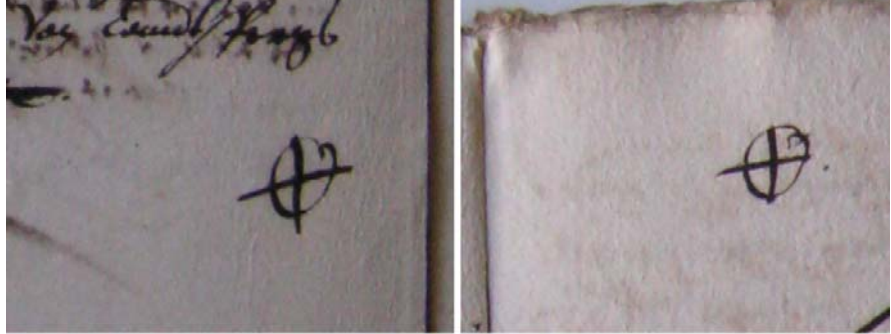
VI^{1-6/13-18} + II⁷⁻¹⁰ + I^{11/12} + II¹⁹⁻²² + I²³ + (I-1)^{ungez.} + (I-1)²⁴ + VIII²⁵⁻³² + II^{35-36 [= 33-34]} + II³⁷⁻⁴⁰ + I^{41/42} + (I-1)⁴³ + III^{44/65, 45/66, 46/67} + II^{47/50, 48/49} + II^{51/64, 52/63} + I^{53/54} + II^{55/58, 56/57} + II^{59/62, 60/61} + II^{68/71, 69/70} + II^{72/75, 73/74} + II^{76/79, 77/78} + (II-1)^{80/-, 81/82}

⁹⁷ Der letzte zeitgenössische Bearbeiter (Schreiber C) versah die Urkundeneinträge mit einer neuen Nummerierung, die nicht auf fol. 1r, sondern inmitten der Handschrift, fol. 43r, einsetzt. Vgl. dazu unten S. 61, 63.

⁹⁸ Vgl. B 66 (1572): Hierbei handelt es sich um die Fortsetzung eines Eintrags, dessen Anfang vom Schreiber B auf einer vorhergehenden Seite niedergeschrieben worden sein muss und die einleitenden Informationen zum Zinsgeber und der Zinshöhe enthielt. Anscheinend mit der Korrekturtätigkeit des Schreibers I wurde diese Seite jedoch entfernt. Immerhin übernahm der Schreiber C jedoch die Angabe der Zinshöhe und vermerkte diese als Glosse am rechten Seitenrand. Vgl. fol. 37r: [Glosse:] *18 ß 3 Cappen und hofrecht von [Eintrag:] Erstlich hauß, hoff, hoffstatt und garten [...]*. Damit stellte er eine Art Kurzfassung der üblichen Eintragsform her. Die Annahme des Verlusts von wahrscheinlich zwei Urkundeneinträgen auf dem fehlenden Blatt 35/36 ergibt sich aus der von dem Schreiber C verwendeten neuen Urkundennummerierung, in der die Nr. 15 und 16 fehlen. Vgl. dazu auch unten S. 61, 63.

Zur Organisation der Lagen setzte der Hauptschreiber des Verzeichnisses (Schreiber H) Kustoden, entweder Buchstaben und/oder Symbole. Er verwendete jedoch nicht an jedem Lagenübergang Kustoden (z.B. nicht an fol. 10v auf 11r und 12v auf 13r). Die nachfolgende Tabelle listet die Kustoden auf und liefert entsprechende Abbildungen.

Folio	Abbildung
6v → 7r „A“	
18v → 19r Kreis mit Querkreuz und gehaktem Abstrich nach rechts	
28v → 29r „q“ mit 4 Unterstrichen und senkrechtem Abstrich	
32v → 33r [= 35r] „F“ und „q“ mit zwei Unterstrichen	

40v → 41r „q“ mit drei Unterstrichen	
46v → 47r zugewandte „E“	
54v → 55r „B“	
58v → 59r Kreis mit stehendem Kreuz	
67v → 68r „q“ mit zwei Unterstrichen	

72v → 73r „q“ mit einem Unterstrich	
---	--

Das Verzeichnis ist fast durchgehend foliiert von 1 bis 82. Die Follierung ist zeitgenössisch und stammt sehr wahrscheinlich von dem zuletzt in der Handschrift tätigen Schreiber C. Von der Follierung nicht berücksichtigt wurde das Titelblatt vor der ersten Textseite fol. 1 und das letzte Blatt 83. Die Blätter 33 und 34 zeichnete der Schreiber C in fol. 35 und 36 um, womit fol. 33 und 34 jetzt in der Zählung fehlen. Die ursprüngliche Unio-Lage fol. 35/36 wurde dabei entfernt, womit vermutlich auch ein Textverlust zumindest auf dem Blatt 36 verbunden war.

Ebenfalls nicht in die Follierung aufgenommen wurde ein modern im 18. oder 19. Jahrhundert nach fol. 23 eingebundenes Blatt⁹⁹, das einen Eintrag zu einer Zinsurkunde des Jahres 1568 sowie die Endabrechnung des Kirchenschaffners aus diesem Jahr enthält und ursprünglich wohl nicht unmittelbarer Teil des Urkundenverzeichnisses, aber möglicherweise eine zeitgenössische Beilage war (vgl. dazu Kap. IV.3 und Abb. 10).

1.3 Texteinrichtung

Die Texteinrichtung ähnelt derjenigen des Kopialbuchs von 1583. Der Regestentext ist in einer eng an den rechten Blattrand Spalte notiert, während eine linke Spalte von durchschnittlich ca. 5 cm frei gelassen wurde, um Raum für Glossen und nachträgliche Anmerkungen und Korrekturen zu erhalten. Bereits die anlegenden Schreiber A und B nutzten diese Spalte maßgeblich, um darin die Herkunftsorte der Zinsgeber festzuhalten, teilweise wurden auch Textkorrekturen (z.B. vergessene Textteile) darin nachgetragen¹⁰⁰.

1.4 Schreiber

Die Feststellung und, sofern möglich, Identifizierung der Schreiber und ihrer Anteile an der Verschriftlichung des Urkundenverzeichnisses bietet nicht nur Orientierungsansätze

⁹⁹ Das Blatt ist in Form der erst seit etwa 1800 üblichen badischen Aktenheftung an die vorhergehende Lage angebracht.

¹⁰⁰ Vgl. etwa B 4 (1496), B 5 (1536), B 10 a (1450), B 50 (1429), B 55 (1454).

für dessen Datierung, sondern darüber hinaus Informationen über dessen Herstellungsprozess und seine mögliche Funktion. In dem Dokument waren insgesamt fünf verschiedene Schreiber am Werk, von denen sich erfreulicherweise zwei namentlich und zwei weitere in deren Umfeld identifizieren lassen.

Der überwiegende Teil des Verzeichnisses wurde von einem einzigen Schreiber, hier Schreiber H genannt, hergestellt. Von ihm stammen alle Einträge außer dem ersten B 1 sowie B 166 bis B 168, wobei letztere gar keine Einträge im eigentlichen Sinne sind, sondern vielmehr die Vorlage für später anzufertigende Einträge darstellen. Diese drei Urkunden sind auf einer gesonderten Lage (Binio fol. 76-79, Papier E) in das Verzeichnis eingebunden worden. Vom Schreiber H wurde auch die Follierung auf den Blättern des Verzeichnisses angebracht. Bei dem ersten, von einem Schreiber A verantworteten Eintrag des Verzeichnisses (B 1, fol. 1r; vgl. Abb. 11) scheint es sich um eine Art Instruktionsbeispiel für die typische Gestaltung und Aufbau eines Eintrags zu handeln, das für den Schreiber H gedacht war. Demnach dürfte es sich bei dem Schreiber A um entweder den Auftraggeber oder zumindest übergeordneten Schreiber oder Vorgesetzten von Schreiber H gehandelt haben. Diese Interpretation wird durch die Identifizierung des Schreibers A gestützt, handelt es sich doch um den zwischen Ende des Jahres 1609 und mindestens 1615 als Offenburger Stadtschreiber in den Ratsprotokollen belegten Adam Mechler¹⁰¹, während der namentlich nicht zu identifizierende Schreiber H in den Jahren 1613/14 als Kanzleigehilfe oder Unterschreiber für Mechler diente, worauf seine Tätigkeit in den städtischen Ratsprotokollen dieser Jahre schließen lässt¹⁰². Diese Identifizierungen zeigen, dass es sich bei dem Urkundenverzeichnis, wie oben bereits vermutet, um ein städtisches Dokument handelte, hergestellt unter Mitwirkung des Stadtschreibers Adam Mechler und eines seiner maßgeblichen Gehilfen.

¹⁰¹ StaO 10/30/4 (Ratsprotokolle 1609-1612), fol. 11r (vor fol. 1r), Abzugsgelder zum Ende des Jahres 1609, 4 Einträge, davon Eintrag 3 und 4 von der Hand Mechlers; ebd., fol. 131v: Wahl des neuen Rats zu 1610 Feb 22, unter den Schulherren: *Adam Mechler* [ohne Nennung des Amts Stadtschreiber], fol. 316v/317r (fehlerhaft gezählt als fol. 116v/117r): Neuwahl des Rats zu 1612 Feb 24: unter den Schulherren: *Adam Mechler, Stadtschreiber*; StaO 10/30/5 (Ratsprotokolle 1612-1615), ab fol. 79v/80r Schreiberhand Adam Mechlers; ab fol. 87v/88r, Neuwahl des Rats zu 1613 Feb 23, unter Schulherren: *Jakob Kieffer, [...], Adam Mechler*; fol. 212v-217r, Neuwahl des Rats zu 1614 Feb 21, darin fol. 215, unter den Schulherren: *her Stetm[eister] Jakob Kieffer, [...], Adam Mechler, Stadts[chreiber]*; fol. 203v, Neuwahl des Rats zu 1615 Feb 23: *Adam Mechler, Stadtschreiber*.

¹⁰² StaO 10/30/5 (Ratsprotokolle 1612-1615), fol. 78r-79v, zu 1613 Feb 1, ebenso 156v-168r (1613 Aug 23-1613 Okt 6), 182v-186r (1613 Nov 15-Nov 22), fol. 212v-217r, Neuwahl des Rats zu 1614 Feb 21, gemeinsame Niederschrift der Ämterbesetzungen teils vom Schreiber B (= Amtspositionen), teils von Mechler (= Namen der Gewählten); zuletzt fol. 263r-265r (1614 Sep 24-26). Erstmals zu 1615 Apr 1 taucht eine danach häufiger vertretene Schreiberhand neben Mechler auf; vermutlich hatte ein Wechsel in der Position des Kanzleigehilfen oder Unterschreibers stattgefunden.

Nach der Niederschrift des Verzeichnisses durch eingangs Mechler und meistens den Schreiber H trat ein weiterer Schreiber I in Aktion, der für eine Kontrolle der Einträge, wohl anhand der eigentlichen Urkunden im Archiv der Kirchenschaffnei, und deren teilweiser Neuorganisation zuständig war (vgl. dazu unten im Detail Kap. IV.2.2). Von ihm stammen sämtliche nachträglich angebrachten Glossen und zusätzliche Anmerkungen zu bestimmten Urkunden sowie Anweisungen zum weiteren Vorgehen, insbesondere zu Verlegungen bestimmter Einträge innerhalb des Verzeichnisses. Vom Schreiber I stammen auch sämtliche neu vergebenen Urkundennummern, die er entweder als Glosse oder am Ende eines Eintrags eingetragen hat. Wahrscheinlich war er es auch, der die Unio-Lage fol. 35/36 entfernte und die Foliiierung der bisherigen fol. 33 auf 35 änderte und die Seitenzählung fol. 36 auf dem nachfolgenden, bislang unfoliierten Blatt anbrachte. Eine Identifizierung des Schreibers I ist nicht möglich, von seiner Tätigkeit her dürfte es sich um einen dem Kirchenschaffner beigeordneten Schreiber oder Helfer gehandelt haben, allerdings nicht um den Schaffner selbst, da dieser in einer Glosse des Schreibers als eine andere Person angesprochen wird¹⁰³.

Dem Schreiber I lag auch eine Niederschrift von drei Urkundenregesten in einer gesonderten Lage (fol. 76r-79r, Papier E, B 166-168; vgl. Abb. 12) vor, die von einem weiteren Schreiber J stammt. Dieser unbekannte Schreiber, dessen Schrift dem des 1583/84 arbeitenden Hauptschreibers A des Kopialbuchs der Pfarrkirche (A) allerdings so ähnlich ist, dass es sich wahrscheinlich sogar um die gleiche Person handeln dürfte, schrieb die Regesten auch in einem ähnlichen Layout wie das Kopialbuch, mit großzügigen Rändern an der Seite und unten¹⁰⁴. Unterhalb des dritten Eintrags auf fol. 79r befindet sich eine wohl auf das Jahr 1593 datierte notarielle Bestätigung der Korrektheit dieser Urkundenauszüge von anderer Schreiberhand. Deren Besitzer war der damalige Offenburger Stadtschreiber und Notar am kaiserlichen Reichskammergericht zu Speyer Johann Georg Beck. Beck ist als Stadtschreiber nur noch einmal direkt 1594 belegt, wurde jedoch spätestens im Frühjahr 1595 von einem anderen Amtsinhaber abgelöst und rückte in die zweite Reihe zurück. Als Gehilfe oder Unterschreiber war er danach noch bis 1599 in der Offenburger Kanzlei tätig¹⁰⁵. Die von Beck bestätigten drei Urkundenregesten waren offensichtlich als Vorlage für eine bearbeitete Version des Urkundenverzeichnisses gedacht, denn zu Beginn, auf fol. 76r, vermerkte der Schreiber I die Anweisung *Soll geschrieben werden*.

¹⁰³ Vgl. B 15 (1537), Glosse: *Ist dem Schaffner gelifferdt und wie er bericht vor langem abgelöst*.

¹⁰⁴ Vgl. zu diesem Schreiber A oben Kap. III.1.4, zum Layout des Kopialbuchs A vgl. Kap. III.3.

¹⁰⁵ Vgl. oben Kap. III.2.2, S. 10 mit Anm. 17ff.

Kein unmittelbarer Teil des Urkundenverzeichnisses, aber wohl eine zugehörige Beilage ist das allerdings erst im 19. Jahrhundert eingebundene Blatt nach fol. 23, worauf zwei weitere Schreiber (K und L) im Jahr 1568 tätig wurden. Bei dem Schreiber K dürfte es sich um einen Schreiber des Schaffners handeln, bei dem Schreiber L wahrscheinlich um den Kaplaneischaffner des Jahres 1568 selbst, der hier seine Gesamtabrechnung vorlegte (vgl. Abb. 10)¹⁰⁶.

2. Zum Inhalt des Urkundenverzeichnisses

Das Urkundenverzeichnis trägt auf seinem Titelblatt den Titel *Regestrarum der brief so hier den Capellen an gehoren* sowie die wahrscheinlich erst sehr viel später hinzugefügte Jahreszahl 1544. Die Tinte des dreizeiligen Titels ist so stark verblasst, dass er nur mit Mühe entziffert werden kann, die Tintenflüssigkeit, wohl eine Eisengallusverbindung, hat jedoch Ansätze von Tintenfraß gebildet, womit sich die Schrift nachvollziehen lässt. Das nach der Schriftgestalt wohl erst im späten 17. oder 18. Jahrhundert angebrachte Datum 1544 bezieht sich wohl auf die zweite eingetragene Urkunde B 2 (1544). Sie ist die jüngste Urkunde in den ersten beiden Lagen (fol. 1 bis 9 10), die nur die Friedhofskapelle St. Michael betrifft (B 1-B 18). Erst mit B 19 (1582) folgt eine jüngere Urkunde. Der Sinn der Angabe erschließt sich allerdings nicht, zumal das Titelblatt die zweite Hälfte des Unio mit fol. 23 darstellt, dem Schreiber des Datums also wohl sämtliche beschriftete Lagen bis dahin bereits vorlagen. Auf der letzten Seite, fol. 83v, nach zwei leeren Seiten, ist das Wort *Urbarium* von einer späteren Schreiberhand angebracht, möglicherweise als Ergänzungstitel, der allerdings etwas fehlt, da ein Urbar zunächst ein Güterverzeichnis ist, wohingegen das vorliegende Urkundenverzeichnis überwiegend Zinsurkunden enthält.

Das Verzeichnis enthält Einträge zu 179¹⁰⁷ verschiedenen Urkunden, die als mehr oder weniger ausführliche Regesten, zum Teil auch mit längeren Textauszügen, wiedergegeben werden. Sie sind in mehreren Abschnitten jeweils einer bestimmten Altarpfründe in der Pfarrkirche und auch im Andreasspital zugeordnet. Die folgende Aufstellung entspricht der in B gesetzten Reihenfolge dieser Abschnitte. Die den Pfründen zugeordneten Urkunden sind nicht alle in den betreffenden Abschnitten aufgeführt, einzelne Urkunden befinden sich bei anderen Pfründen einsortiert. Diese Fehlzusweisungen wurden nach der Kontrolle durch den Schreiber I jedoch bemängelt

¹⁰⁶ Zur möglichen Funktion dieser Beilage vgl. unten Kap. IV.3.3.

¹⁰⁷ Eigentlich sind es 180 Urkunden, doch eine ist doppelt eingetragen: B 43, B 88 (1514 Sep 4).

und zur Korrektur ausgeschrieben (vgl. dazu Kap. IV.3). Die unten erfolgte Zuordnung berücksichtigt diese Korrekturen bereits.

Altar / Kapelle (Pfründe)	Abschnitte in Erst- anlage B (Folio)	Urkunden (inkl. der gemäß Anweisungen des Schreibers I zugeordneten Urkunden); B #
St. Michael auf dem Gerner [Friedhofskapelle]	1r-9r	1-18, 129, 130, 147, 170
St. Katharina	11r-29r	19, 20, 22-33b, 35-60, 62, 90, 102, 121, 145, 146
Maria im Chor	18v/23r; 29r-37r	21, 34, 64, 65, 66, 109, 137
Prädikatur	37r-41r	67-75
Corporis Christi und 10.000 Märtyrer [im Spital]	43r-46v	76-86
Corporis Christi	46v-47v	87-89, 91
Crucis und St. Katharina die Jüngere im Spital	51r-54v	92-101
Crucis	55r-58v	104-108, 110-112, 150
Crucis und Katharina im Spital	59r-61v	63, 113, 116-120, 155
Maria vor dem Chor	63r-71v	103, 123-128, 131-136, 138-144, 148, 149, 151-153, 165
Heilige Drei Könige	72r-81v	61, 114, 115, 154, 156-164, 166- 168, 169 (?), 170 (?), 172 (?), 172a (?)

Die Gestaltung der Einträge entspricht weitgehend denen im Kopialbuch der Pfarrkirche von 1583 (vgl. oben Kap. III.3). Der überwiegende Teil der Einträge dokumentiert Zinsurkunden, unter Angabe der Höhe der Erträge, den Zinsgebern und den belasteten Grundstücken. Zu einem kleinen Teil sind jedoch auch Kaufurkunden angeführt, sofern es sich entweder um Immobilien, zumeist Häuser, handelt, die anscheinend in den Besitz der entsprechenden Altarpfründe übergegangen oder die mit einer Abgabe oder

Zinszahlung zugunsten einer Pfründe belastet waren¹⁰⁸. Vereinzelt sind außerdem so genannte Übergabeurkunden beschrieben, mittels denen die Pfarrkirche bzw. die einzelnen Pfründen selbst einen anderen Zins bzw. die betreffende Zinsurkunde erworben hatte¹⁰⁹. In zwei Fällen wurde zu einer Pfründe auch ihre Stiftungsurkunde vermerkt, bei der 1344 gestifteten Katharinenpfründe (B 35) und den ab 1359 errichteten Altären im Spital (B 127). Außerdem ist eine, merkwürdiger Weise undotierte Jahrzeitstiftung aus dem Jahr 1506 (B 40; *Fundatio exequiarum*) und eine Versicherungsurkunde aus dem Jahr 1440 dokumentiert (B 146). Ebenfalls ist in einzelnen Fällen zu beobachten, dass der Schreiber H in einer anderen Urkunde inserierte Urkundentexte in das Verzeichnis aufgenommen hat, wobei beide Urkunden erwähnt werden¹¹⁰. In einem anderen Fall wird es dagegen unterlassen, die *inliegenden hauptbriefe* wiederzugeben¹¹¹.

2.1 Datierung und Herstellungskontext

Für eine engere Datierung der Herstellungszeit des Urkundenverzeichnisses B liegen mehrere Hinweise vor, die aus drei Bereichen stammen, zum einen dem Inhalt des Dokuments, dann den verwendeten Papiersorten bzw. deren Wasserzeichen und vor allem die Identität der Schreiber und ihre nachgewiesenen Tätigkeitszeiträume in der Offenburger Stadtkanzlei. Gemäß dem Inhalt muss das Verzeichnis nach dem 5. Mai 1607 entstanden sein, da die jüngste eingetragene Urkunde an diesem Datum ausgestellt worden war (B 74) und das Verzeichnis vom Schreiber H wahrscheinlich in einem Zug niedergeschrieben wurde. Die für das Verzeichnis verwendeten Papiersorten stammen aus der Zeit zwischen 1593 und etwa 1616, wobei vor allem das für die Lage fol. 68-71 verwendete Papier D interessant ist, weil es dem für die städtischen Ratsprotokolle der Jahre 1609-1612 gebrauchten Papier entspricht und auch noch 1613 nachzuweisen ist¹¹². Dem inhaltlichen Datierungsanker nach Mai 1607 kann damit eine weitere Engführung auf

¹⁰⁸ B 67 (1521) [Erwerb eines Hauses, vermutlich in der heutigen Wasserstraße, wohl durch die Pfarrkirche für die Prädikatur (?)], B 72 (1461) [Erwerb eines „Steinhauses“ in der heutigen Prädikaturstraße, durch die Pfarrkirche (?); evtl. auch früherer Erwerb durch Herren von Windeck], B 72 a (1486) [Kaufurkunde bzgl. desselben Hauses wie in B 72; Aussteller Herren von Windeck], B 73 (1556) [Erwerb eines Hauses in der heutigen Prädikaturstraße, wohl durch die Pfarrkirche für Prädikatur], B 134 (ohne Datum; um 1460/70) [Übergabe eines Hauses, wohl in der heutigen Wasserstraße, an die Pfarrkirche (?)], B 135 (1507) [Erwerb eines Hauses in der Nähe der Pfarrkirche wohl durch diese], B 136 (1498) [Erwerb eines Hauses in der Nähe der Pfarrkirche wohl durch diese]; B 56 (1517) [Verkauf eines Hauses, von dem ein Zins an die Katharinenpfründe (?) fließt], B 152 (1518) [Verkauf von Rebland, von dem ein Zins in die Pfründe der 10000 Märytrer im Spital fließt].

¹⁰⁹ B 31a (1437) [Übergabebrief zu B 31 (1436)], B 59a (1457) [Übergabebrief zu B 59 (1438); B 171 (1474) [Übergabebrief zu einer offensichtlich nicht mehr vorhandenen Zinsurkunde].

¹¹⁰ B 11 (1450), darin inseriert B 11 a (1388).

¹¹¹ B 16 (1504).

¹¹² Vgl. oben Kap. IV.1.2, S. 45.

die Jahre 1609 bis nach 1613 hinzugefügt werden. Diese Datierung korrespondiert auch mit den Ergebnissen zur Untersuchung der Schreiber, da Adam Mechler, der den ersten Eintrag in B verfasste, erst zum Ende des 1609 bzw. sicher ab Ende Februar 1610 sein Amt als Offenburger Stadtschreiber angetreten hatte, in dem er bis 1626 verblieb. Möglicherweise noch enger lässt sich die Datierung mit Verweis auf den Schreiber H, vermutlich Unterschreiber oder Kanzleigehilfe Mechlers, ziehen, dessen Tätigkeit in der Offenburger Kanzlei bzw. der Mithilfe bei der Führung der Ratsprotokolle allein in den Jahren 1613 und 1614 nachweisbar ist. An einer Stelle in dem Verzeichnis wird außerdem auf den zum Zeitpunkt der Niederschrift aktuellen Offenburger Schultheißen David Dedingen verwiesen, der in den Ratsprotokollen zwar bereits um 1602 als Schultheiß amtierte, aber auch noch 1615 als Schultheiß nachweisbar ist¹¹³. Insofern erscheint eine Datierung der Anfertigung des Urkundenverzeichnisses B um 1613/14 oder bald davor oder danach wahrscheinlich.

Der Grund der Anfertigung geht aus dem Verzeichnis nicht direkt hervor, auch wenn seine Funktion letztlich einleuchtend erscheint: Das Verzeichnis gibt einen Überblick über die Höhe der jährlichen Einkünfte jeder Altar- und Kaplaneipfründe der Pfarrkirche wie auch des Andreasspitals sowie der Prädikatur. Möglicherweise besteht ein Zusammenhang mit dem Amtsantritt eines neuen Pfarrers, Lazarus Rapp, im Jahr 1610, nachdem dessen Onkel Jeremias oder Hieronymus Rapp die Pfarrei seit 1581 für fast 30 Jahre versehen hatte und er sich einen Überblick über die Finanzen seiner Pfarrei und die Einkünftsituation verschaffen wollte, weshalb er die Stadtkanzlei zur Anfertigung eines solchen aktuellen Verzeichnisses bat.

Denkbar erscheint aber auch ein unmittelbarer Zusammenhang mit einem Vorgang, der in den Jahren 1615 und 1616 eine Rolle spielte. Am 8. Dezember 1615 beklagten sich der österreichische Landvogt und seine Amtsleute in der Vogtei Ortenau gegenüber dem Bischof von Straßburg, zu dieser Zeit Erzherzog Leopold V. von Österreich, über die für eine geordnete Seelsorge nicht ausreichende personelle Besetzung der Pfarrei Offenburg und beantragten die Anstellung dreier neuer Pfarrer bzw. Pfarrhelfer, deren Besoldung jedoch aus den bisherigen Einkünften der Pfarrei finanziert werden

¹¹³ Vgl. Eintragung von der Hand des Schreibers H nach B 131 (fol. 65v): *Umb nechst vorgeschribene drei brief ist ein verzeichnus derselben gebunden, darauf die Überschrift hießigen herren Schultheißen David Dedingers wolbekhandt handt, dißes Inhalts: Diße brief seind durch herren Johann Valentin Hagen ane statt geplibenen Receß dargeben und Sanct Michels pfrundten ynverleibt werden, der dritte aber so Diebolt Grampen zuo Schönhurst anbelangt Unßer Frawen pfrundt vor dem Chörlin in der Pfarckhirsch.* Die Amtszeit Dedingers lässt sich in den Ratsprotokollen StaO 10/30/3, 10/30/4 und 10/30/5 zwischen 1602 und 1615 nachverfolgen.

sollten¹¹⁴. Es ist anzunehmen, dass diese Klage des österreichischen Landvogts und seiner Amtsleute eine Vorgeschichte von möglicherweise mehreren Jahren hatte, in denen sich der Unmut der Bewohner der Vogtei über die seelsorgerische Situation formiert hatte, und jetzt erst richtig zum Ausbruch gekommen war.

Der damalige Offenburger Kirchherr bzw. Pfarrer Lazarus Rapp (1610-1618), der ein entschiedener Gegner des Antrags war, da seiner Meinung nach die Einkünfte der Pfarrei schon jetzt nicht ausreichten, um das bereits vorhandenen Personal, Pfarrer, Prediger, Kapläne und Pfarrhelfer adäquat zu versorgen, wurde daraufhin von Bischof Leopold zu einer mündlichen Stellungnahme aufgefordert, zu der es im Laufe des Jahres 1616 jedoch nicht kam. Aus diesem Grund verfasste Rapp am 26. September 1616 eine äußerst umfang- und detailreiche Begründung seines Standpunkts, in der er die Geschichte seiner Pfarrei, deren personeller Ausstattung und Finanzierung von den Anfängen bis in seine Zeit ausbreitete¹¹⁵. Als Grundlage seines Berichts an den Bischof nennt Rapp darin Schriften und Zettel, d.h. wohl auch Akten und Urkunden, die der seit 1592 als Prediger in Offenburg wirkende Pfarrer in den vergangenen 20 Jahren gesammelt habe¹¹⁶. Unter den Ereignissen und Entwicklungen, die die Offenburger Pfarrei im Laufe ihrer Geschichte in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts mitgemacht habe, berichtet er über eine im Frühjahr 1563 ergangene Anfrage des damaligen Bischofs Erasmus (von Limburg; 1541-1568) über die Höhe und die Verwendung der Einkünfte der Kaplaneipfründen, woraufhin der Offenburger Rat dem Bischof „die Colligenda [= Rechnungsbücher] und das ganze Corpus aller Prädikatur- und Kaplanei-Gefälle mit einer Copie der letzt gestellten Kaplanei-Schaffners Rechnung übergeben“ habe, aus denen das geringe Einkommen der Pfründen ersichtlich geworden sei¹¹⁷. Das Amt eines Schaffners, der den Einzug der Kaplanei-Gefälle zu verantworten hatte, war nach Angaben Rapps etwa um 1520 neu vom Offenburger Rat eingerichtet worden. Bereits 1484 hat der Rat durch ein päpstliches Privileg das Recht erhalten, alle „Nebenpfründen“ der Pfarrei, also alle Altar- und Kaplanei-Pfründen

¹¹⁴ Das Schreiben im Original in StaO 30/1/0097. Vgl. auch Bericht Rapp, S. 3f.

¹¹⁵ Das Original vom dürfte sich in einem Archiv in Straßburg befinden, eine weitere Ausfertigung evtl. im Generallandesarchiv Karlsruhe, Bestand 216 (Offenburg), Nr. 242. Im Pfarrarchiv Heiligkreuz innerhalb des Stadtarchivs (Bestand 30/1) ist Rapps Bericht in mehreren, teil beglaubigten Abschriften überliefert: StaO 30/1/0097 (Abschrift spätes 17. Jhdt.); 30/1/0161 (Abschrift 17./18. Jhdt.); 30/1/0619 (Abschrift Anfang 19. Jhdt.); 30/1/1007 (notariell vom Straßburger Generalvikariat beglaubigte Abschrift von 1795 Okt 7); mit nachträglicher Einfügung eines „Anhangs“, evtl. durch Ratsschreiber Kasimir Walter Ende des 19. Jhdts. nach dem Straßburger Original?). Eine stark paraphrasierte Wiedergabe des Textes, zum Teil versehen mit nicht immer genau kenntlich gemachten Sachanmerkungen, wurde 1892 von Kasimir Walter veröffentlicht: Bericht Rapp, auf den im Folgenden verwiesen wird.

¹¹⁶ Vgl. Bericht Rapp, S. 6.

¹¹⁷ Vgl. ebd., S. 11f.

außer der dem Domkapitel zu Straßburg gehörigen Pfarrpfünde an sich, die in den päpstlichen Monaten, das heißt im Januar, März, Mai, Juli, September und November, frei wurden, von sich aus neu zu besetzen¹¹⁸. Im Jahr 1563 war Rapps Großonkel Martin Rapp Pfarrer in Offenburg gewesen, dessen Neffe Hieronymus oder Jeremias Rapp 1581 die Nachfolge antrat, dem 1610 wiederum Lazarus folgte¹¹⁹. Das Interessante an dem von Lazarus Rapp zum Jahr 1563 mitgeteilten Vorgang ist die Beobachtung, dass die vom Bischof geforderten „Colligenda“, d.h. die Abrechnungen oder Rechnungsbücher und der „Corpus aller Prädikatur- und Kaplanei-Gefälle“ ziemlich exakt das beschreibt, was uns in dem Urkundenverzeichnis B vorliegt, wobei diesem sogar ebenfalls eine „Copie der letzt gestellten Kaplanei-Schaffners Rechnung“ beigegeben ist, wenn diese auch von 1568 stammt. Dass es sich bei B nicht um die 1563 geforderten Unterlagen oder auch nur eine Kopie davon handeln kann, geht allein schon aus den Einträgen hervor, die über das gesamte Verzeichnis verstreut 14 Urkunden dokumentiert, die teils mehrere Jahrzehnte nach 1563 und bis 1607 ausgestellt worden waren. Aber es handelt sich offensichtlich um ein Dokument, das exakt dieselbe Funktion erfüllte, nämlich einen Nachweis über die Höhe der Einkünfte der Offenburg Altarpfründen zu liefern. Genau selbiges dürfte Lazarus Rapp 1615/16 gleichfalls benötigt haben, ging es ihm doch darum nachzuweisen, dass die Einkünfte der Offenburg Pfarrei, und dazu gehörten auch die Einkünfte aus des Altarpfründen, viel zu niedrig waren, als dass sie die Besoldung dreier zusätzlicher Pfarrer bzw. Pfarrhelfer abdecken konnten.

In dieser Situation könnte sich Rapp an den Offenburg Rat bzw. die Offenburg Stadtkanzlei gewendet haben, um von dort eine aktuelle Aufstellung der Einkünfte bzw. ein Verzeichnis der entsprechenden Zinsurkunden zu erhalten bzw. in Auftrag zu geben, die schließlich von einem Kanzleischreiber unter Anleitung des Stadtschreibers Adam Mechler erfolgte. Je nachdem, seit wann Rapp von den Plänen des Landvogts zu einer Beschwerde bei seinem Landesherrn und Bischof Leopold V. und dessen Begehrlichkeiten nach einer schlagartigen Erhöhung der Personalstellen auf Kosten der Offenburg Pfarreinkünfte wusste, könnte diese Anfrage an die Offenburg Kanzlei eventuell auch schon ein bis zwei Jahre zuvor erfolgt sein.

¹¹⁸ Vgl. ebd., S. 10f.

¹¹⁹ Zur „Dynastie“ der drei Offenburg Pfarrer aus der Familie Rapp vgl. Günther, Rapp.

2.2 Herstellungsprozess

Unabhängig davon, ob sich Lazarus Rapp nach dem Antritt seiner Pfarrstelle 1610 möglicherweise nur einen Überblick über die Finanzen seiner Pfarrei und die Einkünftsituation verschaffen wollte oder dies tatsächlich mit dem österreichischen Begehren nach mehr Pfarrpersonal um 1615/16 in Zusammenhang steht, war es für Mechler und seinen Untergebenen wohl gar kein so leichtes Unterfangen, ein tatsächlich aktuelles und korrektes Verzeichnisses der Urkunden und entsprechend der realen Einkünfte herzustellen. Dies lässt sich an dem uns heute vorliegenden Verzeichnis B sehr gut beobachten, handelt es sich dabei doch nur um eine vorläufige Fassung, ein Zwischenschritt auf dem Weg zu einer endgültigen Version. Dies ergibt sich maßgeblich aus den zahlreichen Glossen, Anmerkungen und Anweisungsnotizen, die ein dritter Beteiligter, der unbekannte Schreiber I, in dem von Mechler und seinem Gehilfen angelegten Dokument angebracht hat. Dieser Schreiber I, bei dem es sich wohl nicht um den Kaplanei-Schaffner selbst, aber möglicherweise einen ihm zugeordneten Schreiber handelte, diente offensichtlich als Kontrolleur der von der Stadtkanzlei angefertigten Aufzeichnungen, wobei seine Tätigkeit sich vornehmlich auf die Überprüfung des Status bzw. der Gültigkeit der verzeichneten Zinsurkunden wie auch deren korrekten Zuordnung zu einer bestimmten Pfründen konzentrierte. Neben den Altarpfründen scheint es auch zu Überschneidungen mit dem Urkundenbestand der Seelgerätsschaffnei der Pfarrkirche gekommen zu sein, die wohl ebenfalls von dem Schaffner der Altar- und Kaplaneipfründen betreut wurde. Nur so lässt sich erklären, dass auch ein glossierter Verweis auf die Seelgerätsschaffnei in dem Verzeichnis auftaucht¹²⁰. Sowohl die Anlage des Verzeichnisses durch Mechler und den Schreiber H als auch die Tätigkeit des Schreibers I erlauben einige Überlegungen zum Herstellungsprozess des Dokuments, wie es sich heute darstellt, und zur Rekonstruktion der offensichtlich geplanten Reinschrift bzw. den Reichschriften.

Wie zuvor schon festgestellt, scheint der erste Eintrag B 1 von Mechlers Hand als eine Art Instruktionsbeispiel für den Schreiber H gedient zu haben, der ab dem darauf folgenden Eintrag für den gesamten Rest verantwortlich ist. Die von ihm zu verzeichnenden Urkunden scheinen nach den einzelnen Pfründen sortiert in Archivladen gelagert zu haben. Wahrscheinlich ging er daran, den Inhalt der Laden nacheinander zu sichten und in das Verzeichnis einzuschreiben, danach wurden die Urkunden

¹²⁰ B 15: *Seelgerecht zugehörig*.

meistenteils wohl wieder zurückgelegt¹²¹. In dem Verzeichnis ist der Beginn der Verzeichnung der Urkunden einer neuen Pfründe jeweils durch deren Nennung am oberen Seitenrand angezeigt, vereinzelt sind auch leere Seiten zwischen zwei Pfründen eingeschaltet. In einigen Abschnitten wird eine Pfründe ein bis zweimal wiederholt¹²². Nicht immer beginnt auf der Seite, an deren oberen Rand eine Pfründe angegeben wird, auch ein neuer Eintrag, manchmal überschneiden sich auch Einträge. Hier ist anzunehmen, dass jeweils der erste Eintrag, der auf dieser Seite beginnt, auch dieser Pfründe zugeordnet werden darf¹²³.

Obwohl die Urkunden in die Laden der jeweiligen Pfründen einsortiert waren, existierte ein Archivierungssystem, das den gesamten Urkundenbestand aller Pfründen umfasste. So war der gesamte Urkundenbestand lückenlos durchnummeriert von 1 bis 167, wobei weitere zwölf Transfixe oder anderweitig ergänzende Beiurkunden keine eigene Nummer besaßen, sondern unter der Nummer der Haupturkunde subsummiert waren. Dazu waren drei Urkunden mit den Buchstaben A (B 74), B (B 60) und C (B 75) bezeichnet. Es gibt keine Hinweise darauf, dass diese Nummern erst von Mechler bzw. der Schreiber H angebracht worden wären, vielmehr werden sie die Urkunden so vorgefunden haben.

Die Systematik dieses älteren Archivierungssystems lässt sich anhand dieser Nummern nur in begrenztem Maße ausmachen. In den meisten Pfründen existierte eingangs ein zusammenhängend nummerierter Block von mehreren Urkunden (z.B. St. Michael: Nr. 1-12, St. Katharina: Nr. 13-46; Maria vor dem Chor: Nr. 74-89), der möglicherweise den älteren Urkundenbestand dieser Pfründe zum Zeitpunkt der Anbringung der Nummern darstellte, während alle Urkunden mit höheren Nummern erst später hinzugekommen sein könnten, sei es im Rahmen weiterer Zinsgeschäfte des Kaplaneischaffners oder auch nur einer Reorganisation des städtischen oder kirchlichen Archivs. Im Fall der Katharinenpfründe wäre dann aber sogar die Stiftungsurkunde von

¹²¹ Zwei Glossen des Schreibers I erwähnen das Vorhandensein von Archivladen (B 35, B 40). In beiden Fällen verweisen diese Glossen darauf, dass eine Urkunde ausnahmsweise nicht zurückgelegt wurde.

¹²² Fol. 1r (St. Michael), 11r (St. Katharina, davor 9v-10v leer, fol. 19r und 20r Angabe wiederholt), 29r (Maria im Chor), 37r (Prädikatur, davor fol. 36r/v leer; 41r Angabe wiederholt), fol. 43r (Corpus Christi und 10.000 Märtyrer, davor fol. 41v-42v leer), 47r (Corpus Christi), 51r (Crucis und Katharina die Jüngere im Spital, davor fol. 48r-50v leer), 55r (Crucis), 59r (Crucis und Katharina im Spital), 63r (Maria vor dem Chor, davor fol. 62r/v leer, 68r Angabe wiederholt), 72r (Heilige Drei Könige, Angabe fol. 80r wiederholt). Eine Angabe zur Pfründe Maria im Chor (Fol. 19r, vor B 34: *Alia Capellania Unser L. Fraw im Chörlin*), die etwas unsauber zwischen zwei Einträge eingepasst wurde, stammt von der Hand des späteren Schreibers I.

¹²³ So etwa die zur Katharinenpfründe gehörige Urkunde B 62 (fol. 28v/29r), während der auf fol. 29r beginnende Eintrag B 63 nach der alten Nummerierung der Pfründe Maria im Chor zugehörte. Ähnlich auch B 66.

1344 (B 35, alte Nummer 105) eine spätere Hinzufügung gewesen, was allerdings durchaus der Fall gewesen sein könnte, da der Bestand möglicherweise zunächst nur die Zinsurkunden der Pfründe enthielt, während die Stiftungsurkunde zuvor gesondert archiviert worden war. Die Sichtweise, dass Stiftungsurkunden keinen Platz in einem Verzeichnis (und Bestand) haben sollten, das darauf ausgelegt war, die Einkünfte aus Zinsgeschäften zu dokumentieren, scheint übrigens auch der nachfolgend an der Handschrift B tätige Schreiber I gehabt zu haben, der sowohl die Stiftungsurkunde der Katharinenpfründe B 35 (1344) als auch die dreier Ewigpfründen im Spital B 127 (1359) ersatzlos aus dem Verzeichnis herausgestrichen hat und in ersterem Fall wohl auch die entsprechende Urkunde aus ihrer bisherigen Archivlade entfernte¹²⁴. Für den Fall, dass die „Urkundenblöcke“ in den meisten Pfründen tatsächlich deren ältesten Bestand an Zinsurkunden darstellen sollten, kann deren Nummerierung erst Ende der 1580er Jahren auf den Urkunden angebracht worden sein, da etwa in der Katharinenpfründe die jüngste Urkunde aus dem Jahr 1582 stammt (B 19), in der Prädikaturpfründe aus 1583 (B 69), in Corporis Christi und 10.000 Märtyrer aus 1586 (B 84) und in der Pfründe Maria vor dem Chor aus 1589 (B 124). Bei den Pfründen Corporis Christi, Maria im Chor und Crucis und Katharina im Spital existiert gar kein solcher Urkundenblock zu Beginn, vielmehr sind sämtliche Urkunden in deren Bestand aus höheren Nummern (ab etwa Nr. 100) gebildet, was möglicherweise ein Hinweis auf eine erst relativ späte Einrichtung der Pfründe oder zumindest eine spätere Einbindung der Pfründen und ihrer Urkunden in die Archivorganisation. Die Vergabe höherer Nummern dürfte wohl gar erst in den 1590er Jahren oder um 1600 stattgefunden haben, womöglich im Zuge einer allgemeinen Reorganisation und Neuordnung des Archivs. In diese Zeit fällt immerhin auch die Anlage des Kopialbuchs der Pfarrkirche ab 1583 und mit den maßgeblichen Nachträgen bis in die 1590er Jahre¹²⁵.

Nach dem Abschluss des Verzeichnisses aller Urkunden, wie sie der Schreiber H in den Archivladen vorgefunden hatte, wurde das Dokument an den unbekannten Schreiber I übergeben, bei dem es sich möglicherweise um einen Schreiber oder Gehilfen des Kaplanei-Schaffners handelte. Der Schreiber I betätigte sich in der Folge als Kontrolleur, der die in dem Verzeichnis eingetragenen Urkunden mit anderen Unterlagen abglich und dabei verschiedenen Korrekturen vornahm bzw. diese in Form von glossierten oder zwischen bzw. nach Einträgen eingefügten Anmerkungen und Notizen anmahnte. Die dahinter stehende Absicht war eine Gesamtkorrektur des

¹²⁴ Zum Eintrag B 35 (1344) notierte der Schreiber C die Glosse: *Ist nit in die laden glegt worden*.

¹²⁵ Vgl. dazu oben Kap. III.2.2.

vorliegenden Verzeichnisses, damit dieses als Vorlage für die Anfertigung einer endgültigen Fassung dienen konnte. Dies geht aus zahlreichen Glossen hervor, in denen immer wieder die Anweisung oder Erinnerungsnotiz vermerkt wurde, dass ein bestimmter Urkundeneintrag *geschrieben* bzw. *ingeschrieben* werden solle bzw. bereits *ingeschrieben* worden sei (vgl. unten). Letztere Anmerkungen verweisen darauf, dass der Schreiber I zeitweise wohl bereits parallel mit der Endfassung des Verzeichnisses arbeitete, in das er eine entsprechende Eintragung vornahm, um danach in seinem Korrektorexemplar den bestimmte Posten abzuhaken. Diese Endfassung ist leider nicht überliefert.

Häufig handelt es sich bei den Glossen um Anweisungen für eine neue Zuordnung einer bestimmten Zinsurkunde zu einer anderen Pfründe, wobei diese vielfach komplementär mit entsprechenden Vermerken am Zielort der Neueinschreibung innerhalb der Handschrift verbunden wurden. Teilweise nutzte der Schreiber dazu auch besondere Verweiszeichen, die am Zielort wiederholt wurden¹²⁶. Zusätzlich finden sich verschiedentlich Vermerke, wonach der Schreiber I Informationen über bestimmte Urkunden einzuholen gedachte, um deren Status und Zuordnung festzustellen¹²⁷.

Weil durch die Umstellungen ein ganzes neues System der Anordnung der Urkunden bzw. Einträge innerhalb einzelner Pfründen wie auch im Urkundenbestand aller Pfründen erforderlich wurde, ersetzte der Schreiber I die alten Urkundennummern durch neue Nummern zwischen 1 und 118, teils auch Buchstaben (z.B. Lit. D = B 126). Nicht alle Nummern sind tatsächlich vergeben worden (es fehlen 15, 16, 28, 29, 75-79, 93-99), in mindestens zwei Fällen fehlen Nummern aufgrund von Blatt- und Textverlusten (fol. 35/36, darauf wohl zumindest Nr. 15 und 16)¹²⁸. Denkbar wäre auch, dass dem Schreiber I neben unserem Verzeichnis B noch weitere Unterlagen, z.B. zusätzliche Urkunden, zur Verfügung standen, die er mit den in B nicht verwendeten Nummern versah und in die Endfassung eingetragen hat. Einzelne Nummern hat der Schreiber auch mehrfach vergeben, wenn Urkunden zu inhaltlichen Gruppen zusammengefasst werden sollten¹²⁹. Nur in einem Fall scheint er versehentlich die Nr. 88 insgesamt viermal vergeben zu haben, was allerdings kaum ins Gewicht fiel, da alle vier

¹²⁶ Vgl. die Verwendung in Eintrag nach B 18 mit Verweis auf B 147; Eintrag nach B 33 b mit Verweis auf B 61; Eintrag nach B 154 mit Verweis auf B 103. Abbildung der Verweiszeichen in Tabelle unten.

¹²⁷ Vgl. unten zu Anm. 138 und folgende.

¹²⁸ Vgl. auch die Angaben zur Lagenzählung oben Kap. IV.1.2, S. 46.

¹²⁹ B 145 und B 146 (beide neue Nr. 88), B 57-B 59 a (alle vier Urkunden mit neuer Nr. 89), B 137-138 a (beide mit Lit. CC).

Urkundeneinträge der gleichen Pfründe zugeordnet wurden¹³⁰. In ähnlicher Weise hat der Schreiber I seine neue Nr. 39 zweimal vergeben an Urkunden, die zwei verschiedenen Pfründen zugeordnet waren, in der Endfassung jedoch beide der Dreikönigspfründe zugeschlagen werden sollten¹³¹. Ebenfalls zweimal vergeben wurde Nr. 81, wobei eine der Urkunden gestrichen und mit der expliziten Anweisung versehen wurde, diese sollte nicht in die Endfassung eingeschrieben werden¹³². Der Schreiber I versah nicht alle Einträge in B mit neuen Nummern; Urkunden, deren Zinse abgelöst waren, deren Zuordnung nicht festgestellt werden konnte oder die anderweitig gestrichen wurden, ließ er dabei aus (vgl. etwa B 8, B 51, B 119, B 120, B 169-172 a).

Die folgende Tabelle bietet eine Übersicht über die alte Nummerierung, die vom Schreiber H aus dem vorhandenen Urkundenbestand der Pfründen übernommen wurde, mit einer beschränkten Konkordanz zu den von dem nachfolgenden Schreiber I aufgetragenen System:

Pfründe	Alte Nummern	= B #	Neue Nummern (Schreiber I); [alte, beibehaltene Nr.]	= B #
St. Michael auf dem Gerner [Friedhofskapelle]	1-12, 103, 104, 141, 146, 147, 154	1-18	40-52, [104], [118], [141], [154], [165] Lit. AA, Lit. BB, Lit. FF	1-18, 129, 130, 147, 170
St. Katharina	13-46, 99, 105, 106, 115, 126, 130, 136, 139, 140, 142, 162, Lit. B	19-62	[17], [37], 53-66, 69- 72, 74, 80-91, [106], [142], Lit. EE	19-33, 35-60, 62, 90, 102, 121, 145, 146
Prädikatur	47-55, Lit. A, Lit. C	67-75	17-25	66-75
Corporis Christi und 10.000 Märtyrer [im Spital]	56-65, 100	76-86	1-11	76-86

¹³⁰ B 54 und B 56 (Katharinenpfründe in der Pfarrkirche), wobei bei B 54 die glossierte Nr. 88 wieder gestrichen wurde und unten am Eintrag die bisherige (alte) Nr. 40 wiederhergestellt wurde. Ebenfalls mit Nr. 88 versehen sind B 145 und B 146 (ursprünglich Pfründe Maria vor dem Chor, jetzt der Katharinenpfründe zugewiesen).

¹³¹ B 115 (alte Nr. 145, Pfründe Kreuz und Katharina im Spital, neue Nr. 39); B 154 (alte Nr. 156, Pfründe Maria vor dem Chor, neue Nr. 39).

¹³² B 44 (alte Nr. 29, neue Nr. 81), B 48 (alte Nr. 32, neue Nr. 81), dazu Glosse: *Soll nit geschriben werden*.

Kreuz und Katharina im Spital (jüngere Pfründe)	66-73, 95, 96, 129	92-102	100-109, 114	92-101, 150
Maria vor dem Chor	74-89, 97, 98, 112, 116-120, 124, 125, 133, 148, 149, 155, 156	123-154	Lit. A – Lit. U, Lit. W, Lit. X, Lit. Y, Lit. CC [= B 138 und 138 a]	103, 123-136, 138-144, 148, 149, 151-153, 165
Heilige Drei Könige	90-94, 102, 113, 114, 131, 134, 135, 164-167	155-172 a	30-33, 35, {36}, 37, 38, 39 [= B 115], 39 [= B 154], Lit. HH	61, 115, 154, 156-159, 161-164
Heilig Kreuz	107-111, 127, 128, 132	103-112	110-113, [110], 115, [127], [128], 118, Lit. GG	63, 104-108, 110-112, 155
Corporis Christi	101, 138, 144, 161	87, 89-91	12, 13, 14	87, 89, 91
Kreuz und Katharina im Spital	137, 143, 145, 150, 151, 153, 159, 160, 163	113-121	116, 117, [137], [151], [159], [160]	113, 116-120
Maria im Chor	152, 157, 158	63, 64, 65	80, [157], 92, Lit. bb, Lit. CC, Lit. JJ	21, 34, 64, 65, 109, 137

Anhand dieser Nummern lässt sich auch die Reihenfolge erkennen, in der der Schreiber die einzelnen Pfründen abgearbeitet hat. Dabei scheint er mit den ungebundenen und vermutlich sogar noch unfoliierten Blätterlagen gearbeitet zu haben, denn er nahm er seine Tätigkeit nicht etwa auf fol. 1r auf, sondern auf fol. 43r mit der Kontrolle der Zinsurkunden der Pfründe Corporis Christi und 10.000 Märtyrer [im Spital] (neue Nr. 1-11). Danach folgte die Pfründe Corporis Christi in der Pfarrkirche (Nr. 12-14) und die Prädikatur (Nr. 17-27), wobei hier ein Doppelblatt (fol. 35/36) fehlt, auf dem wohl mindestens zwei Urkundeneinträge (Nr. 15, 16) verzeichnet waren, da die Einträge mit Nr. 17 beginnen. Anschließend nahm er sich die Dreikönigspfründe vor (Nr. 30-39), die Friedhofskapelle St. Michael (Nr. 40-52) und die größte Pfründe St. Katharina in der Pfarrkirche (Nr. 53-91, ohne Nr. 73, 74), dann die Pfründe Maria im Chor (Nr. 92), Kreuz und Katharina im Spital (jüngere Pfründe) (Nr. 100-109), die

Kreuz-Pfründe in der Pfarrkirche (Nr. 110-115), Kreuz und Katharina im Spital (ältere Pfründe) (Nr. 116, 117) und zuletzt die Pfründe Maria vor dem Chor, für welche der Schreiber I keine Nummern, sondern Buchstaben (mit dem Vorsatz *Lit[tera]*) verwendete (Lit. A – Lit. O, Lit. Q – Lit. W). Wahrscheinlich schon parallel zur Anbringung der neuen Nummern überprüfte der Schreiber I die Zuordnungen der verschiedenen Urkunden zu der jeweiligen Pfründe und brachte bei Unsicherheiten oder der Notwendigkeit zur Einholung weiterer Informationen entsprechende Glossen an den Einträgen an. Soweit er die nötigen Informationen erhalten konnte, vermerkte er, ebenfalls durch Glossen, die eventuell notwendige Neuordnung zu einer anderen Pfründe, teilweise unter Angabe des neuen Orts, an dem der Eintrag letztendlich in der Endfassung des Verzeichnisses eingetragen werden sollte. Dazu brachte der Schreiber erneut neue Nummern nach seinem System an, wobei er für zu verschiebende Einträge vielfach Doppelbuchstaben (z.B. Lit. GG = B 155) verwendete.

Die nachfolgende Tabelle liefert eine detaillierte Übersicht über die neue Nummerierung durch den Schreiber I und die Zuordnung nach Pfründen:

Neue Nr. (Schreiber I)	Alte Nr.	B #	Folio	Pfründe → neue Zuordnung
1-11	56-65	76-85	43r-46v	CC/M
12-14	101, 138, 161	87, 89, 91	47r/v	CC
[15, 16 verloren] 17-27	47-55, Lit. A, Lit. C	66-75	37r-41r	Prädikatur
28, 29 fehlt				
30-35	91-94, 102, 113	156-161	72r-74v	H3K
36 (I)	99	61	28v	Kat → H3K
36 (II) [gestrichen]	114	162	75r	H3K
37-38	131, 134	163	75r/v	H3K
39 (I)	145 (I)	115 (I)	59v/60r (I)	KrKat → H3K
39 (II)	156 (II)	154 (II)	71r/v (II)	MvdC → H3K
40-46	1-7	1-7	1r-3v	MG
47-50	9-12	9-12	4r-6r	MG
51	146	16	7v	MG
52	121	147	69v/70r	MvdC → MG
53-54	13-14	19-20	11r-12r	Kat

55	16	22	12v/13r	Kat
56-65	18-27	24-33 (33 a/b)	14v-18v	Kat
66	105	35	19r	Kat
67-72	115, 126, 139, 140, 162, 130	37-40, 42-43	19-21r	Kat
73	163	121	61v	KrKat → Kat
74	129	102	54v	KrKatdJ → Kat
[75-79 fehlt]				
80	28	34	18v + 23r	Kat → MimC
81 (I)	29	44	23v	Kat
81 (II)	32	47	24v	Kat (gestrichen)
82-87	30-31, 33-38	45-46, 48-52	23v-25v	Kat
88 (I)	40	54	26r	Kat
88 (II)	42	56	26v/27r	Kat
88 (III)	119	145	69v	MvdC → Kat
88 (IV)	129	146	69v	MvdC → Kat
89 (I) – 89 (IV)	43-46	57-59 a	27r-28r	Kat
90-91	Lit. B, 136	60, 62	28r-29r	Kat
92	158	65	35r/v	MimC
93-99 fehlt				
100-107	66-73	92-99	51r-54v	KrKatJ
108-109	95-96	100-101	54v	KrKatJ
110-111	108-109	104-105	55v/56r	Kr
112	111	107	56v-57v	Kr
113	122	108	57v/58r	Kr
114	133	150	70v	Kr
115	132	112	58v	Kr
116	150	116	60r	KrKat
117	153	118	60v	KrKat
118 (I)	152	63	29r-33r	MimC → KrKat
118 (II)	147	17	7v-8v	MG (gestrichen)
Lit. A – Lit. F	74-79	123-128	63r-64v	MvdC
Lit. AA-Lit. BB	80-81	129-130	64v-65r	MvdC → MG

Lit. G – Lit. M	82-87	131-136	65v-67r	MvdC
Lit. CC (I)	88	137	67v	MvdC → MimC
Lit. CC (II)	89	138	67v	MvdC
Lit. CC (III)	- (Transfix zu 89)	138 a	67v	MvdC
Lit. DD fehlt				
Lit. EE	41	55	26v	Kat
Lit. FF	103	13	6v	MG
Lit. GG	90	155	72r	H3K → Kr
Lit. HH	143	114	59v	KrKat → H3K
Lit. JJ	15	21	12r/v	Kat → MimC
Lit. N – Lit. O	97-98	139-140	88r	MvdC
Lit. P	112	141	68r/v	Kr
Lit. Q – Lit. S	116-118	142-144	68v-69r	MvdC
Lit. T – Lit. U	124-125	148-149	70r/v	MvdC
Lit. W	148	151	70v	MvdC
Lit. X	107	103	55r/v	Kr → MvdC
Lit. Y	135	165	75v	H3K → MvdC
A	-	166	76r	H3K
B	-	167	76r-79r	H3K
C	-	168	79r	H3K

Nicht von der neuen Nummerierung erfasste Urkunden

Neue Nr. (Schreiber I)	Alte Nr.	B #	Folio	Pfründe → neue Zuordnung
-	8	8	3v/4r	MG
-	17	23	13r-14r	Kat
-	37	51	25v	Kat (gestrichen)
-	39	53	26r	Kat
-	104	14	6v/7r	MG
-	106	36	19r	Kat
-	110	106	56r/v	Kr
-	127	110	58r/v	Kr
-	128	111	58v	Kr

-	137	113	59r/v	KrKat
-	141	15	7r	MG (gestrichen)
-	142	41	20r	Kat
-	144	90	47v	Corporis Christi
-	149	152	71r	MvdC
-	151	117	60r	KrKat
-	154	18	8v/9r	MG (gestrichen)
-	155	153	71r	MvdC
-	157	64	35r	MimC
-	159	119	60v/61r	KrKat
-	160	120	61r	KrKat
-	164	169	80r/v	Unsicher
-	165	170	80v	unsicher → MG (gestrichen)
-	166	171	80v	unsicher
-	167	172 – 172 a	81r/v	unsicher

Aus den zum Teil mehrfach gesetzten Glossen an einem einzelnen Urkundeneintrag ergibt sich die Beobachtung, dass der Schreiber I seiner Kontrolltätigkeit häufig in mehreren, mindestens zwei- bis dreistufigen Arbeitsschritten nachging, wobei die Glossen nicht immer in der Reihenfolge ihrer Niederschrift von oben nach unten gesetzt wurden. Ein hervorragendes Beispiel hierfür sind die drei Glossen zum Eintrag B 61 (fol. 28v). Die editorischen Angaben in eckigen Klammern gibt die Reihenfolge der Arbeitsschritte vor, der Text in geschweiften Klammern wurde vom Schreiber I gestrichen:

[a] {*Man kann nit wissen wo dißer brief hin khert, ob es Jacob Dold seye*}

[b] *Dißer brief gehört in die pfrundt Trium Regum No. 36, fol. 75*

[c] *Ist yngeschrieben*

Demnach war sich der Schreiber I bei seiner Kontrolle unsicher, welcher Pfründe die Zinsurkunde B 61 zuzuordnen sei, worauf er die Glosse [a] niederschrieb; bei Jakob Dold könnte es sich um den aktuellen Schaffner der Pfarrkirche handeln, wohl eher nicht um den Inhaber einer hier ungenannten Altarpfründe, da diese in der Regel direkt benannt werden. Anschließend holte der Schreiber I genauere Informationen über den Status der Urkunde ein, worauf er die nun nicht mehr aktuelle Glosse [a] strich und darunter die Glosse [b] vermerkte, die die korrekte Zuordnung der Urkunde vermerkte,

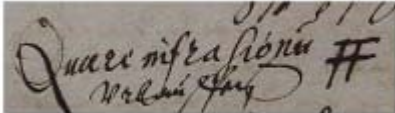
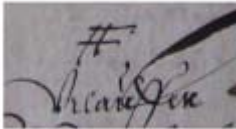
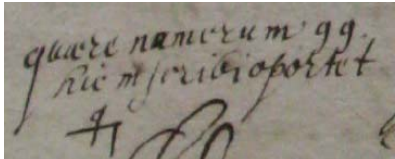
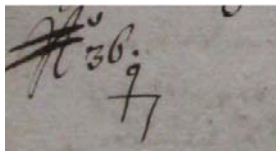
in diesem Fall die Dreikönigspfründe. Dazu notierte er auch gleich den Ort, an dem die Urkunde in dem noch anzufertigenden, endgültigen Verzeichnis eingetragen werden solle. Dazu bezog er sich allerdings schon noch auf das vorliegende Verzeichnis B, wozu er die Seite (fol. 75) und die neue Nummer der Urkunde angab. In diesem Fall handelt es sich bei dem neuen Verschriftlichungsort um die Seite fol. 75r, im Anschluss an den Eintrag B 161, der von dem Schreiber I die neue Nummer 35 erhalten hatte. Dort hatte der Schreiber I vermerkt: *Item 6 ß supra fol. 28*, was wiederum auf den Urkundeneintrag B 61 auf fol. 28v zurückweist, der Zinseinkünfte in Höhe von 6 ß dokumentierte. In einem dritten Arbeitsschritt wurde die Urkunde B 61 offensichtlich gemäß diesen Anweisungen am neuen Ort in das endgültige Exemplar des Urkundenverzeichnisses eingeschrieben, weshalb der Schreiber I in seiner Vorlage die Erledigung dieses Postens vermerkte: [c] *Ist yngeschrieben*¹³³. In einem Ausnahmefall fügte der Schreiber I auf einer getrennten Blätterlage (fol. 76-79) drei Urkundeeinträge (B 166-B 168) von außerhalb des von dem Schreiber H erstellten Verzeichnisses diesem hinzu, und vermerkte zu Beginn (fol. 76r): *Soll geschrieben werden*, womit erneut die Eintragung in das endgültige Verzeichnis gemeint war.

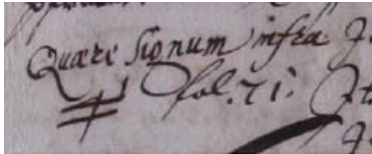
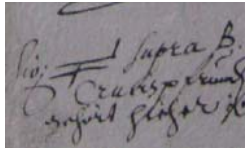
Nicht immer vermerkte der Schreiber I in seinen Glossen den Zielort der zu versetzenden Urkundeneinträge, in einigen Fällen ist auch nur die entsprechende Pfründe angegeben. Ebenso waren seine Bemühungen um die Feststellung des Status einer Urkunde nicht immer von Erfolg gekrönt oder er konnte nur vermerken, dass die derzeitige Zuordnung nicht korrekt sei, ohne angeben zu können, wohin die Urkunde tatsächlich gehöre¹³⁴.

Die folgende Tabelle liefert einen Überblick über sämtliche Glossen und Anmerkungen zwischen den Einträgen, in denen eine veränderte Zuordnung einer Urkunde bzw. des entsprechende Eintrags zu einer Pfründe vermerkt ist, mit dem zugehörigen Zielort. In geschweifte Klammern gesetzte Editionsnummern zeigen an, ob der Eintrag vom Schreiber gestrichen wurde.

¹³³ Weitere ähnliche Glossen: B 102: *Ist in geschriben*; nach B 172 a: *Fol. 71 ist ein brief, weiß man nit aigentlich, wie es darmit beschaffen. No. 39, ist noch zur zeit nit eingeschriben*, [dazu Glosse = nächster Arbeitsschritt:] *ingeschriben*.

¹³⁴ B 8: *gehört nit in diße pfrüendt*; B 13: *gehört nit in diße pfruendt* [gestrichen, demnach wohl Zuordnung doch korrekt]; B 14: [a] *gehört nit hieher*; [b] *Wirdt allerdings nichts befunden*; B 169: *Dieser brieff gehört gar nit dahero*; B 36: *Man weiß nicht wo dißer brief hin gehört*; B 47: *Soll nit geschriben werden*; B 61: *Man kann nit wissen wo dißer brief hin khert, ob es Jacob Dold seye*; B 119: *Ist nicht befunden*; B 120: *Ist nichts befunden*; B 152: *Man khan nicht wissen, wo dißer brief hinkhoert*; B 171: *Kann man nit wissen, wo dißer brieff hinkhert*; B 172: *Ist in der Colligend nit befunden wo er hinkheren möchte*.

B #	Glosse(n) und Anmerkungen	= Zielort in B
{B 15} [fol. 7r]	[a] Seelgerecht zuegehörig [b] Ist dem Schaffner gelifferdt und wie er bericht vor langem abgelöst	
{B 17} [fol. 7v-8v]	[a] Dißer brieff gehört in Crucis und Catherinen pfründt. [b] Darf nit geschriben werden eweil [= da] die Newerung zehanden	
nach B 18 [fol. 9r]	Quare infra signum # Urlauffen sol hieher geschriben werden, fol. 69 	= B 147 (Zeichen #; fol. 69v/70r) 
	Item II gld hieher fol. 64 zuo finden und der brief lit. AA	= B 129 (Lit. AA; fol. 64v)
	Item 2 lib 10 B infra fol. 65 BB	= B 130 (Lit. BB; fol. 65r)
B 21 [fol. 12r]	[a] gehört nit in diße pfrundt [b] Dißer brief gehort in die pfrundt unßer frawen im Cörlin und seint allein die 3 B befunden worden, soll under fol. 33 yngeschriben werden. Lit. JJ	= nach B 65 (fol. 33v = 35v)
nach B 33 b [fol. 18v]	quaere numerum 99 hic inscribio portet [Verweis- zeichen]  [dt. Übersetzung: Nachfragen, ob Nr. 99 hier eingeschrieben werden soll; [Verweiszeichen]]	= B 61 (fol. 28v, alte Nr. 99, neue Nr. 36), dort gleiches Verweis-zeichen 
nach B 43 [fol. 21r]	Item 2 B infra fol. 61 gehört hieher No. 73	= B 121 (Nr. 73; fol. 61v)
	Item ein Zugsbrief besagt uber 6 B infra fol. 54 gehört hieher No. 74	= B 102 (Nr. 74, fol. 54v)
	Item 6 B I Cappen infra fol. 47. No. 144	= B 90 (Nr. 144, fol. 47v)

nach B 56 [fol. 27r]	<i>Vide infra fol. 69, seint 2 brief hieher zuo schreiben, so mit Nrs. 88 gezeichnet.</i>	= B 145, B 146 (je Nr. 88, fol. 69v)
B 61 [fol. 28v]	[c] <i>Ist yngeschrieben</i> [a] { <i>Man kann nit wissen wo dißer brief hin khert, ob es Jacob Dold seye</i> } [b] <i>Dißer brief gehört in die pfrundt Trium Regum No. 36, fol. 75</i>	= nach B 161 (fol. 75r)
{ B 63 } [fol. 23r-33r (= 35r)]	[b] <i>Müß in Crucis Pfruenden geschriben werden infra fol. 61</i> [a] <i>Darf nit geschriben werden eweil ein Newerung zehanden</i>	= B 122 (Nr. 118, fol. 61r)
nach B 65 [fol. 33v (= 35v)]	<i>Item 8 ß Infra fol. 67, Lit. {N} CC gehort hieher</i>	= B 137 ({Lit. N} Lit. CC, fol. 67r/v)
	<i>Item 6 ß supra fol. 58 gehört hieher, BB</i>	= B 109 (Lit. BB, fol. 58r)
	<i>Item 3 ß laut brief Lit. JJ supra fol. 12 huc pertinet</i>	= B 21 (Lit. JJ, fol. 12r/v)
B 90 [fol. 47v]	[a] <i>NB: Dißer brieff sol in Sanct Catherinen pfrundt geschriben werden</i> [b] <i>supra fol. 21</i>	= nach B 43 (fol. 21r)
B 103 [fol. 55r/v]	[a] <i>NB dißer brief gehört in unßer frawen pfrundt vor dem Cörlin</i> [b] <i>Quare signum infra fol. 71 [Verweiszeichen]</i> 	= nach B 154 (fol. 71v) 
B 109 [fol. 58r]	<i>gehört ins Corlin infra fol. 33</i>	= nach B 65 (fol. 33v [35v])
{ B 111 } [fol. 58v]	[a] <i>Soll in daß Seelgerecht gehörig sein [als Frage gedacht?]</i> [b] <i>Ist h[er]n Stett[meister?] Bergk gliffert</i>	
nach B 111 [fol. 58v]	<i>Item 2 ß 2 d infra fol. 70 gehört hieher</i>	= B 150 (fol. 70v; dort aber nur 1 ß Zins; Pfandsomme aufgestockt?)

B 114 [fol. 59v]	[b] <i>Sol in die pfrundt Trium Regum ingeschriben werden</i> [a] { <i>Soll besser nachgesuecht werden</i> } [c] <i>Infra fol. 81</i>	= nach B 172 a (fol. 81v)
B 115 [fol. 59v-60r]	<i>gehört in Trium Regum pfrundt, dit infra 81, No. 39</i>	= nach B 172 a (fol. 81v)
B 121 [fol. 61v]	<i>dißer brief gehört in S[anct] Catherinen pfruendt</i>	
B 122 [fol. 61v]	<i>Item 10 fiertel K[orn], I fiertel habern gibt Hanß Cast alß Vortreger von Neßelriedt {sol hieher geschriben werden, Wie supra fol. 7-9 laut brief} No. 118, {und} laut Neuwerung No. 118</i> <i>Dabei sein 2 brief uber bemelte gülden, sagende beede mit No.s 118 numeriert, und die gueter in der Neuwerung benant hieher geschriben werden</i> [= es sind zwei Urkunden mit Nummern 118 vorhanden, doch nur die neue Nr. 118 soll hier eingetragen werden]	= B 17 / B 63 (s.u.) = B 17 (alte Nr. 118, fol. 7v-8v; Eintrag gestrichen!), B 63 (Nr. 118, fol. 29r-33r [35r]) [B 63 ersetzt B 17!]
	<i>Item I fiertel Korn und 4 d infra fol. 72 gehört hieher. Lit. GG</i>	= B 155 (Lit. GG, fol. 72r)
B 129 [fol. 64v-65r]	<i>dißer brief gehört in S[anct] Michels pfrundt</i>	
B 130 [fol. 65r]	<i>gehort in S[anct] Michels pfrundt</i>	
B 137 [fol. 67r/v]	<i>dißer brief gehort in unßer frawen pfrundt im Chörlin</i>	
B 145 [fol. 69v]	<i>NB: dißer brief gehört unßer lieben frawen im Corlin</i>	
zu B 145, 146 [fol. 69v]	<i>sollen oben fol. 27 yngeschriben werden</i>	= nach B 56 (fol. 27r)
B 147 [fol. 69v-70r]	<i>In S[anct] Michaels pfrundt gehörig</i>	
B 150 [fol. 70v]	[b] <i>dißer brief gehört In Crucis & Cath. Pfrundt, supra fol. 58</i> [a] { <i>Soll besser nachgesuocht werden</i> }	= nach B 111 (fol. 58v)

B 154 [fol. 71r/v]	<i>dißer brief gehört in die pfrundt Trium Regum</i>	
nach B 154 [fol. 71v]	<i>Sig. [Symbol] supra B [= Kustode, fol. 55r!] Crucis pfrund gehört hieher, ist mit X bezeichnet</i>	= B 103 (Lit. X; fol. 55r/v)
	<i>Item 2 lib 10 ß hieher gehörig, Lit. Y notiert infra fol. 75</i>	= B 165 (Lit. Y, fol. 75v)
B 155 [fol. 72r]	[a] <i>Dißer brief gehört in S[anct] Cruzen und Catherinen pfruendt, vide supra fol. 61 /</i> [b] <i>Ist in sein ohrt Ingeschriben</i>	= B 122 (fol. 61v)
nach B 161 [fol. 75r]	<i>Item 6 ß supra fol. 28</i>	= B 61 (fol. 28v)
B 165 [fol. 75v]	<i>Unßer Frawen vor dem Chor gehörig</i>	
B 169 [fol. 80r]	<i>Dieser brieff gehört gar nit dahero</i>	
{B 170} [fol. 80v]	[a] <i>{gehört in Sanct Michels pfrundt}</i> [b] <i>{gilt nichts}</i>	
nach B 172 a [fol. 81v]	<i>Item 8 ß, I hun gehört hiehero u[nd] ist supra fol. 59, sol sein I lib, 4 ß, I hun. No. 39. [dazu Glosse:] dißer ist stritig und nit geliffert</i>	= B 115 (Nr. 39; fol. 59v/60r)
	<i>Item 5 ß supra folio 59, sol hieher geschriben werden, Lit. HH</i>	= B 114 (Lit. HH; fol. 59v)
	<i>Fol. 71 ist ein brief, weiß man nit aigentlich, wie es darmit beschaffen. No. 39, ist noch zur zeit nit eingeschriben. [dazu Glosse:] eingeschriben</i>	= B 154 (Nr. 39; fol. 71r/v)

Vereinzelt wird auch explizit darauf hingewiesen, dass eine Urkunde gerade nicht in die Endfassung eingeschrieben werden dürfe, da eine *Newerung*, das heißt eine aktualisierte Information zu einer Urkunde bzw. dem Status der darin dokumentierten Zinsverschreibung, vorliege. So wird in einem Fall auf zwei Urkundeneinträge verwiesen, von denen der eine mit der alten Nummer 118 (B 17 [1414], in der Michaelspfründe) bezeichnet sei, während der mit der neuen Nummer 118 bezeichnete

Eintrag (B 63 [1437], in der Pfründe Maria im Chor) am neuen Ort, in der Kreuz und Katharinen-Pfründe im Spital, eingeschrieben werden soll, da *die gueter in der Neuwerung benant* sind¹³⁵. Bei der Urkunde B 63 (1437) handelt es sich wohl um eine etwas umgeformte Bestätigung des Zinsgeschäfts in B 17 (1414); bei beiden dieser Urkundeneinträge hatte der Schreiber I zunächst vermerkt, dass sie eigentlich zur Pfründe Kreuz und Katharina gehören, wobei zu B 63 versehentlich nur *Crucis*, also eigentlich die Heilig-Kreuz-Pfründe, angegeben ist. In einer weiteren Glosse zu beiden Einträgen informierte der Schreiber I dann, dass die Einträge *nit geschriben werden* [dürfen] *eweil* [= da] *die Newerung zehanden* sei. Offensichtlich wollte der Schreiber I damit anmerken, dass auf die Bestimmungen der *Newerung*, wie sie in B 122 formuliert werden, Rücksicht genommen werden müsse.

Eine andere Form der *Newerung* war die Information, dass die Übernahme eines Eintrag aus dem Verzeichnis B in dessen endgültige Fassung gar nicht mehr vonnöten war, weil der darin dokumentierte Zins zwischenzeitlich abgelöst worden war. In diesen Fällen brachte der Schreiber I entsprechende Ablösevermerke an den Einträgen an, vereinzelt sind auch nur Teilablösungen angezeigt¹³⁶. Ebenfalls eine Art „Neuerung“ stellt die Aktualisierung der Zinsgeber dar, die in besonderem Maße eine Aufeinanderfolge von zehn Zinsurkunden des 16. Jahrhunderts aus der Pfründe Corporis Christ und 10.000 Märtyrer im Spital betrifft¹³⁷.

Interessant erscheinen zudem die zahlreichen Glossen, die auf verschiedene Vorgänge der Einholung von Informationen durch den Schreiber I schließen lassen, teils mit mehr, teils ohne Erfolg. Noch eine eher geringere Aussagekraft bieten hier Anmerkungen, die einfach den weiteren Informationsbedarf anmahnen, indem *besserer bericht genommen werden* oder *besser nachgefragt* oder auch *nachgesucht werden soll*¹³⁸. Auf die Einsichtnahme schriftlicher Unterlagen verweist die Anmerkung *es soll besser nachgeschlagen werden* (B 113). Welcher Art diese „Nachschlagewerke“ gewesen sein könnten, wird in einigen anderen Glossen klarer. Darin wird mehrfach auf die Konsultation einer *Colligende* verwiesen, also Rechnungsunterlagen bzw. einer

¹³⁵ B 122 (fol. 61v).

¹³⁶ Vgl. Glossen zu B 15, B 18, B 51, B 54, B 113, B 157, B 170; Teilablösungen: B 64, B 110, B 151.

¹³⁷ B 77 (1557), B 78 (1554), B 79 (1560), B 80 (1540), B 82 (1549), B 83 (1516), B 84 (1586), B 85 (1538), B 87 (1553) [alle Pfründe Corporis Christi und 10.000 Märtyrer], dazu B 139 (1399), B 157 (1373), B 163 (1572).

¹³⁸ Glossen zu B 41: *Soll besserer bericht genommen werden*; B 42: *Soll besser nachgefragt werden*; B 106: *Soll beßer nachgefragt werden*; B 110: *Soll beßer nachgefragt werden*; B 144: *Soll besser nachgefragt werden*; B 114: *Soll besser nachgesuecht werden*.

Abrechnung¹³⁹. Die Vermerke, wonach sich *in kheiner Colligend* (B 65) oder auch nicht *in deren Colligend* (B 51) Informationen über den betreffenden Zins gefunden habe, verweisen zudem darauf, dass mehrere solcher Abrechnungen vorlagen und wohl auch eigene Abrechnungen für jede Pfründe, zu B 51 wäre diejenige der Katharinenpfründe in der Pfarrkirche gemeint. Aus zwei weiteren Glossen ist zu erfahren, dass es sich wohl um Rechnungshefte oder -bücher handelte, die über mehrere Jahre angelegt waren und bis mindestens 1561 zurückreichten¹⁴⁰. Eine andere Glosse vermerkt zu einer Urkunde von 1549, es *sol diß Jahr In die new Colligend geschriben werden* (B 148). Es ist nicht recht klar, ob hier gemeint war, dass in der Colligende ein anderes Datum stand und nun zu „diesem Jahr“ 1549 korrigiert werden sollte, oder es darum ging, dass diese Urkunde bislang nicht in der Colligende enthalten war, und jetzt „dieses Jahr“, also aktuell, darin eingeschrieben werden sollte.

Neben schriftlichen Unterlagen standen dem Schreiber I aber wohl auch ein oder mehrere Personen als Informationsquelle zur Verfügung, wie es bereits die oben zitierte Glosse zu einer Nachfrage erahnen ließ. Einmal vermerkte der Schreiber I zu einer Urkunde: *Ist dem Schaffner gelifferdt und wie er bericht vor langem abgelöst* (B 15). Dazu wird zweimal in anderen Glossen angezeigt, dass *dißer brief ist nit geliffert* (B 26) bzw. *stritig und nit geliffert* worden sei (nach B 172 a, mit Bezug auf B 115). Die Wendung „geliefert“ dürfte sich hierbei nicht auf eine Vorlage der Zinsurkunden beziehen, sondern auf die Auszahlung bzw. „Lieferung“ des Zinses gemäß der jeweiligen Zinsurkunde. Wie der Vermerk zu B 15 zeigt, konnte der für alle Pfründen zuständige Kaplaneischaffner aus seinem Wissen heraus oder anhand seiner Rechnungsbücher mitteilen, ob der Zins noch aktuell war oder schon vor längerer Zeit abgelöst worden war. Zu der strittigen Urkunde (B 115) wird angegeben, dass sie einen Zins in Höhe von 8 Schillingen und einem Huhn anzeige, nach Unterlagen des

¹³⁹ B 18: NB: *dißer brief befindt sich, daß er in Anno 61 abgelöst worden, in Sanct* [Angabe fehlt] *Pfründts Anno 68, in der Colligend vom Jahr 61 gantz abgethon*; B 51: *Dißes briefs halben ist nichts in deren Colligend befunden worden*; B 54: *Dißes briefs halben ist in der Colligenden nicht befunden*; B 55: *Ist nichts in der Colligend befunden worden*; B 64: *Diße 8 ß d sein abgelöst lauth Colligend 1579 bis 1587*; B 65: {*Ist in kheiner Colligend befunden worden*} / *Seind allein 6 d befunden laut briefs No. 92*; B 91: *befindt sich nichts in der Colligend*; B 148: *Sol diß Jahr In die new Colligend geschriben werden*; B 162: *Hiervon ist nichts in der Colligend befunden worden*; B 172: *Ist in der Colligend nit befunden wo er hinkheren möchte*.

¹⁴⁰ B 64: *Diße 8 ß d sein abgelöst lauth Colligend 1579 bis 1587*; B 18: NB: *dißer brief befindt sich, daß er in Anno 61 abgelöst worden, in Sanct* [Angabe fehlt] *Pfründts Anno 68, in der Colligend vom Jahr 61 gantz abgethon*.

Schreibers I, wohl laut der Colligende, jedoch eigentlich ein Pfund, vier Schillinge und einem Huhn betragen sollte¹⁴¹. Wer hier die Streitparteien waren, bleibt unklar.

In einer anderen Glosse wird angezeigt, der Zins *Ist herrn Stett[meister?] Bergk gliffert* (B 111), wurde also wohl an den besagten Herren Berg ausgezahlt, der sich allerdings nicht anderweitig nachweisen lässt. Da eine zweite Glosse zur gleichen Urkunde angibt, der Zins gehöre zur Seelgerätsschaffnei der Pfarrkirche, könnte es sich bei besagtem Stettmeister Berg um den aktuellen Kirchenschaffner oder einen untergebenen Schaffner für die Seelgerätstiftungen der Pfarrkirche handeln. Zu einem letzten Namen, der in den Glossen begegnet, wird folgendes vermerkt: *Herr Jacob Kieffer, ist nichts befunden* (B 117). Vermutlich handelt es hier erneut um einen Zahlungsempfänger oder aber eine Gewährsperson, die jedoch keine Auskunft geben konnte. Im Gegensatz zu dem unbekannten Stettmeister Berg ist Jakob Kiefer noch anderweitig nachgewiesen. In den Ratsprotokollen der Jahre 1613 und 1614 tritt er jeweils als Stettmeister und im Gremium der Schulherren auf¹⁴², vielleicht war er sogar der aktuelle Kirchenschaffner dieser Jahre.

2.3 Vergleich mit den städtischen Kontraktenprotokollen

Der Vergleich der Einträge in dem Urkundenverzeichnis B mit den städtischen Kontraktenprotokollen fällt bescheiden aus, da die Protokollbände erst ab der zweiten Hälfte des Jahres 1556 überliefert sind und auch danach Lücken von mehreren Jahren aufweisen. Von den 179 in B dokumentierten Urkunden der Jahre ab 1556 wurden 89 von der Offenburger Stadtkanzlei ausgestellt, davon stammen allerdings 71 Urkunden aus den Jahren vor 1556, für die keine Kontraktenprotokolle überliefert sind¹⁴³. Von den 18 übrigen Urkunden sind 12 aus den Jahren zwischen 1556 und 1598 in den Protokollen verzeichnet, sechs Urkunden fehlen. Für diese Protokolleinträge gelten die gleichen Beobachtungen, wie sie in Bezug auf den Vergleich mit dem Kopialbuch von 1583 (A) angestellt wurden. Sie bieten fast identische Informationen wie B, jedoch wird zusätzlich die Person des Rentenkäufers erwähnt, bei dem es sich regelmäßig um den jeweils aktuellen Kirchenpfleger handelte. Ebenso ist in vier von fünf Fällen eine um

¹⁴¹ Nach B 172 a: *Item 8 B, I hun gehört hiehero u[nd] ist supra fol. 59, sol sein I lib, 4 B, I hun. No. 39, dazu Glosse: dißer ist stritig und nit gliffert.*

¹⁴² RP 10/30/5 (1612-1615), fol. 87v/88r, Neuwahl des Rats zu 1613 Feb 23, unter den Schulherren: *Jakob Kieffer*; fol. 212v-217r, Neuwahl des Rats zu 1614 Feb 21, darin sol. 215, unter den Schulherren: *Lazarus Rapp, Kirchherr, her Stetm[eister] Jakob Kieffer, [...], Adam Mechler, Statts[chreiber]*. Kiefer ist bereits in einem Urkundenregist zum Jahr 1607 im Kopialbuch der Pfarrkirche belegt. Vgl. A 76 a (1607 Jun 24).

¹⁴³ B 19 (1583), B 68 (1582), B 69 (1583).

mehrere Tage frühere Datierung der Urkunden in den Kontraktenprotokollen vermerkt (vgl. zu diesen Beobachtungen allgemein Kap. III.2.5). Die folgende Tabelle gibt einen Überblick:

Legende:

B # = Urkundeneintrag im Kontraktenprotokoll nicht enthalten

B # = frühere Datierung im Kontraktenprotokoll als Eintrag im Urkundenverzeichnis B

B # = frühere Datierung im Urkundenverzeichnis B als Eintrag im Kontraktenprotokoll

B # = gleiches Datum in Urkundenverzeichnis B und Kontraktenprotokoll

#	Datierung in B	Kontraktenprotokolle StaO 10/18/...	Datierung im Kontraktenprotokoll
B 34	1560 Okt 15	101, fol. 172r/v	1560 Okt 15
B 46	1559 Sep 28	101, fol. 133v/134r	1559 Sep 26
B 49	1556 Sep 10	101, fol. 7r/v	1556 Aug 30
B 70	1572 Jan 23	102, fol. 289r/v	1572 Jan 17
B 71	1562 Dez 3	101, fol. 308v-309v	1562 Dez 1
<i>B 75</i>	1563 Feb 25	101 <i>nicht enthalten</i>	
<i>B 77</i>	1557 Apr 22	101 <i>nicht enthalten</i>	
B 79	1560 Mai 2	101, fol. 159r	1560 Apr 30
<i>B 86</i>	1556 Apr 30	101, <i>nicht enthalten</i>	
B 103	1588 Mai 28	104, fol. 72r/v	1587 Mai 28 (wohl Datierungsfehler in B]
B 104	1561 Apr 17	101, fol. 204r	1561 Apr 17
<i>B 118</i>	1603 Okt 28	107, <i>nicht enthalten</i>	
B 124	1589 Nov 9	104, fol. 254r/v	1589 Nov 4
<i>B 130</i>	1563 Nov 1	101, <i>nicht enthalten</i>	
<u>B 131</u>	1575 Feb 3	103, fol. 23r	1575 Feb 8
<i>B 163</i>	1572 Feb 2	102, <i>nicht enthalten</i>	
B 165	1598 Apr 10	106, fol. 237v/238r	1598 Apr 10
B 169	1573 Jun 25	102, fol. 359v/360r	1573 Mai 14

3. Inhaltliche Auswertung

3.1 Patrozienergänzung und -zusammenlegung

Ein Vergleich der in dem Urkundenverzeichnis B aus dem frühen 17. Jahrhundert aufgeführten Offenburger Altarpfründen mit dem älteren Straßburger Steuerverzeichnis

von 1464 ergibt einige Diskrepanzen, die erkennen lassen, dass zwischenzeitlich einige der Patrozinien verändert, ergänzt, zusammengelegt oder getrennt worden sein müssen.

Straßburger Steuerverzeichnis 1464	Urkundenverzeichnis B (um 1613/15)
<i>im Andreasspital:</i>	<i>im Andreasspital:</i>
St. Katharina <i>senior</i> [1359] St. Katharina <i>iunior</i> [1374]	Crucis und Katharina im Spital Crucis und St. Katharina die Jüngere [= <i>iunior</i>] im Spital
10.000 Märtyrer <i>senior</i> [1374] 10.000 Märtyrer <i>iunior</i> [bis 1424]	Corporis Christi und 10.000 Märtyrer [im Spital]
<i>In der Pfarrkirche:</i>	<i>in der Pfarrkirche:</i>
Corporis Christi	Corporis Christi
St. Katharina	St. Katharina
Heilig Kreuz (Crucis)	Heilig Kreuz (Crucis)
Maria im Chor	Maria im Chor
Maria vor dem Chor (neue Pfründe)	Maria vor dem Chor
Heilige Drei Könige und Maria	Heilige Drei Könige
St. Michael (<i>Ossarium</i>) [Friedhofskapelle]	St. Michael auf dem Gerner [Friedhofskapelle]
	Prädikatur (mehrere Pfründen)

Am auffälligsten erscheinen die Veränderungen im Andreasspital. Hier wurde beiden Katharinenaltären jeweils das Kreuzpatrozinium hinzugefügt. Die beiden zuvor getrennten Altäre der 10.000 Märtyrer dagegen scheinen zusammengelegt und ihr Patrozinium um Corporis Christ (Fronleichnam) ergänzt worden zu sein. In der Pfarrkirche sind dagegen kaum Veränderungen zu beobachten, allein der Dreikönigsaltar erscheint nun selbstständig, während sein zweites Patrozinium Maria offensichtlich ersatzlos aufgegeben wurde. Zeitpunkt und Gründe dieser Veränderungen

sind nach bisherigem Kenntnisstand nicht zu eruieren. Dazu verfügte die Pfarrkirche seit dem frühen 16. Jahrhundert über eine Prädikaturpfründe, zu der 1563 eine zweite hinzukam¹⁴⁴.

3.2 Einkünfte und Grundbesitz der Altarpfründen um 1610/15

Die Anfertigung des Urkundenverzeichnisses B um 1610/15 diente aller Voraussicht nach der Ermittlung des aktuellen Stands der Einkünfte der einzelnen Pfründe (aus Zinsgeschäften); sie erlaubt uns insofern eine Berechnung dieser Einkünfte aus den Angaben zur Höhe der noch aktuellen, nicht abgelösten Zinse. Wie schon in der Untersuchung zum Kopialbuch A der Pfarrkirche festgestellt, erscheint es gerade für die Zeit des 14. und 15. Jahrhundert kaum möglich, Aussagen darüber zu treffen, wann die einzelnen Zinsurkunden und damit die jährlichen Zinseinkünfte in den Besitz der Pfründen gelangten, da in mehreren Fällen davon auszugehen ist, dass sie erst später von den Pfründen erworben wurden. Die Beobachtung, dass in dem Verzeichnis B nur sehr vereinzelt auch Urkunden aufgeführt sind, die eine Übergabe einer Zinsurkunde an (wahrscheinlich) die Pfründschaffnei dokumentieren, sollte nicht als Beleg herangezogen werden, dass alle übrigen Zinsverträge originär zwischen der Pfründe bzw. Pfründschaffnei und den in der Urkunde genannten Zinsgebern abgeschlossen wurden¹⁴⁵. Insofern ist es nur möglich, die Erträge für die Zeit der Entstehung des Verzeichnisses um 1610/15 zu ermitteln.

Die unten angezeigten Angaben beruhen auf einer Zusammenrechnung der Zinsangaben in Geld und Naturalien abzüglich der bereits abgelösten Zinse:

Pfründe	Geldeinkünfte	Naturaleinkünfte
St. Michael auf dem Gerner (Friedhofskapelle)	9 lib (= 18 fl), 14 ß, 9 d, 1 h	12 Viertel und 0,5 Sester Roggen; 9,75 Sester Korn (wohl überwiegend ebenfalls Roggen); 2 Kappaune, 1 Huhn
St. Katharina	27 lib (= 58 fl), 16 ß, 2 d	1 Viertel Roggen, 7 Sester Korn; 16 Kappaune

¹⁴⁴ Vgl. dazu Bericht Rapp, S. 11ff.

¹⁴⁵ Ein Beispiel für den Verkauf mehrerer älterer Zinsurkunden stellt etwa folgende Urkunde dar: Archiv Schauenburg, S. 510f., Nr. 784 (1557 Apr 1), wobei die an das Andreasspital verkauften Zinsurkunden ursprünglich in den Jahren 1520 bis 1545 geschlossen worden waren.

Maria im Chor	3 lib (= 6 fl), 1 ß	-
Prädikatur	11 lib (= 22 fl), 5 ß	-
Corporis Christi und 10.000 Märtyrer	6 lib (= 12 fl), 19 ß, 2 d	1 Viertel Korn
Corporis Christi	23 ß	-
Kreuz und Katharina im Spital (jüngere Pfründe)	3,5 lib (= 7 fl), 6 ß, 2 d;	4 Sester Roggen/Korn; 6 Kappaunen, 9 Ernte- /Fasnachtshühner, 17 Eier
Heilig Kreuz	5,5 lib (= 11 fl), 6 d	-
Kreuz und Katharina im Spital (ältere Pfründe)	3,5 lib (= 7 fl), 1 ß, 10 d	10 Viertel und 7 Sester Korn; 1 Viertel Hafer; 1 Huhn
Maria vor dem Chor	15 lib (= 30 fl), 3 ß, 7 d;	11 Sester Roggen, 1 Viertel Korn; 3 Kappaunen
Heilige Drei Könige	7 lib (= 14 fl), 19 ß, 7,5 d	7 Viertel Roggen, 9 Viertel und 0,75 Sester Korn; 3 Kappaune, 3 Hühner
GESAMT	95 lib (= 180 fl), 17 ß, 10 d [+ evtl. weitere 2 lib, 30 ß aus Zinsen unsicherer Zuordnung]	42 Viertel und 30 Sester Korn (Roggen, Hafer) 28 Kappaune, 13 Hühner

Der Geldwert der Naturalien ist nur ansatzweise festzustellen. Grob geschätzt hatte die Offenburger Kaplaneischaffnei um 1610/15 mit jährlichen Einnahmen aus Zins- und Kreditgeschäften von etwa 100 lib oder 200 Gulden zu rechnen.

Da in dem Verzeichnis neben Zinsurkunden und Zinsen aus regulären Kreditgeschäften auch verschiedene Urkunden aufgeführt sind, die Erblehenszinse und Bodenzinse verzeichnen, lässt sich auf dieser Basis auch eine Aufstellung der als Erblehen ausgegebenen Immobilien in Besitz der Pfründen herstellen, ebenso wie des Grundbesitzes, für den die Pfründe grundherrliche Bodenzinse einziehen konnten. Es ist davon auszugehen, dass damit nur ein Teil des gesamten Besitzes der Pfründen an

Immobilien und Grund und Boden nachgewiesen ist. In einigen Fällen könnte etwa die Verpflichtung zur Leitung eines Zinses durch Zahlung einer bestimmten Summe abgelöst worden sein, so dass ein der Pfründe gehörendes Grundstück als Basis von Zinseinkünften in dem vorliegenden Verzeichnis nicht mehr relevant war. Ebenso ist anzunehmen, dass seitens der Pfründe auch immer wieder Güter, sei es das Objekt selbst oder der Zinsanspruch, veräußert oder vertauscht wurden¹⁴⁶. Da auffallend viele dieser Urkunden aus der Zeit des späten 14. und der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts stammen, liegt der Verdacht nahe, dass dies Erblehensverhältnisse sein könnten, die originär zum Zeitpunkt der Ausstellung der Urkunden mit den Pfründen bzw. Pfründverwaltern geschlossen wurden, die benannten Immobilien und Güter also bereits zu dieser Zeit in Besitz der Pfründen waren. Allerdings ist auch hier Vorsicht geboten, da die Urkundenregesten nur die Zinsgeber nennen, jedoch keine Angaben zum ursprünglichen Empfänger machen. Insofern könnten auch einige dieser Urkunden erst später, etwa mit dem Erwerb der darin genannten Güter durch Schenkung oder Kauf, in den Besitz der Pfründe gelangt sein. Die folgende Aufstellung spiegelt daher zunächst allein den Immobilienbesitz zum Zeitraum der Entstehung des Urkundenverzeichnisses um 1610/15 wieder:

B #	Datum	Ort	Grundbesitz	Zins	Pfründe
1	1483 Mai 15	Bohlsbach	2 Tagwerk Matten	1 fl. Erb	MG
6	1403 Jun 8	Offenburg	2 Häuser mit Hof, Garten etc. (in der Hundsgasse)	2 ß Boden	MG
9	1453 Jan 20	Stöcken bei Ebersweier	4 Jauchert Acker	5 ß Boden	MG
10	1535 Dez 14	Waltersweier	14 ½ Jauchert Acker 1 Tagwerk Matten	2 ß, 9 d, 1 h; 4 Viertel und 1 ½ Sester Roggen, Boden	MG
12	1433 Dez 11	Griesheim	3 Tagwerk Matten	14 ß Erb	MG
14	1377 Sep 30	Fessenbach	Haus und Hofstatt; 2 Jauchert Acker, ½ Jauchert Reben	2 lib, 2 Cap Erb	MG
22	1529 Feb 18	Windschlag	2 Jauchert Acker	5 ß Erb	Kat

¹⁴⁶ So sind etwa aus den Jahren 1570 und 1570 zwei Kaufurkunden belegt, in denen Güter genannt werden, die jeweils Bodenzinse an die Offenburger Michaelspfründe abzuführen hatten. Archiv Schauenburg, S. 553, Nr. 861 (1570 Nov 17; Haus in Gaibach, Bodenzins 22 d); S. 598, Nr. 937 (1579 Sep 11; Haus in Gaisbach, 3 ß 6 d Bodenzins). Diese Zinse tauchen im Urkundenverzeichnis B nicht auf, vermutlich entweder weil sie abgelöst waren oder die Zinsberechtigung bzw. der Grund von der Michaelpfründe veräußert worden war.

24	1481 März 31	Offenburg	½ Jauchert Reben	4 β Erb	Kat
27	1439 Jan 26	Ohlsbach	1 Büne	5 β Erb	Kat
29	1516 Feb 20	Ortenberg	3 Tagwerk Matten	5 β Erb	Kat
30	1436 Apr 28	Griesheim	9 Acker Feld, genannt <i>der Winterthur Acker</i> (4 Jauchert)	1 lib, 2 Cap Erb	Kat
32	1413 Nov 17	Ortenberg	1 Acker; 1 Jauchert Acker	4 β, 2 Cap Erb	Kat
		Ortenberg	1 Jauchert Acker	1 β 9 d, 2 Cap Erb	
		Hofweier	Haus und Hofstatt	1 β 6 d Erb	
41	1372 Jun 30	Offenburg	1 Baumgarten	6 β Erb	Kat
		Dettwiller (Elsass)	1 Tagwerk Matten; ½ Jauchert Acker	4 β 6 d Erb	
		Dettwiller (Elsass)	Haus und Hof	1 β Erb	
		Weierbach	Haus und Hof mit Garten etc.	4 β Erb	
45	1502 Mai 12	Rammersweier	4 Jauchert Acker	7 Sester Korngeld Erb	Kat
52	1432 Jul 5	Elgersweier	Haus und Hof mit Garten etc.	6 β, 2 Cap Erb	Kat
57	1408 Okt 16	Waltersweier	1 ½ Tagwerk Matten; 1 ½ Acker Feld	1 lib 8 β Erb	Kat
64	1378 Aug 9	Waltersweier	1 Stück Matten; 1 Tagwerk Matten	8 β Erb [abgelöst]	MimC
90	1404 Dez 19	(Hinter-) Fessenbach	Haus und Hof	6 β, 1 Cap Erb	CC
95	1410 März 26	Griesheim	Baumgarten mit darin stehendem Haus; 1 Matte mit einem „Brauthag“	9 β Erb	KrKatJ
117	1419 Sep 29	Weier	4 Jauchert Acker	2 Sester Korngeld Boden	KrKat [gestrichen]
121	1381 Jul 15	Zell	2 Jauchert Feld mit Reben und Bäumen	2 β Erb	KrKat
145	1419 Jan 23	Offenburg	Haus und Hofstatt	10 β 10 d, 1 Cap Boden	MvdC
147	1400 Okt 10	Urloffen	4 ½ Jauchert Feld	11 Sester Roggen Erb	MG
150	1377 Jan 27	Ortenberg	½ Jauchert Reben (mit Bäumen)	1 β Erb	MvdC

155	1437 März 1	Ortenberg	3 Acker Matten 1 Jauchert Acker	1 Viertel [Roggen]? Erb	H3K
156	1464 Feb 19	Griesheim	Hofstatt	1 ß, 1 Cap Boden	H3K
157	1373 März 10	Bohlsbach	Garten	3 ß, 2 Cap, 1 Huhn Erb	H3K
162	1465 Mai 3	Offenburg	Haus und Hof (in der Kesselgasse)	6 ß Erb	H3K
166	1376 Sep 12	Urloffen	Haus und Hofstatt, genannt <i>der Egelwart Hof</i>	7 Viertel Roggen, 2 ß Erb	H3K

3.3 Eine Beilage zum Urkundenverzeichnis: Die Rechnungsabnahme des Kaplaneischaffners zum Jahr 1568

Nach dem Blatt 23 findet sich in dem Urkundenverzeichnis ein einzelnes, modern im 18. oder 19. Jahrhundert eingebundenes Blatt¹⁴⁷, das einen Eintrag zu einem auf den 26. Januar 1568 datierten Zinsgeschäfts sowie die Endabrechnung wahrscheinlich des Kaplaneischaffners vom 4. August 1568 enthält (vgl. Abb. 10). Es war ursprünglich wohl nicht unmittelbarer Teil des Urkundenverzeichnisses, aber möglicherweise diesem zeitgenössisch beigegeben worden. In der Edition ist der Text dieses Blatts am Ende als Anhang beigegeben.

Das Blatt wurde von zwei verschiedenen Schreibern gestaltet. Der erste unbekannte Schreiber K notierte den oben genannten Eintrag unter dem in Zierschrift ausgeführten Abschnitts titel: *Ussgob umb angelegte Zins*. In dem Eintrag wird mitgeteilt, dass einem Melchior Geltrich aus Zell ein Kredit in Höhe 20 Gulden ausgezahlt worden sei, den dieser der Seelgerätsschaffnei jährlich auf Pauli Bekehrung, das ist der 25. Januar, mit einem Gulden, also den üblichen 5 %, verzinsen solle. Im Kopialbuch A der Pfarrkirche ist die entsprechende Urkunde dazu nicht verzeichnet, allerdings die eines Verwandten namens Jakob Geltrich vom 1. April 1568¹⁴⁸, die Familie Geltrich scheint demnach in gutem Kontakt zur Offenburger Pfarrkirche gestanden zu haben. Anschließend ist von einem anderen Schreiber L, vermutlich dem Schaffner selbst, eine Gesamtabrechnung seiner Tätigkeit zum 4. August 1568 niedergeschrieben, die hier noch einmal vollständig wiedergegeben ist. Obwohl die vorherige Zinsnotiz nur die Seelgeräts-

¹⁴⁷ Das Blatt ist in Form der erst seit etwa 1800 üblichen badischen Aktenheftung an die vorhergehende Lage angebracht.

¹⁴⁸ Vgl. A 105 [Zins über 2 fl. ab Gütern in Zell].

schaffnei erwähnt, ist davon auszugehen, dass es sich hierbei nicht allein um die Rechnungslegung für diese Schaffnei, sondern auch für die übrigen Altarpfründen dreht:

Summa per se / Summa

Summarum aller ußgeb mit dem angelegten Hauptgut und Schaffners belonung thuot:

Item I hundert XVI lib XV ß IX d

Noch vergleichung Innam und ußgab so pleyb Ich dißmal schuldig:

Item LXXIX lib I ß III d I hlr

Dagegen stot inn Extanzen under mir in den negsten vier jaren verfallen

noch ussen:

Item LXXVIII lib XVI ß II d als inn die gegenrechnung von Item zu Item ußgeschryben uß den zinsbuechern.

Noch endtlichem vergleich soll und muß Ich an bargellt haben: V ß I d I hlr.

Ist diese rechnung abgehört unnd angenommen vor herren Meister Cornelis Erzpriestern und Kirchherrn, auch herrn Schultheiß und Kirch{herren}enpflegers Mitwochs vor Oswaldi Anno 1568.

Diese Abrechnung ist zu übersetzen und bleibt erklärungsbedürftig: Der Schaffner gibt zunächst die Summe aller seine Ausgaben im Rahmen seines Amtes an, inklusive der oben genannten Ausgabe an angelegtem Hauptgut, also gewährten Krediten, wofür jährliche Zinse zu erwarten waren, und seiner Entlohnung als Schaffner, insgesamt 116 lib, 15 ß und 9 d. Nach Vergleich von Einnahmen und Ausgaben stehen auf der Einnahmenseite 79 lib 1 ß 3 d 1 Heller zu Buche, die der Schaffner an den Schaffneifond auszuzahlen hat, deshalb also die Formulierung, er sei diese Summe schuldig; fast die gesamte Summe liefert der Schaffner nicht in Form von barer Münze, sondern in Form von Extanzen, das heißt Schuldverschreibungen auf Einkünfte, die „in den nächsten vier Jahren verfallen“, gemeint sind wahrscheinlich die jährlichen Zinseinkünfte der nächsten vier Jahre; diese projizierten Einkünfte sind in den Zinsbüchern der Schaffnei schriftlich fixiert und werden so in Form einer „Gegenrechnung“ auf die von ihm geschuldete Summe angerechnet; nur den kleinen Betrag von 5 ß und 1 d übergibt in Form von Bargeld an den Schaffneifond. Wie der letzte Abschnitt ausführt, wurde diese Rechnung vom Straßburger Erzpriester, Meister Cornelis, sowie dem Pfarrer, dem Offenburger Schultheiß und dem Kirchenschaffner abgenommen.

Die genannte Summe von Einnahmen in Höhe von etwa 80 lib wäre demnach etwa der Stand der jährlichen Einkünfte der Offenburger Kaplaneischaffnei im Jahr 1568. Im Vergleich mit der aus dem Urkundenverzeichnis von 1610/15 berechneten bzw. geschätzten Summe von jährlich 100 lib hatte sich über die vergangenen 40 Jahre nicht übermäßig viel getan. Möglicherweise war dies aber gerade der Zweck dieser „Beilage“. Sollte die Anfertigung des Urkundenverzeichnisses tatsächlich in Zusammenhang mit dem Bemühen von Lazarus Rapp um eine Abwehr der in den Jahren 1615/16 geschmiedeten Pläne des Ortenauer Landsvogts, in Offenburg drei weitere Pfarrhelfer zu Lasten der Offenburger Pfarrkirche einzurichten, gestanden haben (vgl. Kap. IV.3.2), dann könnte eine solche Abrechnung die schlechte bzw. eher stagnierende Entwicklung der Einkünfte der Pfarrei belegen, die es sich, so die Argumentation, schlichtweg nicht leisten konnte, drei weitere Pfarrhelfer zu besolden.

V. Pfarrer, Prädikanten, Kapläne, Kleriker und Kirchenpfleger

Die Einträge sowohl im Kopialbuch als auch des Urkundenverzeichnisses der Altarpfründe stellen eine reichhaltige Fundgrube zu Personen, Familien und Amtsträgern in und um Offenburg dar, darunter sind auch verschiedene Angaben zu Pfarrern, Prädikanten und anderen Angehörigen des Klerus sowie der verantwortlichen Kirchenpfleger der Stadt Offenburg enthalten. Die folgenden Aufstellungen beinhalten Informationen sowohl aus diesen beiden Dokumenten als auch anderen Quellen des Stadtarchivs Offenburg und aus der Literatur, auf die ich im Lauf meiner Recherchen gestoßen bin. Es ist anzumerken, dass es sich hierbei nicht um eine systematische Untersuchung des Offenburger Pfarrklerus handelt, die von anderer Stelle zu leisten ist.

1. Pfarrer von Offenburg

Belegjahr(e)	Name	Belegstellen in Kopialbuch (A) und Urkundenverzeichnis der Altarpfründe (B)	Weitere Belegstellen bzw. Literatur
1182	Friedrich (<i>sacerdos</i>)		UB Straßburg 1, S. 98f.
1233	N.N. (<i>plebanus</i>)		UB Straßburg 1, S. 152
1242-1258	Konrad von Wolfach		Regesten Straßburg 2, Nr. 1109; Hillenbrand, Zehnturkunde, S. 3; Krieger 2, Sp. 412
(um 1300)	Heinrich von Lupfen		Hillenbrand, Zehnturkunde, S. 18
1310-1329	Waldram von Velden		Bericht Rapp, S. 8; Krieger 2, Sp. 412
1344; 1351	Heinrich von der Dicke [Vikar?: Jakob]	B 35 (1344)	Krieger 2, Sp. 412
1374-1393	Johannes Siglin († 1393 Jul 25)		Krieger 2, Sp. 412; RG Online, RG II 06331, URL: < http://rg-online.dhi-roma.it/RG/2/06331 > (Datum 16.11.2013)
1394	Johannes Veilser (Pfarrrektor)		RG Online, RG II 04035, URL: < http://rg-online.dhi-roma.it/RG/2/04035 > (Datum 16.11.2013)
1400-1418	Johann Sonnenschein (1374 Kleriker) († 1422)	B 141 (1400), B 142 (1405), B 143 (1403), B 42 (1407)	Krieger 2, Sp. 413 (1374), 414 (1410); Archiv Schauenburg, S. 155f., Nr. 162 (1418 Apr 20)

1428	Wilhelm von Weinsberg		RG Online, RG V 09405, URL: http://rg-online.dhi-roma.it/RG/5/09405 ; RG V 14884, URL: http://rg-online.dhi-roma.it/RG/5/14884 (Datum 16.11.2013)
1429	Johannes Stern von Kreuznach		RG Online, RG V 09405, URL: http://rg-online.dhi-roma.it/RG/5/09405 (Datum 16.11.2013)
vor 1435	Ludwig Hertrich		RG Online, RG V 07076, URL: http://rg-online.dhi-roma.it/RG/5/07076 (Datum 16.11.2013)
1435/37	Nikolaus Hiltebold		RG Online, RG V 07076, URL: http://rg-online.dhi-roma.it/RG/5/07076 (Datum 16.11.2013)
1448-1460	Jakob Nell († 1460/61)		Krieger 2, Sp. 414 (1448); Probst/Metzger, Luder, S. 73f.; Bericht Rapp, S. 21
1461-1465	Schimpferus (Symphorian) Ole [oder Ale] [1461 Vikar: Kaspar Oler]		Archiv Schauenburg, S. 249f., Nr. 317 (1465 Aug 16); Bericht Rapp, S. 10
1495	Georg Schmidt ? (evtl. auch Pfarrer zu Ortenberg) → ein Jörg Schmidt 1511-1519 Kaplan	B 33 (1495)	
1497-1518	Heinrich Freiherr von Sax [Vikar: Daniel Seidenträger]	A 13 (1513)	Krieger 2, Sp. 414 (1499); RI XIV, Nr. 19052 (1504 Aug 12); StaO 3/1, Nr. 3 (1518; Kopie); Bericht Rapp, S. 10, 16, 19f.
1525 – um 1557 (vor 1557 Apr 27)	Kaspar von Mont (Mundt) (nach Bericht Rapp, S. 10 über 30 Jahre im Amt)		Bericht Rapp, S. 10, 20; Kähni, Offenburg, S. 89; Archiv Schauenburg, S. 513f., Nr. 790 (1557 Apr 27: Altkirchherr)
1558-1581	Martin Rapp, Magister		StaO 3/1, Nr. 4 (1558 Feb 21; Kopie), Nr. 5 (1558); Günther, Rapp, S. 311f.
1581-1610	Hieronymus (Jeremias) Rapp [= Prediger seit 1567]	A 160 (1587)	StaO 11/1965 (1578); Bericht Rapp, S. 17; Günther, Rapp, S. 313-324
1610-1618	Lazarus Rapp [= Prediger seit 1592]		Bericht Rapp, S. 17; Günther, Rapp, S. 324f.

2. Prädikanten (ab 1519)

Belegjahre	Name	Belegstellen in Kopialbuch (A) und Urkundenverzeichnis der Altpfärnde (B)	Weitere Belegstellen bzw. Literatur
1519	Georg Banholz (+ 1519)	A 12 (1519)	Bericht Rapp, S. 12; Schlaefli, Pfarrklerus, S. 286.
1519/20 – vor 1563	Ludwig Berner		Bericht Rapp, S. 12
um 1555/56?	Bonaventura Ersam		Kähni, Reformation, S. 36; Günther, Rapp, S. 312
1572	Georg Koch	A 152 (1572)	Bericht Rapp, S. 12
(um 1560/72)	Dietrich Gebhard		Bericht Rapp, S. 12; Schlaefli, Pfarrklerus, S. 328
1592-1610	Lazarus Rapp (später Pfarrer)		Bericht Rapp, S. 35

3. Kapläne, vornehmlich der Altpfärnden in der Pfarrkirche

Belegjahre	Name	Belegstellen in Kopialbuch (A) und Urkundenverzeichnis der Altpfärnde (B)	Weitere Belegstellen bzw. Literatur
1418	Nikolaus Lindenstumpf [Altar St. Katharina in der Pfarrkirche und Altar der 10.000 Märtyrer im Spital]		RG Online, RG IV 11499, URL: < http://rg-online.dhi-roma.it/RG/4/11499 > (Datum 16.11.2013)
vor 1420	Johannes Brucker [Altar St. Katharina im Spital]		RG Online, RG IV 11729, URL: < http://rg-online.dhi-roma.it/RG/4/11729 > (Datum 16.11.2013)
1420	Nikolaus Rusch [Altar St. Katharina im Spital]		RG Online, RG IV 11729, URL: < http://rg-online.dhi-roma.it/RG/4/11729 > (Datum 16.11.2013)
1421	Johannes Pastoris [Altar St. Katharina im Spital]		RG Online, RG IV 08687, URL: < http://rg-online.dhi-roma.it/RG/4/08687 > (Datum 16.11.2013)

1422-1424	Johannes Hiltebold [Marien-Altar in der Pfarrkirche]		RG Online, RG IV 07877, URL: http://rg-online.dhi-roma.it/RG/4/07877 (Datum 16.11.2013)
1424	Johannes Gottschalk <i>de Cimiterio</i> [Altar der 10.000 Märtyrer im Spital]		RG Online, RG IV 03823, URL: http://rg-online.dhi-roma.it/RG/4/03823 (Datum 16.11.2013)
1462-1465	Michael Müller [Altar Hlg. Maria und Drei Könige]		RG Online, RG VIII 04332, URL: http://rg-online.dhi-roma.it/RG/8/04332 ; RG VIII 04585 http://rg-online.dhi-roma.it/RG/9/04585 (Datum je 16.11.2013)
1469	Heinrich Derren		Bericht Rapp, S. 26
1480-1509	Jakob Müller (Schaffner der 20- Priester- Bruderschaft)		Bericht Rapp, S. 26
1513-1539	Jakob Lemp (Heilig-Kreuz-Altar- Pfründe)		Bericht Rapp, S. 26
1511-1519	Jörg Schmidt	A 19 (1519), A 50 (1511)	
1572	Georg Koch (zugleich → Prädikant)	A 152 (1572)	Bericht Rapp, S. 12
~ 1572; 1607	Theoderich Gebhardt		Bericht Rapp, S. 12; GLA 29, Nr. 633 (1607 Aug 13)

4. Sonstige Offenburger Kleriker

Belegjahre	Name	Belegstellen in Kopialbuch (A) und Urkundenverzeichnis der Altarpfründe (B)	Weitere Belegstellen bzw. Literatur
1359, 1374	Klaus Siglin (Sigele), Priester (Schaffner des St. Andreas- spitals)	B 127 (1359)	Krieger 2, S. 413 (1374)
1374	Walter Sonnenschein, Subdiakon		Krieger 2, S. 413 (1374)
1375/76	Albrecht Spörlin, Priester	A 55 (1375); B 166 (1376)	
1376	Heinrich Dors, Priester	B 166 (1376)	

1445	Hans Spörlin, Priester	B 168 (1445)	
1550-1553	Michael Schwab, Priester und Kaplan im St. Andreasspital	A 124 (1550)	Archiv Schauenburg, Nr. 749 (1553 Apr 16)

5. Kirchenpfleger (Schaffner) der Pfarrkirche

Belegjahre	Name	Belegstellen in Kopialbuch (A) und Urkundenverzeichnis der Altarpfründe (B)	Weitere Belegstellen
1433	Ulrich Schaffner	A 54 (1433)	
1458	Nikolaus Rieslin	A 53 (1458)	
1491-1511	Hans Hardtrich	A 17 (1491), A 42 (1504), A 125 (1512)	
1513	Nikolaus Wenker	A 13 (1513)	
1519	Konrad Böler	A 12 (1519), A 19 (1519)	
1540	Thomas Riedinger	A 83 (1540)	
1554	Jakob Wied	B 77 (1554)	
1555-1567	Wolfgang Linder	A 64 L (1555), A 95 (1558)	StaO 10/18/101, fol. 160r (1560); StaO 11/1956 (1567)
1569-1574	Stefan Yelin		StaO 11/1957, 11/1958, 11/1960, 11/1961
1574-1577	Michael Kiefer		StaO 10/18/103, fol. 31r (1575); StaO 11/1962, 11/1963, 11/1964
1583	Georg Linder	A fol. 1r (1583)	
um/vor 1650	Hans Thomas Schütt	A 80 (1545) [Nachtrag], A 116 (1576) [Nachtrag]	

VI. Glossar

Das Glossar erklärt kurz die wichtigsten, häufig wiederkehrenden Begriffe innerhalb der Urkundeneinträge in A und B.

Allmend	Bezeichnung für jegliche Form öffentlicher Lokalitäten, z.B. Wege, Straßen, Flurstücke
Bauerzins	Abgabe von städtischen verbürgerte Bauern (Pfahlbürger) an die Stadt auf Wein, Korn und Geldeinnahmen
Bini (Büne)	eingezäuntes Stück Land
Bodenzins	Zinsabgaben für die Nutzung von Immobilien, teils auch Mietzins für Häuser etc.
Brief	Urkunde
Cappen	Kapaun, kastrierter und gemästeter Hahn
Eigen	Bezeichnung für gänzlich unbelastete bzw. abgabenfreie Immobilien
Fall, Todfall	Eine beim Tod eines Hörigen fällige Abgabe an den Grundherren, die als Ausgleich für den Verlust der Arbeitskraft des Verstorbenen angesehen wurde. Als Naturalabgabe häufig in Form des besten Stücks Vieh (Besthaupt) oder des besten Kleidungsstücks geleistet; seit dem 14. Jahrhundert zum überwiegenden Teil bereits gänzlich durch eine Geldzahlung abgelöst
Gesess	Allgemeine Bezeichnung für eine Wohnstatt
Hauptgut	Kreditsumme bzw. Ablösesumme für eine Rente
„der Heilige von ...“	Indirekte Bezeichnung der lokalen Kirche durch Bezugnahme auf das Patronat der Kirche
Heiligenzins	Abgabe aus der Verpachtung von Immobilien in Besitz der (in der Regel lokalen) Kirche
Herrenzins	Abgabe an den Gerichtsherren, teilweise auch als Vogtsteuer begriffen
Heuzins	Abgabe auf Erträge aus der Wiesennutzung
Hofrecht	Verweis auf Einzug des städtischen Hofstättenzinses
Huhn	häufig symbolische Abgabe für die Anerkennung der Herrschaft über ein landwirtschaftliches Gut geleistet; teilweise „Ewighuhn“ (unablösbare Abgabe)
Insigel	Siegel

Rappenzins	Abgabe auf Wein
Roth	Gereute (Neubuchland); oder aber Hinweis auf Egartenwirtschaft (Wechsel von Futter- und Getreidebau)
Seelgerät	als Zins- und Abgabeneempfänger genannt Verweis auf Seelgerät-Schaffnei der Pfarrkirche, teilweise auch anderer Kirchen
Vogt	Hier rechtlicher Stellvertreter für eine nicht oder nur beschränkt rechtsfähige Person im Rahmen einer Rechtshandlung (etwa vor Gericht, bei Besitzangelegenheiten, etc.). Der Vogt wurde dabei jeweils nur für die aktuelle Rechtshandlung bestimmt. In einer anderen Bedeutung bezeichnet Vogtei die (militärische) Schutzherrschaft, häufig verbunden mit der Ausübung der hohen Gerichtsbarkeit.
Vortrögerei	a) Stellung als Vertreter einer Besitz-, Lehen- oder Erbenegemeinschaft b) Stellung als rechtlicher Vertreter einer geschäfts- oder auch lehnsunfähigen Person (Geistlicher, Minderjähriher), der an dessen Stelle die Geschäfts-/Lehnspflichten wahrnimmt
Weinzins	Abgabe auf Erträge aus dem Weinanbau
Widem	Ausstattungsgut einer Kirche, das unmittelbar der Versorgung des Pfarrers oder Kaplans vor Ort sowie der Finanzierung des Kirchenbaus dient

VII. Historische Maße und Gewichte¹⁴⁹

Flächenmaße

Haufen (Steckhaufen; für Rebland) = $\sim 250 \text{ m}^2$ (Ortenau)

Jauchert, Juchart (für Äcker, Wald und Rebland) = $\sim 2300\text{-}4600 \text{ m}^2$

Tagwan, Tagewerk (für Matten und Wiesen) = ~ 1 Juchart

Hohlmaße (für Getreide und Nüsse)

1 Malter = 4 Mütt = 16 Viertel = 64 Vierling = $\sim 320\text{--}400$ Liter.

1 Vierling = $\sim 5\text{-}6,25$ Liter

1 Sester = $\sim 15\text{-}22$ Liter

[teilweise wurde aber 1 Viertel = 2 Sester gerechnet, vgl. B 17 (1414 $\rightarrow$ um 1600)]

Währungseinheiten und Münzgewichte:

Die in den Urkunden bezeichneten Geldsummen werden in den Recheneinheiten Pfund (libra, Abk.: lib), Schilling (Abk.: β) und Pfennig (denarius, Abk.: d) sowie (Rheinischer) Gulden (ursprünglich florenus = Florentiner Gulden, daher Abk.: fl) aufgeführt. Während Pfund und Schilling reine Recheneinheiten waren, wurde der Rheinische Goldgulden seit 1356 auch als Münze ausgeprägt, sank mit der Reichsmünzordnung 1566 jedoch weitgehend zum Rechnungsgulden ab.

Als Umrechnungswerte legte die Süddeutsche Münzordnung von 1535 folgende Verhältnisse fest, die allerdings auch schon in früheren Zeiten zu beobachten sind¹⁵⁰:

$$1 \text{ lib} = 20 \beta = 240 \text{ d} \quad (1 \beta = 12 \text{ d})$$

$$1 \text{ lib} = \sim 2 \text{ fl}$$

$$1 \text{ fl} = 15 \text{ Batzen} = \sim 10 \beta$$

Der reale Wert der Geldsummen hing dabei immer von dem geltenden Wert der Kleinmünzen (Pfennig, Batzen), der durch Verschlechterungen des Edelmetallgehalts verringert werden konnte, so dass regional zum Teil stark unterschiedliche Umrechnungssysteme entstanden. So schwankte im süddeutschen Raum des 15. und 16. Jahrhunderts die Anzahl der Pfennige pro Gulden zwischen 126 und 252 Pfennig¹⁵¹. Die Angaben in den Offenburger Zinsurkunden richten sich jedoch an den allgemeinen Rechenfuß von $1 \text{ lib} = 20 \beta = 240 \text{ d}$ gemäß der Süddeutschen Münzordnung von 1535.

¹⁴⁹ Vgl. Huggle/Ohler, Maße.

¹⁵⁰ Vgl. ebd., S. 86f., 107f.

¹⁵¹ Vgl. ebd., S. 87 (Grafik).

VIII. Quellen- und Literaturverzeichnis

Stadtarchiv Offenburg

Bestand 30/1: Pfarrarchiv Heiligkreuz

- 30/1/1091 Kopial- und Zinsbuch der Pfarrkirche (1583) [= A]
- 30/1/1092 Urkundenverzeichnis der Altar- und Kaplaneipfründen (1610/15)
[= B]

Bestand 3 (Kirchenschaffnei-Rechnungen)

- 3/1 Rechnungen des späten 16. und 17. Jahrhunderts

Bestand 10 (Bücher)

10/18 Kontraktenprotokolle

- 10/18/101 (1556 Jun 24 – 1565 Jun 23; Teile des Jahrgangs 1557 fehlen)
- 10/18/102 (1565 Jun 24 – 1574 Jun 23)
- 10/18/103 (1574 Jun 24 – 1582 Jun 23)
- Protokolle 1582 Jun 24 – 1585 Jun 23 fehlen
- 10/18/104 (1586 Jun 24 – 1592 Jun 23)
- 10/18/105 (1592 Jun 24 – 1595 Jun 23)
- 10/18/106 (1595 Jun 24 – 1602 Jun 23)
- 10/18/107 (1602 Jun 24 – 1608 Jun 23)

10/30 Ratsprotokolle

- 10/30/1 (1585-1596)
- Jahrgänge 1597-1599 fehlen
- 10/30/2 (1600-1602)
- Jahrgänge 1603/04 fehlen
- 10/30/3 (1605-1609)
- 10/30/4 (1609-1612)
- 10/30/5 (1612-1615)

Bestand 11 (Rechnungen)

- 11/1956 – 11/1964 (Zinsbücher der Seelgerät-Schaffnei 1567-1577)

Gedruckte Quellen und Literatur

- [Archiv Schauenburg =] Archiv der Freiherren von Schauenburg Oberkirch. Urkundenregesten 1188-1803, bearb. von Magda Fischer (Inventare der nichtstaatlichen Archive in Baden-Württemberg, Bd. 33), Stuttgart 2007.
- [Bericht Rapp =] Bericht des Kirchherrn Lazarus Rapp über die Pfarrei zu Offenburg vom 26. September 1216 [recte: 1616], hg. von Kasimir Walter, Offenburg 1892.
- [Dacheux, Steuerrolle =] Dacheux, Léon: Eine Steuerrolle der Dioecese Strassburg für das Jahr 1464, in: Bulletin de la Société pour la conservation des monuments historiques d'Alsace 18 (1897), S. 433-522.
- Flurnamenbuch der großen Kreisstadt Kehl: mit den Ortschaften Auenheim, Bodersweier, Goldscheuer-Marlen-Kittersburg, Hohnhurst, Kork, Leutesheim, Neumühl, Odelshofen, Querbach, Zierolshofen, bearb. und interpretiert von Ewald M. Hall, Kehl 1990.
- Flurnamenbuch der Gemeinde Willstätt mit den Ortsteilen Eckartsweier, Hesselhurst, Legelshurst, Sand, bearb. und interpretiert von Ewald M. Hall, Willstätt 1995.
- [Gilomen, Rente =] Gilomen, Hans-Jörg: Rente, Rentenkauf, Rentenmarkt, in: Lexikon des Mittelalters, Bd. 7, München 1995, Sp. 735-737.
- [Gilomen, Rentenkauf =] Gilomen, Hans-Jörg: Der Rentenkauf im Mittelalter, Habil. phil., Basel 1984. (online URL: <http://www.hist.uzh.ch/fachbereiche/mittelalter/emeriti/gilomen/publikationen/Rentenkauf.pdf>)
- [Günther, Rapp =] Günther, Hans-Jürgen: Die Pfarrherren Rapp aus der Reichsstadt Offenburg und ihre Humanisten-Bibliothek, in: Die Ortenau 74 (1994), S. 303-338.
- [Gutmann/Jenisch, Offenburg =] Gutmann, Andre/Jenisch, Bertram: Offenburg (Archäologischer Stadtkataster Baden-Württemberg, Bd. 33), Esslingen 2007.
- Gutmann, Andre: Die Schwabenkriegschronik des Kaspar Frey und ihre Stellung in der eidgenössischen Historiographie des 16. Jahrhunderts (Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, B 176/1 und 176/2), Stuttgart 2010.

[Haid, Spitäler =] Haid, Wendelin: Ueber den kirchlichen Charakter der Spitäler, besonders der Erzdiöcese Freiburg, in: Freiburger Diözesan-Archiv 2 (1866), S. 279-341.

[Hillenbrand, Zehnturkunde =] Hillenbrand, Eugen: Die Zehnturkunde vom 3. April 1242. Edition und Übersetzung / Die leidige Kirchensteuer. Zur Schlichtungsurkunde des Straßburger Bischofs Berthold vom 3. April 1242, Offenburg 1992

[Huggle/Ohler, Maße =] Huggle, Ursula/Ohler, Norbert: Maße, Gewichte und Münzen. Historische Angaben zum Breisgau und zu angrenzenden Gebieten, Bühl/Baden 1998.

[Kähni, Offenburg =] Kähni, Otto: Offenburg. Aus der Geschichte einer Reichsstadt, Offenburg 1951.

[Kähni, Reformation =] Kähni, Otto: Reformation und Gegenreformation in der Reichsstadt Offenburg und Landvogtei Ortenau, in: Die Ortenau 30 (1950), S. 20-37.

Kössler, Friedrich: Die Flurnamen von Diersheim, Heidelberg 1935.

[Krieger 1-2 =] Krieger, Albert: Topographisches Wörterbuch des Großherzogtums Baden, 2 Bde., Karlsruhe 1904/05.

[KvK 1-3 =] Kindler von Knobloch, Hermann: Oberbadisches Geschlechterbuch, Bd. 1-3, Heidelberg 1898-1918.

[Probst/Metzger, Luder =] Probst, Veit/Metzger, Wolfgang: Zur Sozialgeschichte des deutschen Frühhumanismus: Peter Luders Karriereversuch in Heidelberg 1456-1460, in: Pirckheimer-Jahrbuch für Renaissance- und Humanismusforschung 18 (2003), S. 54-85.

Die Stadtrechte von Baden und Brugg, bearb. und hg. von Walther Merz und Friedrich Emil Welti (Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen, Bd. 2), Aarau 1899.

[Regesten Straßburg 2 =] Regesten der Bischöfe von Straßburg, Bd. 2, Innsbruck 1924-1928

[Rep Germ] Repertorium Germanicum Online: URL:
<http://194.242.233.132/denqRG/index.htm>

- [RI XIV =] Regesta Imperii, Bd. 14: Ausgewählte Regesten des Kaiserreichs unter Maximilian I. (1493 – 1519), Teilbd. 4, 1. Teil: Maximilian I. 1502-1504, bearb. von Hermann Wiesflecker, Ingeborg Wiesflecker-Friedhuber und Manfred Hollegger, unter Mitwirkung von Christa Beer, Wien/Köln/Weimar 2002.
- [Ruch, Michaelskapelle =] Ruch, Martin: Die Michaelskapelle in Offenburg. Auf der Suche nach der Geschichte einer 1834 abgerissenen Kapelle, in: Die Ortenau 71 (1991), S. 436-447.
- [Ruch, Ölberg =] Ruch, Martin: Neues vom Offenburger Ölberg, in: Ortenau 92 (2012), S. 460f.
- [Schlaefli, Pfarrklerus =] Schlaefli, Louis: Der Pfarrklerus der Ortenau. Die drei rechtsrheinischen Ruralkapitel des ehemaligen Bistums Straßburg (14. bis 17. Jahrhundert). Eine Dokumentation. 1. Teil, in: Simpliciana. Schriften der Grimmelshausen-Gesellschaft 25 (2003), S. 277-378.
- [UB Straßburg 1 =] Urkundenbuch der Stadt Straßburg, Bd. 1, bearb. von Wilhelm Wiegand, Straßburg 1879.
- Vollmer, Franz X.: Ortenberg. Schritte zurück in die Vergangenheit eine Ortenaudorfes, Selbstverlag der Gemeinde Ortenberg 1986.

IX. Abbildungen



Abbildung 1: StaO 30/1/1091, Kopial- und Zinsbuch 1583 (A), fol. XVI, Wasserzeichen A: Reichsadler mit „F“ im Herzschild und Zierspitze; ähnlich Piccard, Nr. 27517 (Frankfurt 1583; Frankfurter Importpapier) (vgl. Datenbank Piccard online, URL: <http://www.wasserzeichen-online.de/wzis/struktur.php?po=27517>)

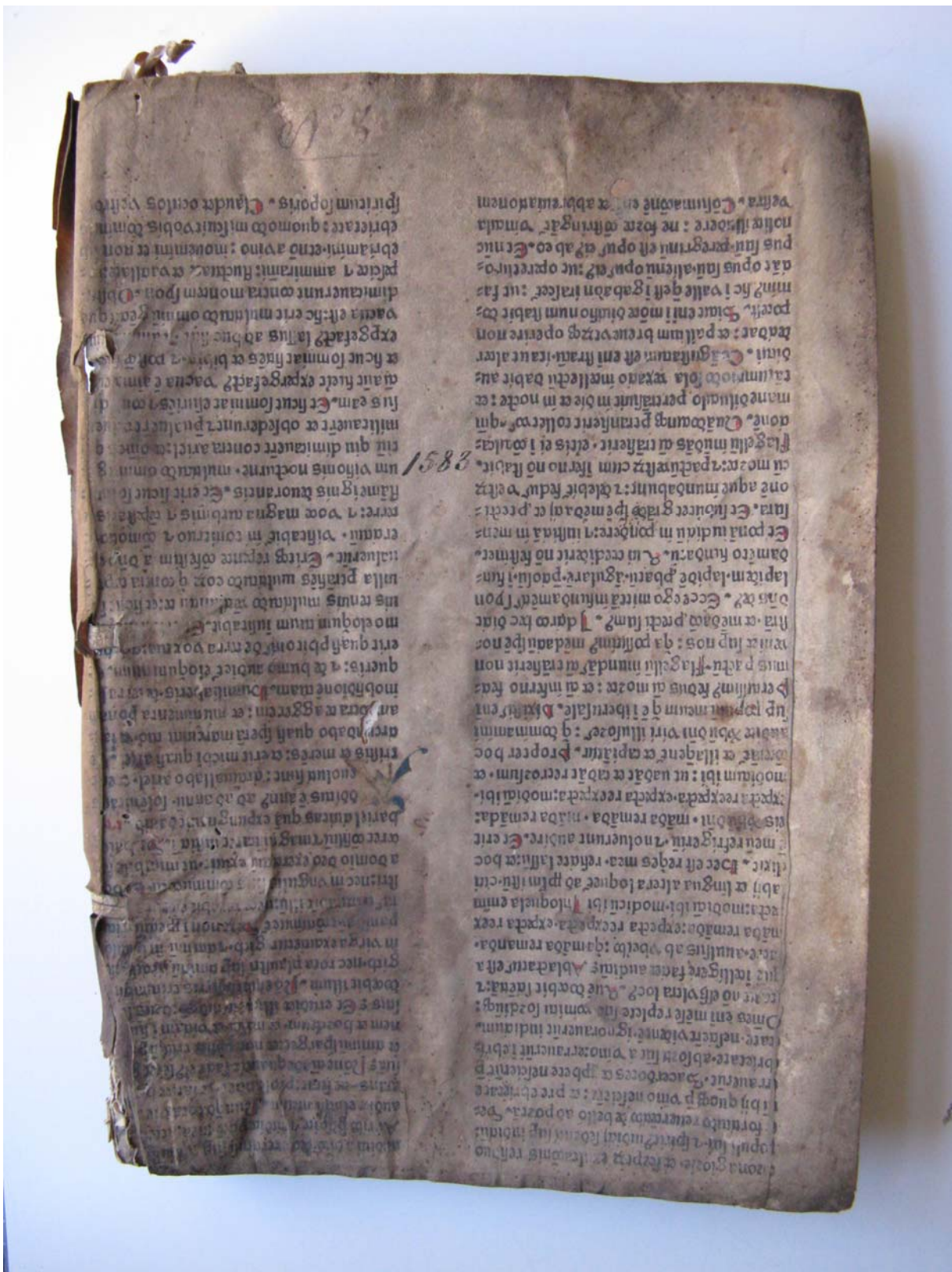


Abbildung 2: StaO 30/1/1091, Kopial- und Zinsbuch 1583 (A), Pergamenteinband (Bibel-
druck des 16. Jahrhunderts)

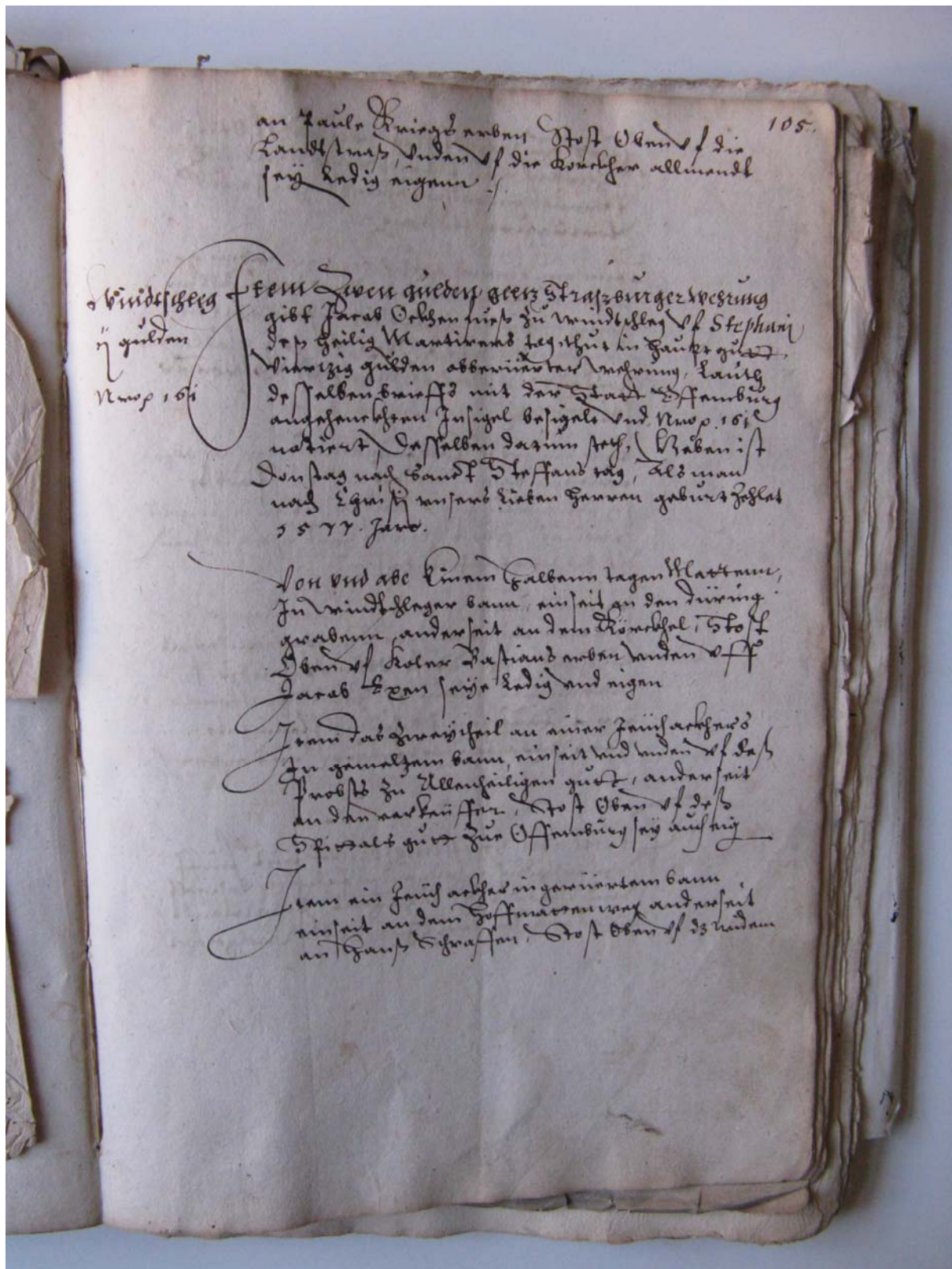


Abbildung 3: StaO 30/1/1091, Kopial- und Zinsbuch 1583 (A), fol. 104r, Urkunde Nr. 161 (Auszug), Edition A 159 (vgl. oben Kap. III.3, S. 28f.)



Abbildung 4: StaO 30/1/1092, Urkundenverzeichnis der Altarpfründe (B), Wasserzeichen
B: Wappenschild mit Schrägbalken, flügelartigen Beizeichen mit aufgesetzter Krone.

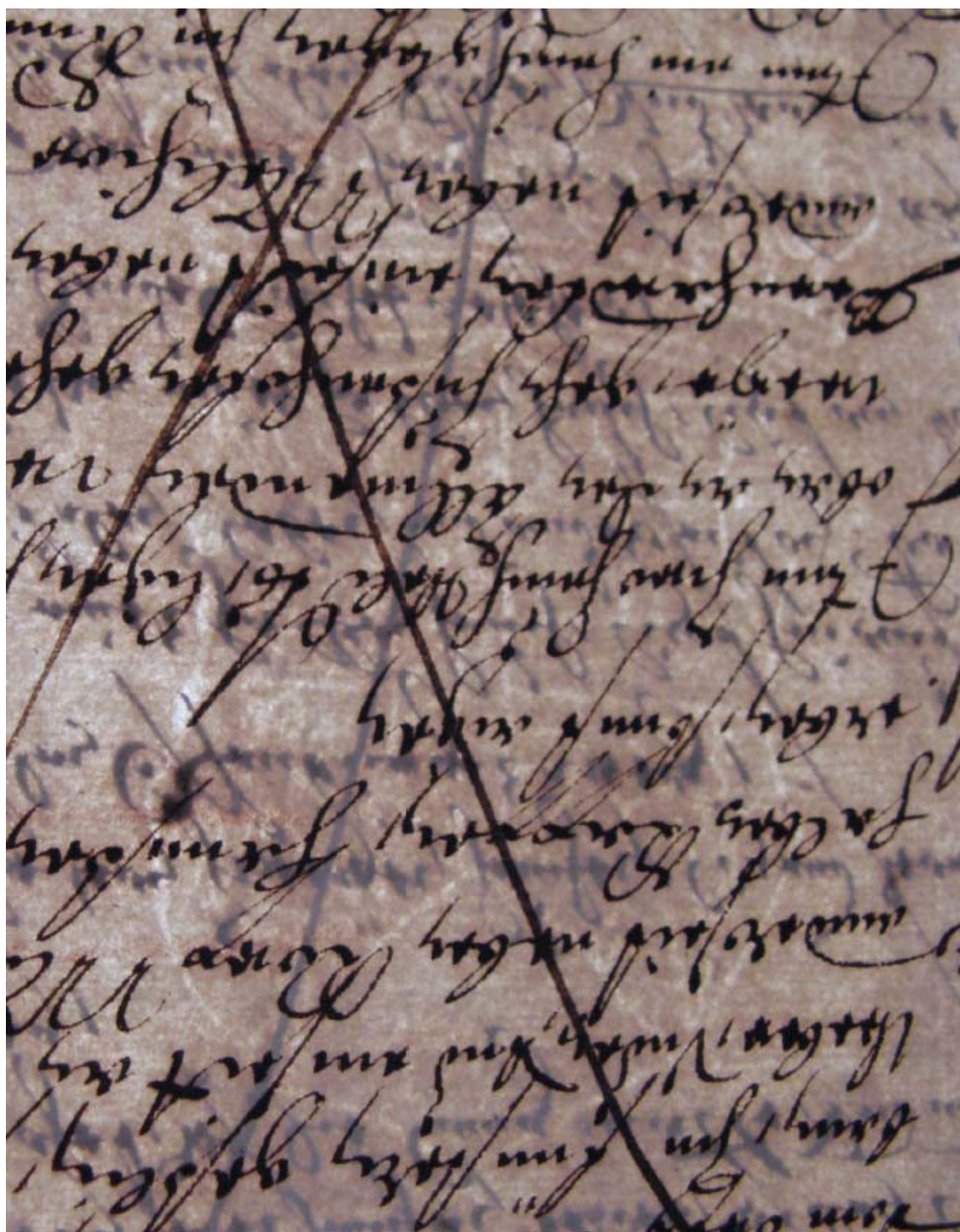


Abbildung 5: StaO 30/1/1092, Urkundenverzeichnis der Altarpfründe (B), fol. 7, Wasserzeichen C, Teil 1: großes gekröntes Wappen mit Adler.



Abbildung 6: StaO 30/1/1092, Urkundenverzeichnis der Altpfunde (B), fol. 10, Wasserzeichen C, Teil 2: Marke „NB“ mit aufgesetzter „4“.

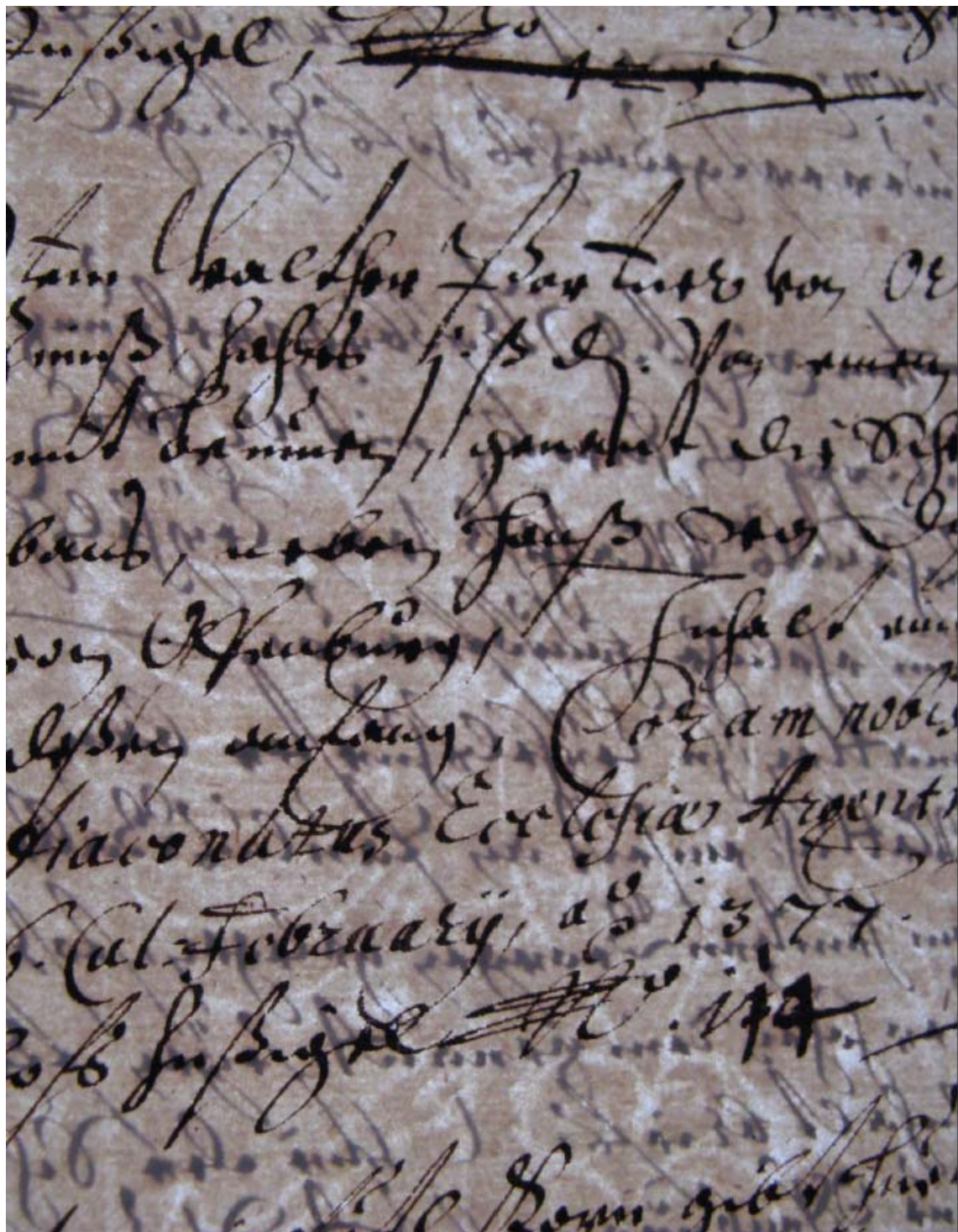


Abbildung 7: StaO 30/1/1092, Urkundenverzeichnis der Altpfärnde (B), fol. 68, Wasserzeichen D: Adler mit Krone und Herzschild mit zwei voneinander abgewendeten Fischen, darunter Zierspitze.

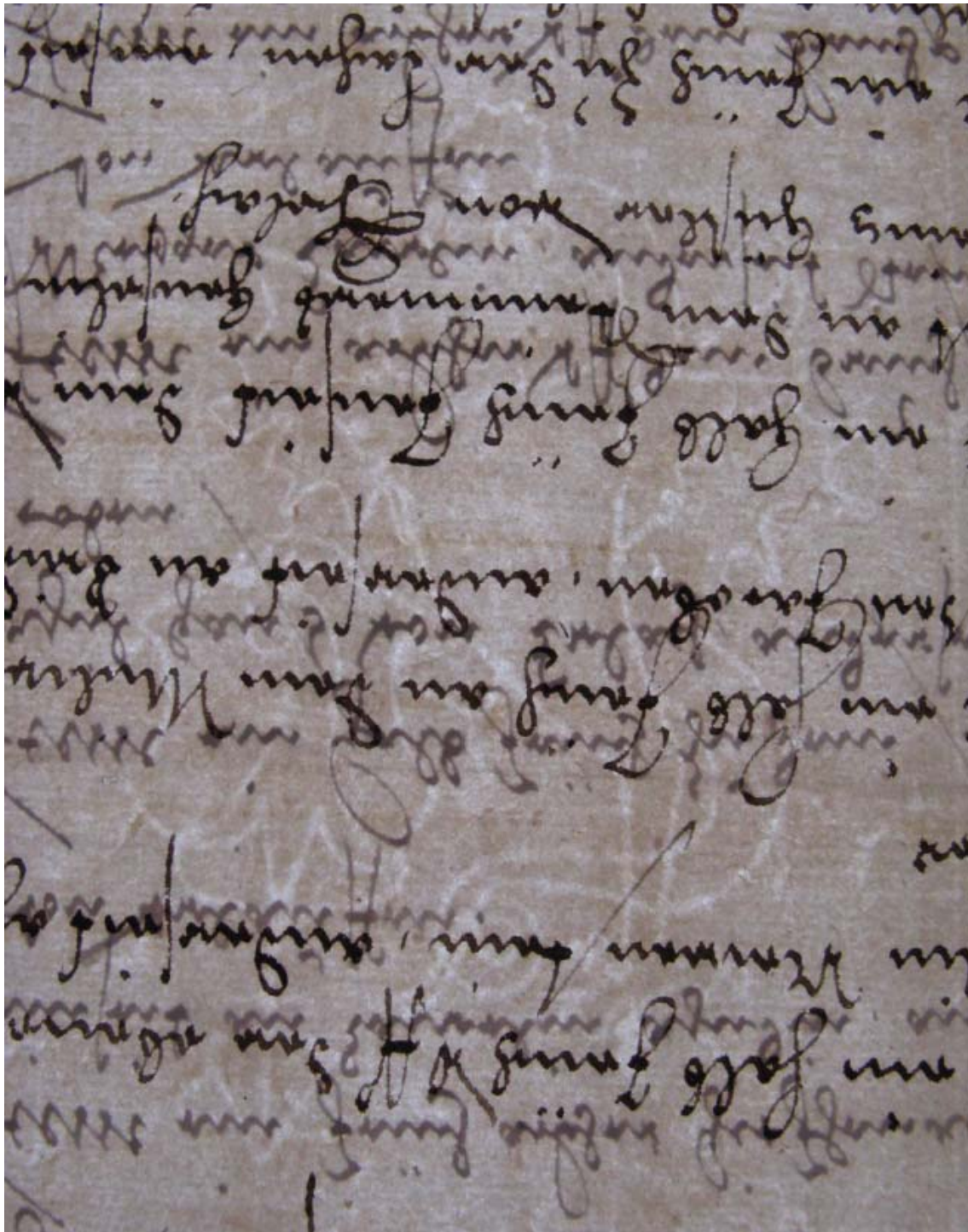


Abbildung 8: StaO 30/1/1092, Urkundenverzeichnis der Altarpfründe (B), fol. 76, Wasserzeichen E: Basler Wappen mit Drache als Schildhalter.

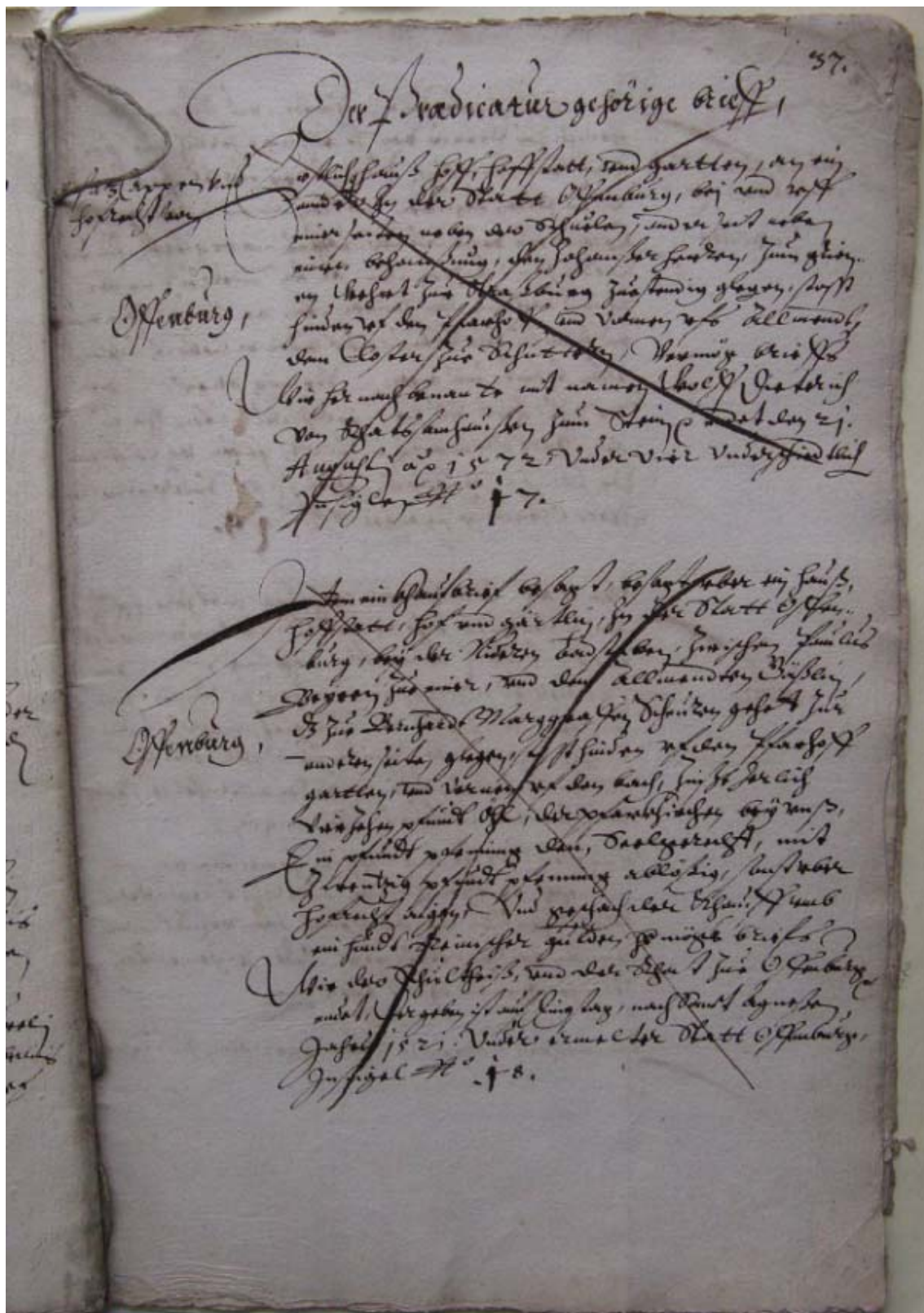


Abbildung 9: StaO 30/1/1092, Urkundenverzeichnis der Altarpfründe (B), fol. 37r, Einträge B 66 (1572) und B 67 (1521); mit neuem Abschnitt und Überschrift: *Der Praedicator gehörige brief*

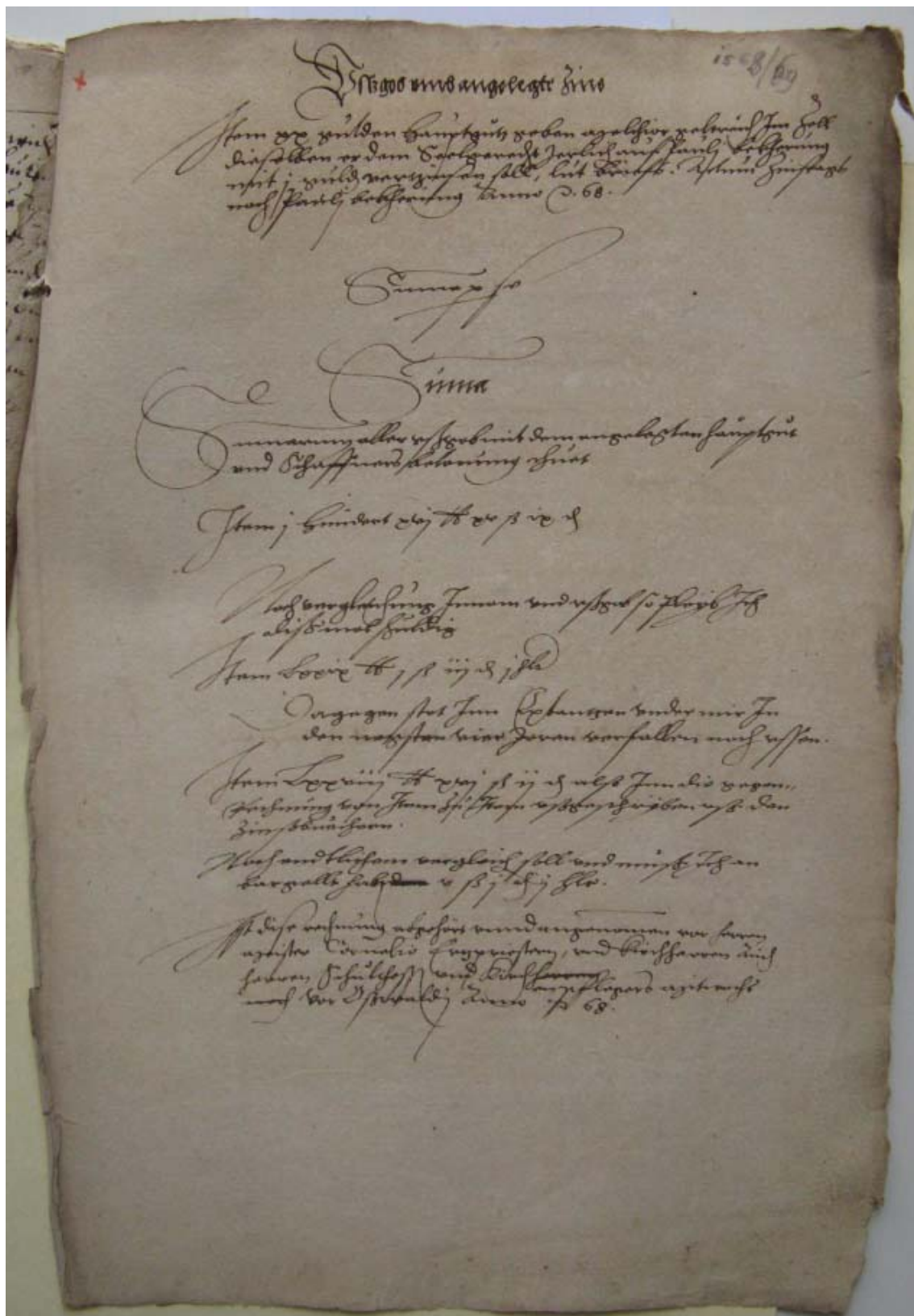


Abbildung 10: StaO 30/1/1092, Urkundenverzeichnis der Altarpfründe (B), später nach fol. 23 lose eingebundenes, unfoliertes Blatt mit Notiz eines Zinsgeschäfts (1568 Jan 26) und der Gesamtabrechnung des Kaplaneischaffners von 1568 Aug 4 (Rückseite leer).

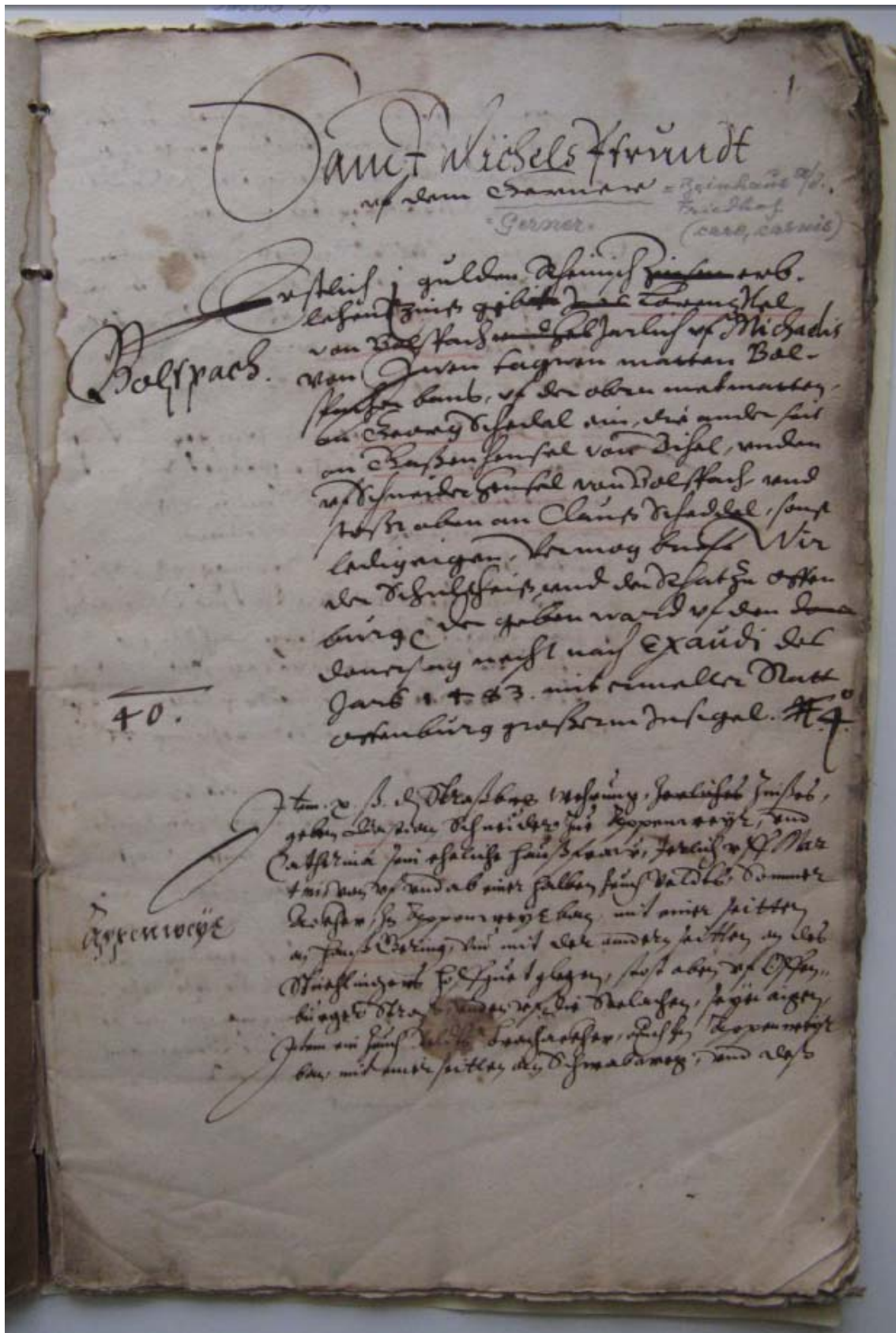


Abbildung 11: StaO 30/1/1092, Urkundenverzeichnis der Altarpfründe (B), fol. 1r, Eintrag B 1 (1483), niedergeschrieben von Stadtschreiber Adam Mechler, und erste Hälfte des Eintrags B 2 (1544), niedergeschrieben vom Schreiber H.

I.

Stadtarchiv Offenburg, Pfarrarchiv Heiligkreuz

(A) Kopial- und Zinsbuch (1583)

(B) Urkundenverzeichnis der Altar- und Kaplaneipfründen (1610/15)

Editionsrichtlinien und Hinweise zum Konzept und Layout der Edition

Bearbeiter: Andre Gutmann (2012/13)

Die Editionsgrundsätze lehnen sich an die „Empfehlungen zur Edition frühneuzeitlicher Texte“ des Arbeitskreises der Arbeitsgemeinschaft außeruniversitärer historischer Forschungseinrichtungen (AHF) an:

1. Die Transkription erfolgt buchstabengetreu unter Beibehaltung der Groß- und Kleinschreibung, um eine möglichst große Nähe zur Vorlage zu bewahren, auch wenn dies die Lesbarkeit beeinträchtigen sollte. Sofern ein Buchstabe in der Vorlage nicht eindeutig als Groß- oder Kleinbuchstabe erkennbar ist, erfolgt eine sinngemäße Wiedergabe.
2. Vokale sind getreu der Vorlage beibehalten. Nicht wiedergegeben werden Unterscheidungsstriche über u und n.
3. Die Buchstaben i, j, u, v und w werden entsprechend dem Lautwert wiedergegeben, y wird buchstabengetreu beibehalten.
4. Der Konsonantenbestand der Vorlage bleibt gewahrt.
5. s, ss, ß, sz und z werden beibehalten; zwischen langem und rundem s wird nicht unterschieden.
6. Die Interpunktion wird weitgehend modernen Grundsätzen angepasst.
7. Abkürzungen werden stillschweigend aufgelöst. Streichungen in der Vorlage sind im textkritischen Apparat vermerkt.
8. Zahlzeichen werden getreu der Vorlage als arabische oder große römische Ziffern wiedergegeben. Das Zahlzeichen für „ein Halbes“ (= mittig quer durchgestrichene römische Ziffer „I“, ähnlich ꝑ) wird zur besseren Lesbarkeit als „½“ wiedergegeben (d.h. III ꝑ in der Vorlage = III ½ in der Edition).

Editorische Zusätze im Text sowie die Ergänzung fehlender Buchstaben oder Worte sind in eckige Klammern gesetzt. Unsichere Ergänzungen sind mit einem Fragezeichen versehen. Unsichere Lesungen im Text werden im textkritischen Apparat vermerkt. Fehlstellen bzw. freigelassener Platz im Text wird durch ... gekennzeichnet und im textkritischen Apparat kommentiert. Streichungen in der Vorlage sind durch geschweifte Klammern markiert, wobei die vor allem im Urkundenverzeichnis B häufiger zu beobachtende Form der Markierung von Streichungen durch Unterpunktung des Textes nicht gesondert angezeigt wird.

Editorische Anmerkungen zu den Einträgen sind, entgegen der Gewohnheit im Untersuchungstext, kursiv gesetzt, Quellentext dagegen steil, auch im Anmerkungsapparat. Allgemeine Anmerkungen zum gesamten Eintrag sind unterhalb diesem angebracht.

Spätere Nachträge zum Text, die überwiegend als Glossen neben die Einträge, teils aber auch unterhalb bzw. am unteren Seitenrand oder sogar innerhalb der Einträge eingeschrieben sind, werden durch spitze Klammern angezeigt. Die Verwendung teils kleinerer Schrift (10 pt) ist in diesen Fällen allein der Platzersparnis geschuldet und soll keine Herkunftsunterschiede andeuten. Im Fall des Urkundenverzeichnisses B handelt es sich fast ausschließlich um Nachträge des unbekannten Schreibers I.

Der überwiegende Teil der Einträge bezieht sich auf Zinsurkunden. Auf diese Urkundenart wird in der Edition nicht gesondert hingewiesen. Dagegen werden alle Arten von Einträge, die keine Zinsurkunden zum Inhalt haben, also etwa zu Urkunden betreffend Erwerbungen, Stiftungen, Urteile, Verzichtleistungen oder Übergabe gesondert vermerkt. Dies geschieht in kursivierter Schrift rechtsbündig auf Höhe der Datierungszeile über dem Eintragstext.

Wenn mehrere Urkunden hintereinander miteinander in Zusammenhang stehen wird dies vor der ersten Urkunde durch spitze Klammern angezeigt, z.B. <A 38 – A 40>.

Die Texteinrichtung der Einträge in der Edition ist nach folgendem Muster aufgebaut:

Editions- nummer	Datierung (Jahr Monatskürzel Tag)	<i>Art der Urkunde</i>
Glossentext	Eintragstext	
	<i>Editorische oder sachliche Anmerkung (z.B. Streichung; Vergleich mit Kontraktenprotokollen)</i>	

Inhaltlich sind die Einträge (zumindest soweit es Zinsurkunden betrifft) relativ regelmäßig aufgebaut, wobei es zwischen den Einträgen im Kopial- und Zinsbuch A und dem Urkundenverzeichnis der Altar- und Kaplaneipfründen B kleinere Unterschiede in der

Reihenfolge der Angabe der Urkundenbestandteile und -inhalte gibt. So befinden sich in den Einträgen in A etwa die Angaben zu Aussteller, Siegel und Datierung am Ende des ersten Abschnitts jedes Eintrags, vor der Auflistung der immobilien Finanzierungsgrundlage, in B hingegen am Ende jedes Eintrags, wobei neben den Siegelnden explizit noch einmal der Aussteller der Urkunde benannt wird. Durch die Korrektur der Einträge durch den Schreiber I finden sich dort auch noch Angaben zur neuen Urkundennummer und verschiedene Glossen.

Inhaltlicher Aufbau der Einträge (zu Zinsurkunden) im Kopial- und Zinsbuch A:

Editions- nummer der Urkunde (A #)	Datierung (Format: Jahr Monatskürzel Tag)	<i>Art der Urkunde</i>
Herkunftsort des Zinsgebers C	Die Zinssumme A gibt Person B [= Zinsgeber] aus dem Ort C jährlich an Termin D , auf Basis des Hauptguts in Höhe von E [= Kredit- und Ablösungssumme], gemäß der vorliegenden Urkunde mit dem anhängenden Siegel von F , die mit der Nummer G bezeichnet ist, und das Datum H aufweist, und auf folgender Immobiliengrundlage: I [= Anzahl] Jauchert [oder anderes Flächenmaß] einer bestimmten Güterart [z.B. Acker, Reben], gelegen im Bann des Ortes J [auf der Flur K], zur einen Seite an [das Gut von] Person/Institution L , zur anderen Seite an [das Gut von] Person/Institution M , oben an Person/Institution N , unten an Person/Institution O [oder auch an Fluren, Gewässer, Gebäude, Einrichtungen etc.], besitzt an besonderen Belastungen P [= eigen (belastungsfrei); oder Angabe der Belastung mit häufig auch Nennung des Abgabenempfängers].	
Zinssumme A		
Urkunden- nummer G		
<Nachtrag von späterer Hand>		
<i>Editorische Bemerkung (Streichung; Vergleich mit Kontraktenprotokoll)</i>		

Hierzu ein beispielhafter Eintrag gemäß der Edition (vgl. dazu auch Abb. 3):

A 159

1577 Aug 8

[C:] Item [A:] zwen gulden gelts Straßburger wehrung gibt [B:] Jacob Windtschleg Ockhenfuß [C:] zu Windtschleg [D:] uf Stephanie des heiligen Martirers tag, thut [E:] in Hauptgutt viertzig gulden obberüerter wehrung, Lauth [A:] II gulden desselben brieffs mit [F:] der Statt Offenburg angehenckten Insigel besigelt und [G:] Nro. 161 notiert, desselben datum steth [H:] Geben ist donstag nach Sanct Steffens tag Als man nach Christi unsers Lieben Herren geburt zehlet 1577 Jare, Von und abe:

[I:] Einem halbenn tagen Mattenn [J:] in Windtschleger bann, einseit an [K:] den düring grabenn, anderseit an [K:] dem Körckhel, Stost Oben uf [L:] Koler Bastians erben, unden uff [M:] Jacob Exen, seye ledig und eigen. Item [I:] das zweytheil an einer Jeüch ackhers in gemelttem bann, einseit und unden uf [L:] deß Probsts zu Allenheiligen gutt, anderseit an [M:] den verkheuffer, Stost Oben uf [N:] deß Spittals gutt zuo Offenburg, sey auch [P:] eigen.

Item [I:] ein Jeüch ackher [J:] in gerüertem bann, einseit an [K:] dem Hoffmattenweg, anderseit an [L:] Hanß Schraffen, Stost Oben uf dass [M:] widem [fol. 105v] gutt zu Windtschleg, unden uf [K:] den Thurbach, [P:] zinst jars vier schilling Pfennig in gedacht Hanß Schraffers Vortregerey, sonst eigen.

Item [I:] ein Viertel ackher [K:] bei den Reben gelegen, einseit neben [L:] deß Probsts zu Allenheiligen gutt, anderseit neben [M:] Veltin Ockhenfuß, Stost oben uf [N:] deß Thalbergers Hoffgutt, unden uf [O:] Martzolff Grommer, seye [P:] eigen.

Item ein große Halb Jeüch ackhers auch in obgemelttem banne, einseit an deß Probsts zu Allenheiligen gutt, anderseit an Martzolff Grommer, Stost Oben uf Hans Mengis, unden uf die verkheuffere, seyen eigen.

Item ein tagen matten in der Rentzel matten, einseit an dem Thurbach, anderseit an Hans Sygel, Stost Oben uf den Hoffmattenweg, unden uf Hanß Schraffenn, zinst jars fünff Schilling Pfennig in Hanß Schraffen Vortregerey, sunst eigen.

vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/103, fol. 156v-157v (mit Gattin Elsbeth)

Inhaltlicher Aufbau der Einträge (zu Zinsurkunden) im Urkundenverzeichnis der Altar- und Kaplaneipfründen B, am Beispiel des Eintrags B 148:

Die Einträge in B wurden zeitgenössisch gesichtet und die Nummerierung der Urkunden aktualisiert. Die Angabe der neuen und der ursprünglichen Nummer sind in der Edition unterhalb der laufenden Editionsnummer angezeigt, letztere in geschweiften Klammern, sofern sie durchgestrichen wurde.

B 148 **1549 Mai 2**

Lit T.¹ {124}²

Leyelshurst	Item [A:] XII ß d Straßburger wehrung jerliches zinßes [D:] auf Philippi & Jacobi, [E:] mit 12 lib d widerloßig, geben [B:] Erhardts Mathiß von [C:] Leyhelshurst und Brigita, sein eheliche haußfraw, [I:] von drey tagwon matten [J:] in Leyhelshurster bann aneinander [K:] uf dem Mettich, [L:]
<Sol diß Jahr In die new Colligend geschriben werden>	einseit an Paulus Gallen, [M:] anderseit und [N:] oben an Heintzen Georgen gelegen, stoßt [O:] unden uf die Allmend, der hohen rein genant, seyen [P:] frey ledig und aigen.
<Lit. T>	Inhalt briefs: [Aussteller:] Wir der Schultheiß und der Rhatt zuo Offenburg etc., Endet: [H:] Und geben ist uf den donerstag nach dem heyiligen Sontag Quasimoto genitis jahrs 1549. [F:] Under obgedachter Statt Offenburg Inßigel. [G:] {No. 124}

Editorische Anmerkungen

¹ Zeitgenössisch neu gesetzte Urkundennummer im Original.

² Ursprüngliche (vorhergehende) Nummer im Original; {...} = gestrichen.

II.

Stadtarchiv Offenburg, Pfarrarchiv Heiligkreuz

Kopial- und Zinsbuch der Pfarrkirche (1583)

30/1/1091

Edition

Bearbeitung:

Andre Gutmann (2012/13)

[fol. Ir]

Verzeichnis der Pfarrkirchen zu Offenburg Zins und Gültten Auch derselben Brieff und Urkhunden so Anno 83 Renoviert und Ernewert worden.

1583

[fol. Iv] [leer]

[fol. IIr]

Index der Brieffen und Censiten

A

Apenwir V ß VII d und I fl. khorn vom hof zu Mißbach, Folio 1

Apenwir XII ß Uf S[anct] Mathis tag, Folio 4

Alperspach XXVII d, fol. 38

Alperspach X ß, folio 38

Alperspach XIII ß, fol. {39} 40

Apenwyhr uf S[anct] Johans zu sungichten 1 gld, fol. 58

Appenwyhr VIII guldenn uf Johannis Evangelista, fol. 64

[fol. IIv]

B

Bolspach X ß Uf Martini, fol. 16

Byhel VI ß I Capen Uf Martini 37

Boltzhurst XI ß Uf Jeorgii fol. 44

Boltzhurst I lib X ß Uf die Uffart Christi, folio 44

Boltzhurst XV ß Uf Urbani 45

Boltzhurst XIII ß Uf Urbani 45

Berghaubten IIII gld. Uf Mathia apl., folio 55

Boltzhurst V gld. Uf den H. Ostertag, folio 61

Boltzhurst XXX ß Uf Liechtmes, folio 87

Botterswyhr III glden Uf Michaelis, fol. 100

<Boltzhurst II lib X ß Uf Catherine 105>¹

<Botterschwyer III lib Uf Palmary fol. 108>²

[fol. IIIr]

C

<Cristoph Bregers seligen Erben alhie fol. 110>³

[fol. IIIv]

D

<Dürßheim V gld Uff Urbani, fol. 107>⁴

<... 108>⁵

[fol. IVr]

E

Eckhartswyhr uf Liechtmes III gld, folio 23

Ergerßwyhr IX d, fol. 39

Eckhartzwyr XV ß uf Thome apli., fol. 42

Erlach V gld uf Jacobi, fol. 46

Eckhartzwyr III gld uf den heilig Pfingstag, folio 62

Eckhartzwyr III gld uf Trium Regum, folio 89

[fol. IVv]

F

[leer]

[fol. Vr]

G

¹ Nachtrag Schreiber B.

² Nachtrag Schreiber B.

³ Nachtrag Schreiber D.

⁴ Nachtrag Schreiber B.

⁵ Nachtrag Schreiber B.

Grießheim VII ß uf Jeorgii, fo. 2
Grießheim VI ß uf Jeorgii, fol. 6
Grießheim X ß uf Martini, fo. 13
Grießheim X sester Rockhen und III ß, folio 26
Gambßhurst V gld uf Urbani, folio 74
Goldtscheur XXX ß uf der heiligen 3 khonig tag, folio 77
Gengenbach XX gld uf purificationis Maria, folio 98

[fol. Vv]

H

Heselhurst XIII ß uf Liechtmes, fo. 19
Heselhurst III gld uf Petri & Pauli, folio 61
Hohenhurst III gld uf Martini, folio 66
Hohenhurst III gld uf Mathie Apli., folio 68
Hohenhurst IIII gld uf denn Palmtag, folio 70
Heselhurst XXX ß uf Corporis Christi, folio 76
Heselhurst III gld uf Nicolai 87
Heselhurst III gld uf Trium Regum, folio 89
Hoffhurst I lib VI ß uf Marie Verkhundigung, folio 91
Heselhurst III gld uf der heilig 3 khonig tag, folio 93
Haßengrunt I gulden uf Matthini, folio 95
<Heselhurst III gld uf Trium regum, folio 102>⁶
<Hans Eblers erben im Kessersperg uff ... 109>⁷

[fol. VIr]

I

[leer]

[fol. VIv]

K

Kütterspurg XV ß uf Martini, folio 43

⁶ Nachtrag Schreiber B.

⁷ Nachtrag Schreiber B.

Kütterspurg III gulden uf unsers herren himelfarths tag, folio 59

Korckh II gld uf S[anct] Mathis tag, folio 91

Korckh V gld uf Marie verkhundung, folio 95

Korckh III glden uf den heyligen Ostertag, folio 96

<Korckh IIII gld uf Medardi 103>⁸

<Korckh III gld uf Mathei 104>⁹

[fol. VIIr]

L

Leuthelshurst XXV ß uf Philippi & Jacobi, folio 46

Leuthelshurst V gld uf thome Apli., folio 66

Leuthelshurst XXX ß uf den Sontag Letare, fol. 78

Leuthelshurst I lib uf galli 79

Legelshurst II lib uf Marie Verkhundung, folio 90

<Legelshurst I lib uf Martini 104>¹⁰

[fol. VIIv]

M

Marlenheim I lib X ß uf denn Sontag Reminiscere, folio 96

[fol. VIIIr]

N

[leer]

[fol. VIIIv]

O

Ortemberg II fiertel Nußgelts uf Martini, folio 3

Offenburg III gld uf Thome, fol. 6

Offenburg V gld uf H[eilig] Creutz tag im Meyen, fol. 8

⁸ Nachtrag Schreiber B.

⁹ Nachtrag Schreiber B.

¹⁰ Nachtrag Schreiber B.

Offenburg uf Jacobi III gld, fol. 9
 Offenburg V gld uf Crucis Im Meyen, folio 10
 Offenburg XIII ß uf Martini, fo. 14
 Offenburg I lib uf Johannis Evangelista, fol. 15
 Offenburg IX ß uf Ambrosii, fol. 21
 Offenburg V ß uf Viti & Modesti 22
 Offenburg III sester minus eins Vierlings Nuß, folio 30
 Offenburg I ß, II Capen uf Martini, folio 31
 Offenburg II ß uf Liechtmes, fol 34
 Offenburg XVIII ß uf Martini 34
 Offenburg I lib XVIIIß, fol. 35
 Offenburg II ß, I Capen, fol. 35
 Offenburg XII ß uf Jacobi, fol. 36
 Offenburg II sester nuß, fol. 38
 Offenburg VII ß uf Martini, fo. 40
 Offenburg II gld uf Hilarii, fo. 49
 Offenburg III gld uf Joannis Baptiste, folio 52
 Offenburg III gld uf Thome Apli., folio 53
 Offenburg III Sester Nuß, fo. 53
 Offenburg V gld uf Jacobi, fol. 54
 Offenburg VII gld uf Bartholo[mei], 55
 Offenburg VI gld uf Nicolai, fol. 58
 Offenburg V gld uf Hilarii, fol. 60
 Offenburg V gld uf Conversione Pauli, folio 60
 Ottelshoven III gld uf Thome Apli., 69
 Ottelshoven III gld uf Osteren, fol. 69
 Ottelshoven III gld uf Liechtmeß, fo. 74
 Offenburg III gld uf Marie verkundung, folio 75
 Offenburg V gld uf Andrea, fol. 76
 Offenburg VIII gld [uf] den H[eiligen?] Palmtag, folio 78
 Offenburg V gld uf aller heyligen tag, folio 79
 Offenburg III gld uf S[anct] Michelstag, folio 80
 Offenburg V gld uf Petri & Pauli Apostolorum, folio 86
 Ottelshoven I lib V ß uf Marie Verkhundung, folio 90

Ottelshofen III gld uf Medardi, fol. 98

<Offenburg X gld uf Johannis Bap[is]te, folio 102>¹¹

<Orthemberg XII ß, folio 109>¹²

[fol. IXr]

P

[leer]

[fol. IXv]

Q

Querbach I lib V ß uf Mathie Ap[osto]li, folio 94

[fol. Xr]

R

Remswyr I lib uf Martini, fol. 2

Ringelbach XVI ß uf Liechtmes, folio 31

Richlenheim II gld uf Bartholomeis, folio 90

Remßwyhr uf Maria Verkhundung tag III gld, fol. 57

{Rembswyhr III gld uf Sebastiani, folio 82}

<Renchenlohe I lib uf conversionis Pauli, fol. 107>¹³

[fol. Xv]

S

Sandt II gld uf S[anct] Apolonien tag, folio 29

Schutterwaldt III gld uf Jeorgii, folio 63

Schönhurst III gld uf Jeorgii, folio 71

Schutterwaldt III gld uf Liechtmes, folio 72

Schutterwaldt III gld uf Jeorgii, folio 85

¹¹ *Nachtrag Schreiber B.*

¹² *Nachtrag Schreiber B.*

¹³ *Nachtrag Schreiber B.*

[fol. XIr]

T

[leer]

[fol. XIv]

V W

Veßenbach XVI ß, I Cap. uf Martini, folio 1

Vessenbach II lib, II Capen. I s[ester] habern, 8 keß, I lamb, 30 eyer und I hun, folio 32

Vessenbach III gld uf Martini 45 [verbessert durch überschreiben in: 65]

Urlauffenn III gld uf der heylig 3 khönig tag, folio 81

Vessenbach X ß uf galli 85

Waltterßwyr XIII ß uf Hilarii 17

Wyhr IIII ß uf Gregorii, fol. 19

Windtschlee IX ß uf gregorii, fol. 24

Weyerbach III ß uf Martini, fol. 29

Waltterßwyr X ß uf Martini 40

Wyhr III ß d, folio 49

Wyhr III gld uf Jeorgii, fol. 67

Waltterßwyhr uf Martini X ß, 72

Wyhr XVI ß uf Catharina, fol. 73

Windtschlee IIII gld II ß uff Ulrici, folio 92

<Waxhurst III gld uf Liechtmes, fol. 103>¹⁴

<Windtschleg II gld uf Stephani 105>¹⁵

[fol. XIIr]

X

[leer]

[fol. XIIv]

Y

[leer]

¹⁴ *Nachtrag Schreiber B.*

¹⁵ *Nachtrag Schreiber B.*

[fol. XIIIr]

Z

Zunswyr X ß uf Marie Verkundung tag, folio 21

Zell XII ß d., folio 38

Zell XII ß, folio 39

Zell II gld uf Marie Verkhundigung, folio 71

Zunßwyhr XV ß uf den Palmtag, folio 80

Zusenhoven II lib X ß uf Quasimodo geniti, folio 97

[fol. XIIIv] [leer]

[fol. XIVr]

Volgt hernach Ettlicher Kauff und Stiftungsbriefen grundtliche Thabulatur an welchem blatt ein jeglicher zu finden:

Kauffbrieff

Item ein khauffbrieff Inhaltendt das Hans von Khunpach und seine Mittconsorten der Pfarrkirchen ettliche Zinsbrieff und güetter zu khauffen geben haben. Folio 11.

Item ein Misif. Folio 12.

Mer ein khauffbrief uber die Behaußung hinden am kirchof gelegen. Folio 18.

Item ein khaufbrief Inhaltendt welcher maßen ein behausung alhie in der gerbergaßen zwischen Jacob Rup und Gutt Petern gelegen, am underkhauff verkhaufft worden. Und das die halb behausung der Pfarrkirch VI ß auch VIII ß d zu Zinsen schuldig. Folio 30.

Mehr ein khaufbrief uber die behausung hinden am kirchhof gegen der schulen. Folio 36.

Aber ein khauffbrief uber die Behausung am gerner. Folio 37.

[fol. XIVv]

Item ein khaufbrief über XXXI d budenzinß. Fol. 41.

Aber ein khaufbrief über ein behausung in der khirchgassen. Folio 42.

Mehr ein khaufbrief Inhaltendt dass Bartholome Reüblin der Pfarrkirchen II zinsbrief zu khaufen geben hat. Fol. 53.

Aber ein khaufbrief, Lauthen, das herr Thoman Riedinger II Zinsbrief erkauft hat. Foll. 57.

Noch ein khaufbrief besagt, dass herr Wolffgang Linder II Zinsbrief erkauft hat. Fol. 66.

Item ein khaufbrief über die Behausung bey der schul über. Fol. 68.

Ein khaufbrief Hans Hardtrich belangendt. Fol. 84.

[fol. XVr]

Stiftungen

Item ein Stiftungsbrief, besagendt, dass Fraw Eva Mönerin für ein Jarzeit gestift hat zwen Zinsbrief. Folio 13.

Aber ein Stiftung Inhaltendt, das herr Hans Jacob von Tigesheim an die Pfarrkirch gestift hat I lib d gelts und gefalt der ein gulden von dem hof zu Zunßwyhr, genand des von Tigesheims hof. Folio 28.

Mehr ein Stiftungsbrief, besagendt, das berüwrte fraw Eva Mönerin für ein Jarzeit geordnet hat in hauptgutt XL gulden. Folio 28.

Item aber ein Stiftung Inhaltendt, das Conradt von Kifenheim, Clauß Mitschele und Andres Bischler Schweeger für ein Jarzeit geordnet haben XL gld in hauptgut. Folio 28.

Item ein brief uber ein Jauch Erben¹⁶ In Weyerbach, die Dorffhansel daselbst der Pfarrkirchen
ubergeben. Folio 38.

Item ein Lateinischer brief, Besagt, das herr Johan Rudolph, Priester zu Wyler, der Pfarrkirch
testaments weis vermacht XII ß Zinßes die Hipst Hanslin im Zell zu zinset schuldig. Folio 39.

[fol. XVv]

Item ein Stifftungsbrief Inhaltendt welcher maßen Bernhart Schall zu Offenburg der
Pfarrkirchen daselbst verordnet hat zwen zinßbrief, halt der ein In sich XVI ß und der ander X
ß. Folio 50.

Aber ein Stifftungsbrief besagendt, dass Ludwig Alttwolff der Pfarrkirch III gld zu Jarzeit
gestifft. Folio 51.

Stifftungsbrief herr Michel Schwaben belangendt. Folio 83.

Stiftung herren Jerg Khoch, Prediger zu Offenburg, belangendt. Folio 101.

Stiftung herren Mauritiü Überherrs, Chorherren beder Stifften, zum Jung S[anct] Peter zu
Straßburg und bei S[anct] Florentian zu Haslach im Breischthal. Folio 105.

[fol. XVIr] [leer]

[fol. XVIv] [leer]

¹⁶ *Verschrieben für*: Reben.

[fol. 1r]

Hienach volgendt grundtlicher außzug und beschreibung der Pfarrkirchen alhie zue Offenburg Zinsbrieff unnd andere derselben Urkhunden an Inhalts, wie die in der Pfarrkirchen Laden befunden werden, bey zeitten verwalttigung herren Georg Linders, des altten Raths, als Kirchenpfleger gemeltter Pfarrkirchen im Jar als man zalt nach Christi unsers lieben herren und Seligmacher geburt im Fünffzehenhundert Drey und Achzigsten Jarr.

Erstlich

A 1 1374 Sep 14

A 1 A 1374 März 24

Verzichturkunde

XVI ß I Cap Item XVI ß und ein Cappaun Owig uff Martini von Fridrich Tigeßheim¹⁷
herruerend und seindt diese nachgeschribnen güetter zue Erblehen

Nro. 1 verlichen Lauth eines lateinischen brieffs mit des hoffs zue Straßburg
insigel und No. 1. Das Datum weiset den XIII. Tag Septembris im

[A 1 A] Taussent drey hundert vier und Sibenzigsten Jar.

Und ist ein kleins brieffleich dabey gebundenn, Inhaltendt, das sich das
Barfuößer [*fol. 1v*] Closter alhie der obgemeltten sechzehen Schilling und
ein Cappen verzügen haben, so inen vormals gereicht worden, Lauth
desselben Briefflins mit Litera A und des Closters Insigel besigelt am
Datum an unßer Frawen Abendt der Ehren Im drey zeh[en]hundert
sibenzig und viertten Jar, und seindt diß die güetter: Item drey Jauch
Reben und ein baumgarten in dem Vessenbach neben Hansen Vessenbach
gelegen und unden uf die Steingaß stossend.

¹⁷ Vermutlich Friedrich von Digesheim der Ältere, Schultheiß von Offenburg († 1427), vgl. *Archiv Schauenburg*, Nr. 180; KvK 1, S. 229f.

I Fiertel Korn,
V ß VIII d

2

Item Ein Fiertel Kern V ß VIII d und gefalt das viertel Kern zu Missbach bey Ulm von ein hoff daselbst gelegen. Und die V ß VIII d zu Appenweyr von des Flamen gut in dem selben banne gelegen Lauth alles desselben Lateinischen brieff No. 2, das Datum weyset Ein Taussent Dreyhundert Sechzig und Zwey Jar. Ist von Hans Daner, ein Schneider zue Offenburg an die Pfarr Khirch erkhaufft worden.

A 3

1456 Apr 19

[*fol. 2r*]

VII ß d

N. 3

Item Siben Schilling so vormals zehen Schilling gezinßet worden uf Sanct Jörgen tag gefallent thut in haupt gutt Siben Pfundt Pfennig Straßburger wehrung Lauth brieffs mit No. 3 und der Statt Offenburg Insigel besigelt am Datum uf Montag nechst nach dem Sontag Jubilate im Daussent vier hundert sechs und fünffzigisten Jar von und abe dißen nachgeschribnen güttern in Grießheimer banne:

Item drey Jäuch Acker aneinander an der Wasserschlupffen Einseit und unden an der Khintzig anderseit, scheidet Grießheimer und Weylstatter banne, stossend Oben uf Heinrich Ot Friedrich, davon geth Jerlich ein Viertel ewigs Korngelts an die Frawnmeß zu Sandt.

Und dan ein Jäuch Valdts an Thülweg underthalb der Bruckhen einseit neben der von Wittich gutt anderseit und unden uf Claus Ockhenfuß von Straßburg gutt, die er umb Schultheiß Burckhart khaufft habe sey eigen.

Vgl. hierzu A 125

A 4

1382 Okt 15

[fol. 2v]

1 lib d

Item Ein Pfundt Pfennig gelts uf S[anct] Martins tag gibt Bürckhelins Veltin, ist zu setzenn und zu endtsetzen Öwig mit einer maß weins ohn

Nro. 4

Hechersteig Lauth desselben brieffs mit No. 4 unnd der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt, das Datum weiset uf S[anct] Gallen abendt Im dreyzeh[en]hundert Zweyundt Achzigsten Jar, Von und Abe:

Item zwe Jeüch Acker gelegen in Remswyler bann einseit an Reinboldt Fuchs, anderseit an Remßwyler Waldt und seindt eigen.

Item zwo Jeüch Acker gelegen auch dabey, einseit an Reinboldt Fuchsen Acker, anderseit neben Geilhansen gûtt.

Item Hauß, Hoff, Scheür und gartten [fol. 3r] mit allem begriff als es gelegen ist zue Weyerbach, einseit neben Clauß Zeiðhelff, anderseit neben Hans Klepff.

Item zwo Jeüch Acker, die zue dem vorgenanten hoff gehören und seindt dabei gelegen hinden uf die hoffreite und von dem vorgenanten zweyen Jeüchenn und vorgenantem hove mit allem begriff gibt man jerlichen vier und sechs schilling Pfennig den Barfüßern zue Offenburg zu Seelgeradt, das gutt soll man setzen unndt entsetzen mit einer Maß weins weder des bēsten noch des argisten.

Item drey Jeüch gelegen bey dem vorgenanten nechsten zweyen Jeüch, einseit an dem Bwyrrer Waldt, anderseit neben Geilhansen gûtt, darvon gibt man jerlichen zwen Schilling Pfennig einem Leütpriester zue Offenburg zu Seelgeredt und soll das gutt ampfahehen mit einer maß weins als die vorgeschriben statt.

[fol. 3v]

II Fiertel Nuß
gelts

Nro. 5

Item zwey Viertel Nuß gelts uff Sanct Martins tag gefallend zinst Burckhardts Hänßlin hinder dem Berg zue Orttemberg, thût in Hauptgutt Acht Pfundt Pfennig Straßburger wehrung Lauth desselben brieffs mit der Statt Offenburg anhangenden Insigel besigelt und No. 5 bezeichnet, am Datum weiset uf den nechsten zinstag vor S[anct] Martins tag Im vier zehenhundert und viertzigsten Jar, von und abe:

Item Hauß, hoff und ein halben Tag Matten mit allem begriff und zuegehördt, einseit an Grollenn Walther anderseit an der Conradin matten, stost oben uf den weg und unden uf den Schluch, davon gendt zwen Pfennig boden zinß Bechtolds Harmerspach und vierzehn Schilling Pfennig zinßet Stephan Mellenkopff, seindt wider keüffig mit acht Pfundt Pfennig.

[fol. 4r]

Item ein Jeüch Reben in dem gründe, einseit an Epper Hanßlin, anderseit an Rûsten Hanßen und stost Oben und unden an die obgenanten verkhäuffer, gibt zwen Pfennig bodenzinßen herren Clauß Hillbolden.

Item anderthalb Jeüch Acker auch hinder dem Berg zue Orttemberg, gelegen einseit an Hans Hassen, anderseit an dem Jungen Cleinhanßen, stost mit einem end an die vorgeanten verkheuffer und unden an den Wurgraben [Wulgraben], seindt ledig eigen.

Item ein Jeüch Acker mit Irer Zugehördt, einseit an Walther Porttner, anderseit an Claußen Heinrichenn, stost mit eim ortt an die Landtstraß und den Wurgraben [Wulgraben], ist vormals ledig und eigen.

Item aber ein Jeüch Acker einseit am Wurgraben [Wulgraben], anderseit an dem vorigen Cleinhanßen und zeichet uf den egen[anten] Claußen Heinrich, ist auch ledig und eigen.

[fol. 4v]

Item ein Jeüch Reben mit einem Kellter, baumen und sonst ander Ir zugehördt, einseit an Hanß Remen, zeichet uf den Schluch, anderseit an Walther Portner, stost unden uf den Allmendweg und Oben an

Cleinhanßen Erhardt, davon geth an Barfußeren zue Offenburg zwen und dreyßig Pfennig bodenzins und seindt diese obgeschribne güetter alle über die vorgemeltten zinß ledig und eigen.

XII ß d
Appenwyr
Nro. 6

Item Zwölff Schilling gelts uff Sanct Mathistag gefallen, zinst Martin Wagner von Appenweyr thundt in Haupthgutt zehen Pfundt Pfennig gutter Straßburger wehrung Lauth **[fol. 5r]** desselbigen brieffs No. 6 signiert unnd mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt, dessen datum uf den nechsten Sambstag nach Sanct Mathistag des heyiligen zwölf Potten im Thausent vierhundert ein unnd sibentzigisten Jare, von und abe: Item ein Jeüch Valdts, gelegen in dem banne zue Appenweyr, einseit an Paulus Nollenn, anderseit an Saur Ludwig, stostt Oben uf Braun Lawlin und unden uf den Engelschen bach, gibt Jars ein Pfennig zinßes der Hümelin, und von dreyßig garben eine zu zehendt.

Item ein Jeüch Reben mit baumen an dem Holzechten Reime, einseiten Clauß Rufelmans erben und stostt uf dem Mangoldtbach, ist eigen und gibt halben zehenden.

Item ein halb Jeüch Acker genant der Husbern, einseit an Clauß Eberlin, **[fol. 5v]** anderseit an der Mangoldtbach und stostt uf Wolff Hanßen, ist eigen und zehendt frey.

Item ein halb Jeüch mit baumenn an dem Holtzechten Rein, einseit an Schneider Hanslin, anderseit an Syfrids gotzkhindt und stostt Oben uf Clauß Weber, ist auch eigen und zehendt frey.

Item aber einhalb Jeüch Acker an dem Zimerer weg, einseit an Michel Boßleren, anderseit an Haffner Bechtholdß erben und stostt Oben uf Clauß Eberlin, ist eigen.

Item einhalben tagen Matten zu der Widen Hoffner, einseit an Clauß Beßlern, anderseit an den Allmendenweg, stostt Oben uff Heinweg und unden uf Hanß Widemer den Jungeren, dar gibt **[fol. 6r]** Jars Sechs Pfennig zinßes ane das Seelgeredt der Kirchen zu Appenweyr und ist sonst auch eigen.

A 7

1509 Jul 17

VI ß d
Grießheim

Nro. 7

Item Sechs Schilling Pfennig bodenzinß uf Sanct Jörgen tag gefallen,
zinst Michel Ger von Grießheim, thut in Hauptguott Sechs Pfundt guetter
Straßburger Pfennig, Lauth desselben mit der Statt Offenburg Insigel
besigelten und No. 7 signierten brieffs, deß Datum weiset uf Zinstag nach
Sanct Margrethen der heyligen Junckhfrauen tag im Taussent
fünffhundert und Neündten Jares, von und abe:

Item Hauß und hoffstatt mit seiner Rechten und Zugehörden zu Grießheim
im dorff gelegen an Kräutter Claußen garten zu einer seiten und Karbel
Bartlin zur andern seiten, stost Oben uf die verkheuffer und unden uf die
Landtstraß, ist ledig und recht eigen.

Vgl. hierzu A 125

[fol. 6v]

III gulden
Offenburg
Nro. 8

Item drey gulden Reinischer an gelds uf Thoma Apostoli gefallen, zinst Rudolph von Schawenburg¹⁸, thut in Hauptgutt Sechzig gulden in gelt vermög brieffs mit No. 8 signiert und der Statt Offenburg anhangenden Insigel besigelt, am Datum weißet uff Montag nech nach Thome Apostoli Im vierzehenhundert Siben und Sibenzigsten Jare, von und abe:
Item Hauß, Hoff, Scheüren, Stall und garten mit Irem begriff, rechten und zuegehördt daran Sie den Halben theyl haben, gelegenn hie in der Statt in der Mültergassen zu einer seiten an Ludwig Sunnenscheins Hauß, da der Schreyerin ist, anderseit an Ludwig Wolffs seligen Khindt Hauß, hinden an Jerg Malers gesess und vornen an der Milttergassen, zinßet das Hauß einen Pfennig Hoffrecht, **[fol. 7r]** so zinßet die Hoffstatt am Haußgelts enjarlich drey heller dem Abt von Gengenbach und zwen Pfennig Hoffrecht. Item drey Jeüch Acker, gelegen in Offenburger banne an unßer Frawen weg zu einseiten an Dersen Hanßlin, anderseit an Hanß Haußler unden uf den Portner und oben am Pfade, darauß gend vor drey heller auch dem Apt von Gengenbach und seindt falber.
Item anderthalb Jeüch Ackers in der Lawen, zu einer seiten an Clauß Geling, anderseit an Berg Schedlen, Oben uff Heinrich Mönern und unden uff Laux Rinaw.
Item ein Jeuch darunder herab am Lawer wasen, zu ein seiten an Jacob Schöblin, anderseit an des Apts gutt von Schwartzach, Oben uf Clauß Mitschelin den Gerber und unden uf den Wasen, zinßet vor anderthalben sester khorns den Johanßeren von Carlisheim.¹⁹

[fol. 7v]

Item ab Irem theyl deß da ist der halbtheil an dreyen Jeüch Ackers, gelegen zu Hildtpoltschwyler, zu einer seit an Heinrich Gottfridt, anderseit an Heinrich Kobelins erben, Oben uf die Kolerin, zinßen die drey Jeüch

¹⁸ Der einzige bekannte Rudolf von Schauenburg starb bereits 1444; vgl. *Archiv Schauenburg, Register*; möglicherweise war der Name in der Urkunde nur mit einer Initiale abgekürzt und der Schreiber löste ihn falsch auf, obwohl eventuell Reinhard von Schauenburg († nach 1521) gemeint war.

¹⁹ Verschreibung bzw. falsche Lesung der Vorlage; gemeint ist Dorlisheim im Elsaß mit der dortigen Johanniterkommende. Vgl. auch unten Anm. 27 zu A 12 (1519).

vor einen Schilling Pfennig den Barfüßern zue Offenburg.

Item zwo Jeüch zu Bühel, gelegen an der Owe unden an Petteren von Byhel, Oben an Stephan Mollenhopff und zu einseit an Ruolman und anderseit an der Kirch gutt. Zinßen die obgenantenn güetter alle gemein Hans Wolffen zue Offenburg fünff gulden gelts, seindt ablösig mit Einhundert gulden und sonst eigen.

Item und Ein Hauß, Scheürenn, **[fol. 8r]** unnd geseß mit seinen Rechten und zugehörden auch hie in der Statt gelegen, einseit neben Joß von Langenhursts wittwen, anderseit an Lüttersch Thoman, hinden uf Adam Hanßlins Wittwen und vornen uf die Roßmülenn, an dem Jetz genomen gesess selzen sie Iren theil, das da ist der halbtheil zinßet das gantz gesess vor vier Schilling gelts an das Seelgeredts zu Offenburg und ist sonst auch Recht eigen.

V gulden
Offenburg
Nro. 9

Item fünff gulden gelts zinst Abrecht Wolff zue Hoffwyr und Catharina, sein Hausfraw, uff des heyligen Creutz tag im Mayen gefallen, thundt in Hauptgutt Einhundert gulden Reinischer, Lauth desselben brieffs mit Abrechts Wolffs und seiner Hausfrawen beeder Insigel besigelt und No. 9 bezeichnet, das Datum uf donstag nechst nach des heyligen Creutz tag im Mayen als es **[fol. 8v]** funden wardt in dem Jar als man zalt von der gepurt Christi unsers lieben herren Thaussent vier hundert Neüntzig und Sechs Jar, von und ab:

Erstlich Hauß, Hoff, Scheüren, Stall, Hoffreitlin und garten an einander gelegen in der Statt Offenburg in der Milttergassen, einseit neben Adam Kantengiesser, anderseit neben Jacob Hundt dem Eltteren, vornen an die Straß und hinden an Ludwig Heller.

Item ein Scheür, Hoff und Stall, gelegen bey der Roßmülin hinder dem Kirchhofe, einseit an Michel von Langenhurst, anderseit an Jörg Übely, hinden uff Adam Hanßlins seligen Wittwe und vornen gegen Johannes Berckhzabern Scheüren über. Von den genanten underpfanden **[fol. 9r]** gibt man vormals alle Jar Sechs gulden gelts, standt in Hauptgutt Einhundert und zwanzig gulden, das hoffrecht und vier schilling Pfennig ewigs Seelgeredt von dem [Gut] bey der Roßmülin, seindt sonst ledig eigen.

Item zehen Schilling Pfennig Owigs bodenzins gefallen uf Sanct Martins tag, gibt Jörg Übely und der genant Johannes Bergkhzabern von der gemelten Scheüren und dem Höflin darneben.

Item fünffzehen Schilling Pfennig ewigs bodenzinßes gefallen uf Sanct Johans tag zu Sungithen gibt Claus Klepffer der Scherer von dem Haus, da er in sitzt, einseit an Tüerst Claußen, anderseit an Kepff Jacobes dem Thuchscherer, stost vornen an die Straß, seindt ledig eigen.

²⁰ Text der Urkunde als *Vidimus* vgl. A 11 (1507).

A 10

1478 Jul 8

[*fol. 9v*]

III gulden
Offenburg

Nro. 10

Item drey gulden Reinisch an geldt Jarlich uf Sanct Jacobs tag gefallen,
zinst Abrecht Wolff von Hoffwyr, thut in Hauptgutt Sechzig gutt Reinisch
gulden, Lauth deselben Lateinischen Vidimus und brieffs mit des
gaistlichen gerichts zu Straßburg Insigel besigelt unnd No. 10 bezeichnet,
am Datum weiset uff Mittwoch nach Sanct Ulrichs tag Im Taussent
vierhundert Sibenzig und Achten Jare, von und abe:

Item das hinder Hauß zue Offenburg in der Statt, so an das vorder Hauß
in der Miltergassen gesetzt und gestossen ist, das Gertlin und Scheüren
dahinden daran auch die Hoffstatt darneben so ettwan des Schmerwins
selig gewest ist, alles mit seinen eigenschafften und zugehörungen, darzu
den halben Keller under dem Holtzhauß uf [*fol. 10r*] der seitten neben
Ludwig Wolff selig hauß, ist alles ledig eigen uß gescheiden das Hoffrecht
so Jars davon gedt.

V gulden
Offenburg
Nro. 11

Item Fünff gulden Reinisch zinst Abrecht Wolff von Hoffwyr uff das heyligenn Creutztag im Mayen gefallen, thundt in Hauptgut Einhundert gutter Reinisch gulden, Lauth alles desselben brieffs und Lateinischen Vidimus mit des geistlichen Gerichts zu Straßburg Insigel besigelt und No. 11 signiert, das Datum uff Montag den 12. Aprilis im Thaussent fünffhundert und Sibenden Jar, von und abe:

Erstlich Hauß, Hoff, Scheüren, Stall, Hoffreitn und garten an einander gelegen in der Statt zu Offenburg in der Mülttergassen, einseit neben Adam Kantengiesser, anderseit neben Jacob Hundt dem Elteren, vornen an die straß und hinden an Ludwig Heller

[fol. 10v]

Item ein Scheür, Hoff und Stall, gelegen bey der Roßmülin hinder dem Kirchhofe, einseit Michel von Langenhurst, anderseit Gerg Übely, hinden uff Adam Hanselins seligen wittwe und vornen gegen Johannes Bergkzabern scheüren über. Von den genanten underpfanden gibt man vormals alle Jar Sechs gulden gelts, stendt in Hauptgutt Einhundert und zwanzig gulden, das hoffrecht und vier Schilling Pfennig Seelgeredt von dem bey der Roßmülin und sonst ledig eigen.

Item zehen Schilling Pfennig Öwigs bodenzinses gefallen uf Sanct Martins tag gibt Jörg Übely und der genant Johannes Bergkzabern von der gemelten Scheüren und dem höflin darneben.

Item fünffzehen Schilling Pfennig Öwigs bodenzinses gefallen uff

[fol. 11r] Sanct Johannes tag zu Sungithen gibt's Clauß Klepffer der Scherer von dem Hauß darinnen der Sitzt, einseit an Durst Claußen, an anderseit an Klepff Jacoben dem Duchscherer, stost vornen an die Straß, Seindt ledig eigen.

²¹ Text der Urkunde abgesehen vom Datum und der Mitteilung des Vidimus identisch mit A 9 (1496).

Nro. 12

Item ein Kauffbrieff mit No. 12 und Hansen von Kunspach genant Nagel,²² auch Batten von Schawenburg, beider Insigel besigelt, am Datum uf Donstag nach Sanct Bartholomeus tag des heyligen zwölff Potten im Taussent fünffhundert und Neünzehehnden Jar, Inhaltendt das gemeltter Hanß von Kunspach von wegen sein selbs, gemeltter Batten auch Jacoben und Reinhardten von Schawenburg gebrüder²³, Pangratus Minchen von Wilsperg²⁴, Jörgen von Hohensteins²⁵ und Erhardtenn Wurmbasers²⁶, alle Melchior von Schawenburgs Erben mit wissen Hanßen [fol. 11v] Linders von Offenburg verkhaufft und zu khauffen geben haben Conradt Bölern zue Offenburg als Kirchen Pfleger daselbst diese Zinß güetter versessen zinß und anders sampt Iren underpfandenn und gerechtigkeiten wie hernach folgt:

Erstlich zwen zinsbrieff sampt Iren underpfanden und gerechtigkeiten, der ein fünff gulden und der ander drey gulden gelts besagende.

Item fünffzehen Schilling gelts so jürlich Clauß von Furt von seinem Hauß zu geben pflichtig.

Item zehen Schilling gelts so die Bruderschafft der zwäntzig Priester von Iren und Meister Jörgen Banholtz des Predigers seligen Hauß zu geben schuldig.

Item die versessen zinßen an beiden orth usstehendt.

[fol. 12r]

Item die versessen zinß uff dem Eselstall Jars zwölff Schilling.

Item anderthalb Jeüch Ackers in der Leber zwischen Hanßen Judenspach und Thoman Kempffen gelegen.

²² Möglicherweise Hans Nagel von Altenschönstein. Vgl. Archiv Schauenburg, Nr. 637 (1529 Feb 24).

²³ Reinhard († nach 1521), Jakob († 1553) und Beat († 1538, Söhne Melchiors I. von Schauenburg († 1519) aus der Linie Höfingen.

²⁴ Pankraz Münch von Wilsberg; eventuell ein Schwiegersohn Melchiors I.?

²⁵ Jörg von Hohenstein, Gatte der Gertrud von Schauenburg, Tochter Melchiors I. Vgl. Archiv Schauenburg, Nr. 595 (1521 Feb 18); Nr. 701 (1545 Mai 11).

²⁶ Eberhard Wurmser (Wormser); eventuell ein Schwiegersohn Melchiors I.?

Item ein Jeüch Ackers darunder herab am Leber wesen zwischen Jacob Ruppen und Clauß Metzgern ligendt, zinset vor anderthalben Sester Khorn den Johanßen von Derrelshein.²⁷

Item zwo Jeüch Acker in der Auw zu Byhel.

Item die frucht so Hanß Linderer erbawen über seinen halben theyl zu Offenburg.

Item dan die Frucht durch Bassen Micheln zu Byhel erbawen.

Und ist dieser khauff zugangen und beschehen umb dritthalb hundert Reinischer gulden.

²⁷ *Johanniterkommende zu Dorlisheim. Vgl. auch oben Anm. 19 zu A 8 (1477).*

[fol. 12v]

Lra. B

Item ein Missif mit Lra. B bezeichnet so bey obgemelttem brieff gebunden, Inhaltendt, das Markholff Lawlin geschworner underkheuffer²⁸ zue Offenburg, Conradten zur Eichen als Melchior von Schawenburgs Schaffnern geschriben, das er das Hauß in der Milttergassen Hanßenn Strawlin uff eigen umb I C und LXX gulden Mehr demselbigen dritthalb Jeüch Veldts Inn Hülpschwyrer banne gelegen umb III lib d und dan herren Joß Bulacher ein Altt Hauß, der Eselstall genant, bey der Roßmülin umb VIII gulden unnd drey Jeüch Veldts Inn unser frawen inn Weingarten wege umb XXII lib uf der gant verkhaufft habe und Ime dem Schaffner obgemelt das gelten darauf verkündet.

²⁸ *Unterkäufer = von der Stadt beauftragter und beeidigter Beauftragter zur Verwaltung von Grundstücksgeschäften (Makler).*

[fol. 13r]

Nro. 13

Item ein Stiftungsbrief mit No. 13 signiert unnd weylant Niclaus Wenckers, damalen Kirchen Pflegers, unnd Wendlin Schallers beider Insigel besigelt. Es sollte gleichwol der herr von Sachsen als Kirchherr auch besigelt haben, so aber nit beschehenn. Das datum weiset Freytags nach Bartholomei Apostoli Inn Taussent fünffhundert und dreyzehen Jarr. Inhaltendt, das Fraw Eva Mönerin weylant Ruelman Tädingers²⁹ seligen wittwe, Burgerin zue Offenburg, von wegen Heinrich Möners³⁰ unnd desselben beeden Ehelichen Hausfrawen an der Pfarrkirchen zue Offenburg legiert und verordnet hatt.

Benandtlichen zwen zinßbrief, der ein Inhaltendt zehen schilling Pfennig gelts so durch Hanß Milleren zue Offenburg uf Sanct Martins tag verzinst worden, thut in Hauptgutt **[fol. 13v]** zehen Pfundt Pfennig. So dann der ander auch zehen schilling besagendt welche durch Bartholome Munlenasst von Schutterwaldt Jars uf Sanct Thomas tag gegeben worden, thut auch in Hauptgutt zehen Pfundt Pfennig, darauß solle jarlich das Jarzeit in der Pfarrkirchen gehalten werden.

²⁹ Rulman Dedinger, 1495 im Alten Rat und Spitalmeister, 1503 Schultheiß von Offenburg; seine Witwe Eva Möner (Mener) ist noch 1507, 1520 (vgl. hier A 30) und 1542 belegt. KvK I, S. 202.

³⁰ Heinrich Möner (Mener) starb vor 1494. Vgl. Archiv Schauenburg, Nr. 461 (1494 Jan 22), 475 (1496 März 7).

X ß d
Grießheim

No. 14

Item zehen Schilling gelts zinst Jacob Weyß zu Grießheim uff Sanct Martins tag gefallen, thut in Hauptgutt zehen Pfundt Pfennig und ist brieffcosten dar gelyhen II ß VIII d, Lauth alles desselben brieffs mit der Statt Offenburg anhangenden Insigel besigelt und No. 14 bezeichnet am datum weiset uf donstag nach S[anct] Martins des heyligen Bischoffs **[fol. 14r]** tag als man zalt fünffzehnhundert und ein Jar, von und abe:
Item zwey Jeüch Acker gelegen bey dem Hurstwältelin, einseit neben Keller Hanslin, ander seit neben Brunner Bernhardten, stossen Oben Reinboldtß Hansen, unden uf das Mül gutt, seindt eigen.
Item anderthalb Jeüch Acker gelegenn bey dem Seedel, einseit neben dem Waldt, anderseit neben Meyen Hanßen, stossen Oben uf Heinrich Thanner und unden uf Brunner Bernhardten, seindt eigen.
Item anderthalb Jeüch Acker bey dem Sedel, einseit unden und Oben an Brunner Bernhardten, anderseit an Heinrich Thanner, seindt eigen.

A 15 **1498 Dez 24**

A 15 a **1498 Dez 20**

XIIII ß d Item vier zehen Schilling Pfennig [**fol. 14v**] Jerlichs zinß unnd gelts uf
Sanct Martins tag gefallent, zinst Bartholomeus Reyblin und Fraw
Catharina sein ehegemahel thut in Hauptgutt Vierzehen Pfundt Pfennig
Nro. 15 Straßburger Lauth desselbenn brieffs mit der Statt Offenburg Insigel
besigelt und No. 15 bezeichnet, des Datum weiset uff Montag der geburt
unßers liebenn herren Abent Im Vierzehenhundert Neüntzig und Achten
[A 15 a] Jare. Und ligt ein Under Pfands brieff dabey Inhaltendt das Syfridt Rau,
Hansen Son von Erstein Mittburger zue Offenburg und Ursula, sein
hausfraw, Bartholome Reüblin Zwölffern und des alten Raths zuo
Offenburg zuo khauffen geben haben vier zehen schilling Pfenning uf
Sanct Martins tag gefallent, thut in Hauptgutt vierzehen Pfundt Pfennig
Straßburger wehrung zu Zweyen [**fol. 15r**] malen ablößig vermög brieff,
auch mit der Statt Offenburg Insigel besigelt am Datum weiset uf Donstag
nach Sanct Lucien der heyligien Junckhfrawen tag im Vierzehenhundert
Neüntzig und Achten Jare, von und abe:
Item fünff Jeüch Acker gelegen an ein ander in Offenburger banne bey
Güttlins Creutz gegen des Keüffers büne über, einseit neben Portner
Hänßlin, anderseit neben Gremper Lentzen, stossen Oben uf Conradten
Wildenstein, unden uf die allmendt Straß, zinßet Jars Sechs Schilling
Öwig dem Spittal bey uns, sonst eigen.
Item vier Jeüch Acker auch aneinander gegen den obberürten fünff Jeüch
über gelegen, einseit neben Bürckhlins Mathis, anderseit neben Hafen
Lawlin, stossen Oben uf den Waldt und anwenden unden uf Gremper
Lentzen, davon gendt Jars Ein und zwanzig Pfennig dem Spittal
vorgemeltt, sonst eigen.
[**fol. 15v**] Item es gendt auch Jars von den obgemeltten vier Jeüch Ackern
Neün Pfennig bodenzinßes Hanßen Möneren, Schulthaißen bey uns, so in
angebung diß brieffs in vergeß gestölt geweßenn, empfahet dißer zeit ein
Kirchen Pfleger zuo Offenburg.

A 16

1437 Apr 7

Stiftungsurkunde (Zinsurkunde)

I lib d

Offenburg

Nro. 16

Item Ein Pfundt Pfenning gelts uf Joannis Eva[ngelista] uff
Weyhennachten gefallen, zinst Hanß Huger von Offenburg, thut in
Hauptgut zwäntzig Pfundt, So herr Hanß Hundt, Pfarrherr zu Liechtenaw,
der Pfarrkirchen zuo Offenburg für sein Jarzeit gestiftt und gegeben,
Lauth alles desselben Lateinischen brieffs mit des Geistlichen Gerichts zu
Straßburg Insigel und No. 16 bezeichnet. **[fol. 16r]** am Datum weiset uff
den Sibenden Aprilis im Taussent vierhundert Siben und dreyßigsten Jare,
von und abe:
Item Hoff, Hauß, Hoffstatt und Scheüren mit seinen gebewen und
gerechtigkeiten in der Statt Offenburg, vornen an der Clostergassen,
einseit ist ein Orthauß mit einer und mit der anderen seitenn bey Syfrids
Pfarrern gelegen und stosset hinden uf des Probsts hoff zue Allenheyiligen
und vornen uf den weg, zinsen dies guetter Jerlichen zu Hoffrecht Sechs
Pfennig.

X ß d
Bolspach

N. 17

Item zehen Schilling gelts zinst Hanß Hurst von Bolspach uf Sanct Martins tag, thût in Hauptgutt zehen Pfundt Pfennig, Lauth desselben brieffs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und No. 17 bezeichnet, am Datum weiset uff Sambstag nach unser **[fol. 16v]** lieben frawen der Liechtmeß Im Vierzehenhundert Ein und Neüntzigsten Jare, von und abe:

Item Hauß, Hoff, Scheüren unnd gesess mit irem begriff, Rechten und zuogehörden, gelegen Oben in dem dorff zuo Bolspach und von einer Jeüch Acker daran gelegen, stossen einseit an denn Allmenden weg, anderseit an Grumer Claußen, unden an den obgemelkten Hurst Hanßen und Oben an das Gotzhauß gutt zuo Gengenbach, zinst fünff Schilling an das Selgerecht der Pfarr bey uns, sonst eigen.

Und aber Margretha Zugin, die obgemelkten zehen schilling gelts verordnet und geben hatt Namblich die acht Schilling geltß an die Pfarkirchen und die zwen Schilling gelts an das Hauß der **[fol. 17r]** Sundersiechen, das dan die obgemelkten Hanß Hurst und Elisabeth, sein Hausfraw, ire erben und nachkhomen unverscheidenlich furterhin eines jeden Jars uff Sanct Martins des heyiligen Bischofs tag den ersamen Hanßen Herdtrich, Pflegeren der Pfarrkirchen, acht schilling und Bernhardt Cutzen, Pflegeren des Hauses der Sundersichen bey uns zwen Schilling gutter Straßburger Pfenning zinßes, und iren nachkhomenden Pflegeren gegeben zu iren sichern handen unverzogenlich von obgemeltem Hauß, Hoff etc. andtwurten sollen, ohne iren costen und schadenn.

XIII ß d

Waltterswyr

Nro. 18

<Abgelöst dem

{23ten D} 30ten

Septembris [1]614>

Item Dreyzehen Schilling Pfennig gelts zinst Hanß Grieb von
Waltterßweyr und Barbara, sin hausfraw, uff Hilarii des heyligen
Bischoffs tag, thut in Hauptgut Dreyzehen Pfundt Pfennig Straßburger
wehrung [*fol. 17v*] Lauth desselben brieffs mit der Statt Offenburg
anhangendem Insigel besigelt und No. 18 bezeichnet, am Datum weistet
Zinstag nach Hilarii des heyligen Bischoffs tag im vierzehnhundert drey
und Neünzigsten Jare, von und abe:

Item Hauß, Hoff, Gartten unnd gesesse mit seinen begriffenn und
zuogehörden, gelegen im dorff Waltterßwyr, einseit neben Peyer Heintzen
und stosst mit den andern dreyen ortten an die allmenden gass, zinst Jars
Zwen Schilling Sechs Pfenning dem Dorff, sunst eigen.

Item Zwo Jeüch Acker gelegen In der Schweingruoben, einseit an Syfrids
Henßlin von Windtschlee, stost anderseit an ein graben, [*fol. 18r*] mit
einem Ort an ein allmenden weg, genant Crützenach.

Item aber Zwo Jeüch Acker gelegen in der Waltgaßen, einseit an Jacob
Gottfrids, anderseiten und oben an Herman Ludwig, unden uf den
allmenden weg.

Item drey fiertel Acker gelegenn bey der Lachmatten, einseit an Heller
Martins Claußen, anderseit an ane Herman Claußen, Oben uf der Zorn
gutt.

Item ein halb Jeüch Acker gelegenn am Anger äckherlin, einseit unnd
oben an Waltterschwyr allmend und anderseit an Ber Jäckhlins erben, und
zinsen die obgemelten Acker jerlichs zwen Pfennig an Sanct Catharinen
Pfrundt in der Pfarrkirchen bey uns und sechs Pfennig Hanßen Ernssteins
erben, sunst eigen.

Eintrag gestrichen

[fol. 18v]

Nro. 19

Item ein kauffbrieff mit No. 19 unnd der Statt Offenburg anhangenden
Insigel besigelt am Datum wiset uff Sambstag nach Sixti im Taussend
fünnffhundert und Neüunzehenden Jare, besagendt, das Conradt Böler als
Kirchenpfleger der Pfarrkirchen alhie zuo Offenburg Jörgen Fuchsen dem
Messner und Ursula, seiner haußfrawen, abkhaufft habe:

Benandtlichen ein behaußung und hoff mit aller gerechtigkeit zu
Offenburg in der Statt hinden am Kirchhof, stost hinden an herrn Jörg
Schmidt, Caplan, seligen behausung, vornen an die allmendt gassen gegen
der Schulen zwischen dem Kirchhof und der gassen, gegen der Stattmaur
ligendt, zinßet vier Schilling [fol. 19r] Pfennig und den Augustinern zuo
Straßburg Ein Schilling acht Pfennig und zwen Cappen an ein Caplaney in
der Pfarrkirchen alhie, sunst eigen.

Unnd ist dieser Kauffbrief umb zwen und zwentzig gulden Straßburger
wehrung.

A 20

1508 März 16

III ß d

Wyhr

Nro. 20

Item vier Schilling Pfenning gelts uff Sanct Gregorien gefallen, zinst Jerg Humel von Wyr, thut in Hauptgutt vier Pfund Pfenning Straßburger wehrung, Lauth desselben brieffs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt unnd No. 20 bezeichnet, am Datum weyset donstag nach dem Sontag Invocavit im Taussent fünffhundert und achten Jare, von und abe:

[fol. 19v]

Item Hauß, Hoff, Scheüren unnd gartten, alles aneinander gelegen zu Wyhr, zwischen Schamper Thoman zu einer und Heinrich Thannenn, stost hinden uff Heinrich Thanner und vornen uf die allmendt, zinset vormals den Beginen zwen und zwentzig Pfenning und drey Schilling Pfenning Bernhardt Schellen.

Item anderthalb ta[g]wen Matten Im Banne zu Wyr bey dem Bach an den Morgen Löchern zu einer seiten gelegen, stost Oben uf den Waldt, seindt eigen.

XIII β

Heselhurst

Nro. 21

Item vierzeh Schilling Pfennig Straßburger wehrung uff unser frawen Liechtmeß tag gefallen, zinset Michel Fuchs zue Heselhurst, **[fol. 20r]** thut in Hauptgutt vierzeh Pfundt Pfennig berüerter wehrung, Lauth desselben brieffs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und No. 21 bezeichnet, am Datum weiset uff donstag nach unser Lieben Frawen Liechtmeß tag Im Thaussend fünffhundert zwey unnd dreyßigsten Jare, von und abe:

Item ein Jeüch Acker am Dretzfeld zwischen der Heymgassen zu einer und Matheus Metzen, Peters Hanslins Sun, zuo ander seiten gelegen, stost unden uff den Wylstetter Waldt und Oben uff Metzen Martin.

Item ein Jeüch Acker hinder der verkheüffer bün zwischen Metzen Peters Veltin zur einen und Elsen Hanßlins Jergen zur anderen seiten gelegen, stost mit einem ende aber uff die verkheüffere und mit dem andern ende uff Webers Barthen.

Item ein Jeüch Acker uff der Strengen, zwischen Loß Diebolden Claußen zu einer **[fol. 20v]** unnd Arbogast Claußen Sohn zur andern seiten gelegen, stost mit einem end uff das Wamdt Baumlin und mit dem andern end uff Metzen Petters heußlin.

Item ein Jeüch Acker an dem Lentzen gerit [= Gereut], zwischen beedenn seiten neben dem Rappen gut gelegen und stost mit einem ende uff den Gotzhauß waldt und mit dem andern end uff die verkheüffer.

Item ein Jeüch Acker an dem Lentz gerit, zwischen Jobst Claußen zu einer und Fuchs Andreßen zur anderen seiten gelegen, unnd stost mit einem ende uff das Rappen gut und mit dem anderen end uff Henßlin Veltin.

Item ein Jeüch Ackers genant Rittman Acker zwischen Jacobs Wolffen zu einer und zur andern seiten gelegen neben dem **[fol. 21r]** Rappen gut unnd stost mit einem end uff den Erichtß graben und mit dem andern end uff Fuchs Claußen, die obbestimpten güetter seindt frey ledig und eigen.

A 22

1532 Apr 11

IX ß

Offenburg

Nro. 22

<Abgelöst Anno
1611>

Item Neün Schilling Pfennig Straßburger wehrung uf Sanct Ambrosien tag
gefallent, zinset Paulus Gredler, Mitburger, thut in Hauptgut Neün Pfundt
Pfennig berüerter wehrung und ist brieffcosten dar gelyhen zwen
Schilling acht Pfennig, Lauth alles desselben brieffs mit der Statt
Offenburg anhangendem Insigel besigelt unndt No. 22 bezeichnet, dessen
Datum uff donstag nach Sanct Ambrosien des heyligen Bischoffs tag als
man zaltt Thausent fünffhundert dreyßig und zwey Jare, von und abe:
Item ein Jeüch Reben am Keffersperger weg zwischen Junckher Egenolff
Röders [*fol. 21v*] rebenn zu einer unnd Frantzen im Keffersperg zur andern
seiten gelegen, stost unden an Ber Pettern und Oben uff den Keffersperger
weg, zinset drey Schilling zwen Pfenning Wolff Botzhaim und dem
Schintenbuoben zuo Renchen, sunst eigen.

X ß

Zunswyhr

Nro. 23

Item zehen Schilling Pfennig Straßburger wehrung uff unser Frawen
verkhundung tag, gibt Andres Hanß Conradt zu Zunswyr, thut in
Hauptgutt zehen Pfennig gemelter wehrung, Lauth alles desselben brieffs
mit der Statt Offemburg anhangendem Insigel besigelt unnd No. 23
bezeichnet, am datum weiset uff donstag nach dem Sontag Latare Im
Thaussent fünffhundert Ein unnd dreyßigsten Jare, von und abe:

[fol. 22r]

Iten ein halben tag[w]en Matten in Zunßwyherer banne in der Wur
Mattenn, einseit neben Hanß Scheffer, anderseit neben der allmendt,
stossen Oben uff der Dolden Hoffgut, zinst sieben Pfenning, sunst eigen.

Item Zwo Jeüch Acker im Brandt, einseit neben Burckhardts Hanßen,
anderseit neben dem Widemgut, stossen Oben uff des Abts güetter unden
uff Andreßen Hanßen, zinßen ein Schilling Pfennig, sunst eigen.

Item ein Jeüch Acker uff dem Seelach, einseit neben dem Kremen Rein,
anderseit neben Vitz Claußen, stost Obenn uff des Convents bey uns
Hoffgut, ist eigen.

Item ein Jeüch Acker uf dem Kremen Rein, einseit neben des Convents
Hoffgut, anderseit neben Vitz Claußen, stost Oben uff sich selbst, ist
eigen.

Item Zweytheyl von einer Jeüch Acker am Eichenstockh, einseit neben
Hanß Zirnen **[fol. 22v]** Meyer, anderseit neben Bernhardt von Endingen,
stossen Oben uff Hanßen Scheffer, ist eigen.

Item anderthalb Jeüch am Kremen Acker, einseit neben Hanß Zyren
Meyer, anderseit neben des Spittals zuo Offemburg hoff gutt, stossen
Oben uf den Abt von Schuttern unden uff Hanß Schieckhen, zinsen acht
Pfennig gemelttem Apt von Schuttern.

Item ein Jeüch in der Hard, einseit neben Bastian Gering, anderseit neben
der olden Hoffgut, stost Oben uf Walthers Thoman unden uf den graben,
zinßet vier Pfennig.

A 24

1498 Jun 21

V ß

Offenburg

Nro. 24

Item fünff Schilling Pfenning Straßburger wehrung gibt Jars Hartman von Thonawerd der Schlosser zuo Offenburg uff **[fol. 23r]** Viti & Modesti, thut in Hauptgut fünff Pfundt Pfenning berüerter wehrung, Lauth desselben brieffs mit No. 24 und der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt, dass Datum weiset uf donstag nach Viti & Modesti im vierzehen hundert Neüntzig und Achten Jare, von und abe:

Item Hauß und gesess mit seinem begriffe, Rechten und zuogehörden, gelegen in der genanten Statt Offenburg am Steinweg, einseit neben Hanß Glossen, anderseit neben Clauß Murer, stost vornen an die allmendt gass gegen dem bach und hinden an das Spittal gärtlin bey uns, zinst Jars demselben Spittal drey Schilling und ein schilling der obgemeltten Statt Offenburg von dem vorderen theil under dem hauß, sonst eigenn.

III gulden
Eckhartswyr

Nro. 25

Item dritthalben gulden Straßburger wehrung zinset Hans Hetzlin von Eckharts- **[fol. 23v]** wyhr uf unser Frawen Liechtmes tag gefallen, thut in Hauptgut fünffzig gulden obberürter wehrung, Lauth alles desselben brieffs mit No. 25 und der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt, am Datum uf Dienstag nach Sant Paulus Bekherung tag im Thaussent fünffhundert und fünffzigsten Jare, von und abe:

Item Hauß, Hoff, Scheür, Stall unnd ein garten mit sampt allem irem begriff und zuogehörden zuo Eckhartswyr im dorff, einseit an der Schutter, Oben auch an die Schutter unnd mit der andern seiten und unden an der allmendt gelegen, zinst zwey Pfennig der Herschafft Liechtenberg, seye sunst eigenn.

Item ein halben tagen Mattenn in Eckhartswyrer banne uff der **[fol. 24r]** Schutter, genant der halb Hundtstagen, einseit an Diebolt Kriegkh, anderseit an Vix Gilgen geligen, stost Oben uf die Grab Matt, unden uf Dieboldt Kriegkh, seye eigen.

Item ein halb Jeüch Veldts, auch im Eckhartswyer banne, im Kirchhofveld, einseit an Jungen Metz Hansen, anderseit an Jerg Schantzen gelegen, stost Oben uf Diebolt Fausten Witwe , unden uf Burckhardts Äckerlin, zinst ein Schilling Pfenning Rappen Zinß, seye sunst eigen.

IX ß

Windtschle

Nro. 26

Item Neün Schilling Straßburger wehrung uf Sanct Geregorien tag
gefallent, zinsen Christman Heltzer als vorträger und Conradt Saltz, zue
Windtschleg sesshafft, thut in Hauptgut Neün Pfundt Pfenning **[fol. 24v]**
besagter wehrung, Lauth alles desselben brieffs mit der Statt Offenburg
anhangenden Insigel besigelt unnd No. 26 bezeichnet, am Datum weiset
uff donstag vor dem Sontag Latare Im Thaussent fünffhundert dreyßig und
Neüntem Jare, von und abe:

Item ein Jeüch Veldts, gelegen im Rod, einseit an dem Sunderwasser,
anderseit an Claußen von Schawenburg³¹ hoffgut, stost unden uff der
Kirchen gutt unnd Oben uf der von Schawenburgs gutt, zinst vier zehen
Pfenning der Kirchen zu Windtschleg, sonst eigen.

Item ein halb Jeüch Veldts am Mosen Acker, ein seiten dem Kirchen gutt,
anderseiten Schneider Walthern und Jacob Wydenman gelegen, stost
unden **[fol. 25r]** uf Conradt Riedinger zue Erlach, Oben uf des Probst zu
Allenheiligen gut, zinst drey heller der Kirchen zu Windtschleg, sunst
eigen, und zehendt frey.

Item ein halber tagen Matten Im Bodem Mänlin, einseit an Gabriel
Botzheim hoffgut, anderseit an Veltin Ockhenfuß, stost unden uff den
Waldt, Oben uf Hans Widemer, zinst der Kirchen zu Windtschleg ein
schilling Pfenning, sunst eigen.

Item ein halb Jeüch Acker in der Banwart Weyden gelegen, einseit an den
Allmenden weg, anderseit Schneiders Walthern, stost unden uf Veltin
Ockhenfuß, Oben uf Hanß Egerßen khinder, zinst Sieben und zwäntzig
Pfenning der Kirchen zu Windtschleg, sonst eigen und zehen frey.

Item ein halb Jeüch Acker an der wegscheiden, einseit an Hanß Egerß,
anderseit an Bastian Huger, stost **[fol. 25v]** unden uf den Allmenden weg,
der von Offenburg gath, Oben uf Veltin Ockhenfuß, zinst ein schilling
der Kirchen zue Windtschleg, sunst eigen.

³¹ Klaus der Ältere von Schauenburg († 1540); vgl. Archiv Schauenburg, Register.

X Sester Rock[en]
und III ß d
Grießheim
Nro. 27

Item zehen Sester Rockhen und drey Schilling Pfennig Straßburger wehrung Jerlichem boden gültt gibt Weyhen Hanß zue Grießheim, Lauth alles desselben Lehen oder gültt brieffs mit No. 27 bezeichnet und der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt, das Datum weiset uf Mittwoch nach Reminiscere Im Thausent fünffhundert dreyßig und Sechsten Jare, von und abe dem zehenden der nach bestimpten güetter: **[fol. 26r]** Namblich ab vier Jeüch Ackern im Wyrer banne, genant der Nellen Acker, einseit neben der Stein Matten, anderseit an dem Eckharts, stost Oben uf den Graben Acker, unden uf Cuolmans Hansen garten, genannt der Neckhers gart[en].

Item drey Jeüch Acker auch im Wyrer banne, haben yetzo Gassen Michels erben, stossen Oben an Rittweg und zu einer seiten an Cuolmans Jacoben Bongarten, anderseiten an Koch Acker, so yetzo Schamper Thomans Wittib hatt, unden uf Weyhen Hansen.

Item anderthalb Jeüch Acker ligen hinder dem See, genant der Stempffen Acker, einseit an Kun Jacoben, anderseit Schamper Thomans wittib und mit einem ortt uff der Heyligen gutt zue Wyr, mit dem andern ortt uf Humels Jergen, da gehördt der drittheil gehen Offenburg.

Item ein beth khintzig Matten hinder **[fol. 26v]** dem See, zeücht durch die Kintzig, heist das breit Beth, einseit an Humels Jergen, anderseit an Schamper Thomans wittib, unden auch uf Schamper Thomans wittib, Oben uf die Merlin.

Item zwo Jeüch VeldtAcker, genant das Erle, auch in Wyrer banne, stost Oben uff die zehen Jeüch, unden uf Schamper Thomans erben, einseit An Ziegel Bastian, anderseit an Jerg Möners erben Lehen.

Item dritthalb tagen Matten unnd Acker auch in Wyrer banne, genant die Ober Matt, einseit an den Sieben Jeüchen, anderseit und Oben an Gassen Michel, unden uf den allmenden Reitweg. So dan von nachbestimpten güetter, da gehördt der drittheil des zehenden gehn **[fol. 27r]** Wyhr unnd die zwen theil gehen Offenburg.

Item ein Jeüch an der Strenge, einseit an Humels Jergen wittib, anderseit

an Heller Hanßen, stost unden uff Weyhen Bernhardten, Oben uff
Cuolmans Hansen.

Item mehr ein halb Jeüch an der Strenge, einseit an Humels Jörgen,
anderseit an Heller Hanßen, Oben uf die allmendt, unden uf erstgenante
Ein Jeüch.

Item uf vierthalb Jeüch Acker unnd Matten aneinander, lauffet die Kintzig
darzwischen, stost Oben uf Merlins Matten, unden uf Kempffen Acker,
einseit an Heinrich Thanner, anderseit an Schamper Thomans wittib.

Item anderthalb Jeüch Veldtß an der Reyer Matten, einseit an Kun
Jacoben, anderseit an Schamper Thomans wittib, Oben uf das Kirchen gutt
zu Wyr, unden uf Humels Jerg. Also und mit dem geding, Lauth bemelten
brieffs

[fol. 27v]

Offenburg

I lib d

Nro. 28

Item Ein Pfundt pfennig Straßburger wehrung uf Martini jerlich gefallendt
zinßen Heinrich Faal zu Offenburg thut in Hauptgutt fünffzehenn Pfundt
Pfennig berürter rechnung lauth alles desselben briefs mit der Statt

Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 28 bezeichnet, daß
datum weiset uff den Samstag in der fronfasten nacht vor weyhnachten im
Vier zehenhundert und fünfften jare.

Von und abe dem Undern hauß ab dem halben Hof ab der halben Schüren,
ab dem Kornhaus ane derselben Schüren gelegen. Und abe einem garten
hinder derselben Schüren gelegen mit allen deren Rechten und
Zugeherden. Also die güetter vor zeitten gewesen seindt Claus Spürlins
seeligen von Offenburg, unnd gelegen seindt an ain ander in der Statt zu
Offenburg in der gerber gassen, ein seit neben Heitzman Gerber bey dem
brunnen, ander seit neben der Schwerdtfegerin, stosset hinten uf Kirschlins
seeligen gutt [fol. 28r] von Offenburg und gibt man vormals von den
vorgeschribnen gütteren jarlichenn Sechzehen pfennig zu hoffrecht und ab
dem Undern hauß und ab dem heüßelin daby gelegen uff dem kheller gibt
man besunder jarlichen dritthalben schilling Pfenig Selgereet in der
Luttkirchen zu Offenburg und besunder von dem garten zehen Pfennig
gelts an die Tagmes in der obgenanten Kirchen sunst eigen.

A 29

1481 Feb 28

Stiftungsurkunde

I lib d I gld

Nro. 29

Item Ein Pfundt Pfennig, auch ein guldenn gelts uf Martini jerlich
gefallent Lauth des Stifftungsbrieffs sampt einem khleinen durchzüglin mit
der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 29
bezeichnet, das datum weiset uff Samstag nacht vor halbfasten Als man
zalt nach der gepurt Christi Vierzehen hundert Achzig und ein Jar. Inhalt
daß herr Hanß Jacob von Tigesheim³² ein Jarzeit gestifft und abermalen
Ein Pfundt Pfennig gelts und der gulden gelts ab dem hoff zu Zunßwir
genant das von Tigesheimer hoff jerlichen gezinst werden sollen Lauth
alles desselben Stifftung brieffs wie ob statt.

³² Zur Familie von Digesheim vgl. KvK I, S. 229ff.

[fol. 28v]

Item Ein Stifftungsbrieff eines Jarzeits zu halttendt das fraw Eva Menerin weylandt Ruolman Dedingers³³ seeligen wittwe zu Offenburg der Pfarrkirchen daselbst in Hauptgutt Vierzig gulden für solch Jarzeit zugestellt, darauß erkaufft worden seindt zwen gulden gelts und zinset uff Jacob Littaldt uß dem Durrloch jerlichen uf Sanct Mathis tag gefallendt, Lauth alles desselben Stifftungsbrief obgemeltt mit dreyen Insignen besigelt und Nro. 30 bezeichnet, ain datum weiset uf Mentag nach dem Sontag Occuli In der fasten Als man von Christi unsers herren gepurt zahlt Thausent fünffhundert und zwentzig jare.

³³ Zu diesen beiden vgl. A 13 mit Anm. 29.

Nro. 31

Item aber ein Stifftungs brieff eines Jarzeits mit zweyen Insignen besigelt unnd Nro. 31 bezeichnet, deß datum weiset uff Sanct Johans Baptisten Abent als man zahlt fünff zehen hundert und drey jar, Inhaltendt, das Conradt von Kippenheim, Clauß Mitschelin und Andreas Bischlers Schweger der Pfarrkirchen Vierzig gulden in Hauptgutt geben, zu welchem Hauptgutt nach drey gulden gelts uf Heinrich Schönlin zu Zoppenwyr erkhaufft und angelegt worden, die er jerlich uf Liechtmeß erstatten soll.

[fol. 29r]

Sandt

II gulden

No. 32

Item zwen gutter unnd gemeiner Reinische guldenn uf Sanct Appolonien tag jerlich gefallent, zinßet Hanß Owenheim von Sandt, thut in Hauptgutt vierzig gulden gemeltter wehrung, Lauth alles desselben briefs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 32 signiert, deß Datum weyset uf Mittwoch nach Sanct Appolonien tag Im Thaussent fünffhundert Siben zehenden Jare, von und abe:

Item Hauß, Hoff, Scheür und gartten In dem dorff Sandt zwischen Hursten Michel zu einer und des dorffs gassen zur andern seitten gelegen, Stost Oben und Unden uf Mathißen Peter zinst dem Heyligen zu Sandt Siben Schilling Pfenning.

Item zwen tagen Mattlin, uf dem hindern Mattlin zwischen der Bruderschaft zue Sandt zu einer und der gutter gassen zue der andern seiten gelegen, Stost {Oben und unden uf Mathißen Peter zinst dem her} niden uf Reinoldsgraben, ist ledig eigen.

Item ein halb Jeüch im Obern Veldt zwischenn Karch Hanßen erben zu einer, Reinolten Schneider zur andern seiten gelegen, Stost Oben uf die gräben, Unden uf Schliden Diebolt, ist eigenn.

Item ein halb Jeüch auch im Obern Veldt zwischen Buch Maternen zu einer und Karch Hanßen zur andern seiten gelegen, zinst drey Schilling vier Pfennig bodenzinß dem Luttpriester zu Kurch.

[fol. 29v]

Item ein halb Jeüch im Obern Veldt zwischen Peter Bruchen zu einer und der Pfrundt gut zur andern seiten gelegen, Stost Oben uf Lütschen Clauß Unden uf den Oberwasen, ist ledig eigen.

Item ein Jeüch in der Nider grub zwischen der Pfrundt gutt zu einer und Mathis Hanßen zur ander seiten gelegenn, Stost Oben uf den Oberwasen, Unden uf Michels Hust gartten, ist leig eigen.

Weyerbach
III ß d
Nro. 33

Item drey Schilling Pfenning Öwigs Zinß uf Sanct Martins tag Jerlich
gefallent, gibt Burckhart Neffe Ussin Weyerbach, Lauth desselbigen
brieffs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 33
bezeichnet, sein datum weiset Uf S[anct] Agathen tag In dem Jar da man
zahlt nach Christi gepurt vier zehenhundert und fünff Jar, von und abe
ettlichen guetteren im Ramßwyler bann gelegen:
Zu dem Ersten ein Jeüch Acker gelegen zwischen zweyen straßen, da eine
geth in den Durbach, die ander straß gehn Eberswyler, neben der Füchsin
gutt einseit, anderseit neben Heintzen Crutzelin von Offenburg und ist
vormals ledig eigen.

[fol. 30r]

Item ein Baumgartt uf einer Jeüch breit und ein Scheür an ein ander
gelegen In dem Weyerbach neben Lawlin Nesen einseit, anderseit neben
Geil Lawlin, davon gibt man Neünzehen Straßburger Pfenning und ein
Halbling uß Sechs schilling Straßburger Pfennig Öwiges geltß, die da gend
dar abe und aber anderen güetteren dabey gelegen, der Kirchen zue
Offenburg. Auch gibt man von denselbenn güetteren ein Schilling
Straßburger Pfennig zinß unßer Frawen Cappeln zu Marienzelle.

Nro. 34

Item ein Khauffbrieff mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel
besigelt und Nro. 34 bezeichnet, am datum weiset uf Donstag nach Sanct
Jacob deß heyiligen Zwölff potten tag Anno Dni. Millesimo
Quingentesimo Decimo quarto, Besagendt welcher maßen ein Behaußung
alhie zu Offenburg In der gerber gaßen zwischen Jacob Ruppen und Gut
Petteren gelegen, am Underkhauff alhie zu Offenburg verkhaufft worden,
und dass dieselbig Behaußung der kirchen alhie zue Offenburg Sechs
Schilling auch Acht Schilling Pfennig Jerlichen Vermög bemelten
khauffbrieffs zinßen und reichen solle.

VI ß

VIII ß

[fol. 30v]

Offenburg
III sester minder
eins Vierlings Nuß
Nro. 35

Item vier Sester münder eins vierlings Nuß So Ortten Clauß und Cun Hanß von Offenburg geben Lauth eines Urthelbrieffs mitt der Statt Offenburg Secret Insigel besigelt und Nro. 35 bezeichnet, dessen Datum uf Donstag nach Pauli Conversionis als man zalt nach gepurt Christi Vier zehen hundert und achzig Jar, von und abe disen nachgeschribnen güettern:

Item Elsa Schwäbin von Luban hat ein hauß, hoff und gartten einer Jeüch Veldtß breit, stath darvor geschriben, hat der Rindtfleische.

Item Demut Schwäbin von Zell hat zwe Jeüch gelegen zu Luban an dem weg, stost bede seit an den hoff, der Marlins waß.

Item Reinbolt hat ein Jeüch zwischen Bilgerman, Oben an ein halb Jeüch, Unden an dritthalb Jeüch.

Item Hanß Cun und die obgenant Elß Schwäbin hat ein halb Jeüch mit Baumen, gelegen neben Clauß Luterschen an der Zyle zu Luban.

Item Demut vogenant hat ein gartlin zu Luban an dem weg gegen Elß Schwäbin Über und heissen obgeschriben güetter Cuntz Borchon güetter.

A 36

1366 Okt 16

[fol. 31r]

Ringelbach

XVI ß

Nro. 36

Item Sechzehen Schilling Pfennig uff Liechtmeß Jerlich gefallen, Zinßen
Heintzen Kreßin, Matze, sein dochter, und Hanß Pfeiffer, sein dochterman,
im Ringelbach, Lauth desselben brieffs mit zweyen Insiglen besigelt unnd
Nro. 36 signiert, am Datum uf Sanct Gallen tag In dem Jar da man zalt von
Gottes gepurt drey zehenhundert sechzig und sechß Jar. Seindt ablößig mit
Acht Pfundt Pfennig von und abe:
Einem tagen Matten, die derre Matt.
Item ein Jeüch Ackers zu dem Riglinger neben Clauß Kreßi.

Offenburg
I ß II Cap[pen]
Nro. 37

Item Ein Schilling und Zwen Cappen Öwigs geltß und Zinßes uf Sanct Martins tag gefallen, Vermög eins Urthelsbriefs mit der Statt Offenburg anhangendem Secret Insigel besigelt und Nro. 37 bezeichnet, sein Datum stath uf den tag nechst nach Unser Frawen Liechtmeß tag In dem Jar als man nach Christi Unsers lieben herren gepurt zahlt Thausent Vierhundert fünffzig und fünff Jare, von und abe:

<Dise Behaußung
hat jetz herr
Hans Rudolphs,
Metzger>

Einem Hauß zu Offenburg gelegen, vor Zeiten hinder des Apts garten von Gengenbach und sie das Vorderhauß dasselbe hauß **[fol. 31v]** Asen Bechtholdt umb Stephan Mollenhopff khaufft habe, dar Inn zu der selben Zeit der yetzgenant Bechtoldt gesessen und in gelegen seye, einerseit neben Fladen Wernlin dem Elttern von Grießheim, anderseit neben des Jungen Hardtungs seligen Frawen, stoßt hinden uf Hanßen Vierchenbach und vornen in die gaß gegen Stephan Mellenhopffs garten.

<A 38-A 40>

A 38

1474 Sep 22

Übergabeurkunde

Nro. 38

Item ein Pergamentin besigelt, garr altß brieff mit des gerichts zu Emetingen Insigel sigelt und Nro. 38 bezeichnet, dessen datum weiset Uff Donstag nach Sanct Matheus tag deß heyiligen zwölff potten tag und Evangelisten deß Jars da man zahlt nach Christi unsers lieben herren gepurt Thaussend vierhundert sibenzig und vier Jar, Inhaltendt das Caspar Riedinger damalen Leüthpriester zu Emetingen, und Martin Vogt ein gerichts Zwölffer daselbst als gewaltthaberer der Kirchen zu Emetingen, Dieweil herr Johan Effringer, {den} Kircherr daselbst,³⁴ den drittheil seines verlaßnen guth an gemelte Kirchen zu Emetingen und dan die überigen zwen trittheil den Einen **[fol. 32r]** der Pfarrkirchen zu Offenburg und den anderen dem Spittal daselbst legiert und verordnet zu empfangen in befehls gehebt, Lauth alles bemelkten brieffs.

³⁴ *Johann Effringer, als Pfarrer belegt 1455. Vgl. Krieger I, Sp. 508.*

Nro. 39

Item ein Quittungsbrieue dabey mit dem Statt Offenburg, auch des Pfarrers zu Emettingen Insigel besigelt und Nro. 39 bezeichnet, am Datum uf Sambstag nach Sanct Matheus tag des heyiligen Zwelff Potten und Evangelisten des Jars da man zaltt nach Christi unsers lieben herren gepurtt Thausent Vierhundert Sibenzig und Vier Jare, Belangendt, das die Vorgemeltten herr Caspar Riedinger, Leüthpriester, Unnd Martin Vogt, Zwelffer des gerichts und Pfleger der Kirchen zu Emettingen den drittheil, so herr Johann Efringer, gewester Kirchherr daselbst, an gemelte Khirch testiert und verordnet, eingenommen und empfangen haben.

A 40

1465 Mai 16

Testamentarische Verfügung

Nro. 40

Item Mehr ein brieff auch mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel
besigelt und Nro. 40 notiert, am Datum Donstags nach dem Sonntag
Cantate Anno 1465 Jare, Besagendt welcher maßen herr Hanß Efringer,
Leüthpriester zu Emettingen, sein verlassen [*fol. 32v*] gutt in drey theil,
Namblich den Einen theil der kirchen zu Emettingen und die andern zwen
theil der Kirchen zu Offenburg den einen, und dem Spittal daselbst den
andern theil testiert und verordnet hatt.

<A 41 – A 43>

A 41 1474 März 21

A 41 A 1475 Apr 26

Übergabeurkunde

Waldtbach Item ein brieff sampt einem Durchzug, beed mit der Statt Offenburg
Nro. 41 anhangenden Insigel besigelt und der Hauptbrieff mit Nro. 41 und der
Lra. A Durchzug mit Lra. A signiert. Ist des Hauptbrieffs Inhalt, das Fraw
Gertrudt von Russt³⁵, Hans Wolff von Renchen³⁶ seeligen wittib, der
II lib, II Capen, Pfarrkirchen zu Offenburg verordnet und geben hatt Benantlichenn Zwey
I fiertel habern, Pfundt Pfennig Straßburger wehrung, Zwen Cappen, ein fiertel habern,
8 Kheß, I Lamb, acht Keß, ein Lamb, dreyßig Eyer, auch ein hun, und ist fellig Öwigs zinß,
30 Eyer, I hun zinßet jerlich Hanß Schilling in Waldtbach, und noch zwelff Schilling
Pfennig Straßburger wehrung jerlichs zinß von und abe:
Dem halben theil an vier tagenn Matten uf der Obern Mur Matten gelegen.
[fol. 33r] Item ein Schilling und zwen Cappen gibt der Kosantz in hindern
Vessenbach #. Und im Durchzug würdt gemeltt, daß sie hie nach die
Jetz Balzer Jäger zwölff Schilling und zwölff Pfundt Pfennig Hauptguts der kirchen auch
I ß, II Cappen übergeben hab, verweis des Hauptbrieffs, dessen datum steth uf Montag
12 ß d nach dem Sontag Latere zu halbfasten Anno Christi 1474 Jar. Und deß
datum im Durchzug meldet uf Mittwoch nach Sanct Jergen tag Anno 1475
Jare.

³⁵ Zur Familie von bzw. zum Rust (von Colmar oder Straßburg) vgl. KvK 3, S. 674-682, dort ist allerdings keine Gertrud bekannt.

³⁶ Hans Wolff von Renchen, vgl. auch Archiv Schauenburg, Nr. 223 (1440), 301 (1462).

Nro. 42

Item ein Urthel brieff mit des Gerichts zu Orttemberg anhangendem
Insigel besigelt und Nro. 42 notiert, deßenn datum weiset uf Mentag
nechst vor Sanct Martin des heyligen Bischoffs tag deß Jars als man zahlt
von der gepurt Christi unßers lieben herrenn fünff zehen hundert und vier
Jare, Besagendt, das herr Hans Hardtrich als Kirchenpfleger der
Pfarrkirchen zu Offemburg in dem Gericht zu Orttemberg umb ettliche
Bodenzinß in Fessenbach fallende, Namblich zwey Pfundt, ein fiertel
habern, ein Lamb, acht kheß, dreyßig Eyer, zwen Cappen und zwey
hüener, rechtlich beclagt, da er dann in namen der Pfarrkhirch in
nachgeschribnen güettern, wie recht eingesetzt worden: **[fol. 33v]**
Namblich ettlich ligende guetter an der Thannen gelegen, ziehend an den
Byhelstein, ligen an Hanß Bischlers seeligen erben einseit, anderseit neben
Mörlin Lawlins seeligen erben und mit eim ortt an Ulrichs gutt, das
yetzundt Ulrich Vizkham hatt, unnd ziehen unden in Waldtpach.

Nro. 43

Item ein Urtehlbrieff hiebey mit der Statt Offenburg anhangendem Secret Insigel besigelt und Nro. 43 bezeichnet, des datum weiset uf den nechsten donstag vor unsers herren Fronleichnams tag des Jars da man zahlte nach Christi unsers lieben herren gepurt 1464 Jar, Ausweisent als Hans Schilling der Censit Hans Wolffen von Renchen das Lamb jerlichs zinß zu seinem geviegt nit erstatten wöllen, das Ime ein solches mit Recht heimerkant worden, also das er jerlichen das selb Lamb mit sampt zwey Pfundt Pfennig, eim fiertel habern, acht Kheß, dreyßig Eyer, zwen Cappen und Zwey hiener zu geben schuldig sein soll. Und seindt daß desswegen verhafftte underphandts güetter:

[fol. 34r]

Item ettlich güetter ligen an der Thannen, ziehen an den Byhelstein, ligendt an Hans Bischler einseit, anderseit neben Morin Lawlins seeligen erben, und mit eim ortt an Ulrichs gutt, deß jetzt hat Ulrich Vizkham und ziehen unden in dem Waldtbach.

Offenburg

II ß d

Nro. 44

Item zwen Schilling Öwigs boden Zinß uff unser frawen liechtmeß tag
jerlich gefallent Lauth eines brieffs mit der Statt Offenburg Insigel
besigelt und Nro. 44 bezeichnet, deß datum steht an dem Sambstag uf
Mittelfasten In dem Jar da man zaltt von Christi gepurt Thausent und
vierhundert Jare, von und abe:

<in disem hauß wohnt
jetz Hans Scheüffler
der Rebman>

Item ein gesess, hauß, hoff, hoffreite und gartt[en] mit allen seinen rechten
und zugehörden, also das gelegen ist in der Statt zu Offenburg In der
gerber gaßen neben Cuntzen Triber einseit und anderseit neben Hanslin
Brendhiß, stosset hinden uf Cunzen Lotter, und gibt man von gemelttem
gesess vormals jarlich vier Schilling Straßburger Pfennig zu Seelgereth zu
einer Vigilien in der Kirchen zu Offenburg, und ein Pfenning zu
Hoffrecht.

Lra. B

II ß d

Item ein Stifft brieffen durch yetzgemelten brieff gezogen mit Jäckhlin
Sunnenscheins Insigel besigelt und Lra. B bezeichnet, deß eini **[fol. 34v]**
datum weiset Montags vor Sanct Margareten tag In dem Jar da man zahlt
von Christi gepurt thaussent und vier hundert Jar, Inhalttent, das gemeltter
Sunnenschein obberüerte Zwen Schilling die Öwigmeß uff dem gerner In
der Cappellen gestiftet und gegeben hatt.

Offenburg
XVIII ß

Nro. 45

<Diß ist der
orttenauische
Amthoff>

Item achzehen Schilling Pfenning öwigs gelts und zinßes uf Sanct Martins tag gefallen, hat Obrecht Mangoldt von Offenburg und Catharina, sein hausfraw, verkhaufft und zu khaufen geben Hanß Weyßer, derzeit Vogt zu Achern, Lauth desselben brieffs mit der Statt Offenburg anhangenden Insigel besigelt und Nro. 45 notiert, am datum uf den nechsten Montag vor Sanct Martins tag In dem Jar da man zahlt von Christi gepurtt vierzehenhundert und Sechs Jar, von und abe:

Item ein gesess mit hauß, hoff, hoffreite und garten mit allem begriff, rechten und zugehörden gelegen in der Statt zu Offenburg nebenn **[fol. 35r]** Ruselin Dulvinger einseit, anderseit neben Cunzelin Minenckhliches erben, stost hinden uff Fritsch Eichelmann und vornen an uf den Vischmarckt.

Ist ietz zum Ampthoff allhie khomen und erbawen worden. So neben herrn Jacob Hessen seeligen erben gelegen. Gibt ein jeder Amptman den jerlichen zinß.³⁷

³⁷ Dieser Abschnitt ist ein Nachtrag in blasserer Tinte von etwas späterer Schreiberhand.

No. 46

Item ein altter brieff, hatt kein Sigel, mit Nro. 46 bezeichnet, Inhaltendt das Burckhart Bonner, Bechtoldt Matze, Derlin und Nese, sein khindt, verkhaufft und zu khauffen geben haben Clauß Kellern, Burgern zu Offenburg, zwey Pfundt minder zweyer Schilling Pfennig, und ist das ein Pfundt Pfennig gelts gefallen von und abe:

I lib d

Bickher Sperlins gesess beide von hauß und hoff mit allem begriff, so darzugehördt und gelegen ist zu Offenburg in der Statt, einseit neben Megetinen Hanß von Walterßwyler, und anderseit neben Johan Wetzels garten des Jüngerem. Und fallen die achzehen Schilling von und abe:

XVIII ß

Alber Holdelins seeligen gesesse beide von hauß, hoff und Scheuren mit allem begriff, so darzugehördt und gelegen zu Offenburg in der Statt neben Mützelins Hauß, das dessen von Achern waß. Vermög alles gemeltnen brieffs, dessen datum weiset uf donstag vor dem zwölfften tag Anno 1336 Jar.

[fol. 35v]

Offenburg
II ß I Capen
Nro. 47

Item zwen Schilling und Ein Cappen hat gezinßet Conradt Greiner von Offenburg vermög und Inhalt Vom Geistlichen gericht zu Straßburg außgebrachten und mit desselbigen gerichts Insigel versigelten Urthelsbriefs, Nro. 47 signiert, dessen datum weiset uf Freytag nach Mathie Apostoli Im Thaussent vierhundert und zwölfften Jar, von und abe: Item ein hauß und garten mit seiner weittin und zugehörden zu Uffhoffen, mit einer seiten an der Schnebelerin, anderseit der Hanßen, Lauth desselben briefs datum uf Freytag nach Mathie Apostoli vorgemeltt.

Nro. 48

Item ein brieff mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 48 bezeichnet, dessen datum weiset uf Freytag nechst nach unsers herren Fronleichnams tag da man zahlt nach Christi gepurtt Thausent vierhundert sechzig und ein Jare. Besagendt, das Dorffhensel und Catharina, sein hausfraw, ussin Wey[er]bach der Pfarrkirchen zu Offem-
[fol. 36r] burg für eigenthumblich zugestelt und übergeben hatt Benantlichen:

Ein Jeüch Reben mit der zugehördt im Weyerbach an der Hasenach gelegen, einseit an Wenster Heinrichen, anderseit an den Waldt genant der Volmerspach, Oben an der allmendt an der Stillen lauffen an Wenster Hansen gaßen Unnd unden uf die Wintterhalden an Khlein Hansen seeligen erben. Davon gandt jerlich 4 Schilling Öwigs gelts Andres Rüdern, sunst eigen.

Offenburg

XII ß

Nro. 49

Item zwölf Schilling Pfennig gelts uff Sanct Jacobs tag jerlich gefallent
zinßet Hans Flach und Catharin, sein hausfraw, zu Offenburg, Agnesen
Ockhenfüeßlin, weylant Bernhart von Schawenburgs seeligen wittwe³⁸,

thut in Hauptgutt zwölf Pfundt Pfenning Straßburger wehrung, Inhalt
deßselben brieffs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt
unnd Nro. 49 bezeichnet, deß datum steth uf zinstag nechst nach Unsers
Frawen tag Nativitatis Als man zalt nach der gepurt Christi
vierzehenhundert achzig und zwey Jare, von und abe:

Item vierthalb Jeüch Acker am Roßlauff bey der gutten Leüth hauß in
Offemburger banne zu einer seiten neben Ottmans seligen [fol. 36v] wittib,
anderseit neben Fritschen Claußen von Otterßweyler, stoßen Oben unnd
unden an die Landtstraß, zinßen zehen Pfenning einem apt von
Gengenpach, seindt fellig, und ein Schilling an das Seelgerecht zu
Offenburg und ist sunst eigen.

Item hauß und hoffstatt bey dem kirchhoff zu Offenburg gelegen, einseit
neben Wilhelm Bunckheners wittwe, anderseit am Khirchhof, stost hinden
uf Bernhardt Suselman Und vornen uf die Kirchgaß, zinst drey schilling
d[er] Pfarrkirchen zu Offenburg, sunst eigen.

³⁸ Ursprüngliche Zinsnehmerin ist Agnes Okenfuß, Tochter des Klaus Okenfuß von Straßburg; vgl. *Archiv Schauenburg*, Nr. 354 (1476), 380 (1480), 383 (1481). Ihr Gatte Bernhard von Schauenburg aus der ottonischen Linie Schauenburg starb vermutlich zwischen 1477 und 1480 (letzter Lebendbeleg vgl. *Archiv Schauenburg*, Nr. 363 (1477)). Der Zinsbrief dürfte seitens der Pfarrkirche Offenbürg von Agnes Okenfuß erworben worden sein.

Nro. 50

Item ein Kauffbrieff mit der Statt Offenburg Insigel besigelt und Nro. 50 bezeichnet, deß datum weiset uf donstag nach Sanct Paulus Bekherungstag als man von der gepurt Christi unsers lieben herren zalt Thausent fünffhundert und Elff Jare, Inhalttent das Syfridt Rau und Anna, sin eheliche hausfraw, verkhaufft und Lenzen Maler zu Byhel zu khauffen geben haben ein Behaußung mit seiner zugehörung und gerechtigkeiten zu Offenburg in der Statt, **[fol. 37r]** hinden am Kirchhoff, stost hinden an herren Jergen Schmidt, Caplan, und vornen an die allmentgaß gegen der Schulen, zwischen dem Kirchhoff und der gassen gegen der Stattmaur, zinst vier Schilling den Augustinern zu Straßburg und ein Schilling acht Pfenning und zwen Cappen Philippen von Schawenburg³⁹, ist sunst über hoffrecht eigen.

Und geschach dißer Khauff für und umb Sechß Pfundt und zehen Schilling Pfenning.

³⁹ *Philipp von Schauenburg († nach 1515) aus der ottonischen Linie; vgl. Archiv Schauenburg, Register.*

Nro. 51

Item aber ein Kauffbrief mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 51 signiert, am Datum weiset Montags vor Sanct Veltins tag deß Jars da man zahlt nach Christi gepurt 1465 Jar, Inhaltendt, das Clauß Vischer, Fischer Hanßlins Sun, und Marga, Hanß Bössensteins seeligen dochter, sein eheliche hausfraw, verkhaufft und zu khauffen geben haben Thanner Hanßen von Zell, den man nent Dorffhanß: Item ein hauß mit seinem gebew, begriff, rechten und zugehörden, gelegen zu Offenburg in der Statt an dem gerner zu einerseit, anderseit gegen der Stattmaur, stost vornen gegen der Schulen uf die Straß und hinden uf herr Hanß Effringers gesesse, *[fol. 37v]* das gibt Jars vier Schilling Pfennig den Augustinern zu Straßburg. Item zwen und zwenzig Pfennig und zwen Capen an die tagmeß gehen Offenburg. Item wird zwen und zwenzig Pfennig und zwen Cappen herr Wilhelm Pödern alles Öwigs zinß und ein Pfennig zu Hoffrecht, sunst ledig eigen. Unnd ist diser khauff gethon umb vier zehen Pfundt Pfennig genemer Straßburger {Pf} wehrung.

Byhel

VI ß⁴⁰

Nro. 52

Item sechs Schilling und ein Cappen jerlichs zinß uf Martini hat vor zeitten Heinz Marz von Byhel bey Offenburg gezinßet Ruedelschen von Lohr, damalen zu Offenburg, vermög eines Lateinischen brieffs mit des Bischofflichen hoffs zu Straßburg Insigel besigelt und Nro. 52 bezeichnet, deßen datum ist uff den dritten Juny als man nach Christi unsers lieben herren gepurt zehlet Thausent dreyhundert und achzig Jar, von usser und abe:

[fol. 38r]

Item ein halbe Jeüch Acker in Byheler banne bey dem Thalacker einseit, und mit der andern seiten an Sanct Peter zu Byhel gartt gelegen.

⁴⁰ *Es fehlt: 1 Cappaun.*

Nro. 53

Item ein Urthelbrief mit der Statt Offenburg Secret Insigel besigelt und Nro. 53 bezeichnet, Inhaltendt, das Ottenman von Orttemberg, damalen Burger zu Offenburg, dem Kirchenpfleger Niclaß Riselin umb fünff Pfundt Pfennig vellig worden, die weil er Ottenman Margarethen, Conradts Schaffners seeligen wittib, in die Pfarrkirchen in ein grab daselbst sie Sybschafft halben fug gehabt haben, solt vergraben lassen, aber nit beweysen mögen, das sie also verwandt sey gewesen, Lauth gemeltnen Urthelbriefs, dessen datum uff Sambstag nechst nach Unser lieben Frawen tag als sie zu himel empfangen wardt, in Latein Assumptio genant, da man zahlt nach Christi gepurtt Thausent vier hundert fünffzig und acht Jar.

Nro. 54

II sester nuß

Item ein Zug oder Einsatz brieff mit der Statt Offenburg Secret Insigel besigelt und Nro. 54 bezeichnet, Besagendt, daß **[fol. 38v]** Ulrich Schaffnern, Kirchenpfleger zu Offenburg, mit recht eingesetzt werden in daß hauß in der Metzgergassenn neben Clauß Danner in Romswyl, anderseit neben Oberkirch Elselin, umb zwen Sester Öwigs Nußzinß, deren acht Jar versess ußgestanden, und lautet desselben brieffs datum uff Montag nach Sanct Johans Baptistenn tag des Jars da man zahlt nach Christi gepurt Thausent vier hundert dreyssig und drey Jar.

- Nro. 55 Item ein Lateinischer Kauffbrieff mit deß Geistlichen gericht zu Straßburg Insigel und Nro. 55 notiert, dessen datum wyset uff den zehendenn Juny Im tausent dreyhundert fünff und sibenzigsten Jare, Inhaltendt, das herr Albrecht Sporlin, Priester zu Offenburg, im und seinen erben, den Hanßen Luffer und Catharina, seiner hausfrawen, diße hienach geschribne zinße umb zehen Pfundt Pfennig Straßburger wehrung erkhaufft, Namblich und zum ersten: **[fol. 39r]**
- XXVII d Item Sibenundzwenzig Straßburger Pfennig von eim hauß, hoffstatt derselben gebewenn und zugehörden im dorff Altmerspach gelegen bey dem Baldner und gibt fünff Schilling auch dem Seelgerecht. Item Zehen
- X ß d Schilling Pfennig Straßburger wehrung bodenzinß von eim garten mit bäumen und Böschen, Und ist ein haldt Jeücht bey dem weg hingegen der
- <gibt jetz Michel Mey im Alpperspach> Steingruben, und anderseit uf den Schalckhenhardt, gibt auch fünff Schilling dem Seelgerecht. Und zinßen diße beede güetter drey Schilling Neün Pfennig uff Martini dem Sigelin von Offenburg, ein Burger zu Straßburg, und fünff schilling dem Seelgerecht.
- XII ß Item Zwelff Schilling Straßburger Pfennig, die Heinrich Bischer im Zell der Pfarrkirchen zu Offenburg jürlich gibt, ist bodenzinß von einem tagen matten im Altmerspacher banne bey Engel Bischern gelegen und anderseit an dem Khäner, gibt auch fünff schilling dem Seelgerechs; gefallen auch von dißer matten vier Pfennig auch fünf Schilling Seelgerechs.

A 56

1434 Sep 30

Urteilsurkunde

IX d

Nro. 56

Item Neün pfennig boden zins Jären[ich] uf Martini gefallen, Lauth eines Urthel- **[fol. 39v]** brieffs mit der Statt Offenburg Secret Insigel besigelt und Nro 56 signiert, am datum uf donstag nach Sanct Michels tag des Jars da man zahlt nach Christi gepurt thaussent vierhundert dreyssig und und vier Jare, von und abe:
Einem hoff, Acker und Matten zu Ergerßweyr, So vor Jaren Hanß von Walstein und Hanß Yberig Inngehabt.

XII ß d

Item ein Lateinischer brieff mitt No. 57 und deß geistlichen gerichts zu Straßburg Insigel besigelt, des datum steth uff den Andern tag Juny Im Thausent vier hundert und andern Jare, Innhaltend, das herr Johannes Ruedolph, Priester zu Wyler bey Offenburg der Pfarrkirchen zu Offenburg in testamentß weiß vermacht und geordnet Zwölff Schilling Pfennig boden zinß, die Hüpsch Hanßlin Im Zell zu zinßen schuldig, von und abe:

[fol. 40r]

Item ein tagen Matten in Alperspacher banne, einseit an Engel Büschelin, anderseit an der Bürnelin, genannt Khenerlin, gelegen, von derselben Matten gibt man vier Pfennig zu bodenzinß der Siglerin zu Offenburg und fünff schilling der genanten Siglerin zu Vall.

XIII ß d

Item vierzeh Schilling Öwigs gelts gibt Peter Kobelin von Alperspach Von und abe Ettlichen güettern im Alperspach gelegen. Von denselben güettern gibt man drey Schilling und Neün Pfennig der Siglerin vorgemelt und seindt vellig.

Offenburg

VII ß d

Nro. 58

Item Siben Schilling Pfenning Straßburger Wehrung Jerlich Uf Martini
gefallent thut in Hauptgutt fünffhalb Pfundt Pfennig und ist bodenzinß,
Welche Syffrid Wederlin umb Hanßlin Molschen, einem Fischer, zu
Offenburg erkhaufft hatt, vermög eines Lateinischen brieffs mit deß
geistlichen gerichtts zu Straßburg Insigel besigelt und Nro. 58 signiert,
dessen datum steth den Sibenden Hornungs Im Thausent dreyhundert
zwey und achzigsten Jar, von und abe:

[fol. 40v]

Item zwey heüser, hoffstatt mit Iren gebewen Im See an Heintzen
Mantreuer dem Vischer und stost sunst umb und umb an die allmendt,
zinßen die heüßer vormals der Statt Offenburg ein schilling und den
khirchhern daselbst vier schilling, sunst eigen.

Waltterßwyhr

X ß d

Item Zehen Schilling Pfennig Straßburger wehrung boden zinßes uff Sanct Martins tag Jerlich gefallen hat vor Jaren gezinßet Fritsch Rubenscheur von Walترزwyhr.

Nro. 59

Inhalttendt, das Clara, Condrats von Heydtersheim, Schultheißen zu Offenburg⁴¹, wittwe, der Pfarrkirchenn daselbst legiert und verordnet Lauth desselben Latheinishen brieffs Nro. 59 und mit deß geistlichen gerichtts zu Straßburg Insigel besigelt, am datum Im Hornung Im Jar Christi als man zahlt Thausent vierhundert dreyssig und vier Jare, von und abe Einen halben theil hauße, hoffstatt unnd ein hinder theil gartten **[fol. 41r]** mit seinen gebewen, Rechten unnd zugehördtenn, die vorhin deß Schöpfflins gewesen, gelegenn zu Waltterßwyhr einseit an Hanßlin Schallen und anderseit an zweyen enden uff Peter Widengrien von Stauffenburg, eines Edelknechts gutt,⁴² und stossen vornen uf des dorffs Allmendt, und damit die Khirch dessto baß versichert, hatt obermeltte Clara weiter zu Underpfandt verhafftet:

Item zehen Schilling Pfennig auch boden zinß, so Ir järlichen verzinßet hatt Bochs Hanß, der Schiffman, zu Offenburg von und abe Einem hauß, hoffstatt daselbst im See an Rüeffelin Stralin zu einer und uf den bach zur andern seiten gelegen, stost hinden gegen der Stattmauren.

⁴¹ Verschreibung für Conrad; zu ihm vgl. KvK 2, S. 22 (1424).

⁴² Zu Peter Wiedergrien von Stauffenberg, Verschwägert mit der Familie von Digesheim, vgl. Archiv Schauenburg, S. 165, Nr. 180 (1427).

A 60

1458 Sep 4

Urteilsurkunde

Wyhr

III ß d

Nro. 60

Item drei Schilling Pfennig Straßburger wehrung öwigs gelts So Schamper
Conradt von Wyler bey Griesheim gezinßet, Lauth desselben Urthelbriefs
mit der Statt Offenburg Secret Insigel besigelt unnd Nro. 60 bezeichnet,
deß datum weiset uff Montag nechst vor Sanct Adolphs tag zu dem Jar da
man zaltt nach Christi gepurt Thausent vierhundert fünffzig und acht Jar,
von und aber: Ettlichen güettern genant Gerb und uff **[fol. 41v]** Matten
genant der von Hohenburg zehenden Im banne Wyler gelegen.

- Nro. 61 Item ein Lateinischer Kauffbrieff mit deß geistlichen gerichts zu Straßburg
Insigel besigelt und Nro. 61 signiert, am datum uf den andern July im
Thaussen vierhundert und fünffzigsten Jare, Inhalttent das Niclaus Zieher
zu Khorckh verkhaufft unnd Ruffelin Lumbart, einem burger zu
Straßburg, Ein undt dreyssig Pfennig Jerlichs boden zinß, so Hanß Heid
von Khorckh verzinßet, zu khauffen geben hatt, von und abe:
Item hauß, hoffstatt mit seiner zugehördt zu Khorckh bey Cunzen Gyr zu
einer und Hanßen Buppelin zur andern seiten gelegen.
- VI d I Cappen Item Sechs Pfennig und ein halben Cappen zinßen Niclaus Zieher, der
verkhäuffer und Cunz Gyr.
Vonn und abe einem garten bey vorgemelttem hauß und Scheürn, gelegen
zu Khorckh im dorff.
- XVI d Item Sechzehen Pfennig Straßburger wehrung zinßet gemeltter Hanß
Buppelin,
[fol. 42r] von und abe Zweyen Ackern in Khorckheimer Banne, ziehen
mit eim end uf Oben matten und mit dem andern ende wider awe uf den
Anwender.

Nro. 62

Item ein Kauffbrief Nro. 62 mit des Convents und Abtß zu Schuttern beeder Insigel besigelt, am datum uf Freytag Sanct Peter Stulfeür Als man zalt nach Christi unsers lieben herren gepurt thaussent fünffhundert dreyssig und acht Jar, Inhaltendt welcher massen die Pfarrkhirch allhie zu Offenburg von Apt Ruedolphenn zu Schuttern erkhaufft hatt:

<Ist das hauß darin
der Mößner wohnt>

Benantlichen ein hauß, hoffreitlin und ein gartlin hinden daran mit aller eigenschafft, gerechtigkeit und zugehördt in der Kirchgassen zu einer seiten neben dem Kirchhoff, anderseit neben Michel Engelhardt, dem Schneider, gelegen, stost vornen uf die Khirchgaß und hinden uf den Verkheüffer, zinst ein Schilling an die tagmeß, drey schilling der Kirchen und zwölf schilling Bernhardt von Schawenburg⁴³, sunst über vier Pfennig hoffrecht eigen.

Und ist dieser khauff gethon umb vier undt zwenzig gulden Straßburger wehrung.

⁴³ *Bernhard von Schauenburg († nach 1542) aus der ottonischen Linie; vgl. Archiv Schauenburg, Register.*

[fol. 42v]

Eckhartswyhr

XV ß d

Nro. 63

Item fünffzehen Schilling Pfennig Straßburger wehrung uff Thomae Apostoli jerlicch gefallendt, zinst Mathis Riel zu Eckhartsweyr, thut in hauptgutt fünffzehen Pfundt Pfennig gemeltter wehrung, Vermög desselben brieffs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 63 bezeichnet, dessen datum uf donstag nach Lucie & Otiliae der heyligen Junckhfrauen tag Als man nach Christi Unsers Lieben Herren gepurtt zehlet thausse[n]t fünffhundert vierzig und Neün Jare, Von und abe Einer Jeüch Veldts mit dem Obern end uf des verkheüffers gartten mit den Undern end uf des Spittals zu Straßburg gutt, mit der obern und nidern seitenn an Peter Böckhlin von Bubenhausen gelegen, zinßt Jars drey Plapart Rappen zins, sunst eigen.

Item ein halb Jeüch Acker genant im Zih, ober end uf Jung Leß Diebolt, under end uf die Allmendt Zihgaßen, mit dem Obern ortt an Hanß Schanzen, under endt uff Metzen Hanßen den Jung, sey eigen.

[fol. 43r]

Item ein halb Jeüch Veldt im Dornachveldt, ein seit an Claus Brynhardt, anderseit an Mathis Heyden gelegen, stoßen Oben uf das Merlin allment graben, unden uf die Leinnen gruben, zinst Jars Neün Pfennig Rappen zinß, sunst eigen und ligen diese güetter all in Eckhatswyrrer Banne.

A 64 1551 Nov 5

A 64 L 1555 Feb 15

Kaufurkunde

Kütterspurg XV ß d Item fünffzehen Schilling Pfennig Straßburger wehrung, zinst Lips Jerg zu Kütterspurg und seine Khinder, so er bey Berbeln, seiner vorgehenden

Nro. 64 ehefrawen, erboren hatt, uff Sanct Martins tag gefallen, ablößig mit fünffzehen Pfundt Pfennig obgemeltter wehrung hauptguts, Lautt desselben brieffs mit der Statt Offenburg Insigel besigeltt und Nro. 64 signiert, am Datum uf donstag vor Martini deß heyiligen Bischoffs tag als man nach Christi Unsers Lieben Herren gepurtt zehlet thaussent fünff hundert fünffzig und ein Jare.

[A 64 L] Und ein Durchzug, ist mit seinen Pressulen durch gemeltten Zinßbrieff gezogen, und mit der Statt Offenburg Insigel besigelt, auch Lra. L signiert, sein datum weyset uf den tag post Valentini des heyiligen Bischoffs tag Im thaussent fünffhundert [fol. 43v] fünff und fünffzigsten Jare.

Inhaltendt, das Conradt Kling, Mittburger alhie zu Offenburg, unnd Waldtpurga, sein eheliche hausfrawen, herren Wolfgang Lindern als Kirchenpflegern gemeltten Zinßbrieff umb fünffzehen Pfundt Pfenning obberüerter wehrung verkhaufft und zu khauffen geben haben, undt seindt das die underpfandt, in ermeltem hauptbrieff begriffen:

Item ein tagen matten in Eckhartsweyrer banne {beg}, einseit an Kopff Wolffen, anderseit an Thal Hanßenn gelegen, stost oben uf die Allmendt, unden uf den Allmenden graben, sey eigen.

Item ein halb Jeüch Veldts uf der Heselhurst, einseit an Kopff Welffen, anderseit an Thal Hanßen gelegen, stost Oben und Unden uf die Allmendt, seye auch eigen.

Item ein fierthel einer Jeüch Ackers zu Kutterspurg, einseit an Schneider Jacoben, anderseit und unden an den verkheüffern gelegen, stost Oben uff Weber Bastians wittwe, sey auch eigen.

A 65

1555 Apr 27

[fol. 44r]

Boltzhurst

XI ß d

Nro. 65

Item Elff Schilling Pfenning Straßburger wehrung uf Sanct Jergen tag
gefallent zinst Herleß Hanß zu Boltzhurst, thut in Hauptgutt Elff Pfundt
Pfennig gemeltter wehrung, Vermög brieffs mit der Statt Offenburg
anhangendem Insigel besigelt und No. 65 bezeichnet, und am datum uff
Sambstag nach Georgii deß heyligen Ritters tag Als man nach Christi
Unsers Lieben Herren gepurtt zelet thuassent fünffhundert fünffzig und
fünff Jare,von und abe:

Zweyen tagen Matten Im Leüthelshurster bann uf dem Schelmen Veldt,
einseit an dem Flußgraben, anderseit an Herleß Ulrichen gelegen, stost
Oben uff Herleß Hansen dem Altten, unden uf gemeltten Ulrichen, seyen
eigen.

Boltzhurst

I lib X ß

Nro. 66

Item Ein Pfundt Zehen Schilling Pfennig Straßburger wehrung uf Unsers Herren Uffarts tag gefallen, zinst Basen Laux zu Boltzhurst, thut in hauptgutt dreyssig Pfundt Pfenning gemeltter wehrung, vermög Brieffs mit Nro. 66 und der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt, dessen datum steth uff **[fol. 44v]** Sambstag nach unsers Herren Uffarts tag {gefallent} als man nach Christi Unsers Lieben Herren gepurtt zehlet thaussent fünffhundert fünffzig und fünff Jare, von und abe disen Underpfands:

Item Vier Jeüch Veldts aneinander in Leüthelshurster banne in einer Sommerbini der Walterß laden genant, einseit und unden an dem Flußgraben, anderseit an der Allmenten gaßen gelegen, Stost Oben uf Dieboltß Hanßen Gallen, gibt Jars Vier Pfennig an das Seelgeredt gehn Eschaw, sunst eigen.

Item ein halben tagen Matten uff Grauen Matten, einseit und unden an Galh Hetzeln, anderseit an dem Flußgraben gelegen, Stost Oben uf Jerg Hetzels seeligen khinden, sey eigen.

Item ein halben tagen matten uf grafen matten, einseit an Hetzels Gallen, anderseit und unden an Herleß Jergen gelegen. Stost Oben Uff Burckhels Melchior, seye eigen.

[fol. 45r]

Item ein Jeüch Veldts uf Grawen Veldt, einseit an Basen Catharin, anderseit ane Karchs Zixen gelegen, Stost Oben Uf Schönwätteres gaß, unden uf Martins Hanßen, seyen eigen.

Item ein halb Jeüch im Sternesveldt, einseit an Veltin Bürckeln, anderseit an Christman Bürckeln gelegen, Stost Oben Uf den Flußgraben, unden uf die Allmendt gaß, seye auch eigen.

A 67

1560 Mai 24

Boltzhurst

XV ß d

Nro. 67

Item Fünff Zehen Schilling Pfennig järlichs zinß Uf Urbani gefallen
zinset Basen Laux zu Boltzhurst, thut in Hauptgutt fünffzehen Pfundt
Pfennig Straßburger wehrung, Lauth deßselbigen brieffs mit der Statt
Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 67 bezeichnet, deßen
datum steth Freytags von Sanct Urbanstag Anno 1560 Jar, von und abe:
Item fünff Vierthel Matten im Zuvor [genanten] bann auff dem Oberred
Zwischen Gyr Petern und Cur Man Bürckheln, Oben auf den Flußgraben
und unden uf den Korckher Waldt stossent, und hatt [fol. 45v] Wendlin
König, Schultheiß zu Sandt, den dritten theil an zweyen tagen Matten
dazwischen ligen, verzinst jerlich vier schilling mit vier Pfundt Pfennig
hauptguts ablösig Nicolauß Ferbern.

nicht in Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/101 enthalten

A 68

1560 Mai 23

Boltzhurst

XIIII ß d

Nro. 68

Item vierzehen Schilling Pfennig jarlichs zinß uf Urbani verzinßt Dieboldts
Hanßen Gall zu Boltzhurst ablösigg mit vierzehen Pfundt Pfennig
Straß[burger] Wehr[ung], Lauth Brieffs mit der Statt Offenburg
anhangendem Insigel unnd Nro. 68 signiert, sein datum weiset uf donstag
vor Sanct Urbans deß heyligen Bapsts tag Anno 1560 Jare, von und abe
anderthalben tagen Matten Im Leüthelshurster banne, an den Obern
Matten zwischen deß heyligen güetter und Balthaßar Bürckhlen gelegen,
Stost Oben auf den Flußgraben, unden uf Freyen Micheln, seindt Ledig
eigen.

*Vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/101, fol. 160r, aber mit Datum
1560 Mai 21*

[fol. 46r]

Leuttelshurst

XXV ß d

Nro. 69

Item zwanzig fünff Schilling Jerlich zinß uf Philipi & Jacobi verzinß
Herles Jerg zue Leuthelshurst, thut in Hauptgutt Zwentzig fünff Pfundt
Pfennig Straßburger wehrung, Vermög briefs mit der Statt Offenburg
anhangendem Insigel besigelt und Nro. 69 bezeichnet, an seinem datum
endet dinstag nach Philipi & Jacobi der heyligen zwölfpotten Anno 1564
Jar, von und abe:

Erstlich ein tagen Matten in Boltzhurster banne uf der Gotzmatten, einseit
an dem Flußgraben, anderseit an Dieboldts hauß zu Dachshurst, stost oben
uf Hetzels Gallen, unden uf Erhardts Petern.

Item ein halben tagen Matten in der Mur, einseit an Herleß Hanßen,
anderseit an der Bultzgassen, stost Oben uf Hanß Schantzen, unden ufs
Mirle.

Item drey Acker an ein ander Im Strauck, einseit an Gall Hetzel, anderseit
an Hanß Schantzen gelegen, Stost unden uf den Strauck Wasen, oben uf
ein Spißgehr.

Item ein Acker des orts einseit an den Krummen graben, anderseit an
Hanß Christman Pfeiffer gelegen, stost oben uf Bif Mathißen, unden uf
Hanß Horneckerenn. Seinndt obgemelte güetter frey ledig eigen.

*Vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/101, fol. 397v/398r,
aber mit Datum 1564 Mai 21*

A 70

1509 Jul 30

A 70 D

nach 1509 Jul 30

Kaufurkunde

[fol. 46v]

Erlach
V gulden

Nro. 70
[A 70 D]

Item fünff gutter Reinischer gulden uf Sanct Jacobs des heiligen Zwelf Potten tag gefallen, zinst Hanß Hisler von Erlach als geschworne Vogt Michels und Wendels, Hanßen Königs seeligen Khinder, thut in Hauptgutt Einhundert gutter Reinischer gulden, schwer gnug an gericht, und ist ein Durchzug dabey, Lra D signiert, Inhalt, das Heinrich Ogey im Weyerbach disen zinßbrief der Pfarrkirchen zu khauffen geben hatt, Lauth deß zinßbriefs, mit der Statt Offenburg anhangenden Insigel besigelt und Nro. 70 bezeichnet, am datum uf Montag nach Sanct Jacobs deß heylichen zwölff potten tag Als man zahlt nach der gepurt Christi unsers lieben herren fünff zehen hundert und Neün Jare,

von und abe:

Erstlich Ein Jeüch Veldts im Ulmer banne Uf dem Awen Rein gelegen, zu einer seiten Heinrich Hetzel, zur andern seiten Steg Jacoben, stost Oben uf Wendelins Erben vonn Erlach und unden uf den Allmend [fol. 47r] weg, der von Stadelhofen gehen Erlach gath.

Item ein halb Jeüch Veldts in genantem banne uf dem augen rein zu einer seiten neben Steg Jacoben, anderseit neben Wendelins Erben, stost Oben uff Steg Jacoben und unden uf Fridrich König von Erlach, zinßen die anderthalben dritthalb Sester und ein gehauften halben vierling khorn in Heinrich Hetzels vortregerey.

Item ein halbe Jeüch Veldts bey der vorgeschribnen halben Jeüch, zu einer seiten und oben neben Steg Jacoben, zur andern seiten neben Beckher Hanßen und unden uff Schrantz Hanßlins erben.

Item ein Jeüch Veldts in genantem banne am Strytvelde gelegen, zu einer seiten neben Hetzel Claußen erben zu Stadelhofen, zur anderen seiten neben Steg Jacoben, stost Oben uf die verkheuffer und unden uf die Straß, die von Oberkhirch gehen Renchen gatt, zinst Jars fünffthalb vierling khorn Wolfgang Distelzweig zu Oberkhirch, und ist der zehendt der obgenannten verkheuffer.

Item ein Jeüch Veldts im gemeltten banne am Streitveldt gelegen, zu einer seiten neben Steg Jacoben von Stadelhofen, anderseit neben Kölins Jacoben, stost Oben uf die verkheüffer und unden uf die Straß, die von Oberkhirsch gehen Renchen gath. Ist der zehendt der verkheüffer.

[fol. 47v]

Item anderthalb Jeüch Veldts In genantem banne hinder Kolins bini bey dem heyligen Stöckhlin, zu einer seiten neben Steg Jacobenn zur andern seiten neben Martin Schneider von Stadelhofen, stost Oben uf den weg, der von Stadelhofen gen Erlach gath, und unden uf Dieboldt Sucker zu Stadelhofen, zinst Jars ein achtel khorn und ein Sester gersten Beckhers Claußen erben zu Renchen.

Item ein Jeüch Veldts in genantem banne an der Rencher Straß gelegen, zu einer seiten neben Mül Wernlin, anderseiten neben Hanß Gelttrich von Stadelhofen und unden uf Rosen Bartle.

Item ein Jeüch Veldts im Mül Pfadt gelegen zu einer seiten, zur andern seiten neben Heinrich Otten von Offenburg, stost Oben uf Heinrich Heußlers erben und unden uff Oberkircher straß.

Item anderthalb Jeüch Acker bey Schragen Lendlen {Khläncken [?]} gelegen, zu einer seiten neben Dieboldt Snecken, **[fol. 48r]** anderseiten neben Hanß Augsten, stost Oben uf den heyligen graben und unden uf Hanß Augsten.

Item anderthalb Jeüch Veldts zu Falben Haßlach gelegen, zu einer seiten und oben uf Snecken Diebolten, zur andern seiten neben den weg, der von Stadelhofen in Thiergarten gatt und unden uf die verkheüffer, zinßen die nechst geschribnen drey Jeüch Samenthafft zwülff schilling Hanßen Pfrötzer zu Oberkhirsch, ablößig mit zwölff Pfunden.

Item ein Jeüch Veldts in gemeltem banne an der Sewhalden, zu einer seiten neben den verkheüffern, zur andern seiten neben Kölins Jacob von Stadelhofen, stost oben an Oberkircher Straß und unden uf die Sewmatten.

Item drey Jeüch Veldts auch an der Sewhalden neben Kölins Jacoben, anderseit neben Durren Jergen im Thiergarten, stost Oben uf Oberkircher Straß und unden uf die Sewmatten.

Item ein Jeüch Veldts in genanter Sewhalden, zu einer seiten neben

Hetzels Heinrich von Stadelhofen, anderseit neben Zibel Lawlins erben im Thiergarten, stost Oben uf Oberkircher straß und unden uf die Sewmatten.

[fol. 48v]

Item Zweek Jeüch Veldts in der Sewmatten zu einer seiten uf Dürren Jergen erben {im Thiergarten, stost Oben uf Oberkircher straß} und Kölins Jacob, anderseit neben den verkeüffern und Düren Jerg erben, stost oben uf Heinrich Hetzel und unden uf die verkheüffer.

Item ein Jeüch Veldts bey Schragenn Lindlin {Klingschen} gelegen, zu einerseit neben der Oberkircher Straß, zur andern seiten neben Hanß Augsten und Rudolph Heußler von Stadelhofen, Stost Oben uf Clauß Augst neben und unten uf den Heyligen graben.

Item ein Jeüch Veldts bey der genanten Jeüch, einseit nebenn Rudolph Heußler von Stadelhoffen, anderseit neben Clauß Augsten erben, stost oben uf die gemelte Jeüch und undenn uf Clauß Augsten erben.

Item ein Jeüch Veldts bey Schragen Bruner, einseit neben den verkeüffern, anderseit an sich, stost Oben uf Oberkircher straß, und unden uf Clauß Hetzel.

Item anderthalb Jeüch Veldts auch bey Schragen Bruner, einseit neben Clauß Augsten erben, anderseit neben den verkheüffern, stost Oben uff Oberkircher straß und unden uff {Clauß Hetzel}, Rudolph Hüßler zinßen die vorgeschriben nechsten acht Jeüch drey fiertel khorn ungefährlich und siblen Schilling zinß für gelttt, Cappen, Hüener, dem Propst zu Allenheiligen.

Item ein Jeüch Veldts am heyligen grabenn, zu einer seiten neben Hanß Augsten, zur andern seiten und Oben neben Clauß Hetzels erben und unden uf die wasser furch, die gath in den Heylig graben, und ist der zehendt des verkheüffers.

Item ein tagen Matten zu Syntzenhofen in Nußbacher banne, einseit neben Heinrichs Jacoben zu Ulm, anderseit neben Wendelins Erben von Erlach, stost Oben uf Küeffer Jergen von Zusenhofen und unden uf die gaßen, die von Syntzenhofen gehen Zusenhofen gath, Unnd seindt die obbestimpten güetter über bemeltten zinß frey ledig und eigen.

Offenburg

[fol 49v]

II gulden

Item Zwen gulden gelts unnd zinßes gutt Reinisch wehrung uff Hilary
gefallent, zinßet Martin Pfewer zu Offenburg, thut in Hauptgutt Vierzig

Nro. 71

gutt Reinisch gulden, vermög brieffs mit der Statt Offenburg Insigel
besigelt und Nro. 71 signiert, deß datum weyset uff donstag nach Sanct

<den 26. Aprilis 1702

Hilarien tag der Jar nach Christi Unsers Lieben Herren gepurtt Vier

hat Martin Schwab

zehenhundert und fünff Jare, von und abe:

zuo Offenburg aus

Item zwey Jeüch Acker an einander gelegen, bey dem Newen thor, einseit

obrige Freibgr

an der Statt Offenburg graben, anderseit an Vehr Diethrichs wittwe, Oben

bekantnuß ahn disem

an die verkheüffer und unden uff der yetz genanten Stattgertlin, gibt jede

Capital dreyssig

Jeüch Jars acht sester khorns dritthalben Pfennig dem Gotzhauß zu

gulden obgen[ant]

Gengenbach, seindt Phallar⁴⁴ und zehendt frey.

[von weiterer Hand

über Zeile

geschrieben: [...] f.,

16 ß, 6 d gehert]

lösent bericht ahn

noch gehen gulden,

5 ß Capital schuldig

steht mügen solche

auf Hilary jährlich mit

5 ß 6 d verzinßen>

⁴⁴ = fallbar = Verpflichtung zur Zahlung der Todfallabgabe.

A 72

1512 Nov 15

[fol. 50r]

No. 72

Item ein Stiftungsbrief eines Jarzeits dabey gebunden, mit Nro. 72 und dreyen Insiglen besigelt, am datum uf Montag nach Sanct Martins deß heyiligen Bischoffs tag Im thaussent fünffhundert und zwölfften Jare. Inhalttent, welcher maßen Dieth[er] Eicher von Bieringen⁴⁵ ein Jarzeit an die Kirch alhie gestiftt und wie es gehalten werden solle.

⁴⁵ *Bieringen (Rottenburg a.N.), oder Schöntal (Hohenlohe) (?)*.

Item ein Stifftungsbrieff mit Nro. 73 und mit dreyen Insigeln besigelt, dessen datum weiset uff Sambstag vor Unser Frawen tag Conceptionis Als man zahlt fünff zehenhundert und siben Jare, Inhaltendt, das Bernhardt Schall, Bürger zu Offenburg, der Pfarrkirchen daselbst für ein Jarzeit zugestält unnd übergeben hatt benandtlich zwen zinßbrieff, thut der ein Sechzehen Schilling Pfennig zinßes, so Conradt Meyer, der Schiffman, zu Offenburg jerlich uf Martini verzinset, Und der ander Ein gulden Reinisch so Conradt Vischer daselbst uf S[anct] Johans Baptisten tag zu geben schuldig, thut in haupt [gutt] zwenzig gulden **[fol. 50v]** besagter wehrung, Lauth derselben beden brieffen, wie sie dan dazumal der Pfarrkirchen obgemelt übergeben und zugestellt worden.

Richlenheim

II gulden

74

Item Zwen gutt Reihnisch gulden uff Sanct Bartholomeus tag gefallen, zinßet Martin Schneider von Richlenheim, thut in hauptgutt Vierzig gutt Reihnisch gulden, Lauth desselben brieffs mit der Statt Offenburg Insigel besigelt und Nro. 74 bezeichnet, am datum uff Sambstag nach Sanct Bartholomeus des heyligen Apostels tag nach Christi Unsers Lieben Herren gepurtt fünff zehenhundert und zwey Jare, von und abe:

Item hauß, hoff, Scheuren und gesesse mit seinem begriff, Rechten und zugehörden, gelegen Im dorff zu Richelheim, einseit neben Thoman Pflügers erben, anderseit neben Buch Hanßen erben, zeücht Oben uf des gemeltn dorffs **[fol. 51r]** allmenden weg und Unden uf Mur Bernhardt, gibt Jars II ß und ein Cappen dem Gotshauß zu Gengenbach, sunst eigen.

Item zwe Jeüch Veldts, In Zimerer bann gelegen am Appenweyrer weg, einseit neben Heinrich Schmid zu Renchen, anderseit neben Clauß Blumen, oben an Jerg Schligenn erben und uff den weg, geben Jars ein Fiertel khorns boden gültt dem Gotshauß Allerheyligen im Schwarzwaldt.

Item ein halb Jeüch Veldts, auch gelegen an demselben weg, einseit neben Mur Gilgen zu Urlauffen, anderseit neben Heinrich [Schmid?], Stost Oben uf den weg, unden uf Halmans Lamprecht zu Urlauffen, ist eigen.

Item ein halb Jeüch Veldts, gelegen ob Zimern bey deß Herren Taubhauß, einseit neben Peyer Adam zu Richlenheim, anderseit neben Clauß Saur zu Urlauffen, stost Oben uf Clauß Pfeiffers erben, Unden uf der Kirchen zu Zimbern widemb gutt, ist eigen.

Item ein halb Jeüch Veldts, gelegen uff dem Hehl Bosch, einseit neben Jacob Newenstein, anderseit neben Hanß Lenckhner zu Richlenheim, stost oben uf den Pfadt, unden uf Matheus Höslin, ist eigen.

[fol. 51v]

Item ein Tagen Matten, gelegen Im Fulmech, einseit neben Jerg Schraffter, anderseit neben Matheus Hößlin, stost oben uf die Allmendt, unden uf Halmans La[m]precht den Jungen, zinst Jars Sehß Pfennig [der Kirche] S[anct] Martin zu Zimbern, sunst eigen.

Iten ein halben tagen Matten, gelegen mitten im Fulmech, einseit neben

Sanct Briden matt, stost anderseit und unden uf Jerg Kandolph zu
Richlenheim, oben uff Hüller Heinrichs erben, gibt Jars drey Pfennig [der
Kirche] S[anct] Martin zu Zimbern, sunst eigen.

Item ein halb Jeüch Veldts, gelegen vor dem Riseneck, einseit nebenn
Holman Hanßen, anderseit neben der Kirchen widemb gutt, Stost Oben uf
Hanß Jacob zu Richelheim, unden uf Michel Mögelin zu Appenwyr, ist
eigen.

Nro. 75

Item ein Stifftungsbrieff Nro. 75 und mit der Statt Offenburg Insigel besigelt, Inhaltendt, **[fol. 52r]** das Ludwig Alttwolff des Altten Rathshie zu Offenburg und Thorothea, sein eheliche hausfraw, der Pfarrkirchen daselbst für ein Jarzeit drey gulden gelts geordnet und gestiftet, Namblich zwen gulden uffs Plöchlins erben, seindt ablösig mit vierzig gulden, falt der zinß uf Laurentii und dan ein gulden uff Peter Deyssen dem Kremer zu Offenburg, Jerlich uff Sanct Johans tag zu Sonwenden zuverzinßen ist öwig, Lauth derselben brieffen, So der Pfarrkirchen dazumal übergeben worden, Und Lauthet deß Stifftungsbrieffs datum uf Sambstag nechst vor dem Sontag Vocem Iucunditatis Anno 1486.

Offenburg

III gulden

<NB> [= A 76 a]⁴⁶

No. 76

Item Zwen gutter und genemer Reyhnischer gulden Uff Sanct Johans deß heylig Theüffers tag gefallen, zinst Hanß Häller, Brottbeckh zu Offenburg, thut in Hauptgutt vierzig gulden gemeltter wehrung. Es haltt der zinsbrief gleichwol zu sich drey gulden gelts, ist aber der ein gulden durch Hanß Hüßlern des Newen Raths zu Offenburg als gewißnen Vogt des Liebmanns Khinder abgelöst und Cassiert worden, also das hin für der [fol. 52v] nit mehr dan Zwen gulden reichen werden, Lattet desselben briefs datum uf Sambstag nach Viti & Modesti Anno 1526. Ist mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 76 bezeichnet, Von und abe:

Hauß und höflin mit seiner zugehördt zu Offenburg in der gerber gassenn zwischen Jacob Ruppen zu einer und Christman von der Waseneckh zur andern seiten gelegen, Stost hinden uf Ludwig Ruppen, auch den Haffner, und vornen uf die Allmendt gerber gaß, ist eigen über hoffrecht eigen.

Item ein garten in Offemburger banne Im Weingarten, zwischen der Bach zu einer und dem Allmenden Karchweg zur andern seiten gelegen, stost Oben uf den Allmenden Pfadt und unden uf Thomans Claußen, zinst ein Fiertel khorn der Früemeß gehen Zäll Harmerspach und Achzehen Pfennig in ein Vortregerey [fol. 53r] Thomans Claußen, sunst eigen.

Item ein halb Jeüch Acker vorm Schwabhaußer thor zwischen Bernhart Marggraven von Appenwyr zu einer und an den Allmenden weg zur andern seiten gelegen, stost Oben uf Thoman Riedingern und Melchior Chorern und unden uff den Allmenden weg, zinst drey Sester Nuß der

<3 sester Nuß>⁴⁷

<NB: diese halb Jeüch Acker hat Jerg Martin Bader der Scherer alhie, soll die Nuß Jerlichs abrichten.>⁴⁸

Pfarrkirchen zu Offenburg, sunst eigen.

⁴⁶ Hier marginaler Nachtrag von späterer Hand: NB: Zu disen zweyen gulden ist widerumb durch Jacob Kieffern Kinden Pflegern wie zu wider uff dem brief verzeichnet, gelyhen worden 20 gld Straßburger gl so, das nuhn dieser brief nachmals 3 gld gelts insich halten und begriffen soll. Actum uff Johannis Baptisten [1]607 [= 1607 Jun 24].

⁴⁷ Nachtrag von späterer Hand; andere Hand als Nachträge in Anm. 46 und 48.

⁴⁸ Nachtrag von gleicher Hand wie Nachtrag oben Anm. 46, vermutlich zeitgleich dazu angebracht (= 1607).

Nro. 77

Item ein Kauffbrief mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel
besigelt und Nro. 77 signiert, dessen datum uf Montag der gepurt Christi
Unser lieben Herren abent der Jar nach seiner gepurt Vier zehen hundert
Neünzig und Acht Jare,

Inhalttent, das Bartholome Reüblin und Catharin, seine eheliche hausfraw,
der Pfarrkirchen zu Offenburg zwen zinßbrief für und umb achzig gulden
Rehinisch, auch fünffzehen Pfundt zehen Schilling Pfennig verkhaufft und
zu khauffen geben haben, Besagt der erst Vier [*fol. 53v*] gulden zinß und
Achzig gulden hauptguts, verzinßet Frechen Hanß zu Orttemberg uf
Martini, Unnd der ander fünffzehen schilling Sechs Pfennig zinßes und
fünffzehen Pfundt zehen Schilling hauptgutt außweiset, gibt Jacob
Wendlin Feisst zu Offenburg auch uf Martini.

Orttemberg
III gulden

Nro. 78

Item vier gutt Rehinisch gulden gelts und zinßes genemer Landts wehrung uf Sanct Thomans deß heyiligen Apostels tag gefallen, zinßet Boppen Michel zu Orttemberg, thut in Hauptgutt Achzig gulden gemelter wehrung und ist brieffcosten dar gelyhen vier schilling Pfennig Lauth desselben brieffs mit der Statt Offenburg anhangenden Insiegel besigelt und Nro. 78, Unnd am datum uff donstag Sanct Thomans deß heyiligen Apostels tag abent Anno 1498,

[fol. 54r] von und abe dreyen Jeüch reben aneinander gelegen im Baumgarten, einseit an Caspar Volmers seeligen wittib stossent, anderseit und oben an die Schleiff, die in Waldt geth, Unden an Bernharten Tutlin, davon gendt Jars dem Gotshaus zu Gengenbach vier Pfennig, ist vellig, sunst eigen.

Item ein halb Jeüch Reben am Büwelweg, einseit an Andres Maler, anderseit an Hanß Plöchle, stost unden uf Kieffer Hanßen, Oben uf Jacob Ruolen, davon gand Jars zwen sester khorn Hanß Mönern, Unserm Schultheissen.

Item ein halb Jeüch Reben und Vorgelendt im Freidenthal gelegen, einseit an Peters Claußen, anderseit an Hanß Frech, stost unden und oben uf die Pfade, die ins Freüdenthal gedt, zinst drey schilling in ein Vortregerey dem Gotshauß Allenheyiligen im Schwarzwald.

Item vier Jeüch Acker an der altten strassen zu einerseit gelegen, anderseit an Hanß Mollenkhopff, stossent unden uf Hanß Schmaller, Oben uff Stewel Hanßen, davon gend Jars drey schilling Claußen Meyen bey uns.

[fol. 54v]

Item ein Jeüch Reben und vorgelendt an der Schon Rutten gelegen, einerseiten an Sniger Claußen, anderseit an Orttemberger waldt, Oben an den weg, der uß der Burg in Wald geth, unden uf die waldt schleiff, davon geth jerlichen ein Ohmen weins dem Gerichts zu Orttemberg, sunst eigen.

A 79

1563 Jul 22

Offenburg

V ½ gulden

No. 79

Item fünffthalben gulden Straßburger wehrung uff Jacobi des heyligen
zwölffpotten tag gefallen, geben Hanß Hassen deß Altten gewesten
Mittburgers zu Offenburg seeligen verlassne Khinder, thut in Hauptgutt
Einhundert gulden gemeltter wehrung, Lauth eines versigelten brieff mit
der Statt Offenburg Insigel und Nro. 79 bezeichnet, am Datum uf donstag
vor Jacobi deß heyligen zwölff potten tag als man nach Christi Unsers
Herren gepurt zehlet 1563 Jar, **[fol. 55r]** von und abe der Vogt khinder
behaußung, hoff und Scheüren mit irem begriff, Rechten und zugehörden,
alhie zu Offenburg in der Metzgergaßen, einseit an Schmer Thoman,
anderseit an Urban Riedinger gelegen, stosset hinden uff das Strawgesslin
und vornen uff die Metzgergaß, sye eigen.

Nicht in Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/101 enthalten

A 80 **1545 Aug 27**

A 80 a **1586 Mai 19**

Offenburg Item sibenthalben gulden Straßburger wehrung uf Bartholomei Apostoli
VI ½ gulden jerlich gefallen, zinßet Clemenz Bauz der Schneider zu Offenburg, thut
in Hauptgutt anderthalb hundert gulden gemeltter wehrung zu dreyen
malen ablösig. Erstlich mit fünffzig gulden hauptguts und dritthalb gulden
zinßen, und die andern zweymal jedes malen fünffzig gulden hauptguts
und zwen gulden zinßen, Lauth desselben briefs mit der Statt Offenburg
anhangendem Insigel besigelt und Nro. 80 signiert, dessen datum weyset
uf donstag nach Bartholomei Apostoli als man nach Christi unsers Lieben
Herren gepurtt zehlet Thausent fünffhundert vierzig und fünff Jare,

[A 80 a]

<NB: Ist jetzt nuhr IIII
gld, verzinsst Herr
Jörg Linder alhie>⁴⁹

<Ist dißer Brieff
Ludwig Weber deß
H[errn] Hanß Thoma
Schüten Erben ahne
bezahlung geben
worden [~ 1650]>⁵⁰

Uff donstag post Exaudi Anno 86 hat Jerg Linden der Jung, Mittburger zu
Offenburg, als yetziger Inhaber der Underpfandten behaußung an
obermelten VI ½ gulden II ½ gulden an einer Zinßverschreibung Nro. 157
unnd folio 103 zu finden erstattet und damit 50 guldenn hauptguts
abgelöst. Also er verner und weiters nicht dan vier gulden jerlich zinß bis
zur abloßung zu erlegen schuldig, Cantzlei zu Offenburg [...].⁵¹

[fol. 55v]

Von und abe Einem hauß sampt dem höflin mit Irem begriff, rechten und
zugehörden alhie zu Offenburg in der Milttergaßen, mit einer seiten an
der Schmidt Zunfft Stuben und mit der andern seiten an Michel Eberlin
gelegen, stost hinden uff Caspar Silberradt, vornen uf die Allmendt, seye
über hoffrecht eigen.

Eintrag gestrichen

⁴⁹ Späterer Nachtrag, möglicherweise Hand D wie A 168 (1625).

⁵⁰ Späterer Nachtrag von gleicher Hand wie Nachtrag zu A 116 (1650).

⁵¹ Abschnitt in <...> Nachtrag von späterer Hand B (von Streichung betroffen); vgl. dazu A 155
(Zinsverschreibung über 2 ½ fl. (50 fl. Hauptgut) zu Wagshurst); nach Cantzlei zu Offenburg steht ein
Kanzleikürzel des unbekannten Schreibers (?).

Berghaupten

IIII gulden

Nro. 81

<abgelöst 1716
lauth rechnung>

Item vier gulden Straßburger wehrung uf Mathie Apostoli jerlich
gefallent, zinßet Gebelins Hanß zu Berghaupten, {vermög} thut in
Haupt[gutt] Einhundert gulden gemeltter wehrung, Lauth brieffs mit der
statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 81 bezeichnet, am
datum uff Montag nach Mathiae deß heyligen zwölffpotten tag Als man
nach Christi Unsers Lieben Herren gepurt zehlet Thausent fünffhundert
dreyssig und acht Jar, von und abe:

Item hauß, hoff und Trott mit aller zugehördt, gelegen zu Berg- **[fol. 56r]**
haupten im dorff, stost vornen an Eckhen gaßen und mit beden seiten an
Lucia, Kosst Hanßen wittib, stost hinten uf Hugon Hanßen.

Item ein tagen matten genant die Haussen Matt, zu einer seiten zu einer
seiten unnd Oben an gemeltter Lucia, anderseit an Hugon Hanßen
bachofen, stost unden uf den Allmenden bach.

Item ein Mergel Acker, zu einer seiten auch hinten und vornen uff Wilden
Bastian, anderseit an Lucia.

Item anderthalb Jeüch Ackers an gerners Acker mit beeden seiten und
vornen uff Wilden Bastian, stost hinten uf Lucia gutt.

Item ein halb Jeüch Acker ligt under den Nußbaumen mit beeden seiten
und mit dem vordern ortt an Wilden Bastian, stost vornen uf Lucia gutt.

Item anderthalb Jeüch Reben in den Ribelts reben an Lucia, der obgemeltt
wittfrawen, anderseit auch unden und oben uf Wilden Bastian.

Item zwen tagen matten genant die Hergers matten, einseit an Wilden
Hanßen erben, anderseit auch unden und oben uf Wilden Bastian und
zeucht Lucia matt mit **[fol. 56v]** einem spitz auch uf diese matt.

Item ein halbe Jeüch Reben und zwe Jeüch Acker in der gruben
aneinander, zu einer seiten an Feithen Mathisen.

Item zwen theil eines tagen matten in der grundmatten mit beeden seiten
und oben an Vixen gut gelegen, stost unden uf die Allmendt.

Item ein tagen Matten und ein Langer Acker und ein Eichwaldt uf fünff
jerlich geschetzt all aneinander gelegen, einseit an dem Langenbach,
anderseit und oben uf die Allment genant deß Reimlins Öckhlin, stost

hinden uf den Steinbach, vornen uf Wilden Henßlin.

Item ein Jeüch Acker Ligt an der Inten Halden, zu einer seiten an Hugon Hanßen erben, hinden uff Vixen gutt.

Item anderthalb Jeüch an der Inten Halden, einseit an Feüchten Mathiß, anderseiten an Lucia gutt, stost vornen uf Wilden Hanßen erben, hinden uf Vixen gutt.

[fol. 57r]

Item ein halb Jeüch Acker ligt Im Baumgarten, einseit an Feüchten Mathißen, anderseit an Feüchten Peter, stost hinden uf Wilden Hanß erben, vornen uf Hugon Hanßen, und ligen diese güetter all in Berghaupter banne und seindt über der Herschafft Steür frey ledig eigen.

A 82

1545 März 26

Romswyr

III gulden

Nro. 82

<abgelöst laut
Rechnung A[nno]
[1]622>

Item drey gulden Straßburger wehrung uf unser Lieben Frawen
verkhundung tag in der Fassten, zinßet Thoman Maler Im Romswyr, thut
in Hauptgutt Sechzig gulden gemeltter wehrung, Lauth brieffs mit der
Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 82 notiert, sein
datum stet huf donstag nach Unser Lieben Frawen Verkhündigung tag Als
man nach Christi Unsers Lieben Herren gepurt zelet fünffzehnhundert
vierzig und fünff Jar, von und abe:

Item vier Jeüch Reben und Haldt mit Baumen, alles aneinander zu
Romswyr mit einer seiten an Lentz Malern und mit der ander seiten an
Thoman Lüterschen gelegenn, stost Oben uf Moritz Geilen erben, unden
uf die Allmendt straß, die in Romswyr geth, sey frey leid eigen.

Eintrag gestrichen

[fol. 57v]

Nro. 83

Item ein Kauffbrief mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 83 bezeichnet, am datum weiset uf Sambstag vor heyligen drey Königs tag Anno 1540, Inhaltendt, welcher maßenn herr Thoman Riedinger, Kirchen Pfleger zu Offenburg, der Pfarrkirchen daselbst zwen zinßbrief umb Walthers Hanßen den Jungen und Reinnoldtes Jacoben zu Altten Sandt, auch Gilgen Paulen zu Newen Sandt erkhaufft hatt. Haltt der erst inn sich ein gulden Straßburger wehrung zinß, in hauptgutt zwenzig gulden zinset Mengis Michel zu Appenwyr uf Sanct Johans Baptisten tag, und deß andern Inhalt ist Acht schilling Pfennig zinß, gibt Hurst Michel zu Altten Sandt uf Philippi & Jacobi, Ablösig mit acht Pfundt Pfennig hauptgutt. Und geschach dieser khauff umb achzehen Pfundt zehen Schilling Pfennig Straßb[urger] wehrung.

[fol. 58r]

Appenwyhr

I gulden

Nro. 84

Item ein gulden gelts Straßburger wehrung uf Sanct Johans zu Sungichten gefallen, zinst Michel Möglin zu Appenwyr, thut in Hauptgutt zwenzig gulden Straßburger wehrung, Vermög desselben brieffs mit der gerichts zu Appenwyr anhangendem Insigel besigelt unnd Nro. 84 signiert, am datum uf Mittwoch nach Sanct Ulrichs des heyligenn Bischoffs tag des Jars als man zahlt nach Christi Unsers Lieben Herren gepurt vierzehenhundert vierzig und zwey Jar.

Von und abe Einer halben Jeüch Veldts in dem banne zu Appenwiler, einseit neben Hanß Pfeller, anderseit neben Graßen Henslin, stost oben an uf den Aeckhweg und unden uf denn Milweg, gibt Jars ein halben Sester gersten dem Spittal zu Offenburg und halben zehenden.

Item ein Jeüch Veldts auch in dem banne, einseit neben Michel Boseler, anderseit nebenn Heinrich Widemer von Windtschlee, Oben uf den Urloffheimer weg und unden uff Heinrich Schmidt von Renchen, ist eigenn.

Item ein halbe Jeüch Veldts, darunter ab hin uff der Burstatt, einseit neben den verkhäuffern, anderseit neben Heinrich Lenckhner, stost Oben uff Hugß Claußen, und unden uf den Engelschen **[fol. 58v]** bach, gibt Jars ein Sester khorn Hugß Claußen in seine gultt.

Item ein Jeüch Veldts auch in dem bann, gelegen uff der Burstatt, einseit neben Marx Jacobenn, anderseit neben Hugß Claußen, stost Oben uf Hanß Gering und unden uf Ludwig Rulman, ist eigen.

Item ein Jeüch Veldts in dem Bann Zimbern am Buren Acker, einseit neben Halmanß Hensel, anderseit neben Adam Schnellen, stost Oben uf Jerg Metzgers erben, gibt Jars zwen sester khorn für zehenden denen von Schawenburg.

Offenburg
VI gulden
Nro. 85

Item Sechs gulden Straßburger Wehrung uf Nicolai Episcopi zinßet Michel Yelin Mittburg zu Offenburg, ablößig mit anderthalb hundert gulden Straßburger Wehrung, Lauth desselben briefs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 85, [fol. 59r] Am datum uf donstag post Nicolai deß heyiligen Bischofs tag Als man nach Christi unsers Lieben Herren gepurtt zahlt thaussent fünffhundert dreyssig und Siben Jahre, von und abe:

Item ein Behaußung mit seinem begriff und zugehörden zu Offenburg bey dem Newen thor, zu einer seiten und hinden an Erhardt Wormbßers seeligen erben, mit der andren seiten an Hanßen Rosenstock den Kibler, stost vornen uf die Allmendt, zinst fünff schilling dem Spittal, sunst über hoffrecht eigen.

Item ein Zinßbrieffen, Inhaltendt fünffthalben gulden gelts uf Lautten Hanßen im Wolffhag bey Oberkirch uf Martini zuvor zinßen, thut in hauptgutt Neünzig gulden.

Item der Brieff die drey gulden gelts besaget, ist uß disen zinßbrieff Cassiert und abgethon, dagegen aber ein anderer Inhaltendt dritthalben gulden gelts uff Bartholome Ruolen zu Orttemberg uf Andarea jarlich fallent, thut in hauptgutt fünffzig gulden .. verhiefflet.

A 86

1551 Mai 9

Kütterspurg

II ½ gulden

Nro. 86

<Abgelöst [1]605>

Item dritthalben gulden gutter Straßburger *[fol. 59v]* Wehrung uf Unsers Herren Himelfarts tag zinst Philips Ebrecht zu Kütterspurg, thut in hauptgutt fünffzig gulden Straßburger Wehrung, Vermögensbriefs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 86 signiert, Am datum uf Sambstag nach Unsers Herren Himelfarths tag Als man nach Christi Unsers Lieben Herren gepurt zehlet 1551 Jar.

Von und abe Einer Jeüch Veldtß in Küttersburger banne uff der Hegelerin, einseit an Kopff Urban, anderseit an Quirin Graven wittwen gelegen, stost Oben uf die Allmendt gaß, unden uf die altt Hepfflerin, seye eigen.

Item Zwen tagen Matten in Kütterßburger banne uf der Eler matten, einseit an Jacob Meyern, anderseit an Kopff Hanßen gelegen, stost Oben uf die Straß, unden uf Lehels Hanßen erben, zinst Jars drey Pfenning dem Spittal alhie, sunst eigen.

Eintrag gestrichen

Offenburg

[fol. 60r]

4 ½ gulden

Item fünffthalben gulden Straßburger Wehrung uf Hilary des heyligen
Bischoffs tag gefallen, zinst Andres Vetter der Vischer, Mittburger zu

Nro. 87

Offenburg, thut in hauptgutt hundert gulden gemeltter wehrung,
Vermögbrieffs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und

<Das halb hauptgut ist
abgelöst den 12. July
Anno [1]607>

Nro. 87 bezeichnet, am datum weiset uff donstag nach Galli des heyligen
Apts tag Als man nach Christi unsers Lieben Herren gepurt zahlt 1554 Jar.
Von und abe Einem Hauß mit seinem begrif alhie im See, einseit an
Bernhardt Weyhen, anderseit und vornen an der Allmendt, stost hinden uf
der Statt graben mauren, seye über hoffrecht eigen.

Und dessen zu mehrer sicherheit hatt der Erbar Jacob Eyd, Mittburger und
des Newen Raths zu Offenburg als Vogt Affra Paulus Reiters seeligen
wittib und Caspar Just Suns zu Underpfandt eingesetzt, die auch biß zu
Ablözung des hauptguts verhauffet sein sollen, wie folgt:

Item ein garten in Orttemberger bann bey dem dorff Orttemberg gelegen,
einseit an Jerg Millers erben, anderseit an **[fol. 60v]** Frittschen Jergen,
Stost Oben Uf Ruman Rul und unden uf die Straß so gehen Offenburg
geth, sey eigen.

Item ein Scheüren alhie zu Offenburg bey dem Newen thor, einseit an
Michel Botsheim, anderseit und hinden an gemeltter Paulin Ritters wittwe
gelegen, stost vornen gegen der Statt Ringkmauren uf die Allmendt, zinst
Jars vier schilling Pfenning denen von Bulach im Gral im Thurbach, sunst
eigen.

A 88

1555 Jan 31

Offenburg

V gulden

<das halb ist Abgelöst
under herren Jörgen
Lindern>

Nro. 88

Item fünff gulden Straßburger Wehrung uf Conversionis Pauli gefallen,
zinst Thoman Hüglin der Jung, Metzger und Mittburger zu Offenburg,
thut in hauptgutt Einhundert gulden gemeltter wehrung zuo Ablosung
Lauth brieffs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und
Nro. 88 notiert, Am datum weiset uf donstag post Conversionis Pauli Als
man **[fol. 61r]** nach Christi Unsers Lieben Herren gepurt zehlet 1555 Jare,
Von und abe seinem Hauß, Hoff, Scheürenn mit irem begriff und
zugehörden alhie zu Offenburg in der Metzgergaßen, einseit an Marzalff
Exten scheüren, anderseit an Thoman Riedingers seeligen wittib gelegen,
stost sunst uf die Allmendt, ist ein Eckhauß, sey über hoffrecht eigen.

Boltshurst

V gulden

Nro. 89

Item fünff gulden Straßburger Wehrung uf den Ostertag gefallen, zinst Erhardts Peter zu Boltshurst, ablösig mit Einhundert gulden gemeltter wehrung, vermög brieffs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 89 signiert, Am datum weiset uf donstag nach dem heyligen Ostertag als man nach Christi unsers Lieben Herren gepurt zehlet 1555 Jare,

Von und abe dreyen Jeüch Veldts in Leuthelßhurster banne, einseit an Herleß Ulrich, anderseit an Egers Hanßen gelegen, Stoßen Oben uf Schraffen Mierle, unden uff Alman Eger, sey eigen.

[fol. 61v]

Item ein halb Jeüch Sommer Acker im Meyerling bini, einseit an Feigen Hanßen, anderseit an Jerg Setzeln gelegen, Stosset Oben uf Korbmachers garten und uf die Allmend gaß, seye eigen.

Item drey äcker uf anderthalb Jeüch Veldts im Gerßling, einseit an Burckels Claußen, anderseit an Guder Berbel gelegen, Stost Oben uf Hetz Gallen, unden uff Khün Bühels gaß, seyen eigen.

Item ein tagen matten uff der gotsmatten, einseit an Herlins Martin, anderseit an Hetz Gallen, stosst Oben uf den Flußgraben, undenn uf Khün Bühels gaß, sey eigen.

Item ein Veldt uf vier tagen Acker und Matten, im gramat furr, einseit an Bürckels Veltin, anderseit an Dilnis Jacoben, unden uff die Allmendt gas, sey auch eigen.

A 90

1556 Mai 7

Heselhurst

II ½ gulden

Nro. 90

Item dritthalben guldenn Straßburger wehrung uff {Petri & Pauli}⁵²
Apostolorum tag ge- [fol. 62r] fallent, seindt ablösing mit fünffzig gulden
gemeltter wehrung hauptguts samenthafft, verzinst Wolff Lazarus in
Heselhurst und Margaretha, sein ehefraw, Lauth desselben brieffs mit der
Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 90 bezeichnet,
deß datum weiset uf donstag nach Philipi & Jacobi der heyligen Zwölff
potten tag, Als man nach Christi unsers Lieben Herren gepurtt zehlett
thausent Fünffhundert Fünffzig und Sechs Jare,
Von und abe Zweyen Jeüch Veldts in Eckhartswyrer banne im {hoffeldt}
[spätere Hand:] hoffreych, einseiten Urbans Jacoben, anderseit an Jerg
Wehrlin gelegen, stost Oben uf die Allmendt, unden uf yetz gemelten Jerg
Wehrlin, zinßen Jars Siben Plapert hinder zinß, seyen sunst eigen.

nicht in Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/101 enthalten

⁵² *Rechtsseitige Marginalie von späterer Hand: Philipi et Jacobi.*

Eckhartswyhr

III gulden

Nro. 91

Item Drey gulden Straßburger Wehrung uf den heyiligen Pfingstag
gefallent, und in hauptgutt ablößig mit Sechzig gulden Straßburger
wehrung, samenthafft verzinßet Dilins Marzolff zu Eckhartswyr und
Catharina, sein hausfraw, [fol. 62v] Lauth desselben brieffs mit der Statt
Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 91 signiert, Am datum
weiset uff Sonntag nach dem heyiligen Pfingstag Als man nach Christi
Unsers Lieben Herren gepurt zehlet thaussent fünff hundert fünffzig und
sechs Jare,

von und abe:

Item ein tagen matten in Eckhartsweyrer banne Uff der Seckhers matten,
einseit an Peters Veltin, anderseit Ulrich Hördern gelegen, stost Oben uf
den Flußgraben, unden uf Wolff Lazarus, seye eigen.

Item ein See ackher uf ein Jeüch Veldts uff dem hoffwasen einseit und
unden uf Veltins Hanßen, anderseit an Wolff Lazarus gelegen, stost unden
uf den Flußgraben, gibt jars Siben Vierling khorn rappen zinß, seye sunst
eigen.

Item den dritten theil an einer Jeüch Veldts uff der Hurst, einseit an
Küelins Hanßen, anderseit Mathis Hördern gelegen, stost oben uf den
Flußgraben, unden [fol. 63r] uf Jerg Beinhardten, gibt jerlich zwen
Vierling Korn Rappen zinß, sye sunst eigen.

Item zwen ackher aneinander in der Sandtmatten mit beeder seiten, auch
Oben an Urban Jacoben gelegen. Stost unden uf den Flußgraben, gibt jars
ein Schilling Pfennig zu Sanct Marxen [Apr 25] zu Straßburg, seye sunst
eigen.

nicht in Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/101 enthalten

Schutterwald

II ½ gulden

Nro. 92

Item dritthalben gulden zinßen Hans Peyer und Catharin, sein hausfraw, zue Schutterwaldt uff Sanct Jergen tag, mit fünffzig gulden Straßburger wehrung hauptguts samenthafft abzulösen, Lauth desselben brieffs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 92 signiert, Am datum weiset uf donstag nach Georgii des heyligenn Ritters tag als man nach Christi Unsers lieben Herren gepurt zehlet thaussentt fünffhundert fünffzig und Siben Jare,

Von und abe:

Item drey fiertheil Matten hinder dem thurn zu Mörburg, einseit an Moritz Lipß Von Höfen und Stoffel Krießer von Hoffwyr, anderseit an Stephans Hanßen erbenn gelegen, Stoßen oben uf Junckher Ulman [fol. 63v] Böckhlin von Böckhlinßaw [und?] dass Mehrburger gutt, unden uf Veltin Eichen, seyen eigen.

Item anderthalb Jeüch Veldts am Herweg, einseit an Hanß Enten von Langhurst, anderseiten Hanßenn Vetter zu Hoffwyr gelegen, stoßen Oben uf Limprechts Bürckhlin Unden uf die Allmendt, geben jars Vier Pfenning in ein Vortregerey, seyen sunst eigen.

Item ein halb Jeüch ackher in den Stöckhenn, einseit an Hanß Elwig, anderseit an Hanß Meyer zuo Schutterwaldt gelegen, stost Oben uf die Allmendt unden uf Andres Klein zinst Vier Pfenning in ein Vortregerey, sunst eigen.

Item ein Jeüch ackher im Hellackh[er], einseit an Veltin Enten, anderseit und unden an der Allmendt gelegen, stost Oben uf Jacobs Lipßen erben, sey eigen.

*vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/101, fol. 31r,
aber mit Datum 1557 Apr 13*

A 93 **1532 Jan 18**

A 93 E **1536 Jun 9**

Kaufurkunde

Appenwyhr
VII ½ gulden

Nro. 93
<Abgelöst laut
Rechnung A[nno]
1622>

Item Achtalben gulden uff Johannis **[fol. 64r]** Evangelistae zu
Weyhnachten zinßen Wolff Gering von Appenwyr und Sophie, sein
ehelich hausfraw, mit Einhundert und fünffzig gulden zuverzinßen
hauptguts Straß[burger] wehr[ung] Samentlich oder zu dreyen malen
ablößig, Lauth desselben brieffs mit Offemburger Insigel besigelt und
Nro. 93 bezeichnet, Am datum weiset uf donstag nach Sanct Hilarien tag
im thaussent fünffhundert zwey und dreyssigsten Jare.

[A 93 E]

Und ist ein durchzug khauffbrieff dabey angehefft, auch mit Offemburger
Insigel und Lra. E, datum uf Freytag nach dem heyiligen Pfingstag im
thaussent fünffhundert {zwey u} Sechs unnd dreyssigsten Jare, Inhalttent,
das Hanß Kempff, Mitburger zu Offenburg, und Barbara, sein hausfraw,
obgeschribnen zinß brieff herren Jacob Huffen zu khauffen geben haben
und gefelt solcher zinß Von und abe:

Item ein Jeüch Veldts im Rumanthal in Appenwyrrer banne zwischen
Gorius Kunen zu einer und Bernhardt Kieffer zu Hetzenthall zur andern
seiten gelegen, stost oben uf Matern Ebelerin von Appenwyr, unden uf
Gorius Chunen, ist eigen.

Item ein Jeüch Veldts und reben an einander gelegen im Eckweg zwischen
Matern Eberlin zu einer und Ludwig Lindenstumpff zur andern seiten
gelegen, stost oben uff Jerg Millers erben und uf den Eckweg.

[fol. 64v]

Item ein halben tagen matten im Wydhoff zwischen Sur Ludwigs erben
zur einen und Juliana Wydemerin zur andern seitenn gelegen, stost oben
uf den tribweg, der in allmendt gath, unden uff Sur Ludwigs erben.

Item ein Jeüch Veldts uff der Burstatt zwischen Hansen Lindenstumpff zu
einer und Michel Wydemer zur andern seiten gelegen, stost oben uf
Andres Hassen und uf den Engelsten bach.

Iten ein fiertel ackher Underem Müllweg zwischen Hanß Hodhappen zu
einer und Bartholome Wydemer zur andern seiten gelegen, stost Oben und

unden uf Bernhart Marggraf.

Item ein ackher, der Langackher genant, am Müllweg zwischen den verkheüffern zu einer und Michel Lindenstumpff den Jungen und Saur Ludwigs erben zur andern seiten gelegen, stost oben uf den Mülweg, unden uf den Engelsten bach zinst ein Sester khorn in ein Vortregerey Bernhart Marggraven, zinßen [fol. 65r] die yetzbestimpte güetter all in ein Vortregerey dem Probst zu Allenheiligen im Schwartzwaldt fünff sester in den Kilchhofe, die erst Jeüch hierin usgeschlossen. Und wo sich erfurt, das der Langacker mehr dan ein Sester schuldig werr zu geben, desgleichen ettwas in den Kilchhofe, sollen die Verkheüffer auch geben und langen.

Item Hauß und Hof mit seiner gerechtigkeit und zugehörung hinder der Khirchen zuo Appenwyr zwischen Matern Mengoß zu einer und dem Pfarhoff garten zur andern seiten gelegen, stost oben uf der Hüßlerin hoff gutt, das des Spittals zu Offemburg ist, unden uf Hanß Wydemers erben, ist eigen.

Eintrag gestrichen

Vessenbach

II ½ Gulden

Nro. 94

Item dritthalben gulden uff Martini zinsen Lorenz Zwirler und Catharina, sein hausfraw, uß dem Vessenbach, mit fünffzig gulden Straßburger wehrung Hauptguts samentlich oder zu zweyen malen abzulösen, Lauth desselben brieffs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 94 bezeichnet, am datum steth uf donstag nach Sanct Martins tag im thaussent fünffhundert und dreyssigsten Jare von und abe:

Item drey Viertel reben, gelegen Unden und neben an das Steingeßlin und anderseit [*fol. 65v*] an Pußen Peter, stost oben An breitt weg, zinst vormals IX d boden zinß in ein Vortregerey.

Item Zwo Jeüch ackhers in der Wannen, zur einen seiten an Clauß Metzger von Offenburg, zur andern seiten an Gabriel Botzheim, stost oben uf Bernhart Marggraven von Appenwyr, unden uf Mathis Schaffner von Offenburg.

Item ein halb Jeüch Reben, zu einer seiten an Wolff Schütterlin, zur andern seiten an die verkheüffer, stost oben an breitten weg, unden an Clauß Herman, gibt vormals XXVI d und ein Cappen Junckher Clauß Meyern.

Item ein Jeüch reben und ein ackher, gelegen bey der Vessenbacher Linden zur einen seiten an dem Pfadt, so in hindern Vessenbach geth, zur andern seiten an Kuner Mathißen, stost oben an Festian Schütterle und mit ein end an die Landtstraß, ist eigen.

Item ein Jeüch ackher im Etmans grundt, zu einer seiten an Adolph Schütterlin, zur andern seitenn [*fol. 66r*] an Gotter Hanßen bey uns, stost oben an Jacob Grodler, unden uf Festian Schütterle {und mit ein end an die Landtstraß}, ist eigen.

Item ein kauffbrief mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 95 bezeichnet, am datum weiset uf donstag nach Jacobi im Thaussent fünffhundert acht und fünffzigsten Jare, Inhalttent, das Herr Wolfgang Linder als Kirchenpfleger die zwen nechst [= zuvor] abgeschribne Zinßbrief der Pfarrkirchen erkhaufft hatt.

A 96

1561 Nov 13

Hohenhurst

II ½ gulden

Nro. 96

Item dritthalben gulden zinsen Lorenz Gepper und Agneßa, sein eheliche Hausfraw, zu Hohenhurst jerlichen uf Sanct Martins tag gefallen, Seindt ablößig mit fünffzig gulden gutter Straßburger wehrung hauptguts Lauth alles desselben brieffs mit der Statt Offenburg Insigel besigelt und Nro. 96 bezeichnet, Am dato uff donstag nach Martini des heyiligen Bischoffs tag im Thausent fünffhundert ein und Sechzigsten Jare, **[fol. 66v]**

Von und abe Einen tagen Matten uff der Diefflachen, einseit an Unsers Spittals gutt, anderseit an Mathis Dietlin gelegen, stost oben uf Ratter Mathissen Unden Uf Unßer Stattwald, zinst jerlichen Sechs Pfennig dem Seelgeredt allhie zu Offenburg, seye sunst eigen.

Item acht Jeüch ackher an einander in Walterßwyrrer banne, die Schedlere genant, einseit an Claus Berlins erben, anderseit an Hanß Entten gelegen, stossen oben uff Jacob Muntenasten, unden uf des Kappen Matt, zinsen jars der Bäpsten alhie zu Offenburg seeligen erben drey sester khorn, seyen sunst auch eigen.

*vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/101, fol. 240r,
aber mit Datum 1561 Nov 11*

Leüthershurs

V gulden

Nro. 97

Item fünff gulden zinßen Erhardts Martin unnd Agathe, sein eheliche hausfraw, zu Leüthelshurst, uff Sanct Thomans des heiligen zwölf potten tag, Seindt mit einhundert gulden gutter Straßburger wehrung samenthafft oder zu zweyen malen **[fol. 67r]** widerumb ablößig, Lauth als es desselben briefs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 97 signiert, am datum uf Montag nach Thome Apostoli Im Thuassent fünffhundert und sechzigsten Jare, von und abe:

Im vierthalben tagen matten im Leüthelshurster banne in einer binun, uf dem Genselohe genant, einseit an Peyer Jacoben, anderseit an Erharts Mathissen gelegenn, stost oben uf den großen stein und unden uf die Bifgaß.

Item anderthalben tagen matten des ortts des Dieboldts Matte genant, allenthalben an der Allmendt gelegen.

Item ein Jeüch Veldts im Mürfeldt, einseit an Gyr Petern, anderseit an Lutschen Bastian gelegen, stost oben uf Diebolds Martin, unden uf den Flußgraben.

Item ein halb Jeüch Veldts dabey gelegen, zwischen Paulus Gallen, stost oben uf Erhardts Hanßen, unden uf gemeltnen Gallen.

Item ein Anwender uff der Hurst, einseit an Erhardts Mathißen, anderseit an Jerg Volmer gelegen, stost oben und unden uff gemeltnen Erhardts Matthißen.

[fol. 67v]

Item und dan ein halbe Jeüch Veldts uf der Ernhurst, einseit an Jerg Völmer, anderseit und undenn an Christman Pfeiffern gelegen, stost oben uf den Had. Seyen ermelte güetter alle eigen.

vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/101, fol. 181v

Wyhr

II ½ gulden

Nro. 98

Item dritthalben gulden Straßburger wehrung uf Sanct Jergen tag gefallen zinßen Anders Culman zu Wyhr und Catharina, sein eheliche Hausfraw, Samenthafft mit fünffzig gulden gemeltter wehrung hauptguts widerumb ablösig, Lauth desselben brieffs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 98 signiert, deß datum weiset uf donstag nach Georgy im Thausent fünffhundert sechzig und ein Jare, von und abe:

Item hauß und hofe sampt einer scheüren mit einem gartenn, allen seinen rechten und gerechtigkeiten im dorff zu Wyhr, einseit an Hanß Exen, anderseit [*fol. 68r*] an Culmans Heinrichen gelegen, stost Oben uf der dreyer dörffer Allmendt, unden uf Martin Culmans erben, zinst vormals ein gulden gelts neben andern güettern Adolphen Bawman, Unserm Mittradsfreündt, seye sunst eigen.

Item drey Jeüch ackher im Wyrer banne, deß Walters ackher genant, einseit an Jung Weyhen Mathißen, anderseit an Simlers Jacoben gelegen, stost oben uf der dreyer dörffer Allmendt, unden uf Niclaus Ferbers hoffgutt und uf gemeltter dreyer dörffer Allmendt, zinßen vormals neben andern güettern ein gulden Veltin Hagen, unserm Mittradsfreündt. Mehr acht Pfennig in Humel Barthlins Vortregerey und dan ein Plapert dem heyligen zu Erlach, sey sunst eigen.

Item ein Jeüch Ackher im Wyhrer banne am Heselhurster Pfadt oder Kügellachten Äckherlin an Culmans Bernharten, anderseit an Schamper Thomans erben zu Wyhr gelegen, stost oben uf Hanß Endtringers den Jungen, ist auch mit obgeschribnen drey Jeüch ackhers versetzt, sey sunst eigen.

Item noch ein Jeüch ackher Im Meßbach, einseit an Hanß Entringers hoffgutt, anderseit an Michels Gassen erben gelegen, stost oben uf Jacob Buntmass hoffgutt, unden uff Schamper Diebolts hofgutt, zinst vormals III ß d in des Verkeüffers Vortregerey, sunst eigen.

vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/101, fol. 208v/209r

A 99

1563 Feb 20

[fol. 68v]

Hohenhurst

Item drey gulden uff Mathie des heyligen zwelff potten tag gefallen, zinst

III gulden

Jerg Baur zu Hohenhurst sesshafft, thut in hauptgutt sechzig gulden

Straßburger wehrung, samenthafft widerumb ablösig, Lauth desselben

Nro. 99

brieffs und der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt unnd Nro.

99 signiert, am datum uf Freytag vor Mathie Apostoli im Thaussent

fünffhundert sechzig und drey Jare, von und abe:

Item dritthalb Jeüch ackher zu Hohenhurst im dorff, daruf erbawen ein

Behaußung mit sampt einer Scheüren und aller zugehördt einseit an Claus

Heiden, anderseit an der Allmendt gassen gelegen, stost mit dem Nidern

ortt uff Caspar Wolffen von Renchen⁵³ und mit dem Obern ortt uff Schal

Veltins erben und uf die Allmendt, seye eigen.

vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/101, fol. 327v/328r,

aber mit Datum 1563 Feb 16

⁵³ Kaspar Wolff von Renchen, vgl. Archiv Schauenburg, Nr. 792 (1557).

Nro. 100

Item ein kauffbrieff mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 100 bezeichnet, deß datum uf donstag **[fol. 69r]** nach dem Sontag Invocavit in der Vasten im Thausent fünffhundert fünff und Sechzigstenn Jare, Inhaltendt wie die Behaußung sampt dem Höflin bey ein ander alhie zu Offenburg bey der Schul über, einseit an Bastian Küene zu Niderschopffheim seeligen, und Hanß Jacobs Widergrüen von Stauffenbergs behaußung zu der andern seiten gelegen, stost hinden gegen der Statt Ringkhmauren, vornen uf die Allmendt gassen, ist über hoffrecht ledig eigen.

Und ist solcher Öwiger khauff gethon umb Sechzig gulden Straßburger wehrung.

nicht in Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/101 enthalten

A 101

1566 Dez 26

Ottelshofen

II ½ gulden

Nro. 101

Item dritthalben gulden uff Thome Apostoli zinst Heinrich Scherer zu Ottelshofen, thut in hauptgutt fünffzig gulden Straßburger wehrung, Lauth desselben brieffs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 101 signiert, Am datum weiset uf donstag nach Thome des heyligen zwölff potten tag im thaussent fünffhundert Sechs und Sechzigsten Jar, von und abe:

Item ein tagen Matten in Willstetter [banne?] Im See gelegen, einseit neben dem See geßlin, anderseit dem grempel bornen, oben uf Lienhardt Schmidt und Andres Enten, unden uf Jacob Seyffridten denn [fol. 69v] Metzger zu Wyllstetten, seye eigen.

Item ein ackher in Korckher banne zu Ottelshofen im Weydenfeldt gelegen, einseit neben Jeckhers Barthlin zu Ottelshoven, anderseit Lumperts Gültt gutt, oben uf die Allmendt, unden uf bemelt gültt gutt, sey auch eigen.

*vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/102, fol. 64r/v,
aber mit Datum 1566 Dez 14*

A 102

1567 Apr 3

Ottelshofen

II ½ gulden

Nro. 102

Item dritthalben gulden uff den Ostertag zinst Sethen Mathis zu Ottelshoven, thut in Hauptgutt fünffzig gulden Straßburger wehrung, Lauth desselben briefs mit der Statt Offenburg Insigel besigelt und Nro. 102 bezeichnet, deß datum weiset uf donstag nach dem heyligen Ostertag Anno Im Thaussent fünffhundert Siben und Sechzigsten, von und abe: Item hauß und hoff sampt der Scheuren, Stall, gartten und aller zugehördt im dorff Ottelshoven, einseit neben dem Flußgraben, anderseit Han Diebolten gelegen, stost oben uf den Flußgraben, unden uff Gall Hüglin, seyen eigen.

*vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/102, fol. 84r/v,
aber mit Datum 1567 Apr 8*

A 103

1567 Jan 16

[fol. 70r]

Leuthelshurs

V gulden

Item fünff gulden uff Hylary zinst Erhardts Hanßen Erhartt zu
Leüthelshurst, thut in hauptgutt Einhundert gulden Straßburger wehrung,
Lauth desselben brieffs mit der Statt Offenburg Insigel besigelt, Am
datum weiset uf donstag nach Hylary Im thaussent fünffhundert und
Sibenunndt Sechzigsten Jar, und ist mit Nro. 103 bezeichnet.

Nro. 103

Von und abe Zweyen tagen matten Im banne Leuthelshurst uff Lützen
Ettich gelegen, einseit neben dem Kiens Lehel, anderseit dem Flußgraben,
Oben uf Erhardts Martin und uf Kiens Lehel.

Item ein tagen matten uffem Widech, einseit neben Paulus Gallen,
anderseit und unden Bonifacius Meßmer, oben uf den Widech Lehe.

Item ein garten im dorff Leüthelshurst an der verkheuffer Herberg
gelegen, einseit neben Erhardts Peter, anderseit Heintzen Jergen, oben uf
Struben Lienhartten und uf bemelte Herberg.

Item ein halb Jeüch Veldts uffm Stein zwischen Schmidt Jergen khinder
und Christman Pfeiffen gelegen, Oben uf die Biffgaß, unden uf Erhardts
Hanßen.

Und dan ein Jeüch Veldts uff Sethen werb, einseit neben dem Reigst
Lehel, anderseit [fol. 70v] Gir Marxen, Oben uf Erhardts Arbogast, unden
uf Erhardts Petern, seindt diese Unden Pfand alle ledig eigen.

*vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/102, fol. 66v,
aber mit Datum 1567 Jan 14*

A 104

1567 März 22

Hohenhurst

IIII gulden

Nro. 104

<Abgelöst Laut
Rechnung [1]623>

Item vier gulden uff den Palmtag zinst Michels Hanßen Clauß zu
Hohenhurst, thut in hauptgutt Achzig Straßburger, Lauth desselben brieffs
mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 104
signiert, Am datum weiset uf den Tag vor dem Palmtag im thaussent
fünffhundert Siben und Sechzigsten Jare,
Von und abe Einer halben Jeüch Veldts in Hohenhurster Veldt, uff dem
Obern Veldt einseit neben Lipß Hanßen von Kütterspurg, anderseit neben
Schneider Jacobs erben daselbst, Oben uf den Gotzwaldt, unden uf die
Landtstraß.
Item ein Stuckh ackher uf drey viertel bemelkten Veldts, einseit **[fol. 71r]**
neben Schneider Jacobs erben, anderseit neben Michels Hanßen Peter,
Oben uf den Gotzwaldt, unden uf die Landtstraß.
Item ein Stuckh ackher, auch uf drey fiertheil daselbst, einseit an Michels
Hanßen Michel, anderseit an Schneider Jacobs erben, Oben uf den
Gotzwaldt, unden uf Caspar Wolffen von Renchen, seyen alle leidg eigen.

Eintrag gestrichen

*vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/102, fol. 78v,
aber mit Datum 1567 März 17*

A 105

1568 Apr 1

Zell

II gulden

Nro. 105

Item zwen gulden uff Mariae verkhündung zinst Jacob Geltrich im Zell, thut in Hauptgutt Vierzig gulden Straßburger wehrung, Lauth desselben brieffs mitt der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 105 bezeichnet, Am datum weiset uff donstag nach Unser Lieben Frawen Verkhündung tag Im thaussent fünffhundert acht und Sechzigsten Jare, von und ab drey Steckhauffen Reben Im Ridlin uf der Eckh, einseit an Charius⁵⁴ Geltrich, anderseit an Dür Jacobs erben, oben uf den Stig, Unden Uf den Pfad, der zum Schmidenbrunnlin geth.
Item drey Steckhauffen reben auch im Ridlin, genant im Götzle, bed seiten an Melchior Geltrich, oben uff Charius [fol. 71v] Geltrich, unden uf den Steinweg.
Unnd dan ein halb Jeüch ackher aneinander gelegen uff der dorffmatt bey der Lauben, einseit an Charius und Melchior Geltrich geprüedere, anderseit an Bastian Schütterlins wittwe, stost oben uf Hußen Hanßenn und[en] uf Lazarus Dürr, seyen alle frey ledig und eigen.

Eintrag gestrichen

vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/102, fol. 133r (mit Gattin Jakoba), aber mit Datum 1569 März 28

⁵⁴ Wohl Kurzform für: Eucharius.

Schönhurst
II ½ gulden
und Nro. 106

Item dritthalben gulden uff Georgy zinst Dieboldts Zypp zu Schönhurst, thut in Hauptgutt fünffzig gulden Straßburger wehrung samenthafft, Lauth desselben brieffs mit der Statt Offenburg Insigel besigelt #. Am datum weisent uf donstag nach Georgii deß heyligen Ritters tag im Thausent fünffhundert Neün und Sechzigsten Jare, von und abe:

Item ein tagen matten in Banne Leuthelshurst uf dem Nidern veldt, einseit neben Batt Bolling, anderseit [*fol. 72r*] dem Nidern geßlin, oben und unden uf die Allmendt.

Item ein tagen matten in Schönhurst Ucht weyden, zwischen Erhardt Veltin und Hanß Plotzer zu Sandt, Oben und unden uf gemeltnen Veltin stossende.

Item ein Jeüch Veldts uf Erdschor, zwischenn Gramppen Dieboldten, unden uf den verkheüffer, oben uf den Biesst.

Item ein Jeüch Veldts des ortts zwischen Erhardts Veltin und Marx Plotzers tochter, oben uf den Biesst, unden uf den verkheüffer.

Item ein halb Jeüch Veldts in disem Veldt, zwischen Erharts Veltin und Christman Pfeiffen gelegen, oben uf Gramppen Diebolten, Unden uf Heintzen Martin.

Unnd dan ein halbe Jeüch Veldts uff Breitthurster Veldt zwischen Peters Augustin zu Schönhurst und mehr gedachtem verkheüffer selbs gelegen, oben uf Dieboldten Hanßen Jergen, Unden uf die Veldt gaß, seyen alle ledig eigen.

*vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/102, fol. 168r,
aber mit Datum 1569 Apr 19*

A 107

1504 Dez 19

Waltterswyhr

X ß d

Nro. 107

Item zehen Schilling Pfenning zinst Jerg Ex zu Waltterßwyr vormals Klein Ludwig daselbst uf Martini, thut in Hauptgutt zehen Pfundt Pfennig Straßburger wehrung samenthafft **[fol. 72v]** ablößig, Lauth desselben brieffs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 107 bezeichnet. Am datum weisent uf donstag nach Sanct Lucien der heyiligen Junckhfrauen tag Anno fünffzehnhundert und vier, von und abe Hauß und hoff mit aller zugehördt zu Waltterswyr gelegen, einseit an Claus Vogel, anderseit und undenn uf die Allmendt, oben uff Hanß Gassen, ist ledig eigen. Ist gemeltter brieff von Heinrichen Messner, burgern zu Gengenbach, khauffswis an die Pfarrkhirch zu eigenthumb khomen.

Schutterwaldt

II ½ gulden

Nr. 108

Item dritthalben gulden zinst Claus Chun zu Schutterwaldt uff Liechtmeß, thut in Hauptgutt fünffzig gulden Straßburger hauptguts samenthafft ablösig, Lauth desselben brieffs mit der Statt Offenburg Insigel [*fol. 73r*] besigelt und Nro. 108 bezeichnet. Am datum weisent uf donstag nach Unßer Lieben Frawen Liechtmeß tag Anno 1570, von und abe Einem halben tagen Matten in Niderschopffheimer banne im Underwaßer, einseit neben Lienhart Weibel von Dundenheim, anderseit neben Kilchen Wolffen erben, oben uf Laux Conradt von Dundenheim, unden uf Hanß Walther von Ychenheim, zinst Neünthalben Pfennig den Banherren, sunst eigen.

Item ein Jeüch ackher in Schutterwalder banne, einseit neben Hanß Endten, anderseit und oben neben Zunprecht Bürckhlin, unden uf Jacob Enten, zinst drey Pfennig der Pfrundt zu Schutterwaldt, seye sunst eigen.

Item ein Jeüch ackher in gemeltem bann bey Lerchenveldt, einseit neben Jacob Enten, anderseit neben Marzolff Kempffen, Oben uff Stephan Ellwig, unden uf Thoman Lipßen {ander}, sey eigen.

Item ein halb Jeüch ackher auch in Schutterwalder banne, einseit neben Thoman Lipsen, anderseit neben Hanß Junckher, Oben uf der Pfrundtgutt, unden uff Thoman Lipßen, zinst ein Vierling haber den Bannherren, sunst eigen.

vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/102, fol. 204r (mit Gattin Martha), aber mit Datum 1570 Feb 28

A 109

1570 Nov 30

[*fol. 73v*]

Wyhr

XVI ß d

Nro. 109

Item sechzehnen Schilling pfennig zinst Jerg Humel zu Weyr uff Catharinae, thut in Hauptgutt Sechzehnen Pfundt Pfennig Straßburger wehrung hauptguts samenthafft ablößig, Lauth desselben brieffs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt unnd Nro. 109 bezeichnet. Am datum weysent uf donstag nach Catharine der heyligen Junckhfrauen tag Anno 1570,

Von und abe Einem halben tagen Matten in Weyrer banne im Keiner Mattlin, einseit neben der Allmendt, anderseit neben Hanß Humel, stost unden uff des Closters Wittich hoffgutt, Oben uf die Kintzig, sey eigen. Item ein halben tagen Matten im Weyrer banne im See gelegen, einseit Thoman Humel dem Jungen, anderseit an Michel Weyhen, stost unden uf Barthlin Humel, oben uf Thoman Gumpp, seyen eigen.

Item ein halben tagen Matt [*fol. 74r*] in Weyrer banne im Kener, einseit an der Allmendt, anderseit an yetzgemelkten halben tagen, stost oben uf Hanß Humels, unden uf des Closters wittich hoffgutt, zinst sein angepür sampt andern güettern in zehen schilling gelts dem Spittal alhie, sunst eigen.

*vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/102, fol. 235v/236r,
aber mit Datum 1570 Nov 17*

A 110

1571 Feb 1

Ottelshoven

III gulden

Nro. 110

Item drey gulden zinst Heinrich Scherer zu Ottelshofen uf Marie Liechtmeß, thut in Hauptgutt Sechzig gulden Straßburger wehrung samenthafft widerlößig, Lauth brieffs mit der Statt Offenburg Insigel besigelt und Nro. 110 signiert. Am datum uf donstag vor Marie Liechtmeß Anno 1571,
Von und abe zweyen tagen Matten aneinander in Leuthelßhurster banne uf denn Gotzmatten, einseit an Heintzen Jergen, anderseit an Erharts Petern, stoßen Oben uf Arbogast Stiner, unden uf Korckher waldt, seindt eigen. Und dan ein groß halb Jeüch Veldts im Korckher banne, beid seiten an Rustenn Bastian, stost oben uff Erhardts Bastian, unden uf Korckher Allmendt gegen der Baden, seyen eigen.

vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/102, fol. 245r (mit Gattin Margarethe), aber mit Datum 1570 Nov 17

[fol. 74v]

Gambshurst

V gulden

Nro. 111

Item fünff gulden zinst Hanß Schwebel zu Gambshurst uf Urbani, thut in Hauptgut Einhundert gulden Straßburger wehrung samenthafft widerlösig, Lauth brieffs mit der Statt Offenburg Insigel besigelt und Nro. 111

bezeichnet, deß datums uf Donstag vor Urbani Anno 1571, Von und abe Einer Jeüch dung Veldts an der Niderlang Zelg gelegen, einseit und oben an Clauß Koch, anderseit neben Hanß Breysach von Maßshurst, stost unden uff Weren Michel, zinst Jars Ein schilling boden zins, sunst eigen.

Item ein halb Jeüch dunck Veldts im Simpel gelegen, einseit neben Eckh Michels wittwe, anderseit neben Lorenz Peyer, Stost oben uf Claus Breysach, Unden uf den graben, zinst ein Vierling wachß dem Heyligen zu Gambshurst, sey sunst eigenn.

Item ein große halb Jeüch dung Veldts bey dem kleinen See gelegen, einseit neben dem Pfrundt- [fol. 75r] gutt zu Gambshurst, anderseit und oben neben Mathis Jung, stost unden uf den khleinen See, sey eigen.

Item ein ackher uf ein halb Jeüch Veldts groß am Kirchweg gelegen, einseit neben Jacob Friege, anderseit neben Jung Eckh Michel, stost oben uf Claus Breisachers haupt ackher, unden uf den gemeltten Kirchweg, zinst jerlich vier Pfennig boden zins in gedachts Wehren Michels Vortregerey, sunst eigen.

Item ein tagen matten uff der wich gelegen, einseit neben Michel Koch, anderseit neben Michel Burckhart von Enspach, stost oben uf den Bach, unden uf den graben, zinst jerlich ein Pfennig boden zinß, für hew zehenden auch ein Pfennig, sunst eigen.

Item drey fiertheil matten uff der Saltzmatten gelegen, einseit neben Mathis Jung, anderseit neben Hanß Wehren, stossen oben uf Lorenz Peyer, unden uf den Eysern bach, zinßen jerlich ein heller boden zinß und ein heller für hew zehenden, sey sonst eigen.

Item ein halben tagen matten im Krey Lach gelegen, einseit neben dem Pfrundt gutt, anderseitt neben Mathis Jung, stost oben uf Veltin Waltter,

unden uf Hanß Wehren, zinst jerlich ein Pfennig für boden **[fol. 75v]** zins
und hew zehenden, sonst eigen.

Item ein tagen matten in der Pfetz matten gelegen, stost oben uf Hanß
Preysachs seeligen wittib, sonst allenthalben an der Allmendt gelegen,
zinst jerlich zwen Pfennig boden zinß und hew zehenden, sunst eigen.

*vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/102, fol. 263r-264r,
aber mit Datum 1571 Mai 16*

A 112

1571 März 29

Offenburg

II ½ gulden

Nro. 112

<Abgelöst Laut
Rechnung Anno
[1]622>

Item dritthalben gulden zinst Mathis Knobloch zu Offenburg uf Mariae Verkundung, thut in Hauotgutt fünffzig guldenn Straßburger wehrung samenthafft ablößig, Lauth brieffs mit der Statt Offenburg Insigel besigelt und Nro. 112 signiert. Am Datum weisent uf donstag nach Marie Verkhundung Anno 1571, von und abe:

Item ein Behaußung, Hoff, scheüren aneinander alhie zu Offenburg mit Irem begriff unnd zugehördt in der Hundtsgaß gelegen, einseit neben Michel Fischer, anderseit neben Andres Brackhenhofer, stost hinden uf Lorentz Eisen, den goldtschmidt, **[fol. 76r]** vornen uf die Almendt, zinst zwen gulden deß Johann Wenneckhers erben zu Baden, sunst über hoffrecht eigen.

Item Ein halb Jeüch ackher in Offemburger banne, der Leber, einseit und unden neben Meyer Heinrichs Jäckhlin, anderseit neben Hanß Gütter, stost oben uf die verkheüffer, sey ledig eigen.

Eintrag gestrichen

nicht in Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/102 enthalten

A 113

1572 Jun 12

Heselhurst

XXX ß d

Nro. 113

Item dreyssig Schilling Pfenning zinst Urbans Veltin zu Heselhurst uff
Corporis Christi, thut in Hauptgutt dressig Pfundt Pfennig Straßburger
wehrung, Lauth brieffs mit Offemburger Insigel besigelt und Nro. 113
bezeichnet, am datum weisent uf donstag nach Christi Unsers Lieben
[Herren] Fronlichnams tag Anno 1572,

Von und abe Anderthalb großer Jeüch Veldts im banne Eckhertsweyr zu
Heselhurst uff der Spylhurst, einseit und unden neben Simon Schraffen,
anderseit an Barthel Lawlin, Stossen oben uf die Allmemdt, geben zwen
schilling hinden und drey heller herren zinß, sye sunst eigen.

*vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/102, fol. 315v/316r (mit Gattin
Katharina), aber mit Datum 1572 Jul 16*

Offenburg

V gulden

Nro. 114

Item fünff gulden zinst Michel Schraff der Beckher zu Offenburg uf Andrea, thut in haupt- **[fol. 76v]** gutt Einhundert gulden Straßburger wehrung samenthafft ablößig, Lauth brieffs mit Offemburger Insigel besigelt und Nro. 114 bezeichnet, Am datum lauttent uff donstag nach Andrea des heyligen Zwelffpotten tag Anno 1571,

Von und abe Einer Jeüch ackhers uff dem Fuchsberg, einseit neben Andrea Hanßen zu Hoffwyr, anderseit neben dem Wyden gutt, stost oben uff die Fuchshalden, unden uff Jacoben von Brunbachs gutt, ist eigen.

Item ein Jeüch ackher uff dem Starckh ackher, einseit neben Balthaß Welckhen, anderseit Wendlin Peyer, stost oben uff Theobalt Fritschen, undenn uff Balthaßar Welckhen, zinst sybenthalben Pfennig Jacoben von Brunbach, sunst eigen.

Item ein Jeüch ackher beim Frawen Feldlin, einseit neben Dieboldt Fritschen, anderseit neben Caspar Wagner, stost oben uff Lorentz Göppfert, unden uff den Allmenden weg, zinst fünff Pfennig denen von Cronberg, sye sunst eigen.

[fol. 77r]

Item ein Jeüch ackher beim Schaumpackher, einseit neben deß Brombachs hoffgutt, anderseit neben Göppferts Michels {hoff} erben, stost oben uff sich selbs, unden uff Göppfridt Thebs, sey eigen.

Item Sechs Steckhauffen Reben, genant der Stumpackher, einseit neben Göppfridts Michels erben, anderseit neben Ulrichs Frantzen, stost oben uff Burckhardt Reiblin, unden uff sich selbs, zinst ein Schilling Pfennig Jacob Brombach, sey sunst eigen.

Item drey viertheil einer tagen Matten bey Ringberg gelegen, einseit neben dem Ricksgraben, anderseit Jeücht uff Cronbergers gutt. Stost unden uff der Newensteiner gutt, zinst zwen schilling dem Barfüßer Closter zu Offenburg unnd zwen schilling Niclaus Ferbers wittib, seay sunst eigen.

Und ligen diße güetter all in Hoffwyrer bann:

Item ein Behaußung Scheür und Ställ mit Irem begriff alhie zu Offenburg in der Closter gaß, einseit neben Hanß Rawen dem Metzger, anderseit an

des Guttleüth haußes behaußung, hinden und vornen an der Allmendt
gelegen, zinst Acht schilling in Groll [?], sonst über hoffrecht eigen.

nicht in Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/102 enthalten

Hier Sprung in der zeitgenössischen Zählung von Nr. 114 auf Nr. 116, vermutlich weil Urkunde Nr. 115 nicht vorhanden war.

A 115

1573 Jan 8

[fol. 77v]

Goldtscheur

XXX ß

Nro. 116

Item dreyssig Schilling Pfennig zinst Claus Craus zu Goldtscheur uff der heyiligen drey König tag, thut in hauptgutt dreyssig Pfundt Pfennig Straßburger wehrung {uff}, Lauth brieffs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 116 bezeichnet, deß datum weiset uf donderstag nach der heyiligen drey König tag Anno 1573, Von und abe Einem ackher uf drey Vierthel einer Jeüch groß im Veldt zu Marlenheim, uff dem Byhel genant, gelegen einseit neben der Allmendt, anderseit neben Barthlin Meyer. Ist mit dem Obern ortt ein anwander, Stost unden uf Hanß Jürchern, sey eigen.
Item ein halbe Jeüch ackher in ermeltem Veldt, einseit neben der Allment, anderseit nebenn Martin Spechten, Stost oben uff Sixt Khleiner und unden uff Schneider Jacob, sey auch eigen.

nicht in Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/102 enthalten

[fol. 78r]

Offenburg

VII ½

Nro. 117

Item Achthalben gulden zinst Melchior Wagner zu Offenburg uf den heyligen Palmtag , thut in Hauptgutt anderthalb hundert gulden Straßburger wehrung, Lauth desselben brieffs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 117 bezeichnet, dessen datum uff donstag vor dem heyligen Palmtag Als man nach Christi gepurt zehlet 1576 Jare.

<Den 3ten November Anno 1650 Ist dißer Hauß Brieff weilent Ludwig Webers wittib von wegen Herrn Hanß Thoma Scheitten, des vorigen Kirchen schaffners seligen, ahne einem Rechnung Rest uß Bewiligens (den 30ten Marty 1650) E[uern] Ersamen Raths, ubergeben worden.>

Von und abe Hauß und hof sampt Irem begriff und zugehördt alhie zu Offenburg in der gerber gaßen gelegen, einseit an Christman Fieggebach, anderseit an Jerg Weydlich, Stost hinden uf Michel Syffridt, vornen uf uf die gerber gaß, seye über hoffrecht eigen.

Item ein halb Jeüch ackher in unserm banne hinder dem Closter gelegen, einseit an den Allmenden weg, anderseit an die verkheüffer, Stost oben uf Lorentz Rockhenbach, unden uf die Schieckhengaß, sey ledig eigen.

Item ein halb Jeüch ackher daselbst gelegenn, einseit an erst gemeltter halben Jeüch, anderseit an Hanß Byheler, Stost oben uf Lorentz Rockhenbach, unden uf die Schieckhengaß, zinst jars anderthalb Sester khorn dem Gotzhaus Gengenbach und zehendt frey, sunst eigen.

Eintrag gestrichen

*vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/103, fol. 99v,
aber mit Datum 1576 Sep 4 (!)*

[fol. 78v]

Leutelshurst

XXX ß d

Nro. 118

Item dressig Schilling Pfennig zinst Martin Heintz zu Leüthelshurst uff den Suntag Letare, thut in Hauptgutt dreyssig Pfundt Pfennig Straßburger wehrung, Lauth brieffs mit der Statt Offenburg Insigel besigelt unnd Nro. 118 bezeichnet, deß datum weysent donderstag nach Letare Anno 1576, von und abe:

Item ein ackher Veldts in der grawen veldts bini, einseit an Jungen Schuch Hanßen, anderseit an Jerg Herlins erben, stost oben und unden uf die Allmendt.

Item ein Jeüch Veldts in Schönweders veldt, einseit an Flußgraben, anderseit an Erhardts Arbogast, stost oben uf Erhardts Veltin, unden uf Hanß Stinußen zu Schönhurst.

Item ein Jeüch ackher an gemeltem ortt, einseit an Melchior Bürckhlen den Jungen, anderseit an Diebolt Büren, Stost oben uf Michel Zyfen, unden uf Michel Schantzen.

[fol. 79r]

Item ein Tagen Matten genant die Schwandts matten, in gemelten Schönwedters veldt, einseit an Erhardts Veltin, anderseit und unden an Geür Mathis, stost oben uf Diebolt Gramppen.

Item ein halbe tagen Matten uff der Hurst matten, einseit an Jerg Herlins erben, anderseit an Diebolts Hanßen Jergen, Stost oben uf den Flußgraben, unden uf Hannß Gramppen, ligen alle im bann Leüthelshurst und seyen all frey ledig und eigen.

vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/103, fol. 71v/72r (mit Gattin Barbara), aber mit Datum 1576 Apr 4

Leüthelshurst

I lib d

Nro. 119

<Abgelöst>

Item Ein Pfundt Pfennig zinst Hanß Mertz zu Leüthelshurst uf Sanct Gallen tag, thut in Hauptgutt zwentzig Pfundt Pfennig Straßburger wehrung, Lauth brieffs mit der Statt Offenburg Insigel besigelt, des datum weisent uf donstag nach Sanct Gallen tag Anno 1576, und ist mit Nro. 119 signiert,

von und abe Einer Jeüch Veldt uff Fuoßersloch, einseit an Jerg Härlins erben, anderseit an Hanß Merckhel den Jungen, Stost oben uf Claus Kremer, unden uf Bastian Reissen wittwe, seye ledig eigen.

[*fol. 79v*]

Item zwey Stückh grundts Im Lehel gelegen, einseit an Hanß Schantzen, anderseit an Mathis Geürenn, Stost oben uf gemelkten Schantzen, unden uf Fridrich Mertzen, seyen ledig eigen.

Item ein Stuckh grundts an gemeltem ortt gelegen, einseit an Georg Harlin, anderseit an Mathis Geüren, Stost oben uf den Flußgraben, unden uf Fridrich Mertzen, seye eigen.

vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/103, fol. 103r (mit Gattin Barbara)

A 119

1575 Nov 3

Offenburg

V gulden

Nro. 120

Item fünff gulden zinst Lorentz Machtler, Mittburger zu Offenburg, uff
Aller Heyligen tag, thut in Hauptgutt Einhundert gulden Straßburger
wehrung, Lauth brieffs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel
besigelt und Nro. 120 bezeichnet, deß datum weiset donderstag nach Aller
Heyligen tag Anno 1575,
Von und abe Hauß, Hoff, Scheür, Ställ, sampt seiner zugehörden, alhie zu
der Metzger gaßen gelegen, einseit an Heinrich Böeckhlin, anderseit an
Lien- **[fol. 80r]** hardt Bieler, stost hinden und vornen uf die Allmendt
gassen, zinst vormals [= zuerst?] dritthalben gulden dem Spittal alhie,
sunst eigen.

*vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/103, fol. 31r,
aber mit Datum 1576 März 10 (!)*

Hier Sprung in der zeitgenössischen Zählung von Nr. 120 auf Nr. 122, vermutlich weil Urkunde Nr. 121 nicht vorhanden war; dennoch zunächst (fehlerhafte) Fortsetzung der Zählung (vgl. A 120)

A 120

1568 Apr 8

Zunßwyhr

XV ß

Nro. 121⁵⁵

Item fünff zehen Schilling zinst Hanß Malberger zu Zunßwyr uff den Palmtag, thut in Hauptgutt fünffzehen Pfundt Pfennig, Lauth brieffs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 122 signiert.

Deß datum weiset uff donstag vor dem heyligen Palmtag Anno 1568, Von und aber zweyen tagen Matten an ein andern Im Ergerßwyrer banne den selben matten, einseit an Wolff Dolden, anderseit an der Allmendt, unden uff Küntzig und oben uf Unßers Spittals gutt, zinßen vormals zehen Patzen in Wolff Dolden vortregerey Unserm Spittal zugehörig, und zwen schilling auch in gemeltn Wolff Dolden Vortregerey, Paulo Röschen zustendig, sey sunst eigen.

Item ein behaußung sampt dem garten zu Zunßwyr im dorff hinden gegen dem Pach und sunst allenthalben an der Allmendt gelegen, zinst zwen schilling und zwen Cappen dem Beginen Haußes alhie und vier schilling Michel Botzheims seeligen [fol. 80v] kinden, seye sunst eigen.

Item ein Jeüch Reben am Zunßwyer berg, einseit an Vetter Michel, anderseit an dem waldt gelegen, Stost oben an Nußbaum Hanßen und uf den weg, zinst dem Closter Schuttern ein gulden und der Herschafft Geroltseckh ein Cappen, und dem Heyligen [zu] Zunßwyr ein Creützer, sey sunst eigen.

Ist dieser brieff von dem Kirchenpfleger an die Pfarrkhirch eigentthumblich erkhaufft worden.

nicht in Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/102 enthalten

⁵⁵ In Widerspruch zur auf der Urkunde angebrachten Nummerierung (= 122), wohl Versehen, da eine als Nr. 121 gekennzeichnete Urkunde nicht mehr vorhanden war. Die Einträge ab A 121 sind wieder korrekt gezählt.

A 121

1547 Jan 8

Offenburg

IIII gulden

Nro. 123

Item vier Gulden zinst Austet Götz alhie zu Offenburg uff Sanct Michels tag, thut in Hauptgutt Einhundert gulden Straßburger wehrung, Lauth brieffs mit der Statt Offenburg Insigel besigelt und Nro 123 bezeichnet, deß datum weiset uf Sambstag nach der heyligen drey König tag Anno 1547, Von und abe:

Item Hauß, Hoff, sampt der Scheüren **[fol. 81r]** alhie zu Offenburg In der Hundtsgassen, einseit an Caspar Wolffen von Renchen, anderseit an Austatt Beckhen gelegen, Stost hinden uf Jacob Ruppen, Vornen uf die Allment, seye über hoffrecht ledig eigen.

Ist dißer brieff von den Kirchenpfleger an die Pfarrkirchen eigenthumblich erkhaufft worden.

Urlauffen
II ½ gulden
N. 124

Item dritthalben gulden zinst Magdalena, Adam Rorers wittwe, zu
Urlauffen uff der heyiligen drey König, thut in Hauptgutt fünffzig gulden
Straßburger wehrung, Lauth brieffs mit der Statt Offenburg Insigel
besigelt und Nro. 124 signiert, deß datum weiset uff donstag nach der
heyiligen drey König tag Anno 1559,
Von und abe Einer Jeüch Summerackher zu Ettenbach, einseit an Simon
Schwartz, anderseit an Bastian Marggraven gelegen. Stost oben uf Michel
Rambshurster, unden uf den weg, der von Urlauffen gehen Appenweyr
geth, gibt jerlich drey sester Korn dem Probst zu Allenheyiligen, seye sunst
über zehenden eigen.

[fol. 81v]

Item ein Jeüch Summerackher Im Ettenbach, einseit an Ulrich Halm,
anderseit an Inden Martin zu Appenwyr, stost oben uf Mur Jacoben,
unden uf Michel Rambshurster, gibt auch drey sester Khorn dem Probst
obgemeltt, und sunst über zehenden eigen.

Item Hauß, Hoff, Scheür und gartten mit allen begriffen und zugehörden
zu Urlauffen, einseit neben Clauß Denger, anderseit und oben an Barthel
Ambler {vortregerey} und vornen uf den weg, der durch das dorff geth,
zinst Jars Acht schilling in gemelkten Barthel Amblers vortregerey, sey
sunst eigen.

Item drey fiertheil Matten Unden an der Junckher Matten, einseit neben
des Jerg Volmers Stieff dochter von Leüthelshurst, Catharina genant,
anderseit an dem Jungen Waldt gelegen, stossen oben uf die Junckher
Matt, unden uf Debes Radolffs erben, zinst fünffthalben Pfennig Sanct
Martin zu Zimbern, sey **[fol. 82r]** sunst über zehenden eigen.

Item ein halb Jeüch Brachckher Im Brunnackher, einseit an Barthel
Reimolt und sunst allenthalben an Caspar Weyhen gelegen, gibt {zwen} I
½⁵⁶ sester khorn dem Probst zu Allen Heyligen, sunst über zehenden
eigen.

Item ein halb Jeüch Brachackher vor dem Ryßneckh, einseit neben dem

⁵⁶ Über gestrichenen Text geschrieben.

Jacob Keyser, anderseit Jacob Weyen, stost oben uf den Ryßneckher Rein, unden uf Martin Heüsler, gibt auch I ½ sester khorn mehr gemelttem Probst, seye sunst über zehenden eigen.

Ist dißer brieff durch weylundt Ursula, auch weylundt Michel Eberlins seeligen wittib, an die Pfarrkhirchen alhie zu Offenburg legiert und verordnet worden.⁵⁷

vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/101, fol. 111r, aber mit Datum 1559 Jan 15

⁵⁷ Dieser letzte Abschnitt dürfte einen Rückvermerk der betreffenden Urkunde als Vorlage gehabt haben; im Kontraktenprotokoll StaO 10/18/101, fol. 111r ist vermerkt, dass der Zins ursprünglich von Ulrich Halm als Vogt der Magdalena, Witwe des Adam Rorer, an Michel Eberlin verkauft worden war.

Romßwyr

III gulden

Nro. 125

<Abgelöst Lauth
Rechnung Anno
[1]622>

Item drey gulden zinst Lorentz Vetter uß dem Remßwyr uf Sanct Sebastians dey heyiligen Martyrers tag, thut in Hauptgutt Sechzig gulden Straßburger wehrung, Lauth brieffs mit der Statt Offenburg Insigel besigelt und Nro. 128 bezeichnet, deß datum lauttent Donnerstag nach Sanct Sebastian des heyiligen Martyrers tag anno 1574,

[fol. 82v]

Von und abe Vier Steckhauffenn reben im Remschwyrer banne in den Waldtreben gelegen, einseit neben Michel Meyen wittwe, anderseit neben Simon Basler, stost oben uf den Volmerspacher waldt, und uf die Waldtgaßen, zinßen Acht Pfennig bauren zinß, seyen sunst eigen.

Item drey Steckhauffen reben im Eckherling genant, auch in gemeltem banne, einseit und oben an Ruman Schweitzer, anderseit an Ruman Hassen kindt und unden uf Georg Geyl, zinsen jars ein schilling vier pfennig in Ruman Schweitzers Vortregerey, seyen sunst eigen.

Item drey Steckhauffen Reben Im Spring gelegen, einseit neben Ruman Lütters khindt, anderseit neben Jacob Mittag, stossen oben uf Clauß Lütters, unden uf das Walckhen gutt, zinset Ein schilling Sechs Pfennig In Koger Tebs Vortregerey, seyen sunst eigen.

Item ein fiertel Matten uff der Geil matten gelegen, einseit neben Karius Geltrichs wittib, **[fol. 83r]** anderseit neben Ruman Hassen, stost oben uf die Allmendt straß und unden uf Claus Vetter, zinset elff Pfennig in Bastian Schütterlins vortregerey, seye sunst eigen.

Item ein Viertheil Matten auch uf der Geil matten gelegen, einseit neben Ger Veltins erben, stost oben uf Hanß Schilling, zinßen II ß III d In Georg Geilen vortregerey, seyen sunst eigen.

Item ein halb Jeüch ackher Im Schamppach gelegen, einseit und unden uf Christman Bar, anderseit neben Ruman Schweitzer, stoßen oben uf Hanß Schilling, zinßen fünff Schilling drey Pfennig in Bartlin Halmes Vortregerey, seyen sunst eigen.

Item ein halbe Jeüch Reben in Offemburger banne im Heldtrecht gelegen, einseit neben Adolph Grießen, anderseit und oben uff Scher Michel und

unden uf Thamian Byhellers erben, zinßen Achthalben pfennig in Scher Michels Vortregerey, seye sunst eigen.

Seindt die fünffzig gulden an disem brief durch weylant Fraw Barbara Guttjährlin seelig von Oberkhirsch an die Pfarrkirchen alhie zu Offenburg Legiert, und die überigen zehen gulden von dem Kirchenpfleger gemellter Pfarrkirchen eigenthumblich erkhaufft worden.

Eintrag gestrichen

vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/102, fol. 399r/v (mit Gattin Susanna), aber mit Datum 1574 Jan 7

[fol. 83v]

Nro. 126

Item ein Stiftungsbrief Nro. 126 signiert und mitt der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und {Nro} am datum weisent auff donstag nach dem Sontag Judica In der Fasten Anno 1550.

Inhalttent welcher maßen Herr Michel Schwab, Priester und Caplon alhie zu Offenburg, im Spital abgestorben⁵⁸, auch der Pfarrkirchen daselbst also Par überandtwurt hatt Einhundert Pfundt Pfennig Straßburger wehrung umb jarlichen zinß anzulegen, also das die Pfarrkhirch von solchem zinß Ein Pfundt Pfennig gehaben und sollen uß dem überigen erkhaufft werden XLVIII elen Zwilch, die sollen Iren XII armen menschen, denen am Grienon donderstag die fueß geweschen, ußgetheilt werden. Und soll der Khirchenpfleger daruß gehaben VI ß darumb er dan kauffen solle zwa Messwein und II Coffladen, gemeltnen Armen auch ußzuspender.

[fol. 84r]

Es soll auch dem Predicanten der dazumal die predig thun wurtt erstattet werden II ß d. Und soll auch einem Kirchherren oder einem anderen Priester, der denn Armen die füeß zu weschen in befelch hat, gegeben werden II ß d, Jedem Caplon I ß, Jedem helffer I ß, dem Schulmeister auch ein schilling, darumb er dan die ordenliche gesang bei disem fueßweschen zu singen schuldig sein, und dem Messner auch ein schilling, was als dan über pleibt oder die Personen obgemeltn nit zugegen und ir presentz selbs eigner person nit verdienen wurdent, das als dan solches under gemeltn armen uß zu spender verordnet sein soll, Alles besags brieffs.

⁵⁸ Michael Schwab ist 1553 noch lebend belegt. Vgl. Archiv Schauenburg, Nr. 749 (1553 Apr 16). Entweder ist diese Urkunde oder die hier vorliegende falsch datiert (Lesefehler des Schreibers A?), oder der Schreiber A fügte hier eine Information aus eigenem Wissen ein, die gar nicht in der Urkunde enthalten war.

Nro. 127

Item ein Kauffbrieff mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 127 bezeichnet, Am datum weysent uf Freytag nach Sanct Erharts tag Anno 1512,

Inhalttent das Hanß Hartrich, gewesener Kirchenpfleger, zu seinem abstandt drey zehen Pfundt Pfennig schuldig pliben und denselbigen Usstandt mit zweyen zinßbrieffen bezaltt hatt. Besagt der Erst Siben schilling boden zinßes **[fol. 84v]** Uff Sanct Jergen tag zu Grießheim, Und der ander Sechs Schilling boden zinß auch uf S[anct] Jergen tag gefallen, Vermög derselben übergebenen brieffen mit Nris. 3 und 7 bezeichnet.

Nro. 128

Item Achzehen Schilling Pfenning zinß und gelts Uf Sanct Michels tag
jerlich gefallen, seindt Öwig, hatt Herr Jerg Meyer der Priester für sein
Jarzeit gebe, Lauth briefs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel
besigelt und Nro. 128 signiert, am datum weiset uff Sambstag nach des
heyligenn Creütz erhebung tag Anno 1513, von und abe:

Einem hauß uf dem Kirchhof alhie zu Offenburg gegen der Statt
Ringkmauren, vornen uf den Kirchhoff stossent, zwischen Mal Lentz zu
einer und dem Kirchhoff gegen dem Oelberg⁵⁹ zur andern seiten gelegen,
ist über hoffrecht eigen.

⁵⁹ Nach Gutmann/Jenisch, *Offenburg*, S. 125, HT 75, wurde der Ölberg auf dem Friedhof 1524 errichtet und ist erstmals 1596 in den städtischen Schriftquellen erwähnt. Sofern die obige Urkunde richtig datiert ist, stellt dies das Datum der Ersterrichtung 1524 in Frage. Möglicherweise gabe es einen Vorgängerbau. Dazu und zu dieser Textstelle vgl. neuerdings Ruch, *Ölberg*, S. 460f.

[fol. 85r]

II ½ gulden

III gulden

N. 129

Item Ein Urtheil brieve mit Nro. 129 signiert und mit der Statt Offenburg Secret insigel besigelt und am datum weysent uf donstag nach Sanct Jacob des heyiligen Zwelffpotten tag Anno 1513, Inhaltendt als der Pfarrkirchen dritthalben gulden uf Gregorii und noch drey gulden uf Thomae Apostoli uff Rudolphen von Schawenburg⁶⁰ ettlich Jar lang unbezalt usgestanden. Hatt die Pfarrkhirch solche zwen zinßbrieff durch Iren damalen gewesenen Pfleger gerichtlich einlegen lassen, welcher Pfleger als baldt in die Under pfandts güetter wie recht eingesetzt werden.

⁶⁰ Eventuell Verwechslung mit Reinhard von Schauenburg? Vgl. oben Anm. 18.

Vessenbach

X ß d

Nro. 130

Item Zehen Schilling Pfenning gutter Straßburger wehrung uf Sanct
Gallen tag gefallen, gibt Gauch Jacob und Berbel, sein eheliche hausfraw,
im Vessenbach, thut in hauptgutt Achthalb Pfundt Pfenning gemeltter
wehrung, Lauth brieffs mit der Statt Offemburger Insigel besigelt und
Nro. 130 bezeichnet, Am datum Luttendt uf Montag nechst nach S[anct]
Gallen tag des heyligenn **[fol. 85v]** Beuchtigers Anno 1463, von und abe:
Item hauß und hoff gelegen zu Kolben Zell, einseit an Jacob Wolff,
anderseit an Allmenden wege, der gehen Offenburg geth, gibt zuvor
Sechs Schilling ewigs gelts alle Jar dem Barfueßer Closter bey Uns.
Item ein halb Jeüch reben Im Vessenbach gelegen, einseit an Samenn
Heinrich, anderseit an Reüblins Henslin, stost oben an den weg, der in
fordern Vessenbach geth, und unden uf Samen Heinrich, gibt zuvor drey
Pfennig alle Jar yetgenantem Heinrichen.
Item ein Jeüch ackher Im Reyß gelegen, einseit an Rampen Lawlin,
anderseit am Scheffer dem Weber, Stost oben an Geltrichs Henslin und
unden uf Förster Petern, gibt zuvor drey schilling gelts alle Jar Conradt
Röselin dem Metzger.

Schutterwaldt
III gulden
Nro. 131

Item drey gulden zinst Jacob Lut **[fol. 86r]** zu Schutterwaldt uf Georgii Samenthafft mit Sechzig gulden Straßburger wehrung ablößig, Lauth brieffs mit der Statt Offenburg Insigel besigelt und Nro. 131 signiert, deß datum weyset donstag nach Georgii Anno 1572, von und abe:

Item ein Jeüch ackher uff dem Langen ackher, einseit neben Hans Munttenat, anderseit neben Christman Dilgen, Stost unden uf den Lutzelbach, zinst jars VI d dem Banherren zu Bintzburg, seye sunst eigen.
Item ein Jeüch ackher uf den Sibenvorn [?], einseit neben Viex Buebgeil, anderseit neben Ludwigs Jacobs erben, Stost unden uf dem Entzelbach, zinst Jars IIII d gemelttem Banherren, seye sunst eigen.

Item ein Jeüch am Pfanweg, einseit neben Vetter Jacob zu Höffen, anderseit neben Ludwigs Jacobs erben, Stost oben uf den Altten Stephan Ellwig zu Schutterwaldt, unden uf den Pfanweg, seye eigen.

Item einseit Jeüch ackher uf dem Newen ackher, einseit an Thoman Martin zu Höfen, Stost anderseit neben Syfridts Jergen, Stost oben uf Cleman Hanßen, zinst Jars II d **[fol. 86v]** den Pannherren vilgemeltt, seyen sunst eigen.

Item ein Jeüch ackher uff dem Newen Ackher, einseit neben Ludwigs Jacobs erben, anderseit nebenn Christman Hueber zu Höfen, Stost unden uf Clemen Hanßen zu Höffen, zinst zwen Pfennig den Bannherren zu Bintzburg, seye sunst eigen.

Item ein Jeüch ackher uff dem Hellwassen, einseit neben Cleman Wolffen zu Höffen, anderseit neben Marzolff Kempffen, Stost oben uf Philips Bergers hoffgutt, unden uf den Hellwasen, sey eigen.

nicht in Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/102 enthalten

A 130

1556 Jul 2

Offenburg

V gulden

Nro. 132

<Abgelöst>

Item fünff gulden zinst Michel Han zu Offenburg uf Petri & Pauli

Apostolorum, Samenthafft mit Einhundert gulden oder theil samlich zu zweyen malen jedes malen mit L. gulden ablösig, Lauth Brieffs mit der

Statt Offenburg [**fol. 87r**] Insigel besigelt und Nro. 132 bezeichnet, deß datum weisent donstag nach Petri & Pauli der heyiligen Zwelffpotten tag Anno 1556, von und abe:

Item ein hauß sampt der Scheüren zu Offenburg gegen dem Rorers

Prunnen über, ist ein Eckhaus, mit einer seiten an der Roßgassen und mit der andern seiten an Jeronimus Vogel dem Messerschmid gelegen, stost

hinden uff der Verkheuffer klein heußlin, Vornen uf die Allment, sye über hoffrecht eigen.

vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/101, fol. 5r

Heselhurst
II ½ gulden

Nro. 133

Item dritthalben gulden uff Nicolai zinst Marzolff Beinhart der Jung zu Heselhurst, ablösig mit fünffzig gulden Straßburger wehrung hauptguts Vermög brieffs mit der Statt Offenburg Insigel besigelt und Nro. 133 bezeichnet, Am datum weyset donnerstags nach Nicolai Anno 1579, von und abe:

Item Zwey Stuckh ackher im banne Eckhartswyhr zu Heselhurst uf dem großen Hoffwasen gelegen, einseit neben Jerg Metzen, anderseit ein abwender, Stossen oben [*fol. 87v*] uff die Allmendt und unden uf Jerg Metzen erstgemelt, davon gendt jerlichen drey vierling Rockhen in Rappen zins, sonst ledig eigen.

Item ein Jeüch ackher an dem ortt, einseit neben Bernhart Herdern dem Altten, anderseit neben Bernhartt Herdern dem Jung, Oben uf Elsen Michels Veltins erben, und unden uf vorbeschribne zwey stuckh ackher stossent, ist ledig eigen.

Und dan ein fiertheil Matten zu gemelttem bann im Schwengmettel, einseit neben Jerg Beinhartten, anderseit Hanß Mertz gelegen, Stost oben uf Ruman Walchern und unden uf Mathis Dilin den Altten, ist ledig und eigen.

*vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/103, fol. 253r,
aber mit Datum 1579 Dez 3*

Boltzhurst

XXX ß d

Nro. 134

Item dreyssig Schilling Pfennig uf Marie Liechtmes tag, zinßet Margrethe, weylant Martin **[fol. 88r]** Hurs zu Boltzhurst seeligen wittwe, thut in hauptgutt dreyssig Pfundt Pfennig Straßburger wehrung, Lauth brieffs mit der Statt Offenburg Insigel besigelt und Nro. 134 bezeichnet, Am datum weisent uf donnerstag nach Marie Liechtmeß tag Anno 1578, Von und abe Einer halben Jeüch Veldt genant der Rodackher uf der Kryhurst gelegenn einseit neben Erharts Petern, Anderseit Martin Murs Khindern, Stost undenn und oben uf Veltins Thoman, seye ledig und eigen.

Item ein halb Jeüch Veldts in der Schneiders garten Beumen gelegen, einseit neben Michel Berlin, anderseiten an Martin Egerrichten, Stost oben auch uff Inenn und unden uf Michel Karchern, seyen ledig eigen.

Item ein halbe Jeüch Veldts Uffm Gereüdt zu Dachshurst gelegen, einseit nebenn Martin Murs Khindern, Anderseit uf Veltins Thoman. Stost oben uf Jerg Herlin, unden uf yetzgemelten Thoman, seyen eigen.

[fol. 88v]

Item ein tagen matten uf der Wuerst matten gelegen, einseit nebenn Martin Härlin, anderseit an die Allment gaß. Stost oben uf Hanß Gramppen und unden uf genant Martin, sey eigen.

Item ein beschloßne bini uf zwen tagen Matten groß, genant der Zinckhen Runst, einseit neben der Allmendt, anderseit den Flußgraben. Stost oben uf Ulrich Härlin und unden uf den Korckh Waldt und den Flußgraben, davon geth Jerlich drey schilling Sechs Pfennig gehen Straßburg In ein Vortregerey, sunst eigen.

Item anderthalben tagen Matten uf der Gotzmatten, einseit an Michel Bärnin, anderseit an Martin Härlin. Stost oben uf Zixt Karchen erben und unden uf Erharts Petern und die Geißlich gaß, ist eigen und heist die Haußen matt.

nicht in Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/103 enthalten

[fol. 89r]

Eckhartswyr

II ½ gulden

Nro. 135

Item dritthalben gulden uff Trium Regum zinst Claus Heydt zu Eckhartswyr, thut in Hauptgutt fünffzig gulden Straßburger wehrung, Vermög brieffs mit der Statt Offenburg Insigel besigelt unnd Nro. 135 bezeichnet, Am datum weisent Donnerstag nach Trium Regum Anno 1580, von und abe

Item zwo Jeüch Veldts im banne Eckhartswyr zu Heselhurst, In der Sandtmatten gelegen, einseit neben Dieboldt Löhelin, anderseit neben Lienhart Karchen gelegen, stost oben uf Hanß Löhelin und unden uf den Flußgraben, ist ledig und eigen.

Item ein halb Jeüch Veldts in berüertem banne im Schweng, einseit neben dem Flußgraben, anderseit Laux Rappen gelegen, stost oben uf Jacob Klein Lawlin und unden uf den Flußgraben, ist eigen.

vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/103, fol. 258r (mit Gatton Ottilia), aber mit Datum 1579 Dez 29

A 134

1580 Jan 13

Heselhurst

II ½ gulden

Nro. 136

<Abgelöst>

Item dritthalben gulden uff Trium Regum zinst Urban Herder zu Heselhurst, thut in Hauptgutt fünffzig gulden Straßburger wehrung, Lauth brieffs mit der Statt Offenburg Insigel besigelt und Nro. 136 signiert, Am **[fol. 89v]** datum weiset donstag nach Trium Regum 1580 von und abe:

Item Hauß, Hoff, Hoffstatt sampt aller daran begriff und zugehördt, gelegen im dorff zu Eckhartsweyr, einseit neben Martin Schotten, anderseit der Allmendt, Stost oben uf Wendlin Khönig, Unden uf die Allmendt, davon gefalt jerlichenn Ein Schilling bodenzinß der gemeindt daselbst, sonst ledig unnd eigen, und ist allein der boden geschetzt. Item drey Vierthel Matten Im banne Eckhartswyr uf der Ramß, einseit neben dem Mößen tagen, anderseit der Allmendt gelegen, Stoßen oben uf Conradt Fuchßen zu Alttenheim und unden Uff Jerg Meyern zu Goldtscheür, zinßen jerlichen drey schilling heyligen zinß, sonst eigen. Und dan Ein halb Jeüch Veldts Im Lengst gereutt in ermeltem bann, Einseit neben Veltin Micheln zu Heselhurst, anderseit Othilia, berüerten Urbans Schwester, gelegen. Stost oben uf dem **[fol. 90r]** Gotzwaldt und unden uf ermelten Veltins Micheln, davon gath jerlichen Ein halbenn sester Rockhen Rappenzinß, sunst ledig und eigen.

Eintrag gestrichen

vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/103, fol. 257v (mit Gattin Barbara), aber mit Datum 1579 Dez 29

Legelshurst

II lib d

Nro. 137

Item zwey Pfundt Pfennig zinst Veltin Heintz zu Legelßhurst uf Mariae Verkhündung tag, thut in Hauptgutt Vierzig Pfundt Pfennig Straßburger wehrung, Lauth brieffs mit der Statt Offenburg Insigel besigelt und Nro 137 bezeichnet, Am datum wyset donderstags vor Mariae Verkhündung tag Anno 1581.

Von und abe Einer Jeüch Veldts im banne Legelßhurst uffm Stein zwischen Wendlin Härlin und Macheis Erhardts wittwe gelegen. Stost oben uf Christman Löffel, und uf Erharts Martins erben.

Iten ein halb Jeüch Veldts uf der Brückhen zwischen der Wirdtgaßen und Hanß Härlins wittwe gelegen. Stost oben uf die Werdtgaß, unden uf Martin Khöbeln.

Item ein halb Jeüch Veldts im Werdt zwischen Veltins Arbogasten und Hans Härlin gelegen, Stost oben uf die Werdtgaß, [fol. 90v] unden uf Feigen Andresen.

Item ein Jeüch Veldts uffm Boltz zwischen der Boltzgassen und Hans Schantzen gelegen, Stost oben uf Gall Pfeiffern, unden uf Schraffen Michels gaß.

Item ein Jeüch Veldts uf der Bürden zwischen Michel Kharchen und Junckher Bernhardt von Schawenburg⁶¹ gelegen, Stost oben uf Claus Bürckheln unnd unden uf gemeltes Schawenburgers gültt gutt.

Item anderthalben tagen Matten uf der Gotzmatten, zwischen Jerg Hetzeln und der geistlich gaß gelegen, Stost oben uf Clauß Bürckheln und unden uf Gall Heintzen zu Hoffhurst, und Ligen diese güetter alle im bann Legelshurst, seyen frey ledig und eigen.

vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/103, fol. 365v-366v (mit Gattin Katharina), aber mit Datum 1581 März 13

⁶¹ Bernhard von Schawenburg († 1591) aus der elsässischen Linie Ulrich Diebold von Schawenburg; vgl. Archiv Schawenburg, Register.

A 136

1580 März 24

Ottershofen

I lib V ß

Nro. 138

Item ein Pfundt fünff Schilling Pfennig uf Mariae Verkhündigung zinst Mathis Kriekkh zu Ottelshofen, thut in **[fol. 91r]** Hauptgutt Zwentzig fünff Pfundt Pfennig Straßburger wehrung, vermög brieffs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 138 bezeichnet, Am datum weiset donstags vor Marie Verkhündigung Anno 1580, von und abe Item drey holtz Egerthen aneinander im banne Khorckh im Weydach, einseit neben Erhardtß Hanßen, anderseit des Mehrern Spittals zu Straßburg gutt gelegen, Oben und unten uf Korckher Allmendt stossent, seye eigen.

Und dan ein Jeüch Veldts in ermeltem banne uf dem Froschburg, einseit neben Hanß Deckhen, anderseit Peters Heintzen Jergen gelegen, Stost oben uf Pfarrgutt und unten uf Khorckher Allmendt, seye eigen.

*vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/103, fol. 206r (mit Gattin Anna),
aber mit Datum 1580 Feb 8*

A 137

1580 März 3

Korckh
II gulden
Nro. 139

Item zwen gulden Straßburger wehrung uf Sanct Matheis tag
unverzogenlich zu geben zinst Wendlin Deckh zu Khorckh, thut in
Hauptgutt Viertzig gulden gemeltter wehrung. Inhalt brieffs mit der Statt
Offenburg Insigel be- **[fol. 91v]** sigelt Und Nro. 139 bezeichnet, Am
datum weyswet donderstag nach Sanct Matheis tag Anno Christi 1580,
Von und abe Einem Ackher Veldts Im banne Korckh In der gürrrel, einseit
neben Jerg Merckhelin, anderseit Jerg Erhartten gelegen, stost oben uf
Khorckher Allmendt und unden uf den Flußgraben, ist ledig Und eigen.

*vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/103, fol. 265v,
aber mit Datum 1580 Feb 19*

Hoffhurst
I lib VI ß d
Nro. 140

Item Ein Pfundt Sechs Schilling Pfennig Straßburger wehrung Uf Marie Verkhundung tag zinst Hans Härlin zu Hoffhurst, thut in Hauptgutt zwentzig Sechs Pfundt Pfennig berüerter wehrung, Lauth brieffs mit der Statt Offenburg Insigel besigelt und Nro. 140 bezeichnet, Am datum weiset Donstag vor Mariae Verkhundung tag Anno 1581 von und abe:
Item ein Ackher Veldts im banne Legelß- **[fol. 92r]** hurst uf der Brückhen zwischen Martin Khabeln und Hanß Härlins wittwe gelegen, stost oben uf die werdtgaß, unden uf Veltin Heintzen, seye eigen.
Item ein ackher Veldts ufm werdt, zwischen Veltin Heintzen und Gall Heintzen gelegen, stost oben uf die werdtgaß und unden uf Lisen matt, sye eigen.
Iten ein Jeüch Veldts uf Greyhurst, zwischen Hanß Härlin zu Boltzhurst und Barbara, Jerg Herlins zu Hoffhurst dochter gelegen, stost oben uf Jacob Bürckhels wittwe, unden uf den Flußgraben, sey eigen.
Und dan ein Tagen Matten Uf Hansen matt, zwischen dem Cüentz lehel und Lienhart Kharchern gelegen. Stost oben uf Khürntz matt, unden uf denn Flußgraben, zinßen jars VI d herren zinß, sunst eigen.

vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/103, fol. 365r/v (mit Gattin Merga), aber mit Datum 1581 März 13

Windtschlee
 IIII gulden II ß

Nro. 141

<Abgelöst Laut
 Rechnung Anno
 [1]622>

Item vier gulden und zwen Schilling **[fol. 92v]** Pfennig Uf Sanct Ulrichs des heyiligen Bischoffs tag zinst Martin Seyfert von Windtschlee, thut in Hauptgutt Achtzig Vier gulden Straßburger wehrung, Inhatt desselbigen brieffs mit der {Statt} Gerichts zu Grießheim anhangendem Insigel besigelt und Nro. 141 bezeichnet, Am datum donstag nach Laurentii Martiris Anno 1563, von und abe disen nach geschribnen güettern und Underpfanden:

Item ein Jeüch Veldts, gelegen in Windtschleer banne an der wegscheydt und zeücht ein theil über den weg, der gehen Offenburg geth, einseit neben Arbogast Flößer, anderseit neben Hanß Rieckhen und Heinrichs Hanßen, oben uf den weg, der von Windtschlee gehen Bolspach geth, unden uf das Spittals gutt zu Offenburg.

Item ein halbe Jeüch Veldts In vorgemelttem banne Im Wolffen thal gelegen, einseit neben weylandt **[fol. 93r]** docktor Jeorg Vahrenbyhels seeligen erben zu Offenburg, anderseit neben des Herren Probsts gutt zu Allenheiligen im Schwartzwaldt, oben uf Gratz Heinrich, unden uf Mathis Halmen erben und geben diese necht [= zuvor] genanten anderthalb Jeüch Samenthafft hievor Jerlich acht schilling Pfennig zinß Caspar Nydingern dem Maler zu Offenburg und ist die halb Jeüch in Wolffenthal zehendt frey, seyen sunst eigen.

Item ein Jeüch Veldts ditz orts hinüber baß gelegen, einseit neben Arbogast Flößer, anderseit neben doctor Jeorg Vahrenbyhels erben und Dieboldt Gaßen, Oben uf den weg, der von Windtschlee gehen Bolspach geth, unden uf Bolspacher Allment, gibt zuvor jerlich XXI d In Lux Baders Vortregerey und zwen sester nuß dem heyligen zu Windtschlee, sey sunst eigen.

Item ein halb Jeüch in Bretten Veldt In Eberßwyrer banne gelegen, einseit neben Thoman Leüttgast, anderseit neben Hanß Seelinger in Steckhen, oben uf Arbogast Flößer, unden uf Adolff **[fol. 93v]** Bannwardts des Altten Schultheißen erben zu Widergrien, zinst vormals drey Schilling Sechs Pfennig inn Wyden Jacob Schaffney zu Offenburg, sey sunst eigen.

Item Hauß und Hof, Scheür, Stall und gartten, alles mit seinem begriff,
Rechten und zugehörden, gelegen zu Windtschlee im dorff, einseit neben
Christman Seltzern, anderseit neben Ludin Egßen erben, oben uf Hanß
Schwartz, unden uf den Allmendt weg gegen dem Kirchhof, gibt hievor
jerlichen vier Schilling {Sechs} Pfening {In Wyden Jacob} und Vier
Ernthüener in das Barfüßer Closter zu Offenburg, sey sunst eigen.

Eintrag gestrichen

A 140

1568 Jan 7

Heselhurst

II ½ gulden

Nro. 142

Item dritthalben gulden uff der heyiligen drey khenig tag zinst Khlein Lawels Jacob zu Heselhurst, thut in Hauptgutt fünffzig gulden Straßburger wehrung, Inhalt brieffs **[fol. 94r]** mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 142 signiert, Am datum weiset donstag nach der heyiligen drey Königtag Anno 1568 von und abe:

Item Zwo Jeüch Veldts aneinander in Wyllstetter banne im Rodtsgerüüt, einseit neben dem Flußgraben, anderseit Veltins Hanßen zu Heselhurst seeligen Khindern gelegen. Oben uf den Wyllstetter waldt, unden uf gemelte Khinder stossende, gibt Jerlichs ein Pfennig Herren zinß uff Martini gehen Wylstett, sonst eigen.

Unnd dan zwey Stuckh ackher in Eckhartsweyrer banne zu Heselhurst im Rindtsfleckhen gelegen, einseit neben dem Flußgraben, anderseit Metzen Jergen, Oben uf Veltin Wehrlin, unden uf gemelten Jergen stossende, seindt eigen.

*vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/102, fol. 118r,
aber mit Datum 1568 Jan 17*

A 141

1580 März 3

Guerbach

I lib V ß d

Nro. 143

Item Ein Pfundt Fünff Schilling uf Mathiae Apostoli gefallen, zinst Anna weylandt Hanß Horneckhers seeligen wittib zu Guerbach, thut in Hauptgutt zwentzig **[fol. 94v]** fünff Pfundt Pfenning Straßburger wehrung, Lauth brieffs mit der Statt Offenburg Insigel besigelt und Nro. 143 bezeichnet, dessen datum steht donderstag nach Mathiae Apostoli Anno 1580, von und abe

Item Hauß, Hoff, Scheüren sampt zwey gärten, wie dieselbigen mit iren begriffen, gerechtigkeiten und zugehörden im dorff Querbach, einseit neben Hanß Khüentzeln, anderseit Dieboldt Meyers erben gelegen, zinst Jerlichen ein Schilling hubzinß und anderthalben Cappen herren zinß Matheis Mußlern zu Lahr, seyen sunst ledig und eigen.

Item ein halb Jeüch ackher im banne Querbach, beiderseits und unden uf die verkheüfferin, Oben uf Mathis Zyppen stossent, sey ledig und eigen.

nicht in Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/103 enthalten

[fol. 95r]

Hasengrundt

I gulden

Nro. 144

Item ein gulden uff S[anct] Martins des heylichen Bischoffs tag zinst

Heidenn Bastian in Hasengrundt, thut in Hauptgutt Zwentzig gulden

Straßburger wehrung, Lauth brieffs mit der Statt Offenburg Insigel

besigelt und Nro. 144 notiert, Am datum weiset uf donstag nach Martini
Episcopi Anno 1545,

Von und abe Fünff Steckhauffen Reben zu Orttemberg zu Rotmansberg,
einseit an dem Jungen Zorn Hanßen anderseit an Geil Hanßen gelegen,
Stost oben an die Banwardts gaßenn unden uf Hanß Ruffen zinßen jerlich
zwen batzen dem Spittal alhie, sunst eigen.

Item fünff Steckhauffen Reben auch im Orttemberger banne in der
Rebmaus Halden, einseit und oben an Schillings Lentzen, anderseit an
Hanßen Briniger im Rombswyr, stost unden uf Bastian Vetter, Müllers
Jacoben und Müllers Micheln, seyen eigen.

[fol. 95v]

Korcks
V gulden

Item fünff gulden uff Mariae verkündigung zinst Jeorg Mauß zu Khorckh, ablößig mit Einhundert gulden Straßburger wehrung samenthafft, Inhalt briefs mit der Statt Offenburg Insigel besigelt und Nro. 145 signiert, Sein datum weiset donderstags vor Mariae verkündigung tag Anno 1580,

Von und abe Einem ackher Veldts Im banne Khorckh im Brunnen Steüdel, einseit neben Bernhart Maußen, anderseit Jacob Maußen gelegen, Stost oben uf Khorckher Allmendt, unden uf den Khalbsteg, seye eigen. Item ein ackher Veldts in ernantem banne im Bomgarten, einseit neben Bernhart Maußen, anderseit Jeorg Merckheln gelegen, Stost oben Veltin Horneckhen, Unden uf Khorckh Allmendt, seye eigen.

[fol. 96r]

So dan Hauß, Hoff, Hoffstatt sampt Scheür, Stall und einem garten, wolbesetzt mit obstbeümen, im dorff zu Khorckh, einseit neben Bernhart Maußen, anderseit der Allmendt gelegen, Stost vornen uf ermelten Maussen und hinden uf die Allmendt, seye auch eigen.

vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/103, fol. 273r (mit Gattin Katharina), aber mit Datum 1580 März 19

A 144

1580 Apr 7

Korckh

II ½ gulden

Nro. 146

<Abgelöst laut
Rechnung datum
A[nno] 1622>

Item dritthalben gulden uff den heyligen Ostertag zinst Bernhardt Mauß zu Khorckh, thut in Hauptgutt fünffzig gulden Straßburger wehrung, Vermög brieffs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 146 bezeichnet, Am datum weiset donderstag nach dem heyligen Ostertag Anno 1580,
Von und abe Hauß, Hoff, Hoffstatt sampt Scheüren, Ställ und einem gartten wolbesetzt mit obsteümen im dorff zu Kgorckh, einseit neben Jeorg Maußen, anderseit, auch vornen und hinden uf die Allmendt stossendt, zinßen zuvor jerlichen dreyzehen Pfennig Herren Zinß, **[fol. 96v]** sunst ledig und eigen, und ist allein der boden geschetzt.

Eintrag gestrichen

*vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/103, fol. 279r (mit Gattin Brigida),
aber mit Datum 1580 Apr 5*

A 145

1582 März 8

Marlenheim

I lib X ß d

Nro. 147

<Abgelöst Laut
Rechnung datum
Anno 1624>

Item Ein Pfundt Zehen Schilling Pfenning uf den Sontag Reminiscere
zinset Dieboldt Zircher zu Marlenheim, thut in Hauptgutt dreyssig Pfundt
Pfennig Straßburger wehrung, Lauth brieffs mit der Statt Offenburg
anhangendem Insigel besigelt und Nro. 147 bezeichnet, Am datum weiset
uff donstag vor dem Sontag Reminiscere Anno 1582 von und abe
Item ein Jeüch ackhers ab dem Byhel im Marlenheimer banne, einseit
neben Peter Meyen, anderseit neben Martin Meyen gelegen, Oben uf
Hanß Heintzen, unden uf Clauß Kraußen, ist eigen.

nicht in Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/103 enthalten

A 146

1582 Feb 22

[fol. 97r]

Heselhurst

Item drey gulden uff Mathiae Apostoli gibt Mathis Dyl der Altt zu

III gulden

Heselhurst, thut in Hauptgutt Sechzig gulden Straßburger wehrung, Inhalt desselbenn brieffs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt

Nro. 148

und Nro. 148 bezeichnet, Am datum weiset donstag vor Mathie Apostoli Anno 1582 von und abe

Item zwen tagen Matten aneinander in Eckhartswyrer banne im newen gereütt, einseit neben Sanct Marx zu Straßburg gutt, anderseit neben Hensels Jacobs erben gelegen, Oben und unden uf Sanct Marx zu Straßburg gutt vorgemeltt stossent, seindt ledig und eigen.

Und dan ein ackher veldts in ermeltem banne uf dem Bützen, zu beiden seiten, auch oben, uf die entlehnere selbs gelegen, unden uf die Sießmatt stossent, zinset jerlich drey Pfennig heyligen zinst, sunst {eigen} eigen.

nicht in Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/103 enthalten

[fol. 97v]

Zusenhoffen

II lib X ß d

Nro. 149

Item zwey Pfundt Zehen Schilling Pfennig uf Quasi modo geniti gibt Matheis Kayer zu Zusenhofen Samenthafft, ablößig mit fünffzig Pfundt Pfennig Straßburger wehrung Hauptguts Inhalt brieffs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 149 bezeichnet, Am datum weyset den Viertenn Aprilis Anno 1581 von und abe:

Item ein tagen Matten in der Obern Straßmatten zwischen der Straßen und Matheis Khüeffern gelegen, stossent oben uf Ruman Weber und unden uf Hanß Kayer und die verkheuffer selbs.

Item zwey tagen Matten in der Beissellere, zwischen Stephan Schwartz und dem Linsenbach gelegen, Stost oben uf den Jerg Khayer und unden uf die Allmendt.

Item ein Jeüch Sommer am Kirchweg zwischen Lorentz Sauren des Sur Goriuß [fol. 98r] Son von Zusenhofen und Hanß Kayern gelegen, Stost oben uf den Kirch Pfadt und unden uf den Kirchweg, der von Zusenhofen gehen Nußbach geth, und seindt diese yetzgesetzte underpfandt alle frey ledig und eigen.

vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/103, fol. 378r (mit Gattin Kunigunde)

Gengenbach

XX gulden

Nro. 150

<Abgelöst Laut
Rechnung datum
Anno 1622>

Item zwanzig gulden gelts gutter unnd genemer Landtswehrung, den gulden zue fünffzehen batzen gerechnet, uf Mariae Liechtmes, Purificationis genant, fallende, zinßet Eberhardt Holderman von Holderstein⁶² zu Gengenbach. Thut in Hauptgutt vierhundert gulden gemeltter wehrung. Vermög brieffs mit sein gemeltes Junckhern anhangendem Insigel besigelt und Nro. 150 signiert, auch mit seiner eignen Handt subscribirt. Amt datum weiset Montags nach Mariae Liechtmes den fünfften Monats tag Februarii Anno 1582, Von uff und abe meinem eigenthumblichen [fol. 98v] Schloß und Sitz zu Berghauptenn, Geroltseckhischer Herschafft gelegenn, so Er verschinen Jar von grundt auff erbawen, mit allen und jeglich desselben zugehörigen Ackher, Matten, feldern, gärten, reben, Wälden und Böschen, wie dieselben Mehrer theils von Altters hers darzu gehören, sampt allen seinen güettern und Nützbarkheiten, die weylandt der Edel und Vest Jost Holderman von Holderstein, sein freündtlicher Lieber Bruder seeliger und Ich nun mehr in besütz und erblichen wolher gebracht haben, das alles er zu rechtem Underpfandt verlegt Hypotecier und Pfandtpar macht.

Eintrag gestrichen

⁶² Vgl. KvK 2, S. 92, Stammtafel.

Ottelshoven

III gulden

Nro. 151

Item drey gulden uff Medardi zinst Melchior Stamm zu Ottelshoven, thut in Hauptgutt Sechzig gulden Straßburger wehrung Lauth brieffs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 151 **[fol. 99r]** signiert, am datum weiset Sambstags nach Medardi Anno [15]84 von und abe: Erstlich zwen ackher Veldts aneinander im banne Wyllstett uf den Steinackheren gelegen, einseit neben Elsen Hanßen, anderseit Karch Hanßen, Stoßen oben uf Sunen Hetzeln und unden uf Jacob Walthern den Jungen, seindt ledig eigen.

Item ein ackher Veldts ane dem ortt zwischen Michel Seltzern und Jacob Hiltzingern gelegen, oben uf Claus Heyden und unden uf Wylstetter Allmendt, ist eigen.

Item ein ackher Veldts ane vorbemeltem ortt, einseit an Claus Heintzen, anderseit des Closters zu Sanct Johan zu Straßburg⁶³ gutt gelegen, Stost oben uf Veltin Sethen und unden uf Wylstetter Allmendt, ist eigen.

Item ein ackher Veldts in vorbemeltem banne im Stäckhecht gelegen, einseit neben Veltin Sethen, anderseit den entlehneren selbs, Stost oben uf Wylstetter **[fol. 99v]** Allment und unden uf Hanß Erharten, ist eigen.

Item ein ackher Veldts ane dem ortt zwischen Hanß Erhardten und Lienhart Seltzern gelegen, oben uf Wylstetter Allment und unden uf Lienhartt Schmitten stossent, ist eigen.

Unnd dan uf ein Jeüch Veldts groß Ackher und Mattwachß [?] im banne Khorckh im Schers Veldt gelegen, einseit neben Lienhart Seltzern, anderseit Khorckher Allmendt, Stost oben uf Khorckher Allmendt und unden uf Dionisium Seltzern, ist eigen.

⁶³ *Johanniterkommende Grünenwerth zu Straßburg.*

Korckh

III ½ gulden

Nro. 152

Item vierthalben gulden uff Medardi gefallen zinst Michel Horneckher zu Khorckh, thut in Hauptgutt Sibenzig gulden Straßburger wehrung, Lauth brieffs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 152 signiert. Am **[fol. 100r]** datum weiset Sambstag nach Medardi Anno 1584,

Von und abe Erstlichen fünff Stuckh ackher aneinander im banne Khorckh im Heyden grebel gelegen, einseit die halb lenge an Jacob Maußen, die ander halb lenge am Flußgraben, anderseit Hanß Schmidten den Potten, Stoßen oben uf Hanß Steürern und unden aufs Daulen gültt gutt, seindt ledig und eigen.

<Nota seindt
verkhaufft>

Item zwey stückh ackhers aneinander in gedachtem banne uf güette hoffstatt gelegen, einseit an Michel Müllern, anderseit Khorckher Allmendt, Stoßen oben uf Jerg Horneckhern und unden uf die Landtstraß, seindt eigen.

Unnd dan ein Stückh ackhers ane dem ortt zwischen Michel Müllern und Hanß Seltzern gelegen, Stost oben uff Greffen matt und unden uf die Landtstraß, ist eigen.

A 151

1583 Sep 29

→ A 171 (*Kaufurkunde*)

[*fol. 100v*]

Botterßwyhr

II ½ gulden

Nro. 153

Item dritthalben gulden uff Michaelis zinst Hanß Husse zu Botterswyr, thut in Hauptgutt fünffzig gulden Straßburger wehrung, Lauth briefs mit der Statt Offenburg Insigel besigelt und Nro. 153 bezeichnet. Am datum weiset uf Michaelis Anno 1583, von und abe:

<vide fol. 112>⁶⁴

Item fünff Jeüch ackher aneinander im Wydech im banne Botterswyr, die ober seiten neben einem allmenden weg. Nider seiten neben Heinrich Lauckhner, ober end uf Ine Hanß Hußen selbst, under end uf Wagen Bastian.

Item mehr ein ackher in ermeltem Veldt mit Mattwachß und aller zugehördt. Oberseiten neben Lorentz Khürnen. Niderseiten Ime Hanß Hußen selber, Ober endt uf die Allmend, Under end uf Hanß Khöpffen.

Item drey Ackher Im Biegen im banne [~~{100}~~ *fol. 101r*] Botterswyhr, Oberseiden neben {Lorentz Kürnen} Claus Khüentzel. Niderseiden neben Ime Hanß Hußen selbst, Ober endt uf Jungen Hanß Hembler, under end uff Michel Seydel.

⁶⁴ Nachtrag von späterer Hand mit Bleistift (vermutlich nach 1605), verweist auf fol. 112r = A 171.

Nro. 154

Item ein Stifftungs brieve Nro. 154, Inhalttent Welchermaßen Herr Georius Koch, Caplon und Prediger der Statt Offenburg, auß besonderer Bedächtnus in der Pfarrkirchen daselbst, ein bestendig und unabgengig Spennnd auf nachvolgendt meinung gestifft, und daruf überandtwurt hatt vierzig gulden Straßburger wehrung, die alsbald umb zwen gulden gemeltter wehrung jerlichs zinßes angelegt und außgelyhen worden. Und soll namblich in der Pfarrkirchen zu Offenburg jerlich und jedes jars besonder ewiglichen allwegen uf den Montag nach Laetare zu Mittfasten solche spend gehalten und den Sontag zuvor uf der Cantzel verkündt und dan gemelten Montags die zwen guldenn **[fol. 101v]** jerlichs gelts durch des Capituls Schaffner also außgescheidt werden, Namblich armen Leuthen für II C [= 100] Pfennig werth brott oder geltt, das ist XVI ß VIII d, und was daran überig pleibt soll einem Kirchherren in Pfarrhof gelüffert werden, volgendts auch außzutheilen, der Pfarrkirchen ein schilling, dem verkhünder II d, dem Schaffner I ß II d und dem Cappitul zwen schilling. Alles vermög desselben Stifftungsbriefs mit des Capitels Insigel besigelt, Am datum weiset uff Zinstag nach Michaelis Anno 1572.

A 153

1581 Jun 24

Offenburg
X gulden

Nro. 155

Item zehen gulden gelts guter Straßburger wehrung uff Johannis Baptiste
gefallendt zinst Johann Valentin Hag Notarius und Mittburger zu
Offenburg, thut in Hauptgutt Zweyhundert gulden gemeltter wehrung,
Lauth brieffs mit sein Johan Veltin Hagen, und anstatt seiner Hausfrawen
Hieronymi Lewen Notarii und Gerichtschreibers zu Offenburg beiden
anhangenden Insigeln besigelt und Nro. 155 signiert, am datum weyset
Beschehen Ipsa Johannis Baptista den vier und zwanzigsten Brachmonats
Anno 1581.

Vonn und abe Einer behaußung, Hoffstatt, Scheür, Ställ und Gartten mit
aller deren weitten begriffen, Recht und Gerechtigkeiten alles aneinander
inn der Statt Offenburg in der Miltergassen gelegen, einseit neben
weylandt Martin Syffridts seeligen erben, ist anderseit ein Eckhauß,
vornen und hinden uf die Allmendt stossendt, ist über ein Schilling
Pfennig bodenzinßes {(die auch auch hiefüro} (so auch hi man {Jars
unsern Herren der Statt Offenburg} von einer khleinen Stallung, welche
hinden ane gemeltter behaußung gelegen, zu gebenn schuldig), sonst
zinßfrey ohnbeschwerdt ledig und eigen.

[fol. 102v]

Heselhurst

III gulden

Nro. 156

Item drey gulden Straßburger wehrung zinßet Urban Herder zuo Heselhurst jars uf Trium Regum, thut in Hauptgut Sechzig gulden gemeltter wehrung, Lauth desselben brieffs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt unnd Nro. 156 notiert, dessen Datum steth und Geben uff Trium Regum Anno 1585.

Von und abe Erstlich drey ackher veldts aneinander im banne Eckhartswyhr zu Heselhurst in Völdter Waldt gelegen, einseit neben Veltins Micheln anderseit Laux Rappen, Stost Oben uf den Völdter weg und unden uf Jacob Khlein Laweln, seindt ledig und eigen.

Item ein halb Jeüch veldts in ermeltem banne im lengstgereit gelegen, einseit neben Jackhers Veltin, anderseit Veltins Micheln, Stost Oben uf den Gotzwaldt und unden uff ermelten Verltins Micheln, gibt jars ein Sester ein Vierling Rockhen Rappen zinß, sunst eigen.

[fol. 103r]

Und dan drey Fiertel Matten in gedachtem banne uf der Rambs gelegen, einseit neben {Jackhers Veltin} Conradt Fuchsen zu Alttenheim, anderseit Clauß Herdern zu Marlenn, Stost oben uf Eckhartswyhrer Allmendt und unden uf den heyligen tagen zinßen Jars ein Schilling heiligen zinß, sunst eigen.

Eintrag gestrichen

A 155

1563 Feb 4

Waxhurst

II ½ gulden

Nro. 157

Item drithalben gulden Straßburger wehr[ung] zinset Scheidt Hans zu Waxhurst uff unser frawen Liechtmes, thut in Hauptgutt fünffzig gulden gemeltter wehrung, Lauth desselben brieffs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und Nro. 157 signiert, am datum weyset donstag nach unser Frawen Liechtmes 1563, von und abe

Anderthalben tagen Matten vor dem Pferrich zu Waxhurst, einseit neben Hans Thomans erben, anderseit neben Saur Hanßen zu Waxhurst gelegen, Stossen Oben uf Barthlin Bautzen zu Renchen, unden uf Simons Hanßen den Jungen.

Item fünff viertheil Matten in den Krautenawer Matten, einseit neben Claus Marnern, anderseit und unden neben Michel Otten [*fol. 103v*] gelegen, stossen oben uf Andres Peyern.

Item ein Jeüch Somer ackher am Hasen Ortt, einseit neben Jacob Geyr, anderseit neben den verkheüffern gelegen, stost Oben uf die Rench, unden uff Simons Simon, seyen ermelte güetter alle eigen.

Eintrag gestrichen

nicht in Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/101 enthalten

A 156

1585 Jun 8

Korckh

III ½

Nro. 158

Item vierthalben gulden Straßburger wehrung gibt Michel Horneckher zuo
Korckh uff Medardi, thut in Hauptgutt Sibentzig gulden gemeltter
wehrung, Lauth desselben brieffs mit der Statt Offenburg anhangendem
Insigel besigelt und Nro. 158 notiert, dessen datum weyset der Geben ist
uff Medardi als man nach Christi gepurt zahlet 1585,
Von und abe Erstlichs ein ackher veldts im banne Korckh im Kalbsteg
gelegenn, einseit neben Hans Steürern, anderseit Hans Reisen [?], Stost
Oben uff die Allmendt und unden uff Veltin Horneckhen, ist eigen.
Item zwen ackher veldts aneinander in er- **[fol. 104r]** meltem banne Ufm
güette Hoffstatt gelegen, einseit neben Michel Müllern, anderseit
Korckher allmendt, Stossen oben uff die Landtstras, und unden uff Jerg
Horneckhern, seindt ledig eigen.
Unnd dan ein ackher veldts ane dem ortt zwischen Hans Seltzern,
anderseit Michel Müllern, Stost Oben uff die Landtstras und unden uff die
graffen Matt, ist ledig und eigen.

Legelhurst

I lib

Nro. 159

Item Ein Pfundt Pfennig Straßburger wehr[ung] gibt Fiegen Jacob zu Legelshurst uf Martini, thut in Hauptgutt zwantzig Pfundt Pfennig gemeltter wehrung, Lauth desselben brieffs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt unnd Nro. 158⁶⁵ signiert, dessen datum weiset der Geben ist uff donstag nach Martini deß heyligen Bischoffs tag Als man nach Christi Unsers Lieben Herren geburt zehlet 1575 Jar. Von und abe Einer Jeüch ackher uf dem Sendel in Legelshurster bann, einseit an Paulus Gallen, anderseit an die Allmendt gaß, Stost Oben uf Hanns Bün, unden uf den Flußgraben, seye eigen.

[fol. 104v]

Item ein Jeüch ackher uf Nuhnurst in gemeltem bann, einseit an Herlins Wendling, anderseit an Herlins Jergen erben, Stost Oben uf den Zinckhen Piffmickh und unden uf die allmendt, zinst jars I gulden Pfingst zinß, sunst eigen.

Item ein halb Jeüch Veldts uf Boltz, auch in gedachtem bann, einseit an Schantz Hansenn, anderseit auch Oben und unden an Herlins Jergen stossendt, sey ledig und eigenn.

vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/103, fol. 56r (mit Gattin Katharina), aber mit Datum 1575 Nov 13

⁶⁵ Wohl Verschreibung seitens des Schreibers B für „159“, da bereits vorherige Urkunde die Nummer 158 trägt.

A 158

1575 März 3

Korckh

II ½ gulden

Nro. 160

Item drithalben gulden Straßburger wehrung gibt Hans Hetzel zu Korckh uff Mathei Apostoli, thut in Hauptgutt fünffzig gulden Straßburger wehr[ung] obgemeltt, Inhalt desselben brieffs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel becrefftigt und Nro. 160 bezeichnet, dessen datum steth Geben ist uf donerstag nach Mathei deß heyligen Zwölffbotten tag Als man nach Christi Unsers Lieben Herren geburt zahlt 1575 Jar. Von und abe Sechs Stuckh ackher in einer beschloßnen bine inn Korckher bann, einseit an Ludwig Stirers erbenn, anderseit [**fol. 105r**] an Paule Kriegs erben, Stost Oben uf die Landtstraß, unden uf die Korckher allmendt, seyen ledig eigenn.

nicht in Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/103 enthalten

Windtschleg

II gulden

Nro. 161

Item zwen gulden gelts Straßburger wehrung gibt Jacob Ockhenfuß zu Windtschleg uf Stephanie des heiligen Martirers tag, thut in Hauptgutt viertzig gulden obberüerter wehrung, Lauth desselben brieffs mit der Statt Offenburg angehenckten Insigel besigelt und Nro. 161 notiert, desselben datum steth Geben ist donstag nach Sanct Steffens tag Als man nach Christi unsers Lieben Herren geburt zehlet 1577 Jare.

Von und abe Einem halbenn tagen Mattenn in Windtschleger bann, einseit an den düring grabenn, anderseit an dem Körckhel, Stost Oben uf Koler Bastians erben, unden uff Jacob Exen, seye ledig und eigen.

Item das zweytheil an einer Jeüch ackhers in gemelttem bann, einseit und unden uf deß Probsts zu Allenheiligen gutt, anderseit an den verkheuffer, Stost Oben uf deß Spittals gutt zu Offenburg, sey auch eigen.

Item ein Jeüch ackher in gerüertem bann, einseit an dem Hoffmattenweg, anderseit an Hanß Schraffen, Stost Oben uf dass widem [fol. 105v] gutt zu Windtschleg, unden uf den Thurbach, zinst jars vier schilling Pfennig in gedacht Hanß Schraffers Vortregerey, sonst eigen.

Item ein Viertel ackher bei den Reben gelegen, einseit neben deß Probsts zu Allenheiligen gutt, anderseit neben Veltin Ockhenfuß, Stost oben uf deß Thalbergers Hoffgutt, unden uf Martzolff Grommer, seye eigen.

Item ein große Halb Jeüch ackhers auch in obgemelttem banne, einseit an deß Probsts zu Allenheiligen gutt, anderseit an Martzolff Grommer, Stost Oben uf Hans Mengis, unden uf die verkheüffere, seyen eigen.

Item ein tagen matten in der Rentzel matten, einseit an dem Thurbach, anderseit an Hans Sygel, Stost Oben uf den Hoffmattenweg, unden uf Hanß Schraffenn, zinst jars fünff Schilling Pfennig in Hanß Schraffen Vortregerey, sunst eigen.

vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/103, fol. 156v-157v (mit Gattin Elsbeth)

Item ein Stifftungsbrieff mit fünff unterschiedlich anhangenden Insiglen besigelt und Nro. 162 bezeichnet, Inhaltendt, was massen der Ehrwürdig, wolgelehrt [*fol. 106r*] Herr Mauritius Uberherr, Chorherr beder Stifften zum Jungen S[anct] Peter zuo Straßburg und bey S[anct] Florentien zu Haßlach im Preischthal⁶⁶, ime und seinen Elttern in der Pfarrkirchen zu Offenburg jerlich uf donstag nach Quasi modo geniti ein Jarzeit mit Seelmessen, vigilien und andern mehr gottsseeligen diensten, deßgleichen auch mit auspendung verrichtung allerhandt verordnung, wie sichs gebürt, zu haltten gestiftet, Alles vernem inhalts gemeltn Stifftungsbriefts, dessen Anfang: Wir Jeremias Rapp, dieser zeit Kircherr unnd gemeine Priesterschaft zuo Offenburg, und an datum im Jar nach der gnadenreichen geburt unsers aller heiligsten Erlösers und seeligmachers Jesu Christi Als man zelt 1587.

⁶⁶ *Stift St. Florentius in Niederhaslach (Elsass).*

Boltzhurst

II lib X ß

Nro. 163

Item zwey Pfundt zehen Schilling Pfenning Straßburger wehrung, gibt

Hans Herlin zuo Boltzhurst uff Catharina virginis, thut in Hauptgutt
fünffzig Pfundt gemeltter wehrung, vermög desselben brieffs mit der Statt
Offenburg anhangendem Insigel besigelt, und Nro. 163 notiert, Am
datum weiset Geben donstags nach Catharinae Nach Christi geburt als
man zahlt Thausent fünffhundert Achtzig und Sechs Jare.

Von und abe Erstlichs ein Jeüch veldts im bann [fol. 106v] Leuthelshurst
uff Pfürffhurst gelegen, einseit neben Hannß Erhartenn, anderseit Simon
Schraffenn, Stost Oben uff ermelten Simon und unden uff gedachten
Hanß Erharten, ist eigen.

Item ein H⁶⁷

Item ein halb Jeüch veldts in ermeltem banne ufm Schönweters veldt
gelegen einseit neben Michel Schantzen, anderseit auch Oben unnd unden
uff Hanns Berlin stossendt, ist eigen.

Item ein Jeüch veldts in ermeltem banne uff der Ernurst gelegen, einseit
an Hans Bürckhel, anderseit dem Pfarrgutt, Stost Oben uff die Allmendt
und unden ufs Pfarrgutt, ist eigen.

Iten ein Jeüch veldts in gemeltem banne uff Kleinen Hohen veldt gelegen,
einseit an Jerg Basen, anderseit Jacob Bürckhel, Stost Oben uff Diebolts
Martin und unden uff Metzen Paulus erben, ist eigen.

Item ein tagen Matten in berüertem banne uff Stromers Matt gelegen,
einseit neben Hanss Bürckhel dem Jungen, anderseit auch Oben uff die
Allmendt und unden uff den Mossen Lohe stossendt, ist eigen.

Und dan ein tagen Matten uff der Müel matten, einseiten Hanns Bürckhel,
anderseit den Korckher waldt, Stost Oben ufs Müelbechel [fol. 107r] unnd
und unden uff Hans Schantzen den botten, ist eigen.

*vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/104, fol. 26r/v (Michel Herlin mit
Gattin Anna, aber gleiche Urkunde)*

⁶⁷ Textzeile nicht weiter fortgesetzt. Vermutlich Versehen des Schreibers.

Renchenlohe
 I lib d
 No. 164

Item ein Pfundt Pfenning Straßburger Wehrung gibt Hanns Pur zuo Renchenlohe uff Pauli Bekherung, thut in Hauptgutt zwantzig Pfundt Pfennig gemeltter wehrung, Lauth desselben briefs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel besigelt und No. 164 signiert, ahm datum steth donstags nach Pauli Bekherung als man nach Christi Unsers Lieben Herren einigen Erlösers und Seeligmachers geburt zehlt Thaussent fünffhundert Achtzig und Siben Jare.

Von und abe Item ein ackher oben ahn der werdthag im bann Freystett neben Kannen Jacob ein und anderseit neben Ulrich Keffer, Stost oben uf die Landtstras, unden uf Luschen Jergenn.

Item zwen ackher im Tuerger veldt im ban Freystett, neben Hans Hauptman ein, und anderseit neben Erhart Fleß, Stost oben uf die werhag, unden uf ein heiligen gutt.

Item fünff ackher neben einander im Querger veldt im bann Freystett, neben Erhart Fleß ein und anderseit neben ime Hans Pur selbß, Stost [fol. 107v] oben uf die weerhag und unden uf ein heiligen gutt.

Item zwen ackher im Somer veldt im bann Renchenloh, neben herr Carol Kügler von Straßburg ein, und anderseit nebenn Batt Nunnenmacher, Stost oben uf Freystetter bannscheidt, unden uf die allmendt.

Item ein ackher uf den Nidernhurst im bann Renchenlohe, neben Hans Hauptman ein und anderseit neben Zixt Reissert, Ober endt uf Fritzen Melchiors erben, under end uf die Allmendt.

Item Zwen ackher in der höllen, im bann Renchenlohe, neben Zixt Reissert ein, unnd anderseit Heintzen Jacob, Ober endt uf Heinrich Zornen, nider endt uf die allmendt.

Item noch ein ackher in disem bann und veldt neben Conradts Hansen ein und anderseit neben Mathis Jungen erben, Ober end uf Heinrich Zornen, nider endt uff die allmendt.

Seindt diese obgeschriben güetter samenthafft frei ledig und eigen.

vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/104, fol. 35v/36r (mit Gattin Nachpurg?), aber mit Datum 1587 Jan 26

A 163

1587 Mai 25

Dürstheim⁶⁸

V gulden

No. 165

<Abgelöst Laut
Rechnung datum
A[mno] 1622>

Item Fünff gulden Straßburger wehrung [**fol. 108r**] gibt Hanns Senger zuo Dürstheim uf Urbani, thut in Hauptgutt Einhundert gulden gemelter wehrung, Inhalt brieffs mit der Statt Offenburg anhangendem Insigel becrefftigt und No. 165 bezeichnet, dessen datum steth Geben uff Urbani Als man nach Christi geburt zahlet Thausent Fünffhundert achtzig und siben Jar, von und abe:

Item ein Bine veldts darin zehen ackher uf fünff Jeüch veldts geachtet worden, sambt den beümenn und einem Mattwachß uf anderthalben tagenn Matten alle jar zu gebrauchen und zu genießen, gelegen im dorff Dürstheim, Oberseit neben dem giessen, niderseit neben der allmendt, ober endt uf die allmendt, nider end uf Ine Hans Senger selber, ist frey ledig und eigen.

Eintrag gestrichen

vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/104, fol. 73v/74r (mit Gattin Anna)

⁶⁸ = Diersheim.

Botterschweyr Iten drithalb Pfundt Pfenning Straßburger wehrung gibt Paul Müller zuo
 II ½ lib d Botterschwyr uff Palmarum, thut in Hauptgutt Fünffzig Pfundt Pfennig
 berüerter wehrung, Inhalt briefs mit der Statt Offenburg anhangendem
 No. 166 Insigel besigelt und No. 166 notiert, ahm datum weiset Geben zinstags
 nach Palmarum Als man nach Christi geburt zehlet Thausent
 Fünffhundert Achtzig und Siben,von und abe

[fol. 108v]

Item ein tagen Matten uf dem brandt im bann Botterschwyr, neben Jerg
 Köbel ein, und anderseit neben Jerg Weber, Oben uf Ine Paul selber,
 under uf Hans Köbels erben. {Item}

Item noch ein tagen Matten in ermeltem bann und veldt neben Jacob
 Köbel ein und anderseit neben Jerg Weber, Oben uf Jacob Köbel, unden
 uf Jerg Kebel.

Item mehr ein tagen Matten uf dem brandt neben Jerg Köbel ein und
 anderseit neben Hutt Martin, Oben uf den Korckher waldt, unden uf Hans
 Köbels wittwe.

Item vier ackher aneinander uffm hindern eychet in ermeltem bann,
 neben Jerg Köbel ein, und anderseit neben dem Eichbosch, oben uff Ine
 Paul Müller selber, unden uff Hans Humels erben. Seindt diese
 obgeschribne güetter frei ledig und eigen.

*vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/104, fol. 60r/v (mit Gattin Brigitta),
 aber mit Datum 1587 Apr 11*

[Wechsel der Schreiberhand: Hand C]

A 165

1598 Okt 22

Dürstheim⁶⁹

V gulden

165

Item II lib XII ß VI d gelts soll jars uff Urbani Claus Senger und Apolonia, sein ehliche hausfraw, zuo {Gürstheim} Dürstheim⁷⁰, inn hauptgutt mitt LII lib X ß samptlich abzulösen, [fol. 109r] Lauth brieffs und Offenburg Innsigel, von dat[um] Zinstags den 22ten Octobris Anno [15]96, von und abe:

Einer eingemachten bünen, gelegen inn {Gürst-} Dürstheimer bann, darinnen Vier stuckh grundts sampt den obstbeümen, einseit neben der Allmendt gassen, anderseit neben der Almendt, oben uff Michel Hausen unnd unden uff die verkeüffern selbst. Item ein Ackher im obermelden g[...], ein seit neben dem Altenstift Sanct Pane [?] zuo Straßburg, anderseit Wurtzen Adams Erben, oben uff dem Almendtweg, und unden uff den Zein.

Und dann ein Ackher Inn der Wachaw, gelegen einseit neben eim herren gutt, anderseit der Almendt, oben uff Philips Basch und unden uff die Almendt stossendt, seindt ledig eigen.

Eintrag gestrichen

vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/106, fol. 61r/v

⁶⁹ = Diersheim

⁷⁰ *Dürstheim* über gestrichenen Ortsnamen *Gürstheim* geschrieben.

A 166

-

In die Beginen
Schaffnei ghorig

Item I lib V ß gelts soll jars uff Gregorii Hans Mauß unnd Elisabeth, sein
ehliche hausfraw, zue Korckh, den Beginen zustendig.

A 167

1594 Nov 28

Keffersperg

XII ß

166

#⁷¹

Item XII ß gelts eüwigs gelts solls jars Georgii w[eiland?] Hans Eblers erben im Keffersperg, [fol. 109v] Lauth brieffs under Offenburg Insigel notiert mitt No. 166, dessen datum Zinstag vor Andree Anno

Fünffzehenhundert Neüntzig und Vier,

Von und abe

Acht hauffen reben Ortenberger banns, gelegen im V^o [?] Veldt, einseit neben Symon Vetter, anderseit Roman Grünenberger, oben uff Heinrich Mößern, und unden uff Gall Rüesser zuo Offenburg stossendt, seindt ledig eigen.

nicht in Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/105 enthalten

⁷¹ #-Zeichen links unten auf der Seite 109r, vermutlich Verweiszeichen zur Lagenzusammensetzung.

[Wechsel der Schreiberhand: Hand D]

A 168

1625 Aug 27

Stiftungsurkunde

[fol. 110r]

Stiftung undt Vermächtnus inn Sanct Michaels Capell uff dem Gerner.

Offenburg	Weylandt herr Johann Megerer seeligen Legirt undt verschafft
Caspar Heütz	obgedachter St. Michaelis Capell an einem Zinßbrieff uf Christoph
10 gulden	Bergers seeligen Erben Zweyhundert gulden Straßburger wehrung
straß[burger]	hauptguets, so iahres uf Bartholomaei Apostoli mit 5 lib 5 ß d verzinßt
weh[rung]	würdt, undt ist ermelte Zünßverschreybung mit der Statt Offenburg
No. 10	anhangendem Insigell becräftigt undt mit No. 10 signiert, dessen datum
	den 27ten Augusti Anno 1625, von und abe:
<Richtig>	Dreyssig Steckhauffen Reben im Sidenpachen Offenburger banns gelegen,
	einseith Michel Wittig unndt Christoph Schmeltzig, anderseits herrn
	Barthlin Halden, Oben uf gemelten Wittig, unden den Keffersperger wegh
	stossendt, so ledig eigen undt zehendtfrey.
	Ist den Kauff beschehen umb 200 guldenStraßburger wehrung mit so vil
	samenthafft widerlößig. ⁷²

⁷² Dies bezieht sich auf den ursprünglichen Verkauf der Rente durch Christoph Berger bzw. dessen Erben an Johann Megerer.

[fol. 110v leer]

[Wechsel der Schreiberhand: Hand E]

A 169

1589 März 16

[fol. 111r]

Schutterwaldt

Item 10 ß d Jahrs uf H[eiligen] Griendonnerstag gibt Ulrichs Müchel zu Schutterwaldt mit 10 lib d sammenthafft wider ablösig, Laut

No. 110

Pergamentinen briefs mit Gerichts zu Orttenberg ahnhangenden Insigel becrefftiget Sub datum den 16ten Martii Anno 1589 aufgerichtet.

<den 30ten Martii
1650 vor E. Ersamen
Rath erkant, dass
man Ludwig Webers
wittib Catharina Sol
ihm Receß bezall, ist
diß Haupt[brief]
deroselben geben
worden>

Von und abe ein halben tauwen Matten, gelegen uf der Beyssjöhrlin, zu einer seit neben dem Schutterwalder Almendt, anderseit Paulin Endten daselbst, stost unden uf Hubrecht Hugen derzeit Burckhvogt zu Bintzburg, Oben uff dem von Straßburg waldt.

Item ein Viertel Matten, stost auch auff obgemelten Hubrecht Hugen, einseit neben Vetter Hansen Erben zu Hoffweyer, oben uff den Straßburger waldt und unden uff beriarten Hubrechts Hugen, tragen solche $\frac{3}{4}$ Matten Jacob Endten zu Schutterwaldt ahn 5 d zu, sonst ledig Eygen.

Item Ein Jeuch Ackher, ist ein Bini, stost oben uff Kempffen Hansen Erben, unden uff {Ke} Gniesen gäßlein, zu beeden seiten neben Mühl Ulrichen den Jungen.

Item mehr ein baumgarten, auch ahn gemelten Ackher, und ahn das entlehners hoffreitlin gelegen, unden uff Kempffers Hansen erben, zu beeden seiten neben Mühl Ulrich des Jungen, ist Eygen.

[*fol. 111v*] [stark durchschlagende Tinte]

Offenburg

Item zwey Pfundt Pfenning uff Joannis Baptiste gefallendt zinst Matthis Wey der Greber, zuvor Heinrich Wey sein Vatter, thondt in hauptguoth Viertzig Pfundt Pfenning laut briefs mit der Statt Offenburg

No. 112

ahnhangendem Insigel besigelt und No. 112 signiert, des datum weiset Zinstags vor Joannis Baptiste den ein und zwentzigsten Monats tag Junii 1605, von und abe:

<Richtig:
Modu [?] Conradt
Roßenstocks wittib>

Erstlichen Vier Steckhauffen Reben ann danweg gelegen, Offenburger banns, einseit neben herren Johann Lieschen, anderseit neben Ulrich Fieckhenbach, beyde mitburger zue Offenburg, stossen oben uf herren Christoph Ruosen seeligen wittib daselbst, unden uf Heinrich Weyer den verkheuffer selbst, seyen vormahls ledig und Eygen.

Mehr Vier Steckhauffen Reben sambt ein halb Jeuch Ackher aneinander auch im Danweg allernechst bey vorgeschribnen vier hauffen gelegen, einseit neben obgemeltes herren Christophs Ruosten see[ligen] wittib, anderseit neben vorgedachten Ulrich Fieckhenbach, stossen oben uf Claus Fieckhenbach alhie, unden uf ein Reyß gueth, seye zuvor auch ledig und Eygen.

Und also ist der Khauff zugangen und beschehen für und umb Viertzig Pfundt Straßburger haubtgueths.

nicht in Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/107 enthalten

[fol. 112r]

Botterschweyr Item dritthalben gulden wehrung uff Michaelis gefallendt zinst Clauß
 Hämler zu Botterschweyr, zuvor Hanß Huß daselbsten, Laut briefs {NB}
 No. {113} 172 [1]72 mit der Statt Offenburg anhangenden Insigel besigelt, dessen datum
 weyset beschehen und geben uff Michaelis Anno 1583,
 Von und abe
 Item Fünff Jeuch Ackher ahn einander im Widecht im Bann
 Botterschweyr, die ober seiten neben einen Almenden weeg, nider seiten
 neben Heinrich Lauckhner, oben endt uffem Hanß Hußen selbst, under
 endt uff Wagen Bastians.
 Mehr ein Ackher in ermelten veldt mit Mattwachs und aller zugehördt,
 oben seiten neben Lorentz Kürnen, nider seiten ihme Hanß Hußen selber,
 oben ende uf die Almendt, unden ende uf Hanß Kopffer.
 Item drey Ackher im Biegen im Banne Botterschweyr, Ober seiten neben
 Claus Küntzel, nider seiten neben ihme Hanß Hußen selbst, ober endt uf
 Jungen Hanß Hämler, under endt uf Michel Steydel, unnd ist dieser
 Khauff gethon umb Fünffzig gulden obberührter wehrung haubtguots,
 daran sich die verkheüffere bekhtanten von dem Keüffer {auch allen
 seinen} in nahmen gemelter Pfarrkirchen recht haubtschuldner und rechter
 zu sein.

⁷³ Urkunde über den Verkauf wohl der Zinsgüter samt der dazugehörigen Zinsbelastung von Hans Huss an Klaus Hämler, wodurch dieser zum aktuellen Zinsgeber wurde. Die zugehörige Zinsurkunde ist A 151 (Nr. 153; 1583 Sep 29). Die hier anschließend gestrichene Nummer „113“ könnte eine Verlesung der Nummer „153“ sein. Das hier angezeigte Datum ist das Datum des ursprünglichen Zinsbriefes. Der Verkauf dürfte erheblich später, nach der Stellung des Eintrags möglicherweise erst nach 1605 stattgefunden haben.

[Wechsel der Schreiberhand: Hand F]

A 172

1679 Jul 25

[fol. 112v]

<Ist [1]683 den
6. Juli abgelost
worden>

Item ein zinßbrief so 120 lib btreffendt so Conradt Schneider von
Altenheim verzinst zuvor Laserus Zerrer mit der Statt Lahr insigel auf
Jacobi [1]679 mit voliegendt undterpfandt:

Item ein Stuckh Ackher zuo Altenheim auf drey sester groß ihn da[..
Marxen Gimlin, Ein seith Neben Hanß Milten, ander seith Neben Jerg
Fischer, stost gegen Rhein auff die Vieh waüdt, gegen berg uf Bartholome
Klingenn, Michel Petters seligen wittib, so ledig Eigen.

Item ein stuckh Ackher so drithalben sester groß Im Heinrich, Eine seith
Urban Stephan Strosackh, ander seith {Bader?} Neben Hanß Rieckhlin
Lohrischen heiligen guetts, zeicht dass Landt hierauf auff das Schwartz
Veldt, dass Landt hinab auf Davidt Reitthers Erben, ist Eigen.

Eintrag komplett durchgestrichen

[Wechsel der Schreiberhand: Hand G (Hans Kaspar Riedinger)]

A 173

1713 März

1713 in des Monath Merce, hat [Tit/...] Herr Cantzley Verwalter Frantz Christoph Witsch⁷⁴ mier Unterschribenen als Schaffner von Rothwil {..} dises buoch sambt Einer Colligendt undt Extanzien register mitgebracht worüber ich ihme ein schidungen ein gehandiget.

[Unterschrift:] Hanß Caspar Riedinger, Schaffner

⁷⁴ Seit 1691/92 Reichsschultheiß von Offenburg, gestorben um/vor 1736. Vermögensinventar in GLA Karlsruhe 216 Nr. 533.

Beilage

Eingelegter Brief zwischen Blatt 104 und 105:

Ehrvurst[iger] vornehmer, insunders groß[nädiger] herr:

Es bericht mich herr Johan Scheffer, dass der herr weegen Junckher von Bodecks⁷⁵ Nachtrag fordert, weil ich das Unterscheidliche Capitalien abgelost und nit wissen hanwo es herrürt, es were danach, dass es von den 400 fl her kehme, so ich Anno 1622 dem Spital oder der Kirche abgelost habe. Ist also an den herrn mein dienstlich bitte, wo es daher rüren sollte, er wolle mir ein quittung senden, dass ich Anno 1622 den 23. Octobris weegen herrn Bodecks die 400 fl abgelost habe, dan die alte quittung hat der Junckher so gestorben ist, zu sich genohmen, wan ich dan solche quittung unter tag und datum habe, dass ich solche ime, Scheffers, vorweisen kann, will ich selber dazu helffen, dass der Nachtrag vermog hisiger stat und landts ordnung erfolgen sol, bin also davon ufs fürderlichst gewertig und thue den herrn hiemit gottlicher almacht befehlen. Datum Straspurg den 2. septembris Anno 1642,

deß hern [Diener]

[*Unterschrift:*] Reinhard Merckelbach

[*Adresse:*] Dem Ehrvursten fursichtigen und weisen herrn Johan Georg Geppert, Stetmeisters, meinen groß[nädigen] herrn inn Offenburg

⁷⁵ Wohl aus Familie von Bodeck und Elggau; evtl. Karl von Bodeck (1619)?

III.

Stadtarchiv Offenburg, Pfarrarchiv Heiligkreuz

30/1/1092

**Verzeichnis der Urkunden über die Einkünfte der
Altar- und Kaplaneipfründen (um 1610/15)**

Edition

**Bearbeitung:
Andre Gutmann (2012/13)**

[*Titelblatt; unfoliiert; r/v*]

Registrarum der brief so hier den Capellen an gehören

1544

[*moderne Vermerke in teils rotem Bleistift zur Datierung:*]

Nach 1560 [*Vermerk Ecke rechts oben*]

s. Blatt 14/2. Seite unten 1555

s. Blatt 15/2. Seite oben 1553

s. Blatt 23/2 unten 1560

[*fol. 1r*]

Sanct Michels Pfrundt uf dem Gerner

[*moderner Zusatz mit Bleistift:*] = Gerner = Beinhaus a/d Friedhof (caro, carnis)

B 1

1483 Mai 15

Erblehenszins

40 {1}

Bolspach

Erstlich I gulden Rheinisch {Zinsen} erblehens zinß gibt {Jars} Lorenz Nel von Bolspach {und hab} jarlich uf Michaelis von Zwen tagwen matten Bolspacher bans, uf der obren metmatten an Georg Schedel ein, die ander seit an Baßen Hensel von Bolspach, und stoßt oben an Clauß Schedel, sonst ledig eigen, Vermog briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zu Offenburg etc. der geben ward uf den {dons} donerstag nechst Exaudi des Jars 1483 mit ermelter Statt Offenburg größerem Insigel. No. {1} <40>

<40>

B 1 ist Eintrag von der Hand des Stadtschreibers Adam Mechler, danach Wechsel der Schreiberhand zu Schreiber B

B 2

1544 Nov 13

41 {2}

Appenweyr

Item X ß d Straßburger wehrung jerliches Zinßes geben Bastian Schneider zuo Appenweyr, und Catherina sein eheliche haußfraw, jerlich uff Martini von uf und ab einer halben Jeuch Veldts Sommerackher in Appenweyr bann, mit einer seitten an Hanß Gerung, und mit der andern seitten an des Stuehlingers Hoffgut glegen, stost oben uf Offenburger Straß, unden uf die Seelachen, seyen aigen.

Item ein Jeuch Veldt Brachackher, auch in Appenweyr bann, mit einer seitten an Schwabweg, und deß [fol. 1v] Stüelingers Hoffgut, und mit der andern seitten an Wolff Stollen von Stauffenberg gelegen, stost oben auch auf des Stüelingers Hoffgut, unden uf den Schwabweg, seye auch aigen.

Item ein halb Jeuch Veldts Sommer Ackher in Appenweyr bann, mit einer seitten an dem Alten bach und mit der andern seitten an unßers Spitals Hofgut glegen, stoßt oben uf Michel Schneider, unden uf Hanß Gerung, seye auch aigen.

Item ein Viertel Ackheren am Holtzweg, mit einer seitten an des Spitals alhie Hofguot, und mit der anderen seitten, an Hanß Stümlin glegen, stoßt oben uf den Holtzweg, unden uf Stumpen Hanßen witib, seye auch aigen. Vermög brieffs:

Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc. der geben wardt auf

Donnerstag nach Sanct Marthins des heylig Bischoffs Jahrs 1544, mit ermelter

<41>

Statt Offenburg größern Insigel, ablößig mit X lib d ermelter wehrung. No. {2}

B 3

1433 März 10

42 {3}

Küntzdorff

Item 4 ß 6 d ewigs Zinßes gibt Kürbß Hanß / Hanß Stahler von Küntzdorff¹
Jahrs auf Martini von zweyen Jeuchen Ackher, sein vor zeitten reben gewesen,
gelegen in dem Heldenloch, einseit neben Spittel Hanßelin dem Alten von
Offenburg, anderseit neben dem Hederich und Horn Hanßen stoßend, oben an
die Federlerin und ziehend unden an uf den Stangmann, zinßend vormalß sechs
pfenning dem Appt zuo Gengenbach, und seint falbar; vermög briefs in hienach
folgendem genant: **[fol. 2r]**

Item 29 d ewiges Zinßes {die dem verkheuffer bißher jerlich} gibt {hatt}
Hannß Ötenspach von Hauß, hoff, hofreit und gartt gelegen an ein ander zuo
Offenburg neben demselben Hanß Otenspach einseit, anderseit neben Hanß
Litterß von Weyerbach, stost oben gegen Statt Offenburg thürn über, und unden
an uf die Hindergaß, und ist bodenzinß. Vermög briefs: Ich, Bechtoldt Dorste,
und Ich, Reymboldt Rönbelin, beydt Zwölffer des Gerichts zuo Offenburg, der
geben wardt auf Zinstag nach dem Sonntag Reminiscere Jahrs 1433, mit beyder
erstge[nanter] Zwölffer und Werner von Schneyd, genant von Grebern, des
Edelknechts, Inßiglen. No. {3}

<No. 42>

¹ Hanß Stahler von über den Namen Kürbß Hanß geschrieben, Küntzdorff marginal gesetzt.

B 4

1496 März 16

43 {4}

Hurster der Jung	Item Ein gulden gelts und zinßs, gibt {Annen} Hanß {der Huotmacher} von
¶ und Gertrud,	Offenburg ¶ jerlich auf Mathiae Apostoli von Hauß, Hoff, Gartten und gesäß
sein eheliche	mit einem begriff, rechten und zuogehörde, gelegen In der genanten Statt
haußfrow	Offenburg in der forderen Keßelgassen, einer seitten uf Clauß Garttner des
	Jungen, ander seite uff Anna Ybechin und Hans Weber, hinden und fornen an
Offenburg	die Allmenden gassen, davon gehen jahrs zuo zinß fünff schilling, abloßig mit
	vier pfundten, Herren Frideriches Sigelin achtzehen penning an das Selgerecht
	und zehen d an Sanct Catherinen Althar der Pfarrkhirchen bey unß, sonst uber
	ein schilling d hofrecht aigen, Laut brieffs: Wir der Schultheiß und der Rhat
	zuo Offenburg, deßen datum auf Sambstag nach Sanct Gregorien tag, jahrs
	1496 mit obg[enanter] Statt Offenburg großern Insigel, widerloßig mit 20
	gulden reinischer {gld}. No. 4<3>.

B 5

1536 Dez 7

44 {5}

[fol. 2v]

Appenweyr

Aber Ein gulden gelts guoter Straßburger wehrung geben Michel Mengiß von Appenweyr und Catherinea, seine eheliche haußfrow, jerlich auf Nicolai von uff und ab einer halben tagwen matten, ligt In Nesselrüeter ban, im Mengelbach, einseit neben der Frech, ander seit neben Fehr Conradts reben, stost oben uf den Schlatter, unden uf den Mengelbach, ist aigen, und gibt von Zwentzig hauffen eines hauffen zuo zehenden.

Item ein halb Jeuch Veldts zu Appenweyrer bann, uf der Burstatt, einseit an Hanß Mengiß zuo Nußbach, anderseit an Wolff Weber glegen, stost oben auf Mathern Mengis, unden uf Wolff Webers, zinst vorhin anderthalb sester Khorn dem Closter zuo Gengenbach, sunst aigen.

¶ Müller

Item ein Jeuch Veldts an Urloffer Weg, in gemeltem bann, einseit an Clement ¶ {Müller²}, anderseiten Michel Chunen reben, stost oben uff Wolff Weber, unden uf Gorius Chun, zinst vorhin zwen sester Korn, gehen Allen Heyligen, sunst aigen. Vermögs briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc., Endet: uf Donnerstag post Nicolai episcopi jahrs 1536, lößig mit Zwentzig gld bemelter Straßburger wehr[un]g, mit bemelter Statt Offenburg großern anhangendem Insigel. No. {5} <44>.

² Müller durch Tintenzusammenfluss nicht richtig lesbar, deshalb marginale Ergänzung.

B 6

1403 Jun 8

45 {6}

Offenburg

Mehr II ß d Straßburger ewiges boden zinßes geben Hanßelin Reymboldt von Offenburg und Greda, sein ehelich Weyb, uf dem gesess der zweyn heußern, **[fol. 3r]** Hoff, Gartt und Hofrait {mit allen sein begriff, rechten und zuogehörden, also daß gesess glegen} ist aneinander in der Statt zuo Offenburg im Hundtsgaßen, und ligt daß ein hauß uf einerseit neben Cuntz Lotter, und davon gehnt zwen pfenning zuo hofrecht.

Und ligt das ander hauß uf einer seite neben Catherinen, Jeckhelin Schwabes seelihen Witwe von Offenburg, und davon gehnt auch zwen pfenning zuo hofrecht und stossent beede heußer vornant an die gaßen und stossent hinden an zuo mit den gartten an Cuntz Treiber von Offenburg. Vermög brieffs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc. Der geben wardt an dem Freytag in der pfingstwochen Jahrs 1403. mit ermelter Statt Offenburg größeren Inßigel. No. {6} <45>.

B 7

1510 Mai 6

46 {7}

Byhel

Item 2 ß d guoter genemmer Straßb[u]rg[er] wehr[ung] geben Lentz Gall von Byhel und Catherina, sein eheliche haußfraw, auf Martini Episcopi, abloßig zuo einem mal mit 2 lib d, von uf und ab einen tagwon matten im Büwehler ban, zwischen Danners Heinrich von Weyr zuo einer und Jung Heinrich Culman zur anderen seitten, stosst mit dem obern end uf die Mörler glegen, die yetzund inhatt Melchior von Schawenburg, und mit dem undern end uf den Schamper Thoman von Weyr. Ist sonst ledig und aigen. Item Hauß und Hoff zuo Byhel im dorff gelegen [*fol. 3v*], mit seinen begriffen, rechten und zuogehörden, zwischen Schraffen Bernhard zuo einer, und dem Allmendt weg zur andern seitten, stosst hinden und vornen auf Allmend Straß, zinst fünff schilling d dem Spital bey unß, und ist sonst ledig und aigen.

Vermög briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc., der geben wardt Montag nach deß heyligen Creutztag der Erfindung, Jahrs 1510, mit ernerter Statt Offenburg großern Insigel No. {7} <46>.

Hetzelinsthall

Item 7 ß d Straß[burger] Jerliches zinß uf Marthini, ablößig mit 4 lib d, geben Klein Lawelin von Hetzelins Dall und Adelheit, sein haußfraw, von anderthalben tagwen matten und einer Jeuch Ackher in einem Hag gelegen, neben deß Probstes guot von Allenheyiligen einseit, ander seit neben Junckher Lienhardt von Newenstein, stost unden an uf die gass zuo den Linden.

<gehört nit in diße
pfründt>

Und von einer Jeuch Ackher glegen, neben der Löblerin einseit, anderseit neben dem Andeler, zyhet auch auf die gaß zuo Linden.

Und von anderthalben Dagwen matten, genant die Brüger matt, lit einseit neben Trachenfelß matten, anderseit an der Honerin, stost oben an den Bappelin, unden an uf die stegmatte und zinßen die gueter all gemeinlich vormalß ein Viertel Rockhen jerlich an die Pietantz in das Closter gehen Allenheyiligen und seind vormalß ledig und aigen.

[fol. 4r]

Laut briefs: Ich Reymbolt Ronbelin und ich Conradt Schaffner, beede Zwölffer des Gerichts zuo Offenburg, der geben wart auf Sanct Elisabethen tag, jahrs 1432 under erstbemelter beyder Zwölffer Insiglen. No. 8.

B 9

1453 Jan 20

47 {9}

Stöckhen bey
Eberßweyr

Item 5 ß d Straßb[u]r[ger] wehr[ung] bodenzinß gibt jerlich Heinrich Seelinger in den Stöckhen auf Martini Episcopi von uf und ab vier Jeuch Ackher an ein ander in den Stöckhen glegen, einseit neben der Heingaßen dem Stöckherweg, anderseit neben deß Probsts von Allenheyiligen hofguot, stossent unden uf die Allmend und oben uf der Heyligen guot, ist vor zeitten ein hofreitte geweßen, alß daß in eim Hag in dem Etter bey einander glegen ist. Vermög briefs: Ich Heinrich Selinger in den Stoecken bei Eberßweyr etc. Der geben wart uf Sambstag Sanct Sebastians tag, Jahrs 1453 under Hanß Oler Schultheißen zuo Offenburg Insigel. No. {9}.

<No. 47>

Item 4 fiertel und 1 ½ sester guets [...]rts wolbereits Rockhen und 3 ß minder drey hellers boden und ewiges zinßes geben Melchior Ex und Margrethe, sein eheliche haußfraw, jerlich zwischen unser lieben frawen der Himmelfahrt und geburts tagen, von hernachgeschribenen güetteren:

Erstlichen drey Jeuch Ackher, einseit neben Junckher Wolffen von Windteckhs hofguot, anderseit Melchior Exen, oben uf gemelten Junckher Wolffens hoffguot, unden uf den Bannweg.

[fol. 4v]

Item drey Jeuch Ackher, einseit neben Junckher Gabriel Rebstockh, anderseit neben Weygen Hanßelin zuo Weylr, Oben uf Melchior Exen, unden uf die Schweingruob.

Item Zwo Jeuch Ackher, einseit neben Junckher Wolffen von Windteckh, anderseit neben Vogels Michel, oben uf die Reyttin, unden uf yetzgemelten Junckher Wolffen.

Item zwo Jeuch auf dem Briegel, einseit neben deß Bertschen erben zuo Offenburg, anderseit neben Gabriel Botzheims hofflin, oben auf Junckher Gabriel Rebstockh, unden uf Gassen Michel.

Item ein Jeuch einseit neben Michael Vitzkham, ander seiten Vogelß Michel, oben uf Hermans Claußen gartten, unden uf Hallers Chrißman.

Item ein Jeuch auf dem Brügel, einseit neben Klein Ludin, anderseit neben Vetter Wolffen von Langenhurst, oben auf genannten Vetter Wolffen, unden uf Gassen Michel.

Item ein Jeuch uf dem Brugel, einseit neben Melchior Exen, ander seit neben Stroel Hanßlin im See zuo Offenburg, oben auf Gabriel Botzheims höflin, unden uff Moritz Exen seeligen erben.

Item ein Tagwen matten, ligt auf dem Brügel, einseit neben Hafner Mathiß zuo Offenburg, ander seit neben deß Jorns guot von Hagenow, oben uf Nagels Michel, unden uf deß gemelten Rebstockhs guot.

[fol. 5r]

Item ein Jeuch Ackher, was etwo ein gart, ein seit neben Hermans Claußen,
anderseit an Michael Vitzkham, oben uf die straß oder Jörgen Lach.

Item ein halb Jeuch Ackher ligt im dorff, einseit neben Vogelß Michel,
anderseit neben Melchior Exen, oben auf des obren Brunnen, unden uff
Melchior Exen, und ligen vorgemelte güetter alle in Waltherweyrer bann.

Vermög brieffs: Ich Heinrich Wehy, dißer zeit Schultheiß, und wir die Zwölffer
deß Gerichts zuo Grießheim etc. Endet also: Uff zinstag vor Sanct Thoman deß
heyiligen Zwölff Botten tag, jahrs 1535. {No. 10}. Under {des wolgeachten}
Georg Bergers, Schafners zuo Orttenberg, auch des dorffs Walterßweyr
Insiglen. No. {10} <48>.

B 11 a

1450 Aug 19

Dabey ist auch ein Lateinischer brieff, also anfahend: Coram nobis Iudice Curia Archidiaconatus Ecclesie Argentinensis ultra Rhenum etc. Endet Actum 14.

Calend. Septembris Anno domini Millesimo Quadringentesimo quinto decimo,

¶ deßen sigel
abgerissen

¶, darauß nechst obiger [= nachfolgender] brief transscri[bi]rt.

Item 2 ½ sester Korn und ein hun, gibt Elwin von Egersweyr von anderthalb Jeuch Ackhers in bemeltem Ergerweyrer bang legen und die Jeuch in Sittingen, einseit neben der Gongößin von Offenburg, und anderseit an Elwig Serunges dritthalb Jeuch, und stoßet an Heinrich Spilers matte.

[fol. 5v]

Item 1 ¼ sester Korn und ein huon gibt jerlich Jeckhlins Serung, deß vorgenanten Elwiges bruoder, von Ergersweyr von einem halben Jeuch Ackher neben dem Mörlin ein und anderseit neben Hanneman Erckenbolt von Gengenbach ackher.

Item 2 sester Khorn gibt Johannes Sötze von Zell bey Offenburg, alle Jahr von zwen Be[.]hen³ Ackhers, glegen in Zeller bann, einseit neben Lawelin Indeßbeth, und stoßet anderseit an den Zeller weg.

Item zwen sester Korn geben jerlich Hußen Hannß und Berchtold Mohr von Zell bey Offenburg von einem Jeuch Ackher im Zeller bann gelegen, einseit neben der Vorsterin und anderseit neben Johannis genant Heintzerman dem Alten und ligt uf dem Bönling.

Item 2 sester Korn gibt jerlich Hannß Fügelin der Elter von Zell bey Offenburg von einem Jeuch Ackhers im Zeller bann uf dem Bönling glegen, und stoßet einseit an die vorgenant Jeuch, und anderseit an die Vörsterin. Und gibt yeglicher under Hanß Sötzen, Hußen Hannß, Berchtold Mohren und Johannis Fügelin, den vorgenanten, achtzehen Straßburger pfenningen, allwegen einen fahl.

Negst vorgeschribne fünf posten werden gehandtreicht vermögs briefs latheinisch aber zuo tütsch also lautend: Vor unß dem Richter deß bischofflichen Hoffs zuo Straß- **[fol. 6r]** burg ist erschinen Johann Ulrich Kirchherr zuo Hoffweyr. Endet: Actum 5to Non. Martii jahrs 1388, under ermelt bischofflichen Straßburgischen hofs Insigel. No. {11} <49>.

³ Wort in der Mitte verkleckst, unleserlich.

B 12

1433 Dez 11

Erblehenszins

50 {12}

Grießheim

Item 14 ß d Straßburger Erblehens zinß gibt Schultheißen Kleinlawelin von Grießheim jerlich uf Martini Episcopi von dreyen Tagwen matten, genant deß rotten orte, aneinander in Grießheim bang legen, neben des Closters zuo Gengenbach matten {gleg}, genannt die Straßburgerin ein, und anderseit neben dem Gotteshauswaldt, stoßet unden an auch uf den Gotshaußwaldt, und oben an auf ein matt genant die Stußingerin, und setzt zuo Underpfandt ein: Ein Jeuch Ackhers in Grießheim ban glegen, zuo nidermatten, neben Schultheißen Burckhard von Offenburg ein und anderseit Niclauß Weyhen, Schultheißen zuo Griesheim, und stoßet unden uf die Landtstraß und oben an uf deß Closters guot von Wittich, davon gefallen jahrs ermeltem Closter 2 ß d. Vermög latheinishen briefs: Coram nobis Iudice Curia Argentinensis. Endet: Actum 3 Idus Decembris Jahrs 1433. Under ermelts hoffs Insigel. No. {12}.

<No. 50>

B 13

1426 Jun 25

Lit. FF {103}

[*fol. 6v*]

Item 5 ß d Straßburger, ablößig mit 3 lib d jerlichs zinßes, geben uf Mathiae Apostoli Lawlin Kofantz, ußer dem hinderen Veßenbach, und Britha, sein eheliche haußfraw, von Hauß, Hoff, Hofreittin und Trotte glegen in dem hinderen Veßenbach zuo alt Obrist, einseit neben Heinrich Roger, anderseit neben Hanß Kofantz, deß vorgeanten zekhauffers bruoder, stosst unden uf Vessenbacher weg, der da gehet durch uf untz an den walt, und stoßet oben an deßß Kernen erben, ist vormals ledig und aigen.

{<gehört nit in diße
pfruendt>}

Item von einer Jeuch reben mit beumen nahe bey dem ehegenanten gesesse glegen, einseit neben Hanß Kofantz, anderseit neben dem vorgeanten hauß, stoßt unden und oben an die verkheuffer, ist auch vormahls ledig und aigen.

<Lit. FF>

Vermög briefs: Ich Hannß Rohardt und Ich Berchtold Dorst, beede Zwölffer des Gerichts zuo Ortemberg. endet: Der geben wart an dem negsten Zinstag vor Sanct Peters tag, Jahrs 1426. Under erstgemelter Zwölffer Insigel. {No. 103}

<gehört nit hieher>

Item 2 lib d und 2 Cappen Erblehens zinß geben Niclaus Vogt und Agnes, sein eheliche haußfraw auß dem Vessenbach auf Marthini, von Hauß, Hoff, Keller und ein Jeuch Ackhers, mit Beumen aneinander, under dem hauß, neben Rüfelin Judensbach ein und anderseitt neben den entlehneren, davon gehen jerlich X ß d und I Cappen Greda Nageborn von Offenburg.

<Wirdt allerdings nichts befunden>

Item ein halb Jeuch reben, auch ein Jeuch Ackher [*Kustode rechts unten: A*] [*fol. 7r*] [*Kustode links oben: A*] mit beumen, hinder dem vorgenanten hauß an der Halden, neben Doldner ein und anderseit neben obgedachtem Rufelin, davon gehen jerlich 15 ß d Clara Vöcherin von Offenburg. Vermög latheinishen briefs: Coram nobis Iudice Curiae Archidiaconatus Ecclesiae Argentinensis. Endet: Actum II Calend. Octobris Jahrs 1377. Under erstgedachtes hofs Inßigel No. 104.

B 15

1537 Sep 17

141

<Seelgerecht
zuegehörig>

Zußenhoffen

<Ist dem Schaffner
gelifferdt und wie er
bericht vor langem
abgelöst>

Item X ß d Straßburger, uf hi Creutzerhöhung tag loßig mit X lib d, geben Kieffer Georg zuo Zußenhofen unnd Catherina, sein eheliche haußfraw, vonn drey Viertel matten, ligen im Zußenhofer bann, im fünsteren geßlib, stoßent oben an Melchior Weber, unden und einseit an das fenster geßlin, anderseit neben Korp Marthin, zinset jahrs ein halben Kappen Hannßen von Schawenburgs erben, sonst aigen.

Item zwo Jeuch Veldts, ligen zuo hohen Studen, stoßent oben an den Allmenden weg, alß man von Appenweyer gehen Zußenhofen gehet, unden uf Muhe Bernhardten, einseit neben Fuchs Hannßen erben, anderseit neben Melchior Weber, seind aigen.

Item ein Jeuch glegen im Nuwenthal, stoßet oben an den verkheuffer, unden uf Suhr Ludwigs erben, einseit neben Suhr Jacoben, anderseit neben Melchior Weber, Bernhardt Kieffer zuo Hetzlinsthal, ist aigen.

Vermög briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg, endet: auf Montags nach des heylig Creutzes erhöhungs tag, jahrs 1537. Under ermlter Statt Offenburg Inßigel. No. 141.

Eintrag gestrichen

B 16

1504 Nov 7

51 {146}

[fol. 7v]

Rambsweyr

Item ein brief besagt, daß Speten Hanß der Jünger im Ramßweyr 2 fiertel
Rockhen jahrs auf Marthini zuo geben pflichtig, von güettern, welche in den
beyden inliegenden Hauptbriefen begriffen, Inhalt briefs: Wir der Schultheiß
und der Rhat zuo Offenburg, endet: Auf Donerstag nach Catharinen 1504 jahrs,
under der Statt Offenburg größeren Inßigel. No. {146}

<No. 51>

B 17

1414 Jun 30

{118} {147}

4 fiertel

½ sester

<Dißer brieff
gehört in Crucis
und Catherinen
pfründt.>

<Darf nit geschriben
werden eweil die
Newerung
zehanden>

Item Hansman Weyr von Neßelriedt gibt ierlichen fünff viertel Rockhen gelts weniger anderthalben sester, von dreyen Jeuchen Veldts, die ligend in dem bann zuo Neßelriedt, zuo dem Büchelin einseit, und anderseit an den Niefgalten.

Und von vier Jeuchen Veldts uf den Linden glegen, stoßent ein ohrts uf die lang matte, und anderseit uf den Kilchweg.

Mehr von zweyen Jeuchen, ligend vor der Hündt, und stoßent uf den Offenburger weg.

Von einer halben Jeuch, ligt hin auf baß, und stoßet einseit auf den Leben, und anderseit an Bartholomeußen.

Mehr von einer halben Jeuch, ligt an Negelins halden, stoßet am Sendelbaches Ackher. Mehr von einer Jeuch, ligt hinfüro baß, auf dem reben, und stoßet auf den Löben, und von einer Jeuch.

Mehr von einer Jeuch ligt hinder dem Lewe, neben dem Löben.

Von einer Jeuch lit gegen dem Khindt Burgelin, in dem grundt.

Von anderthalb tagwen matten, ligt hinder des Zeygeres hoff, an des Clores matte, und seind die vorgeanten güter zwey fallig.

[fol. 8r] Item Lauben Hannß von Neßelreit gibt jerlich neun sester Rockhen gelts von seinem Hauß und Hofreitte, glegen zuo Neßelriet, an der Allmend. Von anderthalb tagwon matten und von sechs halben Jeuch Veldts, gelegen daselbß, und die gehörend in die vorgeante hofreit und sint diese güetter ein fellig.

Item Erhardt Byttel von Neßelriet gibt jerlichen achthalb sester gelts Rockhen, von Hauß und Hoff, gelegen zuo Neßelriedt.

Von dreyen Jeuchen Veldts, gelegen daselbst und gehörend in die Hofreitte.

Von einem bletz matten, ligt hinder der Hofreit hinab, und seind die vorgeanten güeter einfellig.

Item Lawelin Niefergalt gibt jerlich fünff sester Rockhen gelts von fünf Jeuchen Veldts, ligend zuo Neßelriedt, der ligt ein Jeuch uf dem Heyden,

einseit neben Conrad Klinghart, anderseit neben Lewen Hannß.

In dem selben end ein Jeuch neben Engelharts Neßelin, und anderseit neben dem Meyger. Ein Jeuch ligt in dem Büchelin, stoßet uf den Sulzweg, und anderseit auf den Zillweg. Ein Jeuch ligt zuo dem Netzetal, einseit neben der Köchelerin güetter und anderseit an dem Zielweg. Ein Jeuch ligt in dem Vinstertal, einseit neben dem Hargeyle und anderseit neben dem gewege. Und sind dis vorgenante güetter einfellig.

Item Röß Elhartin, Clauß Erhardts dochter, gibt jerlich vier sester Rockhen gelts, der ligt ein Jeuch auf dem Heyden, neben dem Niefergalt, die annder lit neben dem Vinstertal, auch an dem Niefergalt, **[fol. 8v]** die drit ligt anderseit, auch an dem Niefergalt, und seint die vorgenanten güetter einfellig.

Item Hannß Dyener von Durbach gibt jerlich ein achtel Khorn gelts von einer Jeuch Veldts, ligt zuo Neßelriet bey Hans Linden und stoßet uf den Offenburger weg, und ist fellig.

Item Huger Elisa von Widergrien, gibt jerlich zwen sester Rockhen gelts von einer matten, der man spricht die Lange matte, die ist gelegen zuo Neßelriedt neben Clauß Elnhardt und ist vellig.

Item Heytz Khaufmann von Neßelriedt gibt jerlich ein achtheyl habers gelts von zweyen Jeuchen Veldts, ligend zuo Neßelriedt uf den Heyden und stoßend einseit auf den Killweg und anderseit an den hardt, seind einfellig.

Item Conradt Klinghart von Neßelriedt gibt jerlichen anderthalb sester habern von einer Jeuch Veldts ligt in den Heyden, einseit an dem Kilchweg und anderseit an dem Hardt, und seind vellig.

Item Jeckhlin Eberlin von Neßelriet gibt jerlichen anderthalb sester habern von einer Jeuch Veldts, ligt uf den Heyden und stoßet einseit an den Kilchweg, und anderseit an die Hart, und ist fellig.

Vermög briefs: Ich Ludwig Kolbe und ich, Wilhelm Humel von Stauffenberg, Edelknechte. Endet: der geben wart am Sambstag vor Sanct Ulrichstag, jahrs 1414. Under obgenanter Edelknechten beeder abgerissenen Insigeln. {No. 147}.

{<No. 118>}

Eintrag gestrichen

B 18

1482 Okt 11

{154}

Item 17 ß 6 d uff Michaelis gibt der würdig herr Steffan, Pfründer der
Pfarkirchen zuo Schutterwald, lösig mit 17 lib 10 ß von

<NB: dißer brief befindet sich, daß er in Anno 61 abgelöst worden, in Sanct⁴ Pfründts Anno 68, in der Colligend vom
Jahr 61 gantz abgethon.>

[fol. 9r]

hauß, garten und hoffstat.

Item widerumb ein garten, an obgemeltem garten gelegen, zwischen
Reimbolts Jeckhlin und vorbenantem herr stoßend, vornen uf den dorffweg, im
dorff zuo Schutterwaldt.

Item ein Binne mit einem Wegelin zuo haupt der zweyer garten, davon gehen
jahrs 4 ß d Straßburger Müller Bernhardt, mehr 4 d dem Seelgerecht zuo
Schuttwalden. Item 7 d Junckher Georg von Sachßen erben. Item die Binne git
3 ß Sager matten zuo Hoffweyr. Inhalt briefs: Coram nobis Iudice Curiae
Archidiaconatus Ultra Rhenum Ecclesiae Argentinensis. Endet: Datum 5 Idus
Octobris Anno 1482. Under erstgedachts hoffs Inßigel. {No. 154}

Eintrag gestrichen

<Quare infra signum #>

<Urlauffen>

<sol hieher geschriben werden, fol. 69>⁵

<Item I ½ gld hieher fol. 64 zuo finden und der brief lit. AA>⁶

<Item 2 lib 10 ß infra fol. 65 BB>⁷

⁴ Angabe der Pfründe fehlt.

⁵ Verweis auf B 147, fol. 69v/70r, dort gleiches Zeichen # angebracht.

⁶ Verweis auf B 129, Lit. AA, fol. 64v.

⁷ Verweis auf B 130, Lit. BB, fol. 65r.

[fol. 9v-10v leer]

[fol. 11r]

Sanct Cathrinen Pfruendt

B 19

1582 Jan 18

53 {13}

Neuwmül

Item I lib X ß d Straßburger wehrung rechts jerliches zinßes geben Hanß Schmidt und Catharina, sein eheliche haußfraw, mitburger zuo Newmüll auf Hilarii, von uf und ab Ein halb Jeuch Veldts im ban Korckh im Moderfeldt gelegen, einseit neben Bastian Hornen, anderseit Marthin Steüdeln, stoßet oben auf Korckher Allmendt, unden uf die Entlehnere selbsten, ist aigen.

Item fünf fiertel matten, an ein ander, in ermeltem bann, auf der Rydtmatten, einseit an Michael Walthern, anderseit an Hannß Meyer glegen, stoßen oben an den Flußgraben, unden uf Korckher Allmend, seint aigen.

Und dann drey fiertel matten an ein ander, in mehr bemeltem bann, uf dem Jerns Eger, einseit neben Steißen Bastians Lehen guot, anderseit auch oben uf der Schilligen glegen, unden uf Diebolt Heintzen stoßend, seint aigen. Vermög briefs: Wir der Schultheiß und die Zwölff des Alten Rhats der Statt Offenburg etc. Der geben wardt auf Donerstag nach Hylarii Jahrs 1582, mit ernanter Statt Offenburg größerem Inßigel, ablösig mit 30 lib d Straßburger. No. {13.}

<No. 53>

B 20

1442 Sep 15

54 {14}

[fol. 11v]

{NB: 18 ß d
lösig mit 18 lib
d}

Windtschlehe

Item I lib 4 ß d Straßburger recht jerliches zinßes geben Seyfridts Hannß von Windschle und Agnes, sein eheliche haußfraw, uff Michaelis, von auf und ab einem Jeuch Ackhers in Eberßweyr bann in dem Breitten Veldte, einseit neben herren Probst des Closters Allenheyiligen uf dem Schwartzwald, und anderseit neben Bentzen Claußen, stoßet oben und unden auf Ludman Egeßen von Windtschlehen, davon gefalt jahrs 5 d Straßburger Johann Oly, Schultheißen zuo Offenburg.

Item anderthalb Ackher Veldts in ermeltem bann, neben der Allmend ein, und anderseit neben Bentzen Claußen, stoßet oben uf Britschen Seyfridt von Windtschle, sein ledig aigen.

Item ein Jeuch Ackhers in dem Breitten Veldt, neben Steffen Mollenhopff dem Ritter zu beyden seiten, stoßet unden uf des ehegenanten Hanßen Seyfridts des gekheuffers bruoder khindt, so aigen.

Item ein halb Jeuch Ackhers in ban Windtschle, neben S[anct] Andreßen Hospital guot zuo Offenburg ein, und anderseit neben bemelts gekheuffers bruoders khinder, und stosset uf Windschleher Allmendt, seye frey ledig aigen. Item ein halb Jeuch Ackhers uf den Grunden, neben des gekheuffers khinderen bruoders ein, und anderseit neben w[eiland] Solßer Catherin khindern glegen, seyt aigen.

[fol. 12r]

Item ein halb Jeuch Veldts neben deß Hospitals guot zuo Offenburg ein, und anderseit neben Niclauß Froweller von Windtschlehe, stoßet oben auch an das Spitalguot zuo Offenburg, seye aigen.

Item ein halb Jeuch Ackher in Appenweyrer bann, neben Haußenman Lauckhner zuo g[enantem] Appenweyr ein, und anderseit neben des herren Probsts guott zuo Allenheyiligen ufm Schwartzwaldt, stoßet oben uf des ehegenanten gekheuffers bruoder khindts, und unden uf Hüller Dynlein von Appenweyr, seye ledig aigen.

Vermög Latheinishen briefs dessen anfang: Coram nobis Iudice Curiae
Argentinensis etc. Endet: Actum 17 Calend. Octobris Anno Domini 1442.
Under erstgemelts hofs Inßigel. No. {14} <54>, ablösig mit 18 lib d.

B 21

1429 Jun 12

Lit. JJ {15}

Item {X} 7 ß d rechts jerliches zinßes geben Marthin Bockh der Vischer und Catharina, seine eheliche haußfraw, im See vor der Statt Offenburg {glegen} uf Marthini, von uf und ab {7 ß d} gueter genemmer Straßburger ewiges zinßes, gibt Heintzelin Steyger von Waltbach alle jahr von einem stuckh reben mit allen seinen rechten und zuogehörden, glegen in dem Waltbach, daß ist wol uf zwo Jeuch, ligt einseit neben {Bor..tz} Moritz Lawelin, und die anderseit an Meyger Hanßen und stoßet an der Burggrävin erben von Offenburg

<Dißer brief gehort in die pfrundt unßer frawen im Cörlin und seint allein die 3 ß befunden worden, soll under fol. 33 yngeschriben werden. Lit. JJ>⁸

[**fol. 12v**] mit den beumen und vorlande alß es bey einander glegen ist und zuosamen gehört, ist falbar und anders vormalß ledig und aigen.

Item 3 ß guotter Straßburger pfenning gibt Hanß Meygerbluot von Waltbach jerlichen von dreyen vierteln einer Jeuch reben, mit allen iren rechten und zuogehörden, glegen in dem Waltbach an dem Stein, einseit an Damers Berg, anderseit an des vorgenanten Steigers reben, ist auch falbar und anders vormalß ledig aigen. Als die vorgenanten verkheuffer das und alle vorgeschribene ding vor unß offentlich veriahent.

Vermög briefs: Ich Hanns Rohart, und ich, Hannß Erlach, beede Zwölffer des Gerichts zuo Offenburg etc. Der geben wardt auf den negsten Sonntag nach Sanct Barnabas des heyligen zwölffbotten tag, jars 1429. Under obbemelter beeder Zwölffer Inßiglen, widerlösig mit 7 lib X ß d. {No. 15}

<Lit. JJ>

⁸ Verweis auf Einschreibung nach B 65, fol. 33v [= jetzt 35v].

B 22

1529 Feb 18

Erblehenszins

55 {16}

Appenweyr

Item 5 ß d guoter Straßburger wehrung Erblehens zinß gibt Mattern Schneyder von Appenweyr jerlich auf Martini Episcopi, von zwo Jeuch Ackhers aneinander im Windtschleher bann, zwo Riedtfeldt zwischen Hannßen Wydemer und einen Bosch zur anderen seitten glegen, oben uf Hannßen Wydemer und unden uf Jacob Ockhen- **[fol. 13r]** fuoß von Windtschlehe, seind ledig und aigen.

Vermög briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc. Der geben ist uf donerstag nach dem Sontag Invocavit Jahrs 1529, mit ermelter Statt Offenburg größerem Inßigel. No. {16}.

<No. 55>

Appenweyr

Item 8 ß d Straßburger rechts jerliches zinßes geben Conradt Happennegkher und Ursel, sein eheliche haußfraw, von Appenweyr uff Thomae apostoli. Von auf und ab zweyer Jeuch Veldts auf dem Romerthal gelegen, einseit neben dem Schultheißen von Appenweyr, ander seit neben groß Hannßen Khün, stost auf den eckhweg an eim, und am anderen auf deß Spitals guot.

Item aber ab einer Jeuch uf dem Rumenthal glegen, einseit neben dem Logkhners Bernhart, ander seit neben Hafen Berchtold, stost unden an Clauß Marggraven und anderseit uf den eckhweg.

Item ab zweyen Jeuch nidwendig dem Züllweg, einseit neben Groß Hannßen Khün, anderseit neben Marxen Jacob, stost unden an uf den Wydemer Hanßel den Jüngern, und oben uf den Mülweg.

Item ab einer halben Jeuch nidwendig dem Mülweg, einseit neben Groß Hannßen, anderseit neben Hafen Berchtoldt, stost unden an auf den Clauß Weber, oben uf Clauß Marggraven.

[fol. 13v]

Item ab einer Jeuch im Sommerveldt, oben an dem Zillweg gelegen, einseit neben Stumppen Ludwig, anderseit neben Wydemers Henßelin den Jungen, stost unden an auf den Laube Hanßel den Jungen, oben auf den Müllweg.

Item ab einer halben Jeuch aber im Sommerveldet, am Hohlweg gelegen, einseit neben Goßen Bartholomeus, anderseit neben Zürnen Marthin, stost unden an an die mülmatt, oben auf den Künlinß Claußen.

Item ab einer halben Jeuch am stroweg, einseit neben Bernhards Marggraven seeligen erben, anderseit neben Hafen Berchtoldt, stost unden uf den Fahrweg, oben auf den Neßelruetter weg.

Item aber ab einer halben Jeuch an den Fuehr weg, zuo beyden seiten neben Lauben Hanßel, stost oben auch auf den Lauben Hanßel, unden an uf den Fahrweg.

Item ab einer Jeuch an Ebersweyr eckhe, einseit am weg, anderseit neben deß Dorßen guot, stost unden an auf Clauß Marggraffen, oben uf den Weber

Gerung.

Item ab einer Jeuch glegen in den Grunden, einseit neben Groß Hannßen Kün, anderseit neben Weber Gerung, stost oben uf Schmidts Lentzen, unden an auf den Jungen Loughkner.

[fol. 14r]

Item ab einer Jeuch im bann zu Windtschle glegen, einseit neben Synerlins Cleinhanßen Sohns, anderseit neben der Kirchen guot zuo Windtschlehe, stost oben uf Vogels Henßel von Appenweyr, unden an uf den Waldt.

Item ab einer Jeuch am Burn ackher, einseit neben dem Spitalhoff zuo Appenweyr, anderseit neben Großen Hannßen Kün, stost oben an den Zürnen Marthin, unden an uf den Schultheißen von Appenweyr.

Item drey fiertel matten auf dem Brügel, einseit neben Zürnen Marthin, anderseit neben Boßlers Michel, stoßent oben uf den Tysch. Zinßent diße obgeschribene Zwölff Jeuch Ackhers und die drey fiertel matten, jahrs neun fiertel Khorns Landtmeß, Jörgen von Stauffenberg.

Item ab Hauß, Hof und Gartten mit aller seiner zuogehördt, einseit nebent Heinrich Wydemer, anderseit neben Stumpengaß, stost unden an auf Betz Hanßen, oben auf das Mergelloch Drußweg, zinßet jahrs 12 ß d Claus Marggraven, ein ganß und ist fällig, und zehend frey. Laut briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc. Der geben ist uf Montag negst nach Sanct Thomans tag, jahrs 1477. Unter ermelter Statt Offenburg großern Inßigel und widerlösig mit 7 lib d Straßburger. No. 17.

B 24

1481 März 31

Erblehenszins

56 {18}

[fol. 14v]

Offenburg

Item 4 ß d guoter Straßburger pfenning gelts erblehens zinß gibt Geyger
Hanßelin der Alt von Offenburg, von auf und ab einer halben Jeuch reben,
glegen in Offenburger bann im Heldricht, zuo einer seit neben Clauß Metziger
von Offenburg, anderseit neben Claus Lutoldt, und ist mit desselben Clauß
Lutolden guot ein guot gweßen, stosset oben an den Laubenweg und unden uf
den Weingarten, und ist aigen.

Vermög briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc. Der geben
ist uff Sambstag vor Laetare zuo halbfasten, jahrs 1481 mit ermelter Statt

<No. 56>

Offenburg grosser Inßigel. No. {18}

B 25

1555 Jun 13

57 {19}

Offenburg

Item 2 gld Straßburger wehrung rechts jehrliches zinnßes geben Barthlin Angst und Eva, sein eheliche haußfraw, mitburger zuo Offenburg jehrlich auf Metarti Episcopi, von auf und ab irem vorderen hauß alhie zuo Offenburg in der Kirchgaßen, einseit an Andreß Dursten, anderseit an Ludwig Wyden gelegen, stosst hinden auf Schmidt Ursula, vornen uf die Allmendt Khirchgaß, seye über hofrecht aigen. Laut briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc. Der geben ist auf Donerstag nach Metarti Episcopi Jahrs 1555. Under yetz ge[melter] Statt Offenburg großern Inßigel, ablößig mit 40 gld bemelter Straßburger wehrung. No. {19}.

<No. 57>

B 26

1553 Jul 27

58 {20}

[fol. 15r]

Urlauffen

Item 7 ß d Straßburger wehrung rechts jerliches zinßes geben Muhe Georg zuo Urlauffen seßhafft, und Catharina, sein eheliche haußfraw, jerlich auf Jacobi apostoli, von auf und ab einer Jeuch broch Ackher am Schwalmen, einseit am Schwalmen Rein, anderer seit am Zimmerer bach gelegen, stost oben auf Bartlin Erbleß erben, unden uf Muhe Bernhardt, zinßt 2 ß gehen Bischoffsheim zum hohen steg.

Item ein halb Jeuch Brochackher am helbosch gelegen, beyder seiten an Muhe Jacoben, stost oben auf Jacob Murenstein, unden uf die Allmend, seye aigen.

Item ein Jeuch Sommerackher im Sommerveldt, einseit an Jacob Hubeneckher, anderseit an Theng Karcher glegen, stost oben auf Marthin Schneider, unden auf den Mülweg, zinst 3 ß gehen Offenburg, sonst aigen.

Item ein halb Jeuch Brochackher im Brochveldt, beeder seiten ann Cremer Wolffen gelegen, stost oben uff Niclauß Gugeluff zuo Zimmern, unden uf die Allmendt.

Item mehr ein halb Jeuch auch im Brochveldt glegen, einseit an Marthin Randolff, anderseit an Mathiße Newenstein, stost oben auf Schyr Bastians witwe zuo Rychelnheim, unden uf Muhe Marthin, zinßen 2 sester Korn zuo gülden in Muhe Bernhardts vorträgerey, seye sonst aigen. Ver- [fol. 15v] mög briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc. Der geben ist auf Donnerstag nach Jacobi apostoli jahrs 1553. Under erstge[nanter] Statt Offenburg größern Inßigel, ablößig mit 7 lib d guoter Straßburger wehrung. No. {20}

<dißer brief ist nit geliffert>

<58>

B 27

1439 Jan 26

Erblehenszins

59 {21}

NB: 3 ß
ußwendig

Olspace

<No. 59>

Item 5 ß 8 d Straßburger erblehens gelts, gibt Hanß Sonnenfro von Olspace
jerlich auf Marthini episcopi, von auf und ab einer Binnen, gelegen zuo
Olspace, an Hanßen Hummel einseit, und anderseit an Berchtold Geyger, und
stost zuo der undern seiten an Seyfrid Brunnen, zinßt herren Clauß Fuchß zuo
Offenburg. Vermög briefs: Wir der Schultheiß und die Richter gemeinlich der
Statt zuo Gengenbach etc. Der geben ist uff den negsten Montag vor unser
lieben frawen der Lichtmeß tag, in dem jahr 1439. Under ermelter Statt
Gengenbach Inßigel. No. {21}

B 28

1539 Dez 25

60 {22}

Zell

Item 5 ß d Straßburger rechts jarliches zinßes geben Geyl Jacob im Zell auf Thomae Apostoli und Anna, sein eheliche haußfraw, von auf und ab irem hauß {mit seinem begriff, rechten und zuogehörden} zuo Offenburg in der Kesselgassen gelegen, ist ein Eckhauß, stosst hinden uf Bernhardt von Schawenburg und mit einer seiten uf Stuben [*fol. 16r*] Wolffen, sonst allenthalben uf die Allmendt, zinst jahrß fünff schilling Lienhardt Schreyr und zwen pfenning hofrecht, sonst aigen.

Item ein halb Jeuch reben im Zeller bann, einseit an Theybß Schitterlin, anderseit an Hannß Türbacher im Romßweyr, stosst oben auf Schillings Lentzen, unden auf Jacob Roger, zinßt 2 ß d Marthin Bürckhlin als Schaffner, sonst aigen. Vermög brieffs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc. Der geben ist uf Donerstag nach Thomae apostoli Jahrß 1539. Under erstgemelter Statt Offenburg großern Inßigel, widerlösig mit 5 lib d guoter Straßburger wehrung. No. {22} <60>.

B 29

1516 Feb 20

Erblehenszins

61 {23}

Ortemberg

{<dißer brief mueß
also mit No. 61
numeriert werden>}

Item 5 ß d erblehens zinß geben Clauß Grumper von Ortemberg und Brida, sein eheliche haußfraw, uff Martini Episcopi, von uf und ab drey tagwon matten, an ein ander beym obern Tysch, zwischen Blöchlins Conrad von Ortenberg zuo einer und Blöchlins Hanßen zur andern seitten gelegen, stoßen oben auf deß Abbts von Gengenbach guot, und unden auf Roder Heinrichs erben, seint aigen. Vermög briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc. Der geben ist uf Donerstag nach dem Sontag Reminiscere jahrs 1516. Under ermelter Statt Offenburg großern Inßigel. No. {23} <61>.

[fol. 16v]

Item I lib d Straßburger und 2 Cappen Erblehens zinß gibt Schultheißen Kleinlawlin von Griesßheim auf Martini Episcopi, von uff und ab drey Ackher Veldts an ein ander im Griesßheim bann, an dem Hurstweg, neben Johann Ruolmann, Schultheißen zuo Appenweyr ein und anderseit an das Kirchenguot zuo Griesßheim, stost oben an uf den Hurstweg und unden an uf Ulrich Honer seeligen erben.

Item drey Ackher Veldts an ein ander, auch an dem Hurstweg gegen den vorgenannten dreyen Ackhern über, neben Henßelin Wolffhüller von Griesßheim ein, und anderseit neben Wygen Lawelin, Schultheißen zuo Griesßheim, stoßet oben an uf dem Hurstweg und unden an auf den alten Lutsch Hanselin.

Griesßheim

Item ein Ackher Veldts, auch [an] dem Hurstweg, neben obgemeltem Wygen Lawelin ein, und anderseit neben Flachen Wernlin von Griesßheim, stost unden an auf den Alten Lutsch Henßelin und oben ann auf den Hurstweg.

Item ein Ackher Veldts neben Lutsch Henßelin den Alten ein, und anderseit neben deß Closters Wittich guot, stost oben an uf den Hurstweg und unden an auf den alten Lutsch Henßelin.

Item ein Ackher Veldts auch uf den Hurstweg, gegen [fol. 17r] den vorgenannten Ackher über, neben Theinger Berchtold dochter mit namen Catherin ein, und anderseit neben obgenant bestendner; obgeschribne Neun ackher werden genant der von Winterthur Ackher und seint daran vier Jeuch, vermög Latheinishen briefs, anfahent: Coram nobis Iudice Curiae Argentinensis; endet: 4 Cal. Maii Anno Domini 1436, under ermelts hofs Inßigel, No. {24} <62>

B 31

1436 Sep 30

63 {25}

Bolspach

Item 5 ß 6 d Straßburger rechts ierliches zinßes geben Meygerst Peter von Polspach und Catharina sein eheliche haußfraw alle Jahr uf Corporis Christi, von uf und ab einem halben Jeuch Ackher in Bolspacher ban, am Müllweg glegen, neben Ulrich Schneider ein und anderseit Schwinner Gredel, für ledig und aigen.

Mehr laut transfix: Hauß, hoff, hofstat mit deren gebew und gartten, auch allen deren rechten und gerechtigkheitten im dorff zuo Bolspach neben Meigers Friderich des verkheuffers bruoder ein, und anderseit neben dem Kirchweg, ist ein orthauß, stoßet hinden an die Kirch, und vornen an die gaß, davon gehen ierlich 7 ß d unnd 3 Cappen den von Digerßheim erben, vermög briefs: Coram nobis Iudice Curiae Archidiaconatus ultra Rhenum Ecclesiae Argentinensis etc.

[fol. 17v] Actum 2 Calentas Octobris Anno Domini 1436, under ermelts

<63>

Archidiaconat hofs Inßigel, ablösig mit 4 lib d Straßburger No. {25}

B 31 a

1437 Aug 26

Übergabeurkunde

Dabey ist auch ein ubergabs brief dißes Inhalts: Ich herr Jacob Nelle Meister
freyer khunst von Offenburg etc. Der geben uf zinstag nach sanct Bartholomeus
tags jahrs 1437, under obgenant Jacob Nelles Inßigel.

64 {26}

Ortemberg

Item 4 ß d Straßburger und 2 Cappen gibt Elsa Löschin von Ortenberg erblehens zinß von einem Ackher, genant ein bette, und ligt an Seyfritz gaß, und an Heygerlins gaß zuo Ortemberg, ist auf einer seiten ein anstoß ermelts ackhers, und uf der ander seiten neben Hartbirchsten guetheren.

Item ein Jeuch [Acker] zyhet uf den ehegenanten garten und ist falbar, den ehegananten zinß gab vor zeiten Cuntz Albucht.

Hoffweyr

Item I ß 6 d Straßburger und I Cappen gibt Heckhen Lawelin von Hoffweyr erblehen zinßes von einem hauß, hoff, hofstatt und garten sampt aller deren rechten und zuogehörten im dorff Hoffweyr glegen, bey der Schmidten, und stoßet an die herren von Kniebus und an die matt, genant der Brügel.

Ortemberg

Item I ß 9 d und 2 Cappen gibt Kuchen Heinrich von Ortemberg erblehen zinß von einem Jeuch Ackher ligt underhalb an Hegelins gaß, dero man spricht **[fol. 18r]** Seyfritz gaß, und neben einem Ackher und einem garten, dem [man] spricht Hügelins Ackher, und stoßet uf den Wülgraben und ist falbar, und empfaht man es mit einer mhaßen Weins, vermög brieffs, dessen anfang: Coram nobis Iudice Curiae Archidiaconatus Ecclesiae Argentinensis; Endet: Actum 15 Calent. Decembris Jahrs 1413, under ermelts hoffs Inßigel No. {26} <64>.

Offenburg

Item 7 ß d Straßburger geben Hanß Wehelin und Merga, sein eheliche haußfraw, mitburgere zuo Offenburg, jerlich auf Galli, von auf und ab Einem halben Jeuch Reben gelegen zuo Ortemberg, einer seiten neben Hanßen Strewelin, ander seiten neben Prackhen Hannßen erben, unden uf Heinrichen Otten dem Alten, oben auf Ciliaxen, gibt 3 ß bodenzinß Bernhard Sußelmans erben.

Item ein halbe Jeuch im Heldrecht gelegen, einseit neben der Ybachin, anderseit neben den verkheufferen, und mit eim Ohrt uff Schutter Marthin, mit dem anderen ohrt auf herr Georgen Schmidt, Lutprastem⁹, git Jahrs fünf plappert an die elter pfrundt in unser Lieben frawen Cappel in der Pfarkirchen bey uns.

Item ein Baumgarten, glegen bey dem Guotleuthauß, einseit nebent Michel Wolffen, anderseit uf Georg Schedels erben, stost mit eim ohrt auf Heinrichen Menner, mit dem andern ohrt uf die Allmend, gibt Jahrs sechs pfenning an Sanct Catherinen Althar, **[fol. 18v]** Zwenn sester Korns und zwen pfenning an die pfrundt unsers herren Fronlichnams in der Pfarkirchen bey unnß, seint abloßig mit zweyen pfundt pfenningen, sonst aigen. Laut brieffs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg; der geben uf Sambstag nach St. Gallen tag jahrs 1495, under erstbemelter Statt Inßigel. No. {27}

<N. 65>

⁹ Wohl Verschreibung für: Lutpriesteren.

B 33 a

1503 März 20

Darbey ein Transfix also anfhend: Wir hernach gemelten Hanß Wehelin,
mitburger zuo Offenburg und Margreth, sein eheliche haußfraw, etc. Der geben
uf Montag nach dem Sontag Oculi Jahrs 1503, under Hanßen Mollenhopffs
vom Ries Inßigel.

Aber ein Transfix, dessen anfang: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo
Offenburg etc.; endet: donerstag nach Sanct Lucien und Othilien der heyiligen
Junckfrawen tag Jahrs 1523, under ermelter Statt Offenburg Inßigel.

<quaere numerum 99 hic inscribio portet [Symbol]>¹⁰

*[Kustode: Kreis mit eingesetztem Querkreuz und Abstrich nach rechts; gleicher
Kustode auf fol. 19r oben links]*

¹⁰ Übersetzung: Nachfragen, ob Nr. 99 hier eingeschrieben gehört. Verweis auf B 61, fol. 28v, alte Nr. 99, neue Nr. 36, dort gleiches Symbol.

<Alia Capellania Unser L. Fraw im Chörlin>

B 34

1560 Okt 15

80 {28}

Neuwen Sandt

Item 2 gld guoter genemmer Straßburger wehrung geben Bartlin Hüller und Apolonia, sein eheliche haußfraw, zum Neuwen Sandt jerlich auf Sanct Gallen tag, von auf und ab einer tagwon matten, im Sander Bann in Cuntzen Lahe zwischen Auwenheims Barthlin und Jost Hüllers wittib gelegen, oben uf Melchior Hüler und unden uf den Kareckher [= Korker] Wald stoßend.

[fol. 23r]¹¹

Item drey viertel matten in der Hellmatten, einseit neben Jackhers Michel, anderseit Hanß Hüler, oben auf Melchior Hüler und unden uf gedachten Hanßen stoßend.

Item drey viertel matten in den Brenden, zwischen Melchior und Hannß Hüler, gebrüederen, oben uf Awenheims Bartheln und unden uf Wendling König, dem Schultheißen, stoßend, geben sechs pfenning Straßburger in Hubhoff zum Aycher.

Item zwo Jeuch Veldts an ein ander im Durmech, einseit neben der Langners gaß, anderseit Jackhners Michel, oben uf gemelt gaß und unden uf Debs Schraffen erben stoßent, geben zwen pfenning in Hubhoff Zum Aycher.

Item anderthalb Jeuch Veldts in Widen, zwischen Jost Hüllers erben, und dem Flußgraben, oben auf Auwenheims Bartlin, und unden uf gemelte erben stoßend.

Und dann Ein Jeuch Veldts uf der Guotmannin, zwischen Bastian Hüller und Auwenheims Barthel, oben uff Ulrich Hubern und unden uf die Wiestgaß stoßendt, seind ledig aigen; vermög briefs, dessen anfang: Wir der Schultheiß und die Zwölffer des alten raths der Statt Offenburg etc.; endet: Geben auf Zinstag vor Galli, Jahrs 1560, under ermelter Statt Offenburg Inßigel, ablößig mit 40 gld bemelter wehrung. No. {28} <80>.

¹¹ Fehlerhafte spätere Bindung.

[Kustode: Kreis mit eingesetztem Querkreuz und Abstrich nach rechts]

[fol. 19r]

[Kustode: Kreis mit eingesetztem Querkreuz und Abstrich nach rechts]

Sanct Catherinen Pfrundt

B 35

1344 Dez 3

66 {105}

<Ist nit in die laden
gelegt worden>

<No. 66>

Item erstgeschribner pfrundt der Stifftungs brief, dessen Anfang: In Domini
Nomine Amen, Nos Berchtoldus Die Gratia Episcopus Argentinensis etc.;
endet: Datum et Actum Argentinae feria quarta post festum beati Andreae
Apostoli Anno 1344. Und hochgedachts bischoffs, auch Heinrichs von
Bickhe¹², gewesten Kircherrens Inßigeln, so abgerissen. No. {105}

Eintrag gestrichen

¹² Verschreibung für Dicke [= Heinrich von der Dicke (1351)].

B 36

1375 Jan 16

106

Windtschlehe

<Man weiß nicht
wo dißer brief hin
gehört>

Item I lib 6 ß d so abloßig jerliches zinßes uff Marthini gibt Adelheit, weylant Seyfridts Ockhenfuß witib von Windtschlehe, von dreyen tagwon matten im ban zuo Windtschlehe, genannt die Bihellins matt, neben dem Scherer. Vermög briefs: Coram nobis Iudice Curiae Archidiaconatus Ecclesiae Argentinensis etc.; endet: Actum 17 Calent. Februarii Anno domini 1375, under obgedachts hofs Inßigel. No. 106.

B 37

1485 Feb 7

67 {115}

Vessenbach

Item ein Urthelsbrief sagt, daß Oßwaldt Nien im Vessenbach zwentzig d zinßes zuo geben pflichtig, vermög briefs: Wir der Heimbürg und die Zwölffer des Gerichts zuo Ortemberg etc.; endet: uf Montag nechst nach Unser lieben frawen tag purificationis Jahrs 1485, under Clauß Schedels, Vogts zuo Ortemberg,

<No. 67>

Inßigel. No. {115}.

B 38

1544 Dez 10

68 {126}

Neßelriedt

Item 4 ß d ierliches zinßes uf Niclauß tag, widerloßig mit 4 lib d, geben Bastian Winther zuo Neßelriedt und Elisßabeth, sein eheliche haußfraw, von einer halben Jeuch reben in Ebersweyrer bann, im **[fol. 19v]** Kriegliß ackher, einseit an Hanßen Bawman, und mit der anderen seiten an Paulus Gallen zuo Leuthelshurst glegen, stoßt oben uf Rudolff Schwartzten, unden uf Michel Portnern, seigt aigen.

Item ein Viertel ackher, auch in Eberßweyrer bann im Kriegliß ackher, einseit an Vehr Hanßen, und mit der andern seiten an Bentzen Petern glegen, stoßt oben auf Atzmans Erben, unden uf Ebersteins hofguot, seigt auch aigen.

Item ein halb Jeuch Ackher im Neßelrietter bann im Henlin, einseit an Vehr Diebolten, und mit der anderen seitten an Hugten Jacoben glegen, stoßt oben uf den weg, der in Hart geht, unden uf Mathiß Aicher, zinßt zwen pfenning in Meyers Lentzen vortragerey, seyt sonst aigen. Inhalt briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zu Offenburg; Endet: der geben ist uf Mitwoch nach Nicolai Jahrs 1544, under gedachter Statt Offenburg Inßigel, No. {126}.

<No. 68>

B 39

1545 Jan 19

69 {139}

Item ein Zinsbrief sagt, daß Pheßion Schütterlin uf Martini 6 ß 2 d zuo geben schuldig, vermög briefs: Wir der Schultheiß und die Zwölff des Gerichts zuo Ortemberg etc.; endet: Geben uf Montag nach Hylarii Jahrs 1545, under des Gerichts zuo Ortemberg Inßigel. No. {139}

<No. 69>

B 40

1506 Dez 15

Jahrzeitstiftung

{70} {140}

<Ist nit in diße ladt
gelegt worden.>

Item Fundatio exequiarum¹³ Stoffel Buschlers im Zell und Julianna, seiner
haußfraw, Inhalt briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc.,;
endet: uf zinstag nach Sanct Lucien Jahrs 1506, under der Statt Offenburg
Insigel. No. {140}

{<No. 70>}

Eintrag gestrichen

¹³ = *Stiftung einer Totenmesse; Jahrzeitstiftung.*

[fol. 20r]

Sanct Catherinen Pfrundt

B 41

1372 Jun 30

Erblehenszins

142

Offenburg

Item 6 ß d Straßburger erblehens zinß gibt Jeckhlin Zoller von Offenburg von einem garten mit den beumen außeralb der Statt Offenburg, neben der Hertzogin ein und anderseit Heinrich Grieben.

Detenweyler

<Soll besserer
bericht genommen
werden>

Item 4 ß 6 d Straßburger erblehens zinß gibt Cuntz Strawelin von Dettweyler von einer tagwon matten und einem halben Jeuch Ackher im ban Detenweyr, an einander glegen, vor dem dorff neben Hanß Mittag ein und anderseit neben der Stollen matt, zyhet uf den weg.

Weyrbach

Item 4 ß d Straßburger erblehens zinß, gibt Hanß Geyling von Weyrbach von hauß, hof, hofstatt und garten, sampt deren gebew im dorff Weyrbach neben Heinrich Schwaben ein, und anderseit neben der Dannerin.

Detenweyler

Item I ß d Straßburger erblehens zinß gibt Niclaß Portner von Detenweyler von hauß und hof in dorff Detenweyler obgedacht, hinder dem berg, an deß Portners gaßen, neben der gedachten Portenerin, vermög lateinischen briefs also anfhend: Coram nobis Iudice Curiae Archidiaconatus Ecclesiae Argentinensis; Endet: Actum II Calent. Julii Anno 1372, under obgedachts hofs Inßigel No. 142.

B 42

1407 Mai 4

71 {162}

Offenburg

Item 34 ß d und 2 Cappen ewigs zinßes, gibt Catherina Heitz, Wetzels von Offenburg witib.

Erstlicher Lawelin Veßenbach gibt 2 ß d und Berchtold Veßenbach I ß d von eim garten [*fol. 20v*] gelegen zuo Veßenbach an dem weg, neben der Nageborn seeligen guot, und von eim garten, ligt zwischen dem Doldeners seeligen guot und Heintzmans Veßenbachs guot, und empfahet Ihr yedweder sin zinß mit eim schilling d, und soll in uffgeben mit eim schilling pfenning und ist yeglicher zinß valbar mit fünff schilling pfenningen.

<Soll besser
nachgefragt
werden>

Item Klein Henßelin von Veßenbach git achzehen pfenning und Berchtold, sein bruoder, 18 d von dem getheilt desselben guots, und lit zwischen herr Johannis Sonnenscheins, Kirchherren zuo Offenburg, und Hanß Veßenbachs guot, und sol man die zinß setzen und entsetzen, und seint valbar alß die vorgeschriben zinß.

Item Syen Henßelin gibt 4 ß d von des Doldeners seeligen guot, daß ist ein halb Jeuch reben und ein gart mit beumen, gelegen an denselben reben.

Item der Jeuch gibt 3 ß d von Reben und güetern bey den vorgeanten güetteren.

Item herr Johannis Sonnenschein, Kirchherr zuo Offenburg, gibt fünffzehen schilling d zinß von reben und garten, bey den vorgeanten güettern glegen.

<No. 71>

Item Clauß Veßenbach gibt 6 ß d und 2 Cappen zinß von eim hauß und garten gelegen, an einander an herren Obrecht Spörlins guot zuo Veßenbach, davon gehent etliche und zwentzig d zinß, Werner von Ortemberg, [*fol. 21r*] Inhalt briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat von Offenburg etc.; endet: der geben wart Mitwoch nach Philippi et Jacobi Jahrs 1407, under der Statt Offenburg Inßigel. No. {162}.

<No. 71>

B 42 a

1414 Jun 13

Item 28 d ewigs gelts gibt Werner von Ortemberg von guetteren, durch welchen dißer Transfix gezogen, dißen anfang: Ich, Werner von Ortemberg, Edelknecht etc.; der da geben wart auf negsten Mitwoch nach Corporis Christi Jahr 1414.

B 43

1514 Sep 4

72 {120}

Item ein Zugsbrieff besagt 2 ß 6 d, Inhalt brieffs: Wir der Heimburge und die
Zwölff des Gerichts zuo Ortenberg; Endet: Auf Montag nach Egidii tag, Jahrs

<No. 72> 1514, under des Gerichts Inßigel. No. {120}

<Item 2 ß infra fol. 61 gehört hieher No. 73>¹⁴

<Item ein Zugsbrief besagt uber 6 ß infra fol. 54 gehört hieher No. 74>¹⁵

<Item 6 ß I Cappen infra fol. 47. No. 144>¹⁶

¹⁴ Verweis auf B 121, neue Nr. 73, fol. 61v.

¹⁵ Verweis auf B 102, neue Nr. 74, fol. 54v.

¹⁶ Verweis auf B 90, neue Nr. 144, fol. 47v.

[fol. 21v – 22v leer]

[fol. 23r] → siehe nach fol. 18v

[fol. 23v]

B 44

1468 Aug 5

81 {29}

Speyr

Item¹⁷ 3 guot rheinisch gulden gelts mit gold und gewicht genemmere Landts wehrung jerliches zinßes auf Laure[nti] gibt Bylstein Johannes, yetz Gerichtsschreiber zuo [Speyr], von auf und ab zweyen pfundts, sechszen schilling, und acht pfenningen gelts, sein ablösing mit eins und fünf[zig] pfundt pfenningen, so jerlich gibt Hanß Dietrich der b[rot]beckh bey unß nach laut eines brieffs, versiglet m[it] der Statt Offenburg Inßigel, Jörg Mutingern dem Mahler zuo Offenburg, des obgenanten verkheuffer[en] dochtermann, der seinen gunst und guoten willen darzuo [geben] hat, daß solche versatzung darauf geschehen ist, als dann hernach lauttend würdt. Vermög briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc.; endet: Der geben wahrht auf Freytag v[or] Sanct Laurentien tag Jahrs 1468, ablösig mit 60 guoter rheinischer gld, under ermelter Statt Offenburg Inßigel. No. {29}

<No. 81>

¹⁷ Blatt am rechten Rand mit Wasserschaden (?), Schrift am Zeilenende teils nur verschwommen lesbar.

82 {30}

¶

Ramerßweyr

Item [¶:]7 sester Korn gelts guoter wolgeseuberter frucht, khaufmansguot Offenburger mess geben zuo Erblehens zinß [¶] Clauß Schilling von Ramerßweyr und Margreth, sein eheliche haußfraw, zwischen den zweyen unßeren L. Frawen tagen Assumptionis und Nativitatis gefallend, von uf und ab zwen Jeuch Ackhers in Ramerßweyr bann bey dem Heyligen, anlit zwischen Schwelckhen Wolff zuo Zell zuo einer und Meister Jacoben Schollen guot zuo ander seitten glegen, stost oben auf Meister Jacoben Schollen guot und unden uf Schonbächlin.

Item Zwo Jeuch Ackhers auch in Romerßweyr bann, [die] dem Heyligen anligt, zwischen des Spitals guot bey [uns], [*fol. 24r*] zuo beyden seiten glegen, stost oben auch auf Meister Jacoben Schollen guot vorgemelt, und unden uf den genannten Schwelckhen Wolffen zuo Zell, zinßent zwen Straßburger pfenning dem Abbt von Gengenbach, seind sonst ledig und aigen. Vermög briefs: Wir der Schultheiß und Rhat zuo Offenburg etc.; endet: der geben ist auf Donnerstag nach dem Sontag Exaudi, Jahrs 1502, under ermelter Statt Offenburg Inßigel. No. {30}.

<No. 82>

B 46

1559 Sep 28

83 {31}

Leuchtelshurst

Item I lib 3 ß d Straßburger wehrung rechts jerliches zinßes geben Chrißman Pfeiffer zuo Leuchelshurst und Margaretha, sein eheliche haußfraw, uf Michaelis widerloßig mit 23 lib d. Von uf und ab zwyer Ackhern in Leuchtelshurster bann auf Bilgeren Ackhern, zwischen Georg Volmer dem Botten von Leuchelshurst, oben auf die Allmend gaß, unden uf Herliß Wendling den Jungen.

Item ein Bine auf drey tagwon matten, groß Ackher und matt wachs uf der hoffes, einseit neben der Brandtgassen, anderseit neben der Brych, oben uf Gyhr Mathißen, unden uf Bürckhels Leonhardten.

Item ein Jeuch Veldts im Karst veldt {weg}, einseit und unden an der Almmend, anderseit und oben an Gyhr Petern glegen, seyen aigen. Vermög brieffs, dessen anfang: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc.; endet: Der geben ist uf donerstag [vor] Sanct Michaelis, Jahrs 1559, under ermelter Statt Offenburg Inßigel. No. {31} <83>.

[fol. 24v]

B 47

1475 Jul 27

81 {32}

Offenburg

<Soll nit geschriben
werden>

<No. 81>

Item zwen gld guot rheinisch gibt Georg Mutinger der Mahler zuo Offenburg,
loßig mit 40 gld an 100 gl mehrer sum Reinisch, im brieff No. 29, hier uber
sagt brieff: Ich Heinrich Billstein, halb Prunder des Thombstiffts zuo Speyr und
Ich Johannes Billstein, beyde von Lutterburg, gebrüeder etc.; endet: der geben
ist auf Donerstag nach Sanct Jacobs tag 1475, under fünff unterschiedtlichen
Inßigeln No. {32}

Eintrag gestrichen

B 48

1436 Apr 26

84 {33}

Offenburg

Item 14 ß d Straßburger rechts jerliches zinßes geben Albrecht Gangolt von Offenburg und Margreth, sein eheliche haußfraw, auf Marthini, von auf und ab einem Jeuch reben und einem Jeuch Ackher an ein ander gelegen, in Offenburger bann, an dem Thanweg, neben Hornen Burckhardt, stoßent oben an an Hannß Huber und unden an stossend die reben auf den Widergrien, und der Ackher auf die Trechin, seyen ledig und aigen. Vermög Latheinischen briefs, dessen Anfang: Coram nobis Iudice Curiae Argentinensis etc.; endet: Actum 6 Calent. Maii Anno 1436, under ermelts bischofflichen hofs Inßigel. No. {33} <84>.

B 49

1556 Sep 10

85 {34}

{<[...] fal bar>}¹⁸

Offenburg

Item 8 ß d geben Jacob Genger, mitburger zuo Offenburg, und Maria, sein eheliche haußfraw, auf unßer lieben Frawen geburts tag jerlich, von auf und ab Hauß, Hoff, mit seinem begriff und zuogehörden, alhie zuo Offenburg, bey dem Schwab- **[fol. 25r]** haußer thor, ist ein eckhauß, einseit an Jacob Rueffen, anderseit und vornen an die Allmend glegen, stost hinden uf Oberlin Ginther, zinzst jahrs acht schilling gehen Straßburg und ein schilling den Barfüeßern bey unnß, sye sonst aigen.

Item ein viertel reben, in unßerm bann, an der Mörings halden, einseit an Melchior Gepfridt, ander seit an Blinden Hanßen witwe gelegen, stost oben auf Kempffen Thoman, unden auf Jacobe Meyrn vonn Ortemberg, zinzst jahrs drey schilling pfenning Hannß Ruelmann Tedinger, seye sonst aigen.

<No. 85>

Vermög briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc.; Geben auf donerstag nach unßer lieben frawen geburts tag, Jahrs 1556, under ermelter Statt Offenburg größern Inßigel. No. {34}

¹⁸ Streichung durch Übermalung mit braunem „Film“. Erster Teil der Glosse nicht verständlich lesbar.

B 50

1429 Jun 12

86 {35}

¶ auf Martini

Ortemberg

<No. 86>

Item ein fiertel rockhen gelts und einen Straßburger d ewigs zinßes gibt
Burckhardts Henßelin, gesessen vor der Burg zuo Ortemberg ¶, von fünff Jeuch
Akchers an einer furch gelegen, in dem banne zuo Ortemberg, an der alten
straß, einseit neben Lotter Lawelin von Offenburg, und die anderseit neben der
alten straße, obenant an Hannß Hemmerle von Ortemberg, und undenan an dem
vorgenanten Burckhardts Henßelin, und seint anders vormalß ledig und aigen.
Vermög brieffs, anfahend: Ich Hannß Rohardt und Ich Hannß Erlach, beider
Zwölffer des Gerichts zuo Offenburg etc.; endet: der geben wardt auf den
negsten Sonntag nach S. Barnabas, Jahres 1429, under erstgenanter beeder
Zwölffer Inßigel. No. {35}.

B 50 a

1410 Sep 20

86 {36}

[fol. 25v]

<Sagt gleich gestalt
uber geschribner
gült>

Daby ist ein brief, besagend gleichformig über nechst vorgeschriben ein fiertel
Korn und ein d Straßburger, anfahend: Ich Boppen Heintzman, Heimburgere
etc.; endet: der geben wahrte auf negsten Sambstag nach des Heyligen Creutz
tag, Jahrs 1410, under Wilhelm von Falckenstein, vogts zuo Ortemberg,

<No. 86>

Inßugel. No. {36}

Eintrag gestrichen

B 51

1437 Aug 27

{37}

<Ist abgelöst>

Ramersweyr,
Bolspach

Item 12 ß d und I Cappen gelts, gibt Dannerß Heinrich von Ramerßweyr.

Sodann 12 ß d gelts gibt Meyer Friderich von Bolspach, laut zweyr versigelter
hauptbrief, vermög briefs: Ich Jacob Nelle von Offenburg, Meister freyer

<Dißes briefs halben
ist nichts in deren
Colligend befunden
worden>

Khünste etc.; endet: Geben uf Zinstag nach Sanct Bartholomeus tag, jahrs 1437,
under obgedachts Jacobs Nelle von Offenburg Inßigel. No. 37.

Eintrag gestrichen; vgl. B 54

B 52

1432 Jul 5

Erblehenszins

87 {38}

Ergerswey

Item 6 ß d und 2 Cappen erblehens zinß gibt jahrs auf Mathini Henßelin Schwieckher von Ergerßweyr bey Offenburg, von Hauß, hof, hofstatt und garten, sampt aller deren rechten und gerechtsamen, im ermelten dorff, neben Buoch Hanßen ein, und andersseit neben der Allmenden, bey der Bölden, und stosst unden und oben uf die Allmendt zuo Ergersweyr. Vermög latheinisch briefs, anfahend: Corm nobis Iudice Curiae Archidiaconatur ultra Rehum Ecclesiae Argentinensis; endet: Actum 3. non Iulii Anno Domini 1432, under ermelt Archidiaconats hofs Inßigel. No. {38}

<No. 87>

[fol. 26r]

B 53

1446 Nov 6

39

Walter

Item I lib d Straßburger gelts geben Jahrs uff Marthini Hanß Schilling, Claus Schilling und Heinrich Schilling, in dem Walther gesessen, widerloßig mit 18 lib d, Inhalts khaufsbrieffs und gemegs briefs, deßen anfang: Ich Mathern Rynowe und ich Agnes von Endingen, sein eheliche haußfraw etc.; endet: Der geben wart auf Sontage nach Allerheyligen tags, jahrs 1446, under ermelts Mathern Inßigel. No. 39.

B 54

1437 Aug 26

40 {88} {40}

Ramßweyr

<Dißes briefs
halben ist in der
Colligenden nicht
befunden.>
<Dißer brief befindet
sich abgelöst sein.>

Item 12 ß d Straßburger und ein Cappen zinßes geben Dannerß Heinrich von Ramßweyr und Catherina, sein eheliche haußfraw, jahrs auf Michaelis, abloßig mit 11 lib d, von auf und ab vier Jeuch Ackher aneinander, under wendig dem ellenden trutz gelegen, neben den obgenanten verkheufferen einseit, anderseit an Kogerß Hanßen, stoßent oben auch an unß, die verkheuffer, und unden uf die Pfaffenlebin, deren ist ein Jeuch aigen, und von den dreyen gont zwen pfenning zinß dem Abbt von Gengenbach.

Item ein Jeuch Reben und Baumgewächß und fürglende mit aller seiner zugehördt, gelegen zuo Wermerspach neben der Hagen Catherinen einseit, anderseit neben unß verkheufferen vogenant, stoßet oben an den Ulree, davon gehet 4 ß d gelts der Pfaffenlebin, ist anders aigen. Laut brieffs: Ich Danners Heinrich von Ramßweyr etc.; endet: der geben uf Montag nach Bartholomei, jahrs 1437, under Clauß Rüßen und Oberlin Suter Inßiglen. No. {40} 40.

<No. {88}>

Eintrag gestrichen; vgl. B 51

B 55

1454 Dez 18

EE {41}

[fol. 26v]

¶ Yetz Hanß
Scheffer von
Grießheim

Item 10 ß d Straßburger und I Cappen jerliches zinßes auf Thoma Apostoli
geben Kempfflin Jeckhlin ¶ von Byhel bey Offenburg, ablößig mit 10 lib d, von
auf und ab im bann zuo Grießheim glegen güettern, zum ersten zwo Jeucher
Veldts, einseit neben Hennßelins Cuenmann, anderseit neben Agathen Lawelin,
oben uf die Landtstraß, die gehen Willstett gehet, und unden an uf den
Gotteshaußwaldt, seyent aigen.

{<Ist nichts
in der Colligend
befunden worden>}

Item anderthalb Jeuch Ackhers in der Dulie, und einhalb tagwon matten,
aneinander gelegen, einseit neben des Spitalß gueteren von Offenburg, ander
seit neben Heinrich Ott Friderich, oben an uf Jacob Burger den Brotbeckhen
von Offenburg, und unden an auf die Kintzig, davon gehnt jerlichen zwen
schilling pfenninge und neun vierling habenen auf die Sammunge und geben
kheinen zehnden.

Und dann zwen tagwon matten neben der Gigen matten glegen, einseit neben
Sanct Anthenigen guetteren zuo Schweickhaußen, stoßent oben uf den alten
Ritweg, und unden an Thenigers Diebolt, seyent aigen. Vermög briefs: Wir der
Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg bekhennent etc.; endet: der geben ist
auf Mitwoch nechst vor Sanct Thomas tag, Jahrs 1454, under ermelter Statt
Offenburg großern Inßigel. {No. 41}.

<Lit. EE>

B 56

1517 März 21

88 {42}

¶ X ß X d und I

Cap

Offenburg

<No. 88>

Item ¶: Hannß Büchel, mitburger alhie zuo Offenburg [**fol. 27r**] und Margreth, sein eheliche haußfraw, verkhauffen Mathiß Kellern und Petern von Ballenberg, beyd Botbeckhen zuo g[enanntem] Offenburg, Ein hauß und hoffstatt mit seiner gerechtigkeit und zuogehört in ermelter Statt Offenburg am haffen markht, zwischen Georg Linders erben zuo einer und Jacob Liebmann zuo ander seitten gelegen, stost hinden uf Lienhardt Schreyern und vornen uf den Allmenden weg, zinst zehen schilling, zehen pfenning und ein Cappen Bodenzinnß auf Sanct Marthins tag, an unßer frawen Cappellen der Neuwen pfründt in der Cappellen der Pfarrkirchen bey unß, seye sonst uber zwen pfenning hofrecht aigen. Und thuot der khaufschilling 106 gld guoter gemeiner Rheinischer Landtwehrung, vermög briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc.; endet: der geben ist uf Sambstag nach den Sontag Oculi, Jahrs 1517, under ermelter Statt Offenburg Inßigel. No. {42}.

<Vide infra fol. 69, seint 2 brief hieher zuo schreiben, so mit Nrs. 88 gezeichnet>¹⁹

¹⁹ Verweis auf B 145 und B 146, jeweils mit Nr. 88 versehen, fol. 69v.

Walterßweyr

Item I lib 8 ßd Erblehens zinß gibt Bürckhlin Haller von Waltersweyr uff Martini von uf und ab anderthalben tagwon matten, und wider einhalben Ackher veldts, liegent umb und umb deß Kytzelers Pfüel, nebent Burckhard Schallen ein, und anderseit neben Dirthin matten, ligend auch neben einem halben Ackher, ist des Spitals von Offenburg. Vermög latheinischen brieffs, anfahend: Coram nobis Iudice Curiae Archidiaconatus Curiae²⁰ Argentinensis, endet: Actum 18. Cal. Novembris²¹ Anno 1408, under ermelts hoff Inßigel. No. {43} <89>.

²⁰ Wohl Verschreibung, korrekt: Ecclesiae.

²¹ Die Kalenden des Novembers reichen nur bis 17, vermutlich eine fehlerhafte Lesung der römischen Ziffer XVII.

[fol. 27v]

Item I lib 8 ß d guoter Straßburger ewiges zinßes gibt Bürcklin Haller von Waltersweyr jerlich uff Marthini von zweygen Jeuchen Ackher und von zweyen tagwon matten aneinander glegen, obwendig Walterßweyr auf dem Brügel, einseit neben Lawelin Schallen und Rüßelin Horn von Weyler, anderseit nebent Fritschen Rubentius guot, daß da zinßt Junckher Peterman von Widergrien, stoßent oben an Schlüten Lawelins guot, daß da zinßet Contzen von Gundersheim, Schultheißen zuo Offenburg, stoßen oben uf herren Claußen Mangolts matte, und seind die vorgeanten güetter anders ledig und aigen. Vermög briefs: Ich Berthold Dorßt, Ich Conrad Schaffner und Ich Hanß Erlach, alle drey Zwölffer des gerichts zuo Offenburg etc.; endet: der geben wahr auf der H[eyligen] Zehend Thaußend Martyrer tag, jahrs 1421, under obgemelter dreyer Zwölffer Inßigeln. No. {44} <89>.

B 59

1438 Nov 8

89 {45}

Item I lib 8 ß d ewiges zinßes gebent jerlich Haller Hans und Haller Friderich, gebrüedere, von Waltersweyr, nach laut {khaufbriefs} Cession No. {45} 89.

Weitter II ß d gelts ewigs zinßes gibt jerlich Otenpach Hannß zuo Offenburg, auch laut ermelts {Khaufbriefs} Cession No. {45} <89>.

Und lauttet der versatzbrief also: Ich Mathern Rynowe und Ich Agnes, Thymans von Endingen dochter, sein eheliche haußfraw etc. Gebens uf Sambstag vor Sanct Marthins tag, jahrs 1438, under obgedachts Mathern und Clauß von Heyligenstein Inßiglen. No. {45} <89>.

B 59 a

1457 Feb 15

Übergabeurkunde

89 {46}

[fol. 28r]

Der Übergab brief lautet: Ich Jacob Wolff, ein Zwölffer des alten Rhats zuo
Offenburg, ein wissenthaffter Vogt Caspars und Lauxen etc.; endet: Geben uf
Zinstag nechst nach S. Veltins tag, Jahrs 1457, under Jacob Nellen,
Kirchherrens, und herren Wilhelm Röders von Steinheim Inßigeln. No. {46}
<89>.

B 60

1495 Dez 10

90 {Lit. B}

Neßelriedt

Item 7 ß d Straßburger rechts jerliches zinßes auf Conceptionis Mariae, ablößig mit 7 lib d, geben Peter Säliger von Neßelriedt und Barbara, sein eheliche haußfraw, von einem Jeuch reben am Gyßkopff bey Stauffenberg, einseit neben Clauß Gering, anderseit neben Stumpffen Claußen und Fehr Mathißen, unden uf die gekheuffere und oben auf Clauß Gering obgenant, gibt Jahres 2 ß d Bodenzinß und zwen theyl vonn einer hennen Diebolten Pfawen von Rietpur, sonst aigen.

Item ein Jeuch Ackher, auf der Heyelen zuo Neßelriedt gelegen, einseit neben Meyrs Henßel, anderseiten neben Contz Byßer, vornen uf den Kilchweg, der gehen Nußbach geheht, und unden uf Stumpffen Claußen, gibt jahrs ein sester khorns an das Seelgerecht der Pfarrkirchen bey unß.

Item ein Jeuch Veldts im Honig zu Neßelriedt glegen, zuo beyden seiten nebent Fehr Hanßlins Erben, oben uf den Allmenden weg, und unden uf Hügel Michel, gibt jahrs ein sester khorns Jacobs Widergriens erben, sonst aigen.

Item ein Jeuch Veldts vor dem Stein gelegen zuo Neßel- **[fol. 28v]** riedt, einseit neben Conradt Byßer, von dem Veldt anderseit neben Hügel Jacob, unden uf Ulrich Geyling, oben uf Stauffenberger Hardt, ist aigen. Inhalt briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc.; endet: Uff donerstag nach Conceptionis Mariae, jahrs 1495, under ermelter Statt Offenburg Inßigel. {Lit.

<No. 90>

B}

B 61

1526 Sep 6

36 {99}

¶ auf Marthini

<Ist yngeschrieben>

Elgersweyr

{<Man kann nit

wissen wo dißer

brief hin khert, ob es

Jacob Dold seye>}

<Dißer brief gehört

in die pfrundt Trium

Regum No. 36, fol.

75>²²

<No. 36>

Item 6 ß d Straßburger jerliches zinßes ¶, loßig mit 6 lib d, geben Jörg Bürckhle von Elgerßweyr und Christina, sein eheliche haußfraw, [von und ab] Hauß, hoff mit seiner zuogehört und gerechtigkeit uf anderthalb Jeuch zuo Ergerßweyr zwischen der Allmendt und dem Müllweg zuo einer und dem verkheuffer zur ander seitten glegen, stost vornen an die Allmend und hinden an des Abbts guot von Gengenbach, ist aigen.

Vermög briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc.; endet: der geben ist auf donerstag nach Anthoni, jahrs 1526, under ermelter Statt Offenburg größern Inßigel. No. {99}.

²² Verweis auf Einschreibung nach B 161, fol. 75r.

B 62

1513 Okt 29

91 {136}

Windtschleg

Item 7 ß 6 d jerliches zinßes uf Symonis & Judae gibt Seyfridt Flach, Kirchherr zuo Windtschlehe, ablößig mit 7 lib 10 ß d, von einem tagwon matten im Bann zuo Grießheim in der Thiell, zwischen Meygen Jacoben, altem Schultheißen, zuo einer und Crommer Bernhardten, altem Botten, zur ander seitten glegen, stost unden uf Klein Michel, und oben auf Miller Hanßen, ist aigen.

Item ein halben tagwon matten im Bann zuo Grießheim, zwischen der Anthonier herren matten

[Kustode: „q“ mit vierfachem Unterstrich]

[**fol. 29r**]

[Kustode: „q“ mit vierfachem Unterstrich]

Unser Lieben Frawen Im Corlin²³

zuo Schweickhaußen zuo einer und Rumans Marthin zuo Weyer zur anderen seitten glegen, stoßt oben uf Seyfridts Flachen Veldt, daß man nent des Bomers Veldt, und unden an die Kintzig.

Item einen halben tagwon matten im nan zuo Grießheim, zwischen Seyfridt Flachen zuo einer und deren von Wittichs hofguot zur anderen seitten glegen, stost oben auf Sebolt Goldschmidt, burger zuo Straßburg, und unden uf der vorgeanten Anthonier herren matten zuo Schweickhaußen.

Item ein halb Jeuch Veldts im bann zuo Grießheim, ligt in dem Hadt zwischen Werlin Flachen zuo einer und deren von Wittich hofguot zur anderen seiten, stoßt oben uf Jacob Weygen und unden uf deren von Wittich hofguot, seint alle aigen. Vermögens brief: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc.; endet: Uf Sambstag nach Symonis & JUdae, jahrs 1513, under der Statt Offenburg Inßigel. No. {136}.

<No. 91>

²³ Als Titel am oberen Rand des fol. 29r geschrieben.

118 {152}

<Müß in Crucis
Pfrunden
geschriben
werden infra
fol. 61>²⁴

Neßelriedt

<Darf nit geschriben
werden eweil ein
Newerung
zehanden>

Item 9 fiertel 5 sester Khorn gelts, I fiertel habern, sein zwölff vellig uff
Leüthen und güetteren zuo Nesselriedt,
Erstlichen Lawelin Byßer gibt fünff sester Khorns, ist einfellig mit
Oberkhircher Meß, von einer Jeuch, genannt Büchel Ackher, zuo beeder seiten
neben Meyrs erben, stoßet unden uf den Zill weg, oben uf Clauß Eberlin.
Item ein Jeuch, genant am Netzstall, neben Huger Hanßen einseit, anderseit
neben Andres Vittel, stoßen oben an Hanßmann Gerfallen, unden uf Meyrs
erben.

[fol. 29v]

Item ein Jeuch auf der Heyden, neben Cuntz Eberlins erben einseit, anderseit
neben Erharts erben, stoßet oben auf den Kilchweg, unden uf Khlein Hanß von
Yllenthall.

Item ein Jeuch uf den Heyden, neben den Lawen einseit, anderseit neben
Conrad Klingharts erben, stoßet oben an Harthußen, unden uf den Kilchweg.

Item ein Jeuch bey dem Stein, neben Hanß Bubengeil einseit, anderseit neben
Elharts erben, stost oben an das Finsterthal, unden uf den pfadt, der gehen
Widergrien gehet.

Item Hanß Laube von Neßelriedt gibt Neun sester Khorns, ist vellig, von Hauß,
Hoff, Scheuren mit seiner zuogehördt, gelegen zuo Neßelriedt ob der Bruckhen,
stoßet vornen an die Allmendt, hinden uf den Schibelbach, oben an Clauß
Eberlin,m unden auch uf die Allmendt.

Item ein Jeuch Ackher, genannt Wieckh Ackher, ist ein baumgart, und heißet
Hawgart, ligt einseit an Bydermans garten, anderseit an Ulrich Meyr, stoßet
oben uff Andreß Vittel, unden uf den Schibelbach.

Item ein Jeuch an der Kirchgaßen, beyd seiten neben dem Lauben, stost unden
uf die Kirchgaßen, oben uf Cuntz Eberlins erben.

Item ein Jeuch hinder dem Lawen, einseit neben Mathiß Ruolmann von

²⁴ Verweis auf B 122, fol. 61r, dies allerdings die Pfründe Kreuz und Katharina, nicht die Heilig Kreuz-Pfründe.

Appenweyr, ander seit neben Andres Vittel, stost oben an Heintz Eberlin,
unden uf den weg gehen Widergrien. **[fol. 30r]**

Item ein halb Jeuch ligt an Vorder Negelins halden, neben Andreß Vittel,
anderseit an Negelins halden, stost oben uf die Tieffgassen, unden uf Schedels
matten.

Item ein halbe Jeuch im Campt Pfind, neben Pfaffen Ackher einseit, anderseit
an Haßen Bechtold, stoßet oben auf Andreß Röder von Weyler, unden uff den
Zill weg.

Item ein Jeuch uf den Heyden, neben Lawelin Byßer einseit, anderseit neben
Ulrich Meyr, stosst oben auf Harthußen, unden uf den Kilchweg.

Item ein tagwon matten neben Cuntz Eberlins erben einseit, anderseit an Meyrs
erben, stoßet unden uf den Endelbach und heißet die Lang matt.

Item ein Jeuch an dem Kirchpfadt uf der Heyden, einseit neben der Huger matt,
anderseit an Klein Hanßen von Yllenthall, stoßet oben uf den Kirchpfadt, unden
uf Klein Hanßen vergenant.

Item ein Jeuch, ligt bey dem Büchelin, neben Lawelin Byßer einseit, anderseit
neben Meyrs erben, stosst oben uf Georg Byßer, unden uf Meyrs erben.

Item Andreß Vittel gibt achthalb sester Korns, ist ein vellig, von Hauß und Hoff
mit aller zuogehördt, gelegen zuo Nesselriedt, stost vornen an die Allmendt,
hinden an den Schibelbach, neben der Schidelhalden.

Item ein Jeuch an dem Netzstall, neben Lawelin **[fol. 30v]** Byßer einseit,
anderseit neben der Wigbechin, stost oben uf Hanßman Gerfalt, unden uf den
Lauben.

Item ein Jeuch uf der Heyden, neben Hanß Bubgeil einseit, anderseit neben
Schneider Hanßen erben, stost oben an den Kilchpfadt, unden uff Klein Hanßen
vom Ullenthall.

Item ein Jeuch bey der Hamin Hyß, einseit neben Mayrs erben, anderseit Hanß
German, stosst oben uf den Hofackher, unden uf die Hanegaß.

Item ein halben tagwon matten, genant Hawmattelin, neben dem Lauben zuo
beeden seiten, stosst oben an die Hannegaß, unden uf ein matt, genant

²⁵ Ursprüngliche Folierung 33 überschrieben mit 35, Fortsetzung auf fol. 36r, wohl mit Blatt- und Textverlust.

Eberhardts mattlin.

Item ein halb Jeuch mit beumen, genant das Hanesmülin, einseit und oben an Hanß German, anderseit neben dem Baumgarten, unden auf Hanelinden.

Item ein halb Jeuch in der Riedthalden, zuo beeden seitten neben Schneider Henßel erben, stost oben auf den weg gehen Widergrien, unden uf den bach.

Item Hannß German gibt drey sester Khorns, ist vellig, von einer Jeuch, ligt bey der Hanen huß, nebent Andres Vittel einseit, anderseit neben den Hanebümel, stost unden uff die Hannegaß, oben uf dem Baumgarten.

Item Huger Oberlin von Widergrien gibt zwen sester Korns, ist ein vellig, von eine tagwon matten, genant die Lang matte, in dem Clatt, neben Walther German einseit, anderseit [fol. 31r] neben Huger Hanß, stost oben uf den Kilchpfadt, unden uf den Khlein Hanßen.

Item ein halben tagwon matten ligt hinder dem hoff, einseit neben Schedels matt, anderseit neben Meyrs erben, Oben an Hanß Vittel, unden uf Hanß Lauben.

Item ein khlein bletzelin matten in der Schibelmatten, neben Walther German einseit, anderseit an Elhardts erben.

Item ein halb Jeuch im Engen Fring, einseit neben Hannß Lauben, anderseit Lawelin Byßer, oben an den weg, die Hußeckhe, und stost unden uf den bach.

Item Ulrich Meyr git drey viertel und drithalben sester Khorns, und ist zwey fellig, von Hauß, Hof, Scheuren, mit aller zuogehört zuo Neßelriedt glegen, neben Bydermans garten einseit, anderseit an der Allmend, stost oben uf die Hanlinde, unden uf den bach.

Item ein Jeuch ligt an dero Hanen Huß, einseit neben Andreß Vittel, anderseit an den Berlin, stost oben uf den Hofackher, unden uf die Hannegaß.

Item ein tagwon matten, genant Eberharts matte, neben Hanß Lauben, zuo beeder seiten an dem Wieckhen Ackher, stost oben auch uff Hannß Lauben, und unden uf den Schibelbach.

Item ein Viertel eines tagwon matten, genant [fol. 31v] Porten matt, einseit und oben an Hanß German, anderseit an Schneider Hanßen erben.

Item zwo Jeuch an dem Bichelin neben Ulrich Meyr einseit, anderseit an

Bubegeil, stost unden uf das Bichelin, oben uf Lawelin Byßer.

Item ein Jeuch unden an der vorgenanten zweyen gelegen einseit, anderseit neben Huger Hanßen, stost unden an Lawelin Byßer und oben an Bubegeil.

Item ein Jeuch im Lampert Prung, neben Andreß Röder einseit, anderseit an Schinder Hanß erben, stost oben uf den Thalackher, unden uf den weg in Lampert Prung.

Item anderthalb Jeuch gelegen bey den Erlen, einseit neben der Weyrbechin, anderseit neben Elhardts erben, stoßent oben uf den Kilchpfadt und unden uf die Lange matt.

Item ein Jeuch ligt hinder Khindt Bürgelin, einseit an Röder Hanßen, ligt in Nußbacher bann.

Item ein halbe Jeuch hinder dem Lawe, einseit neben Andreß Vittel, anderseit neben Hanß Lauben, stost oben uf Heintz Eberlin und unden uf den weg gehen Widergrien.

Item einhalb Jeuch in der Riethalden, einseiten neben Lawelin Byßer, anderseit und auch unden an Hanß Marggraffen, oben uf den weg gehen Widergrien.

Item ein Jeuch uf dem Rhein, zuo beeden seiten **[fol. 32r]** neben Heintz Eberlin und auch unden, stost oben uf den Berlin.

Item ein halbe Jeuch an Negelins halden einseit, anderseit an Hug Michel, stost oben auf Stundtwachs guot, unden uf den Lauben.

Item Schinder Hanßelins erben gehnt acht sester Korn und ein vellig, von einer Jeuch vor der Hürde, nebent Fehr Hanßelin einseit, anderseit neben dem Hannmetelin, stost oben uf Meyrs erben, unden uf die Hannegaß.

Item ein Jeuch im Weitten Prung, nebent Andres Vittel einseit, anderseit neben Fehr Henßelin, stoßt oben uf Schwobs Heldelin, unden uff Meyrs erben.

Item ein drittheil einer Jeuch im Baumgarten neben dem Hannebindelin einseit, anderseit neben Meyrs erben, stost oben uf Hanß German, unden uf die Diefgaß.

Item zwo Jeuch in der Riedthalden, dazwischen hat Andreß Vittel einhalb Jeuch, zyhet uff den weg, under seit uf den bach in der Riedthalden.

Item ein Jeuch im Lamper Prung, neben Vischer Hanß einseit, anderseit an

Meyrs erben, stost oben auf deb Dalackher, unden uf den Zielweg.

Item ein halb Jeuch am Dallackher, neben Hannß Lauben einseit, anderseit an Andreß Röder und auch unden.

Item ein viertel matten, genant Porten matt, **[fol. 32v]** neben Hanß Lauben einseit, anderseit Hanß German, stost oben an die Allmend, unden uf Bydermans garten.

Item Andreß Vittel vorgenant gibt vier sester Khorns, ist ein fellig, von einer Jeuch bey dem Sulzstege neben Lawelin Byßer einseit, anderseit neben Schinder Hanß erben, stost oben an den Kilchweg, unden uf den Khlein Hanßen.

Item ein Jeuch an der Schibelhalden, neben Lawelin Byßer einseit, anderseit neben Hanß Kochelins erben, stost oben uf den Kilchpfadt, unden uff Andreß Vittels hofreittle.

Item ein Jeuch vor dem Stein, neben Walther German einseit, anderseit neben Lawelin Byßer, stost oben uf das Vinstertall, unden uf den pfadt gehen Widergrien.

Item ein Jeuch ligt oben dem Witten Prung, neben Cuntz Eberlins erben einseit, anderseit an Schinder Hanßen erben, stost oben uf Schwabs Heldelin, unden uf Hanß Lauben.

Item Eyls Klingelhartin gibt fünffthalben sester habern und ist zwey vellig, von zweyen Jeuch Ackher, ligend uf der Heyden neben Klein Hanßen einseit, anderseit neben Jeckhelin Eberlins erben, stost oben uf den Bubegeil, unden uf den Kilchweg.

Item ein Jeuch ligt uf der Halden, neben Lawelin Byßer einseit, anderseit neben Jeckhelin Eberlins erben, stost oben uf den Hardt, unden uf den Kilchweg.

[Kustode: Zeichen „F“ – „q“ mit doppeltem Unterstrich]

[fol. {33} 35r]²⁵

[Kustode: Zeichen „F“ – „q“ mit doppeltem Unterstrich]

Item Hanß Vittel gibt anderthalben sester habern, ist ein fellig, von einer Jeuch Ackher auf der Heyden, neben der Klingelhartin zuo beeden seitten, stost oben an den Hart und unden uf den Kilch[weg].

<No. 118>

Vermög briefs: Ich Wilhelm Humel von Stauffenberg etc.; endet: Geben uf
unser lieben frawen der Jüngern, Jahrs 1437, under Hanß Engelhardt Humel
von Stauffenberg und und obgenantem Junckhern Inßigel. No. {152}

Eintrag gestrichen

B 64

1378 Aug 9

Erblehenszins

157

Waltersweyr

Item 8 ß d Straßburger Erblehens zinß uff Marthini gibt Niclaß Albrecht von Walthersweyr von einer stückh matten, gedachts bans, genant der Medelin Sewelin, neben den verleyheren.

<Diße 8 ß d sein

abgelöst lauth

Colligend 1579 [...]

1587>

Item ein tagwon matten, genant die Barrenß matt, mit deren zuogehört, in obgedachtem bann neben ermelten verleyheren.

Vermög latheinischen briefs: Coram nobis Iudice Curiae Argentinensis etc.;

Endet: Actum 5. It. Augusti Anno 1378, under ermelts hoffs Inßigel. No. 157.

B 65**1436 Aug 1**

92 {158}

{<Ist in kheiner
Colligend befunden
worden>}

<Seind allein 6 d
befunden laut briefs
No. 92>

Item 4 ß d ewigs gelts gibt Hannß Varelschen von Offenburg, yetz Andreß
Vogel von Walterßweyr, von einem viertel eines tagwon matten, ligt hinder
dem dorff zuo Waltersweyr neben der von Geudertheim einseit, anderseit neben
Bechtold Wechtelin, zeucht unden uf Peter Schluden.

Item ein tagwon matten, ligt zuo Waltersweyr in dem gerüst, neben der
Mörlerin [*fol. 33v = 35v*] einseit, anderseit neben der von Geudertheim, stost
unden uf den Hainweg, und oben uff die Byhelerin.

<No. 92>

Vermög briefs: Ich Hannß Varelschen von Offenburg; endet: geben uf Mitwoch
nach S. Jacobs tag in dem Jahr da man zalte von geburt Christi 1436, under
erstgenantem Varelschens und Hanß Erlach Inßigeln. No. {158}.

<Item 8 ß Infra fol. 67, Lit. {N} CC gehort hieher>²⁶

<Item 6 ß supra fol. 58 gehört hieher, BB>²⁷

<Item 3 ß laut brief Lit. JJ supra fol. 12 huc pertinet>²⁸

²⁶ Verweis auf B 137, neue Nr. Lit. N (gestrichen), korrigiert Lit. CC, fol. 67r/v.

²⁷ Verweis auf B 109, neue Nr. Lit. BB, fol. 58r.

²⁸ Verweis auf B 21, neue Nr. Lit. JJ, fol. 12r/v.

[fol. 36r/v leer]

[fol. 37r]

Der Praedicatur gehörige brieff

B 66

1572 Aug 21

17 {47}

<18 ß 3 Cappen
und hofrecht von>

Offenburg

Erstlich²⁹ hauß, hoff, hoffstatt und garten, an ein ander in der Statt Offenburg, bei und uff einer seiten neben der Schuolen, ander seit neben einer behaußung, den Johannßer herren zum Grienem Wehrt zuo Straßburg zuostendig, glegen, stosst hinden uf den Pfarrhoff und vornen ufs Allmendt, dem Closter zuo Schuttern. Vermög brieffs: Wir hernach benante, mit namen Wolff Dieterich von Rhatsamshaußen zum Stein etc.; endet: der 21. Augusten anno 1572, under vier unterschiedlich Inßigeln. No. {47} <17>.

Eintrag gestrichen

²⁹ Vorhergehender Text fehlt; mglw. Blatt bewusst weggenommen, daher marginale Ergänzung um Höhe des Zinses.

B 67

1521 Jan 22

Kaufurkunde

18 {48}

Offenburg

Item ein Khaufbrief besagt, besagt uber ein hauß, hoffstatt, hof und gärtlin in der Statt Offenburg bey der Nidern Badstuben, zwischen Paulus Beyren zuo einer und dem Allmendt Gäßlin, daß zuo Bernhardt Marggraffen Scheuren gehet, zur andern seiten glegen, stosst hinden uf den Pfarhoff garten und vornen uf den bach, zinst jerlich vierzehen pfundt Öhl der Pfarrkirchen bey unß, Ein pfundt pfenning dem Seelgerecht, mit zwentzig pfundt pfenning ablößig, sunst uber hofrecht aigen. Und geschach der Khauff umb ein hundert Reinischer gulden, gemögs briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg; endet: der geben ist auf Dingstag nach Sanct Agneßen, jahrs 1521. Under ermelter Statt Offenburg Inßigel. No. {48} <18>.

Eintrag gestrichen

B 68

1582 Apr 26

19 {49}

[fol. 37v]

Offenburg

Item 15 ß d ¶ (Straßburger Wehrung) geben Veltin Khünlin und Susann, sein eheliche haußfraw, von Heßelhurst, jerlich auf Philippi und Jacobi ¶ (abloßig mit 15 lib d ermelter wehrung), von drey fiertel Ackhers und ein halb tagwon matten aneinander im ban Eeckhartweyr auf der Seckhers matt glegen, einseit neben Hanß Metzen dem Alten, anderseit neben Hannß Lächelin dem Jungen, oben uf Laux Rappen und Elßen, Michels Veltins witib, unden uf Diebolt Lechelins erben stoßent, seind aigen. Vermög briefs: Wir der Schultheiß und die Zwölff des alten Rhats der Statt Offenburg etc.; endet: geben uf donerstag vor Philippi et Jacobi, Jahrs 1582. Under ermelter Statt Offenburg Inßigel. No. {49} <19>.

B 69

1583 Jan 6

20 {50}

Offenburg

Item 5 gld. Straßburger wehrung gibt Jörg Ex von Offenburg jährlich auf Trium Regum, widerloßig mit 100 fl. bemelter wehrung, von drey viertel matten aneinander im Byhler bann am Hohenrein, einseit ans Mülguot, anderseit an Jungen Schampper Thoman zuo Byhel, oben uff Mithaußers erben, unden uf herren Bernhardt Fabri, Stattschreibers gültguot, seyen aigen. Mehr drey viertel matten in gemeltem ban, einseit neben Fritschen Claußen, anderseit neben Bernhardt Schraffen von Bolspach, oben uf Cuolmans Hannßen von Waltersweyr, unden uf gemelten Stattschreibers gültguot, seyen aigen. Item zwo Jeuch Ackhers in Offenburger bann im Ulgraben, **[fol. 38r]** einseit neben Jacoben Fritschen, anderseit neben Isaac Nießen, oben uf Junckher Wilhelm Böckhlin von Böckhlinsaw, unden uf deßen von Dalburg gültguot, seyen ledig und aigen. Vermög briefs: Wir der Schultheiß und die Zwölff des alten Rhats der Statt Offenburg etc.; endet: der geben ist auf Trium Regum, jahrs 1583. Under ermelter Statt Offenburg Inßigel. No. {50} <20>.

Niderschopffen Item 5 gld. Straßburger wehrung geben jerlich uff Sebastiani Georg Finckh zuo Niderschopffen und Margretha, sein eheliche haußfraw, mit 100 gld bemelter wehrung widerlößig, von einer halben Jeuch Ackhers bey der Schawmatten glegen, einseit neben Sebastian Jeuchen, anderseit neben Balthasar Sparbrott, stoßt oben auf Sanct Brigithen guot und auf Sebastian Kueni, seye aigen.

Item ein halb Jeuch Ackhers uf der Schleye, einseit neben Sparbrots Jacob, anderseit neben Ulrichs Jacobs erben, stoßt oben auf der Johannßer herren hofguot zuo Straßburg, unden uf die Edlen von Cronburg, seyen aigen.

Item ein Jeuch Ackhers an der Riedthalten gelegen, einseit neben Jacob Erhardts erben, anderseit neben Jacob Kempffen, stoßt oben uf Wolff Schimppen, unden uf die Edlen von Cronburg, sey aigen.

Item ein halb Jeuch Ackhers im Steinackher glegen, einseit neben Bastian Kueni, anderseit neben Lentz Walther, stoßt oben auf unßer Spitals guetter, unden uff Marthin Erhardt, sey aigen.

[fol. 38v]

Item ein {halb} Jeuch Ackher auf dem Bußinger glegen, einseit neben Hannß Behren, anderseit neben Georg Berings erben, stoßt oben auf Jacob Erhardts erben, unden uf Hannß Lawelin, gibt dritthalben pfenning den Edlen von Windeckh, seye sunst aigen.

Item ein viertel einer Jeuch Ackher im Eycher glegen, einseit neben Hannß Enden, anderseit neben Jacob Kempffen khinder, stoßt oben uf der Johannser herren hofguot zuo Straßburg, unden uf Hanß Enden, seye aigen.

Item ein halb Jeuch Ackhers in der Ritte, bey der Obern mülbruckhen, einseit neben Lentz Walther, anderseit neben des Gottshauß guot zuo Gengenbach, stoßt mit eim ohrt auf yetz gemelt guot, und mit dem andern ohrt auf die Gemeindt zuo Niderschopffen, seye ledig aigen.

Item ein halb Jeuch Ackhers im Huckhen gelegen, einseit neben Sebastian

Kueni, anderseit neben Bastian Beeren, stoß oben auf Veit Franckhen, unden uf den Allmenden weg, zinßt drey pfenning dem Gottshauß Gengenbach, seyen sonst aigen. Laut briefs: Wir der Schultheiß und die Zwölff des alten Rhats der Statt Offenburg etc.; endet: der geben ist auf donerstag nach Sebastiani, Jahrß 1572. Under ermelter Statt Offenburg Inßigel. No. {51} <21>.

B 71

1562 Dez 3

22 {52}

[fol. 39r]

Offenburg

Item II ½ gld Straßburger wehrung, widerloßig mit 50 gld bemelter wehrung, geben jahrs auf Antreae Apostoli Hanß Götz der Hafner und Elisabeth, sein ehewir, mitburger zuo Offenburg, von einer behaußung sampt der Scheuren alhie zuo Offenburg oben in der Gerbergassen, ist ein Eckhauß, einseit an Conrad Klingen, anderseit an Jacob Zentzius deß Kremerß seeligen witwe, sonst allenthalben an der Allmend glegen, seye über hofrecht aigen.

Item fünff viertel reben, vorglendt und baumgewechß im Heldrecht in unßerm bann, einseit an Ulrich Strauben, anderseit an Jacob Othmann dem Kieffer glegen, stoßen oben auf Michael Röderers witwe, unden auf Christmann zuo Bollspach, zinnß Claus Meyrs seeligen erben, empfahet Niclauß Ferber fünff schilling, seye sonst aigen.

Item ein Jeuch Ackher, auch Reben unnd baumgewechß, auch im Heldrecht in unßerm bann, einseit an Lienhardt Ruoppen, anderseit an Jacob Wenckhern glegen, stoßt oben an Michel Greiner den Schmidt, unden uf Ulrichs Mathißen von Schutterwald, zinnß Neun plappert gehn Straßburg, den Barfüeßeren, seye sonst auch aigen. Laut briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc.; endet: der geben ist auf donerstag nach Antreae, Jahrs 1562. Under ermelter Statt Offenburg größern Inßigel. No. {52} <22>.

[*fol. 39v*]

Item ein khaufbrief, besagt über das Steinhauß in der Statt zuo Offenburg glegen, ein seit neben der Schuolen, anderseit neben Dintel Henßels erben, stoßent hinden an uf des Kirchherren hoff und vornen an die Allmend, davon gehen jerlichs zehen Schilling d dem Closter zuo Schuttern. Mehr zwen schilling pfenning dem Seelgerecht, sonst uber hofrecht aigen. Vermög briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc.; endet: der geben ist auf Mitwoch negst nach unßers herren Fronleychnambs tag, Jahrs 1461, under ermelter Statt Offenburg inßigel. No. {53} <23>.

Eintrag gestrichen

B 72 a

1486 Apr 24

Kaufurkunde

24 {54}

Aber ein Khaufbrief, besagt auch uber obgeschribet behaußung, dessen anfang:
Ich Jacob von Windeck etc.; endet: der geben ist auf Montag nach Georgy, Jahr
1486, under erstbemelts Jacob von Windeckhs und Heinrichs von Windeckh
Inßigeln. No. {54} <24>.

Eintrag gestrichen

Wider ein Khauffbrieff, besagend uber die behaußung, hoff und garten zuo Offenburg in der Statt, alles aneinander bey der Schuol, zuo einer seiten an die Schuol, und mit der anderen seiten an des Commenthurs zum Grienem Werdt zuo Straßburg behaußungen gelegen, stost hinden uf den [fol. 40r] pfarrhoff, vornen uf die Allmend, zinst Jahres Acht schilling d und drey Cappen dem Closter zuo Schuttern, und vier pfundt pfenning Straßburger wehrung, loßig mit Einhundert pfundt d, sonst uber hoffrecht ledig aigen. Laut Verschreibung, deßen anfang: Ich Melchior Widergrien von Stauffenberg etc.; endet: So beschehen auf Montag [vor] Sanct Sebastiani & Fabiani, Jahrs 1556.³⁰ Under Melchior Widergriens von Stauffenberg und Adolf Bawmans Inßigeln. No. {55} <25>.

Eintrag gestrichen

³⁰ Der 20. Januar, Festtag der Heiligen Fabian und Sebastian, war im Jahr 1556 ein Dienstag, vermutlich fehlt das vor oder ein abend nach der Tagesnennung.

Item 2 lib 10 ß d Straßburger, mit 50 lib d zuo zweien mahlen abloßig, geben jahrs auf Philippi & Jacobi Caspar Gering und Catherina, sein eheliche haußfraw, von Ebersweyr, von zweyen Jeuche Veldts im Preitten Veldt, Windtschle bans gelegen, einseit neben Clauß Sonders gültguot, anderseit neben Michael Litterßen und Hannß Heytzen, stoßen oben uf Jacob Heitzen erben außerm Durbach und unden uf Jacob Ockhenfuß von Windtschlehe, sein aigen.

Mehr ein Jeuch im Breittenfeldt, Ebersweyrer bans glegen, einseit neben Jacob Oxen, anderseit neben Jacob Leitgaß, stoßen oben auf Hanß Auerhahns erben und unden uf die verkheuffere, seyen aigen.

Aber ein Jeuch Veldts zwischen den Matten, Ebersweyrer bans glegen, ein und anderseit deß Probsts guot zuo Allenheyligen, stoßen oben uf Caspar Föhren witib und unden uf Thoman Witman, ist aigen.

[fol. 40v]

Vermög briefs, dessen anfang: Wir der Schultheiß und Zwölffere deß Gerichts zu Griesßheim, endet: Beschehen Zingstags nach Philippi und Jacobi, Jahrs 1607. Under des Gerichts zuo Griesßheim Inßigel. {Lit. A} <No. 26>.

Durbach

Item I lib 9 ß d Straßburger wehrung uff Mathie Apostoli, mit 29 lib d ermelter wehrung wider lößig, geben Steffen Werner im Durbach und Christina, sein eheliche haußfraw, von uf und ab Hauß und hoff mit seinem begriff und zuogehörden, auch syben Jeuch Ackher und Halden, alles aneinander im Durbach, im Oberen Wyler genant, einseit an Symon Distelzweig und Hermann Wendling, anderseit neben Symon Hockhen und Symon Kreich gelegen, stosst oben an gemelten Symon Distelzweyg und Wolff Felßen zuo Oberkirch, unden uf die verkheuffere.

Item drey Jeuch Ackher, seind Wäldt und Bösch, einseit neben Symon Distelzweig, anderseit an Mathißen Menlin dem Jungen gelegen, stoßen oben auf Michel Eberlin und Symon Distelzweig und auf Wendling Herman und Paulin Bertschen.

Item drey viertel matten in der Wyler, einseit neben Symon Kreich, anderseit neben Michael Eberlin glegen, stoßen oben uf Stoffel Thierlein und unden uf den Durbach. Zinßen gemelte güetter Jahrs samenthafft zehen schilling zehen pfenning, ein sester habern gestrichen, zwen Cappen, zwo faßnacht hennen und zwei Ernhüener dem Jornen von Bülach, daran tragen zuo Mathißen Menlin ein und zwentzig [*Kustode*: „q“ mit dreifachem Unterstrich] [**fol. 41r**] [*dies*. *Kustode*] pfennig und Symon Distelzweig fünffthalben schilling d, seyen sonst aigen.

Der Praedicatur gehörige brieff [*an Oberrand von fol. 41r geschrieben*]

Item ein Jeuch reben auch im Weyler, einseit neben Hockh Jacoben, anderseit neben den verkheufferen glegen, stost oben uff Hannß Huckhen, unden auch auf die verkheuffere, zinnßt Jahrs vier ß d dem obgenanten verkheuffere in sein vortragerei, seye sonst auch aigen.

Item eylff steckhauffen reben im Schlichlin genant, einseit neben Paulin Bertschen, anderseit und unden an den verkheufferen glegen, stoßen oben uf

Hannß Huckhen, zinßen Jahrs 3 ß d, auch in des gekheuffers vortragerei, sonst aigen.

Item ein tagwon matten in der Awmatten, einseit und unden an Berg Symon, anderseit an der Durbacher straß glegen, stoßt oben uf Jacob Grünenern, seye aigen. Vermög briefs: Wir der Schultheiß und die Zwölff des Alten Rhats etc.; endet: der geben ist auf Donnerstag post Mathiae Apostoli, Jahrs 1563, under ermelter Statt Offenburg inßigel. {Lit C} <No. 27>.

[fol. 41v – 42v leer]

[fol. 43r/v]

[fol. 43r]

Corporis Christi & decem mille Martyrum

B 76

1558 Jun 6

1 {56}

Leuchtelshurst

Item IIII ½ gld Straßburger wehrung jerliches zinßes uf Ulrici, mit 100 gld bemelter wehrung zuo zweyer mahlen ablößig, geben Heintzen Jörg von Leuchtelshurst und Bärbel, sein eheliche haußfraw, von anderthalben tagwon matten im bann Leuchtelshurst auf Vessenbach gelegen, einseit neben dem Kelbermettel, anderseit Erhardt Hanßen, oben auf die Herrschafft Hanaw-Liechtenberg, und unden uf das Heyligen guot stoßende.

Item ein tagwon matten auf der Gottsmatten, einseit neben Henßels Arbogast, anderseit Jackhers Claußen, oben uf Bürckhels Claußen den Jungen, und unden uf die verkheuffere stossende.

Mehr zwo Jeuch Veldts aufm Strang zwischen Jörg Hötzel, oben uf den Strangwaßen und unden uf Lüpffels gereütgaß rüerendt.

Weitters ein Jeuch veldts daselbst, einseit neben Jörg Hetzeln, anderseit Peters Claußen Veltin, oben uf den Strangwaßen und unden uf die verkheuffere stossendt.

Item zwo Jeuch auf gemeltem Veldt, einseit neben Jörg Hetzeln, anderseit Peyr Jacoben, oben uf dem Strangwaßen und unden uf die Allmend gaß rüerendt.

Ferner anderthalb Jeuch Sommerackher ufm Stein [fol. 43v] zuo beeden seiten neben Erhardts Mathißen, oben uff Diebolts Hannßen den Alten und unden uf Genßler stossendt.

Mehr ein halb Jeuch aufm Pfohenackher, einseit neben Gyr Mathißen, anderseit Diebolts Hanßen, oben uf die Biffengaß und unden uf Erhardts Hanßen stossendt.

Und dann ein Ackher daselbst, einseit neben Gyr Petern, anderseit den verkheufferen, oben uff die Bifengaß und unden uf Erhardts Hannßen stossendt,

seind alle ledig aigen.

Vermög briefs: Ich Hetz Hannß, Schultheiß, und Wir die Zwölffer deß Gerichts
zuo Korckh, Willstetter Ampts etc.; Endet: der geben ist auf Mitwoch den
Sechsten Hewmonat Jahrs 1558, under obgedachts Gerichts zuo Korckh

<No. 1>

Inßigel. No. {56}

B 77

1557 Apr 22

2 {57}

<Yetzt Hanß
Scheidler>

Offenburg

<No. 2>

Item I gld. Straßburger Wehrung jerlich auf den heyiligen Ostertag gefallend,
geben Michel Baur der Maurer von Offenburg und Agathe, sein eheliche
Hausfraw, ablößig mit zwentzig gld. bemelter wehrung.

Von hauß und hoff alhie zu Offenburg in der Gerbergaßen, einseit an Ulrich
Strauben, anderseit an Jacob Hagen glegen, stost hinden uff Marthin Werstein,
vornen auf gemelte Gerbergaßen, zinnst jahres vier schilling pfennig Jacob
Wyden als Schaffner und zwen schilling der Pfarrkirchen, seye sonst aigen.
Vermög briefs: **[fol. 44r]** Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc.,
Endet: der geben ist auf donerstag nach dem heyiligen Ostertag, Jahrs 1557,
Under ermelter Statt Offenburg Inßigel No. {57}

nicht in Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/101

B 78

1554 Feb 15

3 {58}

Zell

<Yetz Jacob
Scheffer außm
Alberspach>

Item 8 ß d Straßburger jerliches zinßes auf Liechtmeß, mit 8 lib d Straßburger uf einmal widerlösig, geben Cuntzes Hannß im Zell und Christina, sein eheliche Haußfraw, von anderthalben Juch Ackher im Zeller bann, einseit an Georg Hermann, anderseit an Gelterichs Michel gelegen, stost oben uf Huß Andreßen, unden an Thoman Litters, zinst jahrs Neun plappert. Zwen pfenning in ein vortragrei, sonst eigen.

Item ein Jeuch Ackher, auch im Zeller bann, einseit und oben an Jörg Hermann, anderseit an den verkheufferen glegen, unden uf den Allmenden weg, der in das Zell gehet, zinßt jahrs fünff schilling in ein vortragerey, sonst aigen. Laut briefs, deßen anfang: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc., endet: der geben ist auf donerstag nach dem Sontag Invocavit jahrs 1554, under ermelter Statt Offenburg Inßigel No {58} <3>.

B 79

1560 Mai 2

4 {59}

Reichelnheim

<Yetz Mathiß
Rieber>

Item 6 ß d Straßburger wehrung auf Philippi und Jacobi jerliches zinßes, mit 6 lib d Straßburger auf einmal widerlößig, geben Jörg Muhe zuo Reichelnheim und Catherina, seine eheliche haußfraw, von einem halben tagwon matten in Urloffer [**fol. 44v**] bann, in den Reutmatten, einseit an Muohe Marthin, anderseit an Muohe Wendeln gelegen, stost oben auf Bernhardt Wydmer, unden uf den Waldt, genant Lützelß Rambßhurst, seye aigen.

Item noch ein halben tagwon matten, auch in Urloffer bann, in den Cappler matten, einseit an Muhe Mathis, anderseit an Clauß Augenheimer, stosst oben auf Marthin Krantz, unden uf Enntzius Augenheimer, sye auch aigen. Vermögbriefts: Wir der Schultheiß und der Rhatt zuo Offenburg etc., endet: der geben ist uf donrstag nach Philippi und Jacobi Jahrs 1560, under ermelter Statt Offenburg Inßigel No {59} <4>.

*vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/101, fol. 159r,
aber mit Datum 1560 Apr 30*

B 80

1540 Jan 21

5 {60}

Vessenbach

<Paul Gelterichs
witib>

Item 3 ß d Straßburger jerlich uf Joannis Evangelista, mit 3 lib d zuo einem mal abloßig, geben Schitterlins Jacob im Feßenbach und Barbara, sein eheliche haußfraw, von dritthalb Steckhauffen reben im Veßenbach im grundt Mettlin gelegen, einseit neben dem pfadt, anderseit oben und unden an Schitterlins Bastian gelegen, ist eigen. Laut briefs: Wir der Schultheiß und der Rhatt zuo Offenburg etc., endet: der geben ist uf donrstag nach Sebastiani jahrs 1540, under ermelter Statt Offenburg größeren Innßigel, No. {60} <5>.

B 81

1429 Sep 16

6 {61}

Offenburg

Item I fiertel Korn und 2 d Straßburger, gibt Hannß Ammeister der Maurer von Offenburg von zweyen ackher veldts zuo Urloffen, neben Conrad Bawern ein, und anderseit neben Schwab Hannßen, und **[fol. 45r]** stossent auf Cüntzlin von Geudersheim Ackher und ligend an deß Trachen weg, vermög brieffs, so Lateinisch Coram nobis Judice Curiae Argentinensis, endet: Actum 16. Calent[is] Octobris Anno domini 1429, under obgemeltem hoffs Inßigel No. <6>{1}

B 82

1549 Mai 2

7 {62}

Zimmeren

Item 6 ß d Straßburger wehrung jerliches zinßes auf Philippi & Jacobi, ablößig mit 6 lib d, geben Marthin Marloff von Zimmeren und Anna, sein eheliche haußfraw, von hauß, hoff mit irer zuogehörd zuo Zimmeren im dorff, einseit an Wydemguot, anderseit an Litschen Jacoben zuo Renchen gelegen, stost oben uf Bartlin Erbeyßel, unden auf den Kirchen weg, zinßt vormalß zwen schilling, einen Cappen Claußen von Schawenburg, seye sonst aigen.

<yetz Bartle
Reinboldt>

Item drey Sommeräckherlin am Holzweg, einseit an Jacob Newenstein, anderseit unnd oben am Zünerbach gelegen, stoßt unden auf Bastian Scheuren, seye aigen.

Item ein brachackher am Trybweg, einseit an Beyers erben, anderseit am Trybweg, stoßt unden uf Muhe Michelß erben, oben uf Hannßen Haßlin, zinßt ein halben sester rockhen, Muhe Micheln zuo Rechelnheim, sye sonst auch aygen. Inhalt briefs: Wir der Schultheiß und der Rhatt zuo Offenburg, endet: der geben ist auf Donnerstag nach Philippi & Jacobi jahrs 1549, under ermelter Statt Offenburg Insigel No. {62} <7>.

B 83

1516 März 6

8 {63}

Ergerßweyr

[fol. 45v]

<yetz Jacob Doldt>

Item 5 ß d Straßburger jerlichs zinßes uff Martini, mit 5 lib d widerlößig, geben Hanß Meyenbluott von Ergerßweyr und Magdalena, sein eheliche haußfraw, von einer Jeuch ackher zuo Ergerßweyr zwischen dem Fugweg zuo einer und deß abbts guot von Gengenbach zuo andern seitten glegen, stoßt oben auf Peter Roßlis gartten, unden auf deß abbts guot von Gengenbach und Clauß Schedelß guot, ist aigen.

Item acht tagwon matten am Oberen Dich, aneinander zwischen Hassen Mathernen zuo einer und Hanß Stachelin und Heintzen Henßlin yenseit dem Wasser zur anderen seitten glegen, stossend oben uf deß Abbts guot von Gengenbach, unden uf Marxen von Kintzigdorff, Portners Küngult und beyde Metzigeren, zinßen zehen schilling dem Spital zuo Offenburg, und I lib d. Die dritthalben tagwon matten, mitten in den acht tagwon matten gelegen, zinßen sunderlich an das Seelgerecht zuo Offenburg, sonst aigen. Laut briefs: Wir der Schultheiß und der Rhatt zuo Offenburg, endet: der geben ist uf donrstag nach dem Sontag Laetare jahrs 1516, under ermelter Statt Offenburg Inßigel No. {63}.

<No. 8>

B 84

1586 Feb 9

9 {64}

Boltzhurst

<yetz Melchior

Herlin>

Item II ½ gulden Straßburger wehrung jerliches zinßes uf purificationis Mariae, mit 50 gulden berüerter wehrung ablößig, geben Hanß Herlin zuo Boltzhurst und Catharina, sein eheliche haußfraw, von zwen tagwon matten groß, Ackher und Matwachs, sampt seinen zuogehörigen Obßtbeumen, zu einer zuge- **[fol. 46r]** schloßenen binnen gelegen, im bann Leuchtelshurst uf den Medelin, einseit an Wendling Lauschen, anderseit Georg Köbelin, stoßen oben uf Peters Augustins erben, und unden uf die Allmendt gaß, seind ledig und aigen. Nach Inhalt briefs: Wir der Schultheiß und die Zwölff des Alten Rhats der Statt Offenburg, endet: der geben ist donerstag post purificationis Maria jahrs 1586, under ermelter Statt Offenburg Inßigel No. {64}.

<No. 9>

B 85

1538 Jun 20

10 {65}

Grießheim

<Yetz Marthin
Heinrich zuo
Windtschle>

Item 6 ß d Straßburger jerliches zinßes uf Corporis Christi, 6 lib d Straßburger ablößig, geben Gehr Bartlin von Grießheim und Agnes, sine eheliche haußfraw, von einer tagwen matten, gelegen in dem Kastengieß, einseit neben Schraffen Bernhardt, anderseit neben Symon Reymolt, stost oben uf Lings, gibt 16 d zinß Sanct Margarethen zuo Straßburg, sonst aigen.

Item ein Viertel ackher glegen an dem Linnen, einseit neben Reymolt Symon, anderseit neben Gehr Michels verlassen khindt, stost unden auf Wolff Brunner, oben uf die Allmend, ist aigen.

Item ein tagwen matten glegen in dem Kastengieß, einseit neben Karch Hannsen von Sandt, anderseit neben Hanns Vitzsehen, stost unden uf deren von Wittich guet, oben auf Peter Lüreckher.

Item anderthalb Jauch ackher gelegen am alten weg, einseit neben Symon Reymolt, anderseit neben Gehr Michel seeligen khinder, stost unden auf Wer[n]lin Flach, oben auf die allmend.

[**fol. 46v**] Item Hauß, Hoff und garten zwenn theyl, glegen einseit neben Symon Vogel, anderseit neben Hanß Schritzer, stost unden uf Hanns Flachen, oben uf die straß, gibt zuesamen VI ß d, sonst aigen. Vermögn briefs: Wir der Schultheiß und der Rhatt zuo Offenburg etc. Der geben ist auf unsers lieben herren Fronleychnambs tag, Jahrs 1538, Under ermelter Statt Offenburg Insigel Nro. {65}.

<No. 10>

B 86

1556 Apr 30

11 {100}

Urlauffen

Item II ½ gulden Straßburger wehrung jerliches zinßes, samenthafft mit 50 gulden wehrung abloßig auf Georgii, geben Ulrich Halm zuo Urlauffen und Barbara, sein haußfraw, von einer halb Jeuch veldts ann Zimmerer ban, hinder dem dorff zuo Zimmern, einseit an der Straßen, anderseit an Jacob Keyßer glegen, stoßen oben uf den verkheuffer, unden auf Marthin Rambshursters garten, seye eigen.

Item ein Jeuch Sommer ackher ann dorff Zimmern, einseit an dem Kirchpfad, anderseit ain Marthin Halm gelegen, stost oben auf Jacob Keyßer, unden uf das dorff, seye uber den zehenden eigen.

Item ein Jeuch Sommer ackhers auch zuo Zimmern, einseiten Chun Hanßen, anderseit an Marx Laugner glegen, stost oben auf Mur Jacoben, und uf Theübs Radolfs erben, auch uber den zehenden eigen.

Item ein halb Jeuch Sommer ackher im Sommerwaldt, einseit an Marthin Krantz, anderseit an der Pfluegerin erben glegen, stost oben uf den Zimmer weg, unden uf Thebs Radolffs erben, gibt jahrs ein sester rockhen, in Jacob Newensteins vortragerei, seye sonst uber den zehen auch eigen. Inhalt briefs:

<No. 11>

Wir der Schultheiß und der Rhatt zuo Offenburg etc., endet: Geben auf donerstag nach Georgii jahrs 1556, under der Statt Offenburg Insigel No. {100}.

nicht in Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/101 enthalten

[Kustode rechts unten: „E“]

[fol. 47r]

[Kustode links unten: seitenverkehrtes „E“]

Corporis Christi Pfrunden

B 87

1553 Apr 20

12 {101}

Urlauffen

Item X ß d jerliches zinßes, abloßig mit 10 lib d uf Georgii, geben Muhe Clauß zuo Uhrlauffen und Lucia, sein eheliche haußfraw, von einer Jeuch

<Yetz Philipp
Rembß>

Sommerackher zuo Ottenrod im Sommerwaldt, einseit an Marthin Schneidern, anderseit an Jacob Sander Waser glegen, stost oben uf den Tribweg, unden uf Marthin Schneidern, seye aigen.

Item ein halben tagwon matten uf dem Bohrenbel, einseit an Jörg Hugnern zuo Zußenhoffen, anderseit an Georg Wydmer glegen, stost oben uf den graben, der auß dem Negrung fleusst, unden uf Marthin Radolff, seye auch aigen.

Item ein Viertel matten am briegel, einseit an Lauch Marthin, anderseit neben Hanßen Hubeneckher zuo Appenweyr glegen, stoßt oben uf das Muhr, unden uf Michels erben, seyen auch aigen. Inhalt briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg, endet: uff donerstag vor Georgii jahrs 1553, under der Statt

<No. 12>

Offenburg Insigel No. {101}.

B 88

1514 Sep 4

130

Item ein Zugs brief, besagt II ß 6 d, Inhalt briefs: Wir der Heimbürg und der
Zwölff deß Gerichts zuo Orttemberg, endet: Auf Montag nach Egidii tag jahrs
1514, under deß Gerichts Inßigel No. 130.

Eintrag komplett gestrichen

B 89

1472 Sep 16

13 {138}

Byhel

Item 17 ß d auf Martinii Episcopi, geben Wygen Lawelin von Byhel bey
Offenburg und Elina, sein haußfraw, von etlichen güettern im [*fol. 47v*] dorff
Byhel und im bann zuo Weyler glegen, Laut sonderbaren darüber {besonders}
under deß hofs zuo Straßburg Inßigel ufgerichten briefs, auch vermög eines
lateinischen briefs: Corm nobis Judice Curia Argentinensis, Endet: Actum 16
Calend[is] Octobris Anno Domini 1472, Under ermelts hofs Inßigel No. {138}.

<No. 13>

<NB: Dißer brieff
sol in Sanct
Catherinen pfrundt
geschriben werden>
<supra fol. 21>³¹

Item 6 ß, I Cappen, gibt Jeckhlin Walich uß Veßenbach erblehens zinß, von
hauß und hoff gelegen in dem hinderen Vessenbach, neben weylant Werner
Schöpfflins, burgers zuo Straßburg ein, und anderseiten neben Pfützen Veltin
güetteren, und stoßet vornen an den weg zuo Vessenbach, davon gehet I ß d
vermög Latheinishen briefs: Coram nobis Iudice Curiae Archidiaconatus
Ecclesia Argentinensis etc., endet: Actum 14. Cal[endis] Januarii Anno Domini
1405, Under obgedachts hofs Inßigel No. 144.

³¹ Verweis auf Einschreibung nach B 43, fol. 21r.

B 91

1403 Jul 21

14 {161}

Offenburg

{<befindet sich
nichts in der
Colligend>}

<No. 14>

Item {1}5 ß d ewigs zinßes gibt Lawelin Beuteler von Offenburg und Gerda, sein eheliche haufraw, von hauß, hof, hofreittin und stall, gelegen in der Statt Offenburg nahe beim Schwabhaußer thor, neben Clauß Gunther von Offenburg einseite, anderseit nebent Heytz Herings seeligen erben, stoßent hinden an Clauß Grunmoltt, seye uber 2 d hofrecht aigen, vermög brieffs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc., der geben wart an Sanct Arbogasts tag jahrs 1403, Under ermelter Statt Offenburg Insigel {No. 161}.

[fol. 48r-50v leer]

[fol. 51r]

Crucis & Catherinae der Jüngern im Spittal

B 92

1457 Nov 5

100 {66}

Item {I lib 2 ß d} 18 ß d Straßburger jerliches zinßes auf Marthini zuo zweyen ablößig, geben Berchtold Geirer von Önspace und Catherina, sein eheliche haußfraw, von vier tagwon matten, aneinander gelegen im Kirchspel zuo Renchen auf den Stangen matten, einseit neben Hannß Geweren Bosch, anderseit nebent Heinrich Heßlin, stoßent obenan auf den Schultheißen von Cappel und Hafen Lawlin von Wageßhurst, und unden ann uf Georg Röder, Vogt zuo Acheren, zinßent vormalß vier untz pfenning gelts an das Seelgerecht zuo Renchen, auch zwen Schilling d und ein huon jerlich Friderich Röders seeligen erben.

Und von dißem nachgeschribnen güetteren im Onspacher Gericht gelegen, im ersten: Ein Jeuch Ackher auf der Veldtmatten, einseit neben Jacob von Renichen und Ruodolff Myger, anderseit neben deß Hußen Ruofelins erben und dem Schultheiß Bürckhlin von Renichen, stoßent auf die Landtstraß und zyhet auf die Waßer furch, ist aigen.

Item ein halbe Jeuch, ist zwenn Ackher, ligt an dem Ziele, einseit neben Lawelin Geweren von Önspace, anderseit neben der Schwentzelin erben von Bronhurst, und stoßet uf den ehegenanten Schultheißen Bürckhlin und zinßent vormalß zwen pfenning zuo Seelgerecht gehen Vauttenbach.

Und dann ein tagwon matten, glegen in den Oberen metten, einseit neben der Wyderstockh matten, anderseit neben dem Jungen Vetter Heinrich von [fol. 51v] Onspace, zyhet auf den Kobolt und uf den Alten Lutzbach von Onspace, zinßent vormals vier pfenning dem Probst von Allenheyligen, und seye fallig nach dem mehrzal, vermog briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc., endet: der geben ist auf Sambstag negst nach Allerheyligen tag, jahrs 1457, Under Ermelter Statt Offenburg Inßigel No. {66}.

<No. 100>

Windtschlehe

Item VIII ½ ß d Straßburger, 8 sester Rockhen und 4 Kappen gelts, Neun Ern hüener, Faßnacht hüener und Sybenzehen ayer gibt der vest Conrad Wolff von Renichen und fraw Stößelin von Tettlingen, sein ehelich weib.

Item Heytzen Egeß von Windtschlehe gibt ein fiertel rockhen abe dem zehenden zuo Hochenrode.

Item derselbe Heytz Egeße gibt zwen schilling und einen Cappen auf Sanct Marthins tag ab einem baumgarten, ligt bey seinem hauß an dem bach zuo Windtschlehe.

Item Großhannß gibt zwen sester Korns von einer Jeuch Ackhers, gelegen bey der Lintzen matte, bey der Krümbey, stost neben an der Burggreffin von Offenburg halben tagwon matten.

Item derselbe Großhannß gibt zehen pfenning zwey Ernhüener und ein Kappen, auch syben ayer von seiner hofreiten zuo Windtschlehe, nebent Walther von Ortenberg und ist valbar.

Offenburg

Item der Winther zuo Offenburger geseßen, gibt einen schilling d und einen Cappen auf Sanct Marthins tag von Mutschelins ackher, das ist ein Jeuch, die ligt [*fol. 52r*] an der Linckh furth und stost auf das gemein veldt.

Und von einer tagwon matten und von einem gärtlin, ligt bey der Linckhfurth und ist falbar.

Item Clauß Ritter gibt zwenn schilling pfenninge, ein faßnacht huen, ein erndthuen und zehen eyer von zweyen Juchen ackhern, ligent zuo hohenrode bey der Linckh furcht.

Und von einer hoffstatt, ligt auch beym hohenrode und ist falbar.

Item Klosen Heytze gibt zwey Ernhüener von einem ackher, ligt an der strichen, neben der Schultheißin von Oberkhirch und stossent einseit uff den Durbach.

Item die Kurnegelin git zwentzig pfenning von einer matten bey Eberßweyr undwendige dem dorff herab und heissent des Kurnegelin matt, und ist drey

tagwon und ligent einseit neben Heitze Stelinger von Eberßweyler, und
anderseit neben Andres Brögelin von Eberßweyr.

Item Bertsche Egeße gibt einen schilling d, Ein faßnacht häun, zwey
Erndthüener und einen Cappen von Stembers hoffstatt und von eim garten, ligt
an seinem hauß zuo Windtschle und heisst der von Orttemberg guet. Und
geschach dißer khauff umb 15 lib d, Inhalt brieffs: Wir der Schultheiß und der
Rhatt von Offenburg etc., endet: der geben war uf den negsten donerstag nach
unßer lieben frawen Liechtmeß jahrs 1413, Under ermelter Statt Offenburg
Inßigel No. {67}.

<No. 101>

B 94

1552 März 3

102 {68}

[fol. 52v]

Item XI ½ ß d Straßburger wehrung jerliches zinßes auf Sebastiani, ablößig mit XI ½ lib d Straßburger wehrung, gibt Maria Zippen, Jacobs zuo Schonhurst seeligen witwe vonn einer tagwon matten auf der Kygen matten, einseit am Flußgraben, anderseit an Knaplohe glegen, stosst oben auf Conrad Byßern, unden uf der verkheufferin Khindern, seye aigen.

Item ein Jeuch Veldts auf Biechurst, einseit an Herman Wolffen zuo Sandt, anderseit an gemelter verkheufferin Khinder glegen, stosst oben uf Grienhurster zaunen, unden uff die Wetz matten, seye auch aigen.

Item ein Jeuch Veldts auf Endenhorn, einseit an Zippen Hannßen, anderseit an der verkheufferin Khinder, stosst oben auf den brieff, unden uff Zippen Hannßen, seyen auch aigen. Inhalt brieffs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg, Endet: Der geben ist uff Donnerstag nach Sanct Pauls bekherung tag jahrs 1552. Under ermelter Statt Offenburg Inßigel No. {68}

<No. 102>

Item 9 ß d erblehen zinßes jerlich auff Marthini geben Huber Lawelin von Grießheim und und Ellinor, sein haußfraw, {von beumg[arten]} vom Gartten, Beumen und Hauß im selbigen gartten im dorff zuo Grießheim, neben Fritsch Bruner ein und anderseit neben w[eiland] Friderici Ottonis, und stoßet uf die Allmend in dem dorff, davon gehet ein drittheil eins Centners hanfs, halb weiß und halb schwartz [fol. 53r] und einen drittenthey l an zweyen Cappen, gibt dinen Blenckhin von Straßburg, und zwen Straßburger pfenning dem Heyligen zuo Grießheim, zwen Straßburger pfenning einem Pfarherren daselbsten, auch zwen pfenning Straßburger ermelter gemeinden zuo Grießheim.

Item im {dorff} bann zuo Grießheim ein matt mit eim Brauthag sampt deren rechten und zuogehörden zuo Hode gelegen neben dem vorgenanten entlehneren ein, und anderseit neben den erben Ottonis Friderici und stoßet oben auf desselben herren Heintzen Ottfriederichs seeligen erben und an die vorgenanten entlehneren, davon gehet ein Capp Conrad Glatze von Windeckh. Und sind diße die verhypothecierte Underpfandt:

Item Hauß, Hof, Hofstatt und gartten im dorff zuo Grießheim neben der Leihere hauß und gartten, und stoßet anderseitt auf die Heingaße, die in das dorff ziehet bey der Senken, davon gibt man die zwenn they l eines Centners hanfs obgenannt und die zweytheil des Capps der obgenanten dinnen Blenckhin, vier pfenning Sanct Nicolaus dem haußherren der obgenanten Kirchen, und vier pfenning dem Leütpriester der ehegenanten Kirchen zuo Seelgeredt alle jahr.

Inhalt briefs: Coram nobis Judice Curia Argentinensis etc., Endet: 7. Calent[is] aprilis jahrs 1410. Under ermelts hofs Inßigel No. {69}.

B 96

1486 Nov 29

104 {70}

[fol. 53v]

Alberspach

Item ein halben gulden Reinsch jerliches zinßes uf Martini, ablößig mit zehen gulden, geben Hanß Etzlin im Alberspach und Ursula, sein eheliche haußfraw, von hauß und hofreittin mit zuogehörd, einseit neben dem weg, der in das Riedlin gaht, und stoßet sonsten zuo allen ohrten an die verkheuffere, darvon gehet mit der nachgehenden halben Jeuch ackhers dem Gottshauß zuo Schwartzach fünff schilling und fünff pfenning.

Item einhalb Jeuch Ackhers negst gemeltt neben den verkheufferen glegen und stoßet auf den weg in Alberspach gehendt.

Item ein Jeuch Ackhers und zwen theyl einer Jeuch Ackhers aneinander gelegen, stoßent unden uf Jacob Gauch und sonst allenthalben an die verkheuffere, zinßet die Jeuch vormalß dem Gottshauß zuo Wittich achtzehn pfenning und sind die güetter uber das sonst ledige aigen. Vermög briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc., endet: der geben ist uf Donnerstag negst Sanct Catherinen tag jahrs 1486. Under erstgemelter Statt Offenburg größeren Inßigel No. {70}

<No. 104>

B 97

1548 Jan 18

105 {71}

Diersperg

Item drey schillings d rechtes jerliches zinßes, ablößig mit 3 lib d gefallend uf aller h[eiligen] drey Konigen tag, geben Geysch Hannß von Diersperg und Otilia, sein eheliche haußfraw, von einer halben Jeuch reben in obern Schopffheimer bann am undern eckh, einseit an Byhlers Jacoben, ander seit an Bertschins Celixen von Oberschopffheim glegen, stost oben an Meylins Bastian, unden uf den erkhannten **[fol. 54r]** weg, zinßet vierthalben pfenning dem Abbt zuo Schutteren, seye sunst aigen.

Item zwen steckhauffen reben, auch am undern eckh, einseit an Herman Zichelsgarnin ein, und ander seit, auch oben an Yelins Heinrichen gelegen, stost unden auf Thoman Solden, seye frey ledig aigen. Inhalt briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc., der geben ist auf Donnerstag nach Hylarii jahrs 1548. Under ermelter Statt Offenburg Inßigel No. {71}.

<No. 105>

B 98

1516 Nov 6

106 {72}

Offenburg

Item zwen schilling sechs pfenning jerliches zinßes auf Marthini geben Ludwig Khleyn von Offenburg und Margretha, sein eheliche haußfraw von dreyen Jeuchen Ackhern vorm Schwabhaußer thor, bey dem Khindtlins bronnen, zwischen Conradt Fischern zuo einer und Jacob Ruppen zur anderen seitten ligend, stoßet oben auf Hanßen Vöher und unden uf straßen. Vermög brieffs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc., endet: der geben ist auf Donnerstag nach aller heyligen tag, Jahrs 1516. Under ermelter Statt Offenburg Inßigel No. {72}.

<No. 106>

B 99

1453 Nov 6

107 {73}

Offenburg

Item 6 ß, I Cappen jerliches zinßes gibt Hanß Wolff von Renchen der Edelkhnecht von Offenburg von des Stoltzen von Bolspach Hofreitten, sampt deren zuogehört und **[fol. 54v]** ist der bach etwann darhinder auß hingangen, ligt zuo allen ohrten an der Allmenden und geht der Alte bachgrab hinden darumb. Vermög brieffs: Ich Hanß Wolff von Renchen der Edelkhnecht etc., endet: der geben ist auf zinstag nach Allerheyiligen tag jahrs 1453. Under ermelts Hanß Wolffen von Renchen Inßigel No. {73}

<No. 107>

B 100

1519 März 31

108 {95}

Windtschlehe

Item 2 ß, I Cappen gibt Steffan Selzer von Windtschlehe vermög eines Urthel
briefs, deßen anfang: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg, Endet:
den 31. Martii jahrs 1519. Under ermelter Statt Offenburg khleinern Inßigel No.
{95}.

<No. 108>

B 101

1418 Mai 22

109 {96}

Orttemberg

Item 10 ß 8 d ewigs zinßes, abloßig mit 9 lib d auf Martini, gibt Werners von Orttemberg witib, genant Elsa Buchartin von Renchen, von einem Jeuch reben und gartten, neben besagtem Ackher in Offenburger ban im Veßenbach, neben Jeckhlins Ockhenfuß von g[emelter Statt] Offenburg reben einseit, und stoßen unden an auf Meyr Lawelins baumgarten von Veßenbach und Marthin

¶ ist falbar

Hadmarspach von Gengenbach, ¶. Vermög briefs: Coram nobis Judice Curia Archidiaconatus Ecclesia Argentinensis, endet: Actum 11. Cal[endis] Junii

<No. 109>

Anno Domini 1418. Under obgenanten hofs Inßigl No.{96}.

B 102

1509 Okt 29

74 {129}

<Ist in geschriben>

<No. 74>

Item ein Zugsbrief, besagt uber 6 ß d. Inhalt brieff: Wir der Heimbürger und die
zwölff des Gerichts zuo Ortemberg etc., endet: auf Montag {den} nach Simonis
& Judae jahrs 1509. Under obgedachts Gerichts Inßigel No. {129}.

Eintrag komplett gestrichen

[auf fol. 54v unten rechts Kustode B]

[fol. 55r]

[auf fol. 55r oben links Kustode B]

Crucis Pfrundten

B 103

[1587?] 1588 Mai 28

Lit. X {107}

Alten Sandt

Item 15 ß d Straßburger wehrung jars uf Sontag Exaudi, abloßig mit 15 lib d, geben Hanß Konig zuo Alten Sandt und Apolonia, sein ehefraw, von eim Jeuch

<NB dißer brief gehört in unßer frawen pfrundt vor dem Cörlin>

Veldts im bann Sandt im Dürnech gelegen, einseit neben Balthaß Wegeln, anderseit Herman Claußen Erben, stosst oben uf die Allmendt und unden uf Elßen Claußen, zinst Jahrs ein schilling in Karch Hannßen Vortragerey, sonst aigen.

<Quare signum
[Symbol] infra fol.
71>³²

Item ein halb Jeuch Velts in ermeltem bann im Hermißfeldt, einseit neben Marthin Millern, anderseit auch oven auf den Flußgraben, und unden auf Jacob Wegeln szoßent, ist aigen.

Item ein halb Jeuch Veldts, in vorgemeltem ban aufm Raadts, einseit neben Jacob Wegeln, anderseit Clauß Awenheim glegen, oben uf Hanß Hursten und unden uf die Quergaß stoßent, ist aigen.

Item ein Jeuch Veldts im bann Windtschle im Hiler lohr glegen, einseit neben Melchior Bruchen, anderseit neben Jacob Wegeln glegen, stoßt oben uf Jacob Gilgen den Schultheißen und unden uf Sitergaß, ist aigen.

Item ein ackher veldts an dem ohrt, einseit neben Jörg Berlin, anderseit Jacob Wegeln glegen, stoßt oben uf Melchior Bruchen und unden uf Sitergaß, ist aigen.

Und dann ein Baum Eger, eines halben viertels grundts groß, wol geziehret mit Obßbeümen, an bemeltem ohrt, zuo beid seiten auch oben uf Jacob [fol. 55v] Wegeln glegen und unden auf Georg Berlin stoßent, ist aigen. Vermög briefs: Wir der Schultheiß und die Zwölff des Alten Rhats der Statt Offenburg etc.,

³² Verweis auf Einschreibung nach B 154, fol. 71v, dort gleiches Verweiszeichen.

<Lit. X>

Endet: Geben Sambstags vor Exaudi Jahrs 1588. Under ermelter Statt
Offenburg Inßigel. {No. 107}.

*vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/104, fol. 72r/v,
aber mit Datum 1587 Mai 28; vermutlich Datierungsfehler hier in B 28*

B 104

1561 Apr 17

110 {108}

Urlauffen

Item X ß d Straßburger Jahrs uf Georgii, mit 10 lib d abloßig, geben Clauß Augener von Urlauffen und Apolonia, sein haußfraw, von einer halben Jeuch veldts sommerackher zuo Ettenrodt, einseit an Mur Hanßen, anderseit an Marthin Krantzen glegen, stosst oben uf den Tribweg, unden uf den Rencher weg, seye aigen.

Item ein tagwon matten an Zelters graben, einseit an Wolff Wydmarn, anderseit an Gall Schantzen erben glegen, stoßt oben uf Mathiße Hornen, unden uf Peter Schmidten, zinst jahrs 6 d in die früemeß gehen Zimmern, seye sonst aigen.

Item ein fiertel matten in der Rietmatten, einseiten an Kramer Wolffen, anderseit an Muhr Marthin glegen, stosst oben uf Zimmerer waldt, unden uf Bernhardt Wydemer, seye aigen. Vermög briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg, endet: geben auf donerstag vor Georgii Jahrs 1561. Under der Statt Offenburg Inßigel. {No. 108}.

<No. 110>

Vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/101, fol. 204r (2. Eintrag)

B 105

1498 März 17

111 {109}

Waltersweyr

Item 7 ß d Straßburger, jerliches zinß auf Gregorii, abloßig mit 7 lib d, geben Ludwig Ziegler von Walterßweyr und Barbel, sein ehefraw, **[fol. 56r]** von Hauß, Hoff, Scheuren, gartten und gesäß mit seinem begriff, rechten und zuogehörten, glegen zuo Walthersweyr, einer seiten nebst Heintzen Peyr, stost mit der andern seiten vornen und hinden an die Allmend, davon gehnt jahrs 7 ß bodenzinß dem Barfueßer Closter bey unß vier schilling, ein halben Cappen Bernhardt Seytzen und Neun pfenning dem dorff Waltersweyr, sonst aigen. Item ein halb Jeuch ackher glegen uf dem Brügel, einseit neben dem Kheuffer, anderseit neben Bertsch Schluden, stoßet oben uf Gaßen Hanßen des Jungen, ist aigen.

Item ein halb Jeuch ackher mit ein ohrt an die obberüert halbe Jeuch stoßent und einseit an Herman Ludwig, anderseit an Schluden Bertschen, oben auf Seyfridt Egeßen erben, ist aigen. Vermög briefs: Wir der Schultheiß und der Rhatt zuo Offenburg etc., endet: Auf Sambstag nach Sanct Gregorien tag jahrs 1498. Under gedachter Statt Offenburg Inßigel. No. {109}.

<No. 111>

Auszug aus dem Eintrag, geschrieben auf einem undatierten, zwischen fol. 64/65 eingelegten Zettel [unbekannte Hand des späten 17./18. Jhdts.]:

Extractus

Item 7 ß d Straßburger jährliches zinsses auf Gregori, ablössig mit 7 lib d, geben Ludwig Ziegler von Waltersweyr und Barbel, seine Ehefraw, von Haus, Hof, Scheurn, garten und gesäss mit seinem begriff, rechtn und zuogehörden, gelegen zuo Waltersweyr, einerseiten neben Heintzen {Speyer} Peyer, stost mit der andern seitten vorne und hinden ahn die Allmend, davon gehent jahrs 7 ß bodenzinß dem {Clost} Bahrfüeßer Closter bey uns, vier schilling, ½ Cappen Bernhardt Seitz undt 9 d dem dorff Waltersweyer, sonst aigen.

<Soll beßer
nachgefragt
werden>

Item I lib d ewigs zinßes geben Heinrich Schilling vonn Waltbach und Catherina, sein ehefraw, uf Martini von anderthalb Jeuch Reben in dem Waltbach, einseit neben Contz Schilling, des vorge[nanten] zekheuffers bruoder, ander- [fol. 56v] seit neben Clauß Steigers seeligen witwe von Waltbach.

Item ein halb Jeuch Reben in dem Waltbach an der eckh, einseit neben der Frugin, anderseit neben der Burggräffin erben.

Waltbach

Item ein Jeuch ackher in dem bann deß dorffs zuo Zell auf dem Lohe an dem Springe, einseit an Hanß Schilling, anderseit an Henßelin Koger, und seint die vorgemelten güeter nun in zeitten ledig und aigen.

Item ein gesess, Hauß, Hoffstatt und Hof, auch Scheur, sampt deren zuogehördt in dem Waltbach gelegen, einseit nebent Hanß Schilling, anderseit an dem Meygenbluet by der straße, und davon gehet vormalß jerlich ein Vierling nuß an die tagmeß der Kirchen zuo Offenburg. Vermög briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc., endet: der geben wart auf den negsten mitwochen nach Sanct Elisabethen tag Jahrs 1414. Under obg[emelter] Statt Offenburg Inßigel. No. 110.

Item 7 ß d Straßburger jerliches zinßes, abloßig mit 7 lib d, auf Pfingsten geben Cuolmans Marthin zuo Weyr bey Gießheim und Barbara, sein eheliche haußfraw, von einem Jeuch Ackher im heyligen Veldt in Weyerer bann, einseit an Ulrich Herman, anderseit an **[fol. 57r]** Mathiß Brunnern glegen, stosst oben uf Hanß Cuolman, unden uf den Watten graben.

Item mehr ein Jeuch Ackher auch im heyligen veldt in Weyhrer bann, einseit an Hanß Cuolman, anderseit an Cuolmans Marthin glegen, stost oben auf den gaßgarten, unden uf Jacob Symleren, zinßen diße zwo Jeuch jerlichen zwen Sester Rockhen Hannß Dorn alß Schaffnern, seyen sonst aigen.

Item ein Viertel Ackher an der strengen in Weyhrers bann, einseit an Cuolmans Hannßen, anderseit und unden an Haller Hannßen glegen, stoßt oben uf der dreye dörffer allmend, zinßen diße zwey stueckh samenthafft Sechs pfenning in ein Vortragerei, und anderthalben Vierling Rockhen Wolffgang Pranners seeligen witiben, seyen sonst auch aigen.

Item auf ein tagen Ackher und matten in den Rottmatten, einseit und oben an Weygen Bernhardten, anderseit an Jacob Symbleren glegen, stoßt unden uf der dreyr dorffer Allmendt, zinßt zehen schilling pfenning in den Spital für Straßburg, seye sonst auch aigen.

Item ein hofreittin, Behaußung, Scheur, Stall und ein Bachhauß mit sampt Äckherlin und Leymgerechs.

[fol. 57v]

Und ein halb Jeuch Ackher und matten, einseit an Marthin Cuolmans witwen, anderseit an Andres Coulman, genant Junckher Walthers Ackher glegen, stost oben uf den Allmenden weg, die Marthins gass genant, unden auf Cuolmans Bernhardten, und ligt das Eckherlin einseit an Jacob Symblern, anderseit und oben an Cuolmans Bernhardten, unden uf Stollen ohrt Marthin Cuolmans erben, zinßt jahrs dreyzehenthalben schilling und drey pfenning Michaels Batzheim und eins theils gehn Straßburg, seye sonst aigen. Inhalt briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg, endet: Geben uf Donnerstag nach

<No. 112> dem heyligen Pfingstag Jahrs 1552. Under der Statt Offenburg Inßigel No.
{111} 112.³³

³³ Nummer „111“ durch Überschreibung der letzten Ziffer zu „112“ verbessert.

B 108

1417 Mai 4

113 {122}

Zell

Item X ß d uf Weinachten jerlichs zinßes, widerloßig mit 8 lib 10 ß d Straßburger, geben Nicolauß Wenigspurger außen Zell und Alina Treherin, sein eheliche haußfraw, von anderthalb Jeuch reben mit beumen zuo Zell bey Offenburg, neben Vörster Jäckhlin ein und anderseit neben Henßelin Meyerbluet, und stosset an den Karchweg, der da geht von Zell in das dorff, und seint aigen.

Item ein Trott und zwen Wiger mit Beumen im dorff Zell, stossent uf den Altmarspach einseit und stoßent³⁴ die vorgemelten zwen wiger uf Zeller bann 28 d Straßburger der Pfarrkirchen zuo Ychenheim.

Item ein halb Jeuch mit Kirschbeumen neben Nicolaus Meyger ein und anderseit neben Elsa Wenigspurgerin, und stoßent an den weg, der da gehet auf daß **[fol. 58r]** ...³⁵ drey pfennig Straßburger dem Steyger Cüntzlin im Zell.

Vermög briefs: Coram nobis Iudice Curiae Archidiaconatus Ecclesia Argentinensis, endet: Actum 4. nonas Maii Anno Domini 1417. Under erstgedachts hoffs Inßigel. No. {122}.

<No. 113>

³⁴ Eventuell verschrieben für: zinßent.

³⁵ Hier fehlt Text, wohl Kopierfehler.

B 109

1438 Feb 3

Lit. bb {123}

<gehört ins Corlin
infra fol. 33>³⁶

<Lit. bb>

Item 6 ß d Straßburger Erb Lehens Zinß auf Marthinii, abloßig mit 4 lib d, gibtt
Contz Schilling uß dem Waltbach von einem stuckh Reben, ist mehr dann ein
halb Jeuch, mit beumen unden daran gelegen, in dem Waltbach zwischen Korn
Hanßen und Korn Claußen reben, und stoßet oben an deß vorgeanten Cuntz
Schillings Reben, ist vormalß ledig aigen. Vermög Lateinischen briefs: Coram
nobis Iudice Curiae Agentinensis, endet: Actum 3. Nonas Februarii Anno
Domini 1438. Under obgedachts hofs Inßigel. No. {123}.

³⁶ Verweis auf *Einschreibung nach B 65, fol. 33v* [= jetzt 35v].

B 110

1440 Jun 29

127

Item I lib d Straßburger rechts zinßes geben Hannß Schilling, Hannß Gerung und Kolben Hanß von Ortemberg, auch Senger Erhardt von Romschweyr.

[*Eintrag durchgestrichen*]

<Soll beßer
nachgefragt
werden>

Item 4 ß d gibt Heintz Schilling von Ortemberg von einem Jeuch Ackher mit beumen, Ortemberger bans in den Heller matten glegen.

Mehr 3 ß d von einer Jeuch ackher und reben in Weingarten neben

<Und ist daß fiertel
Früchten abgelöst
vermög briefs>

Schwiekhers Peter ein und anderseit neben dem Nonnenmacher, oben an Haßen Lawelin, gibt yetz Heintz Bawer.

Item 2 ß d von reben in der Laden wider den Byhelstein.

Item ein fiertel rockhen gibt Schultheißen Burckhardt [**fol. 58v**] von acht Jeuch Ackheren Offenburger bans aneinander glegen im Bruch, und stoßet an die alt straße. Vermög briefs: Coram nobis Iudice Curiae Thesaurariae Ecclesiae Argentinensis etc., endet: Actum 3. Calent[is] Julii Anno Domini 1440. Under deß herren Thesaurarii Inßigel No. 127.

B 111

1444 Apr 13

114 {128}

<Soll in daß
Seelgerecht gehörig
sein>

Item I ß 4 d gibt Rußen Hanß ußm Vessenbach, Mehr 2 ß d von einem garten und ein halb Jeuch Ackher zuo Vessenbach einseit und unden an Ryße, und anderseit stoßet auf des ehegenanten Rußen Hanßen hofreittin, und stoßet desselben Rußen Hanßen hauß darauf.

<Ist h[er]rn
Stett[meister?]
Bergk gliffert]>

Mehr ein Jeuch reben an dem Thanneweg, neben Schutter Cüntzlin ein und anderseit neben den grentzen, stoßet oben an an den ehegenanten Rußen Hanßen, unden an Krummer Henßelin und unden an an Stemmen Claußen den Brotbeckhen. Vermög lateinischen briefs: Coram nobis Iudice Curiae Argentinensis, endet: Actum Itibus Aprilis Anno Domini 1444. Under obgedachts hofs Inßigel No. 128.

<No. 114>

<Item 2 ß 2 d infra fol. 70 gehört hieher>³⁷

Eintrag gestrichen

³⁷ Verweis auf B 150, fol. 70v; dort allerdings nur 1 ß Zins.

B 112

1487 Mai 6

115 {132}

<Darbei ist dißer>{Item ein} Zugsbrief, besagt erstlich uber I ß von einer halben Jeuch reben, Mehr I ß 2 d von einem Beumgarten, Inhalt briefs: Wir der Heimbürg und die Zwölff des Gerichts zu Orttenberg etc., endet: der geben wart auf zontag nach heyligen Creützes erfindungs tag jahrs 1487. Under Hanßen von Landtspergs des ritters Inßigel {No. 132}

.Z. [?]

<No. 115>

[fol. 58v unten rechts Kustode: Symbol Kreis mit innerem waagrechtem Kreuz]

[fol. 59r]

[fol. 59r oben links Kustode: Symbol Kreis mit innerem waagrechtem Kreuz]

Crucis & Catherina im Spital

B 113

1496 Apr 28

137

Ortemberg

<Ist abgelöst laut
Colligend d[atun]
Anno Domini 79
[bis] Anno Domini
90 abgelöst
worden>

{<Soll besser
nachgeschlagen
werden>}

Item 8 ß d jerliches zinßes auf Georgii, widerloßig mit 8 lib d, geben Jacob Blachlin von Ortemberg und Agneß, sein eheliche haußfraw, von einem Hauß und gesäße mit seinem begriff, rechten und zuogehörden, gelegen in der Statt Offenburg in der Kesselgassen, einseit neben Meygen Claußen und hinden auch auf Meygen Claußen, anderseiten uf Rußen Jacoben, vornen an die Allmendt, gibt jahrs fünf schilling und Acht pfenning Mathißen Radolff, sonst uber vier d hofrecht aigen.

Item ein Jeuch reben an der Burckhalden zuo beyden seiten nebens Hanßen Strawelin glegen, oben an das Schloß, unden an uf den weg, gibt jahrs 6 ß 3 d Obrecht Wolff zuo Straßburg, 6 ß 3 d Clauß Schlappen zuo Gengenbach und 3 ß 6 d Heinrich Otten dem Alten.

Item ein Jeuch Ackher ligt vor dem Kochen geßel, einerseiten neben Kuntschers Hanßen, anderseiten neben Khun Wendlings erben, oben uf Röder Heinrichen, unden uf Heinrich Tutteln, ist aigen.

Item ein Jeuch Ackher auf der Steineckh glegen, einseit neben Kapffers Michel, ander seit neben Kieffer Hanßen, unden uf Schneider Hanßen und oben uff Pfaters Claußen, gibt jahrs 3 d Bauren zinß dem heimbürger zuo Ortemberg.

Item ein halb Jeuch reben am Laubenweg, einer seiten neben Wendling Metziger, anderseiten an Hanßen Baltzhurster, unden uf Gotter Hanßen, und oben auf den Lawenweg, gibt jahrs 2 ß 9 d boden zinßes, sonst aigen. Vermög briefs: [fol. 59v] Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc., endet: Auf donerstag nach Sanct Georgen tag jahrs 1496. Under der Statt Offenburg großen Inßigel No. 137.

Eintrag durchgestrichen

B 114

1377 Sep 22

Lit. HH {143}

<Sol in die pfrundt

Trium Regum

ingeschriben

werden>

<Soll besser

nachgesuecht

werden>

<Infra fol. 81>³⁸

<Lit. HH>

Item V ß d gibt jahrs uf Martini Hanß Rudiger von Ortemberg vonn einem gartten mit den beumen, Neben des Utzen garten im dorff zuo Ortemberg bey der Linden gegen den Brunen uber, und neben mehr andern gartten und zuo beeden seiten neben obgedachts Hanß Rudegers.

Vermög Lateinischen briefs: Coram nobis Iudice Curiae Achidiaconatus Ecclesiae Argentinensis etc., Endet: Actum 10. Calend[is] Octobris Anno Domini 1377. Under erstgedachts hofs Inßigel. {No. 143}.

³⁸ Verweis auf *Einschreibung nach B 172 a, fol. 81v.*

B 115

1407 Jun 13

39 {145}

Ortemberg

<gehört in Trium
Regum pfrundt, dit
infra 81, No. 39>³⁹

Item 8 ß und I hun, gibt Burckhardts Berchtold von Offenburg von zwo Jeuch Ackher Veldts und ein halbe, mit sampt zwen fruchtbaren beümen an dem Schluch und aller irer zuogehör Ortemberger bans, einseit neben Heitzenmans, genant des Weißen Behaußung, anderseits neben vorbedachtem Berchtolds, so aigenthumblich genant werden.

Item ein halben tagwon matten, ligt in dem vorgeanten guot, zinßt jahrs ein schilling d Straßburger Nicolao Ottonis, Straßburgischen Edelkhnecht.

Item ein halb Jeuch veldts, ligt unden an dem ehegenanten halben tagwon matten, einseit neben Henßlin genant Burckhardt, deß vilbesagten Berchtolden Bruoder, anderseit Berchtolden selbst, welches für aigenthumb genant wird.

<N. 39>

[fol. 60r] Inhalt Lateinischen briefs: Coram nobis Iudice Curia Argentinensis, endet: Actum Itibus Junii Anno Domini 1407. Under obgedachts hofs Inßigel {No. 145}.

³⁹ Verweis auf *Einschreibung nach B 172 a, fol. 81v.*

B 116

1413 Nov 10

116 {150}

Item 8 ß d Straßburger ewigs zinß gibt fraw Adelheit Schmoren von Offenburg uff Martinii vonn einer matten, heißet die Geigen matten, und ist glegen einseit an Werlin Zurnen matten von Grießheim, und anderseit neben Seyfferman Kunen und stoßet oben an an Bußmans matten, ist aigen.

¶ transfixweiß

Vermög briefs ¶ Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg, Endet: Der geben ann Freytag vor Martini jahrs 1413. Under der Statt Offenburg Inßigel

<No. 116>

No {150}.

B 117

1419 Sep 29

151

Der Pfarkirchen
zuo Offenburg

Item 2 sester Korn ewiges boden zinßes gibt uff Martini Walter Sonnenschein und Adelheit, sein ehefraw, von vier Jeuchen Ackher im Weyler bann gelegen, Erstlichen anderthalb Jeuch einseit an der Müllerin ackher, ander seit neben der Sternin.

<Herr Jacob Kieffer,
Ist nichts befunden>

Item anderthalb Jeuch gelegen einseit neben der Sternin vorgeantt, anderseit an ein ackher, genant der anwender.

Item ein Jeuch gelegen einseit neben der Sternin vorgeant, anderseit neben dem Ackher, genant der Bawweg, und zinßent die vorgeantten 4 Jeuch ackher vormalß auch 2 sester K[orn] gelts.

Inhalts briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc., Endet: Geben uf Michaelis jahrs 1419. Under gedachter Statt Offenburg Inßigel No. 151.

Eintrag gestrichen

B 118

1603 Okt 28

117 {153}

Querbach

[fol. 60v]

Item II ½ gulden wehrung jerliches zinßes, widerloßig mit 50 gulden ermelter wehrung, geben Michael Walther und Gertraud, sein eheliche haußfraw zuo Querbach uf Symonis & Judae von einem ackher veldts im Korcher ban uf den Seweg gelegen, einseit neben Georg Kiebeln, anderseit Jacob Kiebeln, stost oben und unden uf die Allmendt, ist vormalß ledig aigen. Inhalt briefs: Wir der Schultheiß und die zwölf des alten Rhats der Statt Offenburg, Endet: Geben den 28. Octobris jahrs 1603. Under ermelter Statt Offenburg großern Inßigel No. {153}.

nicht in Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/107 enthalten

B 119

1454 Mai 1

159

Ortemberg

<Ist nicht
befunden>

Item 8 ß d Straßburger geben jerlich auf Gregorii Hanß Bertschin von Ortemberg und Ursula, sein haußfraw, von einer Jeuch Ackher im Bruch neben der Allmend ein und anderseit neben dem gewül graben, davon gehen jerlich 2 d zuo Burschafft zinß.

Item ein halb Jeuch Ackher an der ehegenanten Jeuch, neben dem Wüllgraben ein und anderseit neben der {Wülgraben} Allmend, davon gehen 2 ß 6 d zinß dem Hospital zuo Offenburg.

Item ein halb Jeuch Ackher {zuo Offenburg} vor dem dorff zuo Ortemberg, neben Ruoprechts Ludwigen, und anderseit Fritschen Friderichen, davon gehen jerlich 7 d dem Barfueßer Closter zuo Offenburg.

Item ein Viertel reben bey der halben Jeuch ackhers vorgeant, neben g[enantem] Fritschen Friderichen, und anderseit Fritschen Lawelins Jacob, davon gehet ein Untz d obgedachtem Closter.

[fol. 61r]

Item Hauß, Hof, Hoffstatt und garten sampt zuogehört in dem nideren dorff zuo Ortemberg, neben des Kolben guot ein und ander seit neben Clauß Ditelelin, davon gehen 9 ß d Hanß Schaffner von Offenburg. Vermög briefs: Coram nobis Iudice Curiae Argentinensis etc., Endet: Actum Calent[is] Maii Anno Domini 1454. Under erstgedachts hofs Inßigel No. 159.

B 120

1472 Nov 28

160

Vessenbach

<Ist nichts
befunden>

Item X ß d jerliches zinßes uff Martini, widerlösig mit 10 lib d, Gebtt Oßwald, Figen Henßlins Sohn, im vordern Vessenbach, von Hauß, Hoff und Keller mit irem begriff und zuogehörd, gelegen zuo Vessenbach, einseit an Rauwelin Hudenspach, anderseit Hanß Zwirler, stost oben an die gaß, als man gehet in den vorderen Veßenbach, und unden uf die Steingass, gibt jahrs 7 ß minder drey helbeling, an ein pfruenden guot dem Ersamen Marthin Dieterich, Spitalherren zuo Offenburg, ist zwey fellig und gibt auch einen antheil an eim Vall, ist sonst aigen.

Item ein halb Jeuch reben, ligt an der Halden, einseit an Dapßen Adam, anderseit am alten Russen Hannßen, stost unden an Ortlen reben, ist aigen.

Item und aber ein halbe Jeuch reben, ligt an yetzgemelten halben Jeuch zuo beyden seiten, an Adam Hannßen zuo Offenburg und stost unden uff Clein Hanß Heinrichen im Riedlin, ist auch aigen.

Inhalt briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc., Endet: Sambstag nach Catherinen jahrs 1472. Under der Statt Offenburg Inßigel. No. 160.

B 121

1381 Jul 15

Erblehenszins

73 {163}

[fol. 61v]

<dißer brief
gehört in S[anct]
Catherinen
pfruendt>

Item 2 ß d Erblehens zinß gibt Hannß Munßemeister von Zell bey Offenburg von zwo Jeuch veldts mit reben und beumen im ban deß dorffs Zell gelegen, obe den matten, einseit bey neben der Heintzmännin unden annderseits neben ime entlehneren selbst gelegen, seint frey unbeschwert, ledig und aigen.

<No. 73>

Vermög brieffs: Vor unß dem Richter deß Archidiaconat hoves uber Rhein hoher stiftt Straßburg etc., Geben den 15. heuwmonats im Jahre deß herren 1381. Under ermelts hoffs Inßigel No. {163}.

B 122

118

<¶ gibt Hanß Cast
alß Vortreger von
Neßelriedt>

<No. 118>

<¶ gueter in der>

<Item 10 fiertel K[orn], I fiertel habern ¶ {sol hieher geschriben werden, Wie
supra fol. 7-9 laut brief} No. 118, {und} laut Neuwerung No. 118.>

<Dabei sein 2 brief uber bemelte gülden, sagende beede mit No.s 118 numeriert,
und die ¶ Neuwerung benant hieher geschriben werden.>⁴⁰

<Item I fiertel Korn und 4 d infra fol. 72 gehört hieher, Lit. GG.>⁴¹

⁴⁰ Gemeint ist, dass zwei Urkunden mit den Nummern 118 vorhanden sind, doch nur die neue Nr. 118 soll hier eingetragen werden. Verweis auf B 17 (alte Nr. 118, fol. 7v-8v, Eintrag gestrichen!) und B 63 (neue Nr. 118, fol. 29r-33r [= 35r]. Der Eintrag B 63 soll hier also den Eintrag B 17 ersetzen.

⁴¹ Verweis auf B 155, neue Nr. Lit. GG, fol. 72r.

[fol. 62r/v leer]

[fol. 63r]

Unßerer Lieben Frawen vor dem Cörlin

B 123

1503 Feb 18

Lit. A {74}

Reichelnheim

Item 2 ß d jerliches zinßes auf Mathiae Apostoli, loßig mit 2 lib d, geben Schraffen Jörg von Reichelnheim und Barbara, sein eheliche haußfraw, von anderthalben tagwon matten, gelegen ann Lamper graben, einseit neben Korckh Hanßen, anderseit neben Marthin Newenstein, ziehend oben uf die verkheuffer und unden auf die Schweblerin ziehend, zinßent jahrs Neun pfenning dem Heyligen zuo Zymeren.

Item ein halb Jeuch gelegen im Hallen landt, einseit neben Radolffs Lamprecht, anderseit neben Jörg Eberlin, zeicht oben auf Ulmer Hanßen, und unden auf Georg Radulffen, ist aigen. Inhalt briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc., endet: der geben ist auf Sambstag nach Sanct Valentin jars

<Lit. A>

1503. Und under nestg[enanter] Statt Offenburg Inßigel {No. 74}.

B 124

1589 Nov 9

Lit. B {75}

Leuttelshurst

Item I lib d Straßburger jerliches zinßes uf Martini, loßig mit 20 lib d, geben Veltin Heintz zuo Leuttelßhurst und Catherina, sein eheliche haußfraw, von einem Jeuch velts im bann Leuttelshurst im Strang gelegen, einseit neben dem Strangweg, anderseit Wendling Herlin, stost oben auf Jackhers Jacoben und unden uf den Strangweg, ist ledig aigen.

Item ein Jeuch Veldts in ermeltem bann aufm Grogen Veldt, einseit neben Jacob Bürckheln, anderseit Arbogast Augustin, stost oben uf Schönwettters **[fol. 63v]** Veldtgaß und unden uf ermelten Augustin, ist aigen.

Und dann uf ein halben tagwon Matten, groß graß wachß im garten, an der Entlehnere herberg, einseit an Mathis Hannßen, anderseit Veltin Bürchels erben, stost oben uf die Entlehnere und unden auf Caspar Mößneren, ist aigen.

Inhalt briefs: Wir der Schultheiß und die Zwölff des Alten Rhats der Statt Offenburg etc., endet: der geben ist donnerstags vor Marthini jahrs 1589. Under ermelter Statt Offenburg Inßigel {No. 75}.

<Lit. B>

vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/ 104, fol. 254r/v

B 125

1530 Jul 1

Lit. C {76}

Offenburg

Item 6 ß d Straßburger jerliches zinßes, lößig mit 6 lib d, auf Johannß zuo Sungitten geben Zimper Satler von Offenburg und Dorothea, sein eheliche haußfraw, von einem Hauß mit seiner gerechtigkeit und zuogehörung zuo Offenburg beym Kittelthurn, zwischen dem Graven Zimmerman zuo einer und Michel Hartten witwe zur anderen seiten glegen, stoßt hinden auch auf Graven Zimmermann, und vornen uf Allmendt gegen der ringmaur, ist uber hofrecht eigen.

Vermög briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc., endet: der geben ist auf Freitag nach Sanct Johannis tag zuo Sungitten jahrs 1530. Under ermelter Statt Offenburg Inßigel {No. 76}

<C>

B 126

1473 Apr 3

Lit. D {77}

[fol. 64r]

Ergersweyr

Item 3 ß d Straßburger jerliches zinßes, widerlösig mit 3 lib d, gefallen uf Marthini, geben Clauß Rockhenbach von Egerßweyr und Catherina, sein eheliche haußfraw, von Hauß und Hof mit irem begriff und eim Baumgarten, darin es gelegen ist, zuo Ergerßweyr, stost unden an und oben an Ulrichs Hanßen unnd mit der anderen seitten auf Clauß Schedeln, yetzt Schaffnern zuo Ortemberg, seyen frey ledig aigen.

Vermög briefs: Wir der Schultheiß und der Rhatt zuo Offenburg etc., Endet: der geben wart auf den negsten Sambstag vor dem Sontag Judica Jahrs 1473. Under Ermelter Statt Offenburg Insigel {No. 77}.

<Lit. D>

B 127

1359 Aug 6

Lit. E {78}

<E>

Ein brief besagt uber die Stifftung der dreyen ewigen pfrunden im Spital,
dessen anfang: Ich herr Clauß Sigele, ein Priester und Schafner des Spitals zuo
Offenburg etc., endet: der geben wahrt an Sanct Sixten tag jahrs 1359. Under
S[anct] Andresen Hospitals Inßigel⁴² {No. 78}.

Eintrag gestrichen

⁴² Vom gleichen Tag datierte eine Bestätigungsurkunde Bischof Johannis II. von Straßburg für eine den Heiligen Antonius, Leonhard, Nikolaus und Katharina gewidmete Altarstiftung des hier genannten Nikolaus Sigelin (Haid, S. 310ff., Nr. 11), der 1374 zwei weitere Altarpfründen (für Katharina von Siena und die 10.000 Märtyrer) stiftete. Bei der hier genannten Urkunde dürfte es sich um die von Sigelin ausgestellte Stiftungsurkunde der ersten Altarpfründe handeln; weshalb hier bereits von drei Pfründen die Rede ist, bleibt unklar.

B 128

1527 Dez 12

Lit. F {79}

Ergersweyr

Item 5 ß d gelts uf Antreae Apostoli, loßig mit 5 lib d, geben Andreß Brußel von Ergerßweyr und Barbara, sein eheliche haußfraw, von einem Jeuch Ackher im banne zuo Ergerßweyr, zwischen Bruoder Mathißen witwe von Zunßweyr zuo einer und Dolden Caspar zur anderen seitten gelegen, stosst oben auf Marthin Bürckhlin und unden auf Ergerßweyer Allmend, zinßt einen pfenning in die Pfarkirch zuo Offenburg.

[*fol. 64v*] Item drithalben tagwon matten in Ergerßweyrer bann, zwischen Orttemberger Allmend zuo einer und des Abbts guot zuo Gengenbach zur anderen seiten glegen, stossen oben uf Christmann den Meyr zuo Kintzdorff und unden uf Nellen Jacobs verlassen Khindt, dessen Vogt Koch Jörg im Durbach ist, zinßen fünffthalben sester Korn und vier pfenning an des Heyligen Creutz althar in der pfarkirchen bey unß, unnd zwenn schilling, sechs pfenning ans Seelgerecht gehen Gengenbach. Item ein achtel Korn Jörgen vom Bach, sonst aigen. Vermög briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc., endet: der geben ist uf donerstag nach Nicolai jahrs 1527. Under ermelter Statt Offenburg Inßigel {No. 79}.

<F>

B 129

1547 Okt 20

Lit. AA {80}

Weyr bey
Grießheim

<dißer brief gehört
in S[anct] Michels
pfrundt>

Item I ½ gulden Straßburger jerliches zinßes, ablößig zuo zweyen mahlen, gefallen uf Sanct Gallen tag, geben Andres Cuolman zuo Weyr bey Grießheim und Anna, sein eheliche haußfraw, von vier Jeuch Velts in Weyrer bann, genant der Junckher Walthers Ackher, einseit an Cuolmans Marthin, anderseit an der Allmend glegen, stosst oben uf die nideren gaßen, unden uf den eckhardt und Weyen Bernhardten und die Allmend, und ligt ein halb Jeuch Ackher darzwischen, gehört Cuolmans Heinrichen und Thanner Micheln zuo, zinßen diße vier Jeuch ein schilling dem Heyligen zuo Ferlach, und seint die verkheuffere desselben zinß vorträger, und achthalben pfenning Humels Georgen, seyen sonst aigen.

[fol. 65r]

Item ein halb Jeuch Veldts, auch in Weyrer bann, im Kugelechten mattlin, einseit an Schamper Thoman des alten erben, anderseit an Cuolmans Bernhardten glegen, stost mit eim end auch an Cuolmans Bernhardten und mit dem anderen end auf Cuolmans Symon, seye frey ledig aigen.

<AA>

Vermög briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc., endet: der geben ist uff donerstag nach Sanct Gallen tag jahrs 1547. Under ermelter Statt Offenburg Inßigel {No. 80}.

B 130

1563 Nov 1

Lit. BB {81}

<gehört in S[anct]
Michels pfrundt>

Boltzhurst

<BB>

Item 2 lib X ß d Straßburger jerliches zinßes auf Symonis & Judae, mit 50 lib d gemelter wehrung widerlößig, geben Feygen Matheuß zuo Boltzhurst und Merga, sein eheliche haußfraw, von Hauß und Hof, sampt dem gartlen und aller zuogehördten im dorff Boltzhurst uf zwen tagwon matten groß ungefahrlichen, einseit neben Keyßer Hannßen, anderseit neben der Allmendt gelegen, oben auch auf die Allmend und unden uf Herleß Ulrichen stoßend.

Item und dann anderthalben tagwon matten im bann Leüchelshurst auf dem Bifen gelegen, zwischen Gyr Paulin, oben uf gemelten Keyßer Hannßen, und unden uf die Allmend stossend, seyen alle aigen. Vermög briefs: Wir der Schultheiß und die zwölff des alten Rhats der Statt Offenburg etc., endet: Und geben auf Sambstag post Simonis & Judae jahrs 1563. Under ermelter Statt Offenburg Inßigel {No. 81}.

nicht in Kontraktenprotokollen, StaO 10/18/101 enthalten

B 131

1575 Feb 3

Lit. G {82}

[fol. 65v]

Schonhurst

Item XVI ß d Straßburger jerliches zinßes uf purificationis Mariae, mit 16 lib d Straßburger wehrung samenthafft widerlößig, geben Diebolt Gramp zuo Schönhurst und Margaretha, sein eheliche haußfraw, von drey Ackheren im Bann Sandt auf Byrchet, einseit und oben uf Königs Hannßen, anderseit neben Karch Lienhardts erben, unden uf Wetzmann, seyen aigen.

Item zwenn ackher uf Byrchet in genantem bann, beyden seiten neben Erhardts Gallen, oben uff Königs Hannßen, unden uf Wetzmann, seyen aigen.

Item zwen Ackher uf Erh[ar]dtscher im Leügelhurster bann, einseit neben der Allmend, anderseit und oben an dem Burst, unden uf Hanß Pfeiffer stoßend, ist auch aigen, seindt obgemelte sibben ackher für vier Jeuch veldts geschetzt.

Vermög briefs: Wir der Schultheiß und die Zwölff des Alten Rhats der Statt Offenburg etc., endet: Der geben auf Donnerstag nach Marien Liechtmeß Jahrs 1575. Under ermelter Statt Offenburg Inßigel {No. 82}.

<Lit. G>

*Vgl. Kontraktenprotokollen, StaO 10/18/103, fol. 23r,
aber mit Datum 1575 Feb 8*

Umb nechst vorgeschribene drei brief⁴³ ist ein verzeichnus derselben gebunden, darauf die Überschrift hießigen herren Schultheißen David Dedingers wolbekhandt handt, dißes Inhalts: Diße brief seind durch herren Johann Valentin Hagen ane statt geplibenen Receß dargeben und Sanct Michels pfrundten ynverleibt werden, der dritte aber so Diebolt Grampen zuo Schönhurst anbelangt Unßer Frawen pfrundt vor dem Chörlin in der Pfarckhurch.

⁴³ Das heißt die vorhergehenden drei Urkunden.

B 132

1503 März 9

Lit. H {83}

[fol. 66r]

Schutterwaldt

Item 5 ß d Straßburger jerliches zinßes, widerloßig mit 5 lib d, uf Urbani gefallen, geben Hanß Kempffen, Lawelins Sohn, von Schutterwaldt und Ursula, sein eheliche hausfraw, vonn Hauß, Hoff und garten mit seinem begriff, rechten und zuogehörden, aneinander gelegen in dem dorff zuo Schutterwaldt, stost einseit an Peyrs Hannßen, anderseit an Metzen Brosius, hinden uff Elbwigs Hanßen, und vornen uf den Allmend weg, zinßet jahrs vier pfenning an das Seelgeredt und dem Leuthpriester zuo Schutterwaldt, sonst aigen.

Item anderthalb Jeuch Ackher, auch gelegen im bann Schutterwald, einseit an der von Offenburg wäldt, anderseit an der pfrundung guot zuo Schutterwaldt, und stost unden uf Ruoffen Jacob von Schutterwaldt, zinßent sechs pfenning den Banherren.

Item ein tagwon matten in dem ban im Schopffhein, stost einseit an Schawlins Steffann, anderseit an Marthin Elbwig, zeucht unden uf Gopffers Michel von Hoffweyer und oben auf Hanen Michel, zinßt vier schilling herren Bernhardten von Bachs erben. Vermög briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc., endet: Der geben uf donerstag nach dem Sonntag Invocavit jahrs 1503. Under ermelter Statt Offenburg Inßigel {No. 83}.

<Lit. H>

B 133

1456 Jun 16

Lit. I {84}

[fol. 66v]

Oberkirch

Item X ß, 2 Cappen ewiges zinßes gehet von heüßern und hofreittin zuo Oberkhirsch gelegen bey der Mülen. Vermög brieffs: Ich Johannis Metze, Priester etc., endet: Geben uff Mitwoch nach Sanct Vits tag jahrs 1456. Under dreyen Inßigel {No. 84}.

<I>

B 134

(ohne Datum) [um 1460?]

Übergabeurkunde

Lit. K {85}

Übergab eines haußes bey der Nideren Badstuben an dem Bach gelegen.

Vermög brieffs: Ich Margreth genant Franckhen Margreth von Offenburg etc.

<K>

Und ouch herren Johannis Effringers bitte willen gethan haben. {No. 85}.

Eintrag gestrichen

B 135

1507 Feb 9

Kaufurkunde

Lit. L {86}

Item ein khauffbrieff, besagt uber ein Hauß, Hoff, oben und vornen auf dem Kirchhoff gelegen, unden an Johannes Berckhzaber, hinden uf die Allmend, zinßt drey schilling und vier pfenning Albrecht Wolff, und fünff pfenning hofrecht. Und ein Scheurlein darhinder, vornen und einseit an die Allmend gegen der Statt Ringmaur zuo Offenburg, anderseit an Albrecht Wolffen, hinden uf die Alt Wolffen, zinßt achtzehen pfenning dem Spital zuo Offenburg, sonst beede aigen. thuot der khauffschilling 120 gulden. Vermög briefs: Ich Hannß von Newenstein, Geben auf Sanct Apolonien tag jahrs 1507. Under ermelts Hannß von Neuwensteins Inßigel {No. 86}.

<L>

Eintrag gestrichen

[fol. 67r]

Item ein khauffbrieff, besagt uber ein huß, gartten und geseß mit seinen begriffen, gelegen in der genanten Statt Offenburg, stosst vornen an den Kirchhoff der pfarr bei unß, einer seiten an Johannßen Bergzaberen, anderseiten und hinden an die Allmendt.

Item und ein Scheuren und hofelin gegen dem geseß hinüber glegen, einerseiten neben Obrecht Wolff, stoßet ander seitten und vornen uf die Allmend und hinden an Ludwig Al[t]wolffs witwen, gehen von dem obgenanten hauß und gesäß zuo zinß drey schilling vier pfenning in ein Vortragerei, Obrechten Wolffen und von der Scheuren achtzehen pfenning im Spital bey unß. Und dann zwey pfundt zehen schilling von dem obbestimpten hauß und Scheuren auch dem Spital ablo[sig] mit fünffzig pfundt pfennig, sonst uber das hofrecht aigen.

Inhalt briefs: Wir der Schultheiß und der rath zuo Offenburg etc., endet: Der geben uf Sambstag nach Sanct Thoman jahrs 1498. Under ermelter Statt Offenburg Inßigel. {No. 87}

<M>

Eintrag gestrichen

B 137

1391 Apr 4

Lit. CC⁴⁴

{Lit. N} {88}

nachvolgendt

Item {XIII} VIII ß ewiges zinßes gibt Heintzman Knupffdüpfel von Renchen auf H[eilig] Creutz von einer matten, die da heißet die Mill

<dißer brief gehort

[fol. 67v]

in unßer frawen

pfrundt im Chörlin>

Matt und glegen ist in dem ban zuo Renchen bei der Obern muhlen, zwischen den zweyen wassern und von seinem theil. Inhalts brieff: Wir der Schultheiß und der Rhat von Offenburg etc., endet: Der geben wart auf Sanct Ambrosii tag jahrs 1391. Under ermelter Statt Offenburg Inßigel {No. 88}.

{<Lit. N>}

<CC>

⁴⁴ Wohl Bezugnahme auf folgende drei Urkunden. Diese (1391, 1412, 1432) mit einer geschweiften Klammer umfasst, die zusammen als [Lit.] CC bezeichnet werden.

B 138

1412 Mai 2

Lit. CC {89}

Item XI ß d ewiges zinßes auf Creutz erhöhung gibtt Adelheit, Arnold
Franckhen witib, von einer matten, die gelegen ist in dem bann zuo Renchen
bey der Obern müllen zwischen den zweyen wassern, und ist genant die müel
matt. Inhalt briefs, anfahend: Ich Hanß Mörlin, Edelknecht etc., endet: Der
geben wart an dem negsten Montag nach dem Meyen tag jahrs 1412. Under
zweyer zwölfher des Gerichts zuo Offenburg Inßigel. {No. 89}

<CC>

B 138 a

1432 Jul 5

Lit. CC

Darbey ist auch ein Lateinischer Tranßfix: Coram nobis Iudice Curiae

<CC>

Archidiaconatus Ultra Renum etc., Actum 3. Non. Iulii Anno Domini 1432.

B 139

1399 Nov 13

Lit. N {97}

<Yetzt Hanß Abbt
von Offenburg>

Item 2 ß d jerliches zinßes mit 30 ß d loßig, gibt Conrad Spilman von
Egerßweyr von einer matten, ist ein bletz matten im ban Ergerßweyler an dem
Millweg, neben Andreß

[auf fol. 67v unten rechts Kustode, Symbol „q“ mit doppeltem Unterstrich]

[fol. 68r]

[auf fol. 68r links oben dieselbe Kustode]

Unßer Frawen {Corlin} Altar vor dem Corlin

<Lit. N>

Mörlin ein, und anderseit Henßlin Oßwaldt von Offenburg und stoßet oben an
Groß Gerung von Ergerßweyler und an die Allmend, das da heißet der
Müllweg. Inhalt briefs: Coram nobis Iudice Curiae Argentinensis etc., endet:
Actum 8. Itus Novembris Anno Domini 1399. Under erstg[emelts] hofs Inßigel
{No. 97}

B 139 a

1397

Darin ist ein Lateinischer brief,⁴⁵ besagt über erstgeschriben pletz matten,
dessen datum 1397.

⁴⁵ Verweis auf in die Urkunde von 1399 eingelegte, andere Urkunde von 1397, oder ist gemeint, der Urkundentext von 1397 ist in die deutsche Urkunde von 1399 inseriert? Da die lateinische Urkunde keine Nummer erhalten hat, erscheint letzteres wahrscheinlicher.

B 140

1392 Dez 15

Lit. O {98}

Hoffweyr

Item {I lib d Straßburger} 16 ß 9 d, loßig mit 16 lib 15 ß, gibt Miller Lawelin von Hofweyr und Metza, sein haußfraw, von Hauß und Hoff sampt deren gerechtsame zuo Offenburg in der Judengassen, genant Spitalherren gaß, neben Berchtold Gott von Ortemberg ein und anderseit neben Elsen Speglerin, und ligent vornen gegen der Juden Schuol über, und stoßet hinden in die hinder gassen, davon gehet II ½ d hofrecht all jahr. Vermög Lateinischen brieffs, anfachend: Coram nobis Iudice Curiae Argentinensis etc., endet: Actum 18.

<Lit. O>

Calent[is] Januarii Anno Domini 1393. Under ermelts hofs Inßigel. {No. 98}

B 141

1400 Jan 8

Lit. P {112}

Offenburg

Item 4 ß d Straßburger ewigs zinßes jahrs auf Marthini geben Bartholomeus Mangoldt unnd Elsa, sein ehefraw, von Offenburg. Davon gibt zum ersten Catherin Oberlin, Haßenfueßes dochter, drithalben schilling Straßburger ewigs gelts zuo boden zinßes [fol. 68v] von einem stuckh reben, ist die zweittel an einer Jeuch gelegen, an einer Jeuch reben in dem bann zuo Vessenbach, nebet Hanßen Mörlins guot einseite, und anderseit an Bartholomeus Mangolt, zyhet unden an uf Henßelin zuo dem Brunnen, oben an an Vessenbacher weg, und darvon gibt man vormalß zwen pfennig Seelgerechts an die Kirchen zuo Offenburg.

Vessenbach

Grießheim

Item Henßelin Honer von Grießheim gibt zwen schilling pfenninge ewigs gelts abe einer halben Jeuch ackher, ist glegen zuo Grießheim in dem banne und ligt zwischen Berchtold Brunnen seeligen erben von Grießheim, und zyhet unden an uf den Hurstweg und oben an uf den vorgeanten Henßelin Honer. Vermögbriefs: Ich Johannis Sonnenschein, Kirchherr zuo Offenburg etc., endet: der geben wart an Sanct Erharts tag jars 1400. Under erstgedachts Johannis Sonnenscheins Inßigel {No. 112}.

<Lit. P>

B 142

1405 Dez 5

Lit. Q {116}

Offenburg

Item VII ½ ß d ewigs zinßes auf Marthini, widerlösig mit sechsthalb pfundt und {umb} dritthalben schilling, gibt Catherin, Jeckhlin Schwabß des Brotbeckhers von Offenburg witib, von einer Jeuch reben, stoßet oben an den Dammweg, neben den verkheuffern einseit, anderseit neben Eberlin Leibstatt von Offenburg, stoßet unden an an Heinrich Etteler. Vermög briefs: Ich Johann Sonnenschein, Kirchherr zuo Offenburg etc., endet: Der geben wart uf Sanct Niclauß Abent 1405. Under obgenants Johann Sonnenschein Inßigel. {No. 116}

<Lit. Q>

B 143

1403 Jun 29

Lit. R {117}

[fol. 69r]

Appenweyr

Item 6 d und 5 ß ewigs gelts, lößig mit II ½ lib d und 2 ß, geben erstlich Metza Herterinnin von Appenweyr, 6 d von einem ackher glegen in Appenweyr ban, stoßet uf den Dich, einseit neben der hohen gereittin.

5 ß 6 d

Item 5 ß d geben Clauß Ritter und seine erben, von eim Hauß und Hof, gelegen

Windtschlee

zuo Windtschlehe, darin er seßhafft ist, ligt einseit an Seyfridt Henßelin und anderseit an dem Seltzer, und stoßet uf den bach, davon gehen uf Sanct

Marthins 13 d dem Seelgerecht des Closters zuo Gengenbach. Vermög briefs:

Ich Johannis Sonnenschein, Kirchherr, und ich Hannß Mörlin, Zwölffer des

Gerichts zuo Offenburg etc., endet: Der geben wart an dem negsten Freytag

nach Sanct Johans tag zuo Sungethen jahrs 1403. Under obgedachtes Hanß

<Lit. R>

Sonnenscheins unnd Hannß Mörlins des zwölffers inßigel. {No. 117}

B 144

1393 Mai 31

Lit. S {118}

Offenburg

Item {6} 7 ß d ewigs gelts geben Steffan Mörlin von Offenburg und Catherina, sein haußfraw, uf Marthini von anderthalb Jeuch reben und zwo Jeuch Ackher und anderthalb Jeuch mit Beumen, aneinander glegen, einseit neben dem guot, genant Uerlins guot und anderseit an Hanßman Litterßen.

Weyrbach

{<Soll besser
nachgefragt
werden>}

Item ein hofstatt und ein gertlin, gelegen nahe bey den ehegenanten ackheren, stoßet hinden an zuo beeden seiten an Hannß Litterßen hauß und Trotten.

<Lit. S>

Vermög briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc., endet: Der geben wart an dem Sambstag in der Pfingst wochen jahrs 1393. Under der Statt Offenburg Inßigel. {No. 118}

B 145⁴⁶

1419 Jan 23

88 {119}

[fol. 69v]

<NB: dißer brief
gehört unßer lieben
frawen im Corlin>

Item X ß X d und I Cappen ewigs boden zinßes, daran V ß V d auf Weinachten,
V ß V d uf Johannis zuo Singethen, so dan der Capp gefalt uff Marthini, geben
Clauß Rerlings von Straßburg witib mit namen Elsa, lößig mit II lib d, von
Hauß und Hoffstatt, darauf es stehet, mit allenn sein begriffen, rechten und
zuogehörden in der Statt zuo Offenburg glegen, einseit neben dem Kheuffer
vorgenant, anderseit neben Schwob Jeckhlins seeligen erben, und stoßet vornen
ant an die Straß bey der Brotbeckher stuben und ist vor zeitten Schmidt
Lawelins gwesen. Vermög briefs: Ich Obrecht Wolff von Renchen,
Edelkhnecht, und ich Rüedinger Stern von Ulmburg, Edelkhnecht, etc., endet:
der geben wart uf Montag negst nach Sanct Agneßen tag jars 1419. Under
obbemelter beeder Edelkhnecht Inßigel. {No. 119}

<No. 88>

<sollen oben fol. 27 yngeschriben werden>⁴⁷

⁴⁶ Linksmarginale geschweifte Klammer um Einträge B 145 und B 146.

⁴⁷ Diese Anweisung bezieht sich auf die Einträge B 145 und B 146; Verweis auf Einschreibung nach B 56, fol. 27r.

B 146

1440 März 10

Versicherungsurkunde

88 {120}

Item ein versicherungs briefs uber 29 lib d besagend, dessen anfang: Ich Mathern Rynaw und Ich Agneß, Thomas von Endingens dochter, sein eheliche haußfraw etc., endet: der geben wart auf Donnerstag negst vor St. Gregorien tag jahrs 1440. Under obgedachts Mathern Rynaw Inßigel. {No. 120}

<No. 88>

B 147

1400 Okt 10

Erblehenszins

52 {121}

<#>⁴⁸

Urlauffen

<In S[anct]

Michaels pfrundt

gehörig>

Item XI sester Rockhen Erblehen zinß auf Martini geben Cuntz Brunekh und Elina, sein eheliche haußfraw, von Urlauffen von einem Jeuch veldts neben der Landtstraßen in dem gemeinem Veldt obwendig dem Galgen, der da gehört gehen Appenweyr, neben weylant Contzen Jacob hinderlaßnen **[fol. 70r]** witwen, eigenthumb.

Item anderthalb Jeuch veldts in dem Mettebach, zyhen auf den weg zuo Urlauffen, neben dem Müneler.

Item zwo Jeuch Veldts, so etwann Hanßen Schonmann zuogehorig geweßen, deren ligt die ein Jeuch an dem holtzweg neben des Augestes Ackher von Stadelhofen, die ander Jeuch ligt in dem Enderstenbach neben des Rohren ackher von Urlauffen.

<No. 52>

Inhalt Lateinischen briefs: Coram nobis Iudice Curiae Archidiaconatus Ecclesia Argentinensis Ultra Rhenum etc., endet: Actum 6. Itus Octobris Anno Domini 1400. Under erstgedachts hofs Inßigel {No. 121}

⁴⁸ Nummernzeichen oder ähnliches Symbol = Verweiszeichen gemäß Vermerk fol. 9r, nach B 18.

B 148

1549 Mai 2

Lit. T {124}

Leyhelshurst

Item XII ß d Straßburger wehrung jerliches zinßes auf Philippi & Jacobi, mit 12 lib d widerloßig, geben Erhardts Mathiß von Leyhelshurst und Brigita, sein eheliche haußfraw, von drey tagwon matten in Leyhelshurster bann aneinander uf dem Mettich, einseit an Paulus Gallen, anderseit und oben an Heintzen Georgen gelegen, stoßt unden uf die Allmend, der hohen rein genant, seyen frey ledig und aigen.

<Sol diß Jahr In die new Colligend geschriben werden>

Inhalt briefs: Wir der Schultheiß und der Rhatt zuo Offenburg etc., Endet: Und geben ist uf den donerstag nach dem heyligen Sontag Quasimoto genitis jahrs 1549. Under obgedachter Statt Offenburg Inßigel. {No. 124}

<Lit. T>

B 149

1529 Dez 9

Lit. U {125}

Zell

Item 8 ß d Straßburger jerliches zinßes auf Nicolai, ablößig mit 8 lib d, geben Ludwig Huober uß dem Zell und Margreth, sein eheliche haußfraw, item von einer halben Jeuch reben, seint acht steckhauffen und ein vorgelandt darann, ist alles zuosamen ein **[fol. 70v]** groß Jeuch veldts, glegen am Schalckhardt zwischen Jacob Gelterich und Schenckhen Hanßen zuo einer und den verkheufferen zuo anderen seiten glegen, stoßt oben auf Schenckhen Hannßen und unden uf den Dammweg, zinnßt jahrs ein schilling Unßer Lieben Frawen im Weingarten, sonst aigen. Vermög briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc., endet: Der geben ist uf donerstag nach Sanct Niclauß deß heyligen Bischoffs tag jahrs 1529. Under obgedachter Statt Offenburg Inßigel.
{No. 125}

<Lit. U>

B 150

1377 Jan 27

Erblehenszins

114 {133}

<dißer brief gehört
In Crucis & Cath.
Pfrundt, supra fol.
58>⁴⁹
{<Soll besser
nachgesuoht
werden>}

Item Walther Portner von Ortemberg gibt Erblehens zinß jahrs I ß d von einem halben Jeuch reben mit Beumen, genant die Schelle Ruete, Ortemberger bans, neben Hanß von Dygeßheim dem Ritter von Offenburg. Inhalt eines Lateinischen briefs, dessen anfang: Coram nobis Judice Curiae Archidiaconatus Ecclesiae Argentinensis etc., endet: Actum 6. Cal. Februarii Anno Domini 1377. Under obgedachts hofs Inßigel No. {133} 114.

⁴⁹ Verweis auf *Einschreibung nach B 111, fol. 58v.*

B 151

1402 Jul 17

Lit. W {148}

Offenburg

<gibt yetzt allein 3
sester>

<Lit. W>

Item ein fiertel Korn gibt Huockh Wildt von Offenburg auf Marthini von fünff
Jeuch Ackher, glegen mit ir zuogehört in dem Bann zuo Hildboltzweyler, inn
der Buge, neben Hannß Hugs Sohn von Hiltboltzweyler einseit, anderseit neben
des Tribulions ackher ziehend, oben an die straß, die da gehet gehen Zunßweyr,
und unden an den weg gehen Hoffweyr. Vermög briefs: Wir der Schultheiß und
der Rhat zuo Offenburg, Endet: Der geben wart am negsten Montag nach Sanct
Margrethen tag jars 1402. Under der Statt Offenburg Insigel. {No. 148}

B 152

1518 Dez 23

149

[fol. 71r]

<Man khan nicht
wissen, wo dißer
brief hinkhoert>

Item Seyfridts Hannß von Byhel verkhaufft ein Jeuch reben uf Lauben, neben Hannßen Göttelmann von Zweyenbrückhen zuo einer und Mathißen Geyl zuo andern seitten gelegen, stost oben uf den Laubenweg, und Paul Kirbßen witwe und unden auf Wolffgang Erhardt, zinßt sechs schilling an die Caplanei der zehen daußend Martherer im Spital alhie, sonst eigen. Vermög briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc., Endet: Geben uf donerstag nach Sanct Thomas deß heyligen zwölf botten tag Anno Domini 1518. Under der Statt Offenburg Inßigel No. 149.

B 153

1369 März 14

155

Windtschlee

Item 4 ß d ewigs gelts gibt Seyfridt Bulgenbloch von Offenburg, Kirchherr zuo Windtschle, von güettern im hauptbrieff, durch den dißer gezogen gemelt ¶ +, dessen anfang: Ich Heinrich Jung des alten Schultheißen dochterman von Offenburg, der geben an dem negsten Mitwochen nach Gregorii jahrs 1369. Under erstgedachts Heinrich Jung Inßigel. No. 155.

¶ + Erstlichen von ein gartten mit Beumen, gelegen zuo Ortemberg zwischen herren Conradts guot von Schönburg und Ruellen gartten.

<dißer brief gehört
in die pfrundt Trium
Regum>

Item 3 ß d gibt Hanß Kuderhart von Vessenbach von einem eckhauß zuo Vessenbach an dem Weg neben der Nageborn, und von eim gartten, ligt zwischen dem Doldener und Heintzman und empfalet mit ein schilling und gibt uff mit eim schilling, und gibt fünff schilling für ein fall.⁵⁰

[fol. 71v] Item Klein Henßelin gibt Achtzehn pfenning und sein Bruoder Achtzehn pfenning von dem getheylt, ligt zwischen dem Spitalherren und Hanß Vessenbach dem vorgenanten, setzend und entsetzenn und für falles alß der vorgenant Hanß Veßenbach.

Item Bertschin Doldener und Anna, sein ehewif, geben vier schilling d von einer halben Jeuch reben und ein gartten mit beumen, ligt an den reben, setzend und entsetzend und vor valles alß die vorgenanten.

Item Heintzman [von] Vessenbach gibt drey schilling von reben und eim gartten, daran bey den vorgenanten güetteren, setzend und entsetzend und vor valles alß die vorg[enanten].

Item der Spitalherr gibt fünffzehen schilling von reben und gartten bey den vorgenanten güetteren, setzend und entsetzend und vor valls als die vorg[enanten].

Item Clauß [von] Vessenbach gibt 6 ß und zwen Cappen von eim gartten und eim hauß ligt an ein ander, setzend und entsetzend und vor valls alsß vorg[enant].

Item Gerda Nageborn gibt 2 ß von eim garten, ligt zuo Vessenbach in dem weg neben iren reben, setzend und entsetzend und vor valles alß die vorgenanten, und was an einem guot abgehet, das sol man khomen uf die anderen güetteren. Vermög Lateinischen briefs: Coram nobis Iudice Curiae Argentinensis, endet: Actum 3. Itus Augusti Anno Domini 1369. Under des hofs Inßigel. No. {156} 39.

⁵⁰ Angaben der Abgaben für Lehnsnahme, Lehnsaufgabe und Todfall.

<Sig. [Symbol] supra B

Crucis pfrund gehört hieher, ist mit X bezeichnet>⁵¹

<Item 2 lib 10 ß hieher gehörig, Lit. Y notiert infra fol. 75>⁵²

⁵¹ Verweis auf B 103, neue Nr. Lit. X, fol. 55r/v.

⁵² Verweis auf B 165, neue Nr. Lit. Y, fol. 75v.

[fol. 72r]

Der Heyligen drey König Pfrund

B 155

1437 März 1

Erblehenszins

Lit. GG {90}

Ortemberg

<Dißer brief gehört
in S[anct] Cruzen
und Catherinen
pfrundt, vide supra
fol. 61>⁵³

<Ist in sein ohrt
Ingeschriben>

<Lit. GG>

Item ein Fiertel [Roggen?] erblehen zinß, gibt Hannß Hammeler von
Orttemberg, jerlich zwischen beeden Unser Lieben Frawen tag, der Himmelfart
und gebihrt, von drey Ackher matten, an dem Ergersßweyler gießen, neben dem
Herren Praelaten zuo Gengenbach, anderseit neben Hammerlins Jüngerem
Khinderen.

Item ein Jeuch bey dem Bruelinge Hackh, zuo beeden seiten neben
obgedachtem herren Praelaten zuo Gengenbach, davon gehett jerlich {zwen}
vier pfenning Straßburger dem Ußleyher; Mehr vier pfennig Straßburger Sanct
Andreßen Hospital zuo Offenburg. Vermög brieffs: Coram nobis Iudice Curia
Praepositurae Ecclesiae Argentinensis etc. Actum Calendis Martii Anno domini
Millesimo Quadringentesimo tricesimo septimo, under obgemelt hofs Inßigel
No. {90}

⁵³ Verweis auf Einschreibung zu B 122, fol. 61v.

B 156

1464 Feb 19

30 {91}

<No. 30>

Item ein Zugsbrief sagt uber ein hoffstatt, zuo Grießheim in dem dorff gelegen, bey dem Nideren brunen, neben des Closters guot von Wittich, davon gehet jerliches boden zinßes einen Schilling und ein Cappen, Inhalt briefs: Wir der Schultheiß und die zwölf des Gerichts zuo Grießheim [und] endet: Geben uf Montag nechst Sanct Veltinstag Jahrs 1464. Under ermelt Gerichts Inßigel No. {91}.

31 {92}

[fol. 72v]

Bollspach

{Item {7 lib d Straßburger⁵⁴} geben {Berthold Straßburger} von hernach geschribenen zinßen. {Erstlichen} drey schilling pfenning, Zwen Cappen, ein huen {auch ein Erndthuen}, welche Clauß Nelle von Bollspach zuo Erblehen von eim garten, gelegen im dorff zuo Bollspach, neben erstgedachtes Nicolaußen ein, und anderseit neben Rixen, und stoßet unden an die Allmend.

<Ietzst Lorentz
Litsch>

<abgelost>
Windtschlehe

Item 9 d Straßburger, welche weylant Bertschin Ockhenfuß von Windtschlee zuo erblehen, von anderthalb Jeuch Veldts im bann zuo Windtschlehe, der Lußackher genant, an der Lußmatten.

<abgelost>
Appenweyr

Item zwen Cappen gibt Jelten Hanslin von Appenweyr zuo Erblehen, neben besagter matten in Reichelsheimer matten, neben dem Hospital zu Offenburg ein, und zuo anderseit neben den Lutoldt matten.

<Abgelöst>

Item I ß d, auch zuo erblehen, neben Heinrich Speltt von Ergerßweyr, von einem Jeuch Ackher zuo Daubenwilre gelegen, zuo Kopfflen, neben Conradt Rhohandt, den Schultheißen, zuo Offenburg ein und anderseit zur Mestlerin.

<Abgelöst>

Item 15 d Straßburger, Henselin Carlach von Offenburg zuo Erblehen, gehen von zweyen heußern sampt zugehört im {..} dorff zuo Grißheim

[Kustode links oben: „q“ mit einem Unterstrich]

[fol. 73r]

[Kustode links oben: „q“ mit einem Unterstrich]

neben Ruffelinun Runlin ein und anderseit neben dem Broßelin, von zwen Ackhern veldts im bann, gelegen zuo der Kintzigt, stoßen auf die Allmend.

⁵⁴ Wohl Höhe des Hauptguts der zu zinsenden Geldzahlung = 5 ß 24 d = 7 ß, dazu Naturalien.

<abgelost>

Item ein ß d und ein Cappen, neben Burckhardt Bugenlin von Griesheim, geben zum Lehen von Hauß, Hoff und Hoffstatt im dorf Griesheim, neben Burckhardt Heiden und anderseit neben Jacob Ockhenfuß.

Inhalt briefs: Coram nobis Judice Curia Archidiaconus Ecclesie Argentinensis, endet: 6. Idus Martii Anno 1373. Under ermelts Diaconats Hofffs Insigel No. {92} <31>.

alle obigen Teileinträge gestrichen

Item 8 ß d Straßburger jerlichs zinßes uff Trium Regum, widerloßig mit 6 lib d, geben Jacob von Molßheim und Elsa, sein eheliche haußfraw, mitburger alhie, von hauß und hoff, mit irem begriff und zugehorden, gelegen zuo Offenburg in der Statt bey Schadoffenburger thurn, einseit an Erpfridts Henßlin, anderseit an Paulus Miller, stost vornen uf den weg und hinden uf die Allmend, das gibt jars ein schilling pfenning boden zinßes dem Spital vorgeantt und dritthalben pfennig hofrechts.

[fol. 73v]

Item ein halb Jeuch Reben, gelegen im Weingarten, einseiten an Clauß Bawmann, anderseit an Ottensbach Lawlin, und stost uf die Allmendt, die git jachs achtzehn pfenninge boden zinßes der Pfaffen Lawin zuo Straßburg; die yetzt gemelt halb Jeuch Reben, auch Hauß und Hoff vorgeant, die gebent Jachs zehen schilling gelts, ablößig mit Achthalben pfundt, Rudolff Siglins witwe und iren Khinden.

Item und aber ein halb Jeuch Reben, gelegen im Haldtloch, einseit an Gartner Michel, anderseit an Bertsch Schuomacher und stost uf die Allmendt, die gibt Jachs vierthalben ß pfenningen boden zinß, auch dem obgenanten Spital und seint die gemelten güetter sonst vormalß ledig und eigen. Inhalts brief: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg, endet: der geben wahrt auf den negsten Freytag nach der heyligen drey Königen tag Jachs 1468, under ermelter Statt Offenburg Inßigel No {93} <32>.

B 159

1519 Feb 5

33 {94}

Item 8 ß 6 d Straßburger jerliches zinßes, loßig mit 8 lib 10 ß d, geben Hannß Brining uß dem Ramersweyr und Agneß sein eheliche haußfraw, von anderthalb Jeuch Reben und ein Jeuch Ackhers aneinander uf der Riedthalden im Ramerßweyr bann, neben dem Lauben gäßlin [*fol. 74r*] zur einer, und ann sich selber zur anderen seiten gelegen, stoßen oben uf Scherer Michel, und unden auf Khun Hanßen, zinßen fünffthalben sester khorn boden zinß dem Spital bey unß, sonst eigen.

Item ein halb Jeuch matten, auf der Ramerßweyr matten, neben Geyl Mathißen zuo einer und Grieß Adolffen zur anderen seitten gelegen, stost oben uf den weg und unden uf Ramerßweyr bach, zinnßt fünffzehen pfenning, sonst eigen.

Vermög briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg, endet: der geben ist auf Sambstag nach Unser Lieben Frawen Liechtmeß tag Jars 1519,

<No. 33>

Under ermelter Statt Offenburg Inßsigel No {94}.

Item XVI ß d Straßburger jerlichs zinßes uf unser Lieben Frawen Verkhündigungs tag, abloßig mit 16 lib d, geben Wolff Grymberg im Weyrbach und Margerie, sein eheliche haußfraw, von Hauß und Hof im Weyrbach gelegen, neben Nefen Andreßen ein, und ander seit neben Adolff Grieß im Romschweyr, oben uf Paul Grymberg, unden uf die Romschweyr Allmend, zinßt vormalß ein schilling den Parfueßeren zuo Offenburg.

Item ein Jeuch Ackher am Schambach, einseit neben Wörlin Flasches zuo Grießheim, anderseit neben Spitals guot zuo Offenburg, oben die Ruelmennin, unden uf Müller Hanßen zuo Grießheim, ist eigen.

[fol. 74v]

Item ein Ackher am Geßelin weg, einseit neben Thoman Litters im Ramschweyr, annderseit neben Georg Meyr, oben uf den Geßelin weg, unden uf Georg Meyr, zinßet III ½ d dem Abbt zuo Gengenbach, sonst aigen.

Item ein Jeuch Ackher im Baden im Ramßweyr bann, einseit neben Stemppen Hanßen von Appenweyr, anderseit neben Grieß Michel zuo Romßweyr, oben auf Heyntzen Henßlins erben im Zell, und unden uf Küntzen Hanßen im Riedlin, ist aigen.

Item ein Jeuch Reben am Schelmenberg, im Romschweyr bann, einseit neben dem Spital zuo Offenburg, anderseit neben Heyden Hannßen, stosst oben uf den Grieß Hanßen im Romßweyr und unden uf des Spitals guot zuo Offenburg, zinßet III ½ d boden zinß in ein Vortregerei.

Item ein Viertel matten im Romschweyr, einseit neben Meyer Hanßen im Weyrbach, anderseiten neben Mayer Jacobi im Weyrbach, stosst oben uf Hanß Schilling im Romschweyr und unden uf Thoman Litters, zinst vormalß 8 d in ein Vortregerai. Vermög briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat der Statt zu Offenburg, endet: der geben auf donerstag nach Oculi Jahrs 1533 und erstgedachter Statt Offenburg Inßigel No. {102}.

B 161

1506 Jan 22

Urteilsurkunde

35 {113}

[fol. 75r]

Remerschweyr

Item ein Urtheil brief, sagt daß Jacob Mößner 4 ß d zuo geben pflichtig.

Vermög briefs: Wir der Schultheiß und der Rhat zuo Offenburg etc., endet: uf donerstag nach Sanct Sebastians tag, jahres 1506, under der Statt Offenburg Kleinern Inßigel, No. {113} <35>.

<Item 6 ß supra fol. 28>⁵⁵

⁵⁵ Verweis auf B 61, fol. 28v.

B 162

1465 Mai 3

Erblehenszins

{36} {114}

<Hiervon ist nichts
in der Colligend
befunden worden>

Item 6 ß d Erblehens zinß, jerlich auf Martini, abloßig mit 6 lib d zuo zweyen mahlen, geben Hanß Tyschler und Margaretha, sein eheliche haußfraw, von eim hauß und ein hoff vor dem huß, mit irem begriff, rechten und zuogehörden, gelegen zuo Offenburg in der Statt in Keßelgaß, einseit an Ludwig Kumberlin, anderseit an Roder Henßlin, stost hinden uf Ulrich Gerber, und vornen uf das vorder hauß in die gemelt gaß, ist vormals uber diß hofrecht ledig aigen.

<114>

Inhalt briefs: Ich Hannß Tyschler und ich, Margaretha, sein eheliche haußfraw etc. Der geben ist uf den negsten Freytag nach Sanct Philipps und Jacobs tag, jahrs 1465, Under Wilhelm Röders von Renchen und Junkcher Ulrichs von Schawenburg Inßigel No {114} {<36>}

B 163

1572 Feb 2

37 {131}

<Yetz Michael
Braun>

Item 2 gulden Straßburger wehrung jerliches zinßes, widerloßig mit 40 gulden bemelter wehrung, geben Michel Flesch außm Vessenbach und Catherina, sein eheliche haußfraw, auf Thomae Apostoli, von einer halben Jeuch Reben im Zeller bann, am Schaleerhen berg, einseit an den verkheuffern, anderseit an Feigen Melchiorn, stosst oben uf Roman Litters erben, unden uf Meyer Hanßen, seye aigen.

[fol. 75v]

Item vier steckhauffen Reben sampt dem vorglendt in gemeltem bann in der Ratzen halden, einseit neben Michael Stropp dem Papeyrer, anderseit neben Jacob Risch im Zell, unden und oben an Allmenden weg stoßend, sey aigen.

Item fünff steckhauffen Reben in gemeltem bann in dem Bißlaus reben, einseit neben Jacobs Schütterlin im Vessenbach, anderseit neben Caspar Strickhler, oben uf den weg, so in Vessenbach gehet, unden uf Pflumen Conradt witwe, zinßen zwen schilling in Michael Bistlers vortragerei, seye sonst aigen.

Vermög briefs: Wir der Schultheiß und die Zwolff des Alten Rhats der Statt Offenburg etc. Endet: der geben ist uf Maria Lichtmeß jahrs 1572, under obgedachter Statt Offenburg großern Inßigel No {131} <37>.

nicht in Kontraktenprotokollen, StaO 10/18/102 enthalten

B 164

1553 Apr 27

Urteilsurkunde

38 {134}

Ramersweyr

Item ein Urtelbrief, besagt, daß Hanß Beyrlin im Ramerßweyr jerlichen zinßen sol 4 ß d boden zinßes, vermög briefs, Wie der Schultheiß und die zwolff des Alten Rhats der Statt Offenburg etc. Beschehen uf Donnerstag nach Georgy Jahrs 1553, under der Statt Offenburg khleineren Inßigel No. {134} <38>.

B 165

1598 Apr 10

Lit. Y {135}

<Unßer Frawen vor
dem Chor gehörig>

Item 2 lib X ß d jerlichs zinßes auf Georgy, loßig mit 50 lib d, geben David Karcher und Anna, sein eheliche hauß[fraw], zuo Keyl, von Hauß, Hoff, Hoffstatt, Scheur, Stall und gartten, mit allen deren gebewen, glegen im bann zuo Keyl, genant im Riedt, bey den Nußneumen, einseit neben Michael Rappen, sonst gerings herumb uf Keylts Allmendt ziehend, gibt den gemeinen bannherren fünff schilling boden zinßes, seyen sonst aigen, Vermög briefs: Wir Schultheiß und die zwölff des Alten Raths der Statt Offenburg etc., endet: zingstags den 10. Aprilis jahrs 1598⁵⁶, under der Statt Offenburg Inßigel No. {135}.

<Lit. Y>

vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/106, fol. 237v/238r

⁵⁶ Der 10. April 1598 ist weder nach alter Kalenderrechnung (Montag) noch nach neuer Rechnung (Freitag) ein Dienstag.

<B 166-B 168> *Notariatsinstrument frühes 17. Jhdt.; Schreiber J; fol. 76-79 auf Papier E (um 1610); linksmarginal durchgehender senkrechter Strich über alle Seiten*

[*fol. 76r*]

<Soll geschrieben
werden>

B 166	1376 Sep 12	<i>Kaufurkunde (Zins)</i>
A		

Item ein Lateinischer Kauffbrieff mit des geistlichen vordern Gerichts zue
Straßburg Insigel besigelt, des Datum steeth uff den {Andern} 12ten
Septembris oder Herpstmonats Im Jar Als man Zaltt Thausent dreyhundert
Sybenzig Sechs Jahr, haltt Innen das Heinrich Dorß, ein priester zue Offenburg
hat verkhaufft und zu khauffen geben auch eim Priester genant herr Albrecht
Spörlin zue Offenburg Siben Fiertel Rockhen und Zwen Schilling pfennig
Straßburger wehrung, die der selben zeit geben hatt Cünzlin Jacob von
Zimbern von eim Hoff, so er zue erblehen besessen hat, genant der Egelwarts
Hoff, Hauß und Hofstatt mit den gebewen und zugehörden zue Urluffen
gelegen und von den Ackheren auch Matten allen Inn Zimberen und Urluffer
bann gelegen, so zu disem hoff gehörig seindt. Und ist dieser brieff gezeichnet
mit A.

[B]

Item aber ein Lateinischer Kauffbrieff mit des Geistlichen gerichts zue
Straßburg Insigel besigelt, des Datum steet uff den 9. Hornnung im Thaussent
Vierhundert Sechs und zwanzigsten Jahr, Inhaltendt, das Bartholome Mangolt
von Offenburg damals zue Straßburg wonhafft

[*fol. 76v*] unnd Andres Mangolt, Thumbherr zum Jungern Sanct Peter zue
Straßburg unnd Michael, sein Sohn, haben verkhaufft und zu khauffen gebenn
Jacoben Ockhenfuß, burgeren zue Offenburg und seyne erben Neün Sester
Korn bey Zweyen pfenningen des besten und drithalben pfennig Straßburger
wehrung und ein Ewichuen [= *Ewighuhn*], die derselben zeit Oberlin Pfeller
zue Richlenheim geben hat, Zwischen den zweyen unser Lieben Frawen
Himelfart und geburt tagen, von und ab nachbeschriben gütteren⁵⁷:

Item ein äckherlin bei dem Galgen neben Höllie von Offenburg zu einer,
anderseit neben dem Sunderwasser von Zimbern.

Item ein ackher uff dem Rein neben Cuntzen Jacoben zu beden seiten.

Item ein ackher vor dem Rissenbach einseit ahn Cuntzen Jacoben, anderseit
neben Hanneman Radolff und stost uff den Waldt.

Item ein ackher vor dem Rissenbach einseit neben Hans Mudins reben,
anderseit Lawelin Mudin.

Item I Jeüch Ackher an dem burn ackher einseit [*fol. 77r*] an Reinbolt Kolbe
{dem schmid} [spätere Hand: einem Edelknecht], anderseit ahn Contzen Jacob.

Item ein Äckherlin Ihrensit dem tribweg, einseit ahn Lawelin Mudin, anderseit
an Muer Henslin.

Item ein ackher an dem tribweg, einseit an Conradt von Rambshurst, anderseit
an dem Weber von Urluffen.

Item ein ackher uff dem Bruechpfadt, einseit an Heinrich Schinttenbueben,
anderseit Claußen von Meichach.

Item ein Jeüch ackher hie Ihnenant dem tribweg, einseit an Lawelin Mudin,

⁵⁷ Es fehlt eine Angabe, in welcher Gemarkung die Güter liegen, vermutlich betrifft dies die Gemarkungen von
Urloffen, Rüchelnheim und Zimmern.

anderseit an Helena von Urlauffen.

Item ein halb Jeüch zu dem stein, einseit ahn Mül Hanß von Erlach, anderseit an Claus Jacoben.

Item ein ackher uff den bruchpfadt, einseit an Meyger Lawlin, anderseit Steimers Henselin von Urlauffen.

Item ein ackher uff dem Bruchpfadt, einseit an Lawelin Sunderwasser, anderseit an Meyer Lawelin.

[fol. 77v]

Item ein halb Jeüch uff dem Rein, einseit ahn Werlin Rambshurst, anderseit ist ein Hauptackher.

Item ein halb Jeüch uff der ebene, einseit an Claußen Jacoben, anderseit an Lawelin Mudin.

Item ein ackher bey Fritsveldt, einseit an Reinboldten Kolbe dem {schmidt} Edelknecht, anderseit ahn Schmidt Oberlin von Zimbern.

Item ein Jeüch bei dem Heselbosch, einseit an Meyer Lawelin, anderseit an Lawelin Mudin.

Item ein halb Jeüch uff der ebene, einseits an Henselin Newenstein, anderseit ahn Oberlin Pfeller.

Item ein halb Jeüch an dem Mülweg, einseit an Claußen Jacoben, anderseit an Briden Lentze.

Item ein halb Jeüch Jenseit dem Mülweg, einseit an dem Steinmeers Henselin, anderseit an Heintz Hüßler von Erlach.

Item ein Jeüch zu der Lachen, einseit an Steinmers Henselin, anderseit ist ein Hauptackher.

[fol. 78r]

Item ein ackher uff dem Halden Lang, einseit an Werlin Rambshurst, anderseit ist ein Hauptackher.

Item ein ackher uff dem Halden Lang, einseit ahn Schmidt Oberlin, anderseit an Heinrich Heüsler.

Item ein ackher In dem Halden Lang, einseit an Nusser von Offenburg, anderseit ahn Heinrich Schinttenbueben erben.

Item ein halb Jeüch an dem Zimmer weg, einseit an der Kirchen guet daselbst, anderseit an Claus Jacoben.

Item ein halb Jeüch an dem Urluffener weg, einseit ahn Reinboldt Kolbe {dem schmidt} einem Edelknecht, anderseit neben {Werlin Rambshurst} Conradt Raim.

Item ein {ackher bey d} Jeüch an dem Urlauffener weg, einseit an Oberlin Pfeller, anderseit Werlin Rambshurst.

Item ein ackher bei dem bach, einseit an Rudolffen von Schauwenburg dem {schmidt} Edelknecht, anderseit an Meyer Lawlin.

[fol. 78v]

Item ein halb Jeüch hinderm Zimberen, einseit an Werlin Rambshurst, anderseit an Rüffelhüßler.

Item ein äckherlin an dem Krumben ackher, einseit an Oberlin Pfeller, anderseit Lawlin Sundenwasser.

Item ein ackherlin am Schwabweg, einseit an Bartholomes, anderseit an Heinrich Brunnerehe.

Item ein äckherlin in dem grunde, einseit an Meyer Lawlin, anderseit an dem Weydenn guet zu Zimbern.

Item ein halb Jeüch uff dem Halden Lang neben dem Kacheler einseit, anderseit neben Hölie von Offenburg.

Item ein tagen Matten hinder dem Newen graben, einseit an Lawlin Kacheler, anderseit an dem graben.

Item ein Viertel eins tagen Matten hinder dem Newen graben, einseit an Jäcklin Newenstein, anderseit Kol Heintze.

[fol. 79r]

Diese obgeschribne güetter nennt man der Kellerin Höflin und seindt völlig.

Item mehr ein Kauffbrieff mit zweyenn, Namblich Mathern Rynaws und Jacob Wolffs Insigel besigelt, das datum uff den nechsten donstag nach Sanct Mathis des heiligen zwelff botten tag. Als man nach Christi unsers Lieben herren geburt zehlet Thausendt vierhundert vierzig und fünff Jahre, Inhaltendt, das Mathern Rynaw von Offenburg unnd Agnesa von Endingen, sein eheliche Hausfraw, verkhaufft und herren Hanns Spörlin, eim Priester von Offenburg, zu khauffen gegeben haben Acht Sester minder eins halben vierlings Korn gelts, so Hanns Oberlin, so man genent hat Nesselriedts Henslin, zu Urlauffen Jerlichen zwischen dem zweyen unser Liebenn Frawen Himelfarth und geburt tages gezinset hat, und ist der brieff gezeichnet mit C.

Johann Görg Beckh, Imperiali auct[oritate] publicus auct[oritat..] [...] der hochloblich key[serlich] Cammer zu Speyr⁵⁸ Immatricularia[..] Notarius, diser zeit Stattschreiber zu Offenburg, bezeuge wie obstat hiemit und inn crafft dieser {meiner} seiner⁵⁹ eignen handt unterschreibung.
[Unterschrift:] Johann Görg Beckh, Not[arius] [Signet]

⁵⁸ Gemeint ist wohl das Reichskammergericht zu Speyer.

⁵⁹ Über das gestrichene Wort meiner geschriebener Nachtrag von der Hand des Schreibers C.

[fol. 79v leer] [fol. 80r]

Der Heyligen Drey König Pfrundten

B 169

1573 Jun 25

164

<Dieser brieff
gehört gar nit
dahero>

Item I lib d auf Johannis Baptistae, ablößig mit 20 lib d, geben Georg Distelzweig zuo Grießheim, und Margretha, sein eheliche Haußfraw, von einer Jeuch Ackhers in Grießheimer bann gelegen, hinder dem dorff, einseit neben Hannßen Lurckher, anderseit neben der Khirchen guot daselbst, stost oben uf den Schultheißen unnd unden uf Hans Cuolman, seye aigen.

Item ein halbe Jeuch Veldts im Alten weg, auch in gemeltem bann, einseit neben Weyen Hannsen, anderseit neben Bernhardt Rettich, stost oben auf die Windtschlechter Allmend, und unden uf den Alten weg, zinßet 23 d inn Weyen Hanßen Vortregerey, seye sonst aigen.

Item ein halbe Jeuch Veldts im Windtschlechter bann gelegen, einseit neben den verkheufferen, ander seit an des Sunderwassers hofguot, stost oben uf Werlin Lurckhers gültguot, und unden auf die Allmend, zinßet inn Clauß Leitgast vortregerey zwentzig pfenning, seye sonst aigen.

Item ein halbe Jeuch Veldts in Grießheimer bann gelegen, einseit neben obgamelte Kirchen guot, anderseit neben Hannßen Cuelman, stost oben uf die Allmendt, die Eychlerin genant, und unden uff Hannsen Lurckher, seye aigen.

Item ein halbe tagwon matten, Auch in Grießheimer bann, In der Steckhat gelegen, einseit neben [fol. 80v] Peters Hannßen, unnd Gehr Jacoben, anderseit neben Hannßen Reinbolt, stost oben uff Paulin Krießenmeyr, zinst jahr den heyligen zuo Grießheim Sechs pfenning, seye sonst aigen.

Vermög brieffs: Wir der Schultheiß und die zwölff des Alten Raths der Statt Offenburg etc. Geben auf Donnerstag nach Joannis Baptistae jahrs 1573 under ermelter Statt Offenburg Insigel No. 164.

vgl. Kontraktenprotokolle, StaO 10/18/102, fol. 359v/360r, aber mit Datum 1573 Mai 14

B 170

1489 Feb 15

165

{<gehört in Sanct
Michels pfrundt>}
{<gilt nichts>}

Item 4 fiertel I ½ sester Korn, II ß, XI d gülden und zinßes, gibt Seyfridts
Melchior zuo Walterßweyr von güetteren im Hauptbrieff so Latheinisch⁶⁰
gemelt, deßen anfang: Noverint universi praesentium inspectores, Endet:
Datum 15. Calent[is] Martii Anno Domini 1489. Daran das Insigel abgerißen.
No. 165.

Eintrag gestrichen

⁶⁰ so Latheinisch ist glossierter Nachtrag von gleicher Hand.

B 171

1474 Sep 6

Übergabeurkunde

166

<Kann man nit
wissen, wo dißer
brieff hinkhert>

Item ein Übergabß brief besagend uber 10 ß d vermög eins andern hauptbrieffs,
under der Statt Offenburg Insigel, durch welche dißer Transfix gezogen,
hernach folgenden Inhalts: Ich Heinrich Brunner von Ettenheim etc., Endet: der
geben ist auf zinstag vor unßer lieben frawen geburts tag, Jahrs 1474. Under her
Volmar von Schawenburg Inßigel. No. 166.

B 172

1452 Jul 26

167

[fol. 81r]

Offenburg

Item I lib d Erb Lehens Zinß geben Lantwig und Elsa Federlerin, sein Haußfraw, zuo Offenburg, uf Weinachten und Joannis Baptistae gefallend, von syben tagwon matten, mit dem pfüllen und mit allem begriff, die gelegen seind in Ergerßweyr bann, einseit an dem Gartner zuo Schutler Schutter, des

<Ist in der Colligend
nit befunden wo er
hinkheren möchte>

Geylingen dochterman von Schwabhaußen, und anderseit an Cuntz Hundes erben, und ziehend unden an an des Stieren matte, und stoßend oben an die Kintzig.

Item zwey beth Veldts an Waltbach, Offenburg banns, neben Henßelin Ockhenfuß, und ist anderseit ein Anwender, und zyhet oben uf Clauß Ockhenfuß.

Item ein beth Veldts, unden an zuo Furch, an den obgenanten zweyen bethen, neben Niclauß Rieckher von Offenburg, und ziechend die vorgenante zwey beth darauf, und zyhet unden an den Waltbach, und oben an uf Kempffen gattelin, Vermög Lateinischen briefs, Coram nobis Iudica Curiae Argentinens, Endet: 7. Calent[is] Augusti Anno Domini 1452, under gedachts hoffs Inßigel. No. 167.

Darbey ein Transfix, besagt 2 gulden reinisch an gold und gewicht gangbar, von zweyen ackher veldts in Offenburger ban, an ein ander bey dem Schelmen Nußbaum, neben Schutter Ludwig ein und anderseit Bar Lürckhlin zuo Offenburg, **[fol. 81v]** stoßet oben an Jacob Zimmerman, davon gehet Jahrs ein pfennig dem Closter zuo Gengenbach, deßen anfang: Coram nobis Iudice Curia Argentin[ensis], Endet: 12. Calent[is] Februarii Anno Domini 1474, Under obgedachtem Inßigel.

<dißer ist stritig und nit geliffert>

<Item 8 ß, I hun gehört hiehero u[nd] ist supra fol. 59, sol sein I lib, 4 ß, I hun. No. 39.>⁶¹

<Item 5 ß supra folio 59, sol hieher geschriben werden, Lit. H.H.>⁶²

<ingeschriben>

{<Fol. 71 ist ein brief, weiß man nit aigentlich, wie es darmit beschaffen. No. 39, ist noch zur Zeit nit eingeschriben.>}⁶³

Eintrag gestrichen

[fol. 82r-83v leer; fol. 83 ungezählt]

[fol. 83v, rechts oben]

Urbarium

⁶¹ Verweis auf B 115, neue Nr. 39, fol. 59v/60r.

⁶² Verweis auf B 114, neue Nr. Lit. HH, fol. 59v.

⁶³ Verweis auf B 154, Nr. 39, fol. 71r/v.

Anhang: unfoliiertes Blatt, lose eingebunden zwischen fol. 23 und 24 [spätere Einbindung, gehört nicht unmittelbar zum Verzeichnis dazu]

Notiz über Zinsverkauf (1568 Jan 26); Rechnungsabnahme des Kirchenschaffners (1568 Aug 4)

oben rechts mit modernem Bleistift: 1568/69, oben links mit rotem Bleistift ein Kreuz

[Schreiber K:]

Ussgob umb angelegte Zins

Item XX gulden Hauptguts geben Melchior Geltrich im Zell, dieselben er dem Seelgerecht ierlich auf Pauli bekherung mit I gulden verzinsen soll, lut briefs: Actum Zinstag nach Pauli bekherung Anno [15]68. [= Jan 26].

[Schreiber L, wohl Kirchenschaffner (Wolfgang Linder oder Stefan Yelin):]

Summa per se

Summa

Summarum aller ußgeb mit dem angelegten Hauptgut und Schaffners belonung thuot:

Item I hundert XVI lib XV ß IX d

Noch vergleichung Innam und ußgab so pleyb Ich dißmal schuldig:

Item LXXIX lib I ß III d I hlr

Dagegen stot inn Extanzen under mir in den negsten vier jaren verfallen

noch ussen:

Item LXXVIII lib XVI ß II d als inn die gegenrechnung von Item zu Item ußgeschryben uß den zinsbuechern.

Noch endtlichem vergleich soll und muß Ich an bargellt haben: V ß I d I hlr.

Ist diese rechnung abgehört unnd angenommen vor herren Meister Cornelis Erzpriestern und Kirchherrn, auch herrn Schultheiß und Kirch{herren}enpflegers Mitwochs vor Oswaldi Anno 1568 [= Aug 4].

IV.
Stadtarchiv Offenburg, Pfarrarchiv Heiligkreuz
Register der Orts- und Personennamen
zur Edition
- (A) Kopial- und Zinsbuch (1583)
- (B) Urkundenverzeichnis der
Altar- und Kaplaneipfründen (1610/15)

Bearbeiter: Andre Gutmann (2012/13)

Vorbemerkungen und Erläuterungen

Alle **Verweisangaben** beziehen sich auf die Eintragsnummern in den Edition von Kopialbuch (A) und Urkundenverzeichnis der Altarpfründe (B), zusätzlich ist zur Orientierung zu der Nummer noch die Jahresdatierung des Eintrags angegeben [z.B. B 120 (1472)]. Bei Angaben, die außerhalb der Einträge zu finden sind (etwa in A im Titel und im Register) wird die Seitenzahl bzw. Foliozahl angegeben (z.B. A XIVr; B 63v)

Innerhalb der **Ortslemmata** existieren mehrere mit einem Pfeil (→) markierte Unterkategorien.

Als → **Einwohner** sind diejenigen Personen- bzw. Familiennamen benannt, deren Träger in den Einträgen explizit mit der Herkunft aus diesem Ort bezeichnet sind, (z.B. *Michel Horneckher zuo Korckh* [A 156]; *Hanß Hurst von Bolspach* [A 17]).

Als → **Anlieger** treten die Personen- bzw. Familiennamen auf, deren Träger über Besitz in den entsprechenden Orten verfügen, meist weil sie in den Einträgen als Anstößer, d.h. Besitzer von Nachbargrundstücken, genannt werden. In vielen Fällen dürfte es sich dabei wohl auch um Einwohner handeln, doch geht dies aus den Einträgen selbst nicht hervor. Weitere Unterkategorien sind → **Öffentliche Gebäude und Einrichtungen**, → **Kirche**, → **Gewässer**, → **Straßen und Wege**, → **Fluren, Äcker, Matten etc.**, → **Höfe, Hofgüter.**, → **Amtsträger, Gericht etc.**

Bei den **Personen** wird ebenfalls eine Unterscheidung zwischen Einwohner und Anlieger gemacht. Die Angabe „von ORT“ steht für Einwohner (z.B.: Adam, Hans, von Offenburg) gegenüber „(ORT)“ für Anlieger [z.B.: Amsler, Bartholomäus, (Urloffen)]. Sofern ein Beruf angegeben wird, ist dieser ebenfalls im Lemma genannt.

Sofern Angaben wie z.B. die Lokalisierung oder Namensformen, unsicher sind, sind die Angaben mit einem Fragezeichen versehen.

Abkürzungen: PN = Personennamen; ON = Ortsname

A

Abt, Hans, von Offenburg B 139 (1399)

Achern, der von A 46 (1336)

Achern, Vogt von → Weißer, Hans

Adam, Hans, von Offenburg B 120 (1472)

Aicher, Mathis, (Nesselried) B 38 (1544)

Albrecht, Nikolaus, von Waltersweier B 64 (1378)

Albucht (?), Kunz, (Ortenberg) B 32 (1413)

Allerheiligen, Kloster A 74 (1502), A 78 (1498); B 8 (1432)

- Propst von A 16 (1437), A 70 (1509), A 93 E (1532), A 122 (1559), A 139 (1563), A 159 (1577); B 5 (1536), B 8 (1432), B 9 (1453), B 20 (1442), B 74 (1607), B 92 (1457)

Alpirsbach A Iir; A 55 (1375), A 57 (1402); B 96 (1486)

→ Einwohner: Etzlin; Kobelin; Scheffer

→ Anlieger: Büschelin (Bischer); Etzlin; Gauch; Schwarzach, Kloster; Wittichen, Kloster

→ Straßen und Wege

- Weg, der nach Alpirsbach führt B 96 (1486)

→ Fluren, Äcker, Matten etc.

- bei dem Baldner A 55 (1375)

- an der Bünelin, genannt Känerlin A 57 (1402)

- an dem Käner A 55 (1375)

- Riedlin B 96 (1486)

- Schalckenhardt A 55 (1375)

- Steingrube A 55 (1375)

Altenheim A 172 (1679)

→ Einwohner: Fuchs; Schneider

→ Anlieger: Fischer; Fuchs; Gimlin; Kling; Milten; Peter; Reiter; Riecklin; Schneider; Strohsack

→ Fluren, Äcker, Matten etc.

- im Heinrich A 172 (1679)

- das Lohrische Heiligengut (= der Kirche zu Lahr?) A 172 (1679)

- Schwarzfeld A 172 (1679)

- Viehweide A 172 (1679)

Altensand B 103 (1588)

→ Einwohner: Hurst; König; Reinnoldt

→ Anlieger: Walter

Altwolff, Ludwig, Alter Rat, von Offenburg A XVv; A 75 (1486); B 136 (1498)

- Dorothea, seine Gattin A 75 (1486); B 135 (1507), B 136 (1498)

Amsler, Bartholomäus, (Urloffen) A 122 (1559)

Andeler, (Hetzentel) B 8 (1432)

Angst, Bartholomäus (Bartlin), von Offenburg B 25 (1555)

- Eva, seine Gattin B 25 (1555)

Annen, Hans, Hutmacher, von Offenburg B 4 (1496)

Appenweiler A 11r (Miesbach); A 2 (1362), A 6 (1471), A 84 (1442), A 93E (1532); B 1 (1483), B 143 (1403)

→ Einwohner: Eberlin; Gering; Herter(in); Hubenecker (Happenecker); Hüller; Inden; Jelt; Laukner; Markgraf; Mengis; Mögelin; Schneider; Vogel; Wagner

→ Anlieger: Allerheiligen, Kloster; Besslern; Betz; Bos(e)ler; Braun; Dors; Eberlin; Gengenbach, Kloster; Gering; Goss; Gotzkind; Graß; Groß; Hafen; Hafner; Hass; Herter; Heusler; Hodhappen; Hug; Kuhn/Kühn; Künlin; Laub; Laukner/Leukner; Lindenstumpf; Marggraf; Marx; Mengis; Miller; Möglin; Müller; Noll(en); Okenfuß; Pfeller; Rufelman; Rulman; Saur; Schmidt; Schneider; von Stauffenberg; Stoll von Stauffenberg; Stüdlin; Stühlinger; Stump(f); Wagner; Weber; Widmer; Wolff; Zürn

→ Kirche

- Kirche A 6 (1471), A 93 E (1532)

- Kirchhof A 93 E (1532)

- Pfarrhof Garten A 93 E (1532)

→ Amtsträger

- Schultheiß B 23 (1477)

→ Straßen und Wege

- Allmendenweg A 6 (1471)

- Drußweg B 23 (1477)

- Eckweg A 84 (1442); B 23 (1477)

- Fahrweg / Fuhrweg B 23 (1477)

- Heinweg A 6 (1471)

- Hohlweg B 23 (1477)

- Holzweg B 2 (1544)

- Mühlweg A 84 (1442), A 93 E (1532); B 23 (1477)

- Nesselrieder Weg B 23 (1477)

- Offenburger Straße B 2 (1544)

- Schwabweg B 2 (1544)

- Strohweg B 23 (1477)

- Stumpengasse B 23 (1477)

- Unterer Mühlweg A 93 E (1532)

- Urlaufener/Urlaufheimer Weg A 84 (1442); B 5 (1536)

- Zillweg B 23 (1477)

- Zimmerer Weg A 6 (1471)

→ Gewässer

- Alter Bach B 2 (1544)

- Engelschenbach (Engelstenbach) A 6 (1471), A 84 (1442), A 93 E (1532)

- Mangoldtbach A 6 (1471)

→ Fluren, Äcker etc.

- auf dem Brügel B 23 (1477)

- Burnacker B 23 (1477)

- Burstatt A 84 (1442), B 5 (1536)

- Dich B 143 (1403)

- Ebersweiler Eck B 23 (1477)

- Galgen (an Grenze zu Urloffen) B 147 (1400)

- in den Grunden B 23 (1477)

- Hochgereut B 143 (1403)

- Holzechten Rain A 6 (1471)

- Humelin A 6 (1471)

- Husbern A 6 (1471)
- Langacker A 93 E (1532)
- Lutold Matten B 157 (1373)
- Mergelloch B 23 (1477)
- Mühlmatte B 23 (1477)
- Reichelsheimer Matten B 157 (1373)
- Rumental A 93 E (1532); B 23 (1477)
- Seelache B 2 (1544)
- Sommerfeld B 23 (1477)
- auf dem Tisch B 23 (1477)
- im Wydhoff A 6 (1471), A 93 E (1532)
- Höfe, Hofgüter
 - „Flamengut“ A 2 (1362)
 - Hofgut des Offenburger Spitals B 2 (1544)

Vgl. auch → Miesbach

- Ammeister, Hans, Maurer zu Offenburg B 81 (1429)
- Asen, Bechtold, von Offenburg A 37 (1455)
- Atzmann, (Ebersweier) B 38 (1544)
- Auenheim, Bartholomäus (Bartlin), (Sand) B 34 (1560)
 - Hans, von Sand A 32 (1517)
 - Klaus, (Sand) B 103 (1588)
- Auerhahn, Hans, (Ebersweier) B 74 (1607)
- Augenheimer (Augener), Klaus, (Urloffen) B 79 (1560), B 104 (1561)
 - Apolonia, seine Gattin B 104 (1561)
- Augenheimer, Enzius, (Urloffen) B 79 (1560)
- Augustin, Arbogast, (Legelshurst) B 124 (1589)
 - Peter, (Legelshurst) B 84 (1586)
- Augst, Hans, (Ulm) A 70 (1509)
 - Klaus, (Ulm) A 70 (1509)

B

- vom Bach, Jörg B 128 (1527)
- von Bach, Bernhard, (Schopfheim) B 131 (1575)
- Baden → Einwohner: Wennecker
- (die) Baden [bei Kork] A 110 (1571)
- Bader, Jörg Martin A 76 (1526)
 - Lux A 139 (1563)
- Ballenberg, Peter von, Bäcker, von Offenburg B 56 (1517)
- Balzhurster, Hans, (Ortenberg) B 113 (1496)
- Banholz, Jörg, Prediger und Meister der 20-Priester-Bruderschaft zu Offenburg A 12 (1519)

Bannwart, Adolf, Altschultheiß zu Widergrün (Ebersweier) A 139 (1563)
 Bappelin, (Hetzentel) B 8 (1432)
 Bar, Christman, (Rammersweier) A 123 (1574)
 Bartholomäus, (Nesselried) B 17 (1414)
 – , (Urloffen) B 167 (1426)
 Basch, Philipp, (Dürstheim) A 165 (1596)
 Basler, Simon, (Rammersweier) A 123 (1574)
 Bass(en), Jörg, (Legelshurst) A 161 (1563)
 – Katharina, (Legelshurst/Bolzhurst) A 66 (1555)
 – Laux, von Bolzhurst A 65 (1555), A 67 (1560)
 – Michel, von Bühl A 12 (1519)
 Batzheim, Michel B 107 (1552)
 Bauer, Heinz, (Ortenberg) B 110 (1440)
 – Konrad, (Urloffen) B 81 (1429)
 – Michel, Maurer, von Offenburg B 77 (1554)
 – Agathe, seine Gattin B 77 (1554)
 Baumann, Adolf, Ratsherr zu Offenburg A 98 (1561); B 73 (1556)
 – Hans, (Ebersweier) B 38 (1544)
 – Klaus, von Offenburg B 158 (1468)
 Baur, Jörg, von Hohenhurst A 99 (1563)
 Bauz, Bartholomäus, von Renchen A 155 (1563)
 – Clemens, Schneider, von Offenburg A 80 (1545)
 Beck, Austet (August), von Offenburg A 121 (1547)
 – Johann Georg, Notar des Reichskammergerichts zu Speyer B 166-B 168 [um 1600]
 Becker, Hans, (Ulm) A 70 (1509)
 – Klaus, von Renchen A 70 (1509)
 Beierlin, Hans, von Rammersweier B 164 (1553)
 Beinhardt, Jörg, (Eckartsweier) A 91 (1556)
 – Marzolf, der Junge, von Eckartsweier A 131 (1579)
 Beißer (Byßer), Georg, (Nesselried) B 63 (1437)
 – Konrad, (Schönhurst) B 94 (1552)
 – Konz (Konrad), (Nesselried) B 60 (1495)
 – Lawlin, (Nesselried) B 63 (1437)
 Benz, Klaus, (Ebersweier) B 20 (1442)
 – Peter, (Ebersweier) B 38 (1544)
 Ber (Bär, Behr), Bastian, (Niederschopfheim) B 70 (1572)

- Hans, (Niederschopfheim) B 70 (1572)
- Jäcklin, (Waltersweier) A 18 (1493)
- Peter, von Offenburg A 21 (1532)
- Berg, Damian (Damers), (Waldbach) B 21 (1429)
 - Simon, (Durbach) B 75 (1563)
- Berger, Christoph A 70 (1625)
 - Georg, Schaffner zu Ortenberg B 10 (1535)
 - Philipp A 129 (1572)
- Bergzaber, Johannes, von Offenburg A 9 (1496), A 11 (1507); B 135 (1507), B 136 (1498)
- Berhaupten A IIv; A 81 (1538)
 - Einwohner: Gebelin
 - Anlieger: Feucht; Hug; Kost; Wild
 - Gewässer
 - Langenbach A 81 (1538)
 - Steinbach A 81 (1538)
 - Fluren, Äcker; Matten etc.
 - im Baumgarten A 81 (1538)
 - Grundmatten A 81 (1538)
 - Haussen Matte A 81 (1538)
 - Hergersmatten A 81 (1538)
 - Intenhalden A 81 (1538)
 - unter den Nussbäumen A 81 (1538)
 - Reimlins Ecklein A 81 (1538)
 - Ribelts reben A 81 (1538)
 - Höfe, Hofgüter
 - *Vixen gut* A 81 (1538)
- Bering, Georg, (Niederschopfheim) B 70 (1572)
- Berlin, Hans, (Legelshurst) A 161 (1563)
 - Jörg (Georg), (Windschläg) B 103 (1588)
 - Klaus, (Waltersweier) A 96 (1561)
 - Michel, (Bolzhurst) A 132 (1578)
 - , (Nesselried) B 63 (1437)
- Bertsch(in), von Offenburg B 10 (1535)
 - Calixt, von Oberschopfheim B 97 (1548)
 - Hans, von Ortenberg B 119 (1454)
 - Ursula, seine Gattin B 119 (1454)
 - Paulin, (Durbach) B 75 (1563)
- Besslern, Klaus, (Appenweier) A 6 (1471)
- Betz, Hans, (Appenweier) B 23 (1477)
- Beutler, Lawelin, von Offenburg B 91 (1403)
 - Gerda, seine Gattin B 91 (1403)

- Beyer, (Zimmern) B 82 (1549)
- Paulus, von Offenburg B 67 (1521)
- Bicker, Sperlin, von Offenburg A 46 (1336)
- Bieler, Lienhard, von Offenburg A 119 (1575)
- Bieringen (?) → Einwohner: Eicher
- Bilgermann, (Offenburg) A 35 (1480)
- Bilstein, Heinrich, Halbpfründner des Domstifts Speyer, Bruder des Johannes (II) B 47 (1475)
- Johannes (I), Gerichtsschreiber zu Speyer B 44 (1368)
 - Johannes (II), Bruder des Heinrich, von Lautenburg B 47 (1475)
- Binzburg, Herrschaft
- Bannerherr von (= Herren von Erthal; oder von Bach?) A 129 (1572)
 - Hug, Hubrecht, Burgvogt A 169 (1589)
- Bischer, Engel A 55 (1375)
- Herinrich, im Zell A 55 (1375)
 - Andreas A XIVv; A 31 (1503)
- Bischler, Hans, (Fessenbach) A 42 (1504), A 43 (1464)
- Bischofsheim zum Hohensteg (heute: Rheinau, OT Rheinbischofsheim) B 26 (1553)
- Bistler, Michael, (Fessenbach/Zell?) B 163 (1572)
- Blank (Blenk), von Straßburg B 95 (1410)
- Blind, Hans, (Offenburg) B 49 (1556)
- Blöchlin, Jakob, von Ortenberg B 113 (1496)
- Agnes, seine Gattin B 113 (1496)
 - Hans, (Ortenberg) B 29 (1516)
 - Konrad, von Ortenberg B 29 (1516)
- Blum, Klaus, (Zimmern) A 74 (1502)
- Bochs, Hans, Schiffmann, von Offenburg A 59 (1434)
- Bock, Martin, Fischer, von Offenburg B 21 (1429)
- Katharina, seine Gattin B 21 (1429)
- Bodeck, Junker von A Beilage 1
- Bodersweier (bei Kehl) A IIv; A 151 (1583), A 164 (1587), A 171 (1583)
- Einwohner: Hausen; Müller
 - Anlieger: Hausen (Husse/n); Hembler (Hämmler); Hummel; Hutt; Köbel (Kebel); Köpf; Kürn; Künzel; Laugner; Müller; Seidel; Wagen; Weber
 - Fluren, Äcker, Matten etc.
 - Brand A 164 (1587)
 - im Biegen A 151 (1583), A 171 (1583)
 - Eichbosch A 164 (1587)
 - Hinteres Eychet A 164 (1587)
 - Korker Wald A 164 (1587)

- Widecht A 151 (1583), A 171 (1583)
- Böcklin, Heinrich, von Offenburg A 119 (1575)
- Böcklin von Böcklinsau, Ulman, (Schutterwald) A 92 (1557)
 - Wilhelm, (Offenburg) B 69 (1583)
- Böcklin von Bubenhausen, Peter, (Eckartsweier) A 63 (1549)
- Böler, Konrad, von Offenburg, Kirchenpfleger A 12 (1519), A 19 (1519)
- Bössenstein, Hans A 51 (1465)
 - Margarethe, seine Tochter, Gattin des Klaus Fischer A 51 (1465)
- Bohlsbach, Christmann zu, (Offenburg) B 71 (1562)
- Bohlsbach A IIv, A 17 (1491); B 1 (1483), B 31 (1436), B 157 (1373)
 - Einwohner: Hurst; Meyer; Nell(e); Rix; Stolz
 - Anlieger: Grumer; Hensel; Schedel; Zuger(in)
 - Straßen und Wege
 - Allmendweg A 17 (1491)
 - Fluren, Äcker, Matten etc.
 - Obere Mettmatte B 1 (1483)
- Bolling, Bartholomäus, (Legelshurst) A 106 (1569)
- Bolzhurst A IIv; A 65 (1555), A 66 (1555), A 67 (1560), A 68 (1560), A 69 (1564), A 89 (1555), A 132 (1578), A 161 (1563); B 84 (1586), B 130 (1563)
 - Einwohner: Basen; Diebold; Erhardt; Herles/Herlin; Hurs; Meier(st);
 - Anlieger: Basen; Berlin; Egerichten; Erhardt; Feig; Frey; Gall; Grampp; Herles/Herlin; Hornecker; Kaiser; Karcher; Mathisen; Mur; Pfeifer; Schneider; Schwinner; Veltin;
 - Kirche B 31 (1436)
 - Straßen und Wege
 - Bulzgasse A 69 (1564)
 - Geis(t)liche Gasse A 132 (1578)
 - Kirchweg B 31 (1436)
 - Kühnbühls Gasse A 89 (1555)
 - Mühlweg B 31 (1436)
 - Fluren, Äcker, Matten etc.
 - Dachshurst A 132 (1578)
 - in der Flur A 69 (1564)
 - Flußgraben A 69 (1564), A 132 (1578)
 - Gersling A 89 (1555)
 - Gotzmatte A 69 (1564), A 89 (1555), A 132 (1578)
 - Grammat (*gramat fürr*) A 89 (1555)
 - Hausenmatte A 132 (1578)
 - Korker Wald A 132 (1578)
 - Krummer Graben A 69 (1564)
 - Krähurst (*Kryhurst*) A 132 (1578)
 - Meyerling bini A 89 (1555)
 - Mührel (*Mirle*) A 69 (1564)
 - Rottacker A 132 (1578)
 - Strang A 69 (1564)
 - Strangwasen A 69 (1564)

- *Spißgehr* A 69 (1564)
- Wüstmatten A 132 (1578)
- Zinkenrunst A 132 (1578)
- Höfe, Hofgüter
 - Schneiders Gartenbäume A 132 (1578)
- Bonner (Benner?), Burkhart A 46 (1336)
- Bopp, Michel, von Ortenberg A 78 (1498)
- Borch, Kunz A 35 (1480)
- Bos(e)ler, Michel, (Appenweier) A 6 (1471), A 84 (1442); B 23 (1477)
- Botzheim, Gabriel, (Fessenbach, Waltersweier, Windschläg) A 26 (1536), A 94 (1530); B 10 (1535)
 - Michel, (von Zunsweier) A 87 (1554), A 120 (1568)
 - Wolf, von Offenburg A 21 (1532)
- Brackenhofer, Andreas A 112 (1571)
- Braun, Lawlin, (Appenweier) A 6 (1471)
 - Michael B 160 (1533)
- Breger, Christoph A IIIr
- Breisach, Hans, von Malchhurst A 111 (1571)
 - seine Gattin A 111 (1571)
- Breisach, Klaus, (Gamshurst) A 111 (1571)
- Brendis, Hanslin, von Offenburg A 44 (1400)
- Brining(er), Hans, von Rammersweier B 159 (1519)
 - Agnes, seine Gattin B 159 (1519)
- Brining(er), Hans, von Rammersweier A 142 (1545)
- Britsch, Seifried, von Windschläg, (Ebersweier) B 20 (1442)
- Bröglin, Andres, von Ebersweier B 93 (1413)
- Bröselin, (Griesheim) B 157 (1373)
- Brombach (Brunbach), Jakob von A 114 (1571)
- Bronhurst (abgeg. bei Wagshurst) → Einwohner: Schwenzlin
- Bruch, Melchior, (Windschläg) B 103 (1588)
 - Peter, (Sand) A 32 (1517)
- Bruder, Mathis, von Zunsweier B 128 (1527)
- Bruneck, Kunz, von Urloffen B 147 (1400)
 - Elina, seine Gattin B 147 (1400)
- Bruner, Schragen (PN?) A 70 (1509)
- Brunnen, Sifrid, (Ohlsbach) B 27 (1439)
- Brunner, Bernhard, (Griesheim) A 14 (1501)
 - Berthold, (Griesheim) B 141 (1400)

- Fritsch, (Griesheim) B 95 (1410)
- Heinrich, (Urloffen) B 167 (1426)
- Heinrich, von Ettenheim B 171 (1474)
- Wolf, (Griesheim) B 85 (1538)
- Brussel, Andres, von Elgersweier B 128 (1527)
 - Barbara, seine Gattin B 128 (1527)
- Brünhardt, Klaus, (Eckartsweier) A 63 (1549)
- Bubengeil (Bübgeil), Hans, (Nesselried) B 63 (1437)
 - Viex, (Schutterwald) A 129 (1572)
- Buch, Hans, (Rüchelnheim) A 74 (1502)
 - Hans, (Elgersweier) B 52 (1432)
 - Matern, (Sand) A 32 (1517)
- Buchart(in), Esla, von Renchen B 101 (1418)
- Büchel, Hans, von Offenburg B 56 (1517)
 - Margarethe, seine Gattin B 56 (1517)
- Bühl A IIv; A 8 (1477), A 12 (1519), A 52 (1380); B 7 (1510), B 69 (1583)
 - Einwohner: Bass(en); Kempf; Lenz; Maler; Marz; Seifried; Wigen
 - Anlieger: Bass(en); von Bühl; Fabri; Fritsch; Kolmann; Marz; Mithauser; Mörler (?)
 - Kirche A 8 (1477)
 - Gut der Kirche A 8 (1477)
 - Straßen und Wege
 - Allmendweg/-straße B 7 (1510)
 - Laubenweg B 152 (1518)
 - Fluren, Äcker, Matten etc.
 - Au A 8 (1477), A 12B [nach 1519]
 - Laube B 152 (1518)
 - Mühlgut B 69 (1583)
 - Talacker A 52 (1380)
 - Höfe, Hofgüter
 - Garten von St. Peter zu Bühl A 52 (1380)
- Bühl, Peter von A 8 (1477)
- Bühler, Damian, (Rammersweier) A 123 (1574)
 - Hans, von Offenburg A 116 (1576)
 - Jakob, (Oberschopfheim) B 97 (1548)
- (die) Bühlerin, (Waltersweier) B 65 (1436)
- Bülach, Jörn von, (Durbach) B 75 (1563)
- Bün, Hans, (Legelshurst) A 157 (1575)
- Bürckel (Bürcklin), Balthasar, (Legelshurst/Bolzshurst) A 68 (1560)
 - Christman, (Legelshurst/Bolzshurst) A 66 (1555)
 - Cur Man (Kunzmann?), (Legelshurst/Bolzshurst) A 67 (1560)

- Georg (Jörg), von Elgersweier B 61 (1526)
- Christina, seine Gattin B 61 (1526)
- Hans, (Legelshurst) A 161 (1563)
- Hans, der Junge, (Legelshurst) A 161 (1563)
- Jakob, (Legelshurst) A 138 (1581), A 161 (1563); B 124 (1589)
- seine Gattin A 138 (1581)
- Klaus, (Legelshurst/Bolzhurst) A 89 (1555)
- Klaus, (Legelshurst) A 135 (1581)
- Klaus, der Junge (Legelshurst) B 76 (1558)
- Leonhardt, (Legelshurst) B 46 (1559)
- Martin, Schaffner von Zell (?) B 28 (1539)
- Melchior, (Legelshurst/Bolzhurst) A 66 (1555)
- Melchior, der Junge, (Legelshurst) A 117 (1576)
- Veltin, (Legelshurst/Bolzhurst) A 66 (1555), A 89 (1555)
- Veltin, (Legelshurst) B 124 (1589)
- Lamprecht, (Schutterwald) A 92 (1557)
- Martin, (Elgersweier) B 128 (1527)
- Mathis, von Offenburg A 15 a (1498)
- Veltin A 4 (1382)
- Zumprecht, (Schutterwald) A 108 (1570)
- Büren, Diebold, (Legelshurst) A 117 (1576)
- Büschelin (Bischer?), Engel A 57 (1402)
- Büttel, Erhardt, von Nesselried B 17 (1414)
- Bugenlin, Burkhard, von Griesheim B 157 (1373)
- Bulach „im Gral im Thurbach“, die von A 87 (1554)
- Bulacher, Jos A 12B [nach 1519]
- Bulgenbloch, Sifried, von Offenburg, Pfarrer zu Windschläg (1369) B 153 (1369)
- Bunkener, Wilhelm A 49 (1482)
- Buntmass, Jakob, (Weier) A 98 (1561)
- Buppelin, Hans, (Kork) A 61 (1450)
- Burger, Jakob, Bäcker, von Offenburg B 55 (1454)
- Burggraf, von Offenburg B 93 (1413), B 106 (1414)
- (die) Burggräfin, von Offenburg, dessen Witwe (?) B 21 (1429)
- Burkhard, Berthold, von Offenburg B 115 (1407)
- Hans, Bruder des Berthold, (Ortenberg) B 115 (1407)
- Hans, von Ortenberg A 5 (1440); B 50 (1429)

– Michel, von Önsbach A 111 (1571)
Buschler, Stoffel, im Zell B 40 (1506)
– Julianna, seine Gattin B 40 (1506)
Bußmann, (Ortenberg) B 116 (1413)
Bwyrer Waldt (?) A 4 (1382)

C

Carlisheim [Dorlisheim?], Johanniterkommende A 8 (1477)
Chorer, Melchior A 76 (1526)
Christmann, der Meier von Kinzigdorf B 128 (1527)
Clores (PN?), (Nesselried) B 17 (1414)
Cronberg, die Edlen von, (Niederschopfheim) A 14 (1501); B 70 (1572)
Cuolman/Culman → Kohlmann
Ciliax (PN?), (Ortenberg) B 33 (1495)

D

Dachshurst (Bolzhurst) A 132 (1578)
→ Anlieger: Diebold; Herlin; Mur; Veltin;
Danner → Tanner
Dapsen, Adam, (Fessenbach) B 120 (1472)
Daulen (?), von Kork A 150 (1584)
Debes, Radolf, (Urloffen) A 122 (1559)
Deck, Hans, (Kork) A 136 (1589)
– Wendelin, von Kork A 137 (1580)
Dedinger, David, Schultheiß von Offenburg B fol. 65v (nach B 131)
– Hans Rulmann, von Offenburg B 49 (1556)
– Rulman, von Offenburg A 13 (1513), A 30 (1520)
Deiss, Peter, Krämer, von Offenburg A 75 (1486)
Denger, Klaus, (Urloffen) A 122 (1559)
Dersen, Hänlein, von Offenburg A 8 (1477)
Dettwiller (im Elsass; Det[en]wei[l]er) B 41 (1372)
→ Einwohner: Portner; Strawlin
→ Anlieger: Mittag
→ Wege
– Portners Gasse B 41 (1372)

- Fluren, Äcker, Matten etc.
- Stollenmatt B 41 (1372)
- Dettelingen, Anastasia (Stöblin) von, Gattin des Konrad Wolff von Renchen B 93 (1413)
- Dicke, Heinrich von (der), Pfarrer von Offenburg B 34 (1344)
- Diebold, Hans Gallus, von Bolzhurst A 66 (1555), A 68 (1560)
 - Hans, der Alte (Legelshurst) B 76 (1558)
 - Hans Jörg, (Legelshurst) A 106 (1569), A 117 (1576)
 - Martin, (Legelshurst) A 97 (1560), A 161 (1563)
- Diener, Hans, von Durbach, (Nesselried) B 17 (1414)
- Diersburg B 97 (1548)
 - Einwohner: Geisch
 - vgl. auch → Oberschopfheim
- Diersheim (bei Kehl; *Dürstheim*) A IIIv; A 163 (1587), A 165 (1596)
 - Einwohner: Senger
 - Anlieger: Basch; Hausen; Senger; Wurz
 - Fluren, Äcker, Matten etc.
 - Fachheu (Wachau) A 165 (1596)
 - Zein A 165 (1596)
 - Höfe, Hofgüter
 - Herrengut A 165 (1596)
- Distelzweig, Georg, von Griesheim B 169 (1573)
 - Margaretha, seine Gattin B 169 (1573)
 - Simon, (Durbach) B 75 (1563)
 - Wolfgang, von Oberkirch A 70 (1509)
- Dietlin, Mathis, (Hohenhurst) A 96 (1561)
- Dietrich, Hans, Bäcker, von Offenburg, Schwiegervater des Jörg Mutingen, Maler, von Offenburg B 44 (1368)
 - Martin, Spitalherr (Pfründner) zu Offenburg B 120 (1472)
- Digesheim, Friedrich [von?, der Ältere, Schultheiß von OG?] A 1 (1374)
 - Hans von, Ritter, von Offenburg B 150 (1377)
 - Hans Jakob von A XIVv; A 29 (1481)
 - die von, (Bohlsbach) B 31 (1436)
- „Digesheimer Hof“ → Zunsweier
- Dil, Mathis, der Alte, von Hesselhurst A 146 (1582)
- Dilgen, Christman, (Schutterwald) A 129 (1572)
- Dilin, Marzolff, von Eckartsweier A 91 (1556)
 - Katharina, seine Gattin A 91 (1556)
 - Mathis, der Alte, (Eckartsweier) A 131 (1579)
- Dilnis, Jakob, (Legelshurst/Bolzhurst) A 89 (1555)
- Dintel, Hans, von Offenburg B 72 (1461)

Dold(ner), Bertschin, (Fessenbach) B 154 (1369)
 - Anna, seine Gattin B 154 (1369)
 - Jakob B 61 (Glosse; um 1600), B 83 (1516)
 - Kaspar, (Elgersweier) B 128 (1527)
 - Wolf, (Ergersweier) A 120 (1568)
 - , (Fessenbach) [vermutlich Bertschin, s.o.] B 14 (1377), B 42 (1407)
 Donauwörth (Thonawerd), Hartmann von, der Schlosser, von Offenburg A 24 (1498)
 Dorfhaus, von Zell → Tanner, Hans
 Dorfhausel, von Weierbach A XIVv; A 48 (1460)
 - Katharina, seine Gattin A 48 (1460)
 Dorlesheim, Johanniterkommende A 12 (1519)
 Dorn, Hans, Schaffner zu Weier B 107 (1552)
 Dors, Heinrich, Priester zu Offenburg B 166 (1376)
 - , (Appenweier) B 23 (1477)
 Dorst, Berthold, von Offenburg, Gerichtszwölfer B 3 (1433), B 58 (1421)
 Dorst, Berthold, von Ortenberg (?), Gerichtszwölfer B 13 (1426)
 (die) Drachin (Trechin), (Offenburg) B 48 (1436)
 Dürr, Jakob, (Zell) A 105 (1568)
 - Jörg, im Thiergarten (Ulm) A 70 (1509)
 Dulfingen, Ruselin, von Offenburg A 45 (1406)
 Dundenheim (Gde. Neuried)
 → Einwohner: Conradt; Weibel
 Dürrbacher, Hans, von Rammersweier, (Zell) B 28 (1539)
 Durbach A 33 (1405); B 75 (1563)
 → Einwohner: Diener; Heitz; Werner
 → Anlieger: Berg; Bertsch; von Bülach; Distelzweig; Eberlin; Fels; Grünern;
 Hock/Huck; Kreich; Menlin/Mönlin; Tierlein; Wendling;
 - Durbacher Straße B 75 (1563)
 - in der Aumatte B 75 (1563)
 - im Schlichlin B 75 (1563)
 - (im oberen) Weiler B 75 (1563)
 Durlach → Einwohner: Littaltdt
 Durst, Andres, von Offenburg B 25 (1555)
 Dutlin (Tutlin, Tutteln), Bernhard, (Ortenberg) A 78 (1498)
 - Heinrich, (Ortenberg) B 113 (1496)
 - Klaus, (Ortenberg) B 119 (1454)

E

Eberlin, Heinz, (Nesselried) B 63 (1437)

- Jakob (Jecklin), von Nesselried B 17 (1414), B 63 (1437)
- Jörg, (Rüchelnheim) B 123 (1503)
- Klaus, (Appenweier) A 6 (1471)
- Klaus, (Nesselried) B 63 (1437)
- Kunz (Konrad), (Nesselried) B 63 (1437)
- Maternus, von Appenweier A 93E (1532)
- Michel A 80 (1545)
- Michel, (Durbach) B 75 (1563)
- Michel, (Urloffen) A 122 (1559)
 - seine Gattin A 122 (1559)

Ebersweier A 33 (1405), A 139 (1563); B 93 (1413)

- Einwohner: Bannwart (zu Widergrien); Brögelin; Gering; Stelinger
- Anlieger: Allerheiligen, Kloster; Atzmann; Auerhahn; Baumann; Benz; Britsch; Eberstein; Ex/Eges; Fehr; (Flößer); Gall; Kurnegel; Leutgast; Mollenkopf; Ochs; Oly; Portner; Schwarz; Seelinger; Sifrid; Widmer/Witman; Winter
- Fluren, Äcker, Matten etc.
 - Breitenfeld/Brettenfeld A 139 (1563); B 20 (1442), B 74 (1607)
 - *Krieglis* Acker B 38 (1544)
 - *Kurneglin Matte* B 93 (1413)
- s.a. Stöcken bei Ebersweier

Eberstein, (Ebersweier) B 38 (1544)

Ebler, W. Hans, (Ortenberg/Käfersberg) A Vv; A 167 (1594)

Eckartsweier A IVr; A 25 (1550), A 56 (1434), A 63 (1549), A 90 (1556), A 91 (1556), A 133 (1580), A 140 (1568), A 146 (1582)

- Einwohner: Beinhardt; Dilin; Heid; Hetzlin; Riel
- Anlieger: Beinhardt; Böcklin von Bubenhausen; Brynhardt; Dilin; Elsen; Göder; Herder; Heyden; Heydt; Hetzlin; Hördern; Jacker (Jakob?); Jakob (?); Karch; Kleinlawlin; König; Krieg; Kühnlin; Lawlin/Löhelin; Leß; Metz; Rapp; Riel; Schanz; Schott; Schraffen; Faust; Urban; Veltin; Vix; Walcher; Wehrlin; Wolf
- Straßen und Wege
 - Zihgasse A 63 (1549)
- Fluren, Äcker, Matten etc.
 - Burkhardts Äckerlein A 25 (1550)
 - Dörnecht [*im Dornachfeld*] A 63 (1549)
 - Flußgraben A 91 (1556), A 133 (1580), A 140 (1568)
 - Gotteswald A 134 (1580), A 154 (1585)
 - Grabmatte A 25 (1550)
 - Halber Hundstag A 25 (1550)
 - (die) Heiligen Tage [Widemgut der Kirche?] A 154 (1585)
 - Hurst A 91 (1556)
 - Leinengrube [Leimengrube] A 63 (1549)
 - Kirchhoffeld A 25 (1550)

- das Merlin allmend graben [→ Mürel?] A 63 (1549)
- (der) Mößen tage A 134 (1580)
- Neues Gereut A 146 (1582)
- auf der Rambs A 134 (1580), A 154 (1585)
- Schweng A 133 (1580)
- Schwengmatte A 131 (1579)
- Seckersmatte A 91 (1556); B 68 (1582)
- Sießmatte [Seematte?] A 146 (1582)
- Spillhurst A 113 (1572)
- Völdter Wald A 154 (1585)
- Ziech [*im Zih*] A 63 (1549)
- Bann Eckartsweier zu Hesselhurst A 113 (1572), A 131 (1579), A 133 (1580), A 140 (1568), A 154 (1585)
- Effringer, Johannes, Pfarrer (?) zu Offenburg B 134 (ohne Datum; um 1460/70)
 - Johannes (Hans), Pfarrer von Emmendingen A 39 (1474), A 40 (1465)
 - Hans, [Herr = Kleriker?] A 51 (1465)
- Eger, Jörn (Jerns), (Kork) B 19 (1582)
- Egerrichten, Martin, (Bolzhurst) A 132 (1578)
- Eges(en) → Ex
- Eichelmann, Fritsch, von Offenburg A 45 (1406)
- Eichen, Veltin, (Schutterwald) A 92 (1557)
- Eichen, Konrad zur, Schaffner Melchiors I. von Schauenburg A 12B [nach 1519]
- Eicher, Dieter, von Bieringen A 72 (1512)
- Eisen, Lorenz, Goldschmied, von Offenburg A 112 (1571)
- Elgersweier (Ergersweier) A IVr; A 120 (1568); B 11 (1388), B 52 (1432), B 61 (1526), B 83 (1516), B 126 (1473), B 128 (1527), B 172 (1452)
 - Einwohner: Brussel; Meienblut; Roggenbach; Schwieker; Spelt; Spielmann;
 - Anlieger: Buch; Bürcklin; Christmann; Dold; von Elgersweier; Erkenbold; Gartner (zu Schutter?); Gengenbach, Kloster; Groß; Hass; Henslin; Hund; von Kinzigdorf; Mestler(in); Metziger; Mörlin; Nell(en); Portner; Rohandt; Roßli; Schedel; Serung; Spiler; Stachelin; Ulrich
 - Straßen und Wege
 - Fugweg B 83 (1516)
 - Mühlweg B 61 (1526), B 139 (1399)
 - Fluren, Äcker, Matten etc.
 - bei der Bölden B 52 (1432)
 - Daubenweiler B 157 (1373)
 - Kopflen (?) B 157 (1373)
 - Oberer Dich B 83 (1516)
 - Stieren Matte B 172 (1452)
 - Sittingen (?) B 11 (1388)
- Elgersweier, Elwin von B 11 (1388)
- El(n)hardt → Erhardt
- Elsen, Jörg Hans, (Hesselhurst) A 21 (1532)

- Michel Veltin, (Eckartsweier) A 131 (1579)
- Elwig (Elbwig), Hans, (Schutterwald) A 92 (1557)
 - Hans, (Schutterwald) B 132 (1503)
 - Martin, (Schopfheim) B 132 (1503)
 - Stephan, (Schutterwald) A 108 (1570)
 - Stephan, der Alte, von Schutterwald A 129 (1572)
- Emmendingen (*Emetingen*) A 38 (1474)
 - Einwohner: Vogt
 - Pfarrkirche A 38 (1474), A 39 (1474), A 40 (1465)
 - Riedinger, Kaspar, Pfarrer A 38 (1474), A 39 (1474)
 - Effringer, Johann, Pfarrer A 38 (1474), A 39 (1474), A 40 (1465)
 - Gericht (Siegler) A 38 (1474)
 - Vogt, Martin, Zwölferrat A 38 (1474), A 39 (1474)
- End, Hans, (Niederschopfheim) B 70 (1572)
- Endingen, Bernhard von, (Zunsweier) A 23 (1531)
 - Agnes von, Tochter des Thomas, Gattin des Mathern von Rheinau B 53 (1446), B 59 (1438), B 146 (1440), B 168 (1445)
 - Thomas von B 59 (1438), B 146 (1440)
- Endringer, Hans, (Weier) A 98 (1561)
 - Hans, der Junge, (Weier) A 98 (1561)
- Engelhard, Michel, Schneider, von Offenburg A 62 (1538)
 - Neßelin (Agnes), (Nesselried) B 17 (1414)
- Enten, Andreas, (Willstätt) A 101 (1566)
 - Hans, (Waltersweier) A 96 (1561)
 - Hans, von Langhurst A 92 (1557)
 - Hans, (Schutterwald) A 108 (1570)
 - Jakob, von Schutterwald A 108 (1570), A 169 (1589)
 - Paulin, (Schutterwald) A 169 (1589)
 - Veltin, (Schutterwald) A 92 (1557)
- Epper, Hänslein, (Ortenberg) A 5 (1440)
- Erbeisel, Bartholomäus, (Zimmern) B 82 (1549)
- Erben, Wendelin, von Erlach A 70 (1509)
- Erbfried, Hans, von Offenburg B 158 (1468)
- Erbles, Bartholomäus (Bartlin), (Urloffen) B 26 (1553)
- Erhardt (auch: Elhart, Elnhardt), Arbogast, (Legelshurst) A 103 (1567), A 117 (1576)
 - Gallus, (Sand) B 131 (1575)
 - Hans, (Legelshurst) A 97 (1560), A 103 (1567), A 161 (1563); B 76 (1558)
 - Hans, (Kork) A 136 (1589)

- Hans, (Willstätt) A 149 (1584)
- Hans Erhard, von Legelshurst A 103 (1567)
- Jakob, (Niederschopfheim) B 70 (1572)
- Jörg, (Kork) A 136 (1589)
- Klaus B 17 (1414)
- Martin, von Legelshurst A 97 (1560), A 103 (1567), A 135 (1581)
 - Agathe, seine Gattin A 97 (1560)
- Martin, (Niederschopfheim) B 70 (1572)
- Mathis, (Legelshurst) A 97 (1560); B 76 (1558)
- Mathis, von Legelshurst B 148 (1549)
 - Brigitta, seine Gattin B 148 (1549)
- Macheis, (Legelshurst) A 135 (1581)
- Peter, von Bolzhurst A 69 (1564), A 89 (1555), A 132 (1578)
- Peter, (Legelshurst/Kork) A 103 (1567), A 110 (1571)
- Röß [= Rosalinde o.ä.], Tochter des Klaus, (Nesselried) B 17 (1414)
- Veltin, (Legelshurst) A 106 (1569), A 117 (1576)
- Wolfgang, (Bühl?) B 152 (1518)
- , (Nesselried) B 63 (1437)
- Erkenbold, Hanemann, von Gengenbach, (Elgersweier) B 11 (1388)
- Erlach, Hans, von Offenburg, Gerichtszwölfer B 21 (1429), B 50 (1429), B 58 (1421), B 65 (1436)
- Erlach A IVr; A 70 (1509)
 → Einwohner: Erben; Hisler (Heusler?); König; Riedinger
- Erstein, Hans von, von Offenburg A 15 a (1498)
 - Ursula, seine Gattin A 15 a (1498)
- Hans (von) A 18 (1493)
- Eschau (?) A 66 (1555)
- Etteler, Heinrich, von Offenburg B 142 (1405)
- Ettenbach → Urloffen
- Ettenheim → Einwohner: Brunner
- Etzlin, Hans, von Alpirsbach B 96 (1486)
 - Ursula, seine Gattin B 96 (1486)
- Ex (Eges, Egers, Egsen, Exen)
- Alman, (Legelshurst/Bolzhurst) A 89 (1555)
- Hans, (Windschläg) A 26 (1539)
- Hans, (Legelshurst/Bolzhurst) A 89 (1555)
- Bertsche, (Windschläg) B 93 (1413)

- Hei[n]z, von Windschläg B 93 (1413)
- Jörg, von Offenburg B 69 (1583)
- Jörg, von Waltersweier A 107 (1504)
- Jakob, (Windschläg) A 159 (1577)
- Ludin, (Windschläg) A 139 (1563)
- Ludmann, von Windschläg B 20 (1442)
- Marzalf A 88 (1555)
- Melchior, von Waltersweier B 10 (1535)
- Margarethe, seine Gattin B 10 (1535)
- Moritz, (Waltersweier) B 10 (1535)
- Sifried, (Waltersweier) B 105 (1498)
- Eyd, Jakob, Bürger und im Neuen Rat zu Offenburg A 87 (1554)

F

- Faal, Heinrich, von Offenburg A 28 (1405)
- Fabri, Bernhard, Stadtschreiber von Offenburg, (Bühl) B 69 (1583)
- Färber, Nikolaus, (Offenburg) B 71 (1562)
- Falkenstein, Wilhelm von, Vogt von Ortenberg B 50a (1410)
- Faust, Diebold, (Eckartsweier) A 25 (1550)
- Fauttenbach (Achern) B 92 (1457)
- Federler, Lantwig, von Offenburg B 172 (1452)
- Elsa, seine Gattin B 172 (1452)
- (die) Federlerin, (Kinzigdorf) B 3 (1433)
- Fehr, Diebolt, (Nesselried) B 38 (1544)
 - Hans, (Ebersweier) B 38 (1544)
 - Hans, (Nesselried) B 60 (1495), B 63 (1437)
 - Kaspar, (Ebersweier) B 74 (1607)
 - dessen Gattin B 74 (1607)
 - Konrad, (Nesselried) B 5 (1536)
 - Mathis, (Nesselried) B 60 (1495)
- Feig (Fieg), Andresen, (Legelshurst) A 135 (1581)
 - Hans, (Legelshurst/Bolzhurst) A 89 (1555)
 - Hans, von (Vorder-)Fessenbach B 120 (1472)
 - Jakob, von Legelshurst A 157 (1575)
 - Matthäus, von Bolzhurst B 130 (1563)
 - Merga (Margaretha), seine Gattin B 130 (1563)

- Melchior, (Zell) B 163 (1572)
- Oswald, Sohn des Hans, von (Vorder-)Fessenbach B 120 (1472)
- Feist, Jakob Wendelin, von Offenburg A 77 (1498)
- Fels, Wolf, von Oberkirch B 75 (1563)
- Ferber, Nikolaus A 67 (1560), A 98 (1561), A 114 (1571)
- Ferlach (= Fernach?), Kirche (= „der Heilige zu Ferlach“) B 129 (1547)
- Fessenbach A XIv; A 1 (1374), A 1 A (1374), A 42 (1504), A 94 (1530), A 128 (1463); B 13 (1426), B 14 (1377), B 80 (1540), B 101 (1418), B 111 (1440), B 120 (1472), B 141 (1400), B 154 (1369), B 163 (1572)
 - Einwohner: Gauch; Kleinhans; Kofantz; Kuderhart, genannt Fessenbach; Meyer; Nien; Ruß(en); Schitterlin; Vogt; Walich; Zwirler
 - Anlieger: Adam; Botzheim; Dapsen; Dold(ner); Fessenbach; Flesch; Förster; Gauch; Geltrich; Gotter; Grodler; Heinzmann; Heitz; Henslin zu dem Brunnen; Hermann; Hudensbach; Judensbach; Kern; Klaus; Kleinhans (im Riedlin); Kuner; Mangold; Meyer; Mörlin; Nageborn; von Ortenberg; Pfütz; Pussen; Ramp; Reiblin; Röselin; Roger; Russ; Samen; Scheffer; Schütterlin; Schöpflin; Sün/Sien; Spörlin; Vöcher(in); Wolf; Zwirler
 - Ortsteile
 - Hinter-Fessenbach A 41 (1474), A 94 (1530); B 13 (1426)
 - Straßen und Wege
 - Breiter Weg A 94 (1530)
 - Fessenbacher Weg B 141 (1400)
 - Steingasse A 1a (1374), A 94 (1530); B 120 (1472)
 - Tannweg B 111 (1440)
 - Weg nach Fessenbach / Fessenbacher Weg B 13 (1426), B 90 (1404)
 - Weg nach Vorder-Fessenbach A 128 (1463); B 120 (1472)
 - Weg, der nach Offenburg führt A 128 (1463)
 - Fluren, Äcker, Matten etc.
 - zu *alt Obrist* B 13 (1426)
 - Bühlstein A 42 (1504), A 43 (1464)
 - Ettmanns Grund A 94 (1530)
 - neben den Grenzen B 111 (1440)
 - Grundmättle B 80 (1540)
 - Halde B 14 (1377), B 120 (1472)
 - Hinteres Fessenbach B 90 (1404)
 - Kolbenzell A 128 (1463)
 - Linde A 94 (1530)
 - Ortlen Reben (PN?) B 120 (1472)
 - Ries A 128 (1463); B 111 (1440)
 - an der Tannen A 42 (1504), A 43 (1464)
 - am Wald B 13 (1426)
 - im Waldbach A 42 (1504), A 43 (1464)
 - in der Wannen A 94 (1530)
 - Höfe, Hofgüter
 - *Ulrichs gut* A 42 (1504), A 43 (1464)
- Fessenbach, Berthold, (Fessenbach) B 42 (1407)
 - Berthold, Bruder des Kleinhans, (Fessenbach) B 42 (1407)

- Hans, (Fessenbach) B 42 (1407)
- Hans → Kuderhart, Hans, von Fessenbach (1369/74)
- Heinzmann, (Fessenbach) B 42 (1407)
- Klaus, (Fessenbach) B 42 (1407)
- Kleinhans, Bruder des Berthold, (Fessenbach) B 42 (1407)
- Lawlin, (Fessenbach) B 42 (1407)
- Feucht, Mathis, (Berghaupten) A 81 (1538)
- Feucht, Peter, (Berghaupten) A 81 (1538)
- Fieckenbach (Fieggebach), Christman, von Offenburg A 116 (1576)
 - Klaus A 170 (1605)
 - Ulrich, Bürger zu Offenburg A 170 (1605)
- Fink, Georg, von Niederschopfheim B 70 (1572)
 - Margaretha, seine Gattin B 70 (1572)
- Fischer, Hans, (Nesselried) B 63 (1437)
 - Jörg, (Altenheim) A 172
 - Klaus, Sohn des Hans A 51 (1465)
 - Margarethe, Tochter des Hans Bössenstein, seine Gattin A 51 (1465)
 - Konrad, von Offenburg A 73 (1507); B 98 (1516)
 - Michel A 112 (1571)
- Flach (Flasch), Hans, (Griesheim) B 85 (1538)
 - Hans, von Offenburg A 49 (1482)
 - Katharina, seine Gattin A 49 (1482)
 - Sifrid, Pfarrer von Windschläg B 62 (1513)
 - Wernlin, von Griesheim B 30 (1436)
 - Wernlin, (Griesheim) B 62 (1513), B 85 (1538), B 160 (1533)
- Fladen, Wernlin, der Ältere, von Griesheim, zu Offenburg A 37 (1455)
- Flesch (Flasch/Flach?), Michel, von Fessenbach B 163 (1572)
 - Katharina, seine Gattin B 163 (1572)
- Fless, Erhart, (Freistatt) A 162 (1587)
- Flößer, Arbogast, (von Windschläg/Ebersweier) A 139 (1563)
- Förster, Jakob (Häcklin), (Zell) B 108 (1417)
 - Peter, (Fessenbach) A 128 (1463)
- (die) Försterin, (Zell) B 11 (1388)
- Frank, Arnold, (Offenburg?/Renchen?) B 146 (1412)
 - Adelheid, seine Gattin B 146 (1412)
 - Margarethe, von Offenburg B 134 (ohne Datum; um 1460/70)
 - Veit, (Niederschopfheim) B 70 (1572)

Franz, Ulrich A 114 (1571)

Frech, Hans, von Ortenberg A 77 (1498), A 78 (1498)

(die) Frech, (Nesselried) B 5 (1536)

Freistett A 162 (1587)

→ Anlieger: Fleß; Hauptmann; Kannen; Keffer; Lusch(en);

→ Straßen und Wege

- Landstraße A 162 (1587)

→ Fluren, Äcker, Matten etc.

- Gut der Kirche („des Heiligen gut“) A 162 (1587)

- Querger Feld A 162 (1587)

- Türger Feld A 162 (1587)

- Werdthag (Werhag) A 162 (1587)

Freuler, Nikolaus, von Windschlag B 20 (1442)

Frey, Jakob, (Gamshurst) A 111 (1571)

– Michel, (Legelshurst/Bolzhurst) A 68 (1560)

Fritsch, Diebold A 114 (1571)

– Friedrich, (Ortenberg) B 119 (1454)

– Jakob, (Offenburg) B 69 (1583)

– Jakob Lawlin, (Ortenberg) B 119 (1454)

– Jörg A 87 (1554)

– Klaus, (Bühl) B 69 (1583)

– Klaus, von Ottersweier A 49 (1482)

– Rubentius, (Waltersweier) B 58 (1421)

– Theobald A 114 (1571)

Fritz, Melchior, (Rencherloch) A 162 (1587)

(die) Frugin, (Waltbach) B 106 (1414)

Fuchs

– Andreas, (Hesselhurst) A 21 (1532)

– Hans, (Zusenhofen) B 15 (1537)

– Jörg, Messner an der Pfarrkirche zu Offenburg A 19 (1519)

- Ursula, seine Gattin A 19 (1519)

– Klaus, (Hesselhurst) A 21 (1532)

– Klaus, von Offenburg, (Ohlsbach) B 27 (1439)

– Konrad, von Altenheim A 134 (1580), A 154 (1585)

– Michel, (Hesselhurst) A 21 (1532)

– Reinbold A 4 (1382)

Furt, Klaus von, (Offenburg) A 12 (1519)

G

- Gall, Paulus, von Leutelshurst B 38 (1544)
- Gamshurst A Vr; A 111 (1571)
- Einwohner: Schwebel
 - Anlieger: Breisach; Frey; Jung; Koch; Michel; Peyer; Walter; Wer (Wehr)
 - Gebäude etc.
 - Kirche (= „der Heilige zu Gamshurst“) A 111 (1571)
 - Straßen und Wege
 - am Kirchweg A 111 (1571)
 - Gewässer
 - Bach A 111 (1571)
 - Eiserner Bach A 111 (1571)
 - Kleiner See A 111 (1571)
 - Fluren, Äcker, Matten etc.
 - Graben A 111 (1571)
 - Krählach (*Krey Lach*) A 111 (1571)
 - Niederlang Zelge A 111 (1571)
 - Pfetz Matte A 111 (1571)
 - Salzmatte A 111 (1571)
 - Simpel A 111 (1571)
 - Wich A 111 (1571)
 - Höfe, Hofgüter
 - Pfrundgut (der Kirche?) A 111 (1571)
- Gangolt, Albrecht, von Offenburg B 48 (1436)
- Margarethe, seine Gattin B 48 (1436)
- Gartner, Klaus, der Junge, von Offenburg B 4 (1496)
- Michel, von Offenburg B 158 (1468)
- Gartner zu Schutter (PN?), (Elgersweier) B 172 (1452)
- Gassen, Diebold, (Windschläg) A 139 (1563)
- Hans, (Waltersweier) A 107 (1504)
 - Hans, der Junge, (Waltersweier) B 105 (1498)
 - Michel, (Weier, Waltersweier) A 27 (1536), A 98 (1561); B 10 (1535)
- Gauch, Jakob, (Alpirsbach) B 96 (1486)
- Jakob, von Fessenbach A 128 (1463)
 - Barbara (Bärbel), seine Gattin A 128 (1463)
- Gebelin, Hans, von Berghaupten A 81 (1538)
- Gehr, Bartholomäus, von Griesheim B 85 (1538)
- Agnes, seine Gattin B 85 (1538)
 - Jakob, (Griesheim) B 169 (1573)
 - Michel, (Griesheim) B 85 (1538)
 - Michel, von Griesheim A 7 (1509)
 - Veltin, (Rammersweier) A 123 (1574)

- Geier (Geyr, Gyr), Jakob, (Wagshurst) A 155 (1563)
- Kunz, (Kork) A 61 (1450)
 - Marx, (Legelshurst) A 103 (1567)
 - Mathis, (Legelshurst) A 117 (1576), A 118 (1576); B 46 (1559), B 76 (1558)
 - Peter, (Legelshurst/Bolzhurst) A 67 (1560), A 97 (1560); B 46 (1559)
 - Paulin, (Legelshurst) B 130 (1563)
- Geiger, Berthold, (Ohlsbach) B 27 (1439)
- Hans, der Alte, von Offenburg B 24 (1481)
- Geil, Georg, (Rammersweier) A 123 (1574)
- Hans, (Ortenberg) A 142 (1545)
 - Hans, (Rammersweier) A 4 (1382)
 - Jakob, im Zell B 28 (1539)
 - Anna, seine Gattin B 28 (1539)
 - Lawlin, (Rammersweier/Weierbach) A 33 (1405)
 - Mathis, (Bühl?) B 152 (1518)
 - Mathis, (Rammersweier) B 159 (1519)
 - Moritz, (Rammersweier) A 82 (1545)
- Geiling(en), von Schwabhausen B 172 (1452)
- Hans, von Weierbach B 41 (1372)
 - Ulrich, (Nesselried) B 60 (1495)
- Geierer (Geier?), Berthold, von Önsbach B 92 (1457)
- Katharina, seine Gattin B 92 (1457)
- Geisch, Hans, von Diersberg B 97 (1548)
- Otilia, seine Gattin B 97 (1548)
- Gelin(g), Klaus, von Offenburg A 8 (1477)
- Geltrich, Eucharius, (Zell) A 105 (1568)
- Eucharius, (Rammersweier) A 123 (1574)
 - seine Gattin A 123 (1574)
 - Hans, von Stadelhofen A 70 (1509)
 - Hans, (Fessenbach) A 128 (1463)
 - Jakob, im Zell A 105 (1568)
 - Jakob, (Zell) B 149 (1529)
 - Michel, (Zell) B 78 (1554)
 - Melchior, (Zell) A 105 (1568)
- Gengenbach Vr; 150
- Einwohner: Erkenbold; Hadmarsbach; Holdermann von Holderstein; Schlapp
 - Berghaupten, Schloss A 148 (1582)

- Kloster A 17 (1491), A 71 (1415), A 74 (1502), A 78 (1498), A 116 (1576);
B 5 (1536), B 12 (1433), B 70 (1572), B 128 (1527), B 143 (1403), B
172 a (1474)
- Abt von A 8 (1477), A 49 (1482); B 3 (1433), B 29 (1516), B 45 (1502),
B 54 (1437), B 61 (1526), B 83 (1516), B 128 (1527), B 155
(1437), B 160 (1533)
- Aussteller: Schultheiß und Rat B 27 (1439)
- Genger, Jakob, von Offenburg B 49 (1556)
- Maria, seine Gattin B 49 (1556)
- Gepper, Lorenz, von Hohenhurst A 96 (1561)
- Agnes, seine Gattin A 96 (1561)
- Geppert, Johann Georg, Stettmeister von Offenburg A Beilage 1
- Gerber, Heinzmann, von Offenburg A 28 (1405)
- Ulrich, von Offenburg B 160 (1533)
- Gerfalt (Gerfallen), Hansmann, (Nesselried) B 63 (1437)
- Gering, Bastian, (Zunsweier) A 23 (1531)
- Hans, (Appenweier) A 84 (1442)
- Hans, (Ortenberg) B 110 (1440)
- Kaspar, von Ebersweier B 74 (1607)
- Katharina, seine Gattin B 74 (1607)
- Klaus, (Nesselried) B 60 (1495)
- Wolf, von Appenweier A 93 (1532)
- Sophie, seine Gattin A 93 (1532)
- German, Hans, (Nesselried) B 63 (1437)
- Walter, (Nesselried) B 63 (1437)
- Geroldseck, Herrschaft A 120 (1568)
- Geudersheim, Kunz von, Schultheiß von Offenburg, (Urloffen, Waltersweier) B 58 (1421),
B 81 (1429)
- (die) von Geudersheim, (Walterweier) B 65 (1436)
- Geweren, Lawlin, von Önsbach B 92 (1457)
- Geweren Bosch, Jakob, (Rennen) B 92 (1457)
- Gilg, Jakob, Schultheiß von Windschläg/Altensand (?), (Windschläg) B 103 (1588)
- Paulus, von Neuensand A 83 (1540)
- Gimlin, Marx, (Altenheim) A 172
- Ginter, Oberlin, (Offenburg) B 49 (1556)
- Gloss, Hans, von Offenburg A 24 (1498)
- Göpfert (Göpfrid, Gopfer), Lorenz A 114 (1571)
- Michel, von Hofweier B 132 (1503)
- Michel A 114 (1571)

- Melchior B 49 (1556)
- Thebs [Theobald?] A 114 (1571)
- Göttelmann, Hans, von Zweibrücken, (Bühl?) B 152 (1518)
- Götz, Austet (August) A 121 (1547)
 - Hans, Hafner, von Offenburg B 71 (1562)
 - Elisabeth, seine Gattin B 71 (1562)
- Goldscheuer A Vr; A 115 (1573)
 - Einwohner: Kraus, Meyer
 - Anlieger: Jürcher; Kleiner; Schneider; Specht
 - Feld zu Marlesheim, genannt auf dem Bühl A 115 (1573)
- Goldschmidt, Sebold, von Straßburg B 62 (1513)
- (die) Gongössin, von Offenburg, (Elgersweier) B 11 (1388)
- Goss, Bartholomäus, (Appenweier) B 23 (1477)
- Gotter (Gott), Berthold, von Ortenberg B 140 (1392)
 - Hans, (Ortenberg) B 113 (1496)
 - Hans, (Fessenbach) A 94 (1530)
- Gottfried, Heinrich, (Hilpoltsweiler) A 8 (1477)
 - Jakob, (Waltersweier) A 18 (1493)
- Gotzkind, Sigfried, (Appenweier) A 6 (1471)
- Gramp, Diebold, von Schönhurst B 131 (1575), B fol. 65v
 - Margaretha, seine Gattin B 131 (1575)
 - Diebold, (Legelshurst) A 106 (1569), A 117 (1576)
 - Hans, (Legelshurst) A 117 (1576)
 - Hans, (Bolzhurst) A 132 (1578)
- Grass, Hans, (Appenweier) A 84 (1442)
- Grat, Heinrich, (Windschläg) A 139 (1563)
- Grav(en), Quirin, (Kittersburg) A 86 (1551)
- Gredler, Paulus, von Offenburg A 22 (1532)
- Greiner, Konrad, von Offenburg A 47 (1412)
 - Michel, Schmied, von Offenburg B 71 (1562)
- Gremper, Lenz, von Offenburg A 15 a (1498)
- Grieb, Hans, von Waltersweier A 18 (1493)
 - Barbara, seine Gattin A 18 (1493)
- Griesheim A Vr; A 3 (1456), A 7 (1509), A 14 (1501), A 27 (1536), A 125 (1512); B 12 (1433), B 30 (1436), B 85 (1538), B 95 (1410), B 141 (1400), B 156 (1464), B 169 (1573)
 - Einwohner: Diestelzweig; Fladen; Flasch; Gehr; Huber; Honer; Scheffer; Schultheiß; Weißen; Weis
 - Anlieger: Blank (Blenk); Bröselin; Brunner; Bugenlin; Burger; Flach; Gehr; Gengenbach, Kloster; Goldschmidt; Heiden; Huber; Karbel; Karch; Keller; Klein;

Kohlmann; Kräuter; Kriesenmeyer; Krommer; Kuhnmann; Lings; Löhelin (Lawlin); Lürecher/Lurker; Lüttsch/Lutsch; Mei(en); Miller; Okenfuß; Ottfriedrich; Peter, Reinbolt/Reimolt; Rettich; Ruman; Runlin; Schraff; Schritzer; Schweighausen, Antoniterkloster; Tanner; Theniger; Vitzseen; Vogel; Weißen; [von Winterthur?]; Wittichen, Kloster; Wolfhüller;

→ Kirche

- Kirche (St. Nikolaus) (= „der Heilige zu Griesheim“) B 95 (1410), B 169 (1573)

→ Öffentliche Gebäude und Einrichtungen

- Niederer Brunnen B 156 (1464)

→ Straßen und Wege

- Alter Weg B 85 (1538), B 169 (1573)

- Alter Rittweg B 55 (1454)

- Heingasse B 95 (1410)

- Hurstweg B 30 (1436), B 141 (1400)

- Landstraße A 7 (1509); B 12 (1433)

- Landstraße, die nach Willstätt führt B 55 (1454)

- Thülweg A 3 (1456)

→ Gewässer

- Kinzig B 55 (1454), B 62 (1513)

→ Fluren, Äcker, Matten etc.

- Acker, genannt die Eichlerin B 169 (1573)

- Bomers Feld (= Sifrid Flachs Feld) B 62 (1513)

- Gigenmatten B 55 (1454)

- Gotteshauswald B 12 (1433), B 55 (1454)

- Had/Hod B 62 (1513), B 95 (1410)

- Hurstwäldchen A 14 (1501)

- Kastengieß B 85 (1538)

- Linnen B 85 (1538)

- Niedermatte B 12 (1433)

- *Rotten ort* B 12 (1433)

- Sedel A 14 (1501)

- Senke B 95 (1410)

- Steckhat (Stöckecht?) B 169 (1573)

- Straßburgerin Matte B 12 (1433)

- Stußingerin Matte B 12 (1433)

- in der Tiel B 55 (1454), B 62 (1513)

- Wasserschlupf A 3 (1456)

- der von Winterthur Acker B 30 (1436)

→ Höfe, Hofgüter

- Gut des Klaus Okenfuß von Straßburg A 3 (1456)

- Mühlengut A 14 (1501)

- Gut des Kloster Wittichen A 3 (1456); B 62 (1513), B 85 (1538)

→ Amtsträger, Gericht etc.

- Schultheiß B 169 (1573); → Weißen (Heinrich; Lawlin; Nikolaus)

- Gerichtszwölfer B 10 (1535), B 74 (1607)

- Gericht (Siegel) A 139 (1563)

Grieß, Adolf, (Rammersweier) A 123 (1574); B 159 (1519), B 160 (1533)

- Hans, von Rammersweier B 160 (1533)

- Michel, von Rammersweier B 160 (1533)

Grieben, Heinrich, (Offenburg) B 41 (1372)
 Grimberg, Paul, (Weierbach) B 160 (1533)
 – Wolf, von Weierbach B 160 (1533)
 – Margerie, seine Gattin B 160 (1533)
 Groder, Jakob, (Fessenbach) A 94 (1530)
 Grollen, Walter, (Ortenberg) A 5 (1440)
 Grommer, Marzolf, (Windschläg) A 159 (1577)
 Groß, Gerung, von Offenburg B 139 (1399)
 Großhans, (Windschläg) B 93 (1413)
 Grünberger, Roman, (Ortenberg) A 167 (1594)
 Grünenwörth (zu Straßburg), Johanniterkommende, (Niederlassung Offenburg) B 66 (1572),
 B 70 (1572), B 73 (1556)
 Grünern, Jakob, (Durbach) B 75 (1563)
 Grumer, Klaus, (Bohlsbach) A 17 (1491)
 Grumper, Klaus, von Ortenberg B 29 (1516)
 – Brida, seine Gattin B 29 (1516)
 Grunmolt, Klaus, von Offenburg B 91 (1403)
 Guder, Barbara, (Legelshurst/Bolzhurst) A 89 (1555)
 Gütter, Hans A 112 (1571)
 Gült, Lumpert, (Odelshofen) A 101 (1566)
 Gugeluff, Nikolaus, von Zimmern, (Urloffen) B 26 (1553)
 Gump, Thomas, (Weier) A 109 (1570)
 Gundersheim → Geudersheim
 Gunter, Klaus, von Offenburg B 91 (1403)
 Gut, Peter, von Offenburg A XIVr; A 34 (1514)
 Gutjahr, Barbara, von Oberkirch A 123 (1574)
 (die) Gutmännin, (Sand) B 34 (1560)

H

Hadmarsbach, Martin, von Gengenbach B 101 (1418)
 Häusler, Heinrich, (Urloffen) B 167 (1426)
 – Heinz, von Erlach B 167 (1426)
 Hafen, Lawlin, von Offenburg A 15 a (1498)
 – Lawlin, von Wagshurst B 92 (1457)
 Hafner (Hafen) A 76 (1526)
 – Berthold, (Appenweier) A 6 (1471); B 23 (1477)

- Mathis, von Offenburg (Waltersweiler) B 10 (1535)
- Hagen, Johann Valentin, Notar und Bürger zu Offenburg A 153 (1581); B 148v
 - Jakob, von Offenburg B 77 (1554)
 - Katharina, (Rammersweiler) B 54 (1437)
 - Veltin, Ratsherr zu Offenburg A 98 (1561)
- Hagenau, Georg (Jörn) von, (Waltersweiler) B 10 (1535)
- Hahn (Han), Diebold, (Odelshofen) A 102 (1567)
 - Michel, von Offenburg A 130 (1556)
 - Michel, (Schopfheim) B 132 (1503)
- Halden, Bartholomäus [Herr] A 70 (1625)
- Haller, Burkhard, von Waltersweiler B 57 (1408), B 58 (1421)
 - Christmann, (Waltersweiler) B 10 (1535)
 - Friedrich, von Waltersweiler, Bruder des Hans (II) B 59 (1438)
 - Hans (I), (Weier) B 107 (1552)
 - Hans (II), von Waltersweiler, Bruder des Friedrich B 59 (1438)
- Halm(ann), Bartholomäus, (Rammersweiler) A 123 (1574)
 - Martin, (Zimmern) B 86 (1556)
 - Ulrich, von Urloffen A 122 (1559); B 86 (1556)
 - Barbara, seine Gattin B 86 (1556)
 - Lamprecht, von Urloffen A 74 (1502)
 - Lamprecht, der Junge, (Zimmern) A 74 (1502)
 - Hans (Hensel), (Zimmern) A 84 (1442)
 - Mathis, (Windschläg) A 139 (1563)
- Hammer(lin) → Hemmerle
- Hanau-Lichtenberg, Herrschaft B 76 (1558)
- Hansen, (Uffhofen) A 47 (1412)
 - Andreas, (Zunsweiler) A 23 (1531)
 - Andreas, von Hofweiler A 114 (1571)
 - Burkhard, (Zunsweiler) A 23 (1531)
 - Clemann, (Schutterwald) A 129 (1572)
 - Clemann, von Höfen A 129 (1572)
 - Heinrich, (Windschläg) A 139 (1563)
 - Mathis, (Legelshurst) B 124 (1589)
 - Stephan, (Schutterwald) A 92 (1557)
- Hanslin (Henslin), Adam, von Offenburg A 8 (1477), A 9 (1496), A 11 (1507)
 - Peter, (Hesselhurst) A 21 (1532)

- Matthäus Merz, sein Sohn A 21 (1532)
- Sigfried, (Windschläg) A 18 (1493)
- Veltin, (Hesselhurst) A 21 (1532)
- Hardbirschst (Hardrich?), (Ortenberg) B 32 (1413)
- Hardtrich (Herdtrich), Hans, Kirchenpfleger zu Offenburg A XIVv; A 17 (1491),
A 42 (1504), A 125 (1512)
- Harmersbach, Bertolt A 5 (1440)
- Hart, Michel, von Offenburg B 125 (1530)
- Hasenfuß → Oberlin, Katharina
- Hasengrund A Vv; A 142 (1545)
→ Einwohner: Heiden
- Hass, Berthold, (Nesselried) B 63 (1437)
 - Andreas, (Appenweier) A 93E (1532)
 - Hans, der Alte, Bürger zu Offenburg A 79 (1563)
 - Hans, (Ortenberg) A 5 (1440)
 - Lawlin, (Ortenberg) B 110 (1440)
 - Maternus, (Elgersweier) B 83 (1516)
 - Ruman, (Rammersweier) A 123 (1574)
- Hausen, Hans, von Bodersweier A 151 (1583), A 171 (1583)
 - Hans, (Zell) A 105 (1568)
 - Michel, (Dürstheim) A 165 (1596)
 - Rufelin, (Önsbach) B 92 (1457)
- Hausler, Hans, von Offenburg A 8 (1477)
- Hauptmann, Hans, (Freistatt/Rencherloch) A 162 (1587)
- Heck, Lawlin, von Hofweier B 32 (1413)
- Hederich, (Kinzigdorf) B 3 (1433)
- Hegeler(in), (Kittersburg) A 86 (1551)
- Heid, Hans, von Kork A 61 (1450)
 - Klaus, von Eckartsweier A 133 (1580)
- Heiden, Bastian, in Hasengrundt A 142 (1545)
 - Burkhard, (Griesheim) B 157 (1373)
 - Hans, (Rammersweier) B 160 (1533)
 - Klaus, (Hohenhurst) A 99 (1563)
 - Klaus, (Willstätt) A 149 (1584)
- Heiligenstein, Klaus von B 59 (1438)
- Heinrich, Klaus, (Ortenberg) A 5 (1440)

Heinz, Diebold, (Kork) B 19 (1582)

- Gallus, von Hofhurst A 135 (1581), A 138 (1581)
- Hans, (Marlenheim) A 145 (1582)
- Jakob, (Rencherloch) A 162 (1587)
- Georg, (Legelshurst) B 148 (1549)
- Jörg, (Legelshurst) A 103 (1567), A 110 (1571); B 76 (1558)
 - Bärbel, seine Gattin B 76 (1558)
- Klaus, (Willstätt) A 149 (1584)
- Martin, von Legelshurst A 106 (1569), A 117 (1576)
- Peter, (Kork) A 136 (1589)
- Veltin, von Legelshurst A 135 (1581), A 138 (1581), B 124 (1589)
 - Katharina, seine Gattin B 124 (1589)

Hei(n)zmann, (Ortenberg) B 115 (1407)

- Poppo (Boppen), (Ortenberg), Heimbürger B 50a (1410)

Heinz(er)mann, (Zell) B 121 (1381)

- Johann, der Alte, (Zell) B 11 (1388)
- , (Fessenbach) B 154 (1369)

Heitersheim → Einwohner: Konrad

Heitz, Jakob, aus dem Durbach B 74 (1607)

- Wetzelin, von Offenburg B 42 (1407)
 - Katharina, seine Gattin B 42 (1407)

Heller, Hans, Bäcker, von Offenburg A 76 (1526)

- Hans, (Weier) A 27 (1536)
- Ludwig, von Offenburg A 9 (1496), A 11 (1507)

Heltzer, Christman, von Windschläg A 26 (1539)

Hembler (Hämmler), Hans, der Junge, (Bodersweier) A 151 (1583), A 171 (1583)

- Klaus, (Bodersweier) A 171 (1583)

Hemmerle (Hammler/Hammerlin), Hans, von Ortenberg B 155 (1437); B 50 (1429)

Hensel, Arbogast (Legelshurst) B 76 (1558)

- Baß, von Bohlsbach B 1 (1483)
- Jakob, (Eckartsweier) A 146 (1582)

Henslin (= Kleinhans?) zu dem Brunnen, (Fessenbach) B 141 (1400)

Henslin, Heinz, (Elgersweier) B 83 (1516)

- Heinz, im Zell B 160 (1533)

Hepfler(in), die alte (Kittersburg) A 86 (1551)

Herder, Bernhard, der Alte, (Eckartsweier) A 131 (1579)

- Bernhard, der Junge, (Eckartsweier) A 131 (1579)
- Herder, Klaus, von Marlen(heim) A 154 (1585)
 - Urban, von Hesselhurst A 134 (1580), A 154 (1585)
 - Othilia, seine Schwester A 134 (1580)
- Hering, Hei[n]z, von Offenburg B 91 (1403)
- Herlin (Herles), Georg, (Legelshurst) A 118 (1576)
 - Hans, von Bolzhurst A 65 (1555), A 69 (1564), A 138 (1581), A 161 (1563)
 - Hans, der Alte, (Legelshurst/Bolzhurst) A 65 (1555)
 - Hans, von Hoffhurst A 138 (1581)
 - seine Gattin A 138 (1581)
 - Hans, (Legelshurst) A 135 (1581)
 - seine Gattin A 135 (1581)
 - Jörg, von Legelshurst A 66 (1555), A 69 (1564), A 117 (1576), A 118 (1576), A 132 (1578)
 - Jörg, (Legelshurst) A 157 (1575)
 - Jörg, von Hoffhurst A 138 (1581)
 - Barbara, seine Tochter A 138 (1581)
 - Martin, (Legelshurst/Bolzhurst) A 89 (1555), A 132 (1578)
 - Melchior B 84 (1586)
 - Ulrich, (Legelshurst/Bolzhurst) A 65 (1555), A 89 (1555), A 132 (1578); B 130 (1563)
 - Wendelin, (Legelshurst) A 135 (1581), A 157 (1575); B 124 (1589)
 - Wendelin, der Junge, (Legelshurst) B 46 (1559)
- Hermann, Georg, (Zell) B 78 (1554)
 - Klaus, (Fessenbach) A 94 (1530)
 - Klaus, (Waltersweier) B 10 (1535)
 - Ulrich, (Weier) B 107 (1552)
- Herter(in), Metza, von Appenweier B 143 (1403)
- (die) Herzogin, (Offenburg) B 41 (1372)
- Heslin, Heinrich, (Renchen) B 92 (1457)
- Hesselhurst A Vv; A 21 (1532), A 90 (1556), A 113 (1572), A 131 (1579), A 133 (1580), A 134 (1580), A 140 (1568), A 146 (1582), A 154 (1585)
 - Einwohner: Dil; Herder; Kleinlawlin; Kühnlin; Urban; Wolf
 - Anlieger: Beinhardt; Dil; Elsen; Fuchs; Herder; Jobst; Kleinlawlin; Loß; Metz; Veltin; Weber; Wolf
 - Fluren, Äcker, Matten etc.
 - Bitzen [*Bützen*] A 146 (1582)
 - Dreßfeld (*Dretzfeld*) A 21 (1532)
 - Erichtsgraben A 21 (1532)
 - (der) Gotteshauswald A 21 (1532)

- Hohwasen [*Hofwasen*] A 91 (1556)
- Großer Hofwasen A 131 (1579)
- Heimgasse A 21 (1532)
- Längstkritt [*Lengstgereut / Lenzengerit*] A 21 (1532), A 134 (1580), A 154 (1585)
- Rappen-Gut A 21 (1532)
- im Rindsflecken [*Riedflecken*] A 140 (1568)
- Rittmannsacker A 21 (1532)
- Sandmatte A 91 (1556), A 133 (1580)
- Strang [*auf der Strenge*] A 21 (1532)
- (das) Wamdt Baumlin A 21 (1532)
- Willstätter Wald A 21 (1532)

→ Eckartsweier

Hess, Jakob, von Offenburg A 45 (1406)

Hetz, Gallus, (Legelshurst/Bolzhurst) A 89 (1555)

– Hans, Schultheiß von Kork B 76 (1558)

Hetzel, Gallus, (Legelshurst/Bolzhurst) A 66 (1555), A 69 (1564)

– Hans, von Kork A 158 (1575)

– Heinrich, von Stadelhofen A 70 (1509)

– Jörg, (Legelshurst/Bolzhurst) A 66 (1555)

– Jörg, (Legelshurst) B 76 (1558)

– Jörg, (Legelshurst) A 135 (1581)

– Klaus, von Stadelhofen A 70 (1509)

Hetzental B 8 (1432)

→ Einwohner: von Hetzental; Kiefer

→ Anlieger: Allerheiligen, Kloster; Andeler; Bappelin; Honer; Löbler;

- Gasse zu den Linden B 8 (1432)

- Brüger Matte B 8 (1432)

- Drachenfels Matte B 8 (1432)

- Stegmatte B 8 (1432)

Hetzental, Kleinlawelin von B 8 (1432)

- Adelheid, seine Gattin B 8 (1432)

Hetzlin, Hans, von Eckartsweier A 25 (1550)

Heusler (Hüsler), Hans, im Neuen Rat zu Offenburg A 76 (1526)

– Heinrich, (Ulm) A 70 (1509)

– Martin, (Urloffen) A 122 (1559)

– Rudolf, von Stadelhofen A 70 (1509)

(die) Heuslerin, (Appenweier) A 93E (1532)

Heuslin (Höslin), Matthäus, (Zimmern) A 74 (1502)

Heutz, Kaspar A 70 (1625)

Hilbold, Klaus, (Ortenberg) A 5 (1440)

Hildboltsweier A 8 (1477), A 12B [nach 1519]; B 151 (1402)

→ Einwohner: Göpfert (Gopfer); Hug; Miller

→ Anlieger: Gottfried; Kobelin; Koler; Tribulion (?)

→ Straßen und Wege

- Weg, der nach Zunsweier führt B 151 (1402)

- Weg, der nach Hofweier führt B 151 (1402)

→ Fluren, Äcker, Matten etc.

- Buge B 151 (1402)

Hilzinger, Jakob, (Willstätt) A 149 (1584)

Hisler, Hans, von Erlach A 70 (1509)

Hock (Huck), Hans, (Durbach) B 75 (1563)

– Jakob, (Durbach) B 75 (1563)

– Simon, (Durbach) B 75 (1563)

Hodhappen, Hans, (Appenweier) A 93E (1532)

Höllie, von Offenburg, (Urloffen) B 167 (1426)

Höfen

→ Einwohner: Hansen; Hüber; Lips; Wolf

→ Anlieger: Hansen; Hüber; Lips; Thoman; Vetter

Hördern, Mathis, (Eckartsweier) A 91 (1556)

– Ulrich, (Eckartsweier) A 91 (1556)

Hofhurst A Vv

→ Einwohner: Heinz; Herles/Herlin

→ Anlieger: Herles/Herlin

Vgl. auch → Legelshurst

Hofweier A 9 (1496), A 114 (1571); B 18 (1482), B 32 (1413)

→ Einwohner: Hansen; Heck; Kriesser; Vetter; Wolf

→ Anlieger: Brombach, von; Hansen; Kniebis, Kloster; Kriesser; Müller; Neuenstein;
Reimboldt; von Sachsen; Vetter; Weiden; Wolff

→ Gebäude

- Schmiede B 32 (1413)

→ Fluren, Äcker, Matten etc.

- Brügel Matte B 32 (1413)

- Frauenfeldlein A 114 (1571)

- Fuchsberg A 114 (1571)

- Fuchshalden A 114 (1571)

- Ricksgraben A 114 (1571)

- Ringberg A 114 (1571)

- Schaumpacker A 114 (1571)

- Stark Acker A 114 (1571)

- Stumpacker A 114 (1571)

→ Höfe, Hofgüter

- Neuensteiner Gut A 114 (1571)

- Weiden Gut A 114 (1571)

- Pfarrer: Ulrich, Johann B 11 (1388)

- Hohenburg, die von A 60 (1458)
- Hohnhurst (bei Kehl) A Vv; A 96 (1561), A 99 (1563), A 104 (1567)
 → Einwohner: Baur; Gepper; Michel
 → Anlieger: Baur; Dietlin; Gepper; Heiden; Michels; Schal
 → Straßen und Wege
 - Landstraße A 104 (1567)
 → Fluren, Äcker, Matten etc.
 - Dieflache A 96 (1561)
 - Gotteswald A 104 (1567)
 - Hohenhurster Feld A 104 (1567)
 - Oberes Feld A 104 (1567)
- Hohenstein, Jörg von A 12 (1519)
- Holdelin, Alber, von Offenburg A 46 (1336)
- Holdermann von Holderstein, Eberhardt, Bruder des Jost, von Gengenbach A 148 (1582)
 – Jost, Bruder des Eberhardt A 148 (1582)
- Holman, Hans, (Zimmern) A 74 (1502)
- Honer, Hans, von Griesheim B 141 (1400)
 – Ulrich, (Griesheim) B 30 (1436)
- (die) Honerin, (Hetzental) B 8 (1432)
- Horn, Bastian, (Kork) B 19 (1582)
 – Burkhard, (Offenburg) B 48 (1436)
 – Hans, (Kinzigdorf) B 3 (1433)
 – Mathis, (Urloffen) B 104 (1561)
 – Rüsslin, von Weier, (Waltersweier) B 58 (1421)
- Hornecker, Hans, (Bolzhurst) A 69 (1564)
 – Hans, von Querbach A 140 (1568)
 - Anna, seine Gattin A 140 (1568)
 – Jörg, (Kork) A 150 (1584), A 156 (1585)
 – Michel, von Kork A 150 (1584), A 156 (1585)
 – Veltin, (Kork) A 143 (1580), A 156 (1585)
- Hubenecker (Happenecker), Hans, von Appenweier B 87 (1553)
 – Jakob, (Urloffen) B 26 (1553)
 – Konrad, von Appenweier B 23 (1477)
 - Ursel, seine Gattin B 23 (1477)
- Huber, Hans, (Offenburg) B 48 (1436)
 – Lawlin, von Griesheim B 95 (1410)
 - Eleonore, seine Gattin B 95 (1410)
 – Ludwig, im Zell B 149 (1529)

- Margarethe, seine Gattin B 149 (1529)
- Ulrich, (Neuensand) B 34 (1560)
- Hudensbach, Rawelin, (Fessenbach) B 120 (1472)
- Hüber, Christman, von Höfen A 129 (1572)
- Hübsch, Hanslin, im Zell A XIVv; A 57 (1402)
- Hügel, Jakob, (Nesselried) B 60 (1495)
 - Michel, (Nesselried) B 60 (1495)
- Hüglin, Gallus, (Odelshofen) A 102 (1567)
 - Thomas, der Junge, Metzger, Bürger zu Offenburg A 88 (1555)
- Hüller, Bartholomäus (Bartlin), von Neuensand B 34 (1560)
 - Apolonia, seine Gattin B 34 (1560)
 - Bastian, (Sand) B 34 (1560)
 - Dynlein (?), von Appenweier B 20 (1442)
 - Hans, Bruder des Melchior, (Sand) B 34 (1560)
 - Heinrich, (Zimmern) A 74 (1502)
 - Jost, (Sand) B 34 (1560)
 - Melchior, Bruder des Hans, (Sand) B 34 (1560)
- Huffen, Jakob A 93 E (1532)
- Hug, Hans, (Berghaupten) A 81 (1538)
 - Hans, von Hildboldsweier B 151 (1402)
 - sein Sohn B 151 (1402)
 - Hubrecht, Burgvogt von Binzburg A 169 (1589)
 - Klaus, (Appenweier) A 84 (1442)
- Hug(er), Bastian, (Windschläg) A 26 (1539)
 - Elisa, von Widergrien, (Nesselried) B 17 (1414)
 - Hans, (Nesselried) B 63 (1437)
 - Hans, von Offenburg A 16 (1437)
 - Jakob, (Nesselried) B 38 (1544)
 - Michel, (Nesselried) B 63 (1437)
 - Oberlin, von Widergrien B 63 (1437)
- Hugner, Jörg, von Zusenhofen B 87 (1553)
- Hummel, Bartholomäus, (Weier) A 98 (1561), A 109 (1570)
 - Hans, (Weier) A 109 (1570)
 - Hans, (Bodersweier) A 164 (1587)
 - Hans, (Ohlsbach) B 27 (1439)
 - Jörg, von Weier A 20 (1508), A 27 (1536), A 109 (1570)

- Thomas, (Weier) A 109 (1570)
- Thomas, der Junge, (Weier) A 109 (1570)
- Hummel von Stauffenberg, Hans Engelhard B 63 (1437)
 - Wilhelm, Edelknecht B 17 (1414), B 63 (1437)
- Hund, Hans, von Offenburg, Pfarrer von Lichtenau A 16 (1437)
 - Jakob, der Ältere, von Offenburg A 9 (1496), A 11 (1507)
 - Kunz, (Elgersweier) B 172 (1452)
- Hurs, Martin, von Bolzhurst A 132 (1578)
 - Margarethe, seine Gattin A 132 (1578)
- Hurst, Hans, (Sand) B 103 (1588)
 - Hans, von Bohlsbach A 17 (1491)
 - Elisabeth, seine Gattin A 17 (1491)
 - Michel, (Sand) A 32 (1517)
 - Michel, von Altensand A 83 (1540)
- Hurster, Hans, der Junge, von Offenburg B 4 (1496)
 - Gertrud, seine Gattin B 4 (1496)
- Huß, Andresen, (Zell) B 78 (1554)
 - Hans, (Zell) B 11 (1388)
- Hutt, Martin, (Bodersweier) A 164 (1587)

I / J

- Ibach, Anna, (Offenburg) B 4 (1496), B 33 (1495)
- Ichenheim (Neuried)
 - Einwohner: Walter
 - Pfarrkirche B 108 (1417)
- Illental (Ullental) [Obernesselried] B 63 (1437)
- Inden, Martin, von Appenweier A 122 (1559)
- Indebet, Lawlin, (Zell) B 11 (1388)
- Jack(n)er, Veltin, (Eckartsweier) A 154 (1585)
 - Jakob, (Legelshurst) B 124 (1589)
 - Klaus, (Legelshurst) B 76 (1558)
 - Michel, (Sand) B 34 (1560)
- Jakob, Hans, von Rüchelnheim A 74 (1502)
 - Heinrich, von Ulm A 70 (1509)
- Jäger, Balzer (Balthasar) A 41 (1474)
- Jecker, Bartholomäus, von Odelshofen A 101 (1566)
- Jelt, Hans, von Appenweier B 157 (1373)

Jeuch(en), Sebastian, (Niederschopfheim) B 70 (1572)
 Jobst, Klaus, (Hesselhurst) A 21 (1532)
 Judensbach, Hans A 12 (1519)
 – Rüfelin, (Fessenbach) B 14 (1377)
 Jürcher, Hans, (Goldscheuer) A 115 (1573)
 Jung, Hartung, von Offenburg A 37 (1455)
 – Heinrich, Schwiegersohn des Alt-Schultheißen von Offenburg B 153 (1369)
 – Mathis, (Rencherloch) A 162 (1587)
 – Mathis, (Gamshurst) A 111 (1571)
 Junker, Hans, (Schutterwald) A 108 (1570)
 Just, Kaspar A 87 (1554)

K

Kabel, Martin, (Legelshurst) A 138 (1581)
 Kacheler, Lawlin, (Urloffen) B 167 (1426)
 Käferberg (Keffersperg) A 167 (1594)
 Käferberg, Franz im, von Offenburg A 22 (1532)
 Kaier, Hans, (Zusenhofen) A 147 (1581)
 – Jörg, (Zusenhofen) A 147 (1581)
 – Mathis, von Zusenhofen A 147 (1581)
 Kaiser, Hans, (Legelshurst/Bolzhurst) B 130 (1563)
 – Jakob, (Urloffen) A 122 (1559)
 – Jakob, (Zimmern) B 86 (1556)
 Kandolph, Jörg, von Ruchelnheim A 74 (1502)
 Kannen, Jakob, (Freistatt) A 162 (1587)
 Kantengiesser, Adam, von Offenburg A 9 (1496), A 11 (1507)
 Kapfer, Michel, (Ortenberg) B 113 (1496)
 Kappel, der Schultheiß von, (Renchen) B 92 (1457)
 Karbel, Bartholomäus, (Griesheim) A 7 (1509)
 Karch, Hans, (Sand) A 32 (1517)
 – Hans, von Sand B 85 (1538), B 103 (1588)
 – Lienhard, (Eckartsweier) A 133 (1580)
 – Lienhard, (Sand) B 131 (1575)
 – Melchior, (Willstätt) A 149 (1584)
 – Michel, (Legelshurst) A 135 (1581)

- Sixtus, (Legelshurst/Bolzhurst) A 66 (1555)
- Karcher, David, von Kehl B 165 (1598)
 - Anna, seine Gattin B 165 (1598)
- Lienhart, (Legelshurst) A 138 (1581)
- Michel, (Bolzhurst) A 132 (1578)
- Sixtus, (Bolzhurst) A 132 (1578)
- Theng, (Urloffen) B 26 (1553)
- Karlach, Hans, von Offenburg B 157 (1373)
- Kast, Hans B 122 (-)
- Kaufmann, Heinz (Heitz), von Nesselried B 17 (1414)
- Keffer, Ulrich, (Freistatt) A 162 (1587)
- Kehl (Keyl)
 - Einwohner: Karcher
 - Anlieger: Rapp
 - Fluren, Äcker, Matten etc.
 - Ried (bei den Nussbäumen) B 165 (1598)
- Keller, Hans, (Griesheim) A 14 (1501)
 - Klaus, von Offenburg A 46 (1336)
 - Mathis, Bäcker, von Offenburg B 56 (1517)
- Kempf, Hans, (Schutterwald) A 169 (1589)
 - Hans, Bürger zu Offenburg A 93E (1532)
 - Barbara, seine Gattin A 93E (1532)
 - Hans, Sohn des Lawlin, von Schutterwald B 132 (1503)
 - Ursula, seine Gattin B 132 (1503)
 - Jakob, (Niederschopfheim) B 70 (1572)
 - Lawlin, von Schutterwald B 132 (1503)
 - Marzolf, (Schutterwald) A 108 (1570), A 129 (1572)
 - Thomas, (Offenburg) B 49 (1556)
 - Thomas A 12 (1519)
- Kepf, Jakob, Tuchscherer, von Offenburg A 9 (1496)
- Kern, (Fessenbach) B 13 (1426)
- Kiefer (Küfer), Bernhard, von Hetzental A 93E (1532); B 15 (1537)
 - Georg, von Zusehofen B 15 (1537)
 - Katharina, seine Gattin B 15 (1537)
 - Hans, (Ortenberg) A 78 (1498); B 113 (1496)
 - Jakob A 76 a (1607); B 117 [Glosse, um 1600]
 - Jörg, von Zusehofen A 70 (1509)
 - Mathis, (Zusehofen) A 147 (1581)

Kilchen, Wolf, (Niederschopfheim) A 108 (1570)

Kind, Burgelin (?), (Nesselried) B 17 (1414), B 63 (1437)

Kinzigdorf B 3 (1433)

- Einwohner: (Kürbs); Stahler
- Anlieger: Federler; Gengenbach, Abt von; Hederich; Horn; Litters; Ötensbach; Spittel; Stangmann
 - Heldeloch B 3 (1433)
 - Hintergasse B 3 (1433)
- Meier von → Christmann

Kinzigdorf, Marx von, (Elgersweier) B 83 (1516)

Kippenheim, Konrad von A XIVv; A 31 (1503)

Kirbsen, Paul, (Bühl?) B 152 (1518)

Kirschlin, von Offenburg A 28 (1405)

Kittersburg A VIv; A 64 (1551), A 64 L (1555), A 86 (1551)

- Einwohner: Ebrecht; Lips; Schneider
- Anlieger: Graf; Kopf; Lehel; Lips; Meyer; Schneider; Thal; Weber
 - Allmendgraben A 64 L (1555)
 - Hesselhurst A 64 L (1555)
 - Elermatten A 86 (1551)

Klaus, (Fessenbach) B 154 (1369)

- Elsa, (Sand) B 103 (1588)
- Hermann, (Sand) B 103 (1588)
- Heller Martin, (Waltersweier) A 18 (1493)
- Hermann, (Waltersweier) A 18 (1493)
- Jakob (Urloffen) B 167 (1426)
- Peter, (Ortenberg) A 78 (1498)

Klein, Andreas, (Schutterwald) A 92 (1557)

- Hans, (Weierbach) A 48 (1460)
- Hans, von Illental, (Nesselried) B 63 (1437)
- Ludwig, von Offenburg B 98 (1516)
 - Margaretha, seine Gattin B 98 (1516)
- Ludin, (Waltersweier) B 10 (1535)
- Ludwig, von Waltersweier A 107 (1504)
- Michel, (Griesheim) B 62 (1513)

Kleiner, Sixtus, (Goldscheuer) A 115 (1573)

Kleinhans, Erhardt, (Ortenberg) A 5 (1440)

- , der Junge, (Ortenberg) A 5 (1440)
- , (Fessenbach) B 154 (1369)

- (im Riedlin), Heinrich, (Fessenbach) B 120 (1472)
- Kleinlawlin, Jakob, (Eckartsweiler) A 133 (1580), A 154 (1585)
 - Jakob, von Hesselhurst A 140 (1568)
- Klepf, Hans A 4 (1382)
 - Jakob, Tuchscherer, von Offenburg A 9 (1496), A 11 (1507)
 - Klaus, Scherer, von Offenburg A 9 (1496), A 11 (1507)
- Kling(en), Bartholome, Gattin des Michel Peter, (Altenheim) A 172
 - Konrad, Bürger zu Offenburg A 64L (1555); B 71 (1562)
 - Walpurga, seine Gattin A 64L (1555)
- Kling(el)hart, Eyls [Elisabeth?], (Nesselried) B 63 (1437)
 - Konrad, von Nesselried B 17 (1414), B 63 (1437)
- Klos, Hei(n)z, (Windschläg) B 93 (1413)
- Kniebis, Kloster [Priorat von Alpirsbach], (Hofweiler) B 32 (1413)
- Knobloch, Mathis, von Offenburg A 112 (1571)
- Knupfdüpfel, Heinzmann, von Renchen B 137 (1391)
- Kobelin, Georg, (Legelshurst) B 84 (1586)
 - Heinrich, (Hilpoltswiler) A 8 (1477)
 - Martin, (Legelshurst) A 135 (1581)
 - Peter, von Alpirsbach A 57 (1402)
- (der) Kobolt (PN?), (Önsbach) B 92 (1457)
- Koch, Georg (Georius), Kaplan und Prediger zu Offenburg XVv; 154
 - Klaus, Jörg, im Durbach, Vogt der Kinder des Jakob Nell B 128 (1527)
 - Klaus, (Gamshurst) A 111 (1571)
 - Michel, (Gamshurst) A 111 (1571)
- Köbel, Hans, (Bodersweiler) A 164 (1587)
 - seine Gattin A 164 (1587)
 - Jakob, (Bodersweiler) A 164 (1587)
 - (Kebel), Jörg, (Bodersweiler) A 164 (1587)
- Köchlin, Hans, (Nesselried) B 63 (1437)
- (die) Köchlerin, (Nesselried) B 17 (1414)
- Kölin, Jakob, (Ulm) A 70 (1509)
 - Jakob, von Stadelhofen A 70 (1509)
- König, Friedrich, von Erlach A 70 (1509)
 - Friedrich, (Ulm) A 70 (1509)
 - Hans, (Ulm/Erlach) A 70 (1509)
 - Hans (Sand) B 131 (1575)

- Hans, von Altensand B 103 (1588)
- Apolonia, seine Gattin B 103 (1588)
- Michel, Sohn des Hans, (Ulm/Erlach) A 70 (1509)
- Wendel, Sohn des Hans, (Ulm/Erlach) A 70 (1509)
- Wendelin, Schultheiß von Sand A 67 (1560); B 34 (1560)
- Wendelin, (Eckartsweier) A 134 (1580)
- Köpf (Kopf), Hans, (Bodersweier) A 151 (1583), A 171 (1583)
- Kofantz, Hans, von Fessenbach B 13 (1426)
- Lawlin, (Fessenbach) B 13 (1426)
- Koger, Hans, (Zell) B 106 (1414)
- Hans, (Rammersweier) B 54 (1437)
- Tebs (Theobald?), (Rammersweier) A 123 (1574)
- Kohl, Heinz, (Urloffen) B 167 (1426)
- Kohlmann (*Cuolman*, *Culman*), Anders, (Weier) B 107 (1552)
- Anders, von Weier A 98 (1561)
- Katharina, seine Gattin A 98 (1561)
- Anders, von Weier B 129 (1547)
- Anna, seine Gattin B 129 (1547)
- Bernhard, (Weier) A 98 (1561); B 107 (1552), B 129 (1547)
- Hans, (Griesheim) B 169 (1573)
- Hans, von Waltersweier B 69 (1583)
- Hans, (Weier) A 27 (1536); B 107 (1552)
- Heinrich, (Weier) A 98 (1561); B 129 (1547)
- Heinrich, der Junge, (Bühl) B 7 (1510)
- Jakob, (Weier) A 27 (1536)
- Martin, (Weier) A 98 (1561); B 107 (1552), B 129 (1547)
- seine Witwe B 107 (1552)
- Martin, von Weier B 107 (1552)
- Barbara, seine Gattin B 107 (1552)
- Simon, (Weier) B 129 (1547)
- Kolb, (Ortenberg) B 119 (1454)
- Hans, von Ortenberg B 110 (1440)
- Kolbe, Ludwig, Edelknecht B 17 (1414)
- Reinbold, Edelknecht, (Urloffen) B 167 (1426)
- Koler, Sebastian, (Windschläg) A 159 (1577)
- (die) Kolerin, (Hildboltsweier) A 8 (1477)
- Konrad, Andreas Hans, (Zunsweier) A 23 (1531)

- (Condratt), Clara, von Heitersheim, Gattin des Schultheißen von Offenburg A 59 (1434)
- Hans, (Rencherloch) A 162 (1587)
- Laux, von Dundenheim A 108 (1570)
- (die) Konradin, (Ortenberg) A 5 (1440)
- Kopf, Hans, (Kittersburg) A 86 (1551)
 - Urban, (Kittersburg) A 86 (1551)
 - Welf (Wolf), (Kittersburg) A 64L (1555)
- Korbmacher, (Legelshurst/Bolzshurst) A 89 (1555)
- Kork A VIv; A 61 (1450), A 110 (1571), A 136 (1589), A 137 (1580), A 143 (1580), A 144 (1580), A 150 (1584), A 156 (1585), A 158 (1575), A 166; B 19 (1582), B 118 (1603)
 - Einwohner: Deck; Heid; Hetzel; Hornecker; Maus
 - Anlieger: Baden; Buppelin; Deck; Eger; Erhardt; Geier (Gyr); Heid; Heinz; Hetzel; Horn; Horneck(er); Krieg; Kübel (Kiebel); Meier; Merklin/Merkel; Maus; Müller; Reis; Rusten; Selzer; Steiß; Steudel; Steurer (Stirer); Walter; Zieher
 - Straßen und Wege
 - Landstraße A 150 (1584), A 156 (1585), A 158 (1575)
 - Seeweg B 118 (1603)
 - Fluren, Äcker, Matten etc.
 - Baumgarten A 143 (1580)
 - Brunnen Steudel A 143 (1580)
 - Flußgraben A 137 (1580), A 150 (1584); B 19 (1582)
 - Froschburg A 136 (1589)
 - Grafenmatte A 150 (1584), A 156 (1585)
 - Gürrel A 137 (1580)
 - Heidengrebel A 150 (1584)
 - Kalbsteg A 143 (1580), A 156 (1585)
 - Moderfeld B 19 (1582)
 - Obere Matte A 61 (1450)
 - Riedmatte B 19 (1582)
 - Schersfeld A 149 (1584)
 - auf der Schilligen B 19 (1582)
 - Weidach A 136 (1589)
 - Höfe, Hofgüter
 - *Daulen gültt gut* A 150 (1584)
 - Pfarrgut (wohl: Wittumsgut der Korker Kirche) A 136 (1589)
 - Schultheiß
 - Hetz, Hans (1558) B 76 (1558)
 - Schultheiß und Zwölfer des Gerichts (Aussteller und Siegler) B 76 (1558)
- Kork, Hans, (Rüchelnheim) B 123 (1503)
- Korn, Hans, (Waltbach) B 109 (1438)
 - Klaus, (Waltbach) B 109 (1438)
- Korp, Martin, (Zusenhofen) B 15 (1537)
- (der) Kosantz, (Fessenbach) A 41 (1474)

Kost, Hans, (Berghaupten) A 81 (1538)
 - Lucia, seine Gattin A 81 (1538)
 Kräuter, Klaus, (Griesheim) A 7 (1509)
 Kramer (Krämer), Klaus, (Legelshurst) A 118 (1576)
 - Wolf, (Urloffen) B 26 (1553), B 104 (1561)
 Kranz, Martin, (Urloffen) B 79 (1560), B 104 (1561)
 - Martin, (Zimmern) B 86 (1556)
 Kraus (Craus), Klaus, von Goldscheuer A 115 (1573)
 Kreich, Simon, (Durbach) B 75 (1563)
 Kressin, Heinz, von Ringelbach A 36 (1366)
 - Klaus, (Ringelbach) A 36 (1366)
 - Matze, Tochter des Heinz, Gattin des Hans Pfeifer, von Ringelbach A 36 (1366)
 Kreuzlein, Heinz, von Offenburg A 33 (1405)
 Kriesenmeyer, Paulin, (Griesheim) B 169 (1573)
 Kriesser, Stoffel, von Hofweier A 92 (1557)
 Krieg, Diebold, (Eckartsweier) A 25 (1550)
 - Mathis, von Odelshofen A 136 (1589)
 - Paulus, (Kork) A 158 (1575)
 Krommer, Bernhard, Altbote, (Griesheim) B 62 (1513)
 Krummer, Hans, (Fessenbach) B 111 (1440)
 Kuch(en), Heinrich, von Ortenberg B 32 (1413)
 Kuderhart, Hans, von Fessenbach [= Hans Fessenbach] A 1 (1374); B 154 (1369)
 Kübel, Georg, (Querbach) B 118 (1603)
 - Jakob, (Querbach) B 118 (1603)
 Küfer → Kiefer
 Kügler, Carol, von Straßburg A 162 (1587)
 Kühn, Bastian, von Niederschopfheim A 100 (1565); B 70 (1572)
 - Sebastian, (Niederschopfheim) B 70 (1572)
 Kühnlin, Hans, (Eckartsweier) A 91 (1556)
 - Klaus, (Appenweier) B 23 (1477)
 - Veltin, von Hesselhurst, (Eckartsweier) B 68 (1582)
 - Susanna, seine Gattin B 68 (1582)
 Künz (im Riedlin), Hans, (Rammersweier) B 160 (1533)
 Künzlin, Jakob, von Zimmern B 166 (1376)
 Künzel, Hans, (Querbach) A 141 (1580)
 - Klaus, (Bodersweier) A 151 (1583), A 171 (1583)

Kürbs, Hans, (von Kinzigdorf?) B 3 (1433)
 Kürn, Lorenz, (Bodersweier) A 151 (1583), A 171 (1583)
 Kuhn (Kühn), Großhans, (Appenweier) B 23 (1477)
 – Hans, von Offenburg A 35 (1480)
 – Hans, (Appenweier) B 23 (1477)
 – Hans, (Rammersweier) B 159 (1519)
 – Hans, (Zimmern) B 86 (1556)
 – Jörg (Gorius), (Appenweier) A 93E (1532); B 5 (1536)
 – Jakob, (Weier) A 27 (1536)
 – Klaus, von Schutterwald A 108 (1570)
 – Michel, (Appenweier) B 5 (1536)
 Kuhnmann, Hans, (Griesheim) B 55 (1454)
 Kumberlin, Ludwig, von Offenburg B 162 (1465)
 Kuner, Mathisen, (Fessenbach) A 94 (1530)
 Kunbach, Hans von, genannt Nagel A XIVr; A 12 (1519)
 Kuntscher, Hans, (Ortenberg) B 113 (1496)
 Kunz, Hans, im Zell B 78 (1554)
 – Christina, seine Gattin B 78 (1554)
 – Jakob, (Urloffen) B 167 (1426)
 – (Konz), Jakob, (Urloffen) B 147 (1400)
 Kurch (→ Verschreibung für Kork?), Pfarrer von A 32 (1517)
 Kutz, Bernhard, Pfleger der Sondersiechen zu Offenburg A 17 (1491)

L

Lahr → Einwohner: Mussler
 Landsberg, Hans von B 112 (1487)
 Langhurst → Einwohner: Enten
 Langenhurst, Jos von, von Offenburg A 8 (1477)
 – Michel von, von Offenburg A 9 (1496), A 11 (1507)
 Laub, Hans, von Nesselried B 17 (1414), B 63 (1437)
 – Hans, der Junge, (Appenweier) B 23 (1477)
 Lauch, Martin, (Urloffen) B 87 (1553)
 Laufer, Hans A 55 (1375)
 – Katharina, seine Gattin A 55 (1375)
 Laukner (Laugner; Leukner), Bernhard, (Appenweier) B 23 (1477)
 – Hausemann, von Appenweier B 20 (1442)

- Heinrich, (Appenweier) A 84 (1442)
- Heinrich, (Bodersweier) A 151 (1583), A 171 (1583)
- Marx, (Zimmern) B 86 (1556)
- , der Junge, (Appenweier) B 23 (1477)

Lausch, Wendelin, (Legelshurst) B 84 (1586)

Laut, Hans, im Wolfhag bei Oberkirch A 85 (1537)

Lawlin → Löhelin

Legelshurst (Leügelhurst, Leutelshurst, Leyelshurst) A VIIr; A 65 (1555), A 66 (1555), A 67 (1560), A 68 (1560), A 69 (1564), A 103 (1567), A 106 (1569), A 110 (1571), A 117 (1576), A 118 (1576), A 135 (1581), A 138 (1581), A 157 (1575), A 161 (1563); B 46 (1559), B 76 (1558), B 84 (1586), B 124 (1589), B 148 (1549)

→ Einwohner: Erhardt; Feig (Fieg); Heinz; Herles/Herlin; Merz; Pfeifer; Volmer

→ Anlieger: Augustin; Basen; Berlin; Burckel/Bürckel; Bün; Büren; Diebold; Dilnis; Eger; Erhardt; Gall; Grampp; Guder; Geier (Gyr); Hansen; Heinz; Hensel; Herles/Herlin; Hetz; Hetzel; Jacker; Kabel; Kaiser; Karch(er); Köbelin; Korbmacher; Krämer; Lausch; Löffel; Lüpffel (?); Lutschen; Martin; Merkel; Merz; Mesmer; Mössner; Metz; Paulus; Peter; Peyer; Pfeifer; Reiss; Schanz; von Schauenburg; Schmidt; Schönwetter; Schraff; Schuch; Setzeln; Stiner; Stub; Veltin; Volmer; Zyfen
→ Kirche (St. Valentin)

- Pfarrgut (= „des Heiligen Güter“) A 68 (1560), A 161 (1563); B 76 (1558)

→ Straßen und Wege

- Allmendgasse B 84 (1586)
- Bifgasse A 97 (1560), A 103 (1567); B 76 (1558)
- Bolzgasse A 135 (1581)
- Brandgasse B 46 (1559)
- Geistliche Gasse A 135 (1581)
- Niedere Gasse A 106 (1569)
- Schönwetters (Feld-)Gasse A 66 (1555); B 124 (1589)
- Strangweg B 124 (1589)
- Werdgasse A 135 (1581), A 138 (1581)

→ Fluren, Äcker, Matten etc.

- Bilgeren Acker B 46 (1559)
- Bolz A 135 (1581), A 159 (1575)
- Brych (Brücke?) B 46 (1559)
- auf der Brücke A 135 (1581), A 138 (1581)
- Bürden A 135 (1581)
- Büffen (*Bifen*) B 130 (1563)
- Burst B 131 (1575)
- Dieboldsmatte A 97 (1560)
- Erh[ar]dtscher [...?] B 131 (1575)
- Ernhurst A 97 (1560), A 161 (1563)
- Fessenlach B 76 (1558)
- Flußgraben A 65 (1555), A 66 (1555), A 68 (1560), A 69 (1564), A 97 (1560), A 103 (1567), A 117 (1576), A 118 (1576), A 138 (1581), A 157 (1575)
- Futtersloh (*Fuoßersloch*) A 118 (1576)
- Gänsloh A 97 (1560); B 76 (1558)
- Gottsmatte(n) A 110 (1571), A 135 (1581); B 76 (1558)

- Grafenmatte A 66 (1555)
- Grauenfeld A 66 (1555), A 117 (1576)
- Grogenfeld B 124 (1589)
- Had A 97 (1560)
- Hansenmatte A 138 (1581)
- Kleines Hohenfeld A 161 (1563)
- *uf der hoffes* B 46 (1559)
- Hohenrain B 147 (1400)
- Hörst (*Hurst*) A 97 (1560)
- Horsch matt (*Hurst Matte*) A 117 (1576)
- Karstfeld B 46 (1559)
- *Kelbermattel* B 76 (1558)
- Korkerwald A 67 (1560), A 110 (1571)
- Krähurst (*Greyhurst*) A 138 (1581)
- Künzlehel (*Kiens Lehel*) A 103 (1567), A 138 (1581)
- Künzmatte A 138 (1581)
- im Lehel A 118 (1576)
- Liesenmatt A 138 (1581)
- *Lützen Ettich* [Litzenmättig?] A 103 (1567)
- Medelin [Mattloh?] B 84 (1586)
- Mettig (*Mettich*) B 147 (1400)
- Mossen Lohe A 161 (1563)
- *Mülbechel* A 161 (1563)
- Mühlmatte A 161 (1563)
- Muhrfeld A 97 (1560)
- Niederfeld A 106 (1569)
- Nonnhurst (*Nuhnhurst*) A 157 (1575)
- Obermatt A 68 (1560)
- Oberried (*Oberred*) A 67 (1560)
- Pfohenacker B 76 (1558)
- Pfüpfhurst (*Pfürffhurst*) A 161 (1563)
- *Reigst Lehel* [Rengerslehl?] A 103 (1567)
- Schelmenfeld A 65 (1555)
- Schuhwettersfeld (*Schönwetters Feld*) A 117 (1576), A 161 (1563)
- Schwand Matte A 117 (1576)
- auf dem Sendel [Senkel?] A 157 (1575)
- Sethen Werb A 103 (1567)
- Stein A 103 (1567), A 135 (1581); B 76 (1558)
- Großer Stein A 97 (1560)
- Sternerfeld [Steinfeld?] A 66 (1555)
- Strang B 1; B 124 (1589)
- Strangwasen B 76 (1558)
- Stromers Matte A 161 (1563)
- *Walters laden* [Waltersloh?] A 66 (1555)
- Wittig (*Widech*) A 103 (1567)
- Zinken Piffmick (?) A 157 (1575)

Lehel, Hans, (Kittersburg) A 86 (1551)

Leibstatt, Eberlin, von Offenburg B 142 (1405)

Lendlen/Lindlin, Schragen (PN?), (Ulm) A 70 (1509)

Lenkner, Hans, von Rüchelnheim A 74 (1502)
 Lenz, Brida, (Urloffen) B 167 (1426)
 Less, Diebold, der Junge A 63 (1549)
 Leutgast (Leitgast), Jakob, (Ebersweier) B 74 (1607)
 – Klaus, (Windschläg) B 169 (1573)
 – Thomas, (Ebersweier) A 139 (1563)
 Lewen, Hans, (Nesselried) B 17 (1414)
 – Hieronymus, Notar und Gerichtsschreiber zu Offenburg A 153 (1581)
 Lichtenberg, Herrschaft A 25 (1550)
 Lichtenau → Hund, Hans
 Liebmann A 76 (1526); B 56 (1517)
 Lieschen, Johann, Bürger zu Offenburg A 170 (1605)
 Linden, Hans, (Nesselried) B 17 (1414)
 – Jörg, der Junge, von Offenburg A 80 (1545)
 Lindienstumpf, Hans, (Appenweier) A 93E (1532)
 – Ludwig, (Appenweier) A 93E (1532)
 – Michel, der Junge, (Appenweier) A 93E (1532)
 Linder, Georg, Kirchenpfleger zu Offenburg A fol. 1r (1583)
 – Georg, (Offenburg) B 56 (1517)
 – Hans, von Offenburg A 12 (1519)
 – Jörg (Georg), der Junge, von Offenburg A 80 a (1586)
 – Wolfgang, Kirchenpfleger zu Offenburg A XIVv; A 64L (1555), A 95 (1558)
 Lings (PN?), (Griesheim) B 85 (1538)
 Lips, Hans, von Kittersburg A 104 (1567)
 – Jakob, (Schutterwald) A 92 (1557)
 – Jörg, von Kittersburg A 64 (1551)
 – Bärbel, seine (vorhergehende) Gattin A 64 (1551)
 – Thomas, (Schutterwald) A 108 (1570)
 – Moritz, von Höfen A 92 (1557)
 Litsch, Jakob, von Renchen B 82 (1549)
 – Lorenz B 157 (1373)
 Littaltdt, Jakob, (Durlach) A 30 (1520)
 Litters (Lütters/Lütersch), Hans, von Weierbach B 3 (1433)
 – Hansmann, (Weierbach) B 144 (1393)
 – Klaus, (Offenburg) A 35 (1480)
 – Klaus, (Rammersweier) A 123 (1574)

- Michael, (Windschläg) B 74 (1607)
- Roman, (Zell) B 163 (1572)
- Thomas, (Zell) B 78 (1554)
- Thomas, von Offenburg A 8 (1477)
- Thomas, von Rammersweier A 82 (1545); B 160 (1533)
- (die) Löblerin, (Hetzentel) B 8 (1432)
- Löhelin (Lawlin), Agathe, (Griesheim) B 55 (1454)
 - Bartholomäus, (Eckartsweier) A 113 (1572)
 - Diebold, (Eckartsweier) A 133 (1580); B 68 (1582)
 - Hans, (Eckartsweier) A 133 (1580)
 - Hans, der Junge, (Eckartsweier) B 68 (1582)
 - Hans, (Niederschopfheim) B 70 (1572)
 - Marzolf, von Offenburg, geschworener Unterkäufer A 12B [nach 1519]
 - Mörlin/Morin, (Fessenbach) A 42 (1504), A 43 (1464)
 - Moritz, (Waldbach) B 21 (1429)
- Lösch(in), Elsa, von Ortenberg B 32 (1413)
- Lohr, Ruedelschen von, von Offenburg A 52 (1380)
- Loß, Arbogast Klaus, (Hesselhurst) A 21 (1532)
 - Diebold Klaus, (Hesselhurst) A 21 (1532)
- Lotter, Kunz, von Offenburg A 44 (1400); B 6 (1403)
 - Lawlin, von Offenburg B 50 (1429)
- Lauben (bei Bühl) (*Luban?*) A 35 (1480)
 - Einwohner: Schwab (Schwäbin)
 - Anlieger: Marlin; Schwab (Schwäbin)
 - *an der Zyle* A 35 (1480)
- Ludwig, Hermann, (Waltersweier) A 18 (1493)
 - Jakob, (Schutterwald) A 129 (1572)
 - Hermann, (Waltersweier) B 105 (1498)
- Lüpfel, (Legelshurst) B 76 (1558)
- Lürcker, Hans, (Griesheim) B 169 (1573)
 - Peter, (Griesheim) B 85 (1538)
 - Werlin, (Windschläg) B 169 (1573)
- Lürcklin, Bar[tholomäus?], von Offenburg B 169 (1573)
- Lütters/Lütersch → Litters
- Lumbart, Ruffelin, Bürger zu Straßburg A 61 (1450)
- Luschen, Jörg, (Freistatt) A 162 (1587)

Lut, Jakob, von Schutterwald A 129 (1572)
 Lutold, Klaus, (Offenburg) B 24 (1481)
 Lutsch (Lütsch), Bastian, (Legelshurst) A 97 (1560)
 – Hans, der Alte, (Griesheim) B 30 (1436)
 – Klaus, (Sand) A 32 (1517)
 Lauterburg (Lutterburg; Elsass) B 47 (1475)
 Lutzenbach, der Alte (PN?), (Önsbach) B 92 (1457)

M

Machtler, Lorenz, Bürger zu Offenburg A 119 (1575)
 Mal, Lenz, von Offenburg A 126 (1513)
 Malberger, Hans, von Zunsweier A 120 (1568)
 Maler, Andreas, (Ortenberg) A 78 (1498)
 – Jörg, von Offenburg A 8 (1477)
 – Lenz, von Bühl A 50 (1511)
 – Lenz, (Rammersweier) A 82 (1545)
 – Thomas, von Rammersweier A 82 (1545)
 Malchhurst (Achern) → Einwohner: Breisach
 Mangold, Andres, Domherr zu Jung-St. Peter zu Straßburg B 167 (1426)
 – Bartholomäus (I), von Offenburg B 167 (1426)
 – Bartholomäus (II), von Offenburg B 141 (1400)
 – Elsa, seine Gattin B 141 (1400)
 – Klaus, (Waltersweier) B 58 (1421)
 – Michael, Sohn des Bartholomäus (I) (?) B 167 (1426)
 – Obrecht, von Offenburg A 45 (1406)
 – Katharina, seine Gattin A 45 (1406)
 Mantreuer, Heinz, Fischer A 58 (1382)
 Mariazell, Kapelle A 33 (1405)
 Markgraf, Bastian, (Urloffen) A 122 (1559)
 – Bernhard, von Appenweier A 76 (1526), A 93E (1532), A 94 (1530)
 – Bernhard, (Appenweier) B 23 (1477)
 – Bernhard, von Offenburg B 67 (1521)
 – Hans, (Nesselried) B 63 (1437)
 – Klaus, (Appenweier) B 23 (1477)
 Marlen (Marlenheim) A VIIv; A 145 (1582)
 → Einwohner: Herder; Zircher
 → Anlieger: Heinz; Herder; Mey; Krauß

- Bühl A 145 (1582)
- Marlin (Offenburg?) A 35 (1480)
- Marloff, Martin, von Zimmern B 82 (1549)
 - Anna, seine Gattin B 82 (1549)
- Marner, Klaus, (Wagshurst) A 155 (1563)
- Martin, Hans, (Legelshurst/Bolzhurst) A 66 (1555)
- Marx, Jakob, (Appenweier) A 84 (1442); B 23 (1477)
- Marz, Heinz, von Bühl A 52 (1380)
- Mathis, Bif, (Bolzhurst) A 69 (1564)
 - Hans, (Sand) A 32 (1517)
 - Peter, (Sand) A 32 (1517)
 - Radolff, von Offenburg B 113 (1496)
- Matze, Berthold A 46 (1336)
 - Derlin und Nese, seine Kinder A 46 (1336)
- Maus, Bernhard, von Kork A 143 (1580), A 144 (1580)
 - Hans, von Kork A 166 (-)
 - Elisabeth, seine Gattin A 166 (-)
 - Jakob, (Kork) A 143 (1580), A 150 (1584)
 - Jörg, von Kork A 143 (1580), A 144 (1580)
- Megerer, Johann A 168 (1625)
- Megetinen, Hans, von Waltersweier A 46 (1336)
- Mehrburger, (Schutterwald) A 92 (1557)
- Meichach, Klaus von, (Urloffen) B 167 (1426)
- Mei(en), Hans, (Griesheim) A 14 (1501)
 - Jakob, Altschultheiß, (Griesheim) B 62 (1513)
 - Klaus, von Offenburg B 113 (1496)
 - Klaus, (Ortenberg) A 78 (1498)
 - Martin, (Marlen[heim]) A 145 (1582)
 - Michel, (Alpiersbach) A 55 (1375)
 - Michel, (Rammersweier) A 123 (1574)
 - seine Gattin A 123 (1574)
 - Peter, (Marlen[heim]) A 145 (1582)
- Meier (Meyer), Bartholomäus, (Goldscheuer) A 115 (1573)
 - Diebold, (Querbach) A 141 (1580)
 - Friedrich, von Bohlsbach, Bruder des Peter B 31 (1436), B 51 (1437)
 - Georg, (Weierbach) B 160 (1533)
 - Hans, (Kork) B 19 (1582)

- Hans, (Nesselried) B 60 (1495)
- Hans, von Schutterwald A 92 (1557)
- Hans, (Waldbach) B 21 (1429)
- Hans, von Weierbach B 160 (1533)
- Hans, (Zell) B 163 (1572)
- (?) Heinrich Jakob A 112 (1571)
- Jakob, (Kittersburg) A 86 (1551)
- Jakob, von Ortenberg, (Offenburg) B 49 (1556)
- Jakob, von Weierbach B 160 (1533)
- Jörg, von Goldscheuer A 134 (1580)
- Jörg, Priester A 126 (1513)
- Klaus, Junker, (Fessenbach) A 94 (1530)
- Klaus, von Offenburg B 71 (1562)
- Konrad, Schiffmann, von Offenburg A 73 (1507)
- Lawlin, von Fessenbach B 101 (1418)
- Lawlin, (Urloffen) B 167 (1426)
- Lenz, (Nesselried) B 38 (1544)
- Nikolaus, (Zell) B 108 (1417)
- Peter, von Bohlsbach, Bruder des Friedrich B 31 (1436)
 - Katharina, seine Gattin B 31 (1436)
- Rudolf, (Önsbach) B 92 (1457)
- Ulrich, (Nesselried) B 63 (1437)
- , (Nesselried) B 17 (1414), B 63 (1437)
- Meylin, Bastian, (Oberschopfheim) B 97 (1548)
- Meienblut, (Waltbach) B 106 (1414)
 - Hans, von Elgersweier B 83 (1516)
 - Magdalena, seine Gattin B 83 (1516)
 - Hans, (Zell) B 108 (1417)
- Mengis (Mengos), Hans, von Nußbach B 5 (1536)
 - Hans, (Windschläg) A 159 (1577)
 - Maternus, (Appenweier) A 93 E (1532); B 5 (1536)
 - Michel, von Appenweier A 83 (1540); B 5 (1536)
 - Katharina, seine Gattin B 5 (1536)
- Menlin, Mathis, der Junge, (Durbach) B 75 (1563)
- Menner → Möner
- Merkel, Hans, der Junge, (Legelshurst) A 118 (1576)

- Jörg, (Kork) A 137 (1580), A 143 (1580)
- Merkelbach, Reinhard A Beilage 1
- (die) Merlin, (Weier) A 27 (1536)
- Merz, Friedrich, (Legelshurst) A 118 (1576)
 - Hans, von Legelshurst A 118 (1576)
 - Hans, (Eckartsweier) A 131 (1579)
- Mesmer, Bonifacius A 103 (1567)
- Messner, Heinrich, Bürger zu Gengenbach A 107 (1504)
- Mestler, (Elgersweier) B 157 (1373)
- Metz, Ambrosius, (Schutterwald) B 132 (1503)
 - Hans, der Alte, (Eckartsweier) B 68 (1582)
 - Hans, der Junge, (Eckartsweier) A 25 (1550)
 - Johannes, Priester (zu Oberkirch?) B 133 (1456)
 - Jörg, (Eckartsweier) A 131 (1579), A 140 (1568)
 - Martin, (Hesselhurst) A 21 (1532)
 - Matthäus, (Hesselhurst), Sohn des Peter Hanslin A 21 (1532)
 - Paulus, (Legelshurst) A 161 (1563)
 - Peter Veltin, (Hesselhurst) A 21 (1532)
- Metzger, (Elgersweier) B 83 (1516)
 - Jörg, (Zimmern) A 84 (1442)
 - Klaus, von Offenburg A 94 (1530)
 - Klaus, von Offenburg B 24 (1481)
 - Klaus A 12 (1519)
 - Wendelin (Wendling), (Ortenberg) B 113 (1496)
- Michel, (Urloffen) B 87 (1553)
 - Eckhard (Eck), (Gamshurst) A 111 (1571)
 - seine Gattin A 111 (1571)
 - Eckhard, der Junge, (Gamshurst) A 111 (1571)
 - Hans Klaus, von Hohenhurst A 104 (1567)
 - Hans Michel, (Hohenhurst) A 104 (1567)
 - Hans Peter, (Hohenhurst) A 104 (1567)
- Miesbach (bei Ulm) A 2 (1362)
- Miller, Hans, von Offenburg A 13 (1513)
 - Jörg, (Appenweier) A 93E (1532)
 - Jörg A 87 (1554)
 - Lawelin, von Hofweier B 140 (1392)

- Metza, seine Gattin B 140 (1392)
- Martin, (Sand) B 103 (1588)
- Paulus, von Offenburg B 158 (1468)
- Milten, Hans, (Altenheim) A 172
- Minencklich, Kunzelin, von Offenburg A 45 (1406)
- Mithauser, (Bühl) B 69 (1583)
- Mitschelin, Klaus A XIVv; A 31 (1503)
 - Klaus, der Gerber, von Offenburg A 8 (1477)
- Mittag, Hans, (Detenwei(l)er) B 41 (1372)
- Möglin, Michel, von Appenweier A 74 (1502), A 84 (1442)
- Möner (Menner), Eva, Bürgerin von Offenburg, Witwe des Rulman Dedinger A XIVv; A 13 (1513), A 30 (1520)
 - Hans, Schultheiß von Offenburg A 15 a (1498), A 78 (1498)
 - Heinrich, von Offenburg A 8 (1477), A 13 (1513); B 33 (1495)
 - Jörg, (Weier) A 27 (1536)
- Mörlin (Mörler), Andres, (Elgersweier) B 11 (1388) [?], B 139 (1399)
 - Hans, Edelknecht, (Renchen?) B 146 (1412)
 - Hans, (Fessenbach) B 141 (1400)
 - Hans, Zwölfer des Gerichts zu Offenburg B 143 (1403)
 - Stefan, von Offenburg B 143 (1403)
 - Katharina, seine Gattin B 143 (1403)
- (die) Mörler (PN?), (Bühl) B 7 (1510)
- (die) Mörlerin, (Waltersweier) B 65 (1436)
- Möser, Heinrich, (Ortenberg) A 167 (1594)
- Mössner, Jakob, (Rammersweier?) B 160 (1533)
 - Kaspar, (Legelshurst) B 124 (1589)
- Mohr, Berthold, von Zell B 11 (1388)
- Mollenkopf (vom Ries), Hans, (Ortenberg) A 78 (1498); B 33a (1503)
 - Stephan, von Offenburg A 37 (1455)
 - Stephan, (Ortenberg) A 5 (1440)
 - Stephan, (Bühl) A 8 (1477)
 - Stephan, Ritter, (Ebersweier) B 20 (1442)
- Molsch, Hanslin, Fischer zu Offenburg A 58 (1382)
- Molsheim, Jakob von, von Offenburg B 158 (1468)
 - Elsa, seine Gattin B 158 (1468)
- Mudin, Hans, (Urloffen) B 167 (1426)

- Lawlin, (Urloffen) B 167 (1426)
- Mühl, Hans, von Erlach B 167 (1426)
 - Ulrich, von Schutterwald A 169 (1589)
 - Ulrich, der Junge, (Schutterwald) A 169 (1589)
 - Mühl, Wernlin A 70 (1509)
- Müller, (Weier) B 117 (1419)
 - Bernhardt, (Schutterwald) B 18 (1482)
 - Clemens, (Appenweier) B 5 (1536)
 - Hans, von Griesheim B 160 (1533)
 - Jakob, (Ortenberg) A 142 (1545)
 - Michel, (Ortenberg) A 142 (1545)
 - Michel, (Kork) A 150 (1584), A 156 (1585)
 - Paul, von Bodersweier A 164 (1587)
- Müneler, (Urloffen) B 147 (1400)
- Münzmeister (Munsemeister), Hans, von Zell B 121 (1381)
- Mützelin, von Offenburg A 46 (1336)
- Muhe, Bernhardt, (Urloffen) B 26 (1553)
 - Bernhardt, (Zusenhofen) B 15 (1537)
 - Georg, von Urloffen B 26 (1553)
 - Katharina, seine Gattin B 26 (1553)
 - Jakob, (Urloffen) B 26 (1553)
 - Jörg, von Röchelnheim B 79 (1560)
 - Katharina, seine Gattin B 79 (1560)
 - Klaus, von Urloffen B 87 (1553)
 - Lucia, seine Gattin B 87 (1553)
 - Martin, (Urloffen) B 26 (1553), B 79 (1560)
 - Michel, von Röchelnheim B 82 (1549)
 - Wendelin, (Urloffen) B 79 (1560)
- Muntenast, Bartholomäus, von Schutterwald A 13 (1513)
 - Hans, (Schutterwald) A 129 (1572)
 - Jakob, (Waltersweier) A 96 (1561)
- Mur, Bernhard, (Röchelnheim) A 74 (1502)
 - Gilg, (Urloffen) A 74 (1502)
 - Hans, (Urloffen) B 104 (1561), B 167 (1426)
 - Jakob, (Urloffen) A 122 (1559)
 - Jakob, (Zimmern) B 86 (1556)

- Martin, (Urloffen) B 104 (1561)
- Martin, (Bolzhurst) A 132 (1578)
- Murenstein, Jakob, (Urloffen) B 26 (1553)
- Murer, Klaus, von Offenburg A 24 (1498)
- Mussler, Mathis, von Lahr A 141 (1580)
- Mutinger, Georg (Jörg), Maler, von Offenburg, Schwiegersohn des Hans Dietrich, Bäcker, von Offenburg B 44 (1368)
 - Georg, Maler, von Offenburg B 47 (1475)

N

- Nageborn, Gerda/Greda, von Offenburg, (Fessenbach) B 14 (1377), B 42 (1407), B 154 (1369)
- Nagel, Michel, (Waltersweier) B 10 (1535)
- Neffe, Burkhart, von Weierbach A 33 (1405)
- Nell(e), Jakob, (Elgersweier) B 128 (1527)
 - Vogt seiner Kinder → Koch, Jörg, im Durbach
 - Jakob, von Offenburg, Magister [Pfarrer ~ 1450-1460] B 31a (1437), B 51 (1437), B 59a (1457)
 - Klaus, von Bohlsbach B 157 (1373)
 - Lorenz, von Bohlsbach B 1 (1483)
- Nes, Lawlin, (Rammersweier/Weierbach) A 33 (1405)
- Nesselried B 17 (1414), B 38 (1544), B 60 (1495), B 63 (1437), B 122 (-)
 - Einwohner: Büttel; Eberlin; Kaufmann; Klinghart; Laub; Seelinger; Weier; Winter
 - Anlieger: Aicher; Bartholomäus; Beißer; Berlin; Bubengeil; Clores (?); Diener; Eberlin; Engelhart; Erhart; Fehr; Fischer; Frech (?); Geiling; Gerfalt/Gerfallen; Gering; German; Hass; Hug/Huger; Hügel; Kind (?); Klein; Kling(el)hart; Köcheler/Köchelin; Lewen; Lind(en); Markgraf; Meier; Mengis; Niefergalt; Pfau (von Riepur); Röder; Schinder; Schneider; Schwab/Schwob; Sendelbach; Stumpf; Stundtwachs; Vittel; Walter; Widergrien [von Stauffenberg?]; Weierbach/Wigbach; Zeier
 - Oberlin
 - Gewässer:
 - Endelbach B 63 (1437)
 - Mengelbach B 5 (1536)
 - Schibelbach B 63 (1437)
 - Straßen und Wege
 - Hanegasse B 63 (1437)
 - Hußbecke B 63 (1437)
 - Kirchgasse/Kirchpfad/Kirchweg (der nach Nußbach führt) B 17 (1414), B 60 (1495), B 63 (1437)

- Offenburger Weg B 17 (1414)
- Sulzweg B 17 (1414)
- Tiefgasse B 63 (1437)
- Zielweg B 17 (1414), B 63 (1437)
- Brücke B 63 (1437)

→ Fluren, Äcker, Matten etc.

- Biedermanns Garten B 63 (1437)
- Büchlin/Büchel-Acker B 17 (1414), B 63 (1437)
- Campt Pfing (?) B 63 (1437)
- Clatt B 63 (1437)
- des Clores Matte B 17 (1414)
- Eberhardtsmatte B 63 (1437)
- Enger Fring (?) B 63 (1437)
- bei den Erlen B 63 (1437)
- Finstertal B 17 (1414), B 63 (1437)
- Gewege B 17 (1414)
- am Gießkopf bei Stauffenberg B 60 (1495)
- im Grund B 17 (1414)
- Halde B 63 (1437)
- Hanebindlin B 63 (1437)
- Hanebümel B 63 (1437)
- Hanenhuß B 63 (1437)
- Hanelinden B 63 (1437)
- Hanemülin B 63 (1437)
- Hanmättlin B 63 (1437)
- Hardt B 17 (1414), B 38 (1544), B 63 (1437)
- Harthausen B 63 (1437)
- *Hargeyle* (PN?) B 17 (1414)
- Haugart (= Wieck-Acker) B 63 (1437)
- Heiden B 17 (1414), B 63 (1437)
- im Henlin B 38 (1544)
- auf der Heielen B 60 (1495)
- Hofacker B 63 (1437)
- im Honig B 60 (1495)
- vor der Hürde B 17 (1414), B 63 (1437)
- Hugermatt B 63 (1437)
- Lampert Prung (?) B 63 (1437)
- Lange Matte B 17 (1414), B 63 (1437)
- Lawen B 63 (1437)
- auf den Linden B 17 (1414)
- (Vordere) Nägelinshalde B 17 (1414), B 63 (1437)
- Netz(s)tal B 17 (1414), B 63 (1437)
- Pfaffenacker B 63 (1437)
- Portenmatte B 63 (1437)
- auf den Reben B 17 (1414)
- auf dem Rhein B 63 (1437)
- Riedhalden B 63 (1437)
- Schedelsmatt B 63 (1437)
- Schibelmatten B 63 (1437)
- Schidelhalden B 63 (1437)

- auf dem Schlatt B 5 (1536)
- Sendelbach-Acker B 17 (1414)
- Stauffenberger Hard B 60 (1495)
- Stein B 60 (1495), B 63 (1437)
- Sulzsteg B 63 (1437)
- Talacker B 63 (1437)
- Weiten Prung B 63 (1437)
- Wieck-Acker B 63 (1437)

Neuensand

- Einwohner: Gilg; Hüller
- Anlieger: Auenheim; Hüller

Neuenstein, Hans von, von Offenburg B 135 (1507)

- Lienhart von, Junker, (Hetzentel) B 8 (1432)

Neuenstein, Hans, (Urloffen) B 167 (1426)

- Jakob, (Urloffen) B 167 (1426)
- Jakob, (Zimmern) B 82 (1549), B 86 (1556)
- Jakob, (Zimmern) A 74 (1502)
- Martin, (Rüchelnheim) B 123 (1503)
- Mathis, (Urloffen) B 26 (1553)

Neumühl B 19 (1582)

- Einwohner: Schmidt;

Niederschopfheim A 108 (1570)

- Einwohner: Fink; Kühne
- Anlieger: Ber; Bering; von Cronburg; End; Erhardt; Frank; Gengenbach, Kloster; Grünenwörth zu Straßburg, Johanniterkommende; Jeuch; Kempf; Kilchen; Kühne; Lawelin; Schimp; Sparbrot; Ulrich; Walter; von Windeck;
- Gut der Pfarrkirche St. Brigitta B 70 (1572)
- Obere Mühlbrücke B 70 (1572)
- Fluren, Äcker, Matten etc.
 - auf dem Bußinger B 70 (1572)
 - im Eicher B 70 (1572)
 - im Huck B 70 (1572)
 - an der Riedhalden B 70 (1572)
 - in der Ritte B 70 (1572)
 - Schaumatten B 70 (1572)
 - auf der Schleie B 70 (1572)
 - Steinacker B 70 (1572)
 - im Unterwasser A 108 (1570)

Niedinger, Kaspar, Maler, von Offenburg A 139 (1563)

Niefergalt, (Nesselried) B 17 (1414)

- Lawelin, (Nesselried) B 17 (1414)

Nien, Oswald, von Fessenbach B 37 (1485)

Niesen, Isaak, (Offenburg) B 69 (1583)
 Noll(en), Paulus, (Appenweier) A 6 (1471)
 Nonnenmacher, (Ortenberg) B 110 (1440)
 – Bartholomäus, (Freistatt) A 162 (1587)
 Nußbach A 70 (1509)
 → Einwohner: Mengis
 → Anlieger: Kind; Röder
 - Sinzenhofen A 70 (1509)
 Nußbaum, Hans, (Zunsweier) A 120 (1568)
 Nusser, von Offenburg B 167 (1426)

O

Oberkirch
 → Einwohner: Distelzweig; Fels; Gutjahr; Schultheiß
 → Anlieger: Pfrötzer
 → Fluren, Äcker, Matten etc.
 - bei der Mühle B 133 (1456)
 - Wolfhag A 85 (1537)
 Oberkirch, Elselin A 54 (1433)
 Oberlin, Hans, genannt „Nesselried Hänslein“, von Urloffen [B 122 (-)]; B 168 (1445)
 – Katharina, Tochter des Hasenfuß, (Offenburg?/Fessenbach?) B 141 (1400)
 Oberschopfheim B 97 (1548)
 → Anlieger: Bertschin; Bühler; Meylin; Sold; Yelin; Zichelsgarnin
 → Fluren, Äcker, Matten etc.
 - Unteres Eck B 97 (1548)
 Ochs (Ox), Jakob, (Ebersweier) B 74 (1607)
 Odelshofen A VIIIv; A 101 (1566), A 102 (1567), A 110 (1571), A 136 (1589), A 149 (1584)
 → Einwohner: Jecker; Krieg; Scherer; Seth; Stamm
 → Anlieger: Gült; Han; Hüglin
 → Fluren, Äcker, Matten etc.
 - Flußgraben A 102 (1567)
 - Weidenfeld A 101 (1566)
 Önsbach (bei Achern), Gericht B 92 (1457)
 → Einwohner: Burkhard; Geirer; Geweren; Lutzbach (?);
 → Anlieger: Bürcklin; Geweren; Hausen; Lutzbach (?); Meyer (Myger); von Renchen;
 Schwenzelin; Vetter;
 → Straßen und Wege
 - Landstraße B 92 (1457)
 → Gewässer
 - Alter Lutzenbach (PN?) B 92 (1457)
 - die Wasserfurche B 92 (1457)

→ Fluren, Äcker, Matten etc.

- Feldmatte B 92 (1457)
- (der) Kobolt (PN?) B 92 (1457)
- Obere Matte B 92 (1457)
- Widerstock Matten B 92 (1457)
- Ziel B 92 (1457)

Ötensbach, Hans, (Offenburg) B 3 (1433), B 59 (1438)

Offenburg A VIIIv; A 8 (1477), A 9 (1496), A 10 (1478), A 11 (1507), A 12 (1519), A 15 a (1498), A 16 (1437), A 19 (1519), A 22 (1532), A 24 (1498), A 28 (1405), A 34 (1514), A 35 (1480), A 37 (1455), A 44 (1400), A 45 (1406), A 46 (1336), A 49 (1482), A 50 (1511), A 51 (1465), A 53 (1458), A 54 (1433), A 58 (1382), A 62 (1538), A 71 (1415), A 76 (1526), A 79 (1563), A 80 (1545), A 85 (1537), A 87 (1554), A 88 (1555), A 100 (1565), A 112 (1571), A 114 (1571), A 116 (1576), A 119 (1575), A 121 (1547), A 124 (1550), A 126 (1513), A 130 (1556), A 153 (1581), A 70 (1625), A 170 (1605); B 3 (1433), B 4 (1496), B 6 (1403), B 21 (1429), B 24 (1481), B 25 (1555), B 28 (1539), B 33 (1495), B 33a (1503), B 41 (1372), B 48 (1436), B 49 (1559), B 66 (1572), B 67 (1521), B 71 (1562), B 72 (1461), B 72a (1486), B 73 (1556), B 81 (1429), B 91 (1403), B 101 (1418), B 110 (1440), B 113 (1496), (B 116 (1413)?), B 125 (1530), B 134 (-), B 135 (1507), B 136 (1498), B 142 (1405), B 144 (1393), B 160 (1533)

→ Einwohner/Anlieger: Abt; Adam; Altwolf; Ammeister; Angst; Annen; Asen; von Ballenberg; Baumann; Bauz; Beck; Bergzaber; Beutler; Beyer; Bicker; Bieler; (Bilgermann); Blachlin; Blind; Bock; Böcklin (von Böcklinsau); Böler; von Bohlsbach; (Borchen); Büchel; Bühler; Bulgenbloch; Burkhard; Burggraf; von Dalberg; Dedingen; Dersen; Deyss; Dietrich; von Digesheim; Dintel; Donauwörth, von; Dorste; Drach; Dulfingen; Durst (Dorste?); Eichelmann; Engelhard; Erbfried; von Erstein; Etteler; Ex; Eyd; Faal; Fabri; Färber; Federler; Feisst; Fieckenbach; Fischer; Flach; Fladen; Frank; Fritsch; Furt; Gangolt; Gartner; Geiger; Gelin(g); Genger; Gerber; Ginter; Glossen; Göpfert; Götz; Gredler; Greiner; Gremper; Griefen; Grunmolt; Gunter; Gut; Hafen; Hag; Hagen; Han; Hanslin; Hart; Hausler; Heller (Häller); Hering; Herzog; Hess; Holdelin; Horn; Huber; Hüglin; Hüsler; Hund; Huger; Hurster; Ibach; Jung; Kantengiesser; Karlach; Keller; Kempf; Kepff; Kirschlin; Klein; Klepf; Kling(en); Kreuzlein; Knobloch; Kuhn; Kumberlin; von Langenhurst; Leibstatt; Liebmann; Linden; Linder; Löhelin (Lawlin); Lotter; Litters/Lütters; Lurcklin (Lurcker); Lutold; Machtler; Maler; Mangold; Markgraf; Markholff; Mathisen; Meier; Menner (Möner?); Metzger; Mey; Miller; Minencklich; Mitschelin; Möner; Mörlin; Molsch; von Molsheim; Mollenkopf; Mützelin; Murer; Mutingen; von Neuenstein; Niedinger; Niesen; Ötensbach; Okenfuß; Oler; Ort; Oswald; Ott; Ottensbach; Ottmann; Pfarrer; Pfewer; Portner; Rau; Reiblin; Reinbolt; Rerling; Rieker; Riselin; Rheinau; Rockenbach; Roder; Röder; Rönblin (Reiblin?); Ruf/Rüff; Rupp; Ruß; Sattler; Schaffner; Schall; Schaller; von Schauenburg; Schedel(en); Schmidt; Schmorer; Schöblin; Schraff; Schreier; Schuhmacher; Schutler; Schutter; Schwab; Schwertfeger; Sifrid; Siglin; Sonnenschein; Spegler; Spittel; Spürilin; Staub (Stub); Straub; Tanner; Tischler; Treiber; Türst; Übely; Ulrich; Vahrnbühl; Vetter; Vierchenbach (?); Vöher; Vogel; Weber; Wehelin; Weidlich; Weiden; Wencker; Wetzels; Widergrien von Stauffenberg; Wild; Wildenstein; Winter; Wolf; Yelin; Zenzius; Zimmermann; Zoller

→ Öffentliche Einrichtungen und Gebäude

- (Ortenauer) Amtshof A 45 (1406)

- St. Andreas-Spital A 15 a (1498), A 23 (1531), A 25 (1550), A 38 (1474), A 40 (1465), A 84 (1442), A 85 (1537), A 86 (1551), A 93E (1532), A 94 (1530), A 109 (1570), A 119 (1575), A 120 (1568), A 139 (1563), A 142 (1545), A 159 (1577), [Beilage 1]; B 2 (1544), B 20 (1442), B 57 (1408), B 83 (1516), B 119 (1454), B 135 (1507), B 136 (1498), B 155 (1437), B 157 (1373), B 158 (1468), B 159 (1519), B 160 (1533)
 - Ewigpfründe (Stiftungsurkunde) B 127 (1359)
 - Kaplanei der Zehntausend Märtyrer B 152 (1518)
 - Spitalgarten A 24 (1498)
 - Spitalherr (zu Fessenbach) B 154 (1369)
 - Siegler B 127 (1359)
- Badstube, Niedere B 67 (1521), B 134 (-)
- Bäcker-Zunftstube B 145 (1419)
- Beginen-Haus A 120 (1568), A 166 (-)
- Kanzlei A 80 a (1586)
- „Eselstall“ (altes Haus) A 12 (1519), A 12 B (1519)
- Franziskanerkloster A 1 A (1374), A 4 (1382), A 5 (1440), A 8 (1477), A 114 (1571), A 116 (1576) (?), A 128 (1463), A 139 (1563); B 49 (1559), B 105 (1498), B 119 (1454), B 160 (1533)
- Garten des Abts von Gengenbach A 37 (1455)
- Gutleuthaus A 49 (1482), A 114 (1571); B 33 (1495)
- Kindlin Brunnen B 98 (1516)
- Kittelturm B 125 (1530)
- (Latein-)Schule A XIVr; A XIVv; 19, A 50 (1511), A 51 (1465), A 100 (1565); B 66 (1572), B 72 (1461), B 73 (1556)
- Neues Tor A 71 (1415), A 85 (1537), A 87 (1554)
- Rorerbrunnen A 130 (1556)
- Roßmühle A 8 (1477), A 9 (1496), A 11 (1507)
- Schad Offenburg (Stadturm) B 158 (1468)
- Schmiede-Zunftstube A 80 (1545)
- Schwabhauser Tor A 76 (1526); B 49 (1559), B 91 (1403), B 98 (1516)
- Stadtgärten (?) A 71 (1415)
- Stadtgraben A 71 (1415), A 87 (1554)
- Stadtmauer (Ringmauer) A 19 (1519), A 50 (1511), A 51 (1465), A 59 (1434), A 87 (1554), A 100 (1565), A 126 (1513); B 125 (1530), B 135 (1507)
- Stadtwald A 15 a (1498), A 94 (1530)
- Synagoge B 140 (1392)

→ Amtsträger

- Alt-Schultheiß → vgl. Jung, Heinrich
- Schultheißen → von Gundersheim, Kunz; Oler (Oly), Hans;
- Witsch, Franz Christoph, Kanzleiverwalter, [Reichsschultheiß von Offenburg] A 173 (1713)
- Lawlin, Markholff, Unterkäufer (Makler) A 12 B (1519)
- Gerichtszwölfer: Dorst; Erlach; Rönbelin (Reiblin?), Reimbolt; Rohart; Schaffner
- Stadtschreiber: Fabri, Bernhard; Beck, Johann Georg

→ Pfarrkirche

- Pfarrer (Leutpriester) A 4 (1382)
- Altar- und Kaplanei-Pfründen
 - Corporis Christi (Fronleichnam) und 10.000 Märtyrer B 33 (1495), B fol. 43r

- Drei Könige B 61 (1526) [Glosse]; B 114 (1377) [Glosse], B 115 (1407) [Glosse], B 154 (1369) [Glosse], B fol. 72r, B fol. 80r
- Heilig Kreuz (Crucis) B 63 (1437) [Glosse], B fol. 55r, B 128 (1527), B 154 (1369) [Glosse]
- St. Katharina A 18 (1493); B 4 (1496), B fol. 11r, B 33 (1495), B fol. 19r, B 35 (1344), B fol. 20r, B 90 (1404) [Glosse], B 121 (1381) [Glosse]
- Kreuz und Katharina die Jüngere [im Spital] B 17 (1414) [Glosse], B fol. 51r, B 155 (1437) [Glosse]
- Kreuz und Katharina [im Spital] B fol. 70v, B 150 (1377) [Glosse]
- Maria im Chor („alte Pfründe“) nach B 21 (1429) [Glosse], B 33 (1495), B fol. 18v, B fol. 29v, B 137 (1391) [Glosse], B 145 (1419) [Glosse]
- Maria vor dem Chor („neue Pfründe“) B 56 (1517), B fol. 63r, B fol. 65v (nach B 131), B fol. 68r, B 103 (1588) [Glosse], B 165 (1598) [Glosse]
- Kapelle Maria im Weingarten B 149 (1529)
- St. Michael (auf dem Gerner) A 44B (1400); B fol. 1r, B 129 (1547) [Glosse], B 130 (1563) [Glosse], B 147 (1400) [Glosse], B 170 (1489) [Glosse]
- Prädikatur B fol. 37r, B fol. 41r
- Kirchhof (auch: *gerner*) A XIVr; A 19 (1519), A 49 (1482), A 44 B (1400), A 50 (1511), A 51 (1465), A 62 (1538), A 126 (1513), A 70 (1625); B 135 (1507), B 136 (1498)
 - Ölberg A 126 (1513)
 - St. Michael, Kapelle (auf dem Gerner) A 44 B (1400)
- Pfarrhof A 152 (1572); B 66 (1572), B 67 (1521), B 72 (1461), B 73 (1556)
- Priesterbruderschaft A 121 (1547) (= „der Konvent bei uns“), A 160 (1587)
- Kirchenpfleger (Schaffner)
 - Böler, Konrad A 12 (1519), A 19 (1519)
 - Hardtrich (Herdtrich), Hans A XIVv; A 17 (1491), A 42 (1504), A 125 (1512)
 - Linder, Georg A fol. 1r (1583)
 - Linder, Wolfgang A XIVv; A 64 L (1555), A 95 (1558)
 - Riedinger, Thomas A XIVv; A 83 (1540)
 - Rieslin, Nikolaus A 53 (1458)
 - Schaffner, Ulrich A 54 (1433)
 - Schütt (Scheitten), Hans Thomas [vor 1650] A 80 (1545) [Nachtrag], A 116 (1576) [Nachtrag]
 - Wencker, Niklaus A 13 (1513)
 - Wied (Wyd), Jakob B 77 (1554)
- Seelgeräts-Stiftungen (Schaffnei) B 15 (1537), B 60 (1495), B 67 (1521), B 72 (1461)
- Tagmesse B 106 (1414)

→ Klerus

- Banholz, Jörg, Prediger und Meister der 20-Priester-Bruderschaft A 12 (1519)
- Dors, Heinrich, Priester zu Offenburg B 166 (1376)
- Fuchs, Jörg, Messner an der Pfarrkirche zu Offenburg A 19 (1519)

- Koch, Georg (Gorius), Kaplan und Prediger zu Offenburg A 152 (1572)
- Rapp, Hieronymus (Jeremias), Pfarrer zu Offenburg A 160 (1587)
- Schmidt, Georg, Pfarrer zu Offenburg (Ortenberg?) B 33 (1495)
- Schmidt, Jörg, Kaplan an der Pfarrkirche Offenburg A 19 (1519),
A 50 (1511)
- Siglin (Sigele), Klaus, Priester und Schaffner des St. Andreasspitals B
127 (1359)
- Sonnenschein, Johann, Pfarrer zu Offenburg B 42 (1407), B 141 (1400),
B 142 (1405), B 143 (1403)
- Spörlin, Albrecht, Priester zu Offenburg A 55 (1375); B 166 (1376)
- Spörlin, Hans, Priester zu Offenburg B 168 (1445)
- Schwab, Michael, Priester und Kaplan im Spital zu Offenburg A XVv;
A 124 (1550)

→ Straßen und Wege

- Alte Straße B 110 (1440)
- Fischmarkt A 45 (1406)
- Frauenweg A 8 (1477)
- Gerbergasse A XVIr; A 28 (1405), A 34 (1514), A 44 (1400), A 76 (1526),
A 116 (1576); B 71 (1562), B 77 (1554)
- Hafenmarkt B 56 (1517)
- Hundsgasse A 112 (1571), A 121 (1547); B 6 (1403)
- Judengasse, genannt Spitalherrengasse B 140 (1392)
- Käfersberger Weg A 22 (1532), A 153 (1581)
- Karchweg (Allmendweg) A 76 (1526)
- Kesselgasse B 4 (1496), B 28 (1539), B 113 (1496), B 162 (1465)
- Kirchgasse A XIVv; A 49 (1482), A 62 (1538); B 25 (1555)
- Klostersgasse A 16 (1437), A 114 (1571)
- Landstraße A 49 (1482)
- Laubenweg B 24 (1481)
- Metzgergasse A 54 (1433), A 79 (1563), A 88 (1555), A 119 (1575)
- Miltergasse A 8 (1477), A 9 (1496), A 10 (1478), A 11 (1507), A 12B [nach
1519], A 80 (1545), A 153 (1581)
- Roßgasse A 130 (1556)
- Schieckengasse A 116 (1576)
- Spitalherrengasse → Judengasse
- Steinweg A 24 (1498)
- Strohgasse A 79 (1563)
- Tannweg (*Danweg; Dammweg*) A 170 (1605); B 48 (1436), B 142 (1405)
- *unser frawen inn Weingartten wege* A 12 B (1519)

- Johanniterkommende zum Grünenwörth zu Straßburg, Niederlassung B 66
(1572), B 73 (1556)

→ Fluren, Äcker, Matten etc.

- Alter Bachgraben B 99 (1453)
- Bruch B 110 (1440)
- *an zuo Furch* (→ Waltbach?) B 172 (1452)
- Güttlins Kreuz A 15 a (1498)
- Heldrecht (Heldenrecht, Heldricht, Heldelech) B 24 (1481), B 33 (1495),
B 71 (1562), B 158 (1468)
- *Kempff gattelin* (→ Waltbach?) B 172 (1452)

- in der Löwer (*in der Lawen; am/in der Leber*) A 8 (1477), A 12 (1519), A 112 (1571)
- *am Lawer wasen* A 8 (1477)
- Möringshalde B 49 (1559)
- am Roßlauf (beim Guteleutehaus) A 49 (1482)
- Schelmen Nussbaum B 172 a (1474)
- im See A 58 (1382), A 59 (1434), A 87 (1554); B 21 (1429)
- *im Sidenpachen* (im Seidenfaden/Äspach) A 153 (1581)
- im Ulgraben B 69 (1583)
- beim Waldbach B 172 (1452)
- *uf den Wasen* A 8 (1477)
- Weingarten A 76 (1526); B 24 (1481), B 158 (1468)

→ Gewässer

- am Bach (bei der Niederen Badstube) B 134 (-)

→ Urkundenaussteller und Siegler:

- Aussteller: Schultheiß und Rat B 1 (1483), B 2 (1544), B 4 (1496), B 5 (1536), B 6 (1403), B 7 (1510), B 15 (1537), B 16 (1504), B 22 (1529), B 23 (1477), B 24 (1481), B 25 (1555), B 26 (1553), B 28 (1539), B 29 (1516), B 33 (1495), B 33b (1523), B 38 (1544), B 40 (1506), B 42 (1407), B 44 (1468), B 45 (1502), B 46 (1559), B 49 (1559), B 55 (1454), B 56 (1517), B 60 (1495), B 61 (1526), B 62 (1513), B 67 (1521), B 68 (1582), B 71 (1562), B 72 (1461), B 77 (1557), B 78 (1554), B 79 (1560), B 80 (1540), B 82 (1549), B 83 (1516), B 85 (1538), B 86 (1556), B 87 (1553), B 91 (1403), B 92 (1457), B 93 (1413), B 94 (1552), B 96 (1486), B 97 (1548), B 100 (1519), B 104 (1561), B 105 (1498), B 106 (1414), B 107 (1552), B 113 (1496), B 116 (1413), B 117 (1419), B 120 (1472), B 123 (1503), B 125 (1530), B 128 (1527), B 129 (1547), B 131 (1575), B 136 (1498), B 137 (1391), B 144 (1393), B 147 (1400), B 148 (1549), B 149 (1529), B 152 (1518), (B 156 (1464)), B 158 (1468), B 159 (1519), B 160 (1533), B 161 (1506), B 169 (1573), B 171 (1474)
- Aussteller: Schultheiß und Zwölf des Alten Rats B 19 (1582), B 69 (1583), B 70 (1572), B 75 (1563), B 84 (1586), B 103 (1588), B 118 (1603), B 124 (1589), B 130 (1563), B 131 (1575), B 163 (1572), B 164 (1553), B 165 (1598)
- Siegler: Stadt A 3 (1456), A 4 (1382), A 5 (1440), A 6 (1471), A 7 (1509), A 8 (1477), A 14 (1501), A 15 (1498), A 15 a (1498), A 17 (1491), A 18 (1493), A 19 (1519), A 20 (1508), A 21 (1532), A 22 (1532), A 23 (1531), A 24 (1498), A 25 (1550), A 26 (1539), A 27 (1536), A 28 (1405), A 29 (1481), A 32 (1517), A 33 (1405), A 34 (1514), A 35 (1480), A 37 (1455), A 39 (1474), A 40 (1465), A 49 (1482), A 50 (1511), A 51 (1465), A 53 (1458), A 54 (1433), A 76 (1526), A 79 (1563), A 80 (1545), A 85 (1537), A 87 (1554), A 88 (1555), A 100 (1565), A 112 (1571), A 114 (1571), A 116 (1576), A 119 (1575), A 121 (1547), A 124 (1550), A 126 (1513), A 130 (1556), A 153 (1581), A 170 (1605)
- Siegler: Zwölfer des Gerichts zu Offenburg [B 3 (1433)], [B 50 (1429)], B 138 (1412), [B 143 (1403)], [B 58 (1421)]

Ogey, Heinrich, im Weierbach A 70 (1509)

Ohlsbach (heute OT von Gengenbach) B 27 (1439)

→ Einwohner: Sonnenfro

→ Anlieger: Brunnen; Fuchs; Geiger; Hummel

Okenfuß, Bertschin, von Windschläg B 157 (1373)

- Burkhard, (Griesheim) B 157 (1373)
- Hans, von Offenburg (Waltbach) B 172 (1452)
- Jakob (Jäcklin), Bürger zu Offenburg B 101 (1418), B 167 (1426)
- Jakob, von Windschläg A 159 (1577); B 22 (1529), B 74 (1607)
- Klaus, von Straßburg A 3 (1456)
- Klaus, von Offenburg (Waltbach) B 172 (1452)
- Sifrid, von Windschläg B 36 (1375)
 - Adelheid, seine Gattin B 36 (1375)
- Veltin, (Windschläg) A 26 (1539), A 159 (1577)
- Oler (Oly), Hans, Schultheiß von Offenburg B 9 (1453), B 20 (1442)
- Ortenberg A VIIIv; A 5 (1440), A 78 (1498), A 87 (1554), A 167 (1594); B 29 (1516), B 110 (1440), B 113 (1496), B 114 (1377), B 115 (1407), B 116 (1413), B 118 (1603), B 150 (1377), B 153 (1369), B 155 (1437)
 - Einwohner: Bertschin; Blöchlin; Bopp; Burkhard; Frech; Gering (Gerung); Gotter; Grumper; Hemmerle; Kolb; Lösch(in); Ottenmann; Portner; Rul; Schilling
 - Anlieger: Albucht; Balzhurster; Brininger; Burkhard; Konrad; Ciliac (?); Dietlin; Dutlin; Epper; Fritsch; Gengenbach, Kloster; Gotter; Grollen; Hemmerle (Hammler/Hammerlin); Hansen; Harmersbach; Hartbirschst [?]; Hass; Heinrich; Hei(n)zmann; Hilbold; Nonnenmacher; Kapfer; Kiefer; Kleinhans; Kolb; Kuch (Koch?); Kuntscher; Lotter; Mellenkopf; Metziger; Müller; Ott; Pfater; Portner; Prack(en); Remen; Roder; Röder; Rüdiger; Rul; Ruf; Ruprecht; Rust; Schaffner; Schilling; Schmorer; Schneider; Schultheiß; von Schönburg; Schwieker; Seifermann; Strawlin; Suselmann; Utz; Vetter; Wendling; Zorn (Zurn)
 - Gebäude etc.
 - Burg/Schloss B 50 (1429), B 113 (1496)
 - „des Weißen Behausung“ (Besitzer: Heizenmann) B 115 (1407)
 - Wege
 - Allmendweg A 5 (1440)
 - Alte Straße B 50 (1429)
 - Bannwartsgasse A 142 (1545)
 - Bühlweg A 78 (1498)
 - Hegelinsgasse [= Sifridsgasse] B 32 (1413)
 - Kochengässlein B 113 (1496)
 - Landstraße A 5 (1440)
 - Laubenweg B 113 (1496)
 - Lawenweg (Laubenweg?) B 113 (1496)
 - Sifridsgasse [= Hegelinsgasse] B 32 (1413)
 - Straße nach Offenburg A 87 (1554)
 - Fluren, Äcker, Matten etc.
 - hinter dem Berg A 5 (1440)
 - Bruch B 119 (1454)
 - Brüling Hag B 155 (1437)
 - Burghalde B 113 (1496)
 - Bußmanns Matte B 116 (1413)
 - *Elgersweier gießen* B 155 (1437)
 - Freudental A 78 (1498)
 - Geigenmatte B 116 (1413)

- Grund A 5 (1440)
- Hellermatten B 110 (1440)
- Hügelinsacker B 32 (1413)
- bei der Linde (gegenüber dem Brunnen) B 114 (1377)
- niederes Dorf zu Ortenberg B 119 (1454)
- Ortenberger Wald A 78 (1498)
- Rebmaushalde A 142 (1545)
- Rotmansberg A 142 (1545)
- Schelle Reute B 150 (1377)
- Schon Reute A 78 (1498)
- Schleif, die in den Wald geht A 78 (1498)
- Schluch A 5 (1440); B 115 (1407)
- Steineck B 113 (1496)
- Oberer Tisch B 29 (1516)
- *im Vo. Feld* (?) A 167 (1594)
- Weingarten B 110 (1440)
- Wülgraben B 32 (1413); B 119 (1454)
- Wurgraben A 5 (1440)

→ Amtsträger

- Heimbürger B 113 (1496)
- Gericht A 42 (1504), A 78 (1498)
- Gerichtszwölfer: Dorste, Berthold; Rohardt, Hans
- Vogt: Falkenstein, Wilhelm von
- Aussteller: Heimbürger und Zwölfer des Gerichts B 37 (1485), B 43 (1514), B 88 (1514), B 102 (1509), B 112 (1487)
- Aussteller: Schultheiß und Zwölfer des Gerichts B 39 (1545)
- Aussteller: (ein oder mehrere) Gerichtszwölfer B 13 (1426)

Ortenberg, Walter von, (Windschläg) B 93 (1413)

- Werner von, Edelknecht, (Ortenberg) B 42 (1407), B 42a (1414), B 101 (1418)
- Elsa Buchart, von Renchen, seine Gattin B 101 (1418)

Ortlen (PN?), (Fessenbach) B 120 (1472)

Ortt, Hans, von Offenburg A 35 (1480)

Oswald, Hans, von Offenburg B 139 (1399)

Ott, Heinrich, von Offenburg A 70 (1509)

- Heinrich, der Alte, von Ortenberg B 33 (1495), B 113 (1496)
- Michel, (Wagshurst) A 155 (1563)

Ottensbach, Lawlin, von Offenburg B 158 (1468)

Ottersweier → Einwohner: Fritsch

Ottfriedrich, Heinrich A 3 (1456); B 55 (1454)

- Heinz [Herr], (Griesheim) B 95 (1410)

Ott(en)mann A 49 (1482)

- Jakob, Küfer, von Offenburg B 71 (1562)
- Margarethe, Gattin des Konrad Scheffner A 53 (1458)
- , von Ortenberg A 53 (1458)

Otto [→ Ottfriedrich?], Nikolaus, Edelknecht, von Straßburg B 115 (1407)

P

Paulus, Gallus, (Legelshurst) A 97 (1560), A 103 (1567)

– Gallus, (Legelshurst) A 157 (1575); B 148 (1549)

Peter, Augustin, von Schönhurst A 106 (1569)

– Hans, (Griesheim) B 169 (1573)

– Klaus Veltin, (Legelshurst) B 76 (1558)

– Michel, (Altenheim) A 172

– Bartholome Kling, seine Gattin A 172

Peyer, Adam, von Röchelnheim A 74 (1502)

– Andres, (Wagshurst) A 155 (1563)

– Hans, von Schutterwald A 92 (1557)

– Katharina, seine Gattin A 92 (1557)

– Hans, (Schutterwald) B 132 (1503)

– Heinz, (Waltersweiler) A 18 (1493); B 105 (1498)

– Jakob, (Legelshurst) A 97 (1560); B 76 (1558)

– Lorenz, (Gamshurst) A 111 (1571)

– Wendlin A 114 (1571)

Pfaff, Lawin, von Straßburg B 158 (1468)

(die) Pfaffenlebin, (Rammersweiler) B 54 (1437)

Pfarrer, Sifrid, von Offenburg A 16 (1437)

Pfater, Klaus, (Ortenberg) B 113 (1496)

Pfau (von Rietpur), Diebold, (Nesselried) B 60 (1495)

Pfeifer, Christman, (Legelshurst) A 97 (1560), A 103 (1567), A 106 (1569); B 46 (1559)

– Margarethe, seine Gattin B 46 (1559)

– Gallus, (Legelshurst) A 135 (1581)

– Hans, (Legelshurst) B 131 (1575)

– Hans, von Ringelbach A 36 (1366)

– Matze Kressin, seine Gattin A 36 (1366)

– Hans Christmann A 69 (1564)

– Klaus, (Zimmern) A 74 (1502)

Pfeller, Hans, (Appenweiler) A 84 (1442)

– Oberlin, von Röchelnheim B 167 (1426)

Pfewer, Martin, von Offenburg A 71 (1415)

Pflaum, Konrad, (Zell) B 163 (1572)
 - seine Witwe B 163 (1572)
 Pflüger, (Zimmern)
 - seine Witwe B 86 (1556)
 – Thomas, (Rüchelnheim) A 74 (1502)
 Pfrötzer, Hans, (Oberkirch) A 70 (1509)
 Pfütz, Veltin, (Fessenbach) B 90 (1404)
 Philipp, Ebrecht (Albrecht), von Kittersburg A 86 (1551)
 Plöchle, Hans, (Ortenberg) A 78 (1498)
 (der) Plöchlin, (Offenburg) A 75 (1486)
 Plotz, Marx, (Legelshurst) A 106 (1569)
 - seine Tochter A 106 (1569)
 Plotzer, Hans, von Sand A 106 (1569)
 Pöder, Wilhelm [Herr] A 51 (1465)
 Portner, (Offenburg) A 8 (1477)
 – Hans, von Offenburg A 15 a (1498)
 – Küngold, (Elgersweier) B 83 (1516)
 – Michel, (Ebersweier) B 38 (1544)
 – Nikolaus, von Detenwei(l)er B 41 (1372)
 – Walter, von Ortenberg B 150 (1377)
 – Walter, (Ortenberg) A 5 (1440)
 (die) Portnerin, von Detenwei(l)er B 41 (1372)
 Prack(en), Hans, (Ortenberg) B 33 (1495)
 Pranner, Wolfgang, (Weier) B 107 (1552)
 - seine Witwe B 107 (1552)
 Pur, Hans, von Rencherloch A 162 (1587)
 Pussen, Peter, (Fessenbach) A 94 (1530)

Q

Querbach A IXv; A 141 (1580); B 118 (1603)
 → Einwohner: Hornecker; Walter
 → Anlieger: Hornecker; Künzel; Meyer; Zipp

R

Ra(n)dolf, Georg, (Rüchelnheim) B 123 (1503)
 – Hanemann, (Urloffen) B 167 (1426)
 – Lamprecht, (Rüchelnheim) B 123 (1503)

- Martin, (Urloffen) B 26 (1553), B 87 (1553)
- The(u)bs [= Theobald?], (Zimmern) B 86 (1556)
- Raim, Konrad, (Urloffen) B 167 (1426)
- Rammersweier (Remsweiler, Romswyr) A Xr; A 4 (1382), A 33 (1405), A 82 (1545), A 123 (1574); B 16 (1504), B 45 (1502), B 159 (1519), B 160 (1533), B 161 (1506)
 - Einwohner: Beierlin; Brining(er); Dürrbacher; Litters; Maler; Senger; Spät; Tanner; Vetter
 - Anlieger: Bar; Basler; Brining(er); Bühler; Fuchs; Geil; Geltrich; Gengenbach, Kloster; Gengenbach, Kloster; Ger; Grieb; Hag(en); Halm; Hass; Heiden; Henslin; Koger; Kunz (im Riedlin); Kuhn; Lüterschen; Lütters; Mey; Mittag; (Mössner); Pfaffenleb; Scher(er); Schilling; Scholl; Schütterlin; Schweizer; Schwelk; Stemp
 - Straßen und Wege
 - Laubengässlein B 159 (1519)
 - Waldgasse A 123 (1574)
 - Gewässer
 - Rammersweierer Bach B 159 (1519)
 - Fluren, Äcker, Matten etc.
 - Baden B 160 (1533)
 - Eckerling A 123 (1574)
 - Elender Trutz (?) B 54 (1437)
 - Geilmatte A 123 (1574)
 - Heldrecht (Heldlech?) A 123 (1574)
 - Riedhalde B 159 (1519)
 - Schambach A 123 (1574)
 - Schelmenberg (Schellenberg) [→ Zell?] B 160 (1533)
 - Spring A 123 (1574)
 - Volmersbacher Wald A 123 (1574)
 - Waldreben A 123 (1574)
 - im Weierbach A 33 (1405)
 - Wermersbach B 54 (1437)
 - Höfe, Hofgüter
 - Gut der Füchsin A 33 (1405)
 - *Walcken gut* A 123 (1574)
- Ramp, Lawlin, (Fessenbach) A 128 (1463)
- Ramshurst, Konrad von, (Urloffen) B 167 (1426)
 - Werlin von, (Urloffen) B 167 (1426)
- Ramshurster, Martin, (Zimmern) B 86 (1556)
 - Michel, (Urloffen) A 122 (1559)
- Rapp, Michael, (Kehl) B 165 (1598)
 - Jeremias, Pfarrer zu Offenburg A 160 (1587)
 - Laux, (Eckartsweier) A 133 (1580), A 154 (1585); B 68 (1582)
- Ratsamshausen zum Stein, Wolf-Dietrich B 66 (1572)
- Ratter, Mathisen, (Hohenhurst) A 96 (1561)
- Rau, Hans, Metzger, von Offenburg A 114 (1571)

- Sifrid, von Offenburg A 15 a (1498), A 50 (1511)
- Anna, seine Gattin A 50 (1511)
- Rebstock, Gabriel, Junker, (Waltersweier) B 10 (1535)
- Reiblich, Birkhard A 114 (1571)
- Reiblin (Reüblin; Röneblin?; Römbli), Bartholomäus, Zwölfer und des Alten Rats zu Offenburg
- A XIVv; A 15 (1498), A 77 (1498)
- Katharina, seine Gattin
- Hans, (Fessenbach) A 128 (1463)
- Reinbold (Reimboldt; Reimolt), Bartholomäus B 82 (1549)
- Bartholomäus, (Urloffen) A 122 (1559)
- Hans, (Griesheim) A 14 (1501)
- Hans, (Griesheim) B 169 (1573)
- Hans, von Offenburg B 6 (1403)
- Greda, seine Gattin B 6 (1403)
- Jakob (Jecklin), (Schutterwald) B 18 (1482)
- (Reimolt), Simon, (Griesheim) B 85 (1538)
- Reinnold, Jakob, von Altensand A 83 (1540)
- Reiss, Bastian, (Legelshurst) A 118 (1576)
- seine Gattin A 118 (1576)
- Hans, (Kork) A 156 (1585)
- Reissert, Sixtus, (Rencherloch) A 162 (1587)
- (die) Reitin, (Waltersweier) B 10 (1535)
- Reiter, David, (Altenheim) A 172
- Rem, Hans, (Ortenberg) A 5 (1440)
- Rems, Philipp B 87 (1553)
- Renchen A 22 (1532); B 92 (1457)
- Einwohner: Bauz; Becker; Knupfdüpfel; Schintbub; Schmidt
- Anlieger: Bosch; Hafen; Heslin; Röder;
- Kirchspiel B 92 (1457)
- Öffentliche Gebäude und Einrichtungen
- Obere Mühle B 137 (1391), B 138 (1412)
- Gewässer
- *zwischen den zweyen wassern* B 137 (1391), B 138 (1412)
- Fluren, Äcker, Matten etc.
- Mühlmatte (*Millmatte*) B 137 (1391), B 138 (1412)
- Stangenmatten B 92 (1457)
- Schultheiß: Bürcklin B 92 (1457)
- Renchen, Jakob von B 92 (1457)
- Renchen → Röder von Renchen; Wolf von Renchen
- Rencherloch (= Maienhof, Kehl) A Xr; A 162 (1587)

- Einwohner: Pur
- Anlieger: Conradt; Fritz; Hauptmann; Heinz; Jung; Nonnenmacher; Reissert; Zorn
- Fluren, Äcker, Matten etc.
 - Freistatter Bannscheide A 162 (1587)
 - in der Hölle A 162 (1587)
 - Niederhurst A 162 (1587)
- Reinbolt, (Offenburg) A 35 (1480)
- Rerling, Klaus, von Straßburg B 145 (1419)
 - Elsa, seine Gattin B 145 (1419)
- Rheinau (Rinau), Laux, von Offenburg A 8 (1477)
- Rheinau, Maternus B 53 (1446), B 59 (1438), B 146 (1440), B 168 (1445)
 - Agnes, Tochter des Thomas von Endingen, seine Gattin B 53 (1446), B 59 (1438), B 146 (1440), B 168 (1445)
- Rieber, Mathis B 79 (1560)
- Riecken, Hans, (Windschläg) A 139 (1563)
- Riecker, Niklaus, von Offenburg B 172 (1452)
- Riecklin, Hans, (Altenheim) A 172 (1679)
- Riedinger, Konrad, von Erlach/Windschläg A 26 (1539)
 - Kaspar, Pfarrer von Emmendingen A 38 (1474), A 39 (1474), A 40 (1465)
 - Kaspar, Schaffner von Rotwil A 173 (1713)
 - Thomas A 78 (1498), A 88 (1555)
 - Thomas, Kirchenpfleger zu Offenburg A XIVv; A 83 (1540)
 - Urban A 79 (1563)
- Riel, Mathis, von Eckartsweier A 63 (1549)
- Rindfleisch (PN?) A 35 (1480)
- Ringelbach A Xr; A 36 (1366)
 - Einwohner: Kressin; Pfeifer
 - Fluren, Äcker, Matten etc.
 - Dürre Matte A 36 (1366)
 - Riglinger (PN?) A 36 (1366)
- Risch, Jakob, im Zell B 163 (1572)
- Riselin, Nikolaus, Kirchenpfleger zu Offenburg A 53 (1458)
- Ritter (Reiter), Paulus A 87 (1554)
 - Affra, seine Gattin A 87 (1554)
 - Klaus, (Windschläg) B 93 (1413), B 143 (1403)
- Rix, (Bohlsbach) B 157 (1373)
- Rockenbach, Lorenz, von Offenburg 117
- Roder, Hans, von Offenburg B 162 (1465)
 - Heinrich, (Ortenberg) B 29 (1516)
- Röder, Andres, von Weier B 63 (1437)

- Egenolf (Junker), von Offenburg A 22 (1532)
- Friedrich, (Renchen) B 92 (1457)
- Georg, Vogt von Achern B 92 (1457)
- Hans, (Nesselried/Nußbach) B 63 (1437)
- Heinrich, (Ortenberg) B 113 (1496)
- Michael, von Offenburg B 71 (1562)
- dessen Gattin B 71 (1562)
- Röder von Renchen, Wilhelm B 162 (1465)
- Röder von Steinheim, Wilhelm B 59a (1457)
- Rönbelin (Reiblin?), Reimbolt, von Offenburg, Gerichtszwölfer B 3 (1433), B 8 (1432)
- Rösch, Paulus A 120 (1568)
- Röselin, Konrad, (Fessenbach) A 128 (1463)
- Roger, Heinrich, (Fessenbach) B 13 (1426)
- Jakob, (Zell) B 28 (1539)
- Roggenbach, Klaus, von Elgersweier B 126 (1473)
- Katharina, seine Gattin B 125 (1530)
- Rohandt (Rohard?), Konrad, Schultheiß von Offenburg B 157 (1373)
- Rohardt, Hans, von Ortenberg, Gerichtszwölfer B 13 (1426), B 21 (1429), B 50 (1429)
- Rohr, (Urloffen) B 147 (1400)
- Rorer, Adam, von Urloffen A 122 (1559)
- seine Gattin Magdalena A 122 (1559)
- Rosen, Bartholomäus, (Ulm) A 70 (1509)
- Rosenstock, Hans, der Kibler (?) A 85 (1537)
- Konrad A 170 (1605)
- Roßli, Peter, (Elgersweier) B 83 (1516)
- Rubenscheuer, Fritsch, von Waltersweier A 59 (1434)
- Rudolf, Johannes, Priester zu Weier A XIVv; A 57 (1402)
- Rüchelnheim (abgeg. bei Urloffen) A Xr; A 74 (1502); B 79 (1560), B 123 (1503)
 - Einwohner: Jakob; Kandolph; Lenkner; Muhe; Pfeller; Peyer; Schneider; Schraff
 - Anlieger: Buch; Eberlin; Holmann; Kork; Muhe; Mur; Neuenstein; Pflüger; Radolf; Schraff(en); Schwebler; Ulmer
 - Fluren, Äcker, Matten etc.
 - Hallen Land B 123 (1503)
 - Lamper Graben B 123 (1503)
- Rüdern, Andres A 48 (1460)
- Rüdiger (Rudeger), Hans, von Ortenberg B 114 (1377)
- Rüffelhüsler, (Urloffen) B 167 (1426)
- Rulmann, von Griesheim B 160 (1533)

- Johann, Schultheiß von Appenweier, (Griesheim) B 30 (1436)
- Mathis, von Appenweier, (Nesselried) B 63 (1437)
- Ruman, Martin, von Weier, (Griesheim) B 62 (1513)
- Rüss, Klaus B 54 (1437)
- Rüsser, Gallus, von Offenburg A 167 (1594)
- Ruf (Rüff), Hans, (Ortenberg) A 142 (1545)
 - Jakob, (Offenburg) B 49 (1556)
 - Jakob, von Schutterwald B 132 (1503)
- Rufelman, Klaus, (Appenweier) A 6 (1471)
- Rul, (Ortenberg) B 153 (1369)
 - Bartholomäus, von Ortenberg A 85 (1537)
 - Jakob, (Ortenberg) A 78 (1498)
 - Ruman A 87 (1554)
- Rulman, (Bühl) A 8 (1477)
 - Ludwig, (Appenweier) A 84 (1442)
- Runlin, Ruffelinus, (Griesheim) B 157 (1373)
- Rupp, Jakob, von Offenburg A XVIr; A 12 (1519), A 76 (1526), A 34 (1514), A 121 (1547); B 98 (1516)
 - Lienhard, (Offenburg) B 71 (1562)
 - Ludwig A 76 (1526)
- Ruprecht, Ludwig, (Ortenberg) B 119 (1454)
- Russ, Adam, (Fessenbach) B 120 (1472)
 - Hans, von Fessenbach B 111 (1440)
 - Jakob, von Offenburg B 113 (1496)
- Rust, Gertrud von, Gattin des Hans Wolf von Renchen A 41 (1474)
- Rusten, Bastian A 110 (1571)
 - Hans, (Ortenberg) A 5 (1440)
- Rus(t)en, Christoph [Herr] A 170 (1605)

S

- Sachsen, Georg von, Junker, (Schutterwald) B 18 (1482)
- Salz, Konrad, von Windschläg A 26 (1539)
- Samen, Heinrich, (Fessenbach) A 128 (1463)
- Sand A Xv; A 3 (1456), A 32 (1517), A 67 (1560); B 103 (1588), B 131 (1575)
 - Einwohner: Auenheim; Hüller; Karch; Plotzer; Wolf

→ Anlieger: Auenheim; Bruch; Buch; Erhardt; Hüller; Gutmann; Huber; Hurst; Jack(n)er; Karch; Klaus(en); König; Lütsch; Mathis; Miller; Schneider; Schlid; Schraff; Wegeln

→ Kirche

- Kirche (= „der Heilige zu Sand“) A 32 (1517)
- Pfründgut der Kirche (?) A 32 (1517)
- Bruderschaft (?) A 32 (1517)

→ Wege

- Dorfgasse A 32 (1517)
- Guttergasse A 32 (1517)
- Langners Gasse B 34 (1560)
- Quergasse B 103 (1588)
- Wiestgasse B 34 (1560)

→ Fluren, Äcker, Matten etc.

- in den Brenden B 34 (1560)
- *Byrchet* B 131 (1575)
- Dürnech (Durmech) B 34 (1560), B 103 (1588)
- Frauenmesse A 3 (1456)
- Flußgraben B 34 (1560), B 103 (1588)
- Hellmatten B 34 (1560)
- Hubhoff (zum Eicher) B 34 (1560)
- Korker Wald B 34 (1560)
- Kunzenlache B 34 (1560)
- Oberes Feld A 32 (1517)
- Niedere Grube A 32 (1517)
- im Hermisfeld B 103 (1588)
- Hintere Matte A 32 (1517)
- Oberwasen A 32 (1517)
- auf dem Rad (Raads) B 103 (1588)
- Reinoldsgraben A 32 (1517)
- Wetzmatte B 131 (1575)
- in Wieden B 34 (1560)

Vgl. auch → Altensand

Vgl. auch → Neuensand

Sattler, Zimper (?), von Offenburg B 125 (1530)

- Dorothea, seine Gattin B 125 (1530)

Saur (Suhr), Hans, von Wagshurst A 155 (1563)

- Jakob, (Zusenhofen) B 15 (1537)

- Jörg (Gorius), von Zusenhofen A 147 (1581)

- Klaus, von Urloffen A 74 (1502)

- Lorenz, Sohn des Gregor, von Zusenhofen A 147 (1581)

- Ludwig, (Appenweier) A 6 (1471)

- Ludwig, (Appenweier; Zusenhofen) A 93E (1532); B 15 (1537)

Sax, Heinrich von, [Herr], Pfarrer von Offenburg A 13 (1513)

Schaffner, Hans, von Offenburg B 119 (1454)

- Konrad, von Offenburg, Gerichtszwölfer B 8 (1432), B 58 (1421)

- Matthias, von Offenburg A 94 (1530)
- Ulrich, Kirchenpfleger zu Offenburg A 54 (1433)
- Schall, Bernhard, von Offenburg A XVv; A 73 (1507)
 - Burkhard, (Waltersweier) B 57 (1408)
 - Hans, (Waltersweier) A 59 (1434)
 - Lawlin, (Waltersweier) B 58 (1421)
 - Veltin, (Hohenhurst) A 99 (1563)
- Schaller, Wendelin, von Offenburg A 13 (1513)
- Schamper, Diebold, (Weier) A 98 (1561)
 - Konrad, von Weier (bei Griebheim) A 60 (1458)
 - Thomas, der Junge, von Bühl B 69 (1583)
 - Thomas, von Weier A 20 (1508), A 27 (1536), A 98 (1561); B 7 (1510), B 129 (1547)
- Schanz, Gallus, (Urloffen) B 104 (1561)
 - Hans, (Bolzhurst) A 69 (1564)
 - Hans, (Eckartsweier) A 63 (1549)
 - Hans, (Legelshurst) A 135 (1581), A 157 (1575)
 - Hans, (Legelshurst) A 118 (1576)
 - Hans, der Bote, (Legelshurst) A 118 (1576)
 - Jörg, (Eckartsweier) A 25 (1550)
 - Michel, (Legelshurst) A 117 (1576), A 161 (1563)
- Schauenburg, von A 84 (1442)
 - Hans B 15 (1537)
 - Klaus, der Ältere A 26 (1539)
 - Klaus, der Jüngere B 82 (1549)
 - Rudolf, Edelknecht B 167 (1426)
 - Rudolf A 8 (1477), A 127 (1513)
 - Linie Höfingen
 - Beat (Batt), der Jüngere, Sohn des Melchior I. A 12 (1519)
 - Jakob, Sohn des Melchior I. A 12 (1519)
 - Melchior I. A 12 (1519), A 12 B (1519); B 7 (1510)
 - Reinhard, Sohn des Melchior I. A 12 (1519)
 - Ulrich, Junker B 162 (1465)
 - Volmar, der Jüngere B 171 (1474)
 - Linie Ulrich Diebold (Elsass)
 - Bernhard, Junker A 135 (1581)

→ ottonische Linie

- Bernhard A 49 (1482)
 - Agnes Ockenfuß, seine Gattin A 49 (1482)
- Bernhard A 62 (1538); B 28 (1539)
- Philipp A 50 (1511)
- Schawlin, Stefan, (Schopfheim) B 132 (1503)
- Schedel(en), Berg, (Offenburg) A 8 (1477)
 - Georg, (Bohlsbach) B 1 (1483)
 - Georg, (Offenburg) B 33 (1495)
 - Klaus, (Bohlsbach) B 1 (1483)
 - Klaus, (Elgersweier) B 83 (1516)
 - Klaus, Schaffner und Vogt zu Ortenberg, (Elgersweier) B 37 (1485), B 126 (1473)
- Scheffer, Hans, (Zunsweier) A 23 (1531)
 - Jakob, von Alpirsbach B 78 (1554)
 - Johannes A – Beilage 1
 - der Weber, (Fessenbach) A 128 (1463)
- Scheffner, Konrad A 53 (1458)
 - Margarethe Ottenmann, seine Gattin
- Scheid, Hans, von Wagshurst A 155 (1563)
- Scheitt → Schüten
- Schell (Schall?), Bernhard, (Weier) A 20 (1508)
- Schenk, Hans, (Zell) B 149 (1529)
- Scherer, Heinrich, von Odelshofen A 101 (1566), A 110 (1571)
 - Michel, (Rammersweier) A 123 (1574); B 159 (1519)
 - , (Windschläg) B 36 (1375)
- Scheuffler, Hans, der Rebmann, von Offenburg A 44 (1400)
- Scheuren, Bastian, (Zimmern) B 82 (1549)
- Schiecken, Hans, (Zunsweier) A 23 (1531)
- Schier, Bastian, von Rüschnheim, (Urloffen) B 26 (1553)
- Schilling, Hans, (Ortenberg/Waldbach) A 41 (1474), A 43 (1464); B 110 (1440)
 - Hans, von Rammersweier B 160 (1533); A 123 (1574)
 - Hans (Waldbach/Zell) B 106 (1414)
 - Hans, im Walter (Waldbach?) B 53 (1446)
 - Heinrich, von Waldbach B 106 (1414)
 - Katharina, seine Gattin B 106 (1414)
 - Heinrich, im Walter (Waldbach?) B 53 (1446)

- Heinz, von Ortenberg B 110 (1440)
- Klaus, von Rammersweier B 45 (1502)
 - Margarethe, seine Gattin B 45 (1502)
- Klaus, im Walter (Waldbach?) B 53 (1446)
- Konrad (Konz), (Waltbach) B 106 (1414), B 108 (1417)
- Lenz, (Ortenberg) A 142 (1545)
- Lenz, (Zell) B 28 (1539)
- Schimp, Wolf, (Niederschopfheim) B 70 (1572)
- Schinder, Hans, (Nesselried) B 63 (1437)
- Schintbub, Heinrich, (Urloffen) B 167 (1426)
 - , von Renchen A 22 (1532)
- Schitterlin → Schütterlin
- Schlapp(en), Klaus, von Gengenbach B 113 (1496)
- Schliden, Diebolt, (Sand) A 32 (1517)
- Schliegen, Jörg, (Zimmern) A 74 (1502)
- Schlüt (Schlud), Bertschi, (Waltersweier) B 105 (1498)
 - Lawlin, (Waltersweier) B 58 (1421)
 - Peter, (Waltersweier) B 65 (1436)
- Schmallen, Hans, (Ortenberg) A 78 (1498)
- Schmelzig, Christoph A 168 (1625)
- Schmer, Thomas A 79 (1563)
- Schmerwin, von Offenburg A 10 (1478)
- Schmidt, Georg, Pfarrer von Offenburg (?) B 33 (1495) [= Jörg? 1511/19; s.u.]
 - Hans, der Bote (Potte), (Kork) A 150 (1584)
 - Hans, von Neumühl B 19 (1582)
 - Katharina, seine Gattin B 19 (1582)
 - Heinrich, von Renchen A 74 (1502), A 84 (1442)
 - Jörg, Kaplan an der Pfarrkirche Offenburg A 19 (1519), A 50 (1511)
 - Jörg, (Legelshurst) A 103 (1567)
 - Lawlin, von Offenburg B 145 (1419)
 - Lenz, (Appenweier) B 23 (1477)
 - Lienhard, (Willstätt) A 101 (1566), A 149 (1584)
 - Oberlin, (Urloffen) B 167 (1426)
 - Peter, (Urloffen) B 104 (1561)
 - Ursula, von Offenburg B 25 (1555)
- (die) Schneblerin, (Uffhofen) A 47 (1412)

- Schneck, Diebold, (Ulm) A 70 (1509)
- Schneid, Werner von, genannt von Grebern, Edelknecht B 3 (1433)
- Schneider, Bastian, von Appenweier B 2 (1544)
 - Katharina, seine Gattin B 2 (1544)
- Hans, (Appenweier) A 6 (1471)
 - Hans, (Nesselried) B 63 (1437)
 - Hans, (Ortenberg) B 113 (1496)
 - Jakob, (Goldscheuer) A 115 (1573)
 - Jakob, von Kittersburg (und Hohenhurst) A 64L (1555), A 104 (1567)
 - Konrad, von Altenheim A 172
 - Martin, von Stadelhofen A 70 (1509)
 - Martin, von Röchelnheim A 74 (1502)
 - Martin, (Urloffen) B 26 (1553), B 87 (1553)
 - Mattern, von Appenweier B 22 (1529)
 - Michael, (Appenweier) B 2 (1544)
 - Reinhold, (Sand) A 32 (1517)
 - Ulrich, (Bohlsbach) B 31 (1436)
 - Walter, (Windschläg) A 26 (1539)
- Schnell(en), Adam, (Zimmern) A 84 (1442)
- Schöblin, Jakob, von Offenburg A 8 (1477)
- Schönburg, Konrad von B 153 (1369)
- Schönhurst (Legelshurst) A Xv; A 106 (1569); B 94 (1552), B 131 (1575)
- Einwohner: Gramp; Peter; Stinußen (Steiner?); Zipp
 - Anlieger: Byßer; Diebold; Erhardt; Grampp; Heinz; Pfeifer; Plotzer; Wolf; Zipp
 - Straßen und Wege
 - Feldgasse (Legelshurst?) A 106 (1569)
 - Fluren, Äcker, Matten etc.
 - *auf den Biesst* (Legelshurst?) A 106 (1569)
 - *Biechurst* B 94 (1552)
 - Breithurster Feld (Legelshurst?) A 106 (1569)
 - Endenhorn B 94 (1552)
 - *Erdschor* (Legelshurst?) A 106 (1569)
 - Flußgraben B 94 (1552)
 - Grienhurster Zaun B 94 (1552)
 - Knaplohe B 94 (1552)
 - *Schönhurst Ucht weyden* (Legelshurst?) A 106 (1569)
 - Wetzmatte B 94 (1552)
- Schönlin, Heinrich, von „Zoppenwyr“ A 31 (1503)
- Schöpflin, (Waltersweier) A 59 (1434)
- Werner, Bürger von Straßburg B 90 (1404)

Scholl(en), Jakob, Magister/Meister, (Rammersweier) B 45 (1502)

Schonmann, Hans, (Urloffen) B 147 (1400)

Schopfheim
 → Anlieger: von Bach; Elbwig; Gopfer; Han(en); Schawlin
 → Nieder-Schofheim
 → Ober-Schopfheim

Schoppenwihr (Bennwihr, nördl. von Colmar) A 31 (1503)
 → Einwohner: Schönlin

Schott, Martin, (Eckartsweier) A 134 (1580)

Schraff, Bernhard, von Bohlsbach, (Bühl) B 69 (1583)
 – Bernhard, (Griesheim) B 7 (1510), B 85 (1538)
 – Debs, (Sand) B 34 (1560)
 – Hans, (Windschläg) A 159 (1577)
 – Jörg, von Rüchelnheim B 123 (1503)
 - Barbara, seine Gattin B 123 (1503)
 – Michel, Bäcker, von Offenburg A 114 (1571)
 – Michel, (Legelshurst) A 135 (1581)
 – Mierle, (Legelshurst/Bolzhurst) (69?), A 89 (1555)
 – Simon, (Legelshurst) A 161 (1563)
 – Simon, (Eckartsweier) A 113 (1572)

Schraffter, Jörg, (Zimmern) A 74 (1502)

Schragen → Lendlen/Lindlin; Bruner (PN?) A 70 (1509)

Schranz, Hans, (Ulm) A 70 (1509)

Schreier, Lienhardt, von Offenburg B 28 (1539), B 56 (1517)
 (die) Schreierin, von Offenburg A 8 (1477)

Schritzer, Hans, (Griesheim) B 85 (1538)

Schuch, Hans, der Junge, (Legelshurst) A 117 (1576)

Schüten (Scheitten), Hans Thomas [Herr], Kirchenpfleger [vor 1650] A 80 (1545), A 116 (1576)

Schütterlin (Schütterle), Adolph, (Fessenbach) A 94 (1530)
 – Bastian, (Fessenbach) B 80 (1540)
 – Bastian, (Rammersweier) A 123 (1574)
 – Bastian, (Zell) A 105 (1568)
 – Festian, (Fessenbach) A 94 (1530)
 – Jakob, von Fessenbach B 80 (1540), B 163 (1572)
 - Barbara, seine Gattin B 80 (1540)
 – Phesion (Festian?), (Ortenberg?) B 39 (1545)

- Thebs, (Zell) B 28 (1539)
- Wolf, (Fessenbach) A 94 (1530)
- Schuhmacher, Bertschi, von Offenburg B 158 (1468)
- Schultheiß, von Oberkirch, (Windschläg) B 93 (1413)
- Schultheiß, Burkhard, (Ortenberg) B 110 (1440)
 - Burkhard, von Offenburg, (Griesheim) B 12 (1433)
 - Kleinlawelin, von Griesheim B 12 (1433), B 30 (1436)
- Schutter, Künzlin, (Fessenbach) B 111 (1440)
 - Ludwig, von Offenburg B 172 a (1474)
 - Martin, (Offenburg) B 33 (1495)
- Schutter (Fluss) A 25 (1550)
- Schuttern, Kloster A 62 (1538), A 120 (1568); B 66 (1572), B 72 (1461), B 73 (1556)
 - Abt A 23 (1531); B 97 (1548)
 - Rudolf [Garb] A 62 (1538)
- Schutterwald A Xv; A 14 (1501), A 92 (1557), A 108 (1570), A 129 (1572), A 169 (1589); B 18 (1482), B 132 (1503)
 - Einwohner: El(b)wig; Enten; Kuhn; Kempf; Lut; Metz; Meyer; Mühl (Müchel); Muntenast; Peyer; Ruf
 - Anlieger: Berger, Böcklin von Böcklinsau; Bübgeil; Bürcklin; Dilgen; Eichen; Elwig; Hansen; Hüber; Hug; Junker; Kempf; Klein; Lips; Ludwig; Mehrburger (?); Muntenast; Sifried
 - Öffentliche Gebäude und Einrichtungen
 - Mörburg, Turm zu A 92 (1557)
 - Kirche B 18 (1482)
 - Leutpriester B 18 (1482) [?]; B 132 (1503)
 - Pfründgut A 108 (1570); B 132 (1503)
 - Straßen und Wege
 - Dorfweg B 18 (1482)
 - Gniesen Gässlein A 169 (1589)
 - Herweg A 92 (1557)
 - Pfanweg A 129 (1572)
 - Gewässer
 - Entzelbach A 129 (1572)
 - Lutzelnbach A 129 (1572)
 - Fluren, Äcker, Matten etc.
 - *Beissjöhrlin* A 169 (1589)
 - Hellacker A 92 (1557)
 - Hellwasen A 129 (1572)
 - Langenacker A 129 (1572)
 - Lerchenfeld A 108 (1570)
 - Neuer Acker A 129 (1572)
 - Offenburger Wald B 132 (1503)
 - *Sibenvorn* A 129 (1572)
 - Stöcken A 92 (1557)
 - Wald derer von Straßburg A 169 (1589)

Schwab, Jakob (Jecklin), Brotbäcker zu Offenburg B 6 (1403), B 142 (1405), B 145 (1419)
 - Katharina, seine Gattin B 6 (1403), B 142 (1405)
 – Martin, von Offenburg A 71 (1415)
 – Michael, Priester und Kaplan im Spital zu Offenburg A XVv; A 124 (1550)

Schwab (Schwäbin), Demut A 35 (1480)
 – Elsa, von Lauben A 35 (1480)

Schwab/Schwob, Heldelin, (Nesselried) B 63 (1437)

Schwabhausen → Geylingen

Schwarz, Hans, (Windschläg) A 139 (1563)
 – Rudolf, (Ebersweier) B 38 (1544)
 – Simon, (Urloffen) A 122 (1559)
 – Stephan, (Zusenhofen) A 147 (1581)

Schwarzach, Kloster B 96 (1486)
 - Abt A 8 (1477)

Schwebel, Hans, von Gamshurst A 111 (1571)

Schwebler, (Rüchelnheim) B 123 (1503)

Schweighausen, Antoniterkloster B 55 (1454), B 62 (1513)

Schweizer, Ruman, (Rammersweier) A 123 (1574)

Schwelk, Wolf, zu Zell B 45 (1502)

Schwenzlin, von Bronhurst, (Önsbach) B 92 (1457)
 (die) Schwertfegerin, von Offenburg A 28 (1405)

Schwieker, Hans, von Elgersweier B 52 (1432)
 – Peter, (Ortenberg) B 110 (1440)

Schwinner, Gretel, (Bohlsbach) B 31 (1436)

Seelinger, Hans, in Stöcken bei Ebersweier A 139 (1563)
 – Heinrich, in Stöcken bei Ebersweier B 9 (1453)
 – Peter, von Nesselried B 60 (1495)
 - Barbara, seine Gattin B 60 (1495)

Seifermann, Kuno, (Ortenberg) B 116 (1413)

Seifert, Martin, von Windschläg A 139 (1563)

Seifried (Sifrid), Hans, von Bühl B 152 (1518)
 – Hans, von Windschläg B 20 (1442)
 - Agnes, seine Gattin B 20 (1442)
 – Hans (Henselin), (Windschläg) A 18 (1493); B 143 (1403)
 – Jakob, Metzger, (Willstätt) A 101 (1566)
 – Jörg, (Schutterwald) A 129 (1572)
 – Martin, von Offenburg 155

– Melchior, von Waltersweier B 170 (1489)
 – Michel, von Offenburg 117
 Seitz, Bernhard B 105 (1498)
 Selzer, (Windschläg) B 143 (1403)
 – Christmann, (Windschläg) A 139 (1563)
 – Dionysius, (Kork) A 149 (1584)
 – Hans, (Kork) A 150 (1584), A 156 (1585)
 – Lienhart, (Kork) A 149 (1584)
 – Michel, (Willstätt) A 149 (1584)
 – Stefan, von Windschläg B 100 (1519)
 Sendelbach, (Nesselried) B 17 (1414)
 Senger, Erhard, von Rammersweier B 110 (1440)
 – Hans, von Dürstheim A 163 (1587)
 – Klaus, von Dürstheim A 165 (1596)
 – Appolonia, seine Gattin A 165 (1596)
 Serung, Elwig, (Elgersweier) B 11 (1388)
 – Jecklin (Jakob), Bruder des Elwig, (Elgersweier) B 11 (1388)
 Seth, Mathis, von Odelshofen A 102 (1567)
 – Veltin, (Willstätt) A 149 (1584)
 Setzeln, Jörg, (Legelshurst/Bolzhurst) A 89 (1555)
 Seydel, Michel, (Bodersweier) A 151 (1583), A 171 (1583) (dort: Steydel)
 Siglin (Sigel), von Offenburg, Bürger zu Straßburg A 55 (1375)
 – Friedrich, Kleriker?, (von Offenburg?) B 4 (1496)
 – Hans, (Windschläg) A 159 (1577)
 – Klaus, Priester und Schaffner des St. Andreasspitals zu Offenburg B 127 (1359)
 – Rudolf, (Offenburg?) B 158 (1468)
 (die) Siglerin zu Offenburg A 57 (1402)
 Silberrad, Kaspar A 80 (1545)
 Simmler, Jakob, (Weier) A 98 (1561); B 107 (1552)
 Simon, Hans, der Junge, (Wagshurst) A 155 (1563)
 – Simon, (Wagshurst) A 155 (1563)
 Sinnerlin (?), Kleinhans, (Windschläg) B 23 (1477)
 Sinzenhofen → Nußbach
 Sniger, Klaus, (Ortenberg) A 78 (1498)
 Sötze, Hans (Johann), von Zell B 11 (1388)
 Sold, Thomas, (Oberschopfheim) B 97 (1548)

Solser, Katharina, (Windschläg) B 20 (1442)
 Sonder, Klaus, (Windschläg) B 74 (1607)
 Sonnenfro, Hans, von Ohlsbach B 27 (1439)
 Sonnenschein, Johann, Pfarrer zu Offenburg B 141 (1400), B 142 (1405), B 143 (1403)
 – Jäcklin, von Offenburg A 44B (1400)
 – Ludwig, von Offenburg A 8 (1477)
 – Walter, (Weier) B 117 (1419)
 - Adelheid, seine Gattin B 117 (1419)
 Sparbrot, Balthasar, (Niederschopfheim) B 70 (1572)
 – Jakob, (Niederschopfheim) B 70 (1572)
 Specht, Martin, (Goldscheuer) A 115 (1573)
 Speyer B 44 (1368)
 → Gerichtsschreiber: Bilstein, Johannes
 → Domstift: B 47 (1475)
 Spegler, Elsa, von Offenburg B 140 (1392)
 Spät, Hans, der Jüngere, von Rammersweier B 16 (1504)
 Spielmann, Konrad, von Elgersweier B 139 (1399)
 Spiler, Heinrich, (Elgersweier) B 11 (1388)
 Spittel, Hans, der Alte, von Offenburg B 3 (1433)
 Spörlin, Albrecht, Priester zu Offenburg A 55 (1375); B 166 (1376)
 – Hans, Priester zu Offenburg B 168 (1445)
 – Klaus, von Offenburg A 28 (1405)
 – Obrecht, (Fessenbach) B 42 (1407)
 Stadelhofen A 70 (1509)
 → Einwohner: Geltrich; Hetzel; Heusler; Kölin; Schneider; Steg; Sucker
 Stadelhofen, Augustus von, (Urloffen) B 147 (1400)
 Stahler, Hans, von Kinzigdorf B 3 (1433)
 Stamm, Melchior, von Odelshofen A 149 (1584)
 Stangmann, (Kinzigdorf) B 3 (1433)
 Staub (Stub), Wolf, von Offenburg B 28 (1539)
 Stauffenberg, Jörg von, (Appenweier) B 23 (1477)
 Stauffenberg → Hummel von; Stoll von; Wiedergrün von
 Stecken [Ebersweier] → Einwohner: Seelinger
 Steg, Jakob, von Stadelhofen A 70 (1509)
 Steydel → Seydel
 Steiger, Heinzelin, von Waldbach B 21 (1429)

- Klaus, von Waldbach B 106 (1414)
- Künzlin, von Zell B 108 (1417)
- Steinmer, Hans, (Urloffen) B 167 (1426)
- Steiß, Bastian, (Kork) B 19 (1582)
- Stelinger, Hei(n)z, von Ebersweier B 93 (1413)
- Stemmen (Stamm), Klaus, der Brotbeck, (Fessenbach) B 111 (1440)
- Stemp, Hans, von Appenweier B 160 (1533)
- Stern, (Weier) B 117 (1419)
- Stern von Ullenburg (Ulmburg), Rüdiger, Edelknecht B 145 (1419)
- Stettberg, [Herr?] B 111 (1440)
- Steudel, Martin, (Kork) B 19 (1582)
- Steurer (Stirer), Hans, (Kork) A 150 (1584), A 156 (1585)
 - Ludwig, (Kork) A 158 (1575)
- Stewel, Hans, (Ortenberg) A 78 (1498)
- Stiner, Arbogast, (Legelshurst) A 110 (1571)
- Stinußen (Stiner?), Hans, von Schönhurst A 117 (1576)
- Stöcken bei Ebersweier B 9 (1453)
 - Einwohner: Seelinger
 - in den Stöcken B 9 (1453)
 - Heingasse B 9 (1453)
 - Stöckerweg B 9 (1453)
- Stoll von Stauffenberg, Wolf, (Appenweier) B 2 (1544)
- Stolz, von Bohlsbach, (Offenburg) B 99 (1453)
- Stralin, Rüeffelin, von Offenburg A 59 (1434)
- Straßburg
 - Einwohner/Bürger: Kügler; Mangold; Okenfuß; Pfaff; Rerling; Schöpflin; Wolf
 - Schultheiß: Burkhard A 3 (1456)
 - Klöster und Kirchen
 - Augustinerkloster A 19 (1519), A 50 (1511)
 - Franziskanerkloster (Barfüßer) B 71 (1562),
 - Johanniterkommende Grünenwerth A 146 (1582); B 66 (1572), B 70 (1572), B 73 (1556)
 - St. Margarethen, Kloster B 85 (1538)
 - St. Marx, Dominikanerinnenkloster A 146 (1582)
 - St. Pane (?), Altenstift (?) A 165 (1596)
 - Spital A 63 (1549); B 107 (1552)
 - das Größere (*Mehrer*) Spital A 136 (1589)
 - Bischöfe
 - Berthold II. von Buchegg (1328-1353) B 35 (1344)

→ Aussteller: Bischöflicher Hof/Offizial A 1 (1374), A 10 (1478), A 11 (1507), A 16 (1437), A 47 (1412), A 58 (1382); B 11 (1388), B 12 (1433), B 20 (1442), B 30 (1436), B 48 (1436), B 64 (1378), B 81 (1429), B 89 (1472), B 95 (1410), B 101 (1418), B 108 (1417), B 109 (1438), B 110 (1440), B 111 (1440), B 114 (1377), B 115 (1407), B 119 (1454), B 121 (1381), B 138 a (1432), B 140 (1392), B 147 (1400), B 150 (1377), B 154 (1369), B 155 (1437), B 157 (1373), B 166 (1376), B 167 (1426), B 172 a (1474)

→ Aussteller: Hof des Erzdiakons B 10a (1450), B 14 (1377), B 18 (1482), B 31 (1436), B 32 (1413), B 41 (1372), B 52 (1432), B 57 (1408)

Straßburger, Berthold B 157 (1373)

Straub, Ulrich, von Offenburg B 77 (1554), B 71 (1562)

Strawlin, Hans A 12B [nach 1519]

– Hans, (Ortenberg) B 33 (1495), B 113 (1496)

– Kunz, von Detenwei(l)er B 41 (1372)

Strickler, Kaspar, (Zell) B 163 (1572)

Ströhl (im See), Hans, von Offenburg B 10 (1535)

Strohsack, Urban Stephan, (Altenheim) A 172

Stropp, Michael, Papiermacher, (Zell) B 163 (1572)

Strub, Lienhart, (Legelshurst) A 103 (1567)

Stüdlin, Hans, (Appenweier) B 2 (1544)

Stühlinger, (Appenweier) B 2 (1544)

Stumpf, Hans, (Appenweier) B 2 (1544)

– Klaus, (Nesselried) B 60 (1495)

– Ludwig, (Appenweier) B 23 (1477)

Stundtwachs (PN?), (Nesselried) B 63 (1437)

Sucker, Diebold, von Stadelhofen A 70 (1509)

Sunderwasser A 26 (1539)

– Lawlin, von Zimmern B 167 (1426)

– , (Windschläg) B 169 (1573)

Sunen, Hetzel, (Willstätt) A 149 (1584)

Sün (Sien), Hans, (Fessenbach) B 42 (1407)

Suselmann, Bernhard A 49 (1482); B 33 (1495)

Suter, Oberlin B 54 (1437)

T

Tanner (Daner), Hans, Schneider, von Offenburg A 2 (1362)

- Hans, genannt „Dorfhans“, von Zell A 51 (1465)
- Heinrich, (Griesheim) A 14 (1501)
- Heinrich, von Weier A 20 (1508), A 27 (1536); B 7 (1510)
- Heinrich, von Rammersweier B 51 (1437), B 54 (1437)
- Katharina, seine Gattin B 54 (1437)
- Klaus, von Rammersweier A 54 (1433)
- Michel, (Weier) B 129 (1547)
- (die) Tannerin, (Weierbach) B 41 (1372)
- Tettelingen → Dettelingen
- Thal, Hans, (Kittersburg) A 64L (1555)
- Tiergarten [Ulm] → Einwohner: Dürr
- Tierlein, Stoffel, (Durbach) B 75 (1563)
- Theniger, Berthold B 30 (1436)
- Katharina, seine Tochter B 30 (1436)
- Diebold, (Griesheim) B 55 (1454)
- Thoman, Hans, (Wagshurst) A 155 (1563)
- Martin, (Höfen) A 129 (1572)
- Tischler, Hans, von Offenburg B 162 (1465)
- Margaretha, seine Gattin B 162 (1465)
- Treher, Alina, Gattin des Nikolaus Wenigsberger, von Zell B 108 (1417)
- Treiber, Kunz, von Offenburg A 44 (1400); B 6 (1403)
- Tribulion, (Hildboldsweier) B 151 (1402)
- Türst, Klaus, von Offenburg A 9 (1496), A 11 (1507)

U

- Überherr, Mauritius, Chorherr zu Jung-St. Peter zu Straßburg und zu St. Florentius zu Niederhaslach im Elsass A XVv; A 160 (1587)
- Übely, Jörg, von Offenburg A 9 (1496), A 11 (1507)
- Uerlin, (Weierbach) B 144 (1393)
- Uffhofen A 47 (1412)
- Einwohner: Hans; Schnebler;
- Ullenburg (Ulmburg), Burg bei Oberkirch (OT Tiergarten)
- Einwohner: Stern von Ulmburg
- Ulm (Renchen) A 70 (1509)
- Einwohner: Jakob
- Anlieger: Augst; Becker; Dürr; Erben; Heusler; Kölin; König; Mül; Rosen; Schragen; Schneck; Schranz; Steg; Zibel;
- Straßen und Wege
- Mühlpfad A 70 (1509)

- Straße von Oberkirch nach Renchen A 70 (1509)
- Weg, der von Stadelhofen nach Erlach führt A 70 (1509)
- Weg, der von Stadelhofen nach Tiergarten führt A 70 (1509)
- Gewässer
 - Wasserfurch (Furt?), die in den „heiligen Graben“ geht A 70 (1509)
- Fluren, Äcker, Matten etc.
 - Auenrain (Augenrain) A 70 (1509)
 - Falben Haslach (ON?) A 70 (1509)
 - Heiliger Graben A 70 (1509)
 - Heiliges Stöcklin [Bildstock?] A 70 (1509)
 - Seehalde A 70 (1509)
 - Seematte A 70 (1509)
 - Streitfeld A 70 (1509)
 - Tiergarten A 70 (1509)
- Ulmer, Hans, (Rüchelnheim) B 123 (1503)
- Ulrich, Hans, (Elgersweier) B 126 (1473)
 - Jakob, (Niederschopfheim) B 70 (1572)
 - Johann, Pfarrer von Hofweier, (Elgersweier) B 11 (1388)
 - Mathis, von Schutterwald, (Offenburg) B 71 (1562)
- Urban, Jakob, (Eckartsweier) A 90 (1556), A 91 (1556)
 - Veltin, von Hesselhurst A 113 (1572)
- Urloffen A XIv, A 122 (1559); B 9r; B 26 (1553), B 79 (1560), B 81 (1429), B 86 (1556), B 104 (1561), B 147 (1400), B 166 (1376)
 - Einwohner: Augener; Bruneck; Halm(ann); Muhe; Oberlin (genannt Nesselried); Rorer; Saur
 - Anlieger: Amsler; Augenheimer; Bartholomäus; Bauer; Brunner; Debes; Denger; Drach; Eberlin; Erbles; von Geudersheim; Gugeluff; Häusler; Höllie; Horn; Hubenecker; Hugner; Kacheler; Kaiser; Karcher; Klaus; Kohl; Kolbe; Kunz (Konz); Kramer (Krämer); Kranz; Künzlin; Lamprecht, Lauch; Lenz; Markgraf; von Meichach; Meyer; Michel; Mudin; Mühl; Müneler; Muhe; Mur; Murenstein; Neuenstein; Nusser; Ra(n)dolf; Raim; von Ramshurst; Ramshurster; Reimolt; Rohr; Rüffelhüsler; Schintbueb; Schmidt; Schanz; von Schauenburg; Schneider; Schonmann; Schwab; Schwarz; Schier; von Stadelhofen; Steinmer; Sunderwasser; von Urloffen; Waser; Weber; Weißen (Weyen); Widmer
 - Öffentliche Gebäude und Einrichtungen
 - Galgen (von Appenweier) B 147 (1400), B 167 (1426)
 - Straßen und Wege
 - Bruchpfad B 167 (1426)
 - Mühlweg B 26 (1553), B 167 (1426)
 - Rencher Weg B 104 (1561)
 - Schwabweg B 167 (1426)
 - *Trachen weg* B 81 (1429)
 - Triebweg B 87 (1553), B 104 (1561), B 167 (1426)
 - Weg nach Urloffen B 147 (1400)
 - Weg, der von Urloffen nach Appenweier führt A 122 (1559)
 - Weg, der durch das Dorf geht A 122 (1559)
 - Zimmerer Weg B 167 (1426)

→ Gewässer

- beim Bach B 167 (1426)
- *Negrung* (?) B 87 (1553)
- Rissenbach B 167 (1426)
- Zimmerer Bach B 26 (1553)

→ Fluren, Äcker, Matten etc.

- Bohrenbel B 87 (1553)
- Bruchfeld B 26 (1553)
- Brunnacker A 122 (1559); B 167 (1426)
- Ebene B 167 (1426)
- Enderstenbach B 147 (1400)
- Ettenbach A 122 (1559)
- Ettenrodt B 104 (1561)
- Fritsfeld B 167 (1426)
- Gemeines Feld B 147 (1400)
- Grund B 167 (1426)
- Halden Lang B93
- Haselbusch (Heselbosch) B 167 (1426)
- Helbosch (Haselbusch?) B 26 (1553)
- Junker Matten A 122 (1559)
- Junger Wald A 122 (1559)
- Kappler Matten B 79 (1560)
- Krummenacker B 167 (1426)
- Lachen B 167 (1426)
- Lützels Ramshurst (Wald) B4
- Mettebach B 147 (1400)
- Muhr B 87 (1553)
- Neuer Graben B 167 (1426)
- zu Ottenrod im Sommerwald B 87 (1553)
- auf dem Rain B 167 (1426)
- Reinecker Rain A 122 (1559)
- Riedmatten (Reutmatten) B 79 (1560), B 104 (1561)
- Schwalmen B 26 (1553)
- Schwalmenrain B 26 (1553)
- Sommerfeld B 26 (1553), B 87 (1553)
- Stein B 167 (1426)
- Zelters Graben B 104 (1561)
- Zimmerer Wald B 104 (1561)
- Hinterm Zimmern B 167 (1426)

→ Höfe, Hofgüter

- Egelwarts Hof B 166 (1376)
- der Kellerin Höflin B 167 (1426)

Urloffen, Helena von, (Urloffen) B 167 (1426)

Utz, (Ortenberg) B 114 (1377)

V

Vahrnbühl, Georg, Doktor, von Offenburg A 139 (1563)

Varelschen, Hans, von Offenburg, (Waltersweiler) B 65 (1436)

Vehr, Dietrich A 71 (1415)

Veltin, Hans, (Eckartsweier) A 91 (1556)

- Hans, von Hesselhurst A 140 (1568)
- Michel, (Hesselhurst) A 134 (1580), A 154 (1585); B 68 (1582)
 - Else, seine Gattin B 68 (1582)
- Peter, (Eckartsweier) A 91 (1556)
- Thomas, (Bolzhurst) A 132 (1578)
- Wehrlin, (Eckartsweier) A 140 (1568)

Vetter, Andres, Fischer, Bürger zu Offenburg A 87 (1554)

- Bastian, (Ortenberg) A 142 (1545)
- Hans, von Hofweier A 92 (1557), A 169 (1589)
- Hans, (Nesselried) B 63 (1437)
- Heinrich, der Junge, (Önsbach) B 92 (1457)
- Jakob, (Höfen) A 129 (1572)
- Klaus, (Rammersweier) A 123 (1574)
- Lorenz, von Rammersweier A 123 (1574)
- Michel, (Zunsweier) A 120 (1568)
- Simon, zu Ortenberg A 167 (1594)
- Wolf, von Langenhurst (Waltersweier) B 10 (1535)

Vierchenbach, Hans, von Offenburg A 37 (1455)

Vittel, Andres, (Nesselried) B 63 (1437)

- Hans, (Nesselried) B 63 (1437)

Vitz, Klaus, (Zunsweier) A 23 (1531)

Vitzsehen, Hans, (Griesheim) B 85 (1538)

Vix, Gilg, (Eckartsweier) A 25 (1550)

Vizkham, Michael, (Waltersweier) B 10 (1535)

- Ulrich, (Fessenbach) A 42 (1504)

Vögelin (Fügelin), Hans, der Ältere, von Zell B 11 (1388)

- Johann (Hans), (Zell) B 11 (1388)

Vöher, Hans, von Offenburg B 98 (1516)

Vogel, Andres, von Waltersweier B 65 (1436)

- Hans, von Appenweier B 23 (1477)
- Hieronymus, Messerschmied, von Offenburg 132
- Klaus, (Waltersweier) A 107 (1504)
- Michel, (Waltersweier) B 10 (1535)
- Simon, (Griesheim) B 85 (1538)

- Vogt, Martin, Mitglied des Zwölferrats von Emmendingen A 38 (1474)
- Nikolaus, von Fessenbach B 14 (1377)
 - Agnes, seine Gattin B 14 (1377)
- Volmer, Jörg (Georg), der Bote, von Legelshurst A 97 (1560), A 122 (1559); B 46 (1559)
- Katharina, Stieftochter des Jörg, von Legelshurst A 122 (1559)
 - Kaspar, (Ortenberg) A 78 (1498)

W

- Wagen, Bastian, (Bodersweier) A 151 (1583), A 171 (1583)
- Wagner, Kaspar A 114 (1571)
- Martin, von Appenweier A 6 (1471)
 - Melchior A 116 (1576)
- Wagshurst A XIv; A 155 (1563)
- Einwohner: Hafen; Saur; Scheid
 - Anlieger: Bautzen; Geyr; Marner; Ott; Peyer; Simon; Thoman;
 - Fluren, Äcker, Matten etc.
 - am Hasenort A 155 (1563)
 - Krautenauer Matten A 155 (1563)
 - Pferrich A 155 (1563)
 - Rench (Fluß?) A 155 (1563)
- Walcher, Ruman, (Eckartsweier) A 131 (1579)
- Waldbach A 41 (1474); B 21 (1429)
- Einwohner: Meierblut; Steiger
 - Anlieger: Berg; Burggraf; Lawlin; Meier
 - Obere Mauermatte A 41 (1474)
 - am Stein B 21 (1429)
 - im Waldbach B 21 (1429)
- Walich, Jakob (Jecklin), von Fessenbach B 90 (1404)
- Wallstein, Hans von, (von Eckartsweier) A 56 (1434)
- Waldbach B 106 (1414), B 109 (1438)
- Einwohner: Schilling; Steiger
 - Anlieger: Burggraf; Frug(in) (?); Korn; Schilling; Steiger
 - Fluren, Äcker, Matten etc.
 - Eck B 106 (1414)
- Walter, in dem (Waldbach?) B 53 (1446)
- Einwohner: Schilling
- Walter, Hans, (Altensand) A 83 (1540)
- Hans, von Ichenheim A 108 (1570)
 - Hans, (Nesselried) B 63 (1437)
 - Jakob, der Junge, (Willstätt) A 149 (1584)

- Lenz, (Niederschopfheim) B 70 (1572)
 - Michael, (Kork) B 19 (1582)
 - Michael, von Querbach B 118 (1603)
 - Gertraud, seine Gattin B 118 (1603)
 - Thomas, (Zunsweier) A 23 (1531)
 - Veltin, (Gamshurst) A 111 (1571)
- Waltersweier A XIV; A 18 (1493), A 59 (1434), A 107 (1504); B 10 (1535), B 57 (1408), B 64 (1378), B 65 (1436), B 105 (1498)
- Einwohner: Albrecht; Ex; Grieb; Haller; Klein; Megetinen; Rubenscheuer; Seifried; Vogel; Weißen; Ziegler
 - Anlieger: Ber; Bertsch von Offenburg; Berlin; Botzheim; Bühler; Ex; Enten; Fritsch; Gass; Gottfried; von Geudersheim; Hafner; von Hagenau; Haller; Hermann; Horn; Klein; Ludwig; Mangolt; Mörl; Muntenasten; Nagel; Peyer; Rebstock; Reit; (Schöpflin); Schall; Schlud/Schlüt; Seitz; Varelschen; Vetter; Vitzkham; Vogel; Wechtelin; Weigen; Widergrien von Stauffenberg; Ströhl; von Windeck; Ziegler; (Zorn)
 - Straßen und Wege
 - Allmendgasse A 18 (1493)
 - Allmendweg Kreuznach A 18 (1493)
 - Bannweg B 10 (1535)
 - Waldgässle A 18 (1493)
 - Fluren, Äcker, Matten etc.
 - Angeräckerle A 18 (1493)
 - Barrensmatte B 64 (1378)
 - (auf dem) Briegel B 10 (1535), B 58 (1421), B 105 (1498)
 - oberer Brunnen B 10 (1535)
 - *Dirthin* Matten B 57 (1408)
 - die Jörgenlache B 10 (1535)
 - des Kappen Matt A 96 (1561)
 - des *Kytzelers Pfüel* B 57 (1408)
 - Lachmatte A 18 (1493)
 - *Medelin Sewelin* B 64 (1378)
 - *Schedlere* (Acker) A 96 (1561)
 - Schweinsgrube A 18 (1493); B 10 (1535)
 - Höfe, Hofgüter
 - *der Zorn gut* A 18 (1493)
- Waseneck, Christman von der A 76 (1526)
- Waser, Jakob Sander, (Urloffen) B 87 (1553)
- Weber, (Urloffen) B 167 (1426)
- Barth[olomäus], (Hesselhurst) A 21 (1532)
 - Bastian, (Kittersburg) A 64L (1555)
 - Gerung, (Appenweier) B 23 (1477)
 - Hans, (Offenburg) B 4 (1496)
 - Jörg, (Bodersweier) A 164 (1587)

- Klaus, (Appenweier) A 6 (1471); B 23 (1477)
- Ludwig A 80 (1545), A 116 (1576)
- Ludwig A 169 (1589)
 - Katharina, seine Gattin A 169 (1589)
- Melchior, (Zusenhofen) B 15 (1537)
- Ruman, (Zusenhofen) A 147 (1581)
- Wolf, (Appenweier) B 5 (1536)
- Wechtelin, Berthold, (Waltersweier) B 65 (1436)
- Wederlin, Sifrid A 58 (1382)
- Wegel(n), Balthasar, (Sand) B 103 (1588)
 - Jakob, (Sand/Windschläg) B 103 (1588)
- Wehelin, Hans, von Offenburg B 33 (1495) , B 33a (1503)
 - Margarethe (Merga), seine Gattin B 33 (1495), B 33a (1503)
- Wehrlin, Jörg, (Eckartsweier) A 90 (1556)
- Weibel, Lienhard, von Dundenheim A 108 (1570)
- Weiden (Widen), Jakob, (Offenburg) A 139 (1563)
 - Ludwig, von Offenburg B 25 (1555)
- Weidlich, Jörg, von Offenburg 117
- Weier, Hansmann, von Nesselried B 17 (1414)
- Weier (bei Griesheim) A XIV; A 20 (1508), A 27 (1536), A 60 (1458), A 98 (1561), A 109 (1570); B 107 (1552), B 117 (1419), B 129 (1547)
 - Einwohner: Hummel; Kohlmann; Schamper
 - Anlieger: Brunner; Buntmass; Dorn; Eggen (Exen); Endringer; Ferber; Haller; Gass, Hermann; Hummel; Kohlmann; Kuhn; Merlin; Möner; Müller; Pranner; Ruman; Schamper; Schell; Simmler; Sonnenschein; Stern; Tanner; Weißen (Weigen); Ziegel
 - Kirche
 - Kirchengut (= „der Heiligen gut“) A 27 (1536), A 98 (1561)
 - Straßen und Wege
 - Bauweg B 117 (1419)
 - Hesselhurster Pfad A 98 (1561)
 - Martinsgasse (Allmendweg) B 107 (1552)
 - Niedere Gasse B 129 (1547)
 - Reitweg (Rittweg) A 27 (1536)
 - Fluren, Äcker, Matten etc.
 - Breites Beth A 27 (1536)
 - Eckhart A 27 (1536); B 129 (1547)
 - Erle-Acker A 27 (1536)
 - Gerb (Erb?) A 60 (1458)
 - Grabenacker A 27 (1536)
 - Heiligenfeld (= Kirchengut?) B 107 (1552)
 - Kähnermatte (*Keiner Mattlin*) A 109 (1570)
 - Kempfenacker A 27 (1536)
 - Kähler A 109 (1570)

- Kochacker A 27 (1536)
- *Kügelachten Äckerlein* A 98 (1561)
- *Kugelechtes Mattlin* B 129 (1547)
- Messbach A 98 (1561)
- Morgenlöcher (?) bei dem Bach A 20 (1508)
- Neckergarten A 27 (1536)
- Nellenacker A 27 (1536)
- Obere Matte A 27 (1536)
- Reiermatten A 27 (1536)
- Rotmatten B 107 (1552)
- Hinter dem See A 27 (1536)
- Im See A 109 (1570)
- Steinmatte A 27 (1536)
- Stempfenacker A 27 (1536)
- *Stollen ohrt* (?) B 107 (1552)
- Strenge A 27 (1536); B 107 (1552)
- Walteracker A 98 (1561)
- Wattengraben B 107 (1552)
- Höfe, Hofgüter
 - Gut des Klosters Wittichen A 109 (1570)
 - der von Hohenburg Matten A 60 (1458)
 - Junker Walters Acker B 107 (1552), B 129 (1547)
- (die) Weierbachin, (Nesselried) B 63 (1437)
- Weierbach A XIV; A XIVv; A 4 (1382), A 33 (1405), A 35 (1480), A 48 (1460), A 142 (1545)
 - Einwohner: „Dorfhansel“; Geiling; Grimberg; Meyer, Neffe; Ogey
 - Anlieger: Damer; Fla(s)ch; Geil; Grieb; Grimberg; Klein; Litters; Meyer; Müller; Nef; Ruelmann; Schwab(en); Uerlin; Wenster
 - Straßen und Wege
 - Gässlein Weg B 160 (1533)
 - Gewässer
 - am Schambach B 160 (1533)
 - Fluren, Äcker, Matten etc.
 - an der Hasenach (Fluß?) A 48 (1460)
 - an der Stillen A 48 (1460)
 - Volmersbach (Wald) A 48 (1460)
 - Winterhalde A 48 (1460)
- Weihen (Weyh; Weigen), Bernhardt, (Weier) A 87 (1554); B 107 (1552), B 129 (1547)
 - Bernhard, (Weier) A 27 (1536)
 - Hans, von Griesheim A 27 (1536)
 - Hans, (Griesheim) B 169 (1573)
 - Hans, von Weier (Waltersweier) B 10 (1535)
 - Heinrich, Schultheiß von Griebheim B 10 (1535)
 - Jakob, (Griesheim) B 62 (1513)
 - Jakob, (Urloffen) A 122 (1559)
 - Kaspar, (Urloffen) A 122 (1559)

- Lawlin, Schultheiß von Griesheim B 30 (1436)
- Mathis, der Junge, (Weier) A 98 (1561)
- Michel, (Weier) A 109 (1570)
- Nikolaus, Schultheiß von Griesheim B 12 (1433)
- Weiler (Weier?, bei Bühl) B 89 (1472)
- Weilstatt A 3 (1456)
- Weis, Jakob, von Griesheim A 14 (1501)
- Weißer, Hans, Vogt von Achern A 45 (1406)
- Welck, Balthasar A 114 (1571)
- Wencker, Jakob, (Offenburg) B 71 (1562)
 - Niklaus, von Offenburg, Kirchenpfleger A 13 (1513)
- Wendlin(g), Hermann, (Durbach) B 75 (1563)
 - Kuno, (Ortenberg) B 113 (1496)
- Wenigsberger, Elsa, (Zell) B 108 (1417)
 - Nikolaus, von Zell B 108 (1417)
 - Alina Treher, seine Gattin B 108 (1417)
- Wennecker, Johann, von Baden A 112 (1571)
- Wenster, Hans, (Weierbach) A 48 (1460)
 - Heinrich, (Weierbach) A 48 (1460)
- Weren (Wehr?), Hans, (Gamshurst) A 111 (1571)
 - Michel, (Gamshurst) A 111 (1571)
- Werner, Steffen, im Durbach B 75 (1563)
 - Christina, seine Gattin B 75 (1563)
- Werstein, Martin, von Offenburg B 77 (1554)
- Wetzel, Johann, der Jüngere, von Offenburg A 46 (1336)
- Wey, Heinrich, Vater des Mathis, (Offenburg) A 170 (1605)
 - Mathis, der Greber, (Offenburg) A 170 (1605)
- Widergrien (ON) B 63 (1437)
- Widergrien von Stauffenberg, Hans Jakob A 100 (1565)
 - Jakob, (Nesselried) B 60 (1495)
 - Melchior, (Offenburg) B 73 (1556)
 - Peter, Edelknecht A 59 (1434)
 - Petermann, (Waltersweier) B 58 (1421)
 - , (Offenburg) B 48 (1436)
- Widmer (Widman, Wiedenmann), Bartholomäus, (Appenweier) A 93E (1532)
 - Bernhard, (Urloffen) B 79 (1560), B 104 (1561)

- Georg, (Urloffen) B 87 (1553)
- Hans, (Windschläg) A 26 (1539); B 22 (1529)
- Hans, (Appenweier) A 93E (1532)
- Hans, der Jüngere, (Appenweier) A 6 (1471); B 23 (1477)
- Jakob, (Windschläg) A 26 (1539)
- Heinrich, von Windschläg A 84 (1442)
- Heinrich, (Appenweier) B 23 (1477)
- Michel, (Appenweier) A 93E (1532)
- Thomas, (Ebersweier) B 74 (1607)
- Wolf, (Urloffen) B 104 (1561)
- Wied (Wyd), Jakob, Kirchenpfleger zu Offenburg B 77 (1554)
- Wigen, Lawlin, von Bühl B 89 (1472)
 - Elina, seine Gattin B 89 (1472)
- Wild, Bastian, (Berghaupten) A 81 (1538)
 - Hans, (Berghaupten) A 81 (1538)
 - Huck (Hug), von Offenburg B 150 (1377)
- Wildenstein, Konrad, von Offenburg A 15 a (1498)
- Willstätt A 101 (1566), A 140 (1568), A 149 (1584)
 - Anlieger: Elsen; Enten; Erhardt; Heiden; Heinz; Hilzinger; Karch; Schmidt; Selzer; Seth; Seyfried; Sunen; Veltin; Walther
 - Straßen und Wege
 - Seegässlein A 101 (1566)
 - Fluren, Äcker, Matten etc.
 - Flußgraben A 140 (1568)
 - *grempel bornen* (?) A 101 (1566)
 - *Rodtsgereut* A 140 (1568)
 - Im See A 101 (1566)
 - Stöckecht (*Steckhecht*) A 149 (1584)
 - Steinäcker A 149 (1584)
 - Willstätter Wald A 140 (1568)
- Wilsberg, Pancratius Münch von A 12 (1519)
- Windeck, die Edlen von, (Niederschopfheim) B 70 (1572)
 - Heinrich von B 72a (1486)
 - Jakob von, (Offenburg) B 72a (1486)
 - Wolf von, Junker (Waltersweier) B 10 (1535)
- Windschläg A XIv; A 26 (1539), A 139 (1563), A 159 (1577); B 20 (1442), B 22 (1529), B 62 (1513), B 93 (1413), B 100 (1519), B 103 (1588), B 143 (1403), B 153 (1369), B 169 (1573)
 - Einwohner: Britsch; Ex/Eges; Freuler; Heltzer; Okenfuß; Salz; Seifert; Selzer; Sifrid; Widemer;

→ Anlieger: Bader; Berlin; Botzheim; Bruch; Burggraf; Diestelzweig; Ex/Eges; Flößer; Gilg; Gratz; Grommer; Großhans; Halm(ann); Hansen; Heitz; Huger; Klos; Koler; Leitgast; Litters; Lurker; Mengis; Okenfuß; von Ortenberg (?); Riecken; Riedinger; Ritter; von Schauenburg; Scherer; Schneider; Schraff; Schultheiß; Schwarz; Seifried; Selzer; Sigel; Sinnerlin (?); Solser; Sonder; Sunderwasser; Vogel; Wegeln; Widemer; Wiedenmann; Winter; Wolff von Renchen

→ Kirche A 26 (1539), A 139 (1563) (der Heilige zu Windschläg)

- Bulgenbloch, Sifrid, Pfarrer B 153 (1369)
- Flach, Sifrid, Pfarrer B 62 (1513)
- Kirchengut B 23 (1477)

→ Straßen und Wege

- Allmendweg A 26 (1539)
- Hofmattenweg A 159 (1577)
- Sitergasse B 103 (1588)
- Wegscheide A 139 (1563)
- Weg nach Offenburg A 139 (1563)
- Weg von Windschläg nach Bohlsbach A 139 (1563)

→ Gewässer

- der Bach B 143 (1403)
- Durbach A 159 (1577); B 93 (1413)

→ Fluren, Äcker, Matten etc.

- Bannwartweiden A 26 (1539)
- Bihellins Matte B 36 (1375)
- *Bodem Mänlin* A 26 (1539)
- Breites Feld B 74 (1607)
- Gemeines Feld B 93 (1413)
- auf dem Grund B 20 (1442)
- Hiler Lohr B 103 (1588)
- Hohroth (Hohenrohde) bei der Linkfurt B 93 (1413)
- Körkel A 159 (1577)
- Linkfurt B 93 (1413)
- Linzen Matte, *bei der Krümbey* B 93 (1413)
- Lußacker B 157 (1373)
- Lußmatte B 157 (1373)
- Mosenacker A 26 (1539)
- Mutschelins Acker [→ Zunsweier: Mutzenäcker?] B 93 (1413)
- Rod A 26 (1539)
- Renzelmatte A 159 (1577)
- Strichen B 93 (1413)
- Türing Graben A 159 (1577)
- auf dem Wald B 23 (1477)
- Wolfental A 139 (1563)

→ Höfe, Hofgüter

- Gut des Propst von Allerheiligen A 26 (1539)
- (Garten?) von Ortenberg B 93 (1413)
- Schauenburg Gut A 26 (1539)
- Stembers Hofstatt B 93 (1413)
- (des) Thalbergers Hofgut A 159 (1577)

→ Schultheiß: Gilg, Jakob B 103 (1588)

Vgl. auch → Ebersweier

Winter, von Offenburg, (Windschläg) B 93 (1413)

- Bastian, von Nesselried B 38 (1544)
- Elisabeth, seine Gattin B 38 (1544)

Witsch, Franz Christoph, Kanzleiverwalter, [Reichsschultheiß von Offenburg] A 173 (1713)

Wittichen, Kloster [bei Schenkenzell] A 3 (1456), A 109 (1570); B 12 (1433), B 30 (1436), B 62 (1513), B 85 (1538), B 96 (1486), B 156 (1464)

Wittig, Michel A 168 (1625)

Wolf

- Albrecht (Obrecht), von Offenburg B 135 (1507), B 136 (1498)
- Albrecht (Obrecht), von Straßburg B 113 (1496)
- Albrecht, von Hofweier A 9 (1496), A 10 (1478), A 11 (1507)
 - Katharina, seine Gattin A 9 (1496), A 10 (1478), A 11 (1507)
- Clemann, von Höfen A 129 (1572)
- Hans, (Appenweier) A 6 (1471)
- Hans, von Offenburg A 8 (1477)
- Hermann, von Sand B 94 (1552)
- Jakob B 168 (1445)
- Jakob, (Hesselhurst) A 21 (1532)
- Jakob, (Fessenbach) A 128 (1463)
- Jakob, von Offenburg, Gerichtszwölfer B 59a (1457)
 - Vogt von Caspar und Laux [Wolf?]
- Lazarus, von Hesselhurst A 90 (1556)
 - Margarethe, seine Gattin A 90 (1556)
- Lazarus, (von Eckartsweier) A 91 (1556)
- Ludwig, von Offenburg A 8 (1477), A 10 (1478)
- Michel, (Offenburg) B 33 (1495)

Wolff von Renchen, Albrecht, Edelknecht, (Offenburg) B 145 (1419)

- Hans, Edelknecht, von Offenburg A 41 (1474), A 43 (1464); B 99 (1453)
 - Rust, Gertrud von, seine Gattin A 41 (1474)
- Kaspar A 99 (1563), A 104 (1567), A 121 (1547)
- Konrad B 93 (1413)
 - Dettelingen, Anastasia (Stößlin) von, seine Gattin B 93 (1413)

Wolfhag bei Oberkirch → Einwohner: Laut

Wolfhüller, Hans, (Griesheim) B 30 (1436)

Wormser (Wurmbser), Erhard/Eberhard A 12 (1519), A 85 (1537)

Wurz, Adam, (Dürstheim) A 165 (1596)

Y

Yberig, Hans, (Eckartsweier) A 56 (1434)

Yelin, Heinrich, (Oberschopfheim) B 97 (1548)

Yelin, Michael, Bürger zu Offenburg A 85 (1537)

Z

Zeier, (Nesselried) B 17 (1414)

Zeishelf, Klaus A 4 (1382)

Zell, im A XIIIr; A 35 (1480), A 105 (1568); B 79 (1560), B 106 (1414), B 108 (1417)

→ Einwohner: Bischer; Buschler; Geil; Geltrich; Huber; Kunz; Münzmeister (Munsemeister); Risch; Schwelk; Sötze; Tanner; Wenigsberger

→ Anlieger: Dürr; Dürrbacher; Feig; Flesch; Förster; Geltrich; Hausen; Heinzermann; Hermann; Huber; Huß; Indesbet; Koger; Kunz; Litters; Meienblut; Meyer; Mohr; Münzmeister (Munsemeister); Pflaum; Roger; Schenk; Schilling; Schütterlin; Schwab; Steiger; Strickler; Stropp; Vögelin (Fügelin); Wenigsberger

→ Straßen und Wege

- Allmendweg, der in das Zell führt B 78 (1554)

- Steinweg A 105 (1568)

- Weg nach Fessenbach B 163 (1572)

- Karchweg, der von Zell in das Dorf führt B 108 (1417)

- Tannweg (Dammweg) B 149 (1529)

- Zeller Weg B 11 (1388)

→ Fluren, Äcker, Matten etc.

- Alpersbach (*Altmarsbach*) B 108 (1417)

- auf dem Bönling B 11 (1388)

- Bislaus reben B 163 (1572)

- Dorfmatte bei der Laube A 105 (1568)

- Lohe B 106 (1414)

- Ratzenhalde B 163 (1572)

- Riedle, auf der Eck A 105 (1568)

- Riedle, im Götze A 105 (1568)

- *Schaleren Berg* (Schelmenberg?) B 163 (1572)

- Schalkhard (Schalckert) B 149 (1529)

- Schmiedenbrünne A 105 (1568)

- Spring B 106 (1414)

- Steig A 105 (1568)

Zell am Harmersbach A 76 (1526)

Zenzius, Jakob, Krämer, von Offenburg B 71 (1562)

- dessen Gattin B 71 (1562)

Zerrer, Lazarus A 172 (1679)

Zichelsgarnin, Hermann, (Oberschopfheim) B 97 (1548)

Ziegel, Bastian, (Weier) A 27 (1536)

Ziegler, Ludwig, von Waltersweier B 105 (1498)

- Barbara (Bärbel), seine Gattin B 105 (1498)
- Zieher, Niklaus, von Kork A 61 (1450)
- Zimmermann, Graven (?), von Offenburg B 125 (1530)
 - Jakob, von Offenburg B 172 a (1474)
- Zimmern (heute OT Urloffen) A 74 (1502), A 84 (1442); B 82 (1549)
 - Einwohner: Blum; Gugeluff; Heuslin (Höslin); Hensel; Holman; Hüller; Künzlin; Lamprecht; Marloff; Metzger; Muhe; Neuenstein; Pfeifer; Schlig; Schnellen; Schraffter
 - Anlieger: Beyer; Erbeisel; Halm; Haslin; Kaiser; Kranz; Kuhn; Laugner; Litsch; Marloff; Muhe; Mur; Pflüger; Ramshurster; Neuenstein; Radolf; Scheuren
 - Kirche
 - Kirche (= der Heiligen zu Zimmern“) A 74 (1502), A 122 (1559) [St. Martin]; B 123 (1503)
 - Widemgut A 74 (1502); B 82 (1549)
 - Frühmesse B 104 (1561)
 - Öffentliche Gebäude und Einrichtungen
 - „des Herren Taubhaus“ A 74 (1502)
 - Straßen und Wege
 - Appenweierer Weg A 74 (1502)
 - Holzweg B 82 (1549)
 - Kirchweg B 82 (1549)
 - Kirchpfad B 86 (1556)
 - Triebweg B 82 (1549)
 - Gewässer
 - Zünerbach B 82 (1549)
 - Fluren, Äcker, Matten etc.
 - St. Briden Matte A 74 (1502)
 - Burenacker A 84 (1442)
 - Hinter dem Dorf B 86 (1556)
 - *im Fulmech* A 74 (1502)
 - Hehlbosch A 74 (1502)
 - Riseneck A 74 (1502)
 - Sommerwald B 86 (1556)
- Zipp, Diebold, von Schönhurst A 106 (1569)
 - Hans, (Schönhurst) B 94 (1552)
 - Jakob, von Schönhurst B 94 (1552)
 - Maria, seine Gattin B 94 (1552)
 - Mathis, (Querbach) A 141 (1580)
- Zircher, Diebold, von Marlen(heim) A 145 (1582)
- Zirnenmeier, Hans, (Zunsweier) A 23 (1531)
- Zoller, Jakob (Jecklin), von Offenburg B 41 (1372)
- Zoppenwyr → Schoppenwihr
- Zorn (Zurn), Hans, der Junge, (Ortenberg) A 142 (1545)
 - Heinrich, (Rencherloch) A 162 (1587)

- Wernlin, von Griesheim B 116 (1413)
- Zürn, Martin, (Appenweiler) B 23 (1477)
- Zuger, Margarethe, (Bohlsbach) A 17 (1491)
- Zunsweier A XIIIr, A XIVv; A 29 (1481), A 120 (1568); [B 151 (1402)]
 - Einwohner: Bruder; Malberger
 - Anlieger: Dold; von Endingen; Gering; Hansen; Konrad; Scheffer; Schiecken; Vitz; Walter (?); Zirnenmeier;
 - Kirche (= „der Heilige zu Zunsweier“) A 120 (1568)
 - Widemgut A 23 (1531)
 - Gewässer
 - Bach A 120 (1568)
 - Fluren, Äcker, Matten etc.
 - (Zunsweier) Berg A 120 (1568)
 - Brand A 23 (1531)
 - Eichenstock A 23 (1531)
 - Krämersrain (*Kremenrain*) A 23 (1531)
 - auf dem Seelöchle (*Seelach*) A 23 (1531)
 - Wald A 120 (1568)
 - Wurmatten (Muhrmatt?) A 23 (1531)
 - Höfe, Hofgüter
 - Digesheimer Hof A XIVv; A 29 (1481)
 - Dolden-Gut A 23 (1531)
 - Hofgut des „Konvents bei uns“ (= Offenburger Priesterbruderschaft?) A 23 (1531)
 - der Olden Hofgut A 23 (1531)
- Zusenhofen A XIIIr; A 70 (1509), A 147 (1581); B 15 (1537)
 - Einwohner: Hugner; Kayer; Kiefer/Küfer; Saur/Suhr
 - Anlieger: Fuchs; Korp; Muhe; von Schauenburg; Saur/Suhr; Schwarz; Weber
 - Straßen und Wege
 - Allmendweg, der von Appenweiler nach Zusenhofen führt B 15 (1537)
 - Finstergässlein B 15 (1537)
 - Kirchpfad A 147 (1581)
 - Kirchweg A 147 (1581)
 - Kirchweg, der von Zusenhofen nach Nussbach führt A 147 (1581)
 - Fluren, Äcker, Matten etc.
 - *Beissellere* A 147 (1581)
 - Hohenstauden B 15 (1537)
 - Linsenbach A 147 (1581)
 - Neuental B 15 (1537)
- Zweibrücken → Einwohner: Göttelmann
- Zwirler, Hans, (Fessenbach) B 120 (1472)
 - Lorenz, von Fessenbach A 94 (1530)
 - Katharina, seine Gattin A 94 (1530)
- Zyfen, Michel, (Legelshurst) A 117 (1576)